


Statistisches Jahrbuch 2015

MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

StadT  Wien

Wien ist anders.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien

2015

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger | Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Vw. Klemens Himpele

Redaktion | Dezernat Statistik Wien
Meiereistraße 7, Sektor B, A-1020 Wien
Telefon: +43-1-4000-83059
statistik@ma23.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redaktionsteam
Michaela Lukacsy
Mag. Christian Fendt
Anja Pleyl

Gestaltung | MEDIAPROJECTS.
DI Gernot Steindorfer, A-7061, Trausdorf a. d. Wulka

Coverbild | © Georg Preissl – Fotolia.com

Druck | AV+Astoria Druckzentrum, A-1030 Wien

Offenlegung | Tabellarische und grafische Darstellung von Statistiken, welche die Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis | Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

ISSN 0259-6083

Gedruckt in Österreich auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“, 11/2015



Mag.ª Renate Brauner | amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales

VORWORT

Wien wächst. Seit der Jahrtausendwende hat Wien rund 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner hinzugewonnen. Laut Prognosen wird unsere Stadt noch vor dem Jahr 2030 die 2-Millionen-EinwohnerInnen-Marke geknackt haben. Dieses Bevölkerungswachstum bringt gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik mit sich. Um den Wienerinnen und Wienern auch in Zukunft hervorragende Leistungen in der Daseinsvorsorge zugänglich machen zu können, müssen Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Wohnen und Gesundheit höchste Priorität für die Politik haben.

Die Zahlen und Statistiken der MA 23 sind die Grundlage, um diese Entwicklungen zu identifizieren, zu gestalten und passende politische Maßnahmen ergreifen zu können. Denn zielorientierte Politik braucht fundierte Zahlen und Argumente.

Zahlen und Daten beweisen aber auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind:

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Die internationale Vergleichsstudie „Quality of Living“ bewertet Wien auch im Jahr 2015 wieder als die Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität. Spitzenpositionen belegt Wien auch in anderen Rankings, etwa als prosperierendste Stadt der Welt laut UN-HABITAT oder als eine der innovativsten Städte der Welt laut „Innovation Cities Global Index“. Ich freue mich sehr über diese Bestätigungen für Wien, weil sie zeigen, dass wir nicht nur im täglichen Leben richtige Antworten auf die Herausforderungen einer Stadt finden, sondern auch für zukünftige Fragen im globalen Kontext bestens gerüstet sind.

Wien ist attraktiv. Das wissen auch die Touristinnen und Touristen: Über 13,5 Millionen Nächtigungen im Jahr 2014 sind ein neuer Rekord. Mit der Austragung des 60. Eurovision Song Contest ging im Mai 2015 ein einzigartiges Großereignis in Wien über die Bühne, bei dem sich die Stadt als gastfreundliche und weltoffene Gastgeberin präsentieren konnte, nicht nur gegenüber den Gästen vor Ort, sondern auch gegenüber den rund 200 Millionen Fernsehzuseherinnen und Fernsehzusehern auf der ganzen Welt.

Wien ist produktiv. Wissenschaftliches Know-How, eine gute Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften, eine hohe Frauenerwerbsquote, innovative Start-Ups und überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität verleihen Wien als Wirtschaftsstandort hohe Attraktivität. Auch in den Zeiten der Krise zeichnete sich die Wirtschaftsmetropole Wien durch hohe wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

Wien ist transparent. Es ist außerdem Gebot der Stunde, Zahlen und Daten transparent und nachvollziehbar zur Verfügung zu stellen. So wie das Wiener Budget, das jederzeit unter www.offenerhaushalt.at nachgelesen werden kann, ist auch das vorliegende Jahrbuch ein wichtiger Schritt, um die Leistungen und Angebote der Stadt Wien statistisch zu untermauern und die entsprechenden Daten der Öffentlichkeit nachvollziehbar aufzubereiten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine spannende Auseinandersetzung mit dieser unverzichtbaren Datensammlung.

Mag.ª Renate Brauner



Foto: media wien

Dipl.-Vw. Klemens Himpele | Leiter der
Magistratsabteilung 23 – Wirtschaft,
Arbeit und Statistik

EDITORIAL

Vor 20 Jahren trat Österreich der Europäischen Union bei, was auch erhebliche Auswirkungen auf das Statistische System hatte. So vermerkt das Statistische Jahrbuch 1995 etwa die Umstellung der Wirtschaftskennzahlen auf die NACE-Systematik (Nomenclature européenne des activités économiques). Diese Vereinheitlichungen auf Ebene der Europäischen Union, die es nicht nur im Bereich der Wirtschaftskennzahlen gibt, machen eine internationale Vergleichbarkeit erst möglich.

Seit dem Beitritt zur Europäischen Union hat sich Wien deutlich weiterentwickelt. Die Bevölkerung ist seit 1995 um 254.670 auf rund 1,8 Millionen EinwohnerInnen angewachsen. Damit hat Wien seit dem EU-Beitritt fast die Bevölkerung von Graz hinzubekommen. Dieses Bevölkerungswachstum wurde begleitet von einem starken Wandel der Wirtschaft: So ist das Bruttoregionalprodukt nominal um gut 70 Prozent gewachsen – in den vergangenen Jahren auf Grund der Wirtschaftskrise aber deutlich schwächer als direkt nach dem Beitritt zur EU. Dabei gab es in Wien einen enormen Strukturwandel: Wurden 1995 noch 79,6 Prozent im Bereich der Dienstleistungen erwirtschaftet, so sind es heute 85,5 Prozent. Und: in Wien gab es einen Wandel hin zu wissensbasierten Beschäftigungen – was im Anstieg der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung auf 43.708 Personen im Jahr 2013 (1998: 25.318 Personen) und in der Forschungsquote deutlich wird. Diese betrug 1998 3,2 Prozent des Bruttoregionalproduktes – und beträgt in den aktuellen Daten (2013) bereits 3,6 Prozent.

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien zeichnet derartige Veränderungen seit gut 130 Jahren auf. Nicht immer sind die Kennzahlen direkt vergleichbar, oft sind wir aber in der Lage, Entwicklungen wie die oben beschriebenen nachzuzeichnen.

Das Statistische Jahrbuch 2015 ist die 106. Ausgabe dieser mit einigen Ausnahmen jährlich erschienenen Reihe. Einst wie jetzt liegt der Fokus auf der summarischen Darstellung demographischer, sozialer und ökonomischer Strukturen und Entwicklungen der Stadt Wien. Im Vorwort des ersten Statistischen Jahrbuchs 1883 wird die Erstellung eines Jahrbuches mit dem Wunsch begründet: „[...] das gesamte städtische Leben zum Gegenstande einer jährlichen Darstellung [zu] machen und hiebei nicht nur die administrative Thätigkeit der Stadtvertretung und der städtischen Ämter, sondern auch Zustände zur Anschauung [zu] bringen, welche dieser Thätigkeit zwar ferne liegen, deren Kenntnis aber nöthig ist, wenn ein vollständiges Bild der städtischen Verhältnisse erlangt werden soll.“

Bis heute finden sich im Statistischen Jahrbuch Daten zu den wesentlichen Themenbereichen der Stadt. Mit diesen Informationen soll das Leben und die Lebensqualität in Wien bestmöglich beschrieben werden – sie sind zugleich Grundlage für weitere Planungen und politische Entscheidungen. Die Themenbereiche reichen dabei von „klassischen“ statistischen Daten wie der Bevölkerungsstatistik, Informationen über Wirtschaft, Bildung und Gesundheit und das Gebäude- und Wohnungswesen bis hin zu aktuellen Sachgebieten wie Forschung, Tourismus, Energie oder Verkehr. Bezirksporträts zur Darstellung der innerstädtischen Heterogenität runden das Angebot ab.

Die Publikation fasst in kompakter Form umfangreiche Basisinformationen über die Lebensverhältnisse, die sozialen Strukturen und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Wien zusammen. Wenn Sie also mehr über die Menschen, das Leben und das Wohnen in Wien erfahren wollen – hier sind Sie genau richtig!

Dipl.-Vw. Klemens Himpele

P.S.: Nutzen Sie auch unser Statistikangebot im Internet unter www.statistik.wien.at.

INHALT

Impressum	2
Vorwort Mag.^a Renate Brauner	3
Editorial	4

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet	14
1.2 Gewässer	21
1.3 Wetter	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude	31
2.2 Wohnungen	32
2.3 Kleingärten	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr	44
3.3 Verkehrsunfälle	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit	50
4.2 Sport	52
4.3 Hunde	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144

Inhalt

9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	247
19.1 Budget der Stadt Wien	249
19.2 Finanzausgleich	252

Inhalt

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen	253
20.1 Personal im öffentlichen Dienst	257
20.2 Kommunale Dienstleistungen	259
20.3 Städtische Versorgung	262
20.4 Feuerwehreinsatz	264
21. Wahlen	265
21.1 Gemeinderatswahl	267
21.2 Bezirksvertretungswahl	270
21.3 Nationalratswahl	272
21.4 Europawahl	273

BEZIRKSPORTRÄTS

22. Wien und seine Bezirke im Überblick	275
Gesamtüberblick Stadt Wien	276
1. Bezirk – Innere Stadt	278
2. Bezirk – Leopoldstadt	280
3. Bezirk – Landstraße	282
4. Bezirk – Wieden	284
5. Bezirk – Margareten	286
6. Bezirk – Mariahilf	288
7. Bezirk – Neubau	290
8. Bezirk – Josefstadt	292
9. Bezirk – Alsergrund	294
10. Bezirk – Favoriten	296
11. Bezirk – Simmering	298
12. Bezirk – Meidling	300
13. Bezirk – Hietzing	302
14. Bezirk – Penzing	304
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	306
16. Bezirk – Ottakring	308
17. Bezirk – Hernals	310
18. Bezirk – Währing	312
19. Bezirk – Döbling	314
20. Bezirk – Brigittenau	316
21. Bezirk – Floridsdorf	318
22. Bezirk – Donaustadt	320
23. Bezirk – Liesing	322
Tabellenverzeichnis	324
Abbildungsverzeichnis	331
Verwendete Abkürzungen	332
Stichwortverzeichnis	333
Maßeinheiten und Zeichenerklärungen	335
Dienststellenbeschreibung	336

LEBEN IN WIEN

▶ 1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Stadtgebiet | Auf einer Fläche von 415 km² erstreckt sich die Stadt Wien von den Ausläufern des Wienerwalds im Westen und der Donau im Norden bis zum Rand des ebenen Marchfelds, den Donau-Auen und des Wiener Beckens im Osten und Süden. Die Grünflächen (Parkanlagen, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder usw.) machen rund die Hälfte der Stadtfläche aus (siehe dazu Abbildung 1.1.1 – Stadtgebiet). Der Grünanteil innerhalb der Gemeindebezirke schwankt von 2 bis 15 % in den innerstädtischen Regionen und beträgt bis zu 70 % in den westlichen Gemeindebezirken. Die Stadt Wien nimmt innerhalb europäischer Großstädte eine Sonderstellung ein: kaum eine andere Stadt besitzt so viel öffentliches Grün. Um diese „Grüne Lunge“ Wiens auch für künftige Generationen zu erhalten wurden viele Schutzgebiete geschaffen, die vom Nationalpark bis zu geschützten Biotopen in einzelnen Bezirksteilen reichen und Gebiete betreffen, die reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten sind, die sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnen oder besondere Kulturlandschaften sind. Der Wienerwald wurde von der UNESCO nach internationalen Kriterien als Biosphärenpark anerkannt, der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten, das Landschaftsschutzgebiet Liesing und Teile des Bisamberges zu Europaschutzgebieten erklärt. Darüber hinaus findet man in Wien auch ein Ramsar-Gebiet und 440 Naturdenkmäler.

Die Schutzkategorien überlagern sich in vielen Bereichen, so dass es Gebiete gibt, die mehrfach geschützt sind. Beispiele: Der Lainzer Tiergarten ist Naturschutzgebiet, Europaschutzgebiet und Biosphärenpark; das geschützte Biotop 21., nächst Herrenholz ist Teil des Landschaftsschutzgebietes ex lege im 21. Bezirk und Teil des Europaschutzgebietes Bisamberg; das geschützte Biotop 19., südlich Neuberggipfel ist Teil des Landschaftsschutzgebietes Döbling und Teil des Biosphärenparks Wienerwald. 35,4 % der Gesamtfläche Wiens ist nach zumindest einer Schutzkategorie erfasst.

Grundlage aller Daten zum Stadtgebiet nach Nutzungsklassen ist das Räumliche Bezugssystem Wien (RBW). Eine Untergliederung des RBW nach der Nutzung ist die Realnutzungskartierung (RNK). Die RNK entsteht mittels Luftbildinterpretation (Klassifizierung von Inhalten in Luftbildern mit anschließender Kartierung) eines Orthofotos (maßstabsgetreue fotografische Abbildung) und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die einzelnen Nutzungskategorien der RNK werden den großen Nutzungsklassen Bauflächen, Grünflächen, Gewässer und Verkehrsflächen zugeordnet, wobei seit der RNK 2007/2008 nur mehr 32 anstatt 42 Nutzungskategorien unterschieden werden.

Alle Wiener Straßenbäume, welche auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, gepflanzt wurden, sind in einem Baumkataster der MA 42 – Wiener Stadtgärten erfasst und werden von dieser Abteilung verwaltet und betreut. Dazu zählen auch alle Alleebäume. Diese Straßenbäume sind nach Baumgattungen, Altersgruppen, Gemeindebezirken und Vitalitätsstufen in Tabellen dargestellt. Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammdurchmessers geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt. Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie,

TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert. Folgende Vitalitätsstufen werden unterschieden:

Vitalitätsstufe 0 - sehr gut: Vitale, ungeschädigte Bäume. Der Baum entwickelt eine relativ gleichmäßige Verzweigung, die in die Krone hineinreicht. Es entsteht eine dichte Belaubung ohne größere Lücken.

Vitalitätsstufe 1 - gut: Ist der Baum geschwächt, zeigen sich Langtriebe, die aus der Krone herausragen. Die Krone wirkt äußerlich zerfranst und zwischen den Spießen ist der Luftraum nicht vollständig mit Trieben und Blättern ausgefüllt.

Vitalitätsstufe 2 - mittel: Im unbelaubten Zustand bilden die Kurztriebe ein „Krallenstadium“. Diese Kurztriebe brechen im belaubten Zustand bei böigen Winden oder stärkeren Regen ab. Diese Astreinigung betrifft den äußeren Kronenbereich.

Vitalitätsstufe 3 - schlecht: Größere Äste oder ganze Kronenteile sterben ab. Die Krone zeigt peitschenartige Strukturen, wirkt unharmonisch und skelettiert.

Gewässer | Rund 1.962 ha (das sind ca. 5 % des Stadtgebiets) trägt die Fläche der Gewässer in Wien. Im Wiener Stadtgebiet sind folgende Gewässerarten zu finden: vier Donauarme (Fließgewässer), 29 Augewässer (Donau-Altarme, stehende Gewässer), vier Flüsse und Kanäle, 29 Wienerwaldbäche und ca. 40 Teiche und kleine Seen. Die Donau hatte in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder verheerende Hochwasser geführt. Deshalb wurde ab 1972 mit dem Aushub des Entlastungsgerinnes (der „Neuen Donau“) und der zwischen dem Entlastungsgerinne und Donau aufgeschütteten Donauinsel ein verbesserter Donau-Hochwasserschutz geschaffen, der für ein Jahrhundert-Hochwasser mit einem Durchfluss von 14.000 m³/s ausgerichtet ist. Dies entspricht dem Wasserdurchfluss des historischen Hochwassers von 1501. Beim Hochwasser im Jahr 2002 wurde ein Durchfluss von 10.400 m³/s und ein Pegelstand von 7,89 m bei der Messstelle Korneuburg (1501: 10,05 m bei der Messstelle Wien Reichsbrücke) erreicht. Mit einer Länge von 21,1 km und einer Landfläche von 490 ha dient die Donauinsel heute vor allem als Freizeit- und Erholungsraum. Der Donaukanal und die etwa 5 km breite Aulandschaft der Donau beeinflusst über Jahrhunderte nachhaltig die räumliche Entwicklung von Wien. Heute ist der Donaukanal Frei- und Erholungsraum für die Bevölkerung Wiens und Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Der Wienfluss zählt neben der Donau und der Liesing zu den Hauptlinien der Entwässerung im Stadtgebiet. Das Einzugsgebiet umfasst im Wesentlichen das vom Rechten und Linken Wienflusssammelkanal erfasste Kanalisationsnetz.

Der Wasserstand der Donau wird bei der Messstelle Korneuburg (Strom-Kilometer 1.941,46; PNP 159,87 m ü. A.) und der Wasserstand des Donaukanals bei der Messstelle Schwedenbrücke (Kanal-Kilometer 6,28; PNP 152,68 m ü. A.) jeweils mit einem elektronischen Schreibpegel nach dem Drucksondensystem gemessen.



Erläuterungen und Definitionen

Der Wasserstand des Wienflusses wird mit Hilfe eines berührungslosen Mikrowellen-Messsystems bei der Kennedybrücke (Fluss-Kilometer 7,65; PNP 183,70 m ü. A.) registriert.

Wetter | Alle in den Tabellen des Jahrbuchs angeführten Messwerte zur Witterung stammen von der Messstelle Wien – Hohe Warte (19., Hohe Warte 38). Diese Werte weichen von den Daten der Wetterstation Wien – Innere Stadt ab, welche auf Grund des „Wärmeinselleffekts“ der Inneren Stadt höher liegen als auf der Hohen Warte, und welche fallweise in den Medien publiziert werden. Die Wetterstation Innere Stadt befindet sich auf dem Dach des Gebäudes in 4., Operngasse 17–21. Eine weitere Wetterstation, deren Messdaten von der Hohen Warte fallweise deutlich abweichen, ist die Station Wien – Mariabrunn in der Forstlichen Versuchsanstalt (14., Hauptstraße 7). Die Klimastation Wien – Hohe Warte befindet sich in 202 m Seehöhe im Norden Wiens (48°14'57" nördliche Breite, 16°21'25" östliche Länge). Sie ist gleichzeitig die Hauptstation des Österreichischen Wetterdienstes, der hier seit 1873 seine Institutsgebäude hat. Das Klima auf der Hohen Warte ist typisch für den Osten Österreichs mit geringem Niederschlag, wenig Schnee, vielen trüben, mäßig kalten Tagen im Winter, sonnig und heiß im Sommer. Die Temperaturen (besonders die Minima) sind zusätzlich durch die Hanglage und einen schwachen Stadteffekt gemildert. Die Nähe zum Donaudurchbruch zwischen Wienerwald und Bisamberg macht sich mit relativ hohen Windgeschwindigkeiten bemerkbar. Zusammen mit zwei älteren Standorten (1775–1878 in Wien 1, 1852–1872 in Wien 4) konnten lange Klimazeitreihen für Wien erarbeitet werden, die bis 1775 zurückreichen.

DEFINITIONEN

Bauflächen | Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen. Nicht ausgewiesen sind Baulücken und unproduktive Flächen.

Betriebsbaugebiete | Büro- und Verwaltungsstrukturen, solitäre Handelsstrukturen, Geschäfts-, Kern- und Mischgebiete, Mischnutzung wenig dicht/alte Ortskerne, Industrie/produzierendes Gewerbe/Großhandel inklusive Lager, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung, Hafenanlagen.

Bewölkungsmittel | Der Bedeckungsgrad der sichtbaren Himmelsfläche über Wien wird beobachtet und in eine 10-teilige Skala eingeteilt: 0 = wolkenloser Himmel, 10 = bedeckter Himmel. Das Bewölkungsmittel ergibt sich aus den Schätzwerten der täglichen Beobachtungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Biosphärenpark | Diese Parks schützen Gebiete, die durch Natur- und Kulturlandschaften geprägt sind und die den Menschen der Umgebung die nötigen Rahmenbedingungen für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften geben. Durch die Verbindung von Schutz-, Entwicklungs- und Bildungsfunktionen sollen Biosphärenparks Modellregionen darstellen. Der Wienerwald ist auch Biosphärenpark.

Durchfluss | ist jenes Flüssigkeitsvolumen, das in der Zeiteinheit durch einen Querschnitt fließt.

Eistag | Die Tageshöchsttemperatur liegt unter 0 °C.

Europaschutzgebiet (Natura 2000) | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung international bedeutender Naturräume und Förderung von Biotopen oder Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung. Diese Gebiete sind von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der Flora-Fauna-Habitat- sowie der Vogelschutzrichtlinie.

Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie | Ziel der Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und der Vogelschutzrichtlinie ist die Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung natürlicher Lebensräume sowie wild lebender Arten. Zu diesem Zweck soll ein europaweites Netzwerk besonderer Schutzgebiete mit dem Namen Natura 2000 geschaffen werden. Zusätzlich sehen die Richtlinien einen strengen Schutz für jene Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung vor, die in zwei EU-Richtlinien aufgelistet sind.

Frosttag | Die Tagestiefsttemperatur liegt unter 0 °C.

Geschützter Landschaftsteil | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung regional bedeutender Naturräume und Schutz kleinräumiger Gebiete, welche die Landschaftsgestalt prägen und kleinklimatische, ökologische oder kulturgeschichtliche Bedeutung aufweisen, wie Gewässer, Feuchtbiotope oder charakteristische Geländeformen.

Geschütztes Biotop | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Schutz von Biotopen, die europabedeutsam oder vom Verschwinden bedroht sind. Darüber hinaus auch Bewahrung und Entwicklung von Biotopen gemäß Wiener Naturschutzverordnung und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

Gewässer | Gewässer inklusive Bachbett.

Grünflächen | Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

Hitzetag | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 30 °C.

Klimatologische Kenntage | Ein „Klimatologischer Kenntag“ ist ein Tag, an dem ein definierter Schwellenwert eines klimatischen Parameters erreicht oder überschritten/unterschritten wird (z. B. Sommertag als Tag mit Temperaturmaximum ≥ 25 °C) oder ein Tag, an dem ein definiertes meteorologisches Phänomen auftrat (z. B. Gewittertag als Tag, an dem irgendwann am Tag ein Gewitter [hörbarer Donner] auftrat). Klimatologische Kenntage sind: Eistag, Frosttag, Gewittertag, Hageltag, heißer Tag (Hitzetag), heiterer Tag, Nebeltag, Niederschlagstag, Regentag, Schneedeckentag, Sommertag, Sturmtag, trüber Tag, Tropennacht, Tropentag.

Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen | Kultur, Freizeit, Religion, Messe, Gesundheit und Einsatzorganisationen, Bildung, Sport und Bad (Indoor), militärische Anlagen, Kläranlagen, Depo-nien, Energieversorgung, Rundfunkanlagen, Wasserversorgung, Transformationsflächen, Baustellen, Materialgewinnung.



Definitionen

Landschaftsschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung schöner Landschaften. Geschützt sind Gebiete mit besonderer Landschaftsgestalt, bedeutende Kulturlandschaften oder Landschaften, die der naturnahen Erholung dienen.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen | Äcker, Weingärten, Gärtnereien, Obstplantagen.

Luftdruck | Die Messung des Luftdrucks erfolgt durch einen elektronischen Luftdrucksensor. Die Werte für den mittleren Luftdruck ergeben sich aus den Messwerten der täglichen Messungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Luftfeuchtigkeit | Unter Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfgehalt der Luft. Man unterscheidet zwischen der absoluten Feuchtigkeit (Gramm Wasserdampf pro Kubikmeter) und der relativen Feuchtigkeit (Verhältnis vom vorhandenen zum größtmöglichen Wasserdampfgehalt der Luft). Die gängigste Maßzahl der Luftfeuchtigkeit ist die relative Luftfeuchtigkeit in Prozent.

Lufttemperatur | Unter Lufttemperatur wird der Wärmezustand der Luft verstanden. Die Lufttemperatur wird in einer Wetterhütte unter Ausschaltung jeglicher Strahlungseinflüsse (z. B. Sonneneinstrahlung) gemessen.

m ü. A. | Meter über dem Spiegel des Adriatischen Meeres.

Nationalpark | Schutzgebiet der höchsten Schutzgebietskategorie. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz. Schutzzweck: Bewahrung nahezu ursprünglicher und vielfältiger Naturräume.

Naturdenkmal | Schutzobjekt, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung von besonderen Naturgebilden. Geschützt sind Objekte, welche die Landschaftsgestalt prägen, besondere Funktionen für den Landschaftshaushalt aufweisen oder von wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung sind - wie Baumgruppen, Quellen, Felsenbildungen und Ähnliches.

Naturschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung national bedeutender Naturräume und Erhaltung eines intakten Landschaftshaushaltes.

Neuschneehöhe | Die Neuschneehöhe ist die Höhe des innerhalb von 24 Stunden gefallenen Neuschnees in cm.

Niederschlag | Wird Wasser in der Atmosphäre aus dem gasförmigen in den flüssigen oder den festen Zustand umgewandelt und abgegeben führt dies zu Niederschlag. Man unterscheidet zwischen fallenden Niederschlägen (z.B. Regen, Nieseln, Schnee, Hagel), abgesetzten Niederschlägen (z.B. Tau, Reif) und abgelagerten Niederschlägen (z.B. Schneedecke). Die Niederschlagshöhe wird auf Zehntel Millimeter genau gemessen. Die Niederschlagshöhe von einem Millimeter entspricht einer Flüssigkeitsmenge von einem Liter auf einem Quadratmeter Bodenfläche (1 mm = 1 l/m²).

Ökologische Entwicklungsfläche | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung, Entwicklung und Vernetzung der Grünstrukturen der Stadt und Umsetzung des Arten- und Biotop-schutzprogramms.

Parkanlagen | Park- und Grünanlagen, Friedhöfe.

Pegel | Einrichtungen zum Messen von Wasserständen oberirdischer Gewässer.

Pegelnulldpunkt (PNP) | Der Pegelnulldpunkt ist der Bezugspunkt für Wasserstandsangaben. Der PNP wird in m ü. A. angegeben.

Ramsar-Gebiet | Das Übereinkommen zum Schutz der Feuchtgebiete wurde am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) gegründet (Ramsar Konvention). Es ist von internationaler Bedeutung für den Schutz des Lebensraumes von Wasser- und Watvögeln. Die Donau-Auen zwischen Wien und Hainburg sind das größte zusammenhängende Auwaldgebiet Mitteleuropas und seit 1997 international anerkannter Nationalpark. Der nordwestliche Teil, die Untere Lobau, mit einer Größe von 915,3 Hektar ist seit 1983 Ramsar-Gebiet und seit 2007 Teil des Trilateral Ramsar-Gebietes Donau-March-Thaya-Auen.

Schutzgebiet | Gebiet, das reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten ist, das sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnet oder eine besondere Kulturlandschaft ist. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz, eine Verordnung oder einen Bescheid. Folgende Schutzgebietskategorien werden unterschieden: Nationalpark, Europaschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Geschützter Landschaftsteil, Ökologische Entwicklungsfläche und Geschütztes Biotop.

Sommertag | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 25 °C.

Sonnenscheindauer | Die Sonnenscheindauer ist die Zeit der direkten Sonneneinstrahlung. Die relative Sonnenscheindauer (in Prozent) ergibt sich aus dem Verhältnis der tatsächlichen Sonnenscheindauer zu der an diesem Ort maximal möglichen Sonnenscheindauer.

Sport- und Freizeiflächen | Sport und Bad (Outdoor), Campingplätze.

Starker Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 80 km/h.

Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 60 km/h.

Tagesmaximum (Niederschlagsmenge) | Das Tagesmaximum gibt die in 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge an, die auf eine Fläche von 1 cm² (normalerweise ein Messrohr mit diesem Durchmesser) fällt. 1 mm/cm² entspricht 1 l/m².

Verkehrsflächen | Straßenraum un-/begrünt, Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Wind | Wind ist das ausgleichende Element zwischen hohem und tiefem Luftdruck. Wind weht umso stärker, je größer die Luftdruckunterschiede sind. Die Windrichtung ist die Himmelsrichtung aus der der Wind weht.

Wohnbaugebiete | Locker bebaute Wohn(misch)gebiete, Wohn(misch)gebiete mittlerer Dichte, dichte Wohn(misch)gebiete, großvolumige solitäre Wohn(misch)bauten.

QUELLEN

MA 22 – Umweltschutz

MA 37 – Baupolizei

MA 41 – Stadtvermessung

MA 42 – Wiener Stadtgärten

MA 45 – Wiener Gewässer

via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft m.b.H.

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 341/1981 | Bundesgesetz vom 1. Juli 1981 über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz - FOG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 225/1983 | Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 177/2004 | Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation der Bundes-Wasserstraßenverwaltung (Wasserstraßengesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 478/2006 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Erhebung des Wasserkreislaufes in Österreich (Wasserkreislaufferhebungsverordnung - WKEV)

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien), i. d. F.: LGBl. Nr. 25/2014

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 37/2010 | Gesetz zur Schaffung einer umweltrelevanten Geodateninfrastruktur in Wien (Wiener Geodateninfrastrukturgesetz – WGeoDIG) i. d. g. F.

Stadtgebiet

Abbildung 1.1.1

- Bauland
- Verkehr
- Grünstützung
- Gewässer



Quelle: MA 41.

Wiener Stadtgebiet 2014 – Geographische Eckdaten

Tabelle 1.1.1

Geographische Informationen	
Fläche des Wiener Stadtgebietes	41.487 ha
Länge der Stadtgrenze	136,5 km
Nördliche Breite	von 48° 07' 06" bis 48° 19' 23"
Östliche Länge	von 16° 10' 58" bis 16° 34' 43"
Ausdehnung Nord-Süd	22,8 km
Ausdehnung West-Ost	29,4 km
Seehöhe - Tiefster Punkt (Lobau)	151 m
Seehöhe - Höchster Punkt (Hermannskogel)	543 m
Seehöhe - Stephansplatz	171 m
Nördlichster Grenzpunkt	Östlichster Grenzpunkt
Ca. 1.400 m nordwestlich des ehemaligen Postamtes Stammersdorf, Grenzpunkt 60 in der Katastralgemeinde Stammersdorf (21. Gemeindebezirk)	Ca. 700 m nördlich der Gänshaufen-Traverse, Grenzpunkt 176 in der Katastralgemeinde Kaiserebersdorf-Herrschaft (22. Gemeindebezirk)
Südlichster Grenzpunkt	Westlichster Grenzpunkt
Ca. 370 m südwestlich des „Schutzengelkreuzes“ in der Katastralgemeinde Unter-Laa (10. Gemeindebezirk)	Westlichste Ecke der Lainzer Tiergartenmauer, ca. 1.000 m nordwestlich des „Alten Dianatores“ (13. Gemeindebezirk)
Längste Straße	
Höhenstraße (17. u. 19. Gemeindebezirk)	14.986 m
Kürzeste Gasse	
Irsgasse (1. Gemeindebezirk)	17,5 m
Höchstes Bauwerk	
Donauturm im Donaupark (22. Gemeindebezirk)	252 m
Höchstes Bürogebäude	
DC Tower 1 (22. Gemeindebezirk)	250 m
Höchstes Wohngebäude	
Hochhaus Neue Donau (22. Gemeindebezirk)	150 m
Quelle: MA 28, MA 37 und MA 41.	

Gemeindebezirk	Flächen basierend auf rechtlichen Bezirksgrenzen	Bauflächen			Grünflächen	Gewässer	Verkehrsflächen
		Gesamtfläche	darunter...				
			Wohnbaugebiete	Kultur-, Sport-, rel. u. öffentl. Einr.			
ha							
Wien	41.487,1	14.863,4	10.449,2	1.919,0	18.691,8	1.962,3	5.969,6
1. Innere Stadt	286,9	141,6	67,3	28,1	27,3	3,1	114,9
2. Leopoldstadt	1.924,2	436,0	277,9	125,7	673,8	409,9	404,4
3. Landstraße	739,8	416,0	218,1	68,8	108,0	0,5	215,3
4. Wieden	177,5	114,6	95,2	12,6	17,7	–	45,2
5. Margareten	201,2	128,1	113,6	4,4	8,8	–	64,3
6. Mariahilf	145,5	96,1	76,5	7,4	3,0	2,7	43,7
7. Neubau	160,8	116,9	92,6	14,2	3,7	–	40,3
8. Josefstadt	109,0	76,3	66,6	4,8	2,0	–	30,7
9. Alsergrund	296,7	179,6	104,5	65,5	22,0	0,6	94,6
10. Favoriten	3.182,2	1.143,4	741,4	217,4	1.424,6	43,1	571,0
11. Simmering	2.325,6	841,2	433,8	162,6	934,4	46,3	503,7
12. Meidling	810,4	478,3	368,2	38,8	111,3	–	220,8
13. Hietzing	3.771,5	878,8	702,9	153,5	2.648,0	15,2	229,6
14. Penzing	3.376,2	991,5	808,4	121,5	2.025,3	45,2	314,2
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	391,8	218,4	189,2	17,3	34,0	3,8	135,6
16. Ottakring	867,3	444,3	381,3	43,8	263,3	–	159,7
17. Hernals	1.139,0	406,9	382,5	12,9	602,5	3,3	126,3
18. Währing	634,8	353,7	334,9	17,0	173,4	–	107,7
19. Döbling	2.494,4	900,2	769,0	54,8	1.194,2	110,6	289,4
20. Brigittenau	571,1	205,0	155,8	15,0	51,0	118,6	196,5
21. Floridsdorf	4.444,3	1.845,2	1.220,4	262,4	1.808,7	150,7	639,7
22. Donaustadt	10.229,9	2.739,3	1.823,8	359,7	5.569,8	966,3	954,5
23. Liesing	3.206,8	1.711,8	1.025,4	110,7	985,2	42,4	467,5

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2014.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Grünflächen				
		landwirtschaftlich genutzte Flächen	Parkanlagen	Wälder	Wiesen	Sport- u. Freizeitflächen
		ha				
Wien	18.691,8	5.737,6	1.737,5	8.084,0	2.344,9	787,9
1. Innere Stadt	27,3	–	27,3	–	–	–
2. Leopoldstadt	673,8	14,8	96,6	295,6	72,6	194,3
3. Landstraße	108,0	2,3	78,2	4,0	11,3	12,2
4. Wieden	17,7	–	12,1	–	–	5,6
5. Margareten	8,8	–	8,5	–	–	0,4
6. Mariahilf	3,0	–	3,0	–	–	–
7. Neubau	3,7	–	3,7	–	–	–
8. Josefstadt	2,0	–	2,0	–	–	–
9. Alsergrund	22,0	–	20,7	–	–	1,3
10. Favoriten	1.424,6	892,2	210,6	113,9	114,6	93,4
11. Simmering	934,4	421,7	304,6	103,2	77,8	27,1
12. Meidling	111,3	5,6	79,2	1,5	16,9	8,2
13. Hietzing	2.648,0	23,1	169,0	2.064,7	372,8	18,3
14. Penzing	2.025,3	33,4	84,4	1.674,9	207,0	25,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34,0	–	23,6	–	–	10,3
16. Ottakring	263,3	9,9	28,9	197,9	11,4	15,1
17. Hernals	602,5	20,0	26,5	468,9	61,0	26,1
18. Währing	173,4	3,8	51,4	91,1	18,6	8,5
19. Döbling	1.194,2	353,8	65,4	644,6	106,6	23,8
20. Brigittenau	51,0	–	31,3	2,4	7,0	10,3
21. Floridsdorf	1.808,7	1.119,8	132,3	261,9	221,0	73,7
22. Donaustadt	5.569,8	2.649,0	201,9	1.630,6	894,9	193,5
23. Liesing	985,2	188,2	76,4	528,8	151,5	40,2

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2014.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Schutzgebiete in Wien 2014				Tabelle 1.1.4
Schutzgebiet	Fläche ha	Anteil in % an...		
		Gemeindebezirk	Gesamtfläche Wiens	
Schutzgebiete insgesamt	14.699,0	-	35,4	
Nationalpark	2.258,0	-	5,4	
22., Donau-Auen (Wiener Teil)	2.258,0	22,1	5,4	
Europaschutzgebiete	5.495,0	-	13,2	
22., Nationalpark Donau-Auen	2.258,0	22,1	5,4	
13., Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten	2.258,0	59,9	5,4	
23., Landschaftsschutzgebiet Liesing (Teile A-C)	639,0	20,0	1,5	
21., Bisamberg (Wiener Teil)	340,0	7,6	0,8	
Naturschutzgebiet	2.258,0	-	5,4	
13., Lainzer Tiergarten	2.258,0	59,9	5,4	
Landschaftsschutzgebiete	7.327,0	-	17,7	
2., Prater	513,0	26,6	1,2	
13., Hietzing	365,0	9,7	0,9	
14., Penzing	1.977,0	58,5	4,8	
16., Ottakring	230,0	26,6	0,6	
17., Hernals	593,0	52,4	1,4	
18., Währing	153,8	24,4	0,4	
19., Döbling	1.209,0	48,5	2,9	
22., Obere Lobau	461,0	4,5	1,1	
23., Liesing (Teil D)	15,0	0,5	0,0	
Landschaftsschutzgebiete ex lege *	1.171,0	-	2,8	
Geschützte Landschaftsteile	152,5	-	0,4	
10., Endlichergasse	1,5	0,0	0,0	
10., Wienerberg	94,0	3,0	0,2	
11., Blaues Wasser	57,0	2,5	0,1	
Ökologische Entwicklungsflächen	6,0	-	0,0	
3., "Erdberger Stadtwildnis"	5,0	0,7	0,0	
17., Franz Glaser-Höhe	0,4	0,0	0,0	
17., Stefan-Zweig-Platz/Kornegasse	0,6	0,1	0,0	
Geschützte Biotope	16,8	-	0,0	
13., Fasangarten **	16,1	0,4	0,0	
19., südlich Neuberggipfel	0,5	0,0	0,0	
21., nächst Herrenholz	0,3	0,0	0,0	
Ramsar-Gebiet Untere Lobau ***	915,0	-	2,2	
Biosphärenpark Wienerwald (Wiener Teil)	9.899,0	-	23,9	

Quelle: MA 22 – Fachbereich Naturschutz.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Grundflächen (10., 11., 12., 15., 21. und 22. Bezirk), die am 1. 3. 1985 nach der Bauordnung für Wien, LGBl. für Wien Nr. 11/1930 in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 13/1985, als Parkschutzgebiet oder Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel gewidmet waren (siehe § 24 Abs. 4 Wiener Naturschutzgesetz).

** Teil des Landschaftsschutzgebietes Hietzing.

*** Im Nationalpark Donau-Auen integriert.

Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1990				Tabelle 1.1.5	
Jahr	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
1990	435	345	55	35	
1991	438	347	55	36	
1992	438	347	54	37	
1993	435	344	54	37	
1994	437	346	54	37	
1995	438	347	54	37	
1996	436	345	54	37	
1997	434	341	54	39	
1998	431	339	54	38	
1999	431	339	54	38	
2000	430	339	53	38	
2001	431	340	53	38	
2002	424	333	53	38	
2003	427	335	53	39	
2004	426	334	53	39	
2005	427	335	51	41	
2006	423	331	50	42	
2007	429	333	53	43	
2008	428	332	53	43	
2009	430	335	52	43	
2010	436	341	52	43	
2011	436	341	52	43	
2012	438	344	51	43	
2013	440	344	54	42	
2014	440	344	54	42	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2014				Tabelle 1.1.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
Wien	440	344	54	42	
1. Innere Stadt	12	12	–	–	
2. Leopoldstadt	17	12	4	1	
3. Landstraße	11	10	–	1	
4. Wieden	5	5	–	–	
5. Margareten	7	7	–	–	
6. Mariahilf	2	2	–	–	
7. Neubau	7	5	1	1	
8. Josefstadt	6	6	–	–	
9. Alsergrund	9	7	2	–	
10. Favoriten	12	6	2	4	
11. Simmering	11	7	4	–	
12. Meidling	12	8	3	1	
13. Hietzing	71	62	6	3	
14. Penzing	46	34	6	6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	7	6	1	–	
16. Ottakring	5	3	–	2	
17. Hernals	15	8	5	2	
18. Währing	26	21	3	2	
19. Döbling	88	74	9	5	
20. Brigittenau	3	1	2	–	
21. Floridsdorf	12	9	–	3	
22. Donaustadt	11	7	–	4	
23. Liesing	45	32	6	7	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2014

Tabelle 1.1.7

Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Vitalitätsstufen **					nicht erfasst
		0 - sehr gut	1 - gut	2 - mittel	3 - schlecht		
Wien	86.031	23.646	44.265	14.891	2.269	960	
Ahorn	24.097	5.251	12.732	4.793	1.081	240	
Linde	14.799	3.807	8.062	2.494	319	117	
Rosskastanie	10.770	2.662	5.864	1.944	183	117	
Esche	6.697	2.366	3.116	1.074	73	68	
Platane	3.514	1.080	1.977	383	57	17	
Zierkirsche	2.964	917	1.559	410	53	25	
Robinie	2.495	310	1.219	822	143	1	
Hainbuche	2.395	1.097	944	221	22	111	
Zügelbaum	2.240	1.440	645	84	29	42	
Schnurbaum	1.740	372	1.026	319	20	3	
Gleditsie	1.690	917	702	64	4	3	
Zierbirne	1.661	898	606	95	4	58	
Baumhasel	1.608	680	678	196	38	16	
Pappel	1.575	103	1.130	307	32	3	
Birke	1.186	84	579	450	69	4	
Nussbaum	925	115	499	275	32	4	
Kiefer	821	90	614	113	4	-	
Eiche	770	109	438	190	24	9	
Ginkgo	554	302	204	26	2	20	
Blasenbaum	493	210	215	46	6	16	
Ulme	432	186	151	44	6	45	
Weißdorn	388	71	200	112	5	-	
Götterbaum	330	29	199	94	8	-	
Zierapfel	280	90	158	24	5	3	
Mehlbeere	258	96	97	46	14	5	
Fichte	256	26	120	94	11	5	
Trompetenbaum	211	27	113	62	7	2	
Geweihbaum	107	60	36	10	-	1	
Buche	62	20	36	3	-	3	
Hopfenbuche	60	35	22	3	-	-	
Magnolie	59	42	10	6	-	1	
Maulbeerbaum	56	6	46	3	1	-	
Blauglockenbaum	53	14	33	6	-	-	
Tulpenbaum	49	22	19	4	2	2	
Eibe	41	10	30	1	-	-	
Weide	39	2	30	5	2	-	
Judasbaum	35	10	12	10	3	-	
Holunderbaum	35	10	14	9	1	1	
Hibiscus	11	8	1	2	-	-	
Felsenbirne	10	3	1	5	1	-	
Tanne	6	2	2	1	1	-	
Sonstige	259	67	126	41	7	18	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

** Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2014								Tabelle 1.1.8
Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Altersgruppen **						
		bis 19	20-49	50-99	100-199	ab 200	nicht erfasst	
Wien	86.031	22.625	39.002	19.962	3.257	38	1.147	
Ahorn	24.097	5.180	11.920	6.177	545	1	274	
Linde	14.799	2.949	5.978	5.107	619	11	135	
Rosskastanie	10.770	1.524	3.740	3.745	1.649	15	97	
Esche	6.697	2.530	3.107	900	85	-	75	
Platane	3.514	452	1.880	982	177	3	20	
Zierkirsche	2.964	1.190	1.544	178	1	-	51	
Robinie	2.495	369	1.564	522	16	-	24	
Hainbuche	2.395	1.630	601	39	-	-	125	
Zügelbaum	2.240	1.337	633	193	4	-	73	
Schnurbaum	1.740	202	1.023	495	15	-	5	
Gleditsie	1.690	525	982	178	2	-	3	
Zierbirne	1.661	1.348	237	10	-	-	66	
Baumhasel	1.608	873	640	59	8	-	28	
Pappel	1.575	361	808	362	38	1	5	
Birke	1.186	128	913	139	1	-	5	
Nussbaum	925	179	554	185	1	-	6	
Kiefer	821	25	620	170	5	-	1	
Eiche	770	133	357	202	58	6	14	
Ginkgo	554	397	124	15	-	-	18	
Blasenbaum	493	245	205	23	5	-	15	
Ulme	432	213	132	36	7	-	44	
Weißdorn	388	122	241	24	-	-	1	
Götterbaum	330	54	167	96	13	-	-	
Zierapfel	280	146	127	3	-	-	4	
Mehlbeere	258	104	145	2	-	-	7	
Fichte	256	40	191	20	-	-	5	
Trompetenbaum	211	43	159	7	-	-	2	
Geweihbaum	107	31	74	1	-	-	1	
Buche	62	13	36	8	1	1	3	
Hopfenbuche	60	46	14	-	-	-	-	
Magnolie	59	25	33	-	-	-	1	
Maulbeerbaum	56	18	28	10	-	-	-	
Blauglockenbaum	53	8	26	17	1	-	1	
Tulpenbaum	49	16	28	3	-	-	2	
Eibe	41	5	18	13	4	-	1	
Weide	39	12	15	12	-	-	-	
Judasbaum	35	13	17	3	-	-	2	
Holunderbaum	35	11	19	3	1	-	1	
Hibiscus	11	10	1	-	-	-	-	
Felsenbirne	10	4	6	-	-	-	-	
Tanne	6	3	3	-	-	-	-	
Sonstige	259	111	92	23	1	-	32	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.
** Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2014										
Gemeindebezirk	Insgesamt	Straßenbäume * nach Baumgattungen darunter...								
		Ahorn	Linde	Roskas- tanie	Esche	Platane	Zierkirsche	Robinie	Hainbuche	Sonstige
Wien	86.031	24.097	14.799	10.770	6.697	3.514	2.964	2.495	2.395	18.300
1. Innere Stadt	2.757	1.166	627	134	5	160	37	12	23	593
2. Leopoldstadt	8.329	1.423	1.005	3.882	609	394	71	138	79	728
3. Landstraße	1.852	401	471	37	158	61	51	24	51	598
4. Wieden	527	166	165	13	7	12	18	23	4	119
5. Margareten	707	189	99	–	17	27	74	9	111	181
6. Mariahilf	467	82	91	–	22	11	13	–	35	213
7. Neubau	531	198	50	4	10	16	20	25	28	180
8. Josefstadt	453	226	34	25	31	15	16	5	–	101
9. Alsergrund	1.174	394	161	15	95	128	28	8	34	311
10. Favoriten	6.858	1.874	632	424	442	613	272	147	356	2.098
11. Simmering	5.142	1.441	766	471	278	238	221	89	90	1.548
12. Meidling	3.949	1.020	1.074	630	111	75	135	59	70	775
13. Hietzing	6.239	2.063	1.064	918	629	276	118	92	168	911
14. Penzing	3.823	1.195	1.083	498	308	26	48	70	110	485
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.380	618	555	154	39	66	85	173	63	627
16. Ottakring	3.373	869	307	1.086	400	45	75	28	93	470
17. Hernals	2.379	943	411	334	151	32	30	83	53	342
18. Währing	3.343	1.417	1.070	207	121	10	24	47	108	339
19. Döbling	5.872	2.089	1.371	632	225	27	201	83	196	1.048
20. Brigittenau	3.189	1.229	391	39	560	220	64	89	84	513
21. Floridsdorf	7.041	1.816	1.172	377	633	175	406	456	184	1.822
22. Donaustadt	9.216	1.942	1.108	242	1.268	342	581	694	381	2.658
23. Liesing	6.430	1.336	1.092	648	578	545	376	141	74	1.640

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

Wasserstände in Wien seit 2001						Tabelle 1.2.1
Jahr	Wasserstand					
	höchster		niedrigster		mittlerer	
	cm	Tag	cm	Tag	cm	
Donau						
2001	582	24. 3.	194	6. 11.	312	
2002	789	15. 8.	212	19. 1.	342	
2003	483	3. 1.	174	9. 12.	256	
2004	544	14. 1.	177	3. 1.	275	
2005	628	12. 7.	184	13. 11.	292	
2006	669	8. 8.	167	7. 2.	298	
2007	689	7. 9.	180	1. 1.	283	
2008	545	17. 8.	186	27. 10.	280	
2009	696	25. 6.	180	13. 1.	303	
2010	663	4. 6.	198	2. 2.	290	
2011	659	14. 1.	184	28. 11.	262	
2012	588	13. 6.	211	27. 11.	305	
2013	809	5. 6.	209	23. 12.	319	
2014	626	24.10.	194	10.3.	272	
Donaukanal						
2001	435	20. 6.	244	23. 1.	325	
2002	558	14. 8.	236	8. 12.	330	
2003	400	11. 10.	227	8. 12.	271	
2004	408	4. 6.	241	2. 11.	301	
2005	409	25. 8.	223	29. 7.	289	
2006	447	8. 8.	222	10. 11.	308	
2007	466	7. 9.	226	6. 11.	303	
2008	395	17. 8.	229	11. 11.	311	
2009	443	25. 6.	223	23. 3.	314	
2010	448	13. 8.	231	4. 11.	312	
2011	409	15. 1.	234	22. 3.	301	
2012	416	19. 7.	226	28. 11.	307	
2013	569	6. 6.	226	27. 11.	308	
2014	429	30.7.	229	11.3.	311	
Wienfluss						
2001	96	12. 12.	5	30. 10.	13	
2002	156	13. 8.	12	5. 8.	22	
2003	104	17. 7.	6	25. 12.	17	
2004	155	1. 7.	8	7. 9.	18	
2005	200	25. 7.	9	30. 7.	17	
2006	162	8. 8.	11	12. 10.	23	
2007	145	7. 9.	8	2. 9.	20	
2008	188	25. 6.	9	10. 9. u. 4. 11.	18	
2009	170	23. 7.	9	27. 9.	27	
2010	227	13. 8.	10	4. 10.	21	
2011	205	8. 6.	10	28. 11.	19	
2012	189	19. 7.	8	15. 10.	17	
2013	126	25. 6.	9	9. 9.	22	
2014	144	16.5.	8	20.1.	18	

Quelle: via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft mbH – Team Hydrologie und MA 45 – Gruppe Hydrologie.

Lufttemperatur in Wien seit 1953						Tabelle 1.3.1
Jahr	Jahresmittel	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		
	°C	°C	Tag	°C	Tag	
1953	10,1	32,2	18. 7.	-12,5	9. 2.	
1954	8,8	31,3	22. 8.	-18,2	27. 1.	
1955	8,9	31,2	19. 7.	-11,2	4. 3.	
1956	8,3	31,6	3. 9.	-22,6	10. 2.	
1957	9,9	38,3	8. 7.	-13,7	18. 1.	
1958	9,7	33,0	16. 7.	-10,1	28. 1.	
1959	9,8	32,7	12. 7.	-9,6	12. u. 14. 2.	
1960	9,5	30,4	27. 8.	-14,5	15. 1.	
1961	10,2	33,7	10. 8.	-15,0	25. 12.	
1962	8,6	34,1	15. 8.	-14,8	28. 12.	
1963	8,7	33,7	25. 7.	-16,8	2. 2.	
1964	9,1	33,5	21. 7.	-16,1	20. 1.	
1965	8,6	31,6	26. 6.	-12,0	6. 2.	
1966	10,1	30,8	14. 8.	-14,3	22. 1.	
1967	10,2	33,3	27. 6.	-10,4	11. 1.	
1968	9,7	34,3	8. 7.	-14,6	10. 1.	
1969	9,2	32,8	27. 7.	-17,2	22. 12.	
1970	9,2	31,9	14. 7.	-12,0	2. 2.	
1971	9,8	34,9	7. 8.	-15,3	5. 3.	
1972	9,3	31,7	10. 7.	-10,5	16. 1.	
1973	9,6	32,5	7. 8.	-10,4	3. 12.	
1974	10,2	36,1	17. 8.	-2,7	22. 1.	
1975	10,1	29,8	15. 6.	-11,5	19. 12.	
1976	9,6	34,0	19. 7.	-11,5	31. 12.	
1977	10,1	30,0	18. 6. u. 13. 7.	-8,1	19. 1.	
1978	9,1	30,0	29. 7. u. 7. 8.	-14,5	21. 2.	
1979	9,6	31,4	2. 8.	-12,8	1. 1.	
1980	8,7	30,6	21. 8.	-12,7	13. 1.	
1981	10,1	32,3	2. 8.	-13,9	21. 12.	
1982	10,0	32,0	13. 8.	-14,5	10. 1.	
1983	10,8	36,0	27. 7.	-10,9	16. 2.	
1984	9,4	33,2	11. 7.	-8,8	17. 2.	
1985	9,0	33,4	29. 7.	-19,6	7. 1.	
1986	9,6	32,7	4. 8.	-14,9	8. 2.	
1987	9,3	32,6	17. 7.	-19,4	13. 1.	
1988	10,4	36,0	24. 7.	-9,5	17. 12.	
1989	10,7	32,0	8. 7.	-9,9	11. 12.	
1990	10,9	33,5	13. 8.	-9,8	9. 1.	
1991	9,7	33,9	12. 7.	-15,9	6. 2.	
1992	11,1	36,4	28. 8.	-10,0	29. 12.	
1993	10,8	33,1	4. 8.	-13,9	3. 1.	
1994	11,8	34,4	30. 7.	-11,5	15. 2.	
1995	10,4	33,4	22. 7.	-10,8	29. 12.	
1996	8,9	31,2	10. 6.	-18,1	28. 12.	
1997	10,0	31,4	29. 6.	-10,2	13. 1.	
1998	10,8	35,2	12. 8.	-13,7	1. 2.	
1999	10,7	35,3	6. 7.	-9,0	1. 2.	
2000	11,7	37,0	19. 8.	-9,8	24. 1.	
2001	10,6	35,4	15. 7.	-13,6	13. 12.	
2002	11,3	35,1	23. 6.	-12,3	4. 1.	
2003	11,0	37,6	13. 8.	-13,7	9. 1.	
2004	10,4	32,4	19. 8.	-12,3	6. 1.	
2005	10,2	35,6	29. 7.	-10,6	9. 2.	
2006	10,7	34,9	21. 7.	-16,1	24. 1.	
2007	11,7	36,8	17. 7.	-7,7	26. 1.	
2008	11,4	32,4	22. 6.	-9,0	17. 2.	
2009	11,0	33,5	2. 8.	-12,4	21. 12.	
2010	9,9	34,1	15. 7.	-14,2	19. 12.	
2011	11,1	35,7	26. 8.	-9,9	24. 2.	
2012	11,3	36,3	20. 8.	-15,0	3. 2.	
2013	10,9	38,5	8. 8.	-9,7	27. 1.	
2014	12,0	33,2	10. 6.	-9,8	26. 1.	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Klimatologische Kenntage in Wien seit 1953						Tabelle 1.3.2	
Jahr	Frosttage	Eistage	Sommertage	Hitztage	Sonnenscheindauer		
					h	% *	
1953	79	20	59	7	2.140	50	
1954	79	40	41	7	1.784	42	
1955	91	26	25	1	1.710	40	
1956	102	47	34	3	1.937	45	
1957	56	32	41	10	1.822	43	
1958	77	12	38	9	1.767	41	
1959	63	16	36	5	1.964	46	
1960	62	20	27	2	1.761	41	
1961	63	28	35	11	2.064	48	
1962	102	27	42	14	1.862	44	
1963	112	63	47	17	1.919	45	
1964	95	42	50	17	1.781	42	
1965	106	19	27	5	1.679	39	
1966	65	23	29	2	1.753	41	
1967	72	14	45	17	2.059	48	
1968	87	31	39	9	1.815	42	
1969	97	44	42	6	1.887	44	
1970	82	31	41	4	1.659	39	
1971	72	31	42	14	1.858	43	
1972	62	28	35	13	1.601	37	
1973	80	12	49	9	1.831	43	
1974	32	3	33	11	1.586	37	
1975	64	7	51	–	1.715	40	
1976	80	22	34	8	1.740	41	
1977	60	23	43	2	1.674	39	
1978	79	20	25	2	1.569	37	
1979	70	20	39	6	1.746	41	
1980	85	27	28	4	1.560	36	
1981	75	19	48	11	1.722	40	
1982	66	32	58	6	1.779	42	
1983	72	17	66	19	1.931	45	
1984	71	20	29	8	1.597	37	
1985	77	39	42	10	1.696	40	
1986	82	38	50	13	1.887	44	
1987	81	38	45	5	1.657	39	
1988	67	10	41	17	1.835	43	
1989	58	12	43	4	1.765	41	
1990	48	16	44	16	1.885	44	
1991	73	23	50	12	1.750	41	
1992	52	10	61	26	1.939	45	
1993	87	31	63	15	1.976	46	
1994	43	10	75	28	2.053	48	
1995	74	21	64	15	1.868	44	
1996	97	49	45	6	1.803	42	
1997	70	20	63	3	2.049	48	
1998	76	20	65	20	1.978	46	
1999	70	21	58	9	1.960	46	
2000	45	17	71	26	2.113	49	
2001	71	15	66	21	1.912	45	
2002	54	24	77	18	1.998	47	
2003	88	22	102	40	2.305	54	
2004	74	20	54	9	1.939	45	
2005	82	25	65	12	2.107	49	
2006	79	23	61	22	2.228	52	
2007	40	16	84	22	2.203	52	
2008	47	8	74	8	2.038	48	
2009	57	25	74	14	2.032	48	
2010	86	35	56	15	1.882	44	
2011	68	12	77	18	2.242	52	
2012	59	19	89	31	2.205	52	
2013	67	17	68	26	1.993	47	
2014	30	10	60	13	1.967	46	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

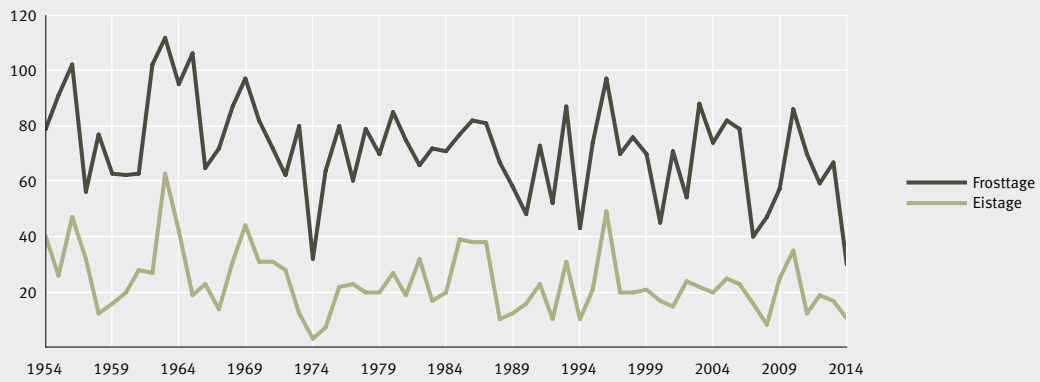
* Anteil an der örtlich möglichen Dauer in Prozent.

Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1953						Tabelle 1.3.3
Jahr	Höchste Windgeschwindigkeit	Sturm Tage	Niederschlagssumme mm	Winterperiode	Neuschneehöhe	
	km/h				cm	
1953	122,0	50	497	1953/54	69	
1954	123,8	37	693	1954/55	129	
1955	110,2	48	624	1955/56	91	
1956	123,8	51	620	1956/57	40	
1957	104,0	42	559	1957/58	131	
1958	132,8	49	693	1958/59	25	
1959	97,9	30	798	1959/60	56	
1960	94,0	44	572	1960/61	25	
1961	96,1	45	611	1961/62	61	
1962	106,9	31	543	1962/63	148	
1963	108,0	21	472	1963/64	85	
1964	94,0	36	594	1964/65	160	
1965	96,8	47	873	1965/66	98	
1966	105,1	46	781	1966/67	73	
1967	101,9	50	569	1967/68	100	
1968	112,0	45	504	1968/69	159	
1969	113,0	43	644	1969/70	227	
1970	96,8	52	706	1970/71	97	
1971	104,0	46	531	1971/72	75	
1972	99,0	22	665	1972/73	67	
1973	119,9	58	619	1973/74	35	
1974	114,1	48	588	1974/75	6	
1975	110,2	28	659	1975/76	67	
1976	135,0	30	622	1976/77	69	
1977	103,0	29	578	1977/78	60	
1978	112,0	26	450	1978/79	90	
1979	105,8	22	747	1979/80	68	
1980	92,9	20	624	1980/81	106	
1981	123,8	27	566	1981/82	128	
1982	96,1	16	472	1982/83	65	
1983	97,9	38	509	1983/84	68	
1984	108,0	18	587	1984/85	102	
1985	101,9	25	624	1985/86	130	
1986	118,1	25	546	1986/87	172	
1987	108,0	29	731	1987/88	60	
1988	110,9	35	605	1988/89	22	
1989	96,8	22	633	1989/90	13	
1990	105,1	23	568	1990/91	62	
1991	87,1	17	638	1991/92	37	
1992	101,2	22	649	1992/93	82	
1993	99,7	49	644	1993/94	47	
1994	107,6	57	617	1994/95	44	
1995	113,4	36	777	1995/96	168	
1996	102,6	27	720	1996/97	52	
1997	103,0	44	758	1997/98	16	
1998	103,7	54	690	1998/99	62	
1999	104,0	55	705	1999/00	58	
2000	112,0	71	536	2000/01	22	
2001	97,6	54	534	2001/02	9	
2002	102,6	63	813	2002/03	55	
2003	102,0	61	447	2003/04	118	
2004	119,0	62	665	2004/05	107	
2005	112,0	62	595	2005/06	86	
2006	96,0	41	694	2006/07	13	
2007	122,0	74	864	2007/08	22	
2008	117,0	62	669	2008/09	45	
2009	111,0	57	900	2009/10	60	
2010	126,0	59	838	2010/11	85	
2011	111,0	60	517	2011/12	21	
2012	100,0	58	609	2012/13	123	
2013	92,0	53	735	2013/14	2	
2014	101,0	35	753	2014/15	34	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

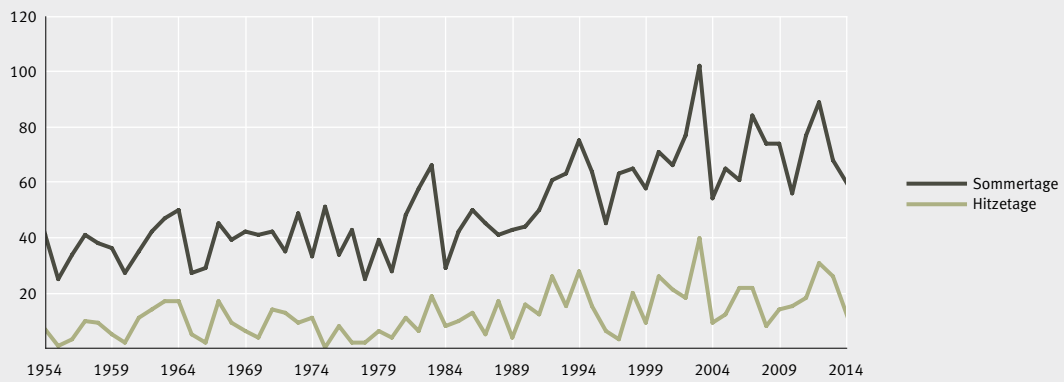
Frost- und Eistage in Wien 1954–2014

Abbildung 1.3.1



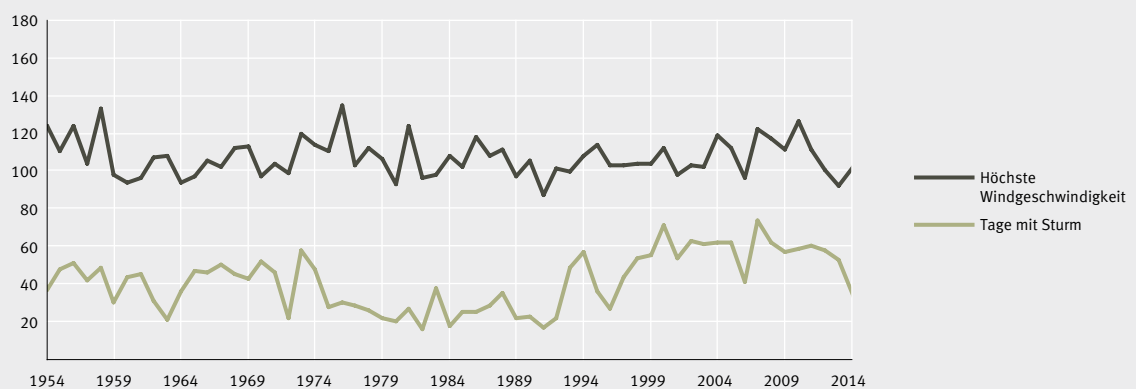
Sommer- und Hitzetage in Wien 1954–2014

Abbildung 1.3.2



Höchste Windgeschwindigkeit und Tage mit Sturm in Wien 1954–2014 | in km/h

Abbildung 1.3.3



Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2014								Tabelle 1.3.4
Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung vom NW *	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		Mittlere relative Feuchtigkeit	
	°C		°C	Tag	°C	Tag	%	
2014	12,0	1,9	33,2	10.6.	-9,8	26. 1.	76	
Jänner	2,2	2,2	12,9	19.	-9,8	26.	86	
Februar	4,1	2,6	13,1	20.	-3,4	1.	81	
März	9,2	3,6	22,2	21.	-0,1	11.	67	
April	12,6	2,7	24,7	8.	2,9	18.	72	
Mai	14,9	-0,2	28,6	23.	4,7	5.	70	
Juni	19,6	1,5	33,2	10.	10,5	27.	59	
Juli	21,9	1,8	33,0	20.	12,5	1.	67	
August	19,0	-0,6	31,2	9.	10,0	25.	74	
September	15,9	0,8	25,8	9.	5,0	24.	83	
Oktober	12,2	2,3	22,0	9.	0,6	29.	85	
November	8,1	3,6	19,0	5.	1,1	28.	88	
Dezember	3,9	2,4	15,0	19.	-8,3	31.	78	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2014							Tabelle 1.3.5
Monat	Niederschläge				Tagesmaximum		Tage mit Gewitter
	insgesamt	NW *	Abweichung vom NW*	in %			
	mm				mm	Tag	
2014	753	620	21	62	24. 5.	30	
Jänner	8	37	-78	4	21.	–	
Februar	21	39	-47	6	12.	–	
März	12	46	-74	5	23.	–	
April	66	52	28	17	24.	4	
Mai	189	62	207	62	24.	4	
Juni	33	70	-53	16	29.	3	
Juli	91	69	32	25	30.	12	
August	110	57	93	40	23.	4	
September	109	53	105	30	11.	2	
Oktober	37	40	-8	12	17.	1	
November	34	50	-32	14	7.	–	
Dezember	43	44	-3	10	1.	–	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* NW = Normalwert; langjähriger Mittelwert der Jahre 1971–2000.

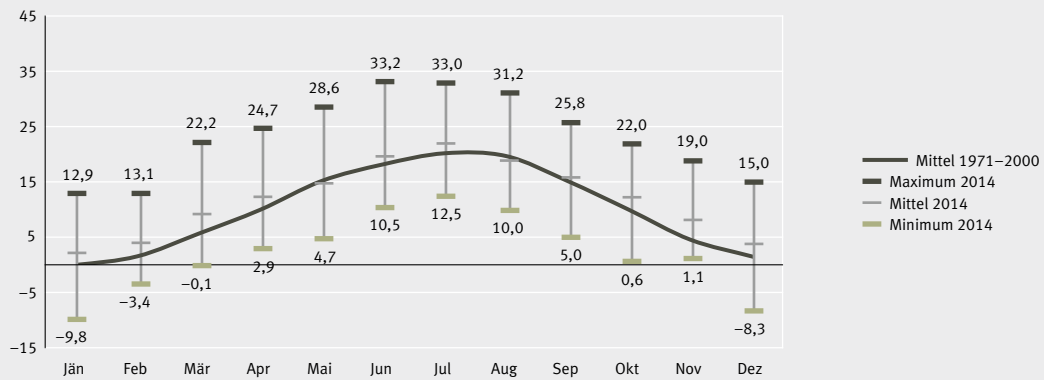
Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2014								Tabelle 1.3.6
Monat	Sonnenscheindauer		Bewölkungsmittel	Luftdruck				
	h	Anteil an der örtlich möglichen Dauer in %		mittlerer	Abweichung vom NW *	höchster	tiefster	
	hPa							
2014	1.967	46	7,0	990,6	-1,5	1.010,4	973,4	
Jänner	62	24	8,2	988,2	-6,5	999,3	975,1	
Februar	87	32	7,4	988,5	-4,8	999,5	975,1	
März	218	61	5,6	991,5	–	1.008,6	973,4	
April	203	52	6,7	988,6	0,3	1.000,7	981,1	
Mai	231	51	6,7	989,5	-0,5	996,7	982,3	
Juni	303	67	5,5	991,3	0,8	997,3	982,4	
Juli	268	58	6,2	988,3	-2,9	1.000,1	979,0	
August	216	51	6,6	989,7	-2,0	995,4	981,2	
September	154	42	7,1	992,7	-0,1	1.004,5	985,2	
Oktober	95	29	7,3	993,9	-0,2	1.005,8	982,0	
November	55	21	8,6	991,0	-2,2	1.003,0	977,6	
Dezember	75	30	7,5	994,2	0,5	1.010,4	979,7	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.

Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2014 | in °C

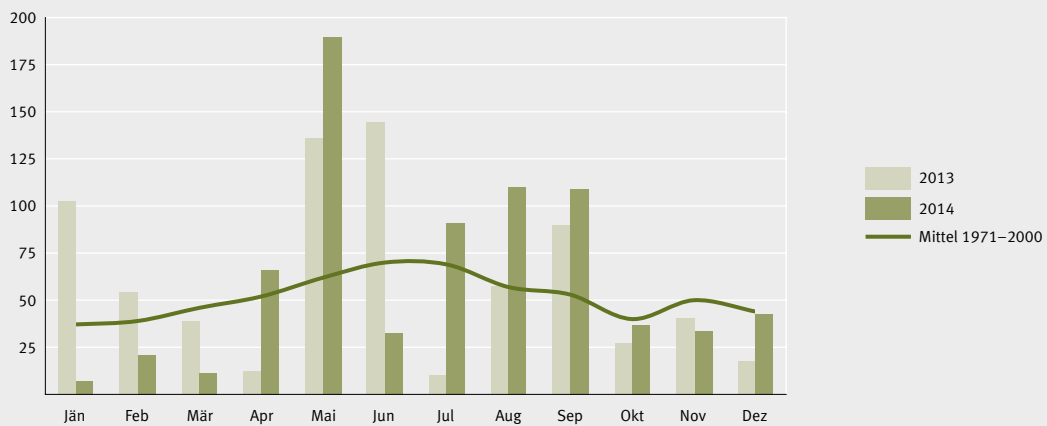
Abbildung 1.3.4



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2013 und 2014 | in mm

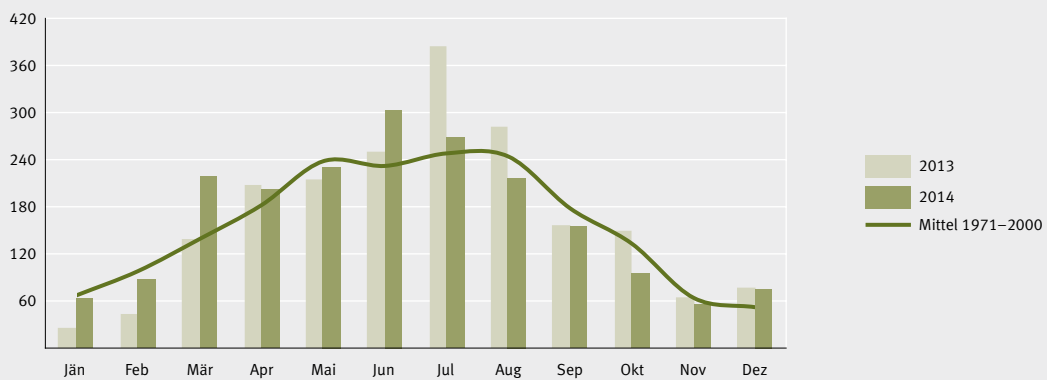
Abbildung 1.3.5



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2013 und 2014 | in h

Abbildung 1.3.6



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2014						Tabelle 1.3.7	
Monat	Windgeschwindigkeit				Tage mit ...		
	mittlere	Abweichung vom NW *	höchste		Sturm **	starkem Sturm ***	
	km/h		km/h	Tag			
2014	13,0	-0,2	101	22. 10.	35	7	
Jänner	11,9	-1,8	70	5.	2	–	
Februar	13,3	-0,7	73	14.	1	–	
März	13,3	-0,7	98	16.	4	2	
April	12,6	-1,4	74	14.	1	–	
Mai	16,2	3,2	68	28.	7	–	
Juni	11,5	-1,8	56	11.	–	–	
Juli	13,0	–	78	8.	4	–	
August	11,2	-0,8	85	14.	2	1	
September	12,2	0,3	62	18.	2	–	
Oktober	10,8	-0,7	101	22.	1	1	
November	13,0	-0,3	63	15.	2	–	
Dezember	16,6	2,2	99	24.	9	3	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.
 ** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 60 km/h.
 *** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 80 km/h.

Extreme Wetterwerte in Wien			Tabelle 1.3.8
Wetterereignis	Jahr, Monat, Tag	Wert *	
Temperaturen			
Heißestes Jahr	2000 und 2007	11,7 °C	
Heißester Monat	August 1992	24,5 °C	
Heißester Tag **	8. 8. 2013	38,5 °C	
Kältestes Jahr	1829	6,9 °C	
Kältester Monat	Februar 1929	-10,0 °C	
Kältester Tag	11. 2. 1929	-26,3 °C	
Luftfeuchtigkeit			
Feuchtestes Jahr	1895	81 %	
Feuchtester Monat	Dezember 1889	93 %	
Trockenstes Jahr	1992	67 %	
Trockenster Monat ***	April 1946 und Juni 2014	49 %	
Niederschläge			
Niederschlagreichstes Jahr ****	1941	988 mm	
Niederschlagreichster Monat *****	Juli 1997	244 mm	
Niederschlagärmstes Jahr	1932	404 mm	
Niederschlagärmster Monat	November 2011	0 mm	
Neuschnee			
Größte Neuschneehöhe	1969/70	227 cm	
Kleinste Neuschneehöhe	2013/14	2 cm	
Wind			
Größte Windböenspitze	18. 2. 1946	139 km/h	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* Der Wert bezieht sich nur auf die Wetterstation Wien-Hohe Warte.
 ** Am gleichen Tag wurden bei der Wetterstation Wien-Innere Stadt 39,5 °C gemessen.
 *** Die 49 % Luftfeuchtigkeit von Juni 2014 wurden auf der Station Wien-Innere Stadt gemessen.
 **** Die Wetterstation Wien-Mariabrunn registrierte damals sogar 1.108 mm Niederschläge.
 ***** Wien-Mariabrunn: 355 mm.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Gebäude und Wohnungen | Die Informationen über Gebäude und Wohnungen in Wien sind das Ergebnis der Auswertungen der Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen durch die Bundesanstalt Statistik Österreich, die Teil der alle zehn Jahre durchgeführten Großzählung (Volkszählung, Arbeitsstättenzählung, Gebäude- und Wohnungszählung) sind.

Die Großzählung 2001 war die letzte traditionelle Zählung mittels direkter Befragung der Bevölkerung. Die kommenden Zensusrunden basieren ausschließlich auf vorhandenen Registern und Administrativdaten. Daten über Gebäude und Wohnungen werden in Hinkunft aus dem Gebäude- und Wohnungsregister abgefragt werden können. Dieses ist seit Herbst 2004 in Betrieb und wird nach Abschluss der Aufbauphase Strukturdaten über Gebäude, Wohnungen und sonstige Nutzeinheiten bereithalten. Die Meldepflicht obliegt den Gemeinden.

Die Anzahl der tatsächlich bewohnten Wohnungen ist aus der amtlichen Statistik nicht unmittelbar zu ersehen. Die MA 23 hat diese Größe für eine in der Praxis ausreichende Näherung durch die Anzahl der Wohnungen mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung zum Stichtag 1. 1. 2014 aus dem zentralen Melderegister approximiert.

Kleingärten | Seit 1996 nimmt sowohl die Gesamtfläche als auch die Parzellenanzahl der klassischen Kleingärten – auch Schrebergärten genannt – stetig ab. Im Gegenzug erhöhen sich Zahl und Flächen der Kleingärten mit einer Widmung für das ganzjährige Wohnen. Der Grund dieser Verschiebung der Anteile liegt im Inkrafttreten des Wiener Kleingartengesetzes 1996, das die gesetzliche Grundlage zur Gründung eines Hauptwohnsitzes im Kleingarten sowie zu einer Verbauung bis zu 50 m² geschaffen hat.

DEFINITIONEN

Ausstattungskategorien | Die Ausstattungskategorie richtet sich nach dem Ausstattungszustand der Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung:

- A = Zentralheizung oder gleichwertige Heizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- B = Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- C = WC und Wasserentnahme in der Wohnung
- D = Keine Wasserentnahmestelle oder kein WC in der Wohnung

Gebäude | Gebäude sind frei stehende oder – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Großzählung | Zwischen 1951 und 2001 wurde in Österreich alle zehn Jahre eine Großzählung mit den drei Bereichen Volkszählung, Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählung sowie Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Der Stichtag der letzten Großzählung war der 15. Mai 2001. Damit endet die Tradition der klassischen Großzählungen durch direkte Befragung der Bevölkerung. Alle zukünftigen Zensusrunden werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

tigen Zensusrunden werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

Kleingärten | Kleingärten sind zum Großteil Grundstücke mit der Flächenwidmung „Grünland - Erholungsgebiet - Kleingartengebiet“ und „Grünland - Erholungsgebiet - Kleingartengebiet für ganzjähriges Wohnen“. Darüber hinaus gibt es auch Flächen für Badehütten, Kleingärten in Gartensiedlungsgebieten, Erholungsgebieten, Schutzgebieten, auf landwirtschaftlichen Flächen und Bauland sowie Verkehrsflächen vor deren widmungsgemäßer Nutzung. Diese Flächen werden vorwiegend gärtnerisch genutzt und dienen der individuellen Erholung oder dem Wohnen, werden jedoch nicht erwerbsmäßig genutzt.

Wohngebäude von Gemeinschaften | Gebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen, beispielsweise Altersheime, Studentenheime, Lehrlingsheime, etc.

Wohnsitzangabe | Die Wohnsitzangabe ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Hauptwohnsitzangabe bedeutet, dass mindestens eine Person in dieser Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung ihren Hauptwohnsitz hatte.

Wohnung | Als Wohnung gelten ein Raum oder mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

QUELLEN

MA 69 – Immobilienmanagement

Statistik Austria | Gebäude- bzw. Häuser- u. Wohnungszählungen

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBI II Nr. 147/2001 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über statistische Erhebungen betreffend bestehende Gebäude und die darin befindlichen Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten.

Gemeindebezirk	Gebäudebestand						
	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
Wien	67.292	74.481	96.209	134.321	153.693	168.167	164.746
1. Innere Stadt	763	1.147	1.448	1.622	1.582	1.723	1.539
2. Leopoldstadt	1.954	2.095	2.513	4.516	5.220	5.123	4.758
3. Landstraße	2.372	2.498	3.042	3.728	3.837	3.952	3.732
4. Wieden	979	1.148	1.325	1.479	1.589	1.583	1.476
5. Margareten	1.357	1.503	1.898	2.044	2.094	2.183	2.114
6. Mariahilf	975	1.111	1.256	1.420	1.504	1.582	1.439
7. Neubau	1.130	1.293	1.596	1.679	1.801	1.908	1.552
8. Josefstadt	857	916	1.022	1.206	1.215	1.285	1.130
9. Alsergrund	1.440	1.545	1.691	2.016	2.073	2.083	1.910
10. Favoriten	4.274	5.126	6.560	10.990	12.440	13.503	12.958
11. Simmering	2.618	2.786	3.721	5.327	6.476	7.303	6.931
12. Meidling	3.714	3.829	4.373	6.342	6.739	7.275	6.958
13. Hietzing	5.034	5.452	7.419	9.282	9.950	10.513	10.116
14. Penzing	4.702	5.235	7.165	11.065	12.507	12.888	12.388
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.161	2.304	2.731	3.076	3.037	3.875	3.117
16. Ottakring	3.161	3.459	4.404	6.098	6.653	6.763	6.623
17. Hernals	2.704	2.808	3.973	5.194	5.846	6.081	6.013
18. Währing	2.716	2.969	3.477	4.443	4.636	4.707	4.585
19. Döbling	3.442	3.750	5.012	7.567	8.366	8.650	8.515
20. Brigittenau	1.127	1.224	1.637	2.255	2.469	2.650	2.434
21. Floridsdorf	6.531	6.883	8.629	13.663	16.892	19.069	18.983
22. Donaustadt	8.841	9.862	13.172	17.349	22.488	28.018	29.900
23. Liesing	4.440	5.538	8.145	11.960	14.279	15.450	15.575

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Gebäude im Eigentum von...							
	Gebietskörperschaften		gemeinnützigen Bauvereinigungen		sonstigen juristischen Personen		Privatpersonen	
	2001	2011	2001	2011	2001	2011	2001	2011
Wien	26.028	25.915	15.741	17.156	14.117	10.347	112.281	111.328
1. Innere Stadt	233	331	5	10	794	585	691	613
2. Leopoldstadt	1.027	994	113	175	714	477	3.269	3.112
3. Landstraße	872	873	103	140	766	581	2.211	2.138
4. Wieden	193	238	22	24	375	290	993	924
5. Margareten	381	428	72	82	317	276	1.413	1.328
6. Mariahilf	200	234	49	60	287	197	1.046	948
7. Neubau	128	158	50	66	442	299	1.288	1.029
8. Josefstadt	76	114	20	30	321	220	868	766
9. Alsergrund	303	321	48	56	490	373	1.242	1.160
10. Favoriten	3.734	3.637	1.357	1.489	790	525	7.622	7.307
11. Simmering	1.600	1.516	877	985	771	359	4.055	4.071
12. Meidling	1.379	1.348	1.217	1.273	585	446	4.094	3.891
13. Hietzing	1.699	1.569	536	579	522	433	7.756	7.535
14. Penzing	1.573	1.497	858	913	553	446	9.904	9.532
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	668	694	128	152	375	313	2.704	1.958
16. Ottakring	1.103	1.151	529	585	480	393	4.651	4.494
17. Hernals	470	475	330	361	342	300	4.939	4.877
18. Währing	402	463	91	115	430	322	3.784	3.685
19. Döbling	1.214	1.242	454	517	734	594	6.248	6.162
20. Brigittenau	966	879	196	228	314	234	1.174	1.093
21. Floridsdorf	3.260	3.257	1.747	1.990	1.309	775	12.753	12.961
22. Donaustadt	2.853	2.803	5.539	5.807	1.316	1.099	18.310	20.191
23. Liesing	1.694	1.693	1.400	1.519	1.090	810	11.266	11.553

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- und Wohnungszählung 2001 und Registerzählung 2011.

Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.1
Gemeindebezirk	Wohnungsbestand			Nutzfläche in 1.000 m ²			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
Wien	853.091	910.745	983.840	56.302	63.011	69.233	
1. Innere Stadt	11.259	11.515	11.740	1.093	1.146	1.154	
2. Leopoldstadt	48.593	49.667	53.895	3.192	3.314	3.640	
3. Landstraße	48.507	48.520	51.327	3.343	3.477	3.682	
4. Wieden	18.620	18.806	19.333	1.472	1.520	1.575	
5. Margareten	30.507	31.475	33.081	1.822	1.950	2.063	
6. Mariahilf	17.264	18.198	18.545	1.280	1.363	1.397	
7. Neubau	17.859	18.735	19.087	1.322	1.404	1.454	
8. Josefstadt	14.316	14.734	14.867	1.106	1.175	1.190	
9. Alsergrund	25.394	25.443	26.271	1.824	1.892	1.955	
10. Favoriten	82.589	86.764	97.092	4.783	5.303	6.097	
11. Simmering	33.518	40.856	46.962	2.113	2.705	3.175	
12. Meidling	44.295	46.874	50.696	2.652	2.926	3.206	
13. Hietzing	29.240	30.351	31.335	2.287	2.470	2.615	
14. Penzing	46.560	48.741	51.153	3.009	3.316	3.556	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.179	39.247	41.465	2.162	2.296	2.465	
16. Ottakring	53.216	53.411	57.339	2.908	3.136	3.438	
17. Hernals	30.865	30.706	32.846	1.824	1.971	2.156	
18. Währing	29.188	29.824	30.904	2.076	2.233	2.353	
19. Döbling	38.873	39.608	41.910	2.910	3.104	3.342	
20. Brigittenau	39.540	43.320	45.993	2.240	2.558	2.757	
21. Floridsdorf	61.535	69.579	76.990	4.088	4.885	5.575	
22. Donaustadt	53.029	69.539	81.341	3.840	5.360	6.426	
23. Liesing	39.145	44.832	49.668	2.956	3.508	3.961	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.2
Gemeindebezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz			Wohnungen ohne Hauptwohnsitz			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
Wien	738.962	770.955	837.617	114.129	139.790	146.223	
1. Innere Stadt	9.276	8.908	8.635	1.983	2.607	3.105	
2. Leopoldstadt	43.920	43.165	45.837	4.673	6.502	8.058	
3. Landstraße	42.134	41.665	43.472	6.373	6.855	7.855	
4. Wieden	15.725	15.185	15.875	2.895	3.621	3.458	
5. Margareten	26.221	25.563	27.603	4.286	5.912	5.478	
6. Mariahilf	14.858	14.746	15.342	2.406	3.452	3.203	
7. Neubau	15.277	15.097	16.257	2.582	3.638	2.830	
8. Josefstadt	11.770	11.650	11.918	2.546	3.084	2.949	
9. Alsergrund	20.477	19.877	20.799	4.917	5.566	5.472	
10. Favoriten	71.862	75.964	85.404	10.727	10.800	11.688	
11. Simmering	30.469	36.801	42.100	3.049	4.055	4.862	
12. Meidling	39.479	40.032	43.275	4.816	6.842	7.421	
13. Hietzing	25.062	24.698	24.903	4.178	5.653	6.432	
14. Penzing	38.786	39.649	42.526	7.774	9.092	8.627	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34.696	32.916	35.614	4.483	6.331	5.851	
16. Ottakring	45.099	44.358	48.255	8.117	9.053	9.084	
17. Hernals	24.953	24.000	26.100	5.912	6.706	6.746	
18. Währing	24.223	22.984	24.332	4.965	6.840	6.572	
19. Döbling	33.157	32.939	34.247	5.716	6.669	7.663	
20. Brigittenau	35.603	38.205	40.342	3.937	5.115	5.651	
21. Floridsdorf	54.901	61.206	68.150	6.634	8.373	8.840	
22. Donaustadt	45.456	61.429	72.454	7.573	8.110	8.887	
23. Liesing	35.558	39.918	44.177	3.587	4.914	5.491	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Ø Wohnnutzfläche in m ²							
	pro Wohnung				pro BewohnerIn			
	1981	1991	2001	2011	1981	1991	2001	2011
Wien	64	68	71	72	31	33	38	38
1. Innere Stadt	101	100	104	104	51	53	56	65
2. Leopoldstadt	65	67	68	70	30	32	34	37
3. Landstraße	68	70	73	74	34	36	39	42
4. Wieden	80	81	83	84	41	42	46	48
5. Margareten	58	61	63	64	30	32	34	36
6. Mariahilf	74	76	77	78	37	39	42	44
7. Neubau	72	75	77	78	37	40	43	42
8. Josefstadt	77	80	83	83	40	42	45	47
9. Alsergrund	72	74	78	78	37	39	43	47
10. Favoriten	55	60	62	64	26	29	34	31
11. Simmering	61	64	67	69	26	29	36	32
12. Meidling	57	61	64	65	28	31	34	34
13. Hietzing	78	81	85	88	36	40	46	50
14. Penzing	62	67	71	72	30	34	38	40
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	53	56	60	61	28	28	31	32
16. Ottakring	52	56	60	62	27	29	32	33
17. Hernals	57	62	67	69	29	31	35	38
18. Währing	68	73	78	79	35	37	41	47
19. Döbling	74	77	80	82	35	38	44	47
20. Brigittenau	54	58	60	61	27	29	32	31
21. Floridsdorf	63	68	72	74	27	32	38	37
22. Donaustadt	71	75	79	81	28	32	42	37
23. Liesing	72	77	80	81	30	34	43	39

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1981–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Wohnungsausstattung								
	Kategorie A und B			Kategorie C			Kategorie D		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	1991	2001	2011
Wien	616.206	701.053	895.908	47.998	11.869	17.620	74.758	58.033	70.312
1. Innere Stadt	8.409	8.611	11.225	483	96	227	384	201	288
2. Leopoldstadt	35.629	38.222	48.134	3.540	849	1.132	4.751	4.094	4.629
3. Landstraße	34.992	37.566	46.444	3.236	850	1.117	3.906	3.249	3.766
4. Wieden	13.925	14.162	18.121	975	260	371	825	763	841
5. Margareten	19.842	21.915	28.431	2.452	595	777	3.927	3.053	3.873
6. Mariahilf	12.774	13.533	17.107	940	218	335	1.144	995	1.103
7. Neubau	12.408	13.452	17.536	1.199	255	300	1.670	1.390	1.251
8. Josefstadt	10.189	10.774	13.899	759	167	251	822	709	717
9. Alsergrund	17.056	18.033	23.956	1.777	458	655	1.644	1.386	1.660
10. Favoriten	57.587	68.220	87.556	5.340	1.479	1.940	8.935	6.265	7.596
11. Simmering	26.823	34.852	44.521	1.846	473	681	1.800	1.476	1.760
12. Meidling	31.972	35.850	45.500	3.216	987	1.284	4.291	3.195	3.912
13. Hietzing	23.224	24.237	30.504	924	164	384	914	297	447
14. Penzing	31.135	36.092	46.177	2.972	592	1.160	4.679	2.965	3.816
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24.803	26.191	33.436	2.454	581	789	7.439	6.144	7.240
16. Ottakring	33.961	36.134	46.796	2.610	718	1.080	8.528	7.506	9.463
17. Hernals	19.474	20.308	27.756	1.189	282	664	4.290	3.410	4.426
18. Währing	19.850	20.372	27.448	1.549	385	646	2.824	2.227	2.810
19. Döbling	30.605	31.772	40.259	1.508	358	578	1.044	809	1.073
20. Brigittenau	27.401	32.877	39.839	2.823	755	864	5.379	4.573	5.290
21. Floridsdorf	48.925	58.489	73.259	3.520	878	1.324	2.456	1.839	2.407
22. Donaustadt	41.750	60.195	79.592	1.895	341	600	1.811	893	1.149
23. Liesing	33.472	39.196	48.412	791	128	461	1.295	594	795

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001 (nur Wohnungen mit Hauptwohnsitz), Registerzählung 2011.

Behohnte Wohnungen in Wien seit 1991										Tabelle 2.2.5	
Jahr	Insgesamt	Behohnte Wohnungen – davon mit ... Personen						Bevölkerung			
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung	
							Nw *	Np **			abs.
Volkszählung zum Stichtag											
1991	738.962	307.215	232.950	111.789	62.891	16.082	8.035	.	1.514.532	2,03	
2001	770.955	343.670	233.220	101.903	63.529	19.664	8.969	.	1.517.649	1,98	
Auswertung aus dem lokalen Melderegister zum 1.1.											
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	817.136	364.547	239.782	106.198	66.578	24.527	15.504	112.240	1.663.892	2,04	
2006	823.646	369.269	240.717	106.502	67.156	24.651	15.351	111.088	1.673.176	2,03	
Auswertung aus dem Wiener Bevölkerungsregister zum 1.1.											
2007	822.525	371.567	239.757	105.766	66.408	24.165	14.862	116.636	1.671.472	2,03	
2008	832.785	376.784	243.198	106.127	67.182	24.503	14.991	110.164	1.682.968	2,02	
2009	837.573	380.931	244.241	106.134	67.130	24.536	14.601	106.925	1.685.940	2,01	
2010	845.241	385.843	245.249	106.771	67.465	25.060	14.853	108.457	1.701.071	2,01	
2011	853.209	389.375	246.599	107.632	68.599	25.761	15.243	111.010	1.719.942	2,02	
2012	860.378	391.236	248.671	108.402	69.957	26.386	15.726	114.473	1.740.015	2,02	
2013	870.720	396.384	251.193	109.396	70.872	26.935	15.940	115.097	1.760.211	2,02	
2014	878.145	399.237	253.374	110.060	72.013	27.442	16.019	115.450	1.776.877	2,02	
2015	888.462	401.259	255.475	112.050	74.076	28.550	17.052	123.480	1.810.893	2,04	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001; MA 62 / MA 14 – Lokales Melderegister; MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.

Behohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2015											Tabelle 2.2.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Behohnte Wohnungen zum Stichtag 1.1. – davon mit ... Personen						Bevölkerung				
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung		
							Nw *	Np **			abs.	
Wien	888.462	401.259	255.475	112.050	74.076	28.550	17.052	123.480	1.810.893	2,04		
1. Innere Stadt	8.846	4.495	2.406	1.024	586	199	136	958	16.676	1,89		
2. Leopoldstadt	50.407	23.325	14.082	6.295	3.929	1.637	1.139	8.054	102.329	2,03		
3. Landstraße	45.818	22.162	12.941	5.534	3.357	1.187	637	5.108	89.117	1,95		
4. Wieden	16.921	8.284	4.746	2.069	1.184	410	228	1.543	32.312	1,91		
5. Margareten	28.844	14.446	7.930	3.294	1.973	775	426	2.973	54.928	1,90		
6. Mariahilf	16.552	8.370	4.649	1.907	1.053	352	221	1.623	30.984	1,87		
7. Neubau	17.408	9.012	4.810	2.036	1.040	338	172	1.177	31.767	1,82		
8. Josefstadt	12.953	6.658	3.594	1.476	847	256	122	1.990	24.932	1,92		
9. Alsergrund	22.321	11.510	6.290	2.402	1.405	469	245	2.343	41.604	1,86		
10. Favoriten	90.079	38.795	25.869	11.586	8.165	3.582	2.082	14.469	190.330	2,11		
11. Simmering	44.352	18.179	13.102	6.006	4.256	1.756	1.053	7.513	95.718	2,16		
12. Meidling	45.717	21.281	12.650	5.533	3.654	1.588	1.011	7.081	92.817	2,03		
13. Hietzing	26.401	12.408	7.483	3.170	2.221	719	400	3.094	52.457	1,99		
14. Penzing	44.883	20.432	13.176	5.628	3.735	1.227	685	4.992	89.735	2,00		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.569	18.394	10.551	4.504	2.961	1.349	810	5.702	77.299	2,00		
16. Ottakring	50.792	23.932	14.123	6.156	3.996	1.599	986	7.043	101.668	2,00		
17. Hernals	27.763	12.755	7.914	3.442	2.261	885	506	3.870	56.248	2,03		
18. Währing	25.661	12.614	6.842	3.141	2.021	699	344	2.556	49.856	1,94		
19. Döbling	35.959	17.411	9.973	4.222	2.771	984	598	4.636	70.663	1,97		
20. Brigittenau	42.407	19.805	11.567	5.018	3.535	1.481	1.001	6.841	86.379	2,04		
21. Floridsdorf	72.237	30.058	22.128	9.528	6.380	2.498	1.645	11.389	152.297	2,11		
22. Donaustadt	78.086	28.728	24.273	11.919	8.402	3.009	1.755	12.063	173.747	2,23		
23. Liesing	45.486	18.205	14.376	6.160	4.344	1.551	850	6.462	97.030	2,13		

Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.

Flächenwidmung	Berichtsjahr							
	2011		2012		2013		2014	
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha
Parzellen	35.990	1.419,6	35.990	1.415,6	36.021	1.417,0	36.014	1.414,4
Kleingartengebiete	3.034	115,1	3.017	114,6	2.870	107,7	2.859	105,8
Für ganzjähriges Wohnen	23.686	893,9	23.720	896,2	23.863	903,2	23.874	903,2
Gartensiedlungsgebiete	5.524	262,7	5.610	264,8	5.654	266,5	5.654	266,5
Bauland	965	41,6	860	33,7	859	33,8	858,0	33,7
Grundflächen für Badehütten	1.599	38,4	1.599	38,4	1.599	38,4	1.597	38,4
Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	552	38,8	555	38,8	552	38,5	548	37,9
Verkehrsflächen *	630	29,1	629	29,1	624	28,9	624	28,9

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung						
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *
Wien	36.014	2.859	23.874	5.654	858	1.597	548	624
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Leopoldstadt	1.968	104	1.771	81	–	–	6	6
3. Landstraße	147	–	140	–	–	–	–	7
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Favoriten	3.697	13	3.268	182	23	151	25	35
11. Simmering	2.176	107	1.497	448	47	–	24	53
12. Meidling	1.492	65	1.297	52	–	–	–	78
13. Hietzing	1.353	417	725	86	54	–	28	43
14. Penzing	3.654	409	2.758	99	177	85	40	86
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	665	661	–	–	–	–	–	4
16. Ottakring	1.424	20	1.305	75	22	–	–	2
17. Hernals	2.455	199	1.351	655	229	–	15	6
18. Währing	623	36	395	143	22	–	18	9
19. Döbling	1.727	500	998	48	7	65	55	54
20. Brigittenau	178	74	–	–	–	–	21	83
21. Floridsdorf	5.484	227	4.117	707	204	104	58	67
22. Donaustadt	7.462	27	3.547	2.835	70	696	215	72
23. Liesing	1.509	–	705	243	3	496	43	19

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2014									Tabelle 2.3.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung							
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *	
									ha
Wien	1.414,4	105,8	903,2	266,5	33,7	38,4	37,9	28,9	
1. Innere Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. Leopoldstadt	62,5	2,7	56,4	2,9	-	-	0,3	0,2	
3. Landstraße	5,0	-	4,7	-	-	-	-	0,3	
4. Wieden	-	-	-	-	-	-	-	-	
5. Margareten	-	-	-	-	-	-	-	-	
6. Mariahilf	-	-	-	-	-	-	-	-	
7. Neubau	-	-	-	-	-	-	-	-	
8. Josefstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	
9. Alsergrund	-	-	-	-	-	-	-	-	
10. Favoriten	144,0	0,6	121,9	10,9	0,7	3,5	5,2	1,2	
11. Simmering	86,6	2,3	54,9	24,2	1,4	-	1,1	2,7	
12. Meidling	47,8	0,7	40,5	2,1	0,0	-	-	4,6	
13. Hietzing	60,0	17,6	30,8	6,1	1,5	-	2,7	1,4	
14. Penzing	134,7	17,7	99,5	3,8	5,9	2,6	2,5	2,6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	16,6	16,6	-	-	-	-	-	0,1	
16. Ottakring	52,4	0,3	47,5	3,4	0,9	-	-	0,4	
17. Hernals	98,9	9,8	43,8	28,7	13,7	-	2,5	0,3	
18. Währing	25,5	1,3	16,4	6,1	0,6	-	0,8	0,3	
19. Döbling	73,6	22,9	42,6	2,5	0,2	1,4	2,5	1,5	
20. Brigittenau	4,2	1,8	-	-	-	-	0,4	1,9	
21. Floridsdorf	231,2	9,7	173,8	35,0	4,4	1,4	2,7	4,3	
22. Donaustadt	320,4	1,9	143,4	131,2	4,3	22,0	11,8	5,7	
23. Liesing	51,0	-	27,2	9,6	0,2	7,4	5,4	1,3	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
▶ 3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Straßenverkehr | Die Daten über die Wiener Straßen werden von der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau erhoben, in das elektronische Straßeninformationssystem eingegeben, und laufend aktualisiert. Die Daten über die Länge der Radwege werden von der MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten bekannt gegeben. Aufgrund der neuen Erhebungsform mit dem Räumlichen Bezugssystem Wien gibt es zu den Jahren vor 2003 keine Vergleichsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Kfz-Statistik werden alle Neuzulassungen sowie alle Gebrauchtzulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern erfasst, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind. Nicht berücksichtigt werden sämtliche Fahrzeuge des Bundesministeriums für Landesverteidigung sowie die Probefahrt- und Überstellungskennzeichen. Der Kraftfahrzeugbestand wird auf Basis der Zulassungen und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen während eines Jahres, ausgehend vom Bestand des Vorjahres, errechnet. Diese Daten werden vom Verband der Versicherungsunternehmen (VVO) auf elektronischem Wege an die Statistik Austria übermittelt, von wo sie an die Landesstatistiken weitergeleitet werden. Der VVO erhält die Daten von den autorisierten Zulassungsstellen der Versicherungen, welche für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Aufgrund eines umfassenden Bestandsabgleichs des Datenmaterials des VVO mit jenem der Statistik Austria, sind Vergleiche zu den Jahren vor 2002 nur bedingt möglich.

Schienen-, Luft und Wasserverkehr | Die statistischen Informationen der Wiener Linien werden in deren Abteilung für Unternehmenscontrolling verwaltet und von dort direkt an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik übermittelt.

Die Erfassung der durchgeführten Flüge (der zivilen Luftfahrt) erfolgt bei der Statistik des kommerziellen Luftverkehrs auf Basis von Flugberichten der Fluggesellschaften. Die Daten werden monatlich von den Abfertigungsstellen der Luftverkehrsgesellschaften zur Verfügung gestellt und über die Flughafensbetriebsgesellschaften an die Statistik Austria und von dort an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik gemeldet. Die Erhebungen umfassen den planmäßigen und nichtplanmäßigen Luftverkehr (Linien- und Gelegenheitsverkehr) in- und ausländischer Luftfahrzeuge mit einem Abfluggewicht von mindestens 5.700 kg.

Der Hafenumschlag wird im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik erhoben, wobei alle Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe auf dem österreichischen Teil der Donau ab einer Tragfähigkeit von 50 t erhoben werden. Die Daten werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen bzw. den Umschlagtreibenden eingeholt. Der Hafenumschlag Wiens umfasst die Daten von den drei Wiener Häfen Albern, Freudenau und Lobau. Im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik werden ausschließlich mengenmäßige Betrachtungen und keinerlei wertmäßige Größen (z. B. Warenwert) erfasst.

Verkehrsunfälle | Seit 1961 wird von der Statistik Austria eine auf einer einheitlichen Erhebungsgrundlage basierende bundesweite

Statistik der Straßenverkehrsunfälle erstellt. Sie umfasst alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignen und bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Die dafür notwendigen Daten werden – in Form von unfall-, personen- und fahrzeugbezogenen Merkmalen – von der Polizei erhoben und an die Statistik Austria übermittelt. Seit dem Berichtsjahr 2000 beruht die Unfallstatistik auf einem Vertrag zwischen dem Innen- und Verkehrsresort und der Statistik Austria. Für das Jahr 2012 liegt erstmals ein Jahresergebnis vor, das auf Basis elektronischer, an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelter Meldungen der Polizei erstellt wurde.

DEFINITIONEN

Anhänger | Als Anhänger werden Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden.

Baulich getrennt ausgebildete Radwege | Radwege, die mittels Randstein oder Grünstreifen vom Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehr baulich getrennt sind.

Fußgängerzonen | Die Angaben betreffen alle baulich als Fußgängerzone gestalteten Verkehrsflächen, auch wenn diese gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht immer als Fußgängerzone definiert sind.

Kind auf dem Schulweg | Darunter fallen Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren auf dem Weg zur oder von der Schule bzw. zu oder von einer Schulveranstaltung im Rahmen des Pflichtunterrichts.

Kleinmotorrad | Motorrad, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Kraftfahrzeug | Straßenfahrzeug, das nicht an Gleise gebunden ist und sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt.

Kraftrad | Kraftfahrzeug mit zwei Rädern oder ein Kraftfahrzeug mit drei Rädern, mit oder ohne Doppelrad.

Kraftwagen | Mehrspuriges Kraftfahrzeug mit mindestens vier Rädern.

Lastkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern bestimmt ist (ausgenommen Sattelzugfahrzeuge).

Leichtmotorrad | Motorrad oder ein Motorrad mit Beiwagen mit einer Motorleistung von nicht mehr als 25 kW und einem Verhältnis von Leistung/Leergewicht von nicht mehr als 0,16 kW/kg.

Mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge | Darunter fallen dreirädrige Kleinkrafträder mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h und Hubraum bis zu 50 cm³ oder bis zu 4 kW (bei Elektromotoren oder bei anderen Verbrennungsmotoren) sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Leermasse von bis zu 350 kg (ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Motordreirad | Dreirädriges Kraftfahrzeug mit drei symmetrisch angeordneten Rädern mit einem Motor und Hubraum von mehr als 50 cm³ bei innerer Verbrennung oder einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h.

Motorfahrrad | Kraftrad, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Motorkarren | Kraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 7.000 kg, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h, der nach seiner Bauart und Ausrüstung als Lastkraftwagen, Zugmaschine oder als selbstfahrende Arbeitsmaschine verwendet werden kann.

Motorrad | Kraftrad, das nicht in die Kategorie Motorfahrrad fällt.

Motorvierrad | Vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Leermasse von nicht mehr als 400 kg (oder 550 kg für Güterbeförderung), ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen, mit einer maximalen Motormennleistung von 15 kW.

Omnibus | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Personenkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder überwiegend zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für nicht mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Platzkilometer | Der Platzkilometer ist eine Recheneinheit im öffentlichen Personenverkehr. Er ergibt sich aus der Multiplikation der von einem Verkehrsunternehmen angebotenen Fahrgastplätze und dem vom jeweiligen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg. Dabei bleibt unberücksichtigt, ob dieses Angebot auch genutzt wurde.

Sattelzugfahrzeug | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes, belastet.

Selbstfahrende Arbeitsmaschine | Kraftfahrzeug, das nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Durchführung von nicht in der Beförderung von Personen oder Gütern auf Straßen bestehenden Arbeitsvorgängen bestimmt ist (z. B. Erntemaschine, Baumaschine, Mobilkran).

Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden | Liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen | Es werden hier jene Flächen angeführt, die im öffentlichen Gut und in der Verwaltung der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau stehen. Gemeint sind vor allem Straßenbegleitgrün (Baumschreiben, Grünflächen zwi-

schen Haupt- und Nebenfahrbahn) und Bankette (Schotterflächen rechts und links der Straße, meist in Außenbezirken).

Verkehrstote | Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstarben.

Verunglückte | Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Zugmaschine | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zum Ziehen von Anhängern oder Geräten bestimmt ist.

QUELLEN

ASFİNAG (Autobahnen- u. Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktienges.)

MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau

MA 46 – Verkehrsorganisation und techn. Verkehrsangelegenheiten

MA 58 – Wasserrecht

Statistik Austria | Binnenschifffahrt

Statistik Austria | Kfz-Statistik

Statistik Austria | Kommerzieller Luftverkehr

Statistik Austria | Statistik der Straßenverkehrsunfälle

Wiener Linien GmbH & Co KG, Abteilung Unternehmenscontrolling

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 267/1967 | Bundesgesetz vom 23. Juni 1967 über das Kraftfahrwesen (Kraftfahrgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 61/1972 | Bundesgesetz vom 2. Feber 1972 betreffend statistische Erhebungen auf dem Gebiete der Zivilluftfahrt (Zivilluftfahrt-Statistikgesetz)

BGBL. Nr. 538/1976 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 23. September 1976, mit der statistische Erhebungen über Stand und Leistungen der Zivilluftfahrt angeordnet werden (Zivilluftfahrt-Statistikverordnung)

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 129/2005 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung 2005) i. d. g. F.

Wiener Straßennetz seit 2008								Tabelle 3.1.1
Straßenart	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	km							
Gemeindestraßen	2.754	2.756	2.759	2.763	2.765	2.771	2.774	
Bundesstraßen *	43	46	46	46	46	46	46	
Schnellstraßen	4	7	7	7	7	7	7	
Autobahnen **	39	39	39	39	39	39	39	

Quelle: MA 28 und ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft).

* Ohne Auf- und Abfahrtsrampen.
** Die Länge der Autobahnen ist lt. Kennzeichnung (Fahrbahnrand) mit 47 km etwas länger als die tatsächlich gemessene Fahrbahnlänge von 39 km.

Gemeindestraßen in Wien seit 2004						Tabelle 3.1.2
Jahr	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
2004	6.793	2.744.674	40.020.887	5.868.923	34.151.964	
2005	6.783	2.745.097	40.043.389	5.847.485	34.195.904	
2006	6.793	2.747.781	40.121.365	5.854.145	34.267.220	
2007	6.796	2.751.080	40.166.563	5.842.976	34.323.587	
2008	6.802	2.753.690	40.232.259	5.838.771	34.393.488	
2009	6.815	2.756.339	40.275.502	5.801.662	34.473.840	
2010	6.828	2.758.655	40.328.498	5.781.057	34.547.441	
2011	6.842	2.762.900	40.472.245	5.747.975	34.724.270	
2012	6.855	2.765.291	40.517.832	5.723.543	34.794.289	
2013	6.870	2.770.823	40.673.964	5.727.329	34.946.635	
2014	6.876	2.773.523	40.761.509	5.677.410	35.084.099	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2014						Tabelle 3.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
Wien	6.876	2.773.523	40.761.509	5.677.410	35.084.099	
1. Innere Stadt	288	54.269	1.041.457	71.440	970.017	
2. Leopoldstadt	266	103.491	2.066.172	363.064	1.703.108	
3. Landstraße	273	91.563	1.517.396	107.248	1.410.148	
4. Wieden	109	28.786	454.041	21.172	432.869	
5. Margareten	109	37.769	624.284	29.368	594.916	
6. Mariahilf	98	27.474	420.803	19.264	401.539	
7. Neubau	63	25.433	384.193	17.057	367.136	
8. Josefstadt	71	19.591	296.170	14.017	282.153	
9. Alsergrund	169	46.562	802.750	45.042	757.708	
10. Favoriten	462	205.033	3.335.430	471.814	2.863.616	
11. Simmering	298	135.612	2.285.506	467.137	1.818.369	
12. Meidling	264	100.424	1.672.382	184.346	1.488.036	
13. Hietzing	377	148.326	1.898.065	276.344	1.621.721	
14. Penzing	469	192.374	2.261.294	263.195	1.998.099	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	190	66.283	1.006.131	56.753	949.378	
16. Ottakring	252	100.390	1.411.079	96.235	1.314.844	
17. Hernals	237	86.314	1.073.074	95.986	977.088	
18. Währing	174	72.847	993.176	93.429	899.747	
19. Döbling	365	169.852	2.209.515	276.357	1.933.158	
20. Brigittenau	151	62.221	1.231.821	167.773	1.064.048	
21. Floridsdorf	707	303.737	4.335.605	736.389	3.599.216	
22. Donaustadt	892	447.668	6.053.544	1.396.040	4.657.504	
23. Liesing	592	247.504	3.387.621	407.940	2.979.681	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2004						Tabelle 3.1.4
Jahr	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
2004	23.312.628	10.308.119	285.907	245.310	955.190	
2005	23.298.399	10.330.776	298.559	268.170	1.011.415	
2006	23.326.723	10.359.468	306.758	274.271	1.051.285	
2007	23.343.861	10.380.623	308.328	290.775	1.090.230	
2008	23.350.182	10.429.264	310.421	303.621	1.134.580	
2009	23.352.370	10.495.456	310.098	315.916	1.159.030	
2010	23.360.559	10.558.240	308.453	320.189	1.173.950	
2011	23.389.199	10.659.901	324.811	350.359	1.204.910	
2012	23.405.732	10.702.288	325.834	360.435	1.222.590	
2013	23.459.696	10.780.692	337.335	368.912	1.246.470	
2014	23.503.558	10.856.122	348.116	376.303	1.270.260	

Quelle: MA 28 und MA 46.

Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2014						Tabelle 3.1.5
Gemeindebezirk	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen *	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
Wien	23.503.558	10.856.122	348.116	376.303	1.270.260	
1. Innere Stadt	512.289	358.692	91.390	7.646	31.940	
2. Leopoldstadt	1.089.580	529.012	36.047	48.469	82.280	
3. Landstraße	914.184	466.684	6.321	22.959	48.460	
4. Wieden	270.602	145.632	8.862	7.773	12.430	
5. Margareten	386.322	196.323	7.154	5.117	28.160	
6. Mariahilf	242.962	142.620	12.962	2.995	13.360	
7. Neubau	213.343	138.073	12.378	3.342	18.280	
8. Josefstadt	172.747	103.401	3.907	2.098	10.570	
9. Alsergrund	482.978	263.361	6.203	5.166	29.670	
10. Favoriten	1.900.230	890.255	45.782	27.349	91.160	
11. Simmering	1.262.457	531.049	2.420	22.443	60.470	
12. Meidling	927.131	530.238	21.338	9.329	48.560	
13. Hietzing	1.101.408	518.047	–	2.266	55.330	
14. Penzing	1.392.937	596.963	2.746	5.453	74.370	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	609.818	316.401	20.469	2.690	25.570	
16. Ottakring	838.949	462.294	8.550	5.051	32.780	
17. Hernals	654.463	314.038	4.826	3.761	30.440	
18. Währing	577.892	311.846	7.897	2.112	18.250	
19. Döbling	1.326.263	605.552	394	949	45.050	
20. Brigittenau	673.647	356.131	13.871	20.399	31.890	
21. Floridsdorf	2.460.213	1.066.817	6.273	65.913	165.260	
22. Donaustadt	3.407.866	1.147.846	21.883	79.909	238.610	
23. Liesing	2.085.277	864.847	6.443	23.114	77.370	

Quelle: MA 28 und MA 46.

* Gesamtfläche aller 90 gemäß StVO verordneten Fußgängerzonen in Wien: 299.135 m². Weiters gibt es 2 Begegnungszonen mit einer Länge von 1.466 m.

Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2002								Tabelle 3.1.6
Jahr	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen *	sonstige Kraftfahrzeuge **	Krafträder ***	
2002	784.865	647.382	3.641	58.132	3.212	4.993	67.505	
2003	790.963	652.418	3.602	58.396	3.282	4.907	68.358	
2004	794.109	655.172	3.678	58.322	3.348	4.789	68.800	
2005	795.480	655.806	3.535	58.506	3.411	4.794	69.428	
2006	799.748	658.081	3.546	58.742	3.417	4.766	71.196	
2007	802.209	657.426	3.604	59.619	3.487	4.737	73.336	
2008	805.539	657.192	3.607	60.628	3.546	4.747	75.819	
2009	814.624	663.926	3.726	60.796	3.573	4.645	77.958	
2010	821.999	669.279	3.716	61.185	3.601	4.652	79.566	
2011	829.790	674.526	3.670	62.307	3.654	4.557	81.076	
2012	837.810	679.492	3.646	63.075	3.713	4.559	83.325	
2013	841.669	681.413	3.661	63.686	3.757	4.500	84.652	
2014	844.911	683.258	3.650	64.087	3.729	4.658	85.529	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Sattelzugfahrzeuge, Motor- u. Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 ** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 *** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2014								Tabelle 3.1.7
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen **	sonstige Kraftfahrzeuge ***	Krafträder ****	
Wien	844.911	683.258	3.650	64.087	3.729	4.658	85.529	
1. Innere Stadt	19.957	16.906	34	1.322	140	332	1.223	
2. Leopoldstadt	39.712	32.561	17	3.099	104	201	3.730	
3. Landstraße	47.759	38.798	483	4.256	271	325	3.626	
4. Wieden	15.689	12.836	18	1.238	70	117	1.410	
5. Margareten	21.080	16.572	7	1.856	364	116	2.165	
6. Mariahilf	13.637	11.035	3	903	37	85	1.574	
7. Neubau	13.490	10.903	9	835	29	51	1.663	
8. Josefstadt	10.180	8.252	-	603	20	45	1.260	
9. Alsergrund	18.580	14.906	3	1.560	46	85	1.980	
10. Favoriten	77.330	64.202	9	5.177	246	358	7.338	
11. Simmering	43.288	34.784	48	3.269	284	261	4.642	
12. Meidling	39.124	32.423	30	2.731	149	126	3.665	
13. Hietzing	27.194	23.101	2	913	78	153	2.947	
14. Penzing	40.716	33.954	4	1.802	86	204	4.666	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27.494	22.171	7	2.251	54	186	2.825	
16. Ottakring	39.768	32.308	13	2.736	94	193	4.424	
17. Hernals	22.533	18.424	5	1.286	106	107	2.605	
18. Währing	20.966	17.319	10	929	42	90	2.576	
19. Döbling	34.548	28.846	3	1.816	183	130	3.570	
20. Brigittenau	30.440	25.334	453	1.638	85	99	2.831	
21. Floridsdorf	70.800	58.397	26	3.723	322	324	8.008	
22. Donaustadt	89.324	73.506	15	4.727	568	511	9.997	
23. Liesing	60.816	47.685	173	6.682	313	409	5.554	
Polizei, Zollwache	6.203	5.384	39	267	25	124	364	
Post	8.890	382	578	7.031	5	11	883	
Bahn	5.393	2.269	1.661	1.437	8	15	3	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Wohnsitz der Besitzerin bzw. des Besitzers, bei Betriebsfahrzeugen Standort des Betriebes.
 ** Sattelzugfahrzeuge, Motor- und Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 *** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 **** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2002							Tabelle 3.1.8
Jahr	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
	Pkw		Krafträder *		Anhänger	Motorboote	
	insgesamt	darunter... Autotaxis	insgesamt	darunter... Motorräder **			
2002	647.382	4.266	67.505	47.804	38.139	2.677	
2003	652.418	4.340	68.358	49.164	38.257	2.734	
2004	655.172	4.452	68.800	51.276	38.351	2.752	
2005	655.806	4.226	69.428	50.470	38.491	2.988	
2006	658.081	4.052	71.196	51.547	38.371	2.986	
2007	657.426	3.890	73.336	53.265	38.241	2.975	
2008	657.192	4.050	75.819	55.262	38.712	2.944	
2009	663.926	4.306	77.958	57.228	38.659	2.999	
2010	669.279	4.421	79.566	59.042	38.812	3.085	
2011	674.526	4.604	81.076	61.142	38.826	3.127	
2012	679.492	4.500	83.325	63.139	38.824	3.185	
2013	681.413	4.609	84.652	65.568	38.939	3.196	
2014	683.258	4.643	85.529	68.458	39.199	3.196	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand und MA 58 (Motorboote).
* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Einschließlich Motorräder mit Beiwagen und Invalidenräder, Kleinmotorräder und Leichtmotorräder, Motordrei- und -vierräder.

Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2002							Tabelle 3.1.9
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2002	68.227	56.396	5.365	5.702	764	1.709	
2003	73.593	60.929	6.295	5.617	752	1.668	
2004	75.101	61.492	6.927	5.902	780	1.752	
2005	76.317	61.599	7.545	6.415	758	1.755	
2006	80.824	65.605	7.435	6.692	1.092	1.636	
2007	78.573	62.116	8.144	7.482	831	1.607	
2008	80.393	63.473	8.088	7.856	976	1.932	
2009	81.450	68.147	5.643	7.072	588	1.538	
2010	83.027	68.902	6.683	6.818	624	1.571	
2011	87.489	72.595	7.394	6.944	556	1.624	
2012	82.999	69.046	6.355	6.927	671	1.546	
2013	81.691	68.331	6.393	6.218	749	1.588	
2014	80.183	67.256	6.145	5.968	814	1.592	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Neuzulassungen.
* Motor- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige (dreirädrige) Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen, sonstige Kfz sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2002							Tabelle 3.1.10
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2002	143.152	123.491	8.007	10.555	1.099	1.713	
2003	144.166	124.343	8.271	10.518	1.034	1.589	
2004	146.594	127.872	8.186	9.601	935	1.510	
2005	145.631	126.636	8.151	9.879	965	1.363	
2006	143.446	124.361	8.057	9.750	1.278	1.450	
2007	140.034	120.722	7.772	10.575	965	1.411	
2008	138.269	118.657	8.095	10.629	888	1.455	
2009	141.679	122.299	7.795	10.700	885	1.383	
2010	142.066	122.856	7.957	10.360	893	1.404	
2011	144.780	124.632	8.166	11.192	790	1.421	
2012	147.764	126.609	8.587	11.710	858	1.415	
2013	144.189	123.343	8.324	11.573	949	1.654	
2014	142.299	121.488	8.112	11.734	965	1.532	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Gebrauchtzulassungen.
* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).

Wiener Linien – U-Bahn seit 2002								Tabelle 3.2.1	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2002	409,6	96.904	5	61,6	86	636	48		
2003	409,7	96.904	5	60,5	85	636	48		
2004	420,2	96.904	5	60,5	85	636	48		
2005	427,4	96.904	5	60,5	85	636	48		
2006	450,0	107.208	5	65,1	90	682	72		
2007	476,6	111.412	5	65,1	90	700	82		
2008	498,2	122.006	5	68,9	95	749	85		
2009	510,2	122.524	5	68,9	95	758	66		
2010	534,4	126.950	5	74,2	101	774	74		
2011	567,6	129.098	5	74,2	101	780	82		
2012	444,4	126.942	5	74,2	101	760	86		
2013	428,8	128.832	5	78,5	104	762	96		
2014	439,8	133.440	5	78,5	104	778	104		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Wiener Linien – Straßenbahn seit 2002								Tabelle 3.2.2	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2002	204,0	90.721	32	232,5	1.133	548	350		
2003	203,8	92.545	32	231,7	1.135	566	335		
2004	204,7	91.759	32	231,7	1.135	552	321		
2005	207,7	91.424	33	231,6	1.137	549	304		
2006	204,7	88.949	32	227,3	1.128	534	292		
2007	200,4	87.555	32	227,3	1.128	526	278		
2008	190,5	87.953	28	214,9	1.033	528	271		
2009	186,9	86.244	28	214,9	1.033	513	262		
2010	189,9	88.197	28	214,8	1.031	521	251		
2011	193,8	89.104	28	214,8	1.031	520	240		
2012	295,1	89.060	29	221,5	1.056	516	230		
2013	293,6	91.137	29	225,0	1.071	525	219		
2014	304,8	89.944	29	222,7	1.065	519	204		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

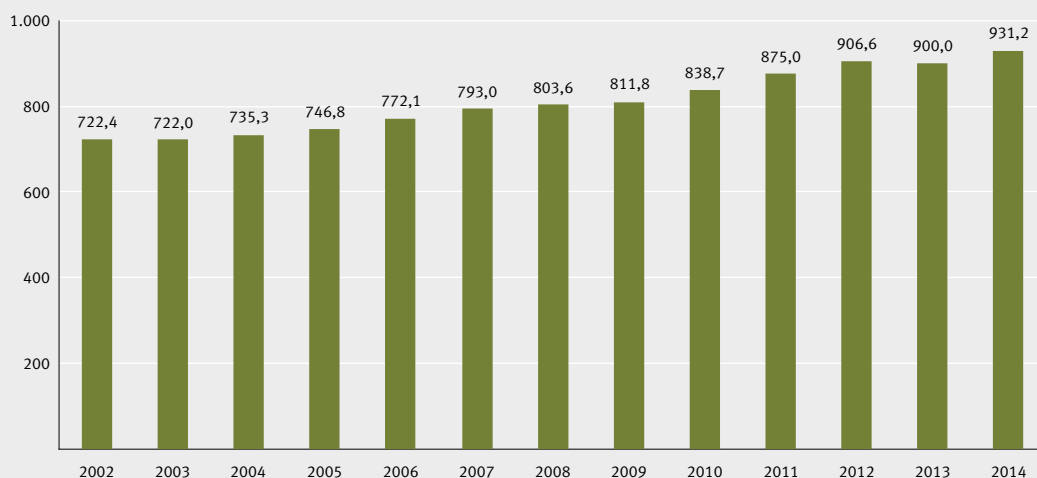
Wiener Linien – Autobus seit 2002								Tabelle 3.2.3	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Autobusse		
	Mio.			bei Tag	bei Nacht				
				km					
2002	108,8	38.912	80	384,8	240,8	3.143	496		
2003	108,6	39.506	80	391,3	240,9	3.135	495		
2004	110,5	38.944	81	396,8	240,9	3.156	483		
2005	111,7	39.834	81	397,6	240,9	3.163	492		
2006	117,5	37.677	83	391,6	277,0	3.320	487		
2007	116,0	38.421	83	392,1	277,0	3.341	478		
2008	115,0	38.071	84	391,2	258,8	3.276	473		
2009	114,7	40.131	83	382,6	258,8	3.261	500		
2010	114,4	41.228	85	384,2	237,3	3.231	496		
2011	113,6	40.196	90	411,1	237,3	3.320	480		
2012	167,1	39.303	98	479,9	237,4	3.626	469		
2013	177,6	39.800	113	553,9	237,4	3.877	469		
2014	186,6	39.064	115	589,1	237,4	4.132	462		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2002 bis 2014 | in Mio.

Abbildung 3.2.1



Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2002

Tabelle 3.2.4

Jahr	Passagiere			Fluggüter			Zivilflugzeuge	
	insgesamt	Einreisende	Ausreisende	insgesamt	Fracht	Post	Landungen	Abflüge
	Mio.			t				
2002	11.912.434	5.942.797	5.969.637	124.323	113.705	10.618	93.265	93.430
2003	12.709.432	6.352.906	6.356.526	127.119	115.686	11.433	98.398	98.412
2004	14.711.592	7.344.288	7.367.304	158.197	145.543	12.654	112.275	112.284
2005	15.803.435	7.887.370	7.916.065	180.062	167.492	12.570	115.346	115.341
2006	16.809.215	8.390.705	8.418.510	201.891	187.848	14.043	118.639	118.630
2007	18.719.275	9.351.386	9.367.889	205.023	191.789	13.234	127.337	127.330
2008	19.687.629	9.818.152	9.869.477	201.363	187.302	14.061	133.105	133.101
2009	18.045.675	9.010.324	9.035.351	198.408	185.724	12.684	121.620	121.619
2010	19.619.958	9.810.503	9.809.455	231.813	219.334	12.479	122.988	123.004
2011	21.040.715	10.524.717	10.515.998	213.350	199.809	13.541	123.003	123.000
2012	22.128.387	11.070.202	11.058.185	191.186	178.046	13.140	122.331	122.319
2013	21.972.929	10.982.737	10.990.192	190.517	178.826	11.691	115.587	115.590
2014	22.404.584	11.191.968	11.212.616	210.345	197.761	12.584	115.388	115.393

Quelle: Statistik Austria – Kommerzieller Luftverkehr.

* Ohne Transit.

Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2006

Tabelle 3.2.5

Jahr	Insgesamt	Transportgüter		Transportgüter	
		Erdöl	sonstige Güter	eingeladen	ausgeladen
	t				
2006	1.469.429	1.264.046	205.383	1.097.502	371.927
2007	1.655.243	1.363.844	291.399	1.234.124	421.119
2008	1.466.416	1.174.283	292.133	1.102.673	363.743
2009	1.019.795	872.380	147.415	783.266	236.529
2010	1.137.789	968.343	169.446	826.177	311.611
2011	1.066.603	926.532	140.071	868.950	197.653
2012	1.217.650	1.046.752	170.898	1.032.889	184.761
2013	1.664.532	1.198.266	466.266	1.285.301	379.231
2014	1.371.534	1.029.007	342.527	1.175.374	196.160

Quelle: Statistik Austria – Binnenschifffahrt.

Jahr *	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verletzte Personen			Getötete Personen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	5.282	6.712	3.822	2.890	45	27	18
2003	5.362	6.817	3.950	2.867	45	32	13
2004	5.562	6.983	4.009	2.974	43	21	22
2005	5.698	7.120	4.090	3.030	34	21	13
2006	5.328	6.724	3.859	2.865	33	22	11
2007	5.184	6.568	3.781	2.787	35	22	13
2008	4.852	6.101	3.537	2.564	27	19	8
2009	4.677	5.950	3.483	2.467	32	25	7
2010	4.449	5.712	3.289	2.423	29	12	17
2011	4.514	5.668	3.249	2.419	22	15	7
2012	6.348	7.704	4.311	3.387	24	12	12
2013	5.774	6.974	3.909	3.065	17	14	3
2014	5.802	7.121	4.061	3.056	21	15	6

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit den Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. In den Jahren 2012 und 2014 entspricht die Gesamtzahl der verletzten Personen nicht der Summe aus verletzten Männern und verletzten Frauen, weil in sechs bzw. vier Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

Gemeindebezirk	Verletzte Personen				Getötete Personen			
	insgesamt *	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht		darunter...
		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg
Wien	7.121	4.061	3.056	81	21	15	6	-
1. Innere Stadt	303	168	135	4	-	-	-	-
2. Leopoldstadt	368	218	150	2	-	-	-	-
3. Landstraße	390	234	155	6	-	-	-	-
4. Wieden	150	85	65	-	-	-	-	-
5. Margareten	179	113	66	-	-	-	-	-
6. Mariahilf	150	90	60	1	1	1	-	-
7. Neubau	183	105	78	-	-	-	-	-
8. Josefstadt	78	41	37	-	-	-	-	-
9. Alsergrund	217	118	99	4	-	-	-	-
10. Favoriten	870	520	349	8	3	1	2	-
11. Simmering	353	200	153	6	2	1	1	-
12. Meidling	340	196	144	2	1	-	1	-
13. Hietzing	168	81	87	3	-	-	-	-
14. Penzing	283	155	128	4	1	1	-	-
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	267	171	96	2	-	-	-	-
16. Ottakring	409	232	177	8	1	-	1	-
17. Hernals	229	130	98	-	2	1	1	-
18. Währing	172	104	68	1	-	-	-	-
19. Döbling	267	146	121	3	1	1	-	-
20. Brigittenau	212	125	87	3	1	1	-	-
21. Floridsdorf	460	248	211	7	3	3	-	-
22. Donaustadt	681	365	316	11	3	3	-	-
23. Liesing	392	216	176	6	2	2	-	-

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Die Gesamtzahl der verletzten Personen entspricht nicht der Summe aus verletzten Männern und verletzten Frauen, weil in vier Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
► 4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Freizeit | Das große Freizeitangebot, das in Wien zur Verfügung steht, wird im vorliegenden Abschnitt exemplarisch am Beispiel des Bäderangebots, der Parks, der Spielplätze und des Hundebestands abgebildet.

Die Zahl der städtischen Bäder hat sich von 57 im Jahr 1950 auf 38 seit dem Jahr 2010 verringert. Knapp die Hälfte der Wiener Stadtfläche besteht aus Grünflächen, dazu zählen auch die vielen Parkanlagen, welche gerade im dicht verbauten Wohngebiet zur guten Luft Wiens beitragen und Oasen der Ruhe bieten. Vor allem aber gibt es in den Wiener Parkanlagen zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Von der MA42 – Wiener Stadtgärten werden 862 öffentlich zugängliche Parkanlagen betreut und verwaltet. Dazu zählt neben der Pflege der Grünflächen auch die Pflanzung und Pflege von Blumen, Sträuchern und Bäumen, die Aufstellung von Bänken und Errichtung von Spielplätzen. Bei vielen Parkanlagen sind Informationstafeln der MA 42 am Parkeingang aufgestellt, auf welchen die Namen sowie die Herkunft und Bedeutung der Parkanlagen erklärt werden. In fast allen Wiener Parkanlagen herrscht Hundeverbot, in manchen Parkanlagen sind klar abgegrenzte Hundezonen eingerichtet. Die Tabelle über Parkanlagen beinhaltet nur die von der MA 42 verwalteten öffentlich zugänglichen Parkanlagen. Die von den Bundesgärten (z.B. Burggarten, Heldenplatz) und privat verwalteten Parkanlagen (z.B. Park im Palais Schwarzenberg im 3. Bezirk, Planquadrat im 5. Bezirk) sind hier nicht angeführt.

Die Tabelle über Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken wurde ebenfalls von der MA 42 zur Verfügung gestellt. Diese Spielplatztypen gliedern sich in Kleinkinder-, Ballspiel- und sonstige Spielplätze. Auf Kleinkinderspielplätzen herrscht gemäß § 5(8) Wiener Tierhaltegesetz ein generelles Hundeverbot.

Die Daten über Hunde werden von der MA6 – Rechnungs- und Abgabewesen zur Verfügung gestellt. Die städtischen Hundezonen verwaltet die MA42 und die Hundekotsackerlspender die MA48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark. Die Stadt Wien stellt pro Jahr ca. 24 Mio. Sackerl in den derzeit mehr als 3.000 Sackerlspendern zur Verfügung. Damit Wien auch weiterhin sauber bleibt sorgen Bewusstseinskampagnen und schließlich strenge Kontrollen durch die WasteWatcher (Überwachungsorgane der öffentlichen Aufsicht zur Einhaltung des Wiener Reinhaltegesetzes). Die Daten über Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken wurden mit Stichtag 1. 1. 2015 erstellt.

Sport | Die Angaben über Sportveranstaltungen basieren auf einer Abgabenstatistik (Sportförderungsbeitrag), ergänzt durch Angaben der Vereine. Die pauschal bemessenen und steuerbefreiten Veranstaltungen sind nicht enthalten; außerdem sind in der Tabelle nur jene Veranstaltungen berücksichtigt, die von mindestens 500 Personen besucht werden. Mit entsprechenden Unschärfen je nach Meldeverhalten der VeranstalterInnen ist zu rechnen.

Die MA 51 – Sportamt verwaltet, neben ihren vielfältigen Aufgaben zur Sportförderung, in Wien auch Großsportanlagen, Sporthallen und hunderte Turnsäle in den Schulen der Stadt Wien. Die mei-

sten Großsportanlagen befinden sich platzbedingt in den Wiener Außenbezirken.

Obwohl die Stadt Wien nicht unmittelbar mit dem Begriff „Wintersport“ in Verbindung gebracht wird, so hat die Sportstadt Wien auch in der kalten Jahreszeit Einiges zu bieten. Seit 1996 begeistert der Wiener Eistraum auf dem Rathausplatz die Eislauffans. Neben dem Eistraum stehen in Wien noch fünf weitere Eissporthallen bzw. Kunsteisbahnen zur Verfügung.

DEFINITIONEN

Ballspielplätze | Eingezäunte Spielbereiche für Ballspiele z.B. Fußball, Volleyball usw.

Familienbäder | Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet. Sie sind gedacht für Familien mit Kindern bis zum Alter von 14 Jahren; seit 2002 auch zugänglich für unter 6-jährige Kinder, allerdings nur in Begleitung eines aufsichtspflichtigen Erwachsenen. Erwachsenen ohne Kinder ist der Zutritt untersagt.

Hundekotsackerlspender | Da das Nicht-Entfernen von Hundekot für HundebesitzerInnen nach dem Wiener Reinhaltegesetz 2008 strafbar ist, wurden in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen, der Geschäftsgruppe Umwelt, der MA 42 und der MA 48 flächendeckend in ganz Wien über 3.000 Hundekotsackerlspender aufgestellt. Diese enthalten Plastiksackerl sowie in manchen Ausführungen auch Kartonschaber zur Beseitigung von Hundekot. Der MA 48 zufolge werden die Spender jährlich mit 24 Mio. Sackerln gefüllt.

Hundezonen | Hundezonen und Hunderauslaufplätze wurden in städtischen Parks und Grünanlagen errichtet, in denen sich Hunde ohne Leine frei bewegen können. In öffentlichen Parks sind Hundezonen durch eine Einzäunung vom restlichen Parkareal getrennt. Oftmals befindet sich in Hundezonen auch eine Hundetränke und ein Hundekotsackerlspender.

Kleinkinderspielplätze | Diese eingezäunten Spielbereiche in öffentlichen Parkanlagen bestehen meistens aus Sandkisten und Spielgeräten für die jüngsten ParkbesucherInnen, z.B. Schaukeln, Wippen usw.

Mädchenspielplätze | Im Einsiedlerpark in Margareten entstand ein mehrere Spielfelder umfassender Mädchenspielplatz. Dieser ermöglicht die gleichzeitige und gleichberechtigte Nutzung durch mehrere Gruppen. Grashügel und eine überdachte Bühne kommen dem Bedürfnis der Mädchen nach Überschaubarkeit der Anlagen entgegen. Die Organisation und fachliche Begleitung des Wettbewerbs für diesen Spielplatz erfolgte durch die Leitstelle für alltags- und frauengerechtes Planen und Bauen in Zusammenarbeit mit der MA 42 und der Bezirksverwaltung. Die Leitstelle hat die Verantwortung für das Projekt „Geschlechtssensible Kinder- und Jugendspielplätze, Sport- und Parkanlagen in den Wiener Bezirken“ mit dem Ziel übernommen, in jedem der 23 Wiener Bezirke eine öffentliche Anlage den Kriterien geschlechtssensibler Planung entsprechend zu gestalten. Ein weiterer Mädchenpark/Mädchenspielplatz befindet sich im Mortarapark im 20. Gemeindebezirk und im Mädchenpark eines Jugendvereins im 11. Gemeindebezirk.

Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Sonstige Spielplätze | Spielplätze mit Spielgeräten für ältere Kinder, z. B. Klettergerüste, Seilpyramiden, aber auch Aktiv-Parks, Mädchenspielplätze oder Wasserspielplätze.

Wasserspielplätze | Wasserspielplätze versprechen Abkühlung an heißen Sommertagen. Beim Spielen mit Wasser wird das Bewusstsein der Kinder für das kostbare Nass geweckt. In Wien gibt es derzeit 13 Wasserspielplätze. Beim Spielplatz am Leberberg wurden z. B. im Rahmen eines Kinderbeteiligungsverfahrens im Jugendzentrum am Leberberg Schülerinnen und Schüler der nahen Volksschule eingeladen, den Spielplatz mitzugestalten. Die Wassererlebniswelt beim Wasserturm umfasst 15.000 m² und ist somit der größte Wasserspielplatz Europas.

Wechselflorflächen | Bepflanzte Blumenbeete (Einjahresblumenbeete) in städtischen Parkanlagen, welche mehrmals im Jahr umgepflanzt werden, damit die ganze Saison über blühende Pflanzen die Menschen erfreuen können.

QUELLEN

MA 6 – Rechnungs- und Abgabewesen

MA 42 – Wiener Stadtgärten

MA 44 – Bäder

MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

MA 51 – Sportamt

RECHTSGRUNDLAGEN

ABL. der Stadt Wien Nr. 11/1985 | Beschluss des Wiener Gemeinderates über die Ausschreibung einer Abgabe für das Halten von Hunden im Gebiete der Stadt Wien (Hundeabgabe) i. d. g. F.

ABL. der Stadt Wien Nr. 28/2008 | Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Benützung von Grünanlagen (Grünanlagenverordnung)

BGBL. Nr. 254/1976 | Bundesgesetz vom 6. Mai 1976 über Hygiene in Bädern und Sauna-Anlagen (Bäderhygienegesetz – BHygG), i. d. F.: BGBl. I Nr. 64/2009

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien – BO für Wien) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 4/1978 | Gesetz betreffend Lage, Beschaffenheit, Einrichtung und Betrieb von Veranstaltungsstätten (Wiener Veranstaltungsstättengesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 27/1983 | Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 25. Mai 1983 über die Wiederverlautbarung des Gesetzes vom 25. März 1948 über die Einhebung des Sportgroschens im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Sportgroschengesetz), i. d. F.: LGBl. Nr. 44/1990, LGBl. Nr. 73/1990 und LGBl. Nr. 49/2000 (Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz)

LGBl. für Wien Nr. 39/1987 | Gesetz vom 24. Juni 1987 über den Schutz von Tieren vor Quälerei und mutwilliger Tötung sowie die Haltung von Tieren (Wiener Tierschutz- und Tierhaltungsgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 46/1991 | Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der nähere Vorschriften für Kleinkinderspielplätze, Kinder- und Jugendspielplätze und Kinder- und Jugendspielräume erlassen werden (Spielplatzverordnung) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 47/2007 | Gesetz über die Reinhaltung von Straßen mit öffentlichem Verkehr und öffentlich zugänglichen Grünflächen in Wien (Wiener Reinhaltegesetz – Wr. ReiG)

Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1988								Tabelle 4.1.1
Jahr	Zahl der Bäder	Insgesamt	Besuche nach der Bädertypen					
			davon...				darunter...	
			Sommerbäder	Familienbäder *	Hallenbäder	sonstige Bäder **	Kinder	
1988	57	4.619.607	1.865.871	144.860	1.365.034	1.243.842	1.250.816	
1989	56	4.244.407	1.566.372	81.887	1.387.286	1.208.862	1.213.509	
1990	56	4.635.165	2.052.564	99.654	1.308.768	1.174.179	1.364.528	
1991	54	4.588.662	1.969.027	88.195	1.342.646	1.188.794	1.251.473	
1992	52	5.525.565	2.945.465	166.256	1.309.365	1.104.479	1.454.096	
1993	50	4.200.601	1.897.656	77.094	1.263.023	962.828	1.099.887	
1994	49	4.809.459	2.534.285	80.349	1.350.698	844.127	1.329.078	
1995	47	4.170.070	2.126.210	87.494	1.240.769	715.597	1.289.039	
1996	45	3.427.775	1.544.995	83.402	1.130.644	668.734	1.003.173	
1997	47	4.349.272	2.388.867	112.594	1.214.008	633.803	1.318.217	
1998	44	4.087.127	2.255.699	124.521	1.132.210	574.697	1.302.001	
1999	42	3.848.687	2.108.713	113.268	1.085.430	541.276	1.283.590	
2000	42	4.245.050	2.552.131	140.182	1.062.948	489.789	1.303.218	
2001	43	4.098.737	2.351.737	139.615	1.105.306	502.079	1.301.197	
2002	42	4.238.727	2.426.016	214.718	1.124.646	473.347	1.320.421	
2003	41	5.001.931	3.134.519	334.547	1.089.065	443.800	1.513.291	
2004	41	3.681.987	1.958.065	217.175	1.074.908	431.839	1.194.283	
2005	40	3.621.007	1.966.467	202.766	1.033.507	418.267	1.181.398	
2006	39	4.293.291	2.510.332	315.815	1.072.298	394.846	1.306.969	
2007	37	4.407.031	2.645.334	297.300	1.082.660	381.737	1.313.201	
2008	37	4.106.945	2.414.259	312.252	1.017.043	363.391	1.295.007	
2009	37	4.135.000	2.431.438	315.204	1.025.782	362.576	1.151.817	
2010	38	4.333.098	2.380.549	281.764	1.253.880	416.905	1.133.972	
2011	38	4.832.341	2.722.874	341.238	1.345.838	422.391	1.309.000	
2012	38	4.675.966	2.607.719	347.000	1.319.254	401.993	1.270.173	
2013	38	5.154.694	2.968.312	365.950	1.405.616	414.816	1.353.326	
2014	38	3.826.540	1.823.403	218.826	1.375.808	408.503	860.910	

Quelle: MA 44.

* Ab 2002 auch zugänglich für Begleitpersonen und für Kinder unter 6 Jahren. Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet.
** Sauna-, Sonnen-, Wannen- und Brausebäder.

Städtische Parkanlagen in Wien 2015 *							Tabelle 4.1.2
Gemeindebezirk	Insgesamt	Öffentlich zugängliche städtische Parkanlagen				Bänke	
		Fläche m ²	Baumbestand	Wechselflächen			
				abs.	m ²		
Wien	862	11.328.290	114.936	160	18.798	19.619	
1. Innere Stadt	12	144.798	1.030	7	1.500	1.197	
2. Leopoldstadt	60	3.280.874	6.626	7	729	1.202	
3. Landstraße	36	435.058	4.019	10	2.733	1.185	
4. Wieden	11	75.360	459	3	567	686	
5. Margareten	17	64.608	612	6	89	497	
6. Mariahilf	10	41.457	423	4	98	332	
7. Neubau	12	30.273	281	2	39	378	
8. Josefstadt	4	16.943	150	1	96	295	
9. Alsergrund	18	156.223	1.199	6	854	471	
10. Favoriten	75	1.585.992	22.558	17	2.780	2.603	
11. Simmering	41	372.166	3.821	6	602	1.159	
12. Meidling	45	235.354	1.803	6	320	902	
13. Hietzing	41	334.634	6.361	5	274	476	
14. Penzing	46	268.828	2.461	8	300	574	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32	225.306	1.714	4	180	500	
16. Ottakring	30	136.468	1.659	4	125	601	
17. Hernals	22	85.074	1.004	8	306	404	
18. Währing	25	632.846	13.793	7	959	1.640	
19. Döbling	51	414.906	5.680	13	660	741	
20. Brigittenau	24	167.358	1.717	6	288	905	
21. Floridsdorf	98	769.033	11.419	13	1.470	887	
22. Donaustadt	85	1.248.216	10.493	11	3.597	1.390	
23. Liesing	67	606.515	15.654	6	232	594	

Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 1. 1. 2015.

Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2015 * Tabelle 4.1.3

Gemeindebezirk	Standorte **	Spielplätze			Spielplätze nach Typen					
		insgesamt	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Kleinkinderspielplätze		Ballspielplätze		Sonstige Spielplätze ***	
			m ²	%	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	488	856	657.277	-	270	135.399	273	196.775	313	325.455
1. Innere Stadt	4	7	3.597	0,13	1	100	2	401	4	3.096
2. Leopoldstadt	34	62	51.505	0,28	27	13.909	16	11.660	19	25.936
3. Landstraße	15	29	18.184	0,25	15	10.837	11	5.717	3	1.630
4. Wieden	11	23	8.079	0,44	11	1.740	5	2.206	7	4.133
5. Margareten	15	35	13.620	0,55	13	3.495	11	4.847	11	5.278
6. Mariahilf	8	22	8.516	0,59	6	3.495	6	1.688	10	3.333
7. Neubau	9	16	6.807	0,42	6	3.366	5	2.142	5	1.299
8. Josefstadt	5	11	5.335	0,47	5	1.850	4	1.984	2	1.501
9. Alsergrund	13	21	12.463	0,40	12	7.259	6	3.189	3	2.015
10. Favoriten	48	83	90.631	0,28	10	11.404	28	27.579	45	51.984
11. Simmering	28	47	23.326	0,09	4	3.274	16	8.133	27	11.919
12. Meidling	26	41	49.625	0,61	6	4.339	14	8.311	21	36.975
13. Hietzing	17	28	9.616	0,03	14	4.176	6	3.937	8	1.503
14. Penzing	21	34	17.971	0,05	20	7.614	12	9.060	2	1.297
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24	38	15.431	0,39	20	8.643	14	5.157	4	1.631
16. Ottakring	21	38	17.142	0,20	17	9.113	14	6.588	7	1.441
17. Hernals	12	21	9.553	0,08	12	4.999	5	3.621	4	949
18. Währing	13	27	25.509	0,40	11	2.352	8	4.773	8	18.384
19. Döbling	23	39	22.449	0,09	9	2.882	9	4.911	21	14.656
20. Brigittenau	18	35	33.073	0,58	9	3.921	12	8.343	14	20.809
21. Floridsdorf	45	69	79.934	0,18	9	4.568	26	33.716	34	41.650
22. Donaustadt	51	81	99.108	0,10	20	14.978	24	23.756	37	60.374
23. Liesing	27	49	35.803	0,11	13	7.085	19	15.056	17	13.662

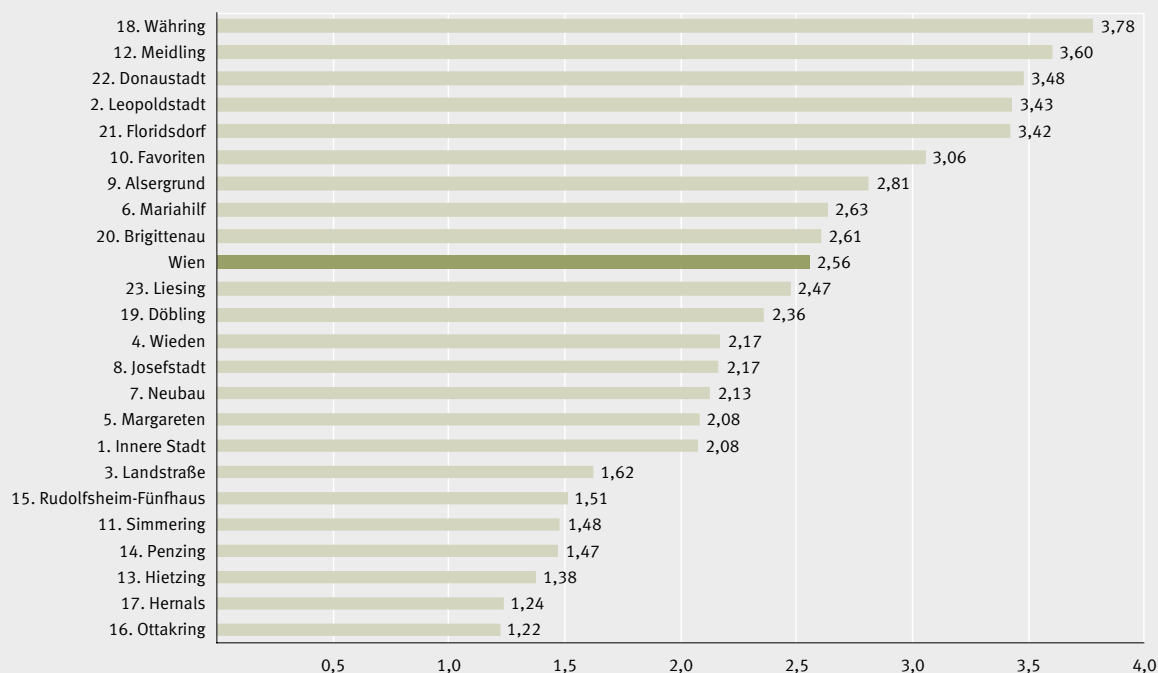
Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 24.4.2015.

** Die Zahl der Standorte der Spielplätze ist geringer als die Zahl der Spielplätze insgesamt, weil es an einem Standort auch mehrere Spielplatztypen geben kann.

*** Inklusive 13 Wasserspielplätze mit einer Fläche von 20.064 m².

Spielplatzfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken | in m² Abbildung 4.1.1



* Bevölkerung des Gemeindebezirks (bzw. Wiens) unter 15 Jahre alt.

Quelle: MA 42 und Berechnung MA 23.

Sportanlagen	2011		2012		2013		2014	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Großsportanlagen über 1.000 m²	135	3.381.441	167	3.505.430	167	3.505.430	167	3.505.430
Im Besitz der Stadt Wien	129	2.739.627	135	2.776.338	135	2.776.338	135	2.776.338
Im Besitz der Stadt Wien, verwaltet über Betriebsführungsverträge	5	584.355	3	514.054	3	514.054	3	514.054
In Verwaltung der Stadt Wien *	1	57.459	29	215.038	29	215.038	29	215.038
Sporthallen **	20	65.576	20	65.576	20	65.576	20	65.576
Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	530	105.264	531	105.669	520	106.229	520	106.229

Quelle: MA 51.

* Im Gegensatz zu den früheren Jahren sind bei den Großsportanlagen ab 2012 auch alle Spielplätze in Verwaltung der MA 51 mitgerechnet.
** Einschließlich in städtischen Schulen.

Gemeindebezirk	Großsportanlagen *		Sporthallen in Verwaltung der Stadt Wien		Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	167	3.505.430	20	65.576	520	106.229
1. Innere Stadt	–	–	–	–	3	654
2. Leopoldstadt	17	1.070.935	2	15.185	35	6.049
3. Landstraße	6	71.219	–	–	23	4.078
4. Wieden	–	–	–	–	8	1.412
5. Margareten	1	1.488	1	2.500	14	2.088
6. Mariahilf	–	–	1	1.500	7	923
7. Neubau	–	–	–	–	10	2.111
8. Josefstadt	1	1.268	–	–	5	1.173
9. Alsergrund	–	–	–	–	9	1.649
10. Favoriten	20	482.036	2	8.200	50	10.668
11. Simmering	12	214.571	1	3.600	26	6.309
12. Meidling	5	51.577	–	–	29	4.708
13. Hietzing	4	19.317	–	–	13	2.985
14. Penzing	11	218.868	–	–	25	5.740
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2	42.432	3	8.223	27	4.002
16. Ottakring	6	48.842	1	4.000	24	4.076
17. Hernals	2	35.108	–	–	18	2.865
18. Währing	2	21.899	–	–	15	1.966
19. Döbling	13	131.810	–	–	14	2.851
20. Brigittenau	3	78.379	1	3.500	27	5.360
21. Floridsdorf	24	275.035	2	4.620	52	12.957
22. Donaustadt	26	515.841	3	9.124	57	15.279
23. Liesing	12	224.805	3	5.124	29	6.326

Quelle: MA 51.

* Sportanlagen über 1.000 m² Fläche, inklusive der Spielplätze in Verwaltung der MA 51.

Ausgewählte Sportart	2012		2013		2014	
	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen
Insgesamt	1.046	1.100.768	1.000	1.290.367	1.081	1.082.386
Fußball	914	814.648	873	1.032.355	934	842.425
Eishockey	34	168.840	39	184.635	32	150.022
Tennis	1	22.934	1	25.878	1	29.984
American Football	25	49.923	25	30.307	35	34.296
Pferdesport	33	28.103	25	9.158	28	6.009
Volleyball	1	1.348	12	2.854	13	2.912
Handball	18	6.773	11	1.265	20	11.236
Turniertanzen	5	4.971	3	1.037	7	2.534
Boxen	4	444	3	382	3	386
Fernöstlicher Kampfsport	11	2.784	8	2.496	8	2.582

Quelle: MA 6.

Gemeindebezirk	Registrierte Hunde zum Stichtag 1.1.				
	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	55.955	56.872	56.619	61.861	55.693
1. Innere Stadt	518	524	497	528	467
2. Leopoldstadt	2.537	2.603	2.559	2.786	2.511
3. Landstraße	2.087	2.131	2.106	2.304	2.088
4. Wieden	656	658	643	692	617
5. Margareten	1.039	1.052	1.026	1.134	1.022
6. Mariahilf	612	638	662	741	643
7. Neubau	593	581	580	659	599
8. Josefstadt	506	496	454	476	438
9. Alsergrund	870	891	869	937	854
10. Favoriten	5.527	5.668	5.613	6.108	5.417
11. Simmering	3.665	3.717	3.682	3.997	3.577
12. Meidling	2.441	2.448	2.410	2.618	2.352
13. Hietzing	1.969	2.009	1.983	2.185	1.976
14. Penzing	2.916	2.925	2.891	3.198	2.838
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.328	1.359	1.384	1.527	1.338
16. Ottakring	2.122	2.139	2.138	2.320	2.089
17. Hernals	1.469	1.496	1.463	1.609	1.451
18. Währing	1.374	1.394	1.368	1.480	1.330
19. Döbling	2.750	2.790	2.803	3.035	2.735
20. Brigittenau	2.032	2.065	2.027	2.189	1.985
21. Floridsdorf	7.061	7.142	7.095	7.743	7.031
22. Donaustadt	7.735	7.932	8.125	9.003	8.201
23. Liesing	4.148	4.214	4.241	4.592	4.134

Quelle: MA 6.

Gemeindebezirk	Hunde	Hundezonen **				Hundekotsackerlspender	
		Zahl	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Auslauffläche pro Hund ***	Zahl	Dichte ****
			m ²	%	m ²		m ²
Wien	55.693	150	1.069.636	-	19,2	3.164	-
1. Innere Stadt	467	3	4.393	0,15	9,4	65	44.136
2. Leopoldstadt	2.511	11	368.327	1,91	146,7	157	122.560
3. Landstraße	2.088	8	13.233	0,18	6,3	79	93.642
4. Wieden	617	2	1.052	0,06	1,7	64	27.737
5. Margareten	1.022	9	2.481	0,12	2,4	40	50.291
6. Mariahilf	643	4	1.362	0,09	2,1	57	25.528
7. Neubau	599	2	702	0,04	1,2	71	22.651
8. Josefstadt	438	3	2.108	0,19	4,8	42	25.951
9. Alsergrund	854	2	1.324	0,04	1,6	89	33.341
10. Favoriten	5.417	16	375.016	1,18	69,2	179	177.778
11. Simmering	3.577	12	22.630	0,10	6,3	170	136.802
12. Meidling	2.352	13	25.081	0,31	10,7	202	40.115
13. Hietzing	1.976	2	18.673	0,05	9,4	182	207.224
14. Penzing	2.838	6	38.399	0,11	13,5	229	147.436
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.338	8	17.679	0,45	13,2	82	47.777
16. Ottakring	2.089	2	3.865	0,04	1,9	176	49.281
17. Hernals	1.451	3	2.633	0,02	1,8	136	83.757
18. Währing	1.330	3	9.037	0,14	6,8	81	78.359
19. Döbling	2.735	4	14.929	0,06	5,5	149	167.411
20. Brigittenau	1.985	8	8.229	0,14	4,1	105	54.386
21. Floridsdorf	7.031	8	26.890	0,06	3,8	291	152.726
22. Donaustadt	8.201	9	38.674	0,04	4,7	342	299.121
23. Liesing	4.134	12	72.919	0,23	17,6	176	182.203

Quelle: MA 6, MA 42 und MA 48.

* Stichtag: 1. 1. 2015.
 ** Hundezonen in städtischer Verwaltung.
 *** Fläche pro registriertem Hund im jeweiligen Bezirk.
 **** Auf einen Sackerlspender kommen ... m² Bezirksfläche.

MENSCHEN IN WIEN

▶ 5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung.....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	108
6.3 Erkrankungen.....	109
6.4 Todesursachen.....	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	118
7.2 Schulen.....	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben.....	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte.....	136
8.2 Arbeitslosigkeit.....	140
8.3 Lehrlinge.....	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen.....	148
9.2 Konsumausgaben.....	154
9.3 Verbraucherpreisindex.....	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	160
10.2 Beratung und Intervention.....	163
10.3 Wohnhäuser.....	165
10.4 Kriminalität.....	166
11. Religion	167
11.1 Religion.....	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	180
12.2 Theatervorstellungen.....	181
12.3 Kinos.....	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	184
12.5 Volkshochschulen.....	188

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand | Die Generierung der hier veröffentlichten historischen Daten basiert auf unterschiedlichen methodischen Konzepten. Zwischen 1869 und 2001 fanden in etwa 10-jährigen Intervallen Volkszählungen statt, bei denen die Wohnbevölkerung vor Ort erhoben wurde. Seit 1961 erfolgte eine jährliche Bevölkerungsfortschreibung mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Schätzungen über die Wanderungen auf Ebene der Bundesländer, ab 1996 unter Verwendung der neu etablierten Wanderungsstatistik. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse wurde die Fortschreibung der abgelaufenen Dekade dem aktuellen Volkszählungsstand angepasst (Rückrechnung); nach der Volkszählung 2001 erfolgte eine Korrektur für den Zeitraum 1982–2001. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister (POPREG), in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), das beim Bundesministerium für Inneres (BMI) geführt wird, verarbeitet werden. Die Probezählung 2006 (Stichtag: 31. 10.) brachte ein von der Statistik des Bevölkerungsstandes abweichendes Ergebnis im Ausmaß von rund –14.000 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Zählungsergebnissen war sowohl eine Revision der laufenden Bevölkerungsstatistik als auch der Wanderungsstatistik notwendig. Diese Revision betrifft die Jahre 2002 bis 2007.

Wanderung | Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, das auf einem auf Plausibilität geprüften Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum beruht. Bezug nehmend auf die UN-Empfehlungen für Migrationsstatistiken definiert die Statistik Austria Migrationsbewegungen, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Die Wanderungsstatistik ist daher eine fallbezogene Statistik, d. h. es werden nur Wanderungsfälle ausgewiesen, nicht aber die Zahl der gewanderten Personen. Finden innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Wanderungen derselben Person statt, werden diese in der Wanderungsstatistik nur bei einem durchgehenden Aufenthalt von mehr als 90 Tagen berücksichtigt.

Revision 2007–2012 | Im Zuge der Registerzählung 2011 hat die Statistik Austria die Wanderungsdaten ab dem Jahr 2007 und den Bevölkerungsstand ab dem Stichtag 1. 1. 2008 rückwirkend revidiert. Für die Bevölkerungs- und Wanderungszahlen dieser Periode ergeben sich daraus unterschiedliche Zahlen gegenüber den vorangegangenen Jahrbüchern.

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen | Die Daten der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und Eheschließungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Weitere, vor allem medizinische Daten (Hebammendaten, Todesursachen), werden direkt an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip. Ereignisse, die im Ausland stattfinden und deshalb nicht von österreichischen Standesämtern beurkundet werden, fanden in die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung bis 2008 keinen Eingang, ab 2009 werden Auslandssterbefälle von Statistik Austria durch Abgleich mit dem Register des Hauptver-

bandes der Sozialversicherungsträger ergänzt. Beim Abgleich der Salden der Bevölkerungsbewegung (Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz) mit dem Stand des Bevölkerungsregisters POPREG verbleibt eine Differenz, die als statistische Korrektur der Bevölkerungsbewegung verbucht wird. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip, bei Eheschließungen nach dem Wohnort des Mannes. Daten über Ehescheidungen werden von den Gerichten an die Statistik Austria gemeldet.

Einbürgerungen | Daten über Einbürgerungen werden von den Einbürgerungsbehörden der Bundesländer an die Statistik Austria gemeldet. Die Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen spiegelt einerseits die Zuwanderung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in früheren Jahren wider, andererseits wird sie durch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und deren Handhabung beeinflusst. Im Jahr 2006 trat mit 23. März eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes in Kraft, die zu einem gravierenden Rückgang der Einbürgerungen führte.

Für den starken Rückgang der Einbürgerungszahlen seit dem „Rekordjahr“ 2003 (18.085 Einbürgerungen) sind im Wesentlichen zwei Aspekte verantwortlich: Zum einen knüpft die im Jahr 2006 in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz strengere Voraussetzungen an den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft. Zum anderen ging in den letzten fünf Jahren – parallel zum Rückgang der Zuwanderung ab dem Jahr 1993 – die Zahl der Einbürgerungen nach mindestens zehnjährigem, ununterbrochenem Hauptwohnsitz in Österreich (§ 10 Abs. 1 StbG) signifikant zurück. Mit 1.745 Einbürgerungen wurde 2010 in Wien die niedrigste Zahl an Staatsbürgerschaftsverleihungen seit 1972 verzeichnet, womit aber ein Ende des Rückganges erreicht war. Entsprechend der ab 2001 wieder gestiegenen Zuwanderung aus dem Ausland steigt 2011 auch die Zahl der Einbürgerungen wieder an.

Bevölkerungsprognose | Bevölkerungsprognosen beziehen sich auf Beobachtungen und Messungen über vergangene und gegenwärtige Komponenten der Bevölkerungsentwicklung. Auf dieser Basis werden quantitative oder qualitative Aussagen über zukünftige demographische Entwicklungen und Zustände dargestellt. Planungsrelevante Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung können nur für einen Zeitraum von einigen Jahren getroffen werden (=Prognose). Für längere Perioden können demographische Annahmen für regionale Einheiten nur noch Trends widerspiegeln (=Projektion). Bei sehr langen Prognosehorizonten werden die Parameter in der letzten Phase des Prognosehorizonts unverändert fortgeschrieben (=Modellfortschreibung).

Die Bundeshauptstadt Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten drei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Die Flüchtlingszahlen des Jahres 2015 finden in den Statistiken des Jahrbuches noch keinen Niederschlag, da sich die Wanderungsstatistiken auf das Jahr 2014 und die Bevölkerungszahlen auf den 1.1.2015 beziehen. Wien wird durch diese Wanderungsbewegung wohl stärker als bisher angenommen wachsen. Wie groß dieses Wachstum sein wird und wie lange es anhalten wird ist nicht einfach vorauszusagen, man kann aber wohl annehmen, dass Wien in Österreich überproportional von diesem Wachstum betroffen sein wird.



Definitionen

DEFINITIONEN

Allgemeine Fertilitätsrate (AFZ) | Lebendgeborene auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren.

Altersspezifische Erstheiratsrate | Quotient der erstmals heiratenden Frauen bzw. Männer einer Altersgruppe und der entsprechenden Zahl der Wohnbevölkerung dieser Gruppe.

Altersspezifische Fertilitätsrate | Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Altersspezifische Sterbeziffer | Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende (gleichen Alters und Geschlechts); im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen.

Altersstandardisierte Sterbeziffer | Altersspezifische Sterbeziffern gewichtet mit der Altersstruktur einer Standardbevölkerung und aufsummiert über alle Altersgruppen. Durch die Gewichtung werden die Effekte der Unterschiede im Altersaufbau ausgeschaltet und zeitliche oder regionale Vergleiche ermöglicht. Als Standardbevölkerung wurde der durchschnittliche Altersaufbau der Weltbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2025 der WHO verwendet. Die Standardbevölkerung kann im Prinzip willkürlich festgelegt werden, ihre Auswahl bestimmt das Niveau der altersstandardisierten Sterbeziffer wesentlich, die relativen Unterschiede werden (durch unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Altersgruppen) ebenfalls, aber nur geringfügig, beeinflusst.

Bevölkerung | In Wien hauptgemeldete Personen (inklusive Obdachlosenmeldungen), die um den Stichtag eine ununterbrochene Mindestaufenthaltsdauer von 90 Tagen in Wien aufweisen.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund | Personen, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden, werden als Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bezeichnet. Nach der Kombination von Geburtsland und Staatsangehörigkeit kann in Anlehnung an die UNECE (Conference of European Statisticians Recommendations for the 2010 Censuses of Population and Housing) der Migrationshintergrund eindeutig identifiziert werden. Das definitorische Konzept basiert in den Registerdaten ausschließlich auf den Eigenschaften der betroffenen Personen. Aus der Sicht der Bevölkerungsstatistik endet der Migrationshintergrund somit bei Nachkommen von eingebürgerten Eltern (teilen). Ist auch der Migrationshintergrund der Eltern bekannt, lässt sich eine weiter gefasste Abgrenzung des Begriffes bilden, der besonders bei Kindern zur Anwendung kommt (siehe Geburtenstatistik) und in Österreich auf Basis von Mikrozensen vorliegt. Auch die Magistratsabteilung 17 (Integration und Diversität) geht von einem generationenübergreifenden Migrationsbegriff aus, in dem es einerseits um die Frage nach der persönlichen tatsächlich erlebten Migration geht und andererseits um die Fragen der Staatsangehörigkeit und Einbürgerung.

Bevölkerungsbewegung | Bezeichnet die Gesamtheit der demographischen Ereignisse (Geburten und Sterbefälle, Zu- und Wegzüge) in einem Beobachtungszeitraum. Während die natürliche Bevölke-

rungsbewegung Geburten und Sterbefälle betrachtet, umfasst die räumliche Bevölkerungsbewegung Zu- und Abwanderungen.

Bevölkerungsstand | Zahl und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und anderen Merkmalen an einem bestimmten Stichtag.

Binnenwanderung | Wanderungsbewegungen, die innerhalb einer geographischen oder administrativen Gebietseinheit stattfinden.

Bruttoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Sie unterscheidet sich von der Netto-reproduktionsrate dadurch, dass die Mortalität der Frauen bis zum Ende der reproduktiven Phase nicht berücksichtigt wird.

Durchschnittliches Fertilitätsalter | Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen Fertilitätsziffern.

Eheschließungsrate | Eheschließungen bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Erst-Ehe | Eheschließung, bei der beide Brautleute vorher ledig waren.

Erstheiratsalter | Alter, in dem ledige Brautleute im Durchschnitt des jeweiligen Jahres zum ersten Mal eine Ehe schließen.

Fertilität | Bezeichnet die tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson.

Fremde | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen (= fremde Staatsangehörigkeit).

Geburtenbilanz | Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Geburtenrate | Geburten bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Gesamterstheiratsrate | Summe der alters- (und geschlechts-)spezifischen Erstheiratsraten. Sie gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person jemals heiratet, wenn die altersspezifischen Erstheiratsraten des Berichtsjahres konstant bleiben.

Gesamtfertilitätsrate (GFR) | Gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommen würde, wenn die im betreffenden Kalenderjahr herrschenden altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse in der Zukunft konstant blieben. Die Sterblichkeit der Frauen wird bei der Berechnung der GFR nicht berücksichtigt.

Gesamtscheidungsrate | Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

Konventionsflüchtlinge | Erhalten vom Staat Asyl im Sinne der Genfer Konvention (unbefristetes Aufenthaltsrecht, freien Zugang zum Arbeitsmarkt, Begünstigungen bezüglich der Einbürgerungen).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Lebendgeborene | Alle Geborenen unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 Gramm gelten als Frühgeburten.

Lebenserwartung | Bezeichnet die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung) angegeben.

LMR | Lokales (örtliches) Melderegister, in Wien von der örtlichen Meldebehörde (MA 62) geführt. Die Meldefälle werden vom LMR an das ZMR weitergeleitet.

Mortalität | Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (= Sterblichkeit).

Nettoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau unter Berücksichtigung der weiblichen Sterblichkeit von der Geburt bis zum Ende der reproduktiven Phase zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Die Sterblichkeitsverhältnisse des herrschenden Kalenderjahres werden konstant gehalten.

Paritätsziffer | Bezeichnet die Ordnungszahl der Geburten einer Frau (Geburtenfolge).

POPREG | Synonym für „population register“. Bevölkerungsregister der Statistik Austria, das auf Basis des ZMR geführt wird.

Registerzählung | Beruht auf der Zusammenführung von anonymisierten Daten aus amtlichen Registern (Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmensregister u. a.), die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnen werden.

Säuglingssterblichkeit | Gestorbene unter einem Jahr bezogen auf 1.000 Lebendgeborene.

Sexualproportion | Anzahl der Personen männlichen Geschlechts auf 1.000 Personen weiblichen Geschlechts.

StaatsbürgerInnen | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Sterberate | Sterbefälle bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Totgeborene | Leibesfrüchte mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet. Die Abgrenzung zwischen Totgeburten und Fehlgeburten wurde 1977 und 1995 jeweils zugunsten der Totge-

burten verändert, die Änderung 1995 bedeutet eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel.

Wanderung | Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen. Als wesentliches Unterscheidungskriterium zur Bestimmung von Wanderungsfällen dienen im Wesentlichen administrative Grenzen und Aufenthaltskriterien.

Wanderungsbilanz | Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Wegzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraums.

Wohnbevölkerung | Gesamtzahl aller Personen, die in der jeweiligen Verwaltungseinheit (z. B. Gemeinde, Bezirk, Bundesland) ihren Hauptwohnsitz haben bzw. wenn eine Obdachlosmeldung vorliegt.

ZMR | Zentrales Melderegister des Bundesministeriums für Inneres.

QUELLEN

Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

Statistik Austria | Statistik der Ehescheidungen

Statistik Austria | Statistik der Einbürgerungen

Statistik Austria | Statistik der Standesfälle

Statistik Austria | Volkszählungen

Statistik Austria | Wanderungsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 199/1980 | Bundesgesetz vom 16. April 1980 über die Vornahme von Volkszählungen (Volkszählungsgesetz 1980) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 60/1983 | Bundesgesetz vom 19. Jänner 1983 über die Regelung der Personenstandsangelegenheiten einschließlich des Matrikenwesens (Personenstandsgesetz - PStG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 629/1983 | Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 14. November 1983 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung - PStV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991 - MeldeG) i. d. g. F.

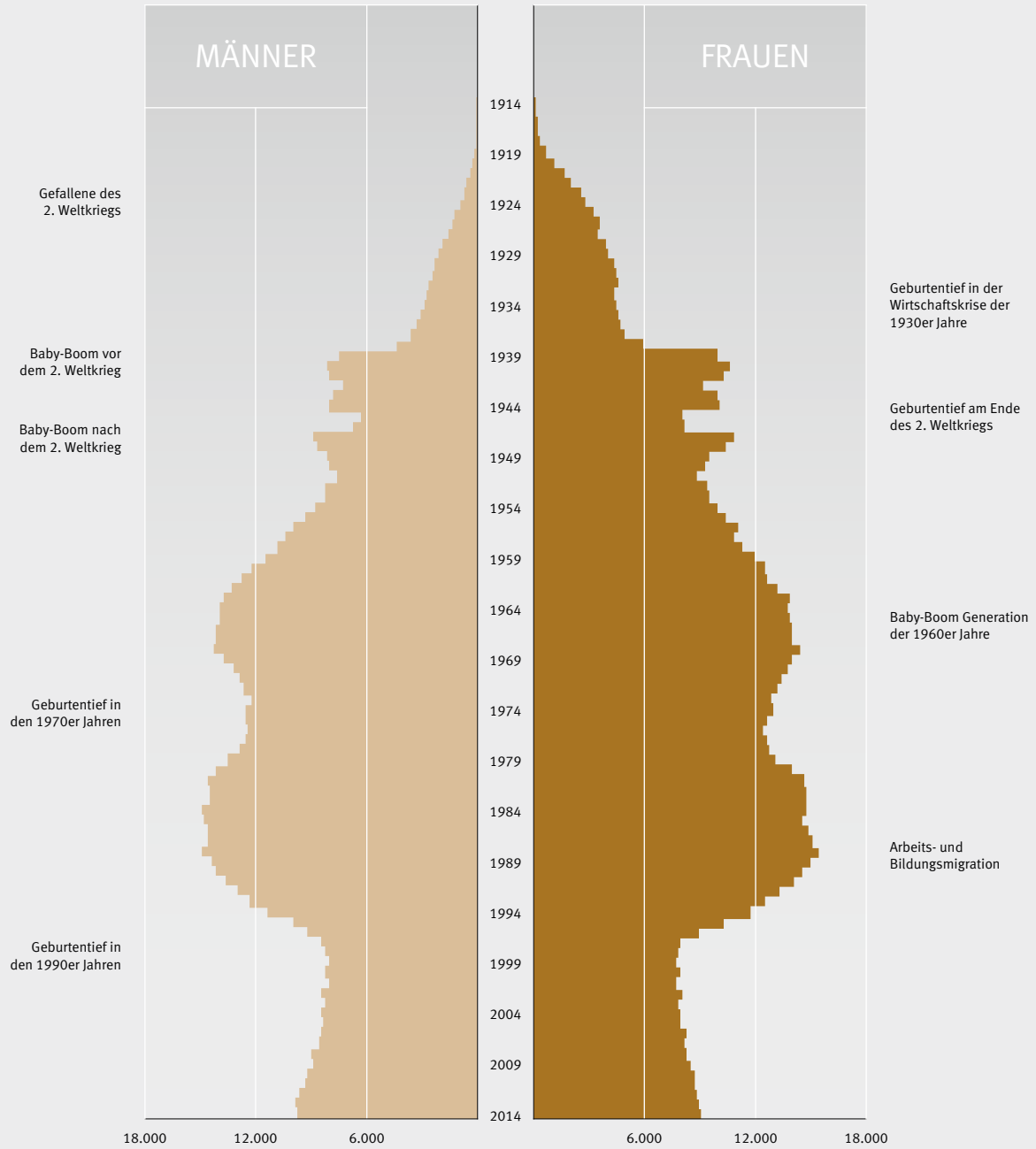
BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 32/2000 | Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der eine Statistik über Einbürgerungen angeordnet wird. i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 66/2000 | Verordnung des Bundesministers für Inneres über die Durchführung des Meldegesetzes (Meldegesetz-Durchführungsverordnung - MeldeV) i. d. g. F.

Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2015

Abbildung 5.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand * zum Stichtag der Volkszählungen **								
	1869	1910	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001
Wien ***	900.998	2.083.630	1.935.881	1.616.125	1.627.566	1.619.885	1.531.346	1.539.848	1.550.123
1. Innere Stadt	68.079	53.326	39.963	34.654	32.243	25.169	19.537	18.002	17.056
2. Leopoldstadt	68.442	162.442	135.655	106.809	108.144	102.730	95.892	93.542	90.914
3. Landstraße	88.678	166.981	145.963	117.948	114.572	102.007	85.879	84.336	81.281
4. Wieden	55.682	62.938	53.063	45.132	46.441	39.619	31.800	31.410	28.354
5. Margareten	54.010	105.551	87.767	71.627	69.548	60.529	52.436	51.521	49.111
6. Mariahilf	67.642	64.670	49.785	46.372	41.216	33.633	28.771	30.298	27.867
7. Neubau	80.043	76.447	58.571	53.183	45.544	36.255	29.490	30.396	28.292
8. Josefstadt	53.012	53.804	44.321	40.475	36.027	30.151	24.769	23.850	22.572
9. Alsergrund	65.910	112.042	83.407	74.731	64.929	54.788	45.314	40.416	37.816
10. Favoriten	22.340	159.241	166.486	115.324	134.761	153.695	147.101	147.636	150.636
11. Simmering	12.848	43.111	44.258	43.317	48.590	57.756	66.034	67.045	76.899
12. Meidling	30.589	106.531	109.538	83.743	89.854	85.494	79.404	79.610	78.268
13. Hietzing	9.808	34.883	44.157	46.995	54.191	57.068	55.331	54.909	49.574
14. Penzing	12.397	84.925	98.123	83.319	86.656	81.310	78.992	80.820	78.169
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.042	145.694	130.448	106.127	94.100	78.981	70.066	69.309	64.895
16. Ottakring	31.383	179.045	150.379	117.962	110.809	101.017	88.591	88.933	86.129
17. Hernals	34.793	103.305	84.493	69.423	63.252	55.282	49.126	50.944	47.610
18. Währing	17.879	87.658	79.775	70.153	65.109	59.487	52.759	49.761	44.992
19. Döbling	17.924	52.676	60.927	57.727	66.171	72.387	67.522	67.377	64.030
20. Brigittenau	15.922	101.326	98.021	72.855	75.671	81.647	73.696	71.876	76.268
21. Floridsdorf	12.022	62.154	89.848	68.204	80.839	105.510	116.033	119.415	128.228
22. Donaustadt	3.608	26.833	41.194	53.098	57.137	80.200	99.801	106.589	136.444
23. Liesing	13.945	38.047	39.739	36.947	41.762	65.170	73.002	81.853	84.718

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen.

* 1869, 1910: anwesende Bevölkerung; 1934–2001: Wohnbevölkerung.
** Volkszählung 2001: Korrigiertes Ergebnis nach Verwaltungsgerichtshofentscheid.
*** Nach heutigem Gebietsstand.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	1.661.246	1.671.221	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337
1. Innere Stadt	17.147	16.976	16.623	16.525	16.385	16.290	16.268	16.131	16.339
2. Leopoldstadt	93.313	93.463	93.822	94.735	95.302	96.582	96.866	99.597	101.702
3. Landstraße	83.919	83.050	82.979	83.061	83.955	84.574	85.508	86.454	88.125
4. Wieden	30.189	30.262	30.348	30.331	30.541	30.724	30.989	31.452	31.691
5. Margareten	52.286	52.434	52.288	52.354	52.753	52.581	53.071	53.610	54.246
6. Mariahilf	29.463	29.430	29.197	29.323	29.308	29.388	30.117	30.613	31.000
7. Neubau	29.955	30.054	29.878	30.069	30.062	30.101	30.309	30.792	31.291
8. Josefstadt	23.613	23.703	23.639	23.435	23.379	23.560	23.930	24.279	24.518
9. Alsergrund	39.160	39.466	39.167	39.344	39.315	39.431	39.968	40.528	40.882
10. Favoriten	169.413	171.113	173.227	174.749	176.558	178.358	182.595	186.450	189.713
11. Simmering	82.903	85.834	87.966	89.461	90.394	91.223	92.274	93.440	95.198
12. Meidling	85.011	85.736	86.950	87.462	88.023	88.515	89.616	90.874	92.229
13. Hietzing	51.304	51.127	50.981	51.015	50.966	50.650	50.831	51.275	52.115
14. Penzing	83.246	83.751	83.980	84.090	84.566	84.973	86.248	87.597	89.303
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	70.228	70.291	70.600	70.830	71.491	71.651	73.527	74.791	76.320
16. Ottakring	93.877	94.193	94.526	94.816	94.951	95.704	97.565	99.094	100.738
17. Hernals	52.626	52.414	52.253	52.328	52.293	52.647	53.489	54.422	55.628
18. Währing	47.333	47.478	47.619	47.693	47.575	47.632	48.162	48.365	49.178
19. Döbling	67.832	67.961	67.837	67.865	68.079	68.460	68.892	69.242	69.999
20. Brigittenau	81.719	81.648	81.986	82.083	82.969	83.351	83.977	84.305	85.525
21. Floridsdorf	137.335	138.678	139.498	140.647	142.199	144.263	146.516	148.947	151.844
22. Donaustadt	149.083	150.967	153.148	155.527	158.417	161.957	165.265	168.394	172.978
23. Liesing	90.291	91.192	91.623	92.252	93.374	94.469	95.263	96.094	96.775

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Staatsangehörigkeit Österreich Tabelle 5.1.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	1.352.527	1.350.576	1.346.124	1.343.898	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174
1. Innere Stadt	13.998	13.819	13.519	13.388	13.193	12.986	12.843	12.686	12.624
2. Leopoldstadt	69.185	68.716	68.250	68.422	68.728	68.791	69.267	70.041	70.189
3. Landstraße	66.380	65.529	65.113	64.741	64.762	64.614	64.522	64.211	64.152
4. Wieden	24.007	23.735	23.540	23.326	23.257	23.262	23.028	22.951	22.827
5. Margareten	38.780	38.580	38.075	37.874	37.710	37.281	36.928	36.630	36.249
6. Mariahilf	23.710	23.448	23.090	22.966	22.783	22.696	22.927	22.907	22.813
7. Neubau	23.497	23.403	23.135	23.186	23.168	23.094	23.036	23.065	23.018
8. Josefstadt	18.821	18.681	18.495	18.226	18.188	18.226	18.239	18.175	17.921
9. Alsergrund	30.527	30.427	30.072	29.911	29.749	29.589	29.491	29.381	29.158
10. Favoriten	134.982	134.954	134.694	134.152	133.468	132.684	131.717	131.460	131.325
11. Simmering	69.968	71.253	72.090	72.806	72.831	72.794	72.794	72.614	72.641
12. Meidling	67.716	67.630	67.728	67.541	67.119	66.588	66.521	66.010	65.472
13. Hietzing	45.970	45.635	45.335	45.159	44.796	44.317	44.173	43.991	43.865
14. Penzing	70.612	70.588	70.289	69.940	69.798	69.421	69.491	69.709	69.991
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	48.448	48.104	47.914	47.576	47.366	47.085	47.387	47.196	46.901
16. Ottakring	69.895	69.563	69.240	68.787	68.375	68.253	68.506	68.430	67.915
17. Hernals	39.568	39.345	38.981	38.996	38.717	38.590	38.642	38.659	38.741
18. Währing	37.998	37.841	37.696	37.669	37.485	37.251	37.142	36.860	36.810
19. Döbling	57.986	57.707	57.273	56.991	56.617	56.560	56.273	55.929	55.731
20. Brigittenau	60.788	60.497	60.016	59.430	59.111	58.829	58.223	57.439	56.809
21. Floridsdorf	122.521	122.664	122.328	122.307	122.454	122.899	123.169	123.271	123.700
22. Donaustadt	135.036	135.943	136.988	138.108	139.659	141.472	142.846	143.816	145.651
23. Liesing	82.134	82.514	82.263	82.396	82.887	83.239	83.170	83.102	82.671

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Fremde Staatsangehörigkeit Tabelle 5.1.4

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	308.719	320.645	334.011	346.097	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163
1. Innere Stadt	3.149	3.157	3.104	3.137	3.192	3.304	3.425	3.445	3.715
2. Leopoldstadt	24.128	24.747	25.572	26.313	26.574	27.791	27.599	29.556	31.513
3. Landstraße	17.539	17.521	17.866	18.320	19.193	19.960	20.986	22.243	23.973
4. Wieden	6.182	6.527	6.808	7.005	7.284	7.462	7.961	8.501	8.864
5. Margareten	13.506	13.854	14.213	14.480	15.043	15.300	16.143	16.980	17.997
6. Mariahilf	5.753	5.982	6.107	6.357	6.525	6.692	7.190	7.706	8.187
7. Neubau	6.458	6.651	6.743	6.883	6.894	7.007	7.273	7.727	8.273
8. Josefstadt	4.792	5.022	5.144	5.209	5.191	5.334	5.691	6.104	6.597
9. Alsergrund	8.633	9.039	9.095	9.433	9.566	9.842	10.477	11.147	11.724
10. Favoriten	34.431	36.159	38.533	40.597	43.090	45.674	50.878	54.990	58.388
11. Simmering	12.935	14.581	15.876	16.655	17.563	18.429	19.480	20.826	22.557
12. Meidling	17.295	18.106	19.222	19.921	20.904	21.927	23.095	24.864	26.757
13. Hietzing	5.334	5.492	5.646	5.856	6.170	6.333	6.658	7.284	8.250
14. Penzing	12.634	13.163	13.691	14.150	14.768	15.552	16.757	17.888	19.312
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.780	22.187	22.686	23.254	24.125	24.566	26.140	27.595	29.419
16. Ottakring	23.982	24.630	25.286	26.029	26.576	27.451	29.059	30.664	32.823
17. Hernals	13.058	13.069	13.272	13.332	13.576	14.057	14.847	15.763	16.887
18. Währing	9.335	9.637	9.923	10.024	10.090	10.381	11.020	11.505	12.368
19. Döbling	9.846	10.254	10.564	10.874	11.462	11.900	12.619	13.313	14.268
20. Brigittenau	20.931	21.151	21.970	22.653	23.858	24.522	25.754	26.866	28.716
21. Floridsdorf	14.814	16.014	17.170	18.340	19.745	21.364	23.347	25.676	28.144
22. Donaustadt	14.047	15.024	16.160	17.419	18.758	20.485	22.419	24.578	27.327
23. Liesing	8.157	8.678	9.360	9.856	10.487	11.230	12.093	12.992	14.104

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Geburtsland Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	1.184.115	1.183.060	1.181.491	1.183.289	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673
1. Innere Stadt	11.932	11.791	11.538	11.420	11.296	11.151	11.061	11.024	10.965
2. Leopoldstadt	58.961	58.683	58.480	58.931	59.580	60.078	60.868	62.008	62.457
3. Landstraße	57.624	57.034	56.758	56.582	56.896	56.954	57.021	57.038	57.159
4. Wieden	20.756	20.564	20.457	20.319	20.350	20.382	20.224	20.302	20.199
5. Margareten	32.677	32.591	32.283	32.299	32.403	32.223	32.168	32.066	31.822
6. Mariahilf	20.396	20.167	19.899	19.979	19.940	19.902	20.203	20.251	20.263
7. Neubau	20.689	20.665	20.474	20.548	20.541	20.541	20.555	20.613	20.651
8. Josefstadt	16.700	16.596	16.483	16.297	16.327	16.421	16.484	16.535	16.279
9. Alsergrund	26.956	26.941	26.679	26.628	26.596	26.556	26.578	26.706	26.475
10. Favoriten	117.057	116.995	116.818	116.607	116.535	116.288	116.001	116.370	116.930
11. Simmering	61.049	62.207	63.005	63.676	63.982	64.245	64.404	64.446	64.653
12. Meidling	58.412	58.221	58.422	58.401	58.299	58.118	58.293	58.256	58.075
13. Hietzing	41.515	41.253	41.008	40.975	40.700	40.354	40.320	40.213	40.201
14. Penzing	63.225	63.250	63.012	62.836	62.867	62.795	63.093	63.534	63.933
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.932	40.758	40.711	40.669	40.874	40.876	41.384	41.536	41.493
16. Ottakring	60.555	60.222	60.178	60.104	60.063	60.350	60.890	61.199	61.002
17. Hernals	34.982	34.789	34.585	34.825	34.708	34.766	35.006	35.226	35.468
18. Währing	34.079	33.981	33.937	33.994	33.940	33.845	33.876	33.758	33.828
19. Döbling	51.046	50.826	50.498	50.412	50.235	50.282	50.226	50.119	50.013
20. Brigittenau	51.444	51.205	51.068	50.799	50.835	50.778	50.407	50.063	49.840
21. Floridsdorf	109.416	109.578	109.483	109.846	110.333	111.000	111.718	112.346	113.047
22. Donaustadt	119.325	120.044	121.195	122.366	124.114	126.029	127.682	128.898	130.962
23. Liesing	74.387	74.699	74.520	74.776	75.380	75.806	76.023	76.058	75.958

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Geburtsland Ausland									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	477.131	488.161	498.644	506.706	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664
1. Innere Stadt	5.215	5.185	5.085	5.105	5.089	5.139	5.207	5.107	5.374
2. Leopoldstadt	34.352	34.780	35.342	35.804	35.722	36.504	35.998	37.589	39.245
3. Landstraße	26.295	26.016	26.221	26.479	27.059	27.620	28.487	29.416	30.966
4. Wieden	9.433	9.698	9.891	10.012	10.191	10.342	10.765	11.150	11.492
5. Margareten	19.609	19.843	20.005	20.055	20.350	20.358	20.903	21.544	22.424
6. Mariahilf	9.067	9.263	9.298	9.344	9.368	9.486	9.914	10.362	10.737
7. Neubau	9.266	9.389	9.404	9.521	9.521	9.560	9.754	10.179	10.640
8. Josefstadt	6.913	7.107	7.156	7.138	7.052	7.139	7.446	7.744	8.239
9. Alsergrund	12.204	12.525	12.488	12.716	12.719	12.875	13.390	13.822	14.407
10. Favoriten	52.356	54.118	56.409	58.142	60.023	62.070	66.594	70.080	72.783
11. Simmering	21.854	23.627	24.961	25.785	26.412	26.978	27.870	28.994	30.545
12. Meidling	26.599	27.515	28.528	29.061	29.724	30.397	31.323	32.618	34.154
13. Hietzing	9.789	9.874	9.973	10.040	10.266	10.296	10.511	11.062	11.914
14. Penzing	20.021	20.501	20.968	21.254	21.699	22.178	23.155	24.063	25.370
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	29.296	29.533	29.889	30.161	30.617	30.775	32.143	33.255	34.827
16. Ottakring	33.322	33.971	34.348	34.712	34.888	35.354	36.675	37.895	39.736
17. Hernals	17.644	17.625	17.668	17.503	17.585	17.881	18.483	19.196	20.160
18. Währing	13.254	13.497	13.682	13.699	13.635	13.787	14.286	14.607	15.350
19. Döbling	16.786	17.135	17.339	17.453	17.844	18.178	18.666	19.123	19.986
20. Brigittenau	30.275	30.443	30.918	31.284	32.134	32.573	33.570	34.242	35.685
21. Floridsdorf	27.919	29.100	30.015	30.801	31.866	33.263	34.798	36.601	38.797
22. Donaustadt	29.758	30.923	31.953	33.161	34.303	35.928	37.583	39.496	42.016
23. Liesing	15.904	16.493	17.103	17.476	17.994	18.663	19.240	20.036	20.817

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – ohne Migrationshintergrund Tabelle 5.1.7

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	1.146.792	1.144.243	1.140.290	1.138.995	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195
1. Innere Stadt	11.668	11.522	11.273	11.162	11.013	10.859	10.766	10.672	10.625
2. Leopoldstadt	56.075	55.751	55.428	55.678	56.128	56.397	57.033	57.845	58.129
3. Landstraße	55.756	55.190	54.865	54.600	54.718	54.638	54.557	54.401	54.354
4. Wieden	20.155	19.935	19.812	19.628	19.631	19.663	19.455	19.428	19.341
5. Margareten	31.169	31.022	30.704	30.572	30.568	30.314	30.143	29.920	29.658
6. Mariahilf	19.842	19.634	19.355	19.358	19.267	19.237	19.481	19.462	19.395
7. Neubau	20.035	19.998	19.834	19.921	19.925	19.893	19.883	19.940	19.958
8. Josefstadt	16.301	16.182	16.053	15.847	15.852	15.947	15.997	15.966	15.749
9. Alsergrund	26.095	26.078	25.817	25.755	25.672	25.617	25.584	25.505	25.329
10. Favoriten	112.441	112.052	111.388	110.717	109.954	109.043	108.026	107.684	107.425
11. Simmering	59.297	60.224	60.778	61.284	61.296	61.251	61.174	60.935	60.906
12. Meidling	56.099	55.826	55.804	55.623	55.294	54.859	54.799	54.378	53.880
13. Hietzing	40.922	40.639	40.361	40.261	39.964	39.573	39.493	39.301	39.192
14. Penzing	61.612	61.545	61.260	60.983	60.916	60.636	60.703	60.957	61.130
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.197	37.945	37.847	37.695	37.698	37.571	37.906	37.851	37.640
16. Ottakring	57.547	57.205	56.977	56.712	56.437	56.438	56.776	56.819	56.421
17. Hernals	33.307	33.129	32.903	33.025	32.858	32.811	32.928	32.972	33.094
18. Währing	33.019	32.899	32.841	32.855	32.776	32.618	32.551	32.361	32.386
19. Döbling	50.091	49.822	49.458	49.269	49.011	48.959	48.773	48.476	48.270
20. Brigittenau	48.737	48.468	48.117	47.598	47.401	47.101	46.551	45.918	45.381
21. Floridsdorf	107.465	107.426	107.084	107.097	107.168	107.483	107.698	107.732	108.009
22. Donaustadt	117.643	118.225	119.135	120.052	121.421	122.962	124.170	124.883	126.495
23. Liesing	73.319	73.526	73.196	73.303	73.706	73.949	73.918	73.799	73.428

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – mit Migrationshintergrund Tabelle 5.1.8

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	514.454	526.978	539.845	551.000	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142
1. Innere Stadt	5.479	5.454	5.350	5.363	5.372	5.431	5.502	5.459	5.714
2. Leopoldstadt	37.238	37.712	38.394	39.057	39.174	40.185	39.833	41.752	43.573
3. Landstraße	28.163	27.860	28.114	28.461	29.237	29.936	30.951	32.053	33.771
4. Wieden	10.034	10.327	10.536	10.703	10.910	11.061	11.534	12.024	12.350
5. Margareten	21.117	21.412	21.584	21.782	22.185	22.267	22.928	23.690	24.588
6. Mariahilf	9.621	9.796	9.842	9.965	10.041	10.151	10.636	11.151	11.605
7. Neubau	9.920	10.056	10.044	10.148	10.137	10.208	10.426	10.852	11.333
8. Josefstadt	7.312	7.521	7.586	7.588	7.527	7.613	7.933	8.313	8.769
9. Alsergrund	13.065	13.388	13.350	13.589	13.643	13.814	14.384	15.023	15.553
10. Favoriten	56.972	59.061	61.839	64.032	66.604	69.315	74.569	78.766	82.288
11. Simmering	23.606	25.610	27.188	28.177	29.098	29.972	31.100	32.505	34.292
12. Meidling	28.912	29.910	31.146	31.839	32.729	33.656	34.817	36.496	38.349
13. Hietzing	10.382	10.488	10.620	10.754	11.002	11.077	11.338	11.974	12.923
14. Penzing	21.634	22.206	22.720	23.107	23.650	24.337	25.545	26.640	28.173
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32.031	32.346	32.753	33.135	33.793	34.080	35.621	36.940	38.680
16. Ottakring	36.330	36.988	37.549	38.104	38.514	39.266	40.789	42.275	44.317
17. Hernals	19.319	19.285	19.350	19.303	19.435	19.836	20.561	21.450	22.534
18. Währing	14.314	14.579	14.778	14.838	14.799	15.014	15.611	16.004	16.792
19. Döbling	17.741	18.139	18.379	18.596	19.068	19.501	20.119	20.766	21.729
20. Brigittenau	32.982	33.180	33.869	34.485	35.568	36.250	37.426	38.387	40.144
21. Floridsdorf	29.870	31.252	32.414	33.550	35.031	36.780	38.818	41.215	43.835
22. Donaustadt	31.440	32.742	34.013	35.475	36.996	38.995	41.095	43.511	46.483
23. Liesing	16.972	17.666	18.427	18.949	19.668	20.520	21.345	22.295	23.347

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Staatsangehörigkeit					
				Österreich			Fremde		
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.797.337	867.633	929.704	1.337.174	635.167	702.007	460.163	232.466	227.697
1. Innere Stadt	16.339	7.789	8.550	12.624	6.057	6.567	3.715	1.732	1.983
2. Leopoldstadt	101.702	49.928	51.774	70.189	33.802	36.387	31.513	16.126	15.387
3. Landstraße	88.125	42.001	46.124	64.152	30.147	34.005	23.973	11.854	12.119
4. Wieden	31.691	15.076	16.615	22.827	10.804	12.023	8.864	4.272	4.592
5. Margareten	54.246	26.653	27.593	36.249	17.420	18.829	17.997	9.233	8.764
6. Mariahilf	31.000	15.061	15.939	22.813	10.983	11.830	8.187	4.078	4.109
7. Neubau	31.291	14.987	16.304	23.018	10.951	12.067	8.273	4.036	4.237
8. Josefstadt	24.518	12.066	12.452	17.921	8.558	9.363	6.597	3.508	3.089
9. Alsergrund	40.882	19.492	21.390	29.158	13.590	15.568	11.724	5.902	5.822
10. Favoriten	189.713	93.274	96.439	131.325	63.120	68.205	58.388	30.154	28.234
11. Simmering	95.198	46.570	48.628	72.641	35.148	37.493	22.557	11.422	11.135
12. Meidling	92.229	44.580	47.649	65.472	30.977	34.495	26.757	13.603	13.154
13. Hietzing	52.115	23.969	28.146	43.865	20.122	23.743	8.250	3.847	4.403
14. Penzing	89.303	42.745	46.558	69.991	32.948	37.043	19.312	9.797	9.515
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	38.060	38.260	46.901	22.505	24.396	29.419	15.555	13.864
16. Ottakring	100.738	49.544	51.194	67.915	32.266	35.649	32.823	17.278	15.545
17. Hernals	55.628	27.187	28.441	38.741	18.290	20.451	16.887	8.897	7.990
18. Währing	49.178	22.697	26.481	36.810	16.698	20.112	12.368	5.999	6.369
19. Döbling	69.999	32.386	37.613	55.731	25.578	30.153	14.268	6.808	7.460
20. Brigittenau	85.525	42.012	43.513	56.809	27.244	29.565	28.716	14.768	13.948
21. Floridsdorf	151.844	73.009	78.835	123.700	59.334	64.366	28.144	13.675	14.469
22. Donaustadt	172.978	82.782	90.196	145.651	69.859	75.792	27.327	12.923	14.404
23. Liesing	96.775	45.765	51.010	82.671	38.766	43.905	14.104	6.999	7.105

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Geburtsland					
				Österreich			Ausland		
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.797.337	867.633	929.704	1.201.673	580.380	621.293	595.664	287.253	308.411
1. Innere Stadt	16.339	7.789	8.550	10.965	5.397	5.568	5.374	2.392	2.982
2. Leopoldstadt	101.702	49.928	51.774	62.457	30.603	31.854	39.245	19.325	19.920
3. Landstraße	88.125	42.001	46.124	57.159	27.432	29.727	30.966	14.569	16.397
4. Wieden	31.691	15.076	16.615	20.199	9.813	10.386	11.492	5.263	6.229
5. Margareten	54.246	26.653	27.593	31.822	15.550	16.272	22.424	11.103	11.321
6. Mariahilf	31.000	15.061	15.939	20.263	9.940	10.323	10.737	5.121	5.616
7. Neubau	31.291	14.987	16.304	20.651	10.038	10.613	10.640	4.949	5.691
8. Josefstadt	24.518	12.066	12.452	16.279	7.847	8.432	8.239	4.219	4.020
9. Alsergrund	40.882	19.492	21.390	26.475	12.552	13.923	14.407	6.940	7.467
10. Favoriten	189.713	93.274	96.439	116.930	56.987	59.943	72.783	36.287	36.496
11. Simmering	95.198	46.570	48.628	64.653	31.726	32.927	30.545	14.844	15.701
12. Meidling	92.229	44.580	47.649	58.075	27.986	30.089	34.154	16.594	17.560
13. Hietzing	52.115	23.969	28.146	40.201	18.845	21.356	11.914	5.124	6.790
14. Penzing	89.303	42.745	46.558	63.933	30.720	33.213	25.370	12.025	13.345
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	38.060	38.260	41.493	20.385	21.108	34.827	17.675	17.152
16. Ottakring	100.738	49.544	51.194	61.002	29.524	31.478	39.736	20.020	19.716
17. Hernals	55.628	27.187	28.441	35.468	17.142	18.326	20.160	10.045	10.115
18. Währing	49.178	22.697	26.481	33.828	15.629	18.199	15.350	7.068	8.282
19. Döbling	69.999	32.386	37.613	50.013	23.362	26.651	19.986	9.024	10.962
20. Brigittenau	85.525	42.012	43.513	49.840	24.328	25.512	35.685	17.684	18.001
21. Floridsdorf	151.844	73.009	78.835	113.047	54.816	58.231	38.797	18.193	20.604
22. Donaustadt	172.978	82.782	90.196	130.962	63.608	67.354	42.016	19.174	22.842
23. Liesing	96.775	45.765	51.010	75.958	36.150	39.808	20.817	9.615	11.202

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.		Migrationshintergrund						
			ohne			mit			
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	
Wien	1.797.337	867.633	929.704	1.136.195	545.936	590.259	661.142	321.697	339.445
1. Innere Stadt	16.339	7.789	8.550	10.625	5.236	5.389	5.714	2.553	3.161
2. Leopoldstadt	101.702	49.928	51.774	58.129	28.261	29.868	43.573	21.667	21.906
3. Landstraße	88.125	42.001	46.124	54.354	25.976	28.378	33.771	16.025	17.746
4. Wieden	31.691	15.076	16.615	19.341	9.353	9.988	12.350	5.723	6.627
5. Margareten	54.246	26.653	27.593	29.658	14.412	15.246	24.588	12.241	12.347
6. Mariahilf	31.000	15.061	15.939	19.395	9.465	9.930	11.605	5.596	6.009
7. Neubau	31.291	14.987	16.304	19.958	9.675	10.283	11.333	5.312	6.021
8. Josefstadt	24.518	12.066	12.452	15.749	7.590	8.159	8.769	4.476	4.293
9. Alsergrund	40.882	19.492	21.390	25.329	11.974	13.355	15.553	7.518	8.035
10. Favoriten	189.713	93.274	96.439	107.425	52.005	55.420	82.288	41.269	41.019
11. Simmering	95.198	46.570	48.628	60.906	29.734	31.172	34.292	16.836	17.456
12. Meidling	92.229	44.580	47.649	53.880	25.796	28.084	38.349	18.784	19.565
13. Hietzing	52.115	23.969	28.146	39.192	18.311	20.881	12.923	5.658	7.265
14. Penzing	89.303	42.745	46.558	61.130	29.170	31.960	28.173	13.575	14.598
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	38.060	38.260	37.640	18.338	19.302	38.680	19.722	18.958
16. Ottakring	100.738	49.544	51.194	56.421	27.115	29.306	44.317	22.429	21.888
17. Hernals	55.628	27.187	28.441	33.094	15.890	17.204	22.534	11.297	11.237
18. Währing	49.178	22.697	26.481	32.386	14.876	17.510	16.792	7.821	8.971
19. Döbling	69.999	32.386	37.613	48.270	22.469	25.801	21.729	9.917	11.812
20. Brigittenau	85.525	42.012	43.513	45.381	21.948	23.433	40.144	20.064	20.080
21. Floridsdorf	151.844	73.009	78.835	108.009	52.216	55.793	43.835	20.793	23.042
22. Donaustadt	172.978	82.782	90.196	126.495	61.305	65.190	46.483	21.477	25.006
23. Liesing	96.775	45.765	51.010	73.428	34.821	38.607	23.347	10.944	12.403

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.										
	Insgesamt	fremde Staatsangehörigkeit						insgesamt	nicht EU		
		insgesamt		EU		Geschlecht			insgesamt	Geschlecht	
		abs.	%	insgesamt	Männer	Frauen	Männer			Frauen	
Wien	1.797.337	460.163	25,6	199.417	98.025	101.392	260.746	134.441	126.305		
1. Innere Stadt	16.339	3.715	22,7	1.888	907	981	1.827	825	1.002		
2. Leopoldstadt	101.702	31.513	31,0	13.366	6.705	6.661	18.147	9.421	8.726		
3. Landstraße	88.125	23.973	27,2	11.969	5.810	6.159	12.004	6.044	5.960		
4. Wieden	31.691	8.864	28,0	4.866	2.356	2.510	3.998	1.916	2.082		
5. Margareten	54.246	17.997	33,2	8.322	4.148	4.174	9.675	5.085	4.590		
6. Mariahilf	31.000	8.187	26,4	4.571	2.255	2.316	3.616	1.823	1.793		
7. Neubau	31.291	8.273	26,4	4.695	2.275	2.420	3.578	1.761	1.817		
8. Josefstadt	24.518	6.597	26,9	3.798	1.892	1.906	2.799	1.616	1.183		
9. Alsergrund	40.882	11.724	28,7	6.428	3.068	3.360	5.296	2.834	2.462		
10. Favoriten	189.713	58.388	30,8	19.808	9.890	9.918	38.580	20.264	18.316		
11. Simmering	95.198	22.557	23,7	8.469	4.187	4.282	14.088	7.235	6.853		
12. Meidling	92.229	26.757	29,0	10.658	5.296	5.362	16.099	8.307	7.792		
13. Hietzing	52.115	8.250	15,8	4.847	2.242	2.605	3.403	1.605	1.798		
14. Penzing	89.303	19.312	21,6	8.924	4.414	4.510	10.388	5.383	5.005		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	29.419	38,5	12.317	6.363	5.954	17.102	9.192	7.910		
16. Ottakring	100.738	32.823	32,6	13.421	6.886	6.535	19.402	10.392	9.010		
17. Hernals	55.628	16.887	30,4	7.655	3.922	3.733	9.232	4.975	4.257		
18. Währing	49.178	12.368	25,1	6.744	3.238	3.506	5.624	2.761	2.863		
19. Döbling	69.999	14.268	20,4	7.030	3.286	3.744	7.238	3.522	3.716		
20. Brigittenau	85.525	28.716	33,6	9.929	4.876	5.053	18.787	9.892	8.895		
21. Floridsdorf	151.844	28.144	18,5	11.202	5.297	5.905	16.942	8.378	8.564		
22. Donaustadt	172.978	27.327	15,8	11.812	5.381	6.431	15.515	7.542	7.973		
23. Liesing	96.775	14.104	14,6	6.698	3.331	3.367	7.406	3.668	3.738		

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015									
Tabelle 5.2.5									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	Insgesamt	fremdes Geburtsland							
		insgesamt		insgesamt	EU		insgesamt	nicht EU	
		abs.	%		Geschlecht			Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.797.337	595.664	33,1	229.397	103.913	125.484	366.267	183.340	182.927
1. Innere Stadt	16.339	5.374	32,9	2.641	1.183	1.458	2.733	1.209	1.524
2. Leopoldstadt	101.702	39.245	38,6	14.632	6.861	7.771	24.613	12.464	12.149
3. Landstraße	88.125	30.966	35,1	13.803	6.240	7.563	17.163	8.329	8.834
4. Wieden	31.691	11.492	36,3	5.709	2.564	3.145	5.783	2.699	3.084
5. Margareten	54.246	22.424	41,3	8.985	4.238	4.747	13.439	6.865	6.574
6. Mariahilf	31.000	10.737	34,6	5.214	2.405	2.809	5.523	2.716	2.807
7. Neubau	31.291	10.640	34,0	5.364	2.418	2.946	5.276	2.531	2.745
8. Josefstadt	24.518	8.239	33,6	4.250	2.024	2.226	3.989	2.195	1.794
9. Alsergrund	40.882	14.407	35,2	7.088	3.210	3.878	7.319	3.730	3.589
10. Favoriten	189.713	72.783	38,4	21.997	10.176	11.821	50.786	26.111	24.675
11. Simmering	95.198	30.545	32,1	10.020	4.551	5.469	20.525	10.293	10.232
12. Meidling	92.229	34.154	37,0	11.677	5.288	6.389	22.477	11.306	11.171
13. Hietzing	52.115	11.914	22,9	6.594	2.726	3.868	5.320	2.398	2.922
14. Penzing	89.303	25.370	28,4	10.563	4.696	5.867	14.807	7.329	7.478
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	34.827	45,6	12.246	5.916	6.330	22.581	11.759	10.822
16. Ottakring	100.738	39.736	39,4	13.773	6.603	7.170	25.963	13.417	12.546
17. Hernals	55.628	20.160	36,2	7.937	3.757	4.180	12.223	6.288	5.935
18. Währing	49.178	15.350	31,2	7.554	3.399	4.155	7.796	3.669	4.127
19. Döbling	69.999	19.986	28,6	9.199	3.893	5.306	10.787	5.131	5.656
20. Brigittenau	85.525	35.685	41,7	10.766	4.888	5.878	24.919	12.796	12.123
21. Floridsdorf	151.844	38.797	25,6	14.440	6.178	8.262	24.357	12.015	12.342
22. Donaustadt	172.978	42.016	24,3	15.834	6.698	9.136	26.182	12.476	13.706
23. Liesing	96.775	20.817	21,5	9.111	4.001	5.110	11.706	5.614	6.092

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015									
Tabelle 5.2.6									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	Insgesamt	Migrationshintergrund							
		insgesamt		insgesamt	EU		insgesamt	nicht EU	
		abs.	%		Geschlecht			Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.797.337	661.142	36,8	266.787	123.775	143.012	394.355	197.922	196.433
1. Innere Stadt	16.339	5.714	35,0	2.951	1.317	1.634	2.763	1.236	1.527
2. Leopoldstadt	101.702	43.573	42,8	17.079	8.159	8.920	26.494	13.508	12.986
3. Landstraße	88.125	33.771	38,3	15.812	7.310	8.502	17.959	8.715	9.244
4. Wieden	31.691	12.350	39,0	6.450	2.939	3.511	5.900	2.784	3.116
5. Margareten	54.246	24.588	45,3	10.289	4.942	5.347	14.299	7.299	7.000
6. Mariahilf	31.000	11.605	37,4	5.959	2.795	3.164	5.646	2.801	2.845
7. Neubau	31.291	11.333	36,2	6.054	2.778	3.276	5.279	2.534	2.745
8. Josefstadt	24.518	8.769	35,8	4.791	2.286	2.505	3.978	2.190	1.788
9. Alsergrund	40.882	15.553	38,0	8.131	3.729	4.402	7.422	3.789	3.633
10. Favoriten	189.713	82.288	43,4	25.852	12.222	13.630	56.436	29.047	27.389
11. Simmering	95.198	34.292	36,0	11.841	5.540	6.301	22.451	11.296	11.155
12. Meidling	92.229	38.349	41,6	13.760	6.433	7.327	24.589	12.351	12.238
13. Hietzing	52.115	12.923	24,8	7.336	3.113	4.223	5.587	2.545	3.042
14. Penzing	89.303	28.173	31,5	12.251	5.613	6.638	15.922	7.962	7.960
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	38.680	50,7	14.589	7.223	7.366	24.091	12.499	11.592
16. Ottakring	100.738	44.317	44,0	16.433	8.049	8.384	27.884	14.380	13.504
17. Hernals	55.628	22.534	40,5	9.451	4.596	4.855	13.083	6.701	6.382
18. Währing	49.178	16.792	34,1	8.719	3.982	4.737	8.073	3.839	4.234
19. Döbling	69.999	21.729	31,0	10.411	4.505	5.906	11.318	5.412	5.906
20. Brigittenau	85.525	40.144	46,9	12.753	5.926	6.827	27.391	14.138	13.253
21. Floridsdorf	151.844	43.835	28,9	16.717	7.421	9.296	27.118	13.372	13.746
22. Donaustadt	172.978	46.483	26,9	18.497	8.056	10.441	27.986	13.421	14.565
23. Liesing	96.775	23.347	24,1	10.661	4.841	5.820	12.686	6.103	6.583

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2009								Tabelle 5.2.7
Staatsangehörigkeit	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	
AUT Österreich	1.346.124	1.343.898	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174	
Ausland insgesamt	334.011	346.097	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163	
Europa	276.887	286.517	299.411	312.381	331.493	353.176	377.187	
EU-Mitgliedsstaaten *	125.734	132.438	140.851	150.435	164.547	180.934	199.417	
BGR Bulgarien	5.948	6.647	7.584	8.392	9.463	10.565	12.842	
CZE Tschechische Republik	2.719	2.765	2.824	2.934	3.179	3.414	3.610	
DEU Deutschland	27.314	29.398	31.714	33.432	35.969	37.982	39.847	
ESP Spanien	1.420	1.546	1.687	1.840	2.199	2.621	2.894	
FRA Frankreich	3.464	3.579	3.619	3.658	3.843	3.972	4.164	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.123	3.133	3.279	3.301	3.462	3.645	3.760	
GRC Griechenland	1.147	1.171	1.232	1.405	1.723	2.001	2.181	
HUN Ungarn	6.845	7.453	8.171	9.206	11.233	14.263	16.875	
ITA Italien	4.469	4.727	5.090	5.406	6.092	6.900	7.636	
HRV Kroatien	17.714	17.568	17.443	17.416	17.596	18.789	20.038	
NLD Niederlande	1.383	1.376	1.393	1.410	1.516	1.613	1.683	
POL Polen	25.336	25.970	26.988	29.455	32.112	34.993	37.644	
ROU Rumänien	11.347	12.917	14.859	16.463	18.202	20.050	24.246	
SVK Slowakische Republik	7.835	8.354	8.741	9.517	10.642	12.046	13.326	
Sonstige	5.670	5.834	6.227	6.600	7.316	8.080	8.671	
Andere europäische Staaten	151.153	154.079	158.560	161.946	166.946	172.242	177.770	
ALB Albanien	548	587	602	631	718	773	865	
BIH Bosnien und Herzegowina	19.790	19.598	19.460	19.572	19.841	20.410	21.119	
CHE Schweiz	1.578	1.601	1.716	1.766	1.827	1.843	1.831	
XKS Kosovo	2.846	3.231	3.619	4.028	4.636	5.233	5.968	
MKD Mazedonien	8.216	8.282	8.557	8.699	8.940	9.280	9.490	
RUS Russische Föderation	7.317	8.491	9.418	10.624	11.932	12.986	13.823	
SCG Serbien u. Montenegro **	65.793	66.024	67.578	68.081	69.438	70.810	72.518	
TUR Türkei	40.648	41.726	42.824	43.502	44.115	44.816	45.220	
UKR Ukraine	2.545	2.686	2.917	3.178	3.534	4.003	4.665	
Sonstige	1.872	1.853	1.869	1.865	1.965	2.088	2.271	
Afrika	11.399	11.863	11.989	12.464	13.228	14.150	14.989	
EGY Ägypten	3.035	3.078	3.121	3.185	3.268	3.351	3.436	
GHA Ghana	379	391	404	422	448	465	482	
NGA Nigeria	3.313	3.321	3.096	3.029	3.139	3.427	3.588	
SOM Somalia	313	464	596	832	1.077	1.331	1.502	
TUN Tunesien	889	911	952	1.025	1.103	1.118	1.185	
Sonstige	3.470	3.698	3.820	3.971	4.193	4.458	4.796	
Asien	33.002	34.721	35.887	38.165	42.084	46.025	52.205	
AFG Afghanistan	1.738	2.350	2.902	3.873	4.743	5.826	7.558	
BGD Bangladesch	1.216	1.264	1.331	1.374	1.459	1.547	1.663	
CHN Volksrepublik China	5.701	5.734	5.630	5.815	6.091	6.435	6.794	
IND Indien	4.440	4.529	4.560	4.798	5.101	5.289	5.580	
IRN Iran	3.910	3.945	3.966	3.934	4.861	5.555	5.764	
ISR Israel	1.196	1.218	1.247	1.220	1.269	1.290	1.329	
JPN Japan	1.481	1.501	1.465	1.451	1.500	1.508	1.540	
KOR Republik Korea (Süd)	1.316	1.340	1.347	1.360	1.378	1.477	1.489	
PAK Pakistan	1.424	1.528	1.615	1.763	1.905	1.896	1.933	
PHL Philippinen	3.231	3.316	3.428	3.486	3.566	3.665	3.702	
Sonstige	7.349	7.996	8.396	9.091	10.211	11.537	14.853	
Amerika	7.255	7.365	7.578	7.721	8.070	8.494	8.778	
BRA Brasilien	696	748	777	792	843	871	921	
CAN Kanada	628	624	631	638	653	705	697	
COL Kolumbien	393	410	415	427	453	483	491	
PER Peru	373	385	407	400	409	407	403	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	3.418	3.355	3.423	3.457	3.572	3.744	3.888	
Sonstige	1.747	1.843	1.925	2.007	2.140	2.284	2.378	
Ozeanien	518	511	530	539	550	584	585	
Staatenlos	1.727	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	
Unbekannt, ungeklärt	3.223	3.269	3.379	3.591	3.943	4.373	4.853	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2015.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Geburtsland seit 2009								Tabelle 5.2.8
Geburtsland	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	
AUT Österreich	1.181.491	1.183.289	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673	
Ausland insgesamt	498.644	506.706	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664	
Europa	402.452	408.618	416.852	425.297	439.311	455.074	474.379	
EU-Mitgliedsstaaten *	179.340	183.122	188.436	194.879	204.941	215.824	229.397	
BGR Bulgarien	7.783	8.416	9.216	9.859	10.781	11.654	13.594	
CZE Tschechische Republik	18.486	17.794	17.162	16.624	16.193	15.710	15.335	
DEU Deutschland	37.776	39.257	40.929	42.113	43.980	45.434	46.826	
ESP Spanien	1.565	1.667	1.750	1.868	2.157	2.457	2.676	
FRA Frankreich	3.751	3.761	3.737	3.733	3.885	3.983	4.130	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.189	3.216	3.312	3.357	3.480	3.610	3.768	
GRC Griechenland	1.540	1.543	1.618	1.765	2.012	2.204	2.376	
HUN Ungarn	13.475	13.842	14.295	15.019	16.429	18.492	20.052	
ITA Italien	4.881	5.020	5.283	5.466	6.022	6.636	7.294	
HRV Kroatien	12.760	12.722	12.672	12.670	12.770	13.078	13.611	
NLD Niederlande	1.457	1.434	1.435	1.423	1.482	1.529	1.561	
POL Polen	36.647	36.784	37.351	39.243	41.217	43.569	45.583	
ROU Rumänien	17.621	18.922	20.498	21.730	23.110	24.557	28.124	
SVK Slowakische Republik	10.882	11.151	11.333	11.900	12.808	13.944	14.963	
Sonstige	7.527	7.593	7.845	8.109	8.615	8.967	9.504	
Andere europäische Staaten	223.112	225.496	228.416	230.418	234.370	239.250	244.982	
ALB Albanien	962	1.006	1.025	1.080	1.167	1.254	1.347	
BIH Bosnien und Herzegowina	41.243	41.311	41.371	41.620	42.135	43.292	44.586	
CHE Schweiz	2.876	2.921	3.023	3.075	3.129	3.149	3.169	
XKS Kosovo	6.956	7.181	7.277	7.393	7.631	8.015	8.518	
MKD Mazedonien	10.062	10.153	10.365	10.440	10.626	10.912	11.184	
RUS Russische Föderation	10.276	11.397	12.164	13.196	14.478	15.184	16.075	
SCG Serbien u. Montenegro **	80.344	80.106	80.878	80.629	81.348	82.725	84.307	
TUR Türkei	64.568	65.434	66.036	66.383	66.695	67.086	67.097	
UKR Ukraine	3.486	3.624	3.858	4.108	4.500	4.882	5.573	
Sonstige	2.339	2.363	2.419	2.494	2.661	2.751	3.126	
Afrika	21.740	22.044	22.023	22.412	23.149	23.965	24.948	
EGY Ägypten	8.185	8.202	8.240	8.288	8.426	8.593	8.775	
GHA Ghana	812	800	803	798	826	860	888	
NGA Nigeria	4.205	4.130	3.822	3.681	3.715	3.919	4.035	
SOM Somalia	395	530	664	875	1.087	1.213	1.366	
TUN Tunesien	1.887	1.902	1.933	2.018	2.087	2.112	2.180	
Sonstige	6.256	6.480	6.561	6.752	7.008	7.268	7.704	
Asien	61.447	62.913	63.774	65.943	69.878	74.156	80.587	
AFG Afghanistan	3.158	3.699	4.202	5.121	5.863	8.052	9.646	
BGD Bangladesch	1.978	1.994	2.018	2.017	2.063	2.126	2.242	
CHN Volksrepublik China	8.322	8.329	8.182	8.361	8.590	8.793	9.189	
IND Indien	7.931	7.949	7.937	8.093	8.458	8.481	8.833	
IRN Iran	8.899	8.950	8.982	9.011	9.949	10.668	10.931	
ISR Israel	1.774	1.771	1.763	1.708	1.743	1.743	1.804	
JPN Japan	1.607	1.642	1.622	1.606	1.655	1.637	1.684	
KOR Republik Korea (Süd)	1.553	1.562	1.564	1.566	1.594	1.583	1.633	
PAK Pakistan	2.246	2.358	2.448	2.602	2.788	2.713	2.796	
PHL Philippinen	8.402	8.447	8.480	8.522	8.592	8.688	8.741	
Sonstige	15.577	16.212	16.576	17.336	18.583	19.672	23.088	
Amerika	11.950	12.104	12.374	12.672	13.267	13.871	14.370	
BRA Brasilien	1.350	1.381	1.436	1.467	1.532	1.588	1.688	
CAN Kanada	811	807	812	836	842	867	896	
COL Kolumbien	759	793	806	823	885	939	984	
PER Peru	747	766	781	799	819	837	860	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.191	4.160	4.223	4.291	4.504	4.654	4.808	
Sonstige	4.092	4.197	4.316	4.456	4.685	4.986	5.134	
Ozeanien	873	875	908	912	961	1.014	1.035	
Unbekannt, ungeklärt	182	152	130	108	195	101	345	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2015.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2009								Tabelle 5.2.9
Migrationshintergrund nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	
AUT Österreich	1.140.290	1.138.995	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195	
Migrationshintergrund insgesamt	539.845	551.000	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142	
Europa	438.475	447.083	458.638	470.408	488.176	508.649	531.606	
EU-Mitgliedsstaaten *	201.349	206.543	213.508	221.723	234.414	249.491	266.787	
BGR Bulgarien	8.168	8.873	9.800	10.621	11.722	12.849	15.140	
CZE Tschechische Republik	18.200	17.564	16.977	16.450	16.008	15.603	15.232	
DEU Deutschland	41.963	43.796	45.905	47.380	49.706	51.561	53.232	
ESP Spanien	1.765	1.904	2.036	2.200	2.548	2.973	3.258	
FRA Frankreich	4.374	4.492	4.513	4.535	4.710	4.839	5.024	
GBR Großbritannien u. Nordirland	4.000	4.028	4.168	4.204	4.365	4.560	4.697	
GRC Griechenland	1.848	1.863	1.924	2.099	2.416	2.712	2.899	
HUN Ungarn	13.673	14.108	14.659	15.519	17.391	20.267	22.729	
ITA Italien	5.803	6.019	6.373	6.643	7.313	8.086	8.832	
HRV Kroatien	23.252	23.048	22.895	22.843	22.993	24.113	25.299	
NLD Niederlande	1.809	1.794	1.809	1.815	1.910	2.002	2.066	
POL Polen	38.346	38.835	39.683	41.974	44.440	47.196	49.702	
ROU Rumänien	18.162	19.676	21.558	23.145	24.839	26.625	30.741	
SVK Slowakische Republik	11.440	11.880	12.208	12.925	14.014	15.338	16.578	
Sonstige	8.546	8.663	9.000	9.370	10.039	10.767	11.358	
Andere europäische Staaten	237.126	240.540	245.130	248.685	253.762	259.158	264.819	
ALB Albanien	975	1.023	1.048	1.092	1.176	1.241	1.331	
BIH Bosnien und Herzegowina	37.797	37.754	37.713	37.956	38.344	38.894	39.664	
CHE Schweiz	2.976	2.997	3.091	3.144	3.199	3.214	3.218	
XKS Kosovo	6.111	6.537	6.970	7.424	8.042	8.662	9.424	
MKD Mazedonien	11.420	11.528	11.809	11.969	12.223	12.580	12.813	
RUS Russische Föderation	9.563	10.758	11.684	12.941	14.307	15.408	16.358	
SCG Serbien u. Montenegro **	90.894	91.209	92.718	93.060	94.282	95.621	97.219	
TUR Türkei	71.353	72.558	73.643	74.370	74.970	75.694	76.063	
UKR Ukraine	3.545	3.704	3.949	4.217	4.597	5.097	5.776	
Sonstige	2.492	2.472	2.505	2.512	2.622	2.747	2.953	
Afrika	21.911	22.383	22.483	23.036	23.945	25.007	26.075	
EGY Ägypten	8.376	8.427	8.479	8.553	8.725	8.893	9.060	
GHA Ghana	843	845	855	862	890	910	941	
NGA Nigeria	4.428	4.397	4.147	4.070	4.176	4.477	4.667	
SOM Somalia	362	512	646	884	1.134	1.387	1.563	
TUN Tunesien	1.924	1.944	1.997	2.097	2.178	2.205	2.290	
Sonstige	5.978	6.258	6.359	6.570	6.842	7.135	7.554	
Asien	61.471	63.236	64.399	66.841	71.121	75.421	81.987	
AFG Afghanistan	2.738	3.365	3.954	4.974	5.913	7.046	8.835	
BGD Bangladesch	2.027	2.071	2.119	2.138	2.212	2.343	2.481	
CHN Volksrepublik China	8.891	8.918	8.819	9.038	9.351	9.722	10.138	
IND Indien	8.119	8.208	8.245	8.470	8.836	9.060	9.393	
IRN Iran	8.715	8.760	8.789	8.813	9.776	10.510	10.751	
ISR Israel	2.185	2.197	2.193	2.134	2.168	2.193	2.234	
JPN Japan	1.672	1.694	1.661	1.647	1.705	1.724	1.754	
KOR Republik Korea (Süd)	1.619	1.636	1.645	1.661	1.688	1.788	1.807	
PAK Pakistan	2.342	2.457	2.549	2.700	2.866	2.856	2.905	
PHL Philippinen	8.610	8.695	8.787	8.867	8.972	9.087	9.151	
Sonstige	14.553	15.235	15.638	16.399	17.634	19.092	22.538	
Amerika	12.061	12.219	12.440	12.693	13.148	13.653	14.018	
BRA Brasilien	1.236	1.285	1.316	1.335	1.399	1.440	1.505	
CAN Kanada	943	942	950	966	974	1.033	1.028	
COL Kolumbien	727	756	762	786	835	865	891	
PER Peru	722	735	752	758	776	780	793	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.697	4.649	4.721	4.794	4.943	5.119	5.275	
Sonstige	3.736	3.852	3.939	4.054	4.221	4.416	4.526	
Ozeanien	901	885	916	929	938	974	979	
Staatenlos	1.727	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	
Unbekannt, ungeklärt	3.299	3.343	3.445	3.656	4.010	4.426	4.911	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2015.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Insgesamt										Tabelle 5.2.10
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen								
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+	
Wien	1.797.337	109.258	67.009	167.420	278.746	402.498	380.232	263.220	128.954	
1. Innere Stadt	16.339	764	433	1.149	1.919	3.136	3.749	3.426	1.763	
2. Leopoldstadt	101.702	6.717	3.790	9.325	17.519	24.300	20.168	13.094	6.789	
3. Landstraße	88.125	5.049	2.870	7.020	14.518	20.967	18.549	12.603	6.549	
4. Wieden	31.691	1.645	988	2.365	5.552	7.343	6.635	4.750	2.413	
5. Margareten	54.246	3.031	1.590	4.142	10.526	14.058	10.748	6.979	3.172	
6. Mariahilf	31.000	1.512	781	2.096	5.832	8.021	6.588	4.326	1.844	
7. Neubau	31.291	1.486	816	1.993	6.127	8.331	6.553	4.159	1.826	
8. Josefstadt	24.518	1.104	654	1.754	5.230	5.983	4.866	3.473	1.454	
9. Alsergrund	40.882	2.016	1.098	2.911	8.866	9.856	7.891	5.470	2.774	
10. Favoriten	189.713	12.694	7.715	19.053	28.801	41.385	39.480	27.229	13.356	
11. Simmering	95.198	6.518	4.196	10.086	14.138	21.607	19.854	13.080	5.719	
12. Meidling	92.229	5.846	3.585	8.815	14.671	20.796	19.039	12.913	6.564	
13. Hietzing	52.115	2.895	1.862	4.583	6.002	10.069	11.125	9.458	6.121	
14. Penzing	89.303	5.252	3.187	7.674	12.356	19.200	19.826	14.628	7.180	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.320	4.483	2.524	6.784	14.728	18.819	15.145	9.766	4.071	
16. Ottakring	100.738	6.133	3.565	8.929	17.017	23.671	20.914	14.122	6.387	
17. Hernals	55.628	3.373	2.024	4.803	9.452	13.036	11.397	8.897	3.646	
18. Währing	49.178	2.951	1.708	4.189	7.954	11.314	9.789	7.047	4.226	
19. Döbling	69.999	3.802	2.535	6.360	9.214	14.082	14.353	11.650	8.003	
20. Brigittenau	85.525	5.597	3.329	7.972	14.621	19.507	17.355	11.449	5.695	
21. Floridsdorf	151.844	9.479	6.096	16.023	20.655	30.707	34.534	23.383	10.967	
22. Donaustadt	172.978	11.133	7.754	19.690	21.979	37.145	40.012	25.279	9.986	
23. Liesing	96.775	5.778	3.909	9.704	11.069	19.165	21.662	17.039	8.449	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Männer										Tabelle 5.2.11
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen								
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+	
Wien	867.633	56.634	34.340	85.399	137.647	199.989	188.239	119.044	46.341	
1. Innere Stadt	7.789	397	207	592	860	1.536	1.902	1.615	680	
2. Leopoldstadt	49.928	3.512	1.947	4.749	8.756	12.298	10.229	6.101	2.336	
3. Landstraße	42.001	2.643	1.449	3.584	6.985	10.347	9.033	5.641	2.319	
4. Wieden	15.076	853	511	1.179	2.661	3.643	3.239	2.157	833	
5. Margareten	26.653	1.521	834	2.056	5.085	7.319	5.516	3.258	1.064	
6. Mariahilf	15.061	775	406	1.009	2.850	4.116	3.280	1.997	628	
7. Neubau	14.987	772	421	1.028	2.838	4.174	3.250	1.880	624	
8. Josefstadt	12.066	575	323	891	2.596	3.207	2.405	1.566	503	
9. Alsergrund	19.492	1.024	552	1.456	4.253	4.983	3.853	2.455	916	
10. Favoriten	93.274	6.588	3.932	9.755	14.625	21.165	20.048	12.340	4.821	
11. Simmering	46.570	3.387	2.145	5.230	7.105	10.740	9.935	5.908	2.120	
12. Meidling	44.580	3.020	1.818	4.491	7.390	10.423	9.475	5.782	2.181	
13. Hietzing	23.969	1.505	954	2.332	2.985	4.648	5.274	4.109	2.162	
14. Penzing	42.745	2.788	1.642	3.873	6.101	9.480	9.627	6.625	2.609	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.060	2.281	1.305	3.495	7.409	9.819	7.787	4.581	1.383	
16. Ottakring	49.544	3.143	1.874	4.596	8.547	12.034	10.585	6.543	2.222	
17. Hernals	27.187	1.781	1.022	2.446	4.552	6.683	5.770	3.598	1.335	
18. Währing	22.697	1.483	858	2.121	3.732	5.348	4.631	3.053	1.471	
19. Döbling	32.386	2.007	1.269	3.261	4.511	6.680	6.892	4.933	2.833	
20. Brigittenau	42.012	2.960	1.744	4.083	7.324	9.957	8.789	5.156	1.999	
21. Floridsdorf	73.009	4.882	3.159	8.120	10.161	14.908	17.019	10.634	4.126	
22. Donaustadt	82.782	5.746	3.961	10.066	10.804	17.344	19.509	11.413	3.939	
23. Liesing	45.765	2.991	2.007	4.986	5.517	9.137	10.191	7.699	3.237	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Frauen Tabelle 5.2.12

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	929.704	52.624	32.669	82.021	141.099	202.509	191.993	144.176	82.613
1. Innere Stadt	8.550	367	226	557	1.059	1.600	1.847	1.811	1.083
2. Leopoldstadt	51.774	3.205	1.843	4.576	8.763	12.002	9.939	6.993	4.453
3. Landstraße	46.124	2.406	1.421	3.436	7.533	10.620	9.516	6.962	4.230
4. Wieden	16.615	792	477	1.186	2.891	3.700	3.396	2.593	1.580
5. Margareten	27.593	1.510	756	2.086	5.441	6.739	5.232	3.721	2.108
6. Mariahilf	15.939	737	375	1.087	2.982	3.905	3.308	2.329	1.216
7. Neubau	16.304	714	395	965	3.289	4.157	3.303	2.279	1.202
8. Josefstadt	12.452	529	331	863	2.634	2.776	2.461	1.907	951
9. Alsergrund	21.390	992	546	1.455	4.613	4.873	4.038	3.015	1.858
10. Favoriten	96.439	6.106	3.783	9.298	14.176	20.220	19.432	14.889	8.535
11. Simmering	48.628	3.131	2.051	4.856	7.033	10.867	9.919	7.172	3.599
12. Meidling	47.649	2.826	1.767	4.324	7.281	10.373	9.564	7.131	4.383
13. Hietzing	28.146	1.390	908	2.251	3.017	5.421	5.851	5.349	3.959
14. Penzing	46.558	2.464	1.545	3.801	6.255	9.720	10.199	8.003	4.571
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.260	2.202	1.219	3.289	7.319	9.000	7.358	5.185	2.688
16. Ottakring	51.194	2.990	1.691	4.333	8.470	11.637	10.329	7.579	4.165
17. Hernals	28.441	1.592	1.002	2.357	4.900	6.353	5.627	4.299	2.311
18. Währing	26.481	1.468	850	2.068	4.222	5.966	5.158	3.994	2.755
19. Döbling	37.613	1.795	1.266	3.099	4.703	7.402	7.461	6.717	5.170
20. Brigittenau	43.513	2.637	1.585	3.889	7.297	9.550	8.566	6.293	3.696
21. Floridsdorf	78.835	4.597	2.937	7.903	10.494	15.799	17.515	12.749	6.841
22. Donaustadt	90.196	5.387	3.793	9.624	11.175	19.801	20.503	13.866	6.047
23. Liesing	51.010	2.787	1.902	4.718	5.552	10.028	11.471	9.340	5.212

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996 Tabelle 5.2.13

Jahr *	Bevölkerungsstand am 1.1.	natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Statistische Korrektur	Bevölkerungsstand am 31.12.
		Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenbilanz	Zuwanderung	Abwanderung	Wanderungsbilanz		
1996	1.539.002	16.242	19.346	-3.104	43.537	37.244	6.293	–	1.542.191
1997	1.542.191	15.505	18.452	-2.947	45.320	43.689	1.631	–	1.540.875
1998	1.540.875	15.235	18.082	-2.847	46.386	42.162	4.224	–	1.542.252
1999	1.542.252	15.157	17.983	-2.826	52.244	43.133	9.111	–	1.548.537
2000	1.548.537	15.547	17.588	-2.041	51.058	43.598	7.460	–	1.553.956
2001	1.553.956	15.167	16.943	-1.776	60.145	47.935	12.210	6.733	1.571.123
2002	1.571.123	16.428	16.916	-488	69.219	47.731	21.488	723	1.592.846
2003	1.592.846	16.486	16.980	-494	69.803	52.709	17.094	964	1.610.410
2004	1.610.410	16.856	15.983	873	76.136	56.478	19.658	1.628	1.632.569
2005	1.632.569	16.740	16.027	713	72.383	55.202	17.181	1.986	1.652.449
2006	1.652.449	17.112	15.796	1.316	65.235	58.463	6.772	709	1.661.246
2007	1.661.246	16.885	15.825	1.060	70.407	59.598	10.809	-1.894	1.671.221
2008	1.671.221	17.375	15.702	1.673	69.850	62.405	7.445	-204	1.680.135
2009	1.680.135	17.154	16.332	822	73.959	65.081	8.878	160	1.689.995
2010	1.689.995	17.989	16.287	1.702	77.441	66.464	10.977	181	1.702.855
2011	1.702.855	18.170	15.918	2.252	80.474	68.653	11.821	156	1.717.084
2012	1.717.084	18.265	16.404	1.861	90.441	68.127	22.314	-13	1.741.246
2013	1.741.246	18.691	16.332	2.359	94.034	71.323	22.711	430	1.766.746
2014	1.766.746	19.260	16.014	3.246	100.138	73.446	26.692	653	1.797.337

Quelle: Statistik Austria.

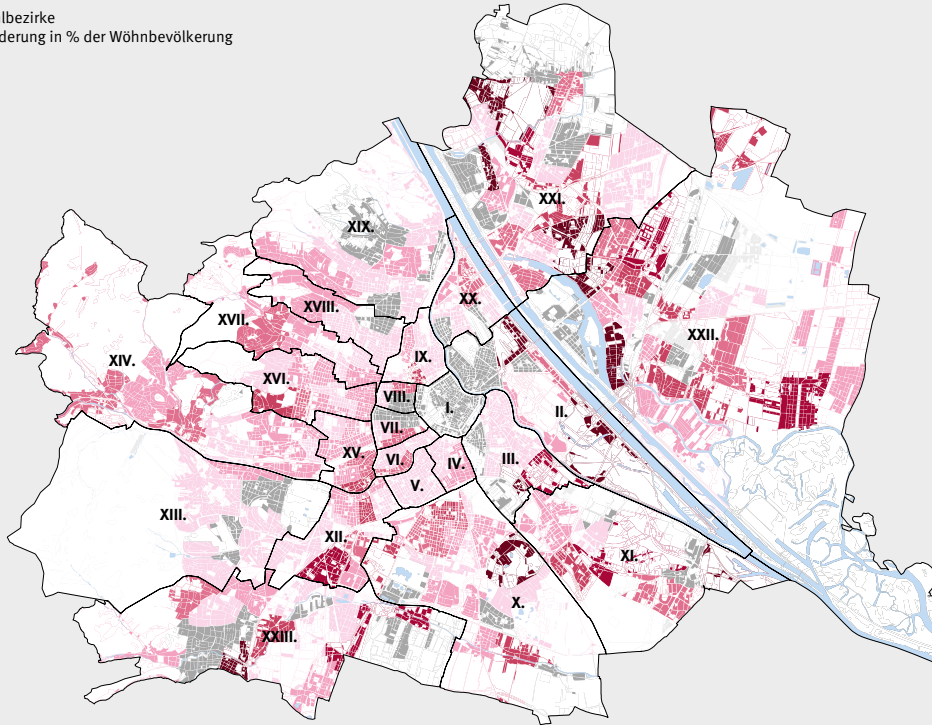
* Ab 2002 inklusive Auslandssterbefälle.

Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2015

Abbildung 5.2.1

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerungsveränderung in % der Wohnbevölkerung

- unter -25
- -25 bis 0
- 1 bis 4
- 5 bis 8
- 9 bis 12
- 13 bis 18
- 19 bis 25
- über 25



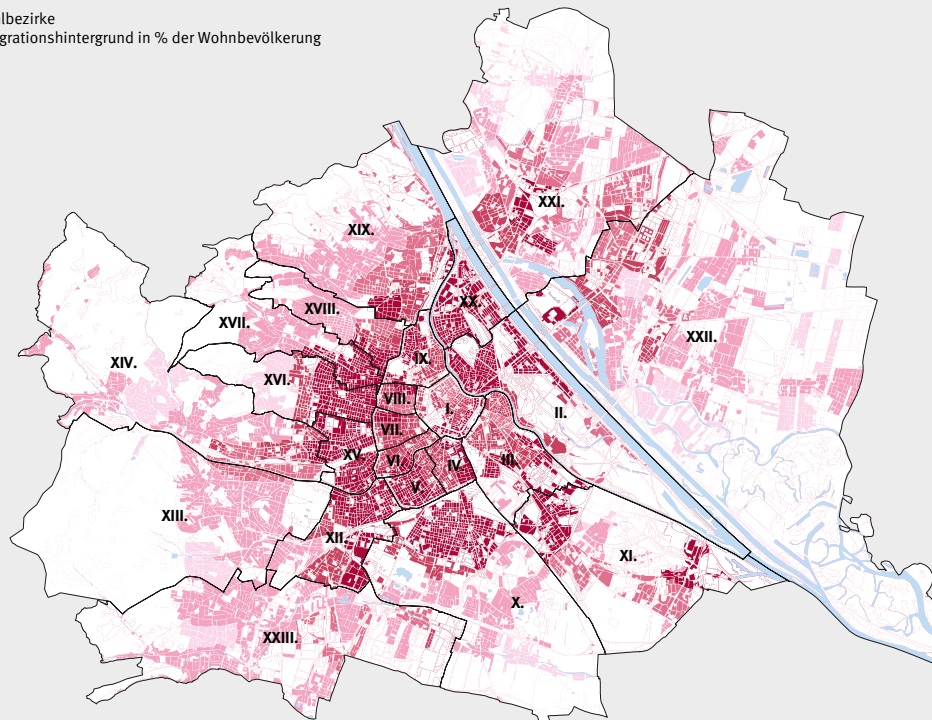
Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2015

Abbildung 5.2.2

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in % der Wohnbevölkerung

- unter 20
- 20 bis 30
- 31 bis 35
- 36 bis 40
- über 40



Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961									Tabelle 5.3.1	
Jahr *	Lebendgeborene			insgesamt	Gestorbene		insgesamt	Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht			Männer	Frauen		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen						Männer	Frauen
1961	18.657	9.727	8.930	25.172	11.883	13.289	-6.515	-2.156	-4.359	
1962	19.550	9.966	9.584	26.195	12.362	13.833	-6.645	-2.396	-4.249	
1963	20.082	10.348	9.734	26.154	12.286	13.868	-6.072	-1.938	-4.134	
1964	19.952	10.199	9.753	25.786	12.194	13.592	-5.834	-1.995	-3.839	
1965	19.764	10.074	9.690	27.445	12.713	14.732	-7.681	-2.639	-5.042	
1966	20.211	10.285	9.926	26.762	12.315	14.447	-6.551	-2.030	-4.521	
1967	20.507	10.601	9.906	27.796	12.808	14.988	-7.289	-2.207	-5.082	
1968	20.323	10.422	9.901	27.569	12.689	14.880	-7.246	-2.267	-4.979	
1969	19.146	9.778	9.368	28.361	12.899	15.462	-9.215	-3.121	-6.094	
1970	17.892	9.347	8.545	28.176	12.857	15.319	-10.284	-3.510	-6.774	
1971	17.198	8.809	8.389	28.516	12.774	15.742	-11.318	-3.965	-7.353	
1972	16.236	8.327	7.909	26.920	12.068	14.852	-10.684	-3.741	-6.943	
1973	15.752	8.097	7.655	26.364	11.872	14.492	-10.612	-3.775	-6.837	
1974	16.052	8.286	7.766	26.734	11.909	14.825	-10.682	-3.623	-7.059	
1975	14.713	7.586	7.127	27.125	11.997	15.128	-12.412	-4.411	-8.001	
1976	13.404	7.000	6.404	26.771	11.793	14.978	-13.367	-4.793	-8.574	
1977	13.087	6.698	6.389	25.857	11.433	14.424	-12.770	-4.735	-8.035	
1978	13.339	6.894	6.445	26.212	11.539	14.673	-12.873	-4.645	-8.228	
1979	13.540	6.949	6.591	25.337	11.121	14.216	-11.797	-4.172	-7.625	
1980	14.399	7.487	6.912	25.352	10.961	14.391	-10.953	-3.474	-7.479	
1981	15.117	7.898	7.219	25.247	10.796	14.451	-10.130	-2.898	-7.232	
1982	15.007	7.622	7.385	24.633	10.607	14.026	-9.626	-2.985	-6.641	
1983	14.505	7.400	7.105	24.677	10.642	14.035	-10.172	-3.242	-6.930	
1984	14.440	7.465	6.975	23.457	10.213	13.244	-9.017	-2.748	-6.269	
1985	14.353	7.365	6.988	23.727	10.073	13.654	-9.374	-2.708	-6.666	
1986	14.539	7.543	6.996	22.828	9.648	13.180	-8.289	-2.105	-6.184	
1987	14.827	7.672	7.155	22.193	9.413	12.780	-7.366	-1.741	-5.625	
1988	15.567	8.064	7.503	21.644	9.223	12.421	-6.077	-1.159	-4.918	
1989	15.941	8.173	7.768	20.875	8.867	12.008	-4.934	-694	-4.240	
1990	16.376	8.460	7.916	20.830	8.887	11.943	-4.454	-427	-4.027	
1991	17.216	8.855	8.361	20.853	8.917	11.936	-3.637	-62	-3.575	
1992	17.427	8.897	8.530	20.898	9.004	11.894	-3.471	-107	-3.364	
1993	17.339	8.825	8.514	20.159	8.666	11.493	-2.820	159	-2.979	
1994	17.064	8.834	8.230	19.632	8.329	11.303	-2.568	505	-3.073	
1995	16.261	8.287	7.974	19.783	8.435	11.348	-3.522	-148	-3.374	
1996	16.242	8.356	7.886	19.346	8.169	11.177	-3.104	187	-3.291	
1997	15.505	7.926	7.579	18.452	7.843	10.609	-2.947	83	-3.030	
1998	15.235	7.847	7.388	18.082	7.923	10.159	-2.847	-76	-2.771	
1999	15.157	7.677	7.480	17.983	7.598	10.385	-2.826	79	-2.905	
2000	15.547	7.925	7.622	17.588	7.436	10.152	-2.041	489	-2.530	
2001	15.167	7.769	7.398	16.943	7.255	9.688	-1.776	514	-2.290	
2002	16.428	8.311	8.117	16.916	7.213	9.703	-488	1.098	-1.586	
2003	16.486	8.609	7.877	16.980	7.344	9.636	-494	1.265	-1.759	
2004	16.856	8.740	8.116	15.983	7.110	8.873	873	1.630	-757	
2005	16.740	8.548	8.192	16.027	7.100	8.927	713	1.448	-735	
2006	17.112	8.716	8.396	15.796	7.024	8.772	1.316	1.692	-376	
2007	16.885	8.614	8.271	15.825	6.964	8.861	1.060	1.650	-590	
2008	17.375	9.018	8.357	15.702	6.972	8.730	1.673	2.046	-373	
2009	17.154	8.914	8.240	16.332	7.430	8.902	822	1.484	-662	
2010	17.989	9.280	8.709	16.287	7.443	8.844	1.702	1.837	-135	
2011	18.170	9.382	8.788	15.918	7.308	8.610	2.252	2.074	178	
2012	18.265	9.566	8.699	16.404	7.456	8.948	1.861	2.110	-249	
2013	18.691	9.865	8.826	16.332	7.521	8.811	2.359	2.344	15	
2014	19.260	9.993	9.267	16.014	7.436	8.578	3.246	2.557	689	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971

Tabelle 5.3.2

Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde
1971	17.198	15.673	1.525	28.516	28.126	390	-11.318	-12.453	1.135
1972	16.236	14.319	1.917	26.920	26.510	410	-10.684	-12.191	1.507
1973	15.752	13.188	2.564	26.364	25.896	468	-10.612	-12.708	2.096
1974	16.052	13.118	2.934	26.734	26.301	433	-10.682	-13.183	2.501
1975	14.713	11.866	2.847	27.125	26.672	453	-12.412	-14.806	2.394
1976	13.404	11.005	2.399	26.771	26.353	418	-13.367	-15.348	1.981
1977	13.087	10.739	2.348	25.857	25.433	424	-12.770	-14.694	1.924
1978	13.339	10.835	2.504	26.212	25.793	419	-12.873	-14.958	2.085
1979	13.540	10.989	2.551	25.337	24.952	385	-11.797	-13.963	2.166
1980	14.399	11.786	2.613	25.352	24.929	423	-10.953	-13.143	2.190
1981	15.117	12.370	2.747	25.247	24.889	358	-10.130	-12.519	2.389
1982	15.007	12.193	2.814	24.633	24.219	414	-9.626	-12.026	2.400
1983	14.505	12.064	2.441	24.677	24.226	451	-10.172	-12.162	1.990
1984	14.440	12.203	2.237	23.457	22.911	546	-9.017	-10.708	1.691
1985	14.353	12.205	2.148	23.727	23.287	440	-9.374	-11.082	1.708
1986	14.539	12.324	2.215	22.828	22.390	438	-8.289	-10.066	1.777
1987	14.827	12.439	2.388	22.193	21.743	450	-7.366	-9.304	1.938
1988	15.567	13.003	2.564	21.644	21.174	470	-6.077	-8.171	2.094
1989	15.941	13.027	2.914	20.875	20.345	530	-4.934	-7.318	2.384
1990	16.376	13.308	3.068	20.830	20.326	504	-4.454	-7.018	2.564
1991	17.216	13.454	3.762	20.853	20.344	509	-3.637	-6.890	3.253
1992	17.427	13.134	4.293	20.898	20.345	553	-3.471	-7.211	3.740
1993	17.339	12.759	4.580	20.159	19.549	610	-2.820	-6.790	3.970
1994	17.064	12.780	4.284	19.632	19.068	564	-2.568	-6.288	3.720
1995	16.261	12.130	4.131	19.783	19.180	603	-3.522	-7.050	3.528
1996	16.242	12.376	3.866	19.346	18.787	559	-3.104	-6.411	3.307
1997	15.505	12.027	3.478	18.452	17.933	519	-2.947	-5.906	2.959
1998	15.235	11.935	3.300	18.082	17.552	530	-2.847	-5.617	2.770
1999	15.157	11.931	3.226	17.983	17.445	538	-2.826	-5.514	2.688
2000	15.547	12.363	3.184	17.588	17.045	543	-2.041	-4.682	2.641
2001	15.167	12.025	3.142	16.943	16.360	583	-1.776	-4.335	2.559
2002	16.428	13.202	3.226	16.916	16.305	611	-488	-3.103	2.615
2003	16.486	13.320	3.166	16.980	16.302	678	-494	-2.982	2.488
2004	16.856	13.659	3.197	15.983	15.360	623	873	-1.701	2.574
2005	16.740	13.493	3.247	16.027	15.385	642	713	-1.892	2.605
2006	17.112	13.603	3.509	15.796	15.119	677	1.316	-1.516	2.832
2007	16.885	13.109	3.776	15.825	15.089	736	1.060	-1.980	3.040
2008	17.375	13.159	4.216	15.702	14.946	756	1.673	-1.787	3.460
2009	17.154	12.561	4.593	16.332	15.276	1.056	822	-2.715	3.537
2010	17.989	13.070	4.919	16.287	15.223	1.064	1.702	-2.153	3.855
2011	18.170	12.963	5.207	15.918	14.786	1.132	2.252	-1.823	4.075
2012	18.265	12.756	5.509	16.404	15.201	1.203	1.861	-2.445	4.306
2013	18.691	12.826	5.865	16.332	15.034	1.298	2.359	-2.208	4.567
2014	19.260	12.849	6.411	16.014	14.630	1.384	3.246	-1.781	5.027

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Jahr *	Fertilität						Mortalität		Lebenserwartung bei Geburt	
	Geburtenrate	Gesamt-fertilitätsrate	allgemeine Fertilitätsrate	Reproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter	Sterberate	Säuglings-sterblichkeit	Geschlecht	
				brutto	netto				Männer	Frauen
1961	11,5	1,8	58,0	0,9	0,9	26,7	15,5	31,3	66,7	73,3
1962	12,0	1,9	60,2	0,9	0,9	26,6	16,1	30,8	66,8	73,0
1963	12,4	1,9	61,0	0,9	0,9	26,7	16,1	29,3	66,8	73,1
1964	12,3	1,9	60,5	0,9	0,9	26,6	15,9	28,5	67,1	73,5
1965	12,2	1,8	60,5	0,9	0,8	26,3	16,9	28,9	66,6	73,0
1966	12,5	1,8	62,7	0,9	0,9	26,2	16,5	28,1	67,1	73,4
1967	12,6	1,9	64,5	0,9	0,9	26,1	17,1	26,5	67,0	73,3
1968	12,5	1,8	64,9	0,9	0,9	26,0	17,0	24,9	67,3	73,7
1969	11,8	1,7	61,9	0,8	0,8	25,9	17,4	24,8	66,8	73,4
1970	11,0	1,6	58,5	0,8	0,8	25,8	17,4	25,8	67,0	73,5
1971	10,6	1,6	56,6	0,8	0,7	25,8	17,6	26,5	66,7	73,5
1972	10,0	1,5	53,2	0,7	0,7	25,7	16,6	25,6	67,5	74,0
1973	9,7	1,5	51,1	0,7	0,7	25,5	16,2	25,0	67,5	74,4
1974	9,9	1,5	51,9	0,7	0,7	25,6	16,5	23,1	67,9	74,4
1975	9,2	1,4	47,6	0,7	0,7	25,6	16,9	21,7	67,7	74,3
1976	8,4	1,3	43,1	0,6	0,6	25,9	16,8	18,6	68,0	74,8
1977	8,3	1,2	41,7	0,6	0,6	25,9	16,4	18,6	68,4	75,1
1978	8,5	1,3	42,0	0,6	0,6	26,0	16,8	16,8	68,2	75,2
1979	8,7	1,3	42,2	0,6	0,6	26,1	16,4	18,5	68,5	75,2
1980	9,4	1,4	44,2	0,7	0,6	26,1	16,5	15,0	68,9	75,3
1981	9,9	1,4	45,8	0,7	0,7	26,2	16,5	14,1	69,2	75,7
1982	9,9	1,4	45,1	0,7	0,7	26,2	16,2	14,9	69,0	76,0
1983	9,6	1,4	43,4	0,7	0,6	26,4	16,4	14,8	68,9	75,9
1984	9,6	1,4	43,2	0,7	0,6	26,6	15,7	13,8	69,1	76,4
1985	9,6	1,3	43,2	0,6	0,6	26,9	15,9	11,5	69,7	76,6
1986	9,8	1,3	44,1	0,6	0,6	26,9	15,3	10,4	70,3	77,1
1987	10,0	1,3	45,4	0,6	0,6	27,0	14,9	11,6	70,5	77,3
1988	10,5	1,4	47,8	0,7	0,7	27,0	14,6	9,4	70,9	77,8
1989	10,7	1,4	48,9	0,7	0,7	27,1	14,0	10,0	71,2	78,0
1990	10,9	1,4	49,7	0,7	0,7	27,3	13,9	8,7	71,5	78,1
1991	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,0	13,8	8,5	71,3	78,1
1992	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,1	13,7	9,9	70,9	78,1
1993	11,2	1,4	50,7	0,7	0,7	27,2	13,1	8,1	71,5	78,4
1994	11,0	1,4	50,1	0,7	0,7	27,5	12,7	5,9	72,2	78,8
1995	10,6	1,3	48,1	0,6	0,6	27,6	12,8	7,7	72,2	78,8
1996	10,5	1,3	48,0	0,7	0,6	27,8	12,6	5,4	72,8	79,2
1997	10,1	1,3	45,8	0,6	0,6	27,9	12,0	4,6	73,8	79,7
1998	9,9	1,3	45,0	0,6	0,6	28,0	11,7	7,0	73,5	80,3
1999	9,8	1,3	44,7	0,6	0,6	28,1	11,6	5,1	74,1	80,1
2000	10,0	1,3	45,8	0,7	0,6	28,1	11,3	5,1	74,4	80,3
2001	9,7	1,3	44,5	0,6	0,6	28,3	10,8	6,3	74,8	80,7
2002	10,4	1,4	47,6	0,7	0,7	28,4	10,7	5,7	75,3	80,5
2003	10,3	1,4	47,0	0,7	0,7	28,7	10,6	6,3	75,0	80,5
2004	10,4	1,4	47,3	0,7	0,7	28,7	9,9	5,7	75,7	81,2
2005	10,2	1,4	46,4	0,7	0,7	28,9	9,8	5,7	75,9	81,5
2006	10,3	1,4	47,1	0,7	0,7	29,2	9,5	4,3	76,3	81,7
2007	10,1	1,4	46,2	0,7	0,7	29,4	9,5	5,4	76,6	81,8
2008	10,4	1,4	47,4	0,7	0,7	29,5	9,4	5,5	76,9	82,1
2009	10,2	1,4	46,7	0,7	0,7	29,6	9,7	5,5	76,3	81,8
2010	10,6	1,4	48,9	0,7	0,7	29,8	9,6	5,8	76,5	81,9
2011	10,6	1,4	49,3	0,7	0,7	30,1	9,3	5,3	77,0	82,3
2012	10,6	1,4	49,1	0,7	0,7	30,4	9,5	4,3	77,1	82,3
2013	10,7	1,4	49,5	0,7	0,7	30,5	9,3	4,7	77,3	82,4
2014	10,8	1,4	50,3	0,7	0,7	30,6	9,0	4,5	77,7	82,6

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ab 2009 einschließlich der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Jahr	Fertilität *						Lebenserwartung bei Geburt			
	Gesamtfertilitätsrate		Nettoreproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter		Geschlecht			
	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Männer		Frauen	
							Österreicher	Ausländer	Österreicherinnen	Ausländerinnen
1981	1,3	2,4	0,6	1,2	26,3	25,2	69,0	73,0	75,5	79,0
1982	1,3	2,7	0,6	1,3	26,3	25,0	68,7	71,2	75,9	77,9
1983	1,3	2,7	0,6	1,3	26,5	25,1	68,9	69,3	75,9	76,6
1984	1,2	2,6	0,6	1,2	26,7	25,4	69,2	67,8	76,6	74,2
1985	1,2	2,5	0,6	1,2	27,0	25,8	69,6	70,9	76,5	78,6
1986	1,2	2,6	0,6	1,2	27,0	25,7	70,2	71,7	77,0	78,0
1987	1,2	2,8	0,6	1,3	27,3	25,6	70,4	71,9	77,2	78,3
1988	1,2	2,7	0,6	1,3	27,3	25,7	70,9	72,2	77,8	77,5
1989	1,2	2,6	0,6	1,2	27,5	25,9	71,2	70,2	78,0	77,6
1990	1,2	2,4	0,6	1,1	27,7	26,0	71,3	73,5	78,2	77,4
1991	1,2	2,5	0,6	1,2	27,7	25,5	71,1	73,2	78,1	79,3
1992	1,2	2,4	0,6	1,2	27,9	25,7	70,6	73,7	78,1	79,7
1993	1,1	2,4	0,5	1,2	28,0	25,9	71,2	74,8	78,4	78,4
1994	1,1	2,2	0,5	1,1	28,1	26,4	71,7	74,6	78,7	80,2
1995	1,1	2,2	0,5	1,0	28,3	26,4	71,9	74,9	78,7	79,7
1996	1,1	2,1	0,5	1,0	28,4	26,7	72,3	76,1	79,1	79,0
1997	1,1	2,0	0,5	0,9	28,5	26,9	73,4	77,4	79,6	81,5
1998	1,1	1,9	0,5	0,9	28,5	27,0	73,1	76,9	80,2	82,3
1999	1,1	2,0	0,5	0,9	28,7	27,0	73,6	77,4	79,9	82,5
2000	1,1	2,0	0,6	1,0	28,6	27,1	73,9	78,5	80,2	82,3
2001	1,1	2,0	0,5	1,0	28,6	27,6	74,3	78,6	80,5	82,7
2002	1,2	2,1	0,6	1,0	28,9	27,7	75,0	78,7	80,4	82,1
2003	1,2	2,1	0,6	1,0	29,1	28,0	74,6	78,0	80,5	81,7
2004	1,2	2,1	0,6	1,0	29,2	27,8	75,2	79,0	81,0	83,6
2005	1,2	2,0	0,6	0,9	29,5	28,0	75,3	79,9	81,2	83,7
2006	1,2	2,0	0,6	0,9	29,7	28,1	75,9	79,5	81,5	83,4
2007	1,2	1,9	0,6	0,9	29,9	28,4	76,1	79,1	81,6	83,8
2008	1,2	2,0	0,6	0,9	30,1	28,5	76,6	79,3	82,0	83,6
2009	1,1	1,9	0,5	0,9	30,3	28,5	76,2	77,0	81,7	81,8
2010	1,2	2,0	0,6	0,9	30,5	28,5	76,3	77,1	81,8	82,2
2011	1,2	1,9	0,6	0,9	30,7	28,9	76,8	77,4	82,3	81,9
2012	1,2	1,9	0,6	0,9	31,0	29,2	77,1	77,2	82,1	82,8
2013	1,2	1,8	0,6	0,9	31,1	29,4	77,3	77,1	82,4	82,5
2014	1,2	1,8	0,6	0,9	31,3	29,6	77,6	77,7	82,6	83,0

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Nach der Staatsangehörigkeit der Mutter.

Monat	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2014	19.260	9.993	9.267	16.014	7.436	8.578	3.246	2.557	689
Jänner	1.645	873	772	1.345	655	690	300	218	82
Februar	1.431	737	694	1.377	611	766	54	126	-72
März	1.497	782	715	1.470	691	779	27	91	-64
April	1.548	822	726	1.335	656	679	213	166	47
Mai	1.619	821	798	1.354	631	723	265	190	75
Juni	1.562	820	742	1.351	647	704	211	173	38
Juli	1.817	936	881	1.283	595	688	534	341	193
August	1.610	833	777	1.279	598	681	331	235	96
September	1.706	902	804	1.284	591	693	422	311	111
Oktober	1.678	847	831	1.324	616	708	354	231	123
November	1.582	817	765	1.308	554	754	274	263	11
Dezember	1.565	803	762	1.304	591	713	261	212	49

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2014 Tabelle 5.3.6

Gemeindebezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Migrationshintergrund *		insgesamt	Migrationshintergrund		insgesamt	Migrationshintergrund	
		mit	ohne		mit	ohne		mit	ohne
Wien	19.260	6.411	12.849	16.014	3.414	12.600	3.246	2.997	249
1. Innere Stadt	143	25	118	189	68	121	-46	-43	-3
2. Leopoldstadt	1.244	454	790	922	233	689	322	221	101
3. Landstraße	945	321	624	753	179	574	192	142	50
4. Wieden	295	114	181	283	69	214	12	45	-33
5. Margareten	545	207	338	434	121	313	111	86	25
6. Mariahilf	309	94	215	267	66	201	42	28	14
7. Neubau	304	95	209	250	76	174	54	19	35
8. Josefstadt	220	66	154	177	34	143	43	32	11
9. Alsergrund	420	148	272	310	80	230	110	68	42
10. Favoriten	2.320	968	1.352	1.725	353	1.372	595	615	-20
11. Simmering	1.109	318	791	771	151	620	338	167	171
12. Meidling	1.056	402	654	943	185	758	113	217	-104
13. Hietzing	461	107	354	662	114	548	-201	-7	-194
14. Penzing	906	294	612	849	158	691	57	136	-79
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	854	410	444	538	153	385	316	257	59
16. Ottakring	1.180	489	691	836	193	643	344	296	48
17. Hernals	613	242	371	419	95	324	194	147	47
18. Währing	561	173	388	414	90	324	147	83	64
19. Döbling	621	152	469	881	172	709	-260	-20	-240
20. Brigittenau	1.065	420	645	810	205	605	255	215	40
21. Floridsdorf	1.459	402	1.057	1.274	214	1.060	185	188	-3
22. Donaustadt	1.703	318	1.385	1.306	237	1.069	397	81	316
23. Liesing	927	192	735	1.001	168	833	-74	24	-98

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ident mit Staatsangehörigkeit, da die Statistik Austria derzeit keine Auslandsgeburten berücksichtigt.

Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999 Tabelle 5.3.7

Jahr	Insgesamt	Lebendgeborene – geboren als ... Kind					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteres
1999	15.157	7.598	5.073	1.727	503	163	93
2000	15.547	7.675	5.224	1.757	642	165	84
2001	15.167	7.381	4.932	1.930	637	177	110
2002	16.428	7.786	5.563	2.072	696	202	109
2003	16.486	7.843	5.391	2.157	733	240	122
2004	16.856	8.218	5.390	2.131	758	234	125
2005	16.740	8.174	5.304	2.167	717	248	130
2006	17.112	8.350	5.468	2.155	773	233	133
2007	16.885	8.151	5.492	2.064	728	294	156
2008	17.375	8.565	5.619	2.076	726	241	148
2009	17.154	8.542	5.397	2.051	745	273	146
2010	17.989	8.837	5.949	2.120	681	268	134
2011	18.170	9.043	5.929	2.096	677	277	148
2012	18.265	8.927	6.126	2.125	704	226	157
2013	18.691	9.225	6.213	2.114	703	280	156
2014	19.260	9.435	6.375	2.282	765	252	151

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971

Tabelle 5.3.8

Jahr *	Insgesamt	Sterbefälle nach Familienstand							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1971	28.516	1.195	2.405	8.271	3.113	2.600	9.289	708	935
1972	26.920	1.056	2.140	7.681	2.983	2.556	8.824	775	905
1973	26.364	1.087	2.083	7.562	2.975	2.483	8.550	740	884
1974	26.734	1.068	2.146	7.651	2.908	2.464	8.772	726	999
1975	27.125	1.061	2.139	7.624	2.980	2.536	8.985	776	1.024
1976	26.771	1.048	2.095	7.537	2.822	2.454	9.060	754	1.001
1977	25.857	934	1.936	7.304	2.771	2.433	8.664	762	1.053
1978	26.212	975	1.941	7.225	2.650	2.563	9.017	776	1.065
1979	25.337	1.008	1.998	6.989	2.554	2.379	8.602	745	1.062
1980	25.352	966	1.928	6.880	2.597	2.341	8.778	774	1.088
1981	25.247	917	1.935	6.683	2.522	2.372	8.897	824	1.097
1982	24.633	987	1.779	6.490	2.420	2.306	8.772	824	1.055
1983	24.677	977	1.800	6.491	2.398	2.282	8.711	892	1.126
1984	23.457	1.095	1.753	6.245	2.284	2.106	8.077	767	1.130
1985	23.727	1.045	1.720	5.952	2.361	2.260	8.347	816	1.226
1986	22.828	990	1.739	5.660	2.126	2.204	8.163	794	1.152
1987	22.193	1.019	1.577	5.560	2.135	2.041	7.900	793	1.168
1988	21.644	1.030	1.570	5.419	2.043	2.012	7.627	762	1.181
1989	20.875	1.055	1.557	5.109	1.877	1.867	7.306	836	1.268
1990	20.830	1.040	1.540	5.138	1.954	1.901	7.074	808	1.375
1991	20.853	1.100	1.452	4.999	1.877	1.979	7.345	839	1.262
1992	20.898	953	1.276	5.096	1.918	1.908	7.412	1.047	1.288
1993	20.159	867	1.264	4.928	1.855	1.811	7.065	1.060	1.309
1994	19.632	865	1.195	4.814	1.877	1.682	6.892	968	1.339
1995	19.783	872	1.226	4.736	1.843	1.703	6.886	1.124	1.393
1996	19.346	858	1.152	4.517	1.841	1.722	6.780	1.072	1.404
1997	18.452	769	1.055	4.422	1.753	1.672	6.463	980	1.338
1998	18.082	858	1.070	4.418	1.602	1.627	6.201	1.020	1.286
1999	17.983	820	1.111	4.253	1.638	1.516	6.362	1.009	1.274
2000	17.588	816	1.080	4.062	1.556	1.525	6.144	1.033	1.372
2001	16.943	837	983	3.974	1.589	1.444	5.874	1.000	1.242
2002	16.916	956	1.195	3.935	1.576	1.436	5.752	886	1.180
2003	16.980	993	1.182	3.942	1.552	1.490	5.679	919	1.223
2004	15.983	1.030	1.114	3.860	1.544	1.344	5.086	876	1.129
2005	16.027	1.050	1.123	3.808	1.494	1.361	5.087	881	1.223
2006	15.796	1.041	1.096	3.828	1.526	1.285	4.998	870	1.152
2007	15.825	1.048	1.048	3.689	1.483	1.303	5.028	924	1.302
2008	15.702	1.012	1.075	3.750	1.471	1.274	4.984	936	1.200
2009	16.332	1.142	1.125	3.859	1.617	1.399	4.909	1.030	1.251
2010	16.287	1.128	1.011	3.739	1.549	1.449	5.019	1.124	1.264
2011	15.918	1.146	1.040	3.795	1.564	1.330	4.765	1.034	1.241
2012	16.404	1.198	1.015	3.834	1.588	1.343	4.953	1.076	1.392
2013	16.332	1.125	1.111	3.839	1.514	1.443	4.830	1.108	1.354
2014	16.014	1.118	1.013	3.744	1.578	1.420	4.669	1.148	1.314

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Sterbefälle in eingetragener Partnerschaft: 4 (2010), 3 (2011), 5 (2012), 8 (2013), 10 (2014).
Ab 2009: Inklusive der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern										Tabelle 5.3.9	
Jahr	Eheschließungen *						Gesamtheiratsrate **		Durchschnittliches Erstheiratsalter **		
	insgesamt	beide Partner (Ö)	Mann (Ö) Frau (F)	Frau (Ö) Mann (F)	beide Partner (F)	beiderseitige Erst-Ehen (%)	Geschlecht		Geschlecht		
							Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1961	.	.	.	.	.	65,5	.	.	25,3	23,1
1962	.	.	.	.	.	67,8	.	.	25,0	22,9
1963	.	.	.	.	.	67,4	.	.	25,0	23,0
1964	.	.	.	.	.	66,9	.	.	25,1	23,0
1965	.	.	.	.	.	67,1	.	.	25,2	23,1
1966	.	.	.	.	.	67,3	.	.	25,1	23,0
1967	.	.	.	.	.	66,2	.	.	25,3	23,2
1968	.	.	.	.	.	66,7	.	.	25,2	23,3
1969	.	.	.	.	.	65,1	.	.	25,4	23,5
1970	12.891	11.797	583	308	203	63,2	0,8	0,9	25,5	23,5	
1971	11.340	10.395	513	267	165	60,4	0,7	0,8	25,8	23,6	
1972	12.832	11.530	650	353	299	62,5	0,9	1,0	25,9	23,6	
1973	11.647	10.290	663	335	359	60,9	0,8	0,9	25,9	23,5	
1974	11.218	9.732	677	334	475	60,2	0,8	0,8	25,9	23,4	
1975	10.147	8.810	726	348	263	58,3	0,7	0,7	26,1	23,5	
1976	9.934	8.643	705	363	223	57,1	0,7	0,7	26,2	23,5	
1977	9.411	8.263	592	326	230	57,3	0,7	0,7	26,2	23,5	
1978	9.663	8.351	658	387	267	57,2	0,7	0,7	26,2	23,7	
1979	9.801	8.347	726	433	295	57,1	0,7	0,7	26,2	23,7	
1980	9.994	8.494	705	453	342	58,8	0,7	0,7	26,1	23,4	
1981	10.540	8.694	861	555	430	58,3	0,7	0,7	26,0	23,7	
1982	10.576	8.596	976	597	407	59,7	0,7	0,7	26,1	23,8	
1983	11.482	9.471	979	649	383	62,4	0,8	0,8	26,2	24,0	
1984	9.838	8.305	529	620	384	58,1	0,7	0,6	26,3	23,9	
1985	9.689	8.027	549	669	444	55,5	0,6	0,6	26,5	24,4	
1986	9.968	8.133	606	722	507	57,8	0,6	0,6	26,7	24,5	
1987	14.876	12.493	745	943	695	67,0	1,0	1,0	26,8	24,7	
1988	8.641	6.514	737	932	458	51,4	0,5	0,5	27,1	25,0	
1989	10.217	7.213	1.010	1.482	512	53,7	0,6	0,6	27,0	25,1	
1990	10.723	7.441	1.207	1.486	589	54,1	0,6	0,6	27,2	25,3	
1991	10.229	6.995	1.222	1.395	617	52,8	0,5	0,6	27,6	25,7	
1992	10.994	7.037	1.444	1.692	821	53,8	0,6	0,6	27,7	25,8	
1993	10.685	6.584	1.760	1.447	894	55,4	0,6	0,6	28,2	26,2	
1994	9.768	6.359	1.455	1.169	785	55,9	0,5	0,6	28,7	26,6	
1995	9.548	6.334	1.365	999	850	56,3	0,5	0,6	29,0	26,9	
1996	9.146	6.278	1.296	882	690	56,4	0,5	0,5	29,4	27,2	
1997	9.227	6.345	1.327	853	702	55,7	0,5	0,6	29,5	27,5	
1998	8.693	5.874	1.326	901	592	56,6	0,5	0,5	29,9	27,7	
1999	9.104	5.948	1.487	1.033	636	55,4	0,5	0,6	30,0	27,8	
2000	9.007	5.661	1.702	1.065	579	55,2	0,5	0,6	30,3	28,1	
2001	8.387	4.701	1.992	1.152	542	52,5	0,5	0,5	30,4	28,0	
2002	9.266	4.837	2.144	1.707	578	51,5	0,5	0,6	30,4	28,1	
2003	9.836	4.675	2.417	2.145	599	51,0	0,5	0,6	30,4	28,1	
2004	10.703	4.878	2.533	2.588	704	49,4	0,6	0,6	30,5	28,3	
2005	9.956	4.918	2.222	2.055	761	50,6	0,5	0,5	30,9	28,6	
2006	8.362	4.915	1.571	1.148	728	53,9	0,4	0,5	31,4	29,3	
2007	7.931	4.841	1.411	964	715	55,2	0,4	0,4	31,8	29,4	
2008	7.703	4.714	1.284	904	801	56,5	0,4	0,4	31,6	29,3	
2009	7.715	4.684	1.374	820	837	58,2	0,4	0,4	31,5	29,5	
2010	8.162	4.757	1.481	1.038	886	57,6	0,4	0,5	31,7	29,6	
2011	7.910	4.597	1.492	941	880	58,1	0,4	0,4	31,3	29,3	
2012	7.938	4.683	1.450	918	887	61,3	0,4	0,4	31,6	29,5	
2013	7.814	4.483	1.427	923	981	62,0	0,4	0,4	32,2	29,8	
2014	8.075	4.625	1.358	960	1.132	64,0	0,4	0,4	32,1	30,0	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* Ö = Österreichische Staatsangehörigkeit; F = Fremde Staatsangehörigkeit.
** Vor dem 50. Geburtstag.

Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern									Tabelle 5.3.10
Jahr	Ehescheidungen			Gesamtscheidungsrate *	Mediane Ehedauer der geschiedenen Ehen in Jahren	Ehelösungen durch den Tod			
	insgesamt	darunter im Einvernehmen	auf 1.000 EinwohnerInnen			Aufhebungen	Nichtig-erklärungen	durch Tod eines Partners	
1970	4.510	.	2,8	.	.	6	2	11.607	
1971	4.321	.	2,7	.	.	4	4	11.384	
1972	4.156	.	2,6	.	.	3	1	10.664	
1973	4.151	.	2,6	.	.	2	–	10.537	
1974	4.125	.	2,5	.	.	2	1	10.559	
1975	4.333	.	2,7	.	.	1	2	10.604	
1976	4.515	.	2,8	.	.	3	1	10.359	
1977	4.512	.	2,9	.	.	2	–	10.075	
1978	4.989	541	3,2	.	.	6	–	9.875	
1979	4.854	2.452	3,1	.	.	2	1	9.543	
1980	4.929	3.191	3,2	.	.	2	–	9.477	
1981	4.762	3.603	3,1	.	.	2	2	9.205	
1982	5.358	4.310	3,5	.	.	1	2	8.910	
1983	5.548	4.524	3,7	.	.	5	–	8.889	
1984	5.519	4.679	3,7	.	.	1	4	8.529	
1985	5.692	4.739	3,8	.	6,6	1	1	8.313	
1986	5.014	4.080	3,4	.	7,0	–	–	7.786	
1987	4.938	4.306	3,3	.	6,8	–	3	7.695	
1988	5.024	4.451	3,4	.	6,7	1	4	7.462	
1989	5.080	4.570	3,4	.	6,3	–	2	6.986	
1990	5.233	4.775	3,5	.	6,1	1	6	7.092	
1991	5.383	4.900	3,6	49,5	5,5	2	25	6.876	
1992	5.181	4.691	3,4	47,8	5,8	1	70	7.014	
1993	5.137	4.639	3,3	47,6	6,0	3	133	6.783	
1994	5.223	4.676	3,4	48,2	6,5	3	215	6.691	
1995	5.701	4.943	3,7	53,0	6,9	18	164	6.579	
1996	5.295	4.660	3,4	49,7	7,4	21	206	6.358	
1997	5.129	4.462	3,3	48,8	7,7	24	176	6.175	
1998	5.175	4.494	3,4	49,9	7,6	5	129	6.020	
1999	5.469	4.827	3,5	53,6	7,5	4	124	5.891	
2000	5.671	4.988	3,7	56,2	7,9	3	84	5.618	
2001	5.872	5.253	3,8	59,0	8,1	1	52	5.563	
2002	5.469	4.838	3,5	55,7	8,2	1	37	5.511	
2003	5.237	4.631	3,3	54,0	7,8	1	45	5.494	
2004	5.794	5.215	3,6	60,1	7,2	6	52	5.404	
2005	6.111	5.487	3,7	63,3	5,8	4	49	5.302	
2006	6.446	5.678	3,9	65,9	5,3	2	35	5.354	
2007	6.296	5.568	3,8	64,2	5,6	2	24	5.172	
2008	5.752	4.907	3,4	59,5	6,7	2	15	5.221	
2009	5.110	4.366	3,0	53,8	7,1	2	5	5.267	
2010	4.590	3.940	2,7	49,4	7,5	3	5	5.288	
2011	4.533	3.804	2,7	49,8	7,8	15	28	5.359	
2012	4.492	3.814	2,6	49,6	8,3	8	23	5.422	
2013	4.129	3.568	2,4	46,4	8,3	4	15	5.353	
2014	4.444	3.886	2,5	50,4	8,6	5	11	5.322	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981								Tabelle 5.4.1
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen						
		Geburtsland		Geburtsland Österreich in %	Rechtsgrund			
		Österreich	Ausland		Ermessen	Rechtsanspruch	Erstreckung	
1981	3.579	815	2.764	22,8	1.342	1.252	985	
1982	3.239	629	2.610	19,4	1.130	1.323	786	
1983	4.841	1.374	3.467	28,4	1.570	2.058	1.213	
1984	3.533	954	2.579	27,0	1.388	1.043	1.102	
1985	3.546	909	2.637	25,6	1.485	932	1.129	
1986	4.178	902	3.276	21,6	1.775	968	1.435	
1987	3.646	818	2.828	22,4	1.491	796	1.359	
1988	4.111	975	3.136	23,7	1.680	848	1.583	
1989	4.580	1.184	3.396	25,9	1.922	807	1.851	
1990	6.312	1.564	4.748	24,8	2.647	1.029	2.636	
1991	8.047	1.968	6.079	24,5	3.505	1.268	3.274	
1992	7.898	2.260	5.638	28,6	3.421	1.071	3.406	
1993	8.671	2.329	6.342	26,9	3.766	1.312	3.593	
1994	9.261	2.444	6.817	26,4	3.824	1.212	4.225	
1995	6.841	1.737	5.104	25,4	2.928	1.465	2.448	
1996	9.044	3.123	5.921	34,5	3.490	1.205	4.349	
1997	8.628	2.418	6.210	28,0	3.507	1.629	3.492	
1998	9.350	2.632	6.718	28,1	3.576	1.809	3.965	
1999	11.007	3.746	7.261	34,0	3.844	2.185	4.978	
2000	9.469	2.810	6.659	29,7	3.759	1.791	3.919	
2001	13.394	4.002	9.392	29,9	5.331	2.111	5.952	
2002	14.672	4.171	10.501	28,4	6.079	2.157	6.436	
2003	18.085	5.109	12.976	28,2	7.479	3.138	7.468	
2004	16.354	4.166	12.188	25,5	6.265	3.628	6.461	
2005	12.240	3.062	9.178	25,0	4.277	3.268	4.695	
2006	8.654	2.218	6.436	25,6	3.055	2.597	3.002	
2007	5.200	1.714	3.486	33,0	1.507	2.039	1.654	
2008	3.782	1.353	2.429	35,8	825	1.813	1.144	
2009	2.855	1.103	1.752	38,6	558	1.448	849	
2010	1.745	557	1.188	31,9	293	950	502	
2011	2.071	650	1.421	31,4	306	1.148	617	
2012	2.491	771	1.720	31,0	401	1.324	766	
2013	2.423	773	1.650	31,9	412	1.396	615	
2014	2.632	887	1.745	33,7	455	1.907	270	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981

Tabelle 5.4.2

Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen							
		insgesamt		Paragraph des StBG					
		Geschlecht		Ermessen § 10		Rechtsanspruch §§ 11a, 12-14, 25, 58c, Art.I		Erstreckung §§ 16, 17	
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1981	3.579	1.421	2.158	943	399	127	1.125	351	634
1982	3.239	1.196	2.043	802	328	104	1.219	290	496
1983	4.841	2.051	2.790	1.049	521	544	1.514	458	755
1984	3.533	1.947	1.586	823	565	693	350	431	671
1985	3.546	1.815	1.731	803	682	580	352	432	697
1986	4.178	2.193	1.985	1.014	761	566	402	613	822
1987	3.646	1.874	1.772	838	653	449	347	587	772
1988	4.111	2.055	2.056	910	770	430	418	715	868
1989	4.580	2.207	2.373	977	945	400	407	830	1.021
1990	6.312	3.050	3.262	1.364	1.283	524	505	1.162	1.474
1991	8.047	4.018	4.029	1.805	1.700	691	577	1.522	1.752
1992	7.898	3.864	4.034	1.689	1.732	535	536	1.640	1.766
1993	8.671	4.174	4.497	1.818	1.948	655	657	1.701	1.892
1994	9.261	4.492	4.769	1.967	1.857	569	643	1.956	2.269
1995	6.841	3.232	3.609	1.520	1.408	654	811	1.058	1.390
1996	9.044	4.091	4.953	1.642	1.848	530	675	1.919	2.430
1997	8.628	3.995	4.633	1.690	1.817	704	925	1.601	1.891
1998	9.350	4.513	4.837	2.051	1.525	765	1.044	1.697	2.268
1999	11.007	5.421	5.586	2.158	1.686	1.067	1.118	2.196	2.782
2000	9.469	4.755	4.714	2.210	1.549	804	987	1.741	2.178
2001	13.394	6.834	6.560	3.168	2.163	978	1.133	2.688	3.264
2002	14.672	7.500	7.172	3.607	2.472	937	1.220	2.956	3.480
2003	18.085	8.770	9.315	3.928	3.551	1.398	1.740	3.444	4.024
2004	16.354	8.156	8.198	3.526	2.739	1.683	1.945	2.947	3.514
2005	12.240	6.121	6.119	2.426	1.851	1.532	1.736	2.163	2.532
2006	8.654	4.073	4.581	1.547	1.508	1.152	1.445	1.374	1.628
2007	5.200	2.343	2.857	631	876	899	1.140	813	841
2008	3.782	1.801	1.981	406	419	845	968	550	594
2009	2.855	1.334	1.521	259	299	659	789	416	433
2010	1.745	810	935	124	169	440	510	246	256
2011	2.071	970	1.101	143	163	534	614	293	324
2012	2.491	1.132	1.359	185	216	585	739	362	404
2013	2.423	1.151	1.272	211	201	635	761	305	310
2014	2.632	1.201	1.431	204	251	880	1.027	117	153

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2006									
Bisherige Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einbürgerungen	8.654	5.200	3.782	2.855	1.745	2.071	2.491	2.423	2.632
Europa	7.167	4.601	2.982	2.258	1.335	1.354	1.588	1.491	1.541
EU-Mitgliedsstaaten *	1.532	875	634	458	367	332	420	380	430
BGR Bulgarien	148	56	39	43	25	28	46	68	58
CZE Tschechische Republik	13	13	12	7	4	9	4	8	11
DEU Deutschland	22	14	13	15	30	26	19	28	30
GBR Großbritannien u. Nordirland	–	3	5	4	2	–	–	1	2
GRC Griechenland	4	2	4	–	4	2	7	5	6
HUN Ungarn	48	25	22	29	27	19	19	24	31
ITA Italien	3	2	–	4	2	4	4	4	7
HRV Kroatien	819	438	275	168	122	82	137	70	72
POL Polen	166	124	89	82	63	47	43	64	53
ROU Rumänien	243	157	139	75	50	72	97	78	89
SVK Slowakische Republik	56	30	26	17	36	30	33	25	46
SVN Slowenien	2	3	2	11	–	3	3	1	2
Sonstige	8	8	8	3	2	10	8	4	23
Andere europäische Staaten	5.635	3.726	2.348	1.800	968	1.022	1.168	1.111	1.111
ALB Albanien	20	4	11	11	12	12	–	9	9
BIH Bosnien u. Herzegowina	642	680	403	279	142	224	197	131	179
CHE Schweiz	3	11	12	16	–	–	1	–	–
XKS Kosovo	–	–	–	31	48	92	90	77	78
MKD Mazedonien	325	153	162	100	44	55	62	65	97
MNE Montenegro	4	11	1	4	2	–	6	2	4
RUS Russische Föderation	115	50	65	50	49	97	80	104	149
SCG BR Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	2.034	–	–	–	–	–	–	–	–
SRB Serbien	222	2.184	1.167	863	393	251	367	406	323
TUR Türkei	2.189	595	494	404	240	264	326	254	217
UKR Ukraine	59	23	24	35	24	15	31	47	31
Sonstige	22	15	9	7	14	12	8	16	24
Afrika	477	142	197	139	108	189	230	273	310
EGY Ägypten	203	47	79	59	39	58	113	123	103
ETH Äthiopien	25	10	8	17	2	13	5	7	7
GHA Ghana	19	8	4	–	2	3	1	–	11
NGA Nigeria	76	12	18	4	18	14	22	33	54
TUN Tunesien	38	11	26	7	13	19	10	28	28
Sonstige	116	54	62	52	34	82	79	82	107
Asien	883	369	466	366	269	455	605	572	712
AFG Afghanistan	76	39	73	34	48	75	97	75	79
BGD Bangladesch	68	22	26	26	12	37	35	57	40
CHN China (Volksrepublik)	95	26	49	45	13	36	52	35	83
GEO Georgien	13	7	12	18	12	6	9	5	17
IND Indien	107	86	88	61	42	51	127	105	125
IRN Iran	153	41	52	54	51	91	101	73	93
IRQ Irak	44	7	11	17	21	39	28	37	54
ISR Israel	16	11	29	8	4	4	12	12	22
PAK Pakistan	77	17	27	18	17	14	21	26	26
PHL Philippinen	71	50	32	32	7	36	40	28	65
Sonstige	163	63	67	53	42	66	83	119	108
Amerika	100	72	107	74	20	63	60	63	50
BRA Brasilien	9	4	9	8	1	8	7	10	8
COL Kolumbien	25	4	4	7	1	8	9	2	6
DOM Dominikanische Republik	6	2	3	7	2	1	5	3	3
PER Peru	11	10	20	5	5	8	8	11	5
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	12	26	35	24	1	5	6	6	3
Sonstige	37	26	36	23	10	33	25	31	25
Ozeanien	2	5	1	3	1	–	2	2	2
Staatenlos	23	8	25	11	12	10	6	22	16
Ungeklärt	2	3	4	4	–	–	–	–	1

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2015.

Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996										Tabelle 5.5.1
Jahr *	Zuwanderung			Abwanderung			Wanderungsbilanz			
	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	
		zuzüge			wegzüge			wanderungsbilanz		
1996	43.537	21.504	22.033	37.244	15.051	22.193	6.293	6.453	-160	
1997	45.320	22.864	22.456	43.689	20.642	23.047	1.631	2.222	-591	
1998	46.386	24.822	21.564	42.162	19.155	23.007	4.224	5.667	-1.443	
1999	52.244	28.179	24.065	43.133	19.727	23.406	9.111	8.452	659	
2000	51.058	27.934	23.124	43.598	19.517	24.081	7.460	8.417	-957	
2001	60.145	35.919	24.226	47.935	19.539	28.396	12.210	16.380	-4.170	
2002	69.219	42.468	26.751	47.731	22.870	24.861	21.488	19.598	1.890	
2003	69.803	45.213	24.590	52.709	26.573	26.136	17.094	18.640	-1.546	
2004	76.136	51.231	24.905	56.478	27.694	28.784	19.658	23.537	-3.879	
2005	72.383	46.367	26.016	55.202	25.960	29.242	17.181	20.407	-3.226	
2006	65.235	38.247	26.988	58.463	29.347	29.116	6.772	8.900	-2.128	
2007	70.407	41.629	28.778	59.598	29.018	30.580	10.809	12.611	-1.802	
2008	69.850	41.480	28.370	62.405	31.676	30.729	7.445	9.804	-2.359	
2009	73.959	42.830	31.129	65.081	35.891	29.190	8.878	6.939	1.939	
2010	77.441	46.186	31.255	66.464	37.494	28.970	10.977	8.692	2.285	
2011	80.474	48.845	31.629	68.653	38.442	30.211	11.821	10.403	1.418	
2012	90.441	56.661	33.780	68.127	37.540	30.587	22.314	19.121	3.193	
2013	94.034	61.714	32.320	71.323	39.372	31.951	22.711	22.342	369	
2014	100.138	66.374	33.764	73.446	40.705	32.741	26.692	25.669	1.023	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* 2001: Geschätzte Ergebnisse.

Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2004											Tabelle 5.5.2
Jahr	Österreich	Bundesländer									
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
Zuzüge											
2004	208.898	6.848	8.270	39.927	22.785	12.546	19.765	14.930	7.691	76.136	
2005	203.305	7.106	7.833	40.293	22.315	12.249	19.245	14.719	7.162	72.383	
2006	188.212	7.056	7.887	37.584	20.619	11.448	18.375	13.323	6.685	65.235	
2007	201.027	7.583	8.937	39.689	21.602	12.108	19.558	14.079	7.064	70.407	
2008	205.929	8.675	8.902	40.681	22.898	12.466	20.471	14.792	7.194	69.850	
2009	204.367	8.121	8.702	38.018	20.890	12.362	20.744	14.662	6.909	73.959	
2010	209.631	8.202	8.427	37.931	21.267	12.815	21.667	15.152	6.729	77.441	
2011	224.733	9.006	9.427	40.344	24.681	13.901	23.215	16.341	7.344	80.474	
2012	243.856	9.291	10.077	42.404	26.741	14.590	24.684	17.736	7.892	90.441	
2013	255.019	8.966	11.275	43.512	28.445	15.335	25.774	18.914	8.764	94.034	
2014	278.680	9.366	12.605	48.637	33.279	16.645	28.435	20.113	9.462	100.138	
Wegzüge											
2004	158.072	4.945	7.141	27.507	17.946	11.288	14.494	11.903	6.370	56.478	
2005	158.973	5.292	8.057	27.855	18.670	11.097	15.130	11.443	6.227	55.202	
2006	164.109	5.174	7.396	28.659	18.836	11.369	15.528	12.287	6.397	58.463	
2007	175.557	5.822	8.142	31.095	20.726	13.066	16.958	13.229	6.921	59.598	
2008	181.279	6.020	8.501	31.652	21.555	12.798	17.945	13.386	7.017	62.405	
2009	187.314	6.395	9.199	32.896	21.416	13.034	18.658	13.803	6.832	65.081	
2010	188.315	6.424	8.883	32.659	21.692	12.627	18.705	13.755	7.106	66.464	
2011	194.028	6.944	9.227	33.642	22.269	12.852	19.727	13.778	6.936	68.653	
2012	200.059	7.292	9.601	35.626	23.151	13.282	20.791	14.839	7.350	68.127	
2013	200.291	7.261	9.828	34.150	22.328	13.798	20.283	14.216	7.104	71.323	
2014	206.356	7.430	9.848	35.636	23.378	13.587	20.719	14.894	7.418	73.446	
Saldo											
2004	50.826	1.903	1.129	12.420	4.839	1.258	5.271	3.027	1.321	19.658	
2005	44.332	1.814	-224	12.438	3.645	1.152	4.115	3.276	935	17.181	
2006	24.103	1.882	491	8.925	1.783	79	2.847	1.036	288	6.772	
2007	25.470	1.761	795	8.594	876	-958	2.600	850	143	10.809	
2008	24.650	2.655	401	9.029	1.343	-332	2.526	1.406	177	7.445	
2009	17.053	1.726	-497	5.122	-526	-672	2.086	859	77	8.878	
2010	21.316	1.778	-456	5.272	-425	188	2.962	1.397	-377	10.977	
2011	30.705	2.062	200	6.702	2.412	1.049	3.488	2.563	408	11.821	
2012	43.797	1.999	476	6.778	3.590	1.308	3.893	2.897	542	22.314	
2013	54.728	1.705	1.447	9.362	6.117	1.537	5.491	4.698	1.660	22.711	
2014	72.324	1.936	2.757	13.001	9.901	3.058	7.716	5.219	2.044	26.692	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2006									
Jahr	Wanderungsströme								
	gegenüber dem Ausland			gegenüber den Bundesländern			Saldo insgesamt	innerhalb Wiens	Wanderungsfälle
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo			
2006	38.247	29.347	8.900	26.988	29.116	-2.128	6.772	143.758	267.456
2007	41.629	29.018	12.611	28.778	30.580	-1.802	10.809	147.049	277.054
2008	41.480	31.676	9.804	28.370	30.729	-2.359	7.445	144.777	277.032
2009	42.830	35.891	6.939	31.129	29.190	1.939	8.878	144.689	283.729
2010	46.186	37.494	8.692	31.255	28.970	2.285	10.977	143.685	287.590
2011	48.845	38.442	10.403	31.629	30.211	1.418	11.821	147.279	296.406
2012	56.661	37.540	19.121	33.780	30.587	3.193	22.314	152.642	311.210
2013	61.714	39.372	22.342	32.320	31.951	369	22.711	153.276	318.633
2014	66.374	40.705	25.669	33.764	32.741	1.023	26.692	158.010	331.594
Staatsangehörigkeit Österreich									
2006	5.403	6.817	-1.414	20.881	24.020	-3.139	-4.553	91.321	148.442
2007	5.219	7.384	-2.165	22.116	25.050	-2.934	-5.099	92.869	152.638
2008	5.275	8.084	-2.809	21.297	25.157	-3.860	-6.669	91.007	150.820
2009	5.526	7.903	-2.377	23.338	23.688	-350	-2.727	89.753	150.208
2010	5.830	8.321	-2.491	23.966	23.207	759	-1.732	87.737	149.061
2011	5.235	7.235	-2.000	23.673	24.075	-402	-2.402	88.090	148.308
2012	5.275	7.175	-1.900	25.212	23.872	1.340	-560	89.378	150.912
2013	5.460	7.263	-1.803	23.418	24.300	-882	-2.685	85.749	146.190
2014	5.436	6.935	-1.499	22.687	24.473	-1.786	-3.285	85.901	145.432
Fremde Staatsangehörigkeit									
2006	32.844	22.530	10.314	6.107	5.096	1.011	11.325	52.437	119.014
2007	36.410	21.634	14.776	6.662	5.530	1.132	15.908	54.180	124.416
2008	36.205	23.592	12.613	7.073	5.572	1.501	14.114	53.770	126.212
2009	37.304	27.988	9.316	7.791	5.502	2.289	11.605	54.936	133.521
2010	40.356	29.173	11.183	7.289	5.763	1.526	12.709	55.948	138.529
2011	43.610	31.207	12.403	7.956	6.136	1.820	14.223	59.189	148.098
2012	51.386	30.365	21.021	8.568	6.715	1.853	22.874	63.264	160.298
2013	56.254	32.109	24.145	8.902	7.651	1.251	25.396	67.527	172.443
2014	60.938	33.770	27.168	11.077	8.268	2.809	29.977	72.109	186.162

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gesamtzuzüge nach Gemeindebezirken seit 2007									
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Wien *	70.407	69.850	73.959	77.441	80.474	90.441	94.034	100.138	
1. Innere Stadt	1.585	1.557	1.652	1.756	1.693	1.710	1.762	2.031	
2. Leopoldstadt	12.185	12.036	13.506	13.369	14.063	13.928	14.459	14.719	
3. Landstraße	8.576	8.521	9.132	9.524	9.795	10.178	10.440	11.186	
4. Wieden	3.437	3.543	3.575	3.861	3.960	4.335	4.483	4.402	
5. Margareten	7.007	7.073	6.961	7.285	7.120	7.852	8.004	8.494	
6. Mariahilf	4.108	3.940	4.407	4.558	4.210	4.910	4.963	5.056	
7. Neubau	3.872	3.859	4.227	4.198	4.201	4.335	4.622	4.776	
8. Josefstadt	4.733	4.449	4.754	5.124	5.130	5.229	5.497	5.861	
9. Alsergrund	6.547	6.025	6.640	6.629	6.726	7.271	7.461	7.274	
10. Favoriten	15.365	15.778	15.316	15.448	16.220	19.892	21.488	21.094	
11. Simmering	9.594	8.691	8.836	8.075	8.213	8.402	8.635	9.366	
12. Meidling	9.361	9.757	9.387	9.543	9.710	10.804	10.765	11.345	
13. Hietzing	3.797	3.966	3.992	4.099	3.965	4.350	4.566	5.106	
14. Penzing	7.592	7.642	7.448	7.942	7.994	9.057	9.346	9.671	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.756	9.577	10.006	10.620	10.763	12.543	12.321	13.078	
16. Ottakring	10.962	10.962	10.942	10.800	11.530	12.902	13.132	13.570	
17. Hernals	6.478	6.207	6.597	6.522	7.063	7.847	8.033	8.473	
18. Währing	5.352	5.535	5.315	5.491	5.597	6.097	5.897	6.360	
19. Döbling	5.943	6.036	5.845	6.246	6.550	6.886	7.233	7.189	
20. Brigittenau	9.277	9.254	9.275	9.944	9.810	10.444	10.735	11.259	
21. Floridsdorf	10.105	9.441	9.969	10.391	11.291	11.920	11.757	12.690	
22. Donaustadt	9.693	9.662	10.237	10.393	11.372	11.453	11.573	13.541	
23. Liesing	6.268	5.981	6.009	6.322	6.582	6.564	6.719	6.768	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2007

Tabelle 5.5.5

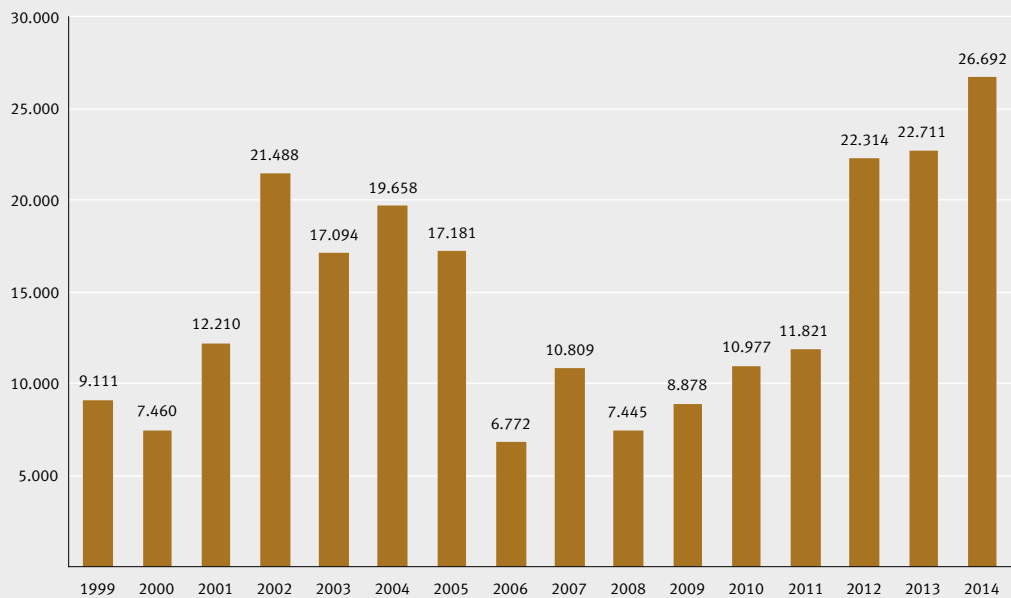
Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien *	59.598	62.405	65.081	66.464	68.653	68.127	71.323	73.446
1. Innere Stadt	1.625	1.846	1.703	1.843	1.753	1.697	1.853	1.795
2. Leopoldstadt	11.832	11.804	12.680	13.046	12.991	13.780	11.982	12.976
3. Landstraße	9.213	8.674	9.073	8.737	9.272	9.372	9.610	9.708
4. Wieden	3.288	3.457	3.573	3.659	3.807	4.068	4.056	4.186
5. Margareten	6.936	7.327	7.039	7.058	7.495	7.515	7.656	8.005
6. Mariahilf	4.149	4.200	4.273	4.593	4.165	4.196	4.470	4.722
7. Neubau	3.816	4.083	4.056	4.247	4.266	4.193	4.187	4.342
8. Josefstadt	4.650	4.542	4.986	5.198	5.002	4.897	5.197	5.669
9. Alsergrund	6.229	6.401	6.448	6.650	6.676	6.785	7.009	7.048
10. Favoriten	13.724	13.788	14.038	14.025	14.751	15.998	18.073	18.517
11. Simmering	6.770	6.877	7.636	7.471	7.772	7.622	7.704	7.964
12. Meidling	8.605	8.681	8.972	9.008	9.299	9.802	9.581	10.136
13. Hietzing	3.593	3.703	3.640	3.817	3.965	3.906	3.898	4.069
14. Penzing	7.026	7.296	7.254	7.430	7.473	7.740	8.082	8.072
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.776	9.497	9.971	10.231	10.842	10.842	11.450	11.927
16. Ottakring	10.778	10.875	10.862	10.889	11.080	11.307	11.926	12.312
17. Hernals	6.619	6.537	6.685	6.676	6.924	7.111	7.330	7.475
18. Währing	5.259	5.451	5.324	5.655	5.648	5.562	5.750	5.700
19. Döbling	5.411	5.897	5.479	5.741	5.953	6.164	6.584	6.194
20. Brigittenau	9.523	9.182	9.395	9.371	9.744	10.082	10.699	10.337
21. Floridsdorf	8.684	8.661	8.777	8.883	9.218	9.771	9.496	10.018
22. Donaustadt	8.079	7.773	8.039	7.747	8.167	8.494	8.785	9.395
23. Liesing	5.199	5.495	5.247	5.188	5.474	5.691	5.802	6.050

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwanderungssaldo Wiens 1999–2014

Abbildung 5.5.1



Quelle: Statistik Austria.

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	10.809	7.445	8.878	10.977	11.821	22.314	22.711	26.692
1. Innere Stadt	-40	-289	-51	-87	-60	13	-91	236
2. Leopoldstadt	353	232	826	323	1.072	148	2.477	1.743
3. Landstraße	-637	-153	59	787	523	806	830	1.478
4. Wieden	149	86	2	202	153	267	427	216
5. Margareten	71	-254	-78	227	-375	337	348	489
6. Mariahilf	-41	-260	134	-35	45	714	493	334
7. Neubau	56	-224	171	-49	-65	142	435	434
8. Josefstadt	83	-93	-232	-74	128	332	300	192
9. Alsergrund	318	-376	192	-21	50	486	452	226
10. Favoriten	1.641	1.990	1.278	1.423	1.469	3.894	3.415	2.577
11. Simmering	2.824	1.814	1.200	604	441	780	931	1.402
12. Meidling	756	1.076	415	535	411	1.002	1.184	1.209
13. Hietzing	204	263	352	282	-	444	668	1.037
14. Penzing	566	346	194	512	521	1.317	1.264	1.599
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-20	80	35	389	-79	1.701	871	1.151
16. Ottakring	184	87	80	-89	450	1.595	1.206	1.258
17. Hernals	-141	-330	-88	-154	139	736	703	998
18. Währing	93	84	-9	-164	-51	535	147	660
19. Döbling	532	139	366	505	597	722	649	995
20. Brigittenau	-246	72	-120	573	66	362	36	922
21. Floridsdorf	1.421	780	1.192	1.508	2.073	2.149	2.261	2.672
22. Donaustadt	1.614	1.889	2.198	2.646	3.205	2.959	2.788	4.146
23. Liesing	1.069	486	762	1.134	1.108	873	917	718

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Jahr	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	69.219	37.527	31.692	47.731	26.336	21.395	21.488	11.191	10.297
2003	69.803	37.897	31.906	52.709	30.166	22.543	17.094	7.731	9.363
2004	76.136	41.890	34.246	56.478	31.922	24.556	19.658	9.968	9.690
2005	72.383	39.367	33.016	55.202	31.001	24.201	17.181	8.366	8.815
2006	65.235	35.135	30.100	58.463	32.955	25.508	6.772	2.180	4.592
2007	70.407	37.573	32.834	59.598	33.176	26.422	10.809	4.397	6.412
2008	69.850	37.407	32.443	62.405	34.347	28.058	7.445	3.060	4.385
2009	73.959	39.886	34.073	65.081	36.132	28.949	8.878	3.754	5.124
2010	77.441	41.720	35.721	66.464	36.887	29.577	10.977	4.833	6.144
2011	80.474	43.833	36.641	68.653	38.156	30.497	11.821	5.677	6.144
2012	90.441	48.637	41.804	68.127	37.995	30.132	22.314	10.642	11.672
2013	94.034	50.978	43.056	71.323	39.065	32.258	22.711	11.913	10.798
2014	100.138	54.652	45.486	73.446	40.576	32.870	26.692	14.076	12.616

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme							Wanderungs- saldo
	Ausland		übriges Österreich		andere Gemeindebezirke		innerhalb der Gemeindebezirke	
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge		
Wien	66.374	40.705	33.764	32.741	113.171	113.171	44.839	26.692
1. Innere Stadt	796	532	337	225	898	1.038	210	236
2. Leopoldstadt	4.799	3.233	2.347	1.674	7.573	8.069	2.657	1.743
3. Landstraße	3.686	2.119	1.962	1.570	5.538	6.019	2.022	1.478
4. Wieden	1.637	1.063	671	525	2.094	2.598	424	216
5. Margareten	2.761	1.664	1.459	1.116	4.274	5.225	966	489
6. Mariahilf	1.462	1.019	823	644	2.771	3.059	366	334
7. Neubau	1.499	1.017	871	656	2.406	2.669	438	434
8. Josefstadt	2.640	1.368	926	1.619	2.295	2.682	375	192
9. Alsergrund	2.542	1.614	1.512	1.151	3.220	4.283	660	226
10. Favoriten	7.362	4.796	3.209	3.270	10.523	10.451	7.087	2.577
11. Simmering	2.760	1.669	1.479	1.683	5.127	4.612	2.742	1.402
12. Meidling	3.298	1.808	1.681	1.711	6.366	6.617	2.114	1.209
13. Hietzing	1.202	716	841	895	3.063	2.458	1.134	1.037
14. Penzing	2.443	1.505	1.457	1.523	5.771	5.044	1.811	1.599
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.877	2.994	1.886	1.550	6.315	7.383	1.723	1.151
16. Ottakring	4.513	2.589	2.026	1.685	7.031	8.038	2.674	1.258
17. Hernals	2.627	1.617	1.202	973	4.644	4.885	1.130	998
18. Währing	2.102	1.254	1.044	859	3.214	3.587	935	660
19. Döbling	2.157	1.462	1.044	1.130	3.988	3.602	1.689	995
20. Brigittenau	3.853	2.326	1.658	1.435	5.748	6.576	1.927	922
21. Floridsdorf	2.786	1.687	2.120	2.437	7.784	5.894	4.910	2.672
22. Donaustadt	3.064	1.778	2.026	2.494	8.451	5.123	4.833	4.146
23. Liesing	1.508	875	1.183	1.916	4.077	3.259	2.012	718

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien *	100.138	54.652	45.486	73.446	40.576	32.870	26.692	14.076	12.616
1. Innere Stadt	2.241	1.099	1.142	2.005	1.021	984	236	78	158
2. Leopoldstadt	17.376	9.401	7.975	15.633	8.357	7.276	1.743	1.044	699
3. Landstraße	13.208	6.845	6.363	11.730	6.026	5.704	1.478	819	659
4. Wieden	4.826	2.448	2.378	4.610	2.322	2.288	216	126	90
5. Margareten	9.460	5.087	4.373	8.971	4.843	4.128	489	244	245
6. Mariahilf	5.422	2.767	2.655	5.088	2.587	2.501	334	180	154
7. Neubau	5.214	2.589	2.625	4.780	2.373	2.407	434	216	218
8. Josefstadt	6.236	4.008	2.228	6.044	3.848	2.196	192	160	32
9. Alsergrund	7.934	4.375	3.559	7.708	4.250	3.458	226	125	101
10. Favoriten	28.181	15.599	12.582	25.604	14.406	11.198	2.577	1.193	1.384
11. Simmering	12.108	6.596	5.512	10.706	5.804	4.902	1.402	792	610
12. Meidling	13.459	7.169	6.290	12.250	6.493	5.757	1.209	676	533
13. Hietzing	6.240	2.962	3.278	5.203	2.468	2.735	1.037	494	543
14. Penzing	11.482	6.045	5.437	9.883	5.139	4.744	1.599	906	693
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	14.801	8.062	6.739	13.650	7.408	6.242	1.151	654	497
16. Ottakring	16.244	8.883	7.361	14.986	8.049	6.937	1.258	834	424
17. Hernals	9.603	5.279	4.324	8.605	4.756	3.849	998	523	475
18. Währing	7.295	3.579	3.716	6.635	3.234	3.401	660	345	315
19. Döbling	8.878	4.512	4.366	7.883	3.945	3.938	995	567	428
20. Brigittenau	13.186	7.214	5.972	12.264	6.587	5.677	922	627	295
21. Floridsdorf	17.600	9.181	8.419	14.928	7.946	6.982	2.672	1.235	1.437
22. Donaustadt	18.374	9.145	9.229	14.228	7.258	6.970	4.146	1.887	2.259
23. Liesing	8.780	4.484	4.296	8.062	4.133	3.929	718	351	367

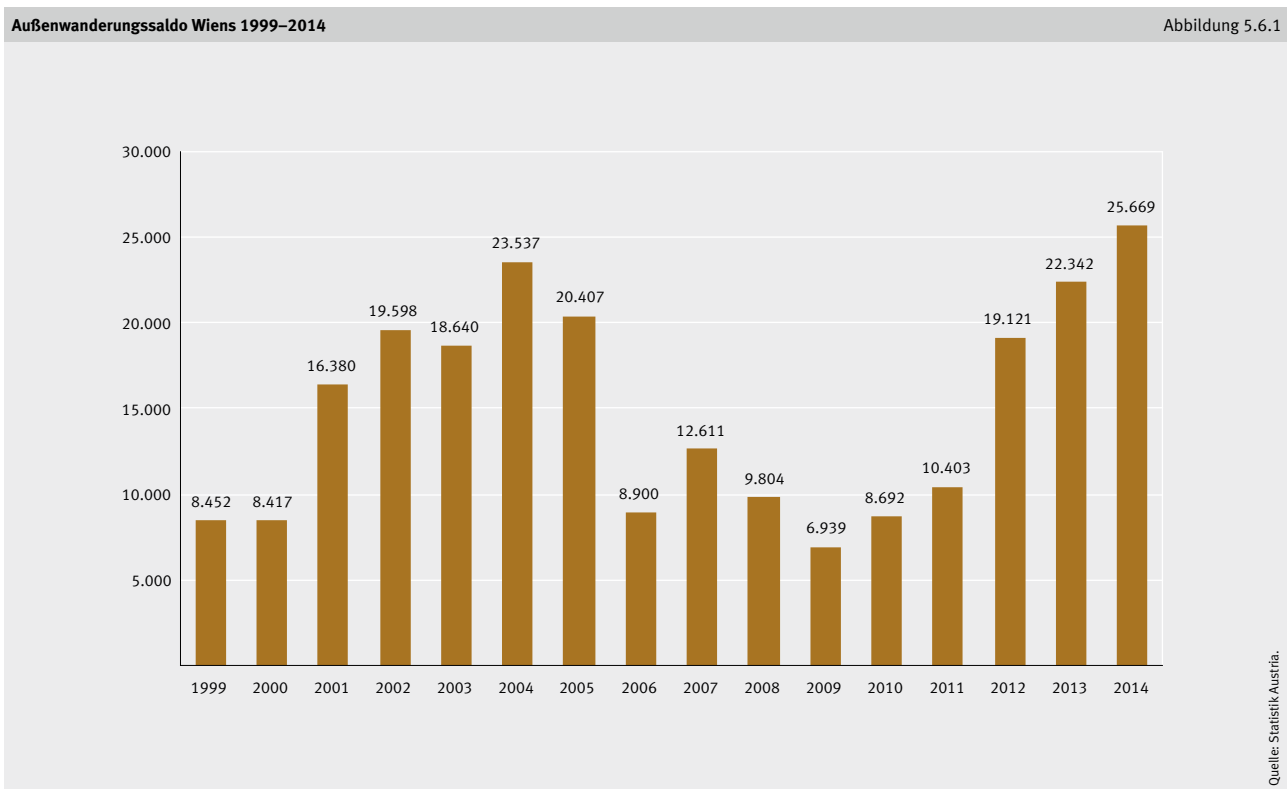
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2006 Tabelle 5.6.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2006	98.535	1.913	3.775	11.875	12.395	6.526	9.707	9.331	4.766	38.247
2007	106.470	2.120	4.568	12.456	12.991	7.102	10.461	10.130	5.013	41.629
2008	109.713	2.741	4.345	13.697	13.503	7.131	10.915	10.665	5.236	41.480
2009	107.523	2.830	4.272	12.573	12.005	7.058	10.734	10.379	4.842	42.830
2010	112.691	2.740	4.254	12.784	12.042	7.369	11.722	10.861	4.733	46.186
2011	124.619	3.265	4.896	14.670	14.821	8.186	13.027	11.678	5.231	48.845
2012	140.358	3.455	5.369	16.760	16.686	8.779	14.146	12.990	5.512	56.661
2013	151.280	3.296	6.428	16.676	18.029	9.595	15.162	13.905	6.475	61.714
2014	170.115	3.751	7.569	21.003	22.068	10.273	17.644	14.625	6.808	66.374
Wegzüge										
2006	74.432	1.160	2.496	8.573	8.117	5.568	7.030	7.939	4.202	29.347
2007	81.000	1.495	3.116	9.571	9.300	7.018	8.115	8.734	4.633	29.018
2008	85.063	1.606	3.264	10.408	9.489	6.640	8.821	8.577	4.582	31.676
2009	90.470	1.769	3.430	10.351	9.595	6.804	9.131	8.993	4.506	35.891
2010	91.375	1.881	3.214	10.067	9.670	6.243	9.169	8.989	4.648	37.494
2011	93.914	2.165	3.373	10.552	9.845	6.478	9.760	8.974	4.325	38.442
2012	96.561	2.159	3.668	11.295	10.138	6.722	10.473	9.810	4.756	37.540
2013	96.552	2.095	3.870	11.147	9.606	7.012	9.997	9.005	4.448	39.372
2014	97.791	1.933	3.814	10.789	9.754	6.725	10.095	9.276	4.700	40.705
Saldo										
2006	24.103	753	1.279	3.302	4.278	958	2.677	1.392	564	8.900
2007	25.470	625	1.452	2.885	3.691	84	2.346	1.396	380	12.611
2008	24.650	1.135	1.081	3.289	4.014	491	2.094	2.088	654	9.804
2009	17.053	1.061	842	2.222	2.410	254	1.603	1.386	336	6.939
2010	21.316	859	1.040	2.717	2.372	1.126	2.553	1.872	85	8.692
2011	30.705	1.100	1.523	4.118	4.976	1.708	3.267	2.704	906	10.403
2012	43.797	1.296	1.701	5.465	6.548	2.057	3.673	3.180	756	19.121
2013	54.728	1.201	2.558	5.529	8.423	2.583	5.165	4.900	2.027	22.342
2014	72.324	1.818	3.755	10.214	12.314	3.548	7.549	5.349	2.108	25.669

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.



Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2009							Tabelle 5.6.2
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungszuzüge						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Außenwanderungszuzüge nach Wien	42.830	46.186	48.845	56.661	61.714	66.374	
AUT Österreich	5.526	5.830	5.235	5.275	5.460	5.436	
Ausland insgesamt	37.304	40.356	43.610	51.386	56.254	60.938	
Europa	28.641	32.448	35.194	41.258	45.102	48.490	
EU-Mitgliedsstaaten *	20.076	21.843	25.223	29.958	32.658	35.637	
BGR Bulgarien	1.830	2.106	2.089	2.318	2.515	3.610	
CZE Tschechische Republik	404	363	502	593	639	614	
DEU Deutschland	4.321	4.588	4.545	5.285	5.201	5.009	
ESP Spanien	362	420	472	716	815	750	
FRA Frankreich	529	547	554	719	715	770	
GBR Großbritannien u. Nordirland	429	497	477	561	607	604	
GRC Griechenland	179	216	347	507	539	435	
HUN Ungarn	1.662	1.847	2.459	3.628	4.676	4.625	
ITA Italien	697	814	863	1.199	1.436	1.417	
HRV Kroatien	729	667	619	728	1.442	1.923	
NLD Niederlande	182	245	208	266	277	276	
POL Polen	2.472	2.621	4.252	4.632	4.712	4.403	
ROU Rumänien	3.816	4.362	4.478	4.745	4.601	6.899	
SVK Slowakische Republik	1.411	1.363	1.935	2.307	2.589	2.463	
Sonstige	1.053	1.187	1.423	1.754	1.894	1.839	
Andere europäische Staaten	8.565	10.605	9.971	11.300	12.444	12.853	
ALB Albanien	91	68	102	131	157	182	
BIH Bosnien und Herzegowina	566	598	969	1.085	1.462	1.514	
CHE Schweiz	183	255	216	256	257	217	
XKS Kosovo	430	279	325	396	522	658	
MKD Mazedonien	456	704	530	606	682	606	
RUS Russische Föderation	811	836	1.004	1.237	1.309	1.483	
SCG Serbien u. Montenegro **	3.042	5.015	4.104	4.670	4.894	5.107	
TUR Türkei	2.396	2.238	2.070	2.117	2.172	1.794	
UKR Ukraine	330	373	421	537	668	897	
Sonstige	260	239	230	265	321	395	
Afrika	1.564	1.462	1.644	1.814	2.012	2.041	
EGY Ägypten	293	265	290	376	395	349	
GHA Ghana	29	28	37	45	47	45	
NGA Nigeria	389	373	436	445	551	508	
SOM Somalia	66	47	92	78	144	132	
TUN Tunesien	86	109	124	137	92	137	
Sonstige	701	640	665	733	783	870	
Asien	5.555	4.895	5.054	6.503	7.236	8.490	
AFG Afghanistan	208	216	395	402	428	555	
BGD Bangladesch	83	99	98	107	121	152	
CHN Volksrepublik China	842	711	828	877	927	1.082	
IND Indien	699	663	723	839	729	857	
IRN Iran	1.558	1.230	855	1.679	2.040	1.951	
ISR Israel	166	145	126	149	158	165	
JPN Japan	247	239	232	246	263	268	
KOR Republik Korea (Süd)	266	248	237	262	303	283	
PAK Pakistan	180	235	317	338	313	295	
PHL Philippinen	193	134	150	160	189	173	
Sonstige	1.113	975	1.093	1.444	1.765	2.709	
Amerika	1.308	1.316	1.490	1.564	1.655	1.611	
BRA Brasilien	124	129	114	141	141	148	
CAN Kanada	127	131	157	177	198	163	
COL Kolumbien	49	44	58	77	62	63	
PER Peru	38	52	35	44	40	31	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	641	664	822	817	869	871	
Sonstige	329	296	304	308	345	335	
Ozeanien	119	130	141	146	146	133	
Staatenlos	49	69	54	52	52	119	
Unbekannt, ungeklärt	68	36	33	49	51	54	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2015.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2009							Tabelle 5.6.3
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungswegzüge						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Außenwanderungswegzüge von Wien	35.891	37.494	38.442	37.540	39.372	40.705	
AUT Österreich	7.903	8.321	7.235	7.175	7.263	6.935	
Ausland insgesamt	27.988	29.173	31.207	30.365	32.109	33.770	
Europa	20.193	21.376	24.054	23.636	24.692	25.801	
EU-Mitgliedsstaaten *	13.722	14.040	16.139	16.638	17.276	18.173	
BGR Bulgarien	1.142	1.258	1.334	1.327	1.514	1.477	
CZE Tschechische Republik	336	303	387	369	422	392	
DEU Deutschland	2.376	2.393	2.950	2.904	3.189	3.248	
ESP Spanien	258	292	352	382	437	511	
FRA Frankreich	537	536	536	522	600	599	
GBR Großbritannien u. Nordirland	419	372	456	399	428	480	
GRC Griechenland	158	144	171	220	260	243	
HUN Ungarn	1.045	1.166	1.457	1.740	1.798	2.204	
ITA Italien	477	474	566	590	665	713	
HRV Kroatien	632	629	526	480	464	752	
NLD Niederlande	197	223	205	183	200	205	
POL Polen	2.002	1.800	2.004	2.229	2.117	2.088	
ROU Rumänien	2.273	2.533	2.945	2.964	2.782	2.737	
SVK Slowakische Republik	986	1.045	1.181	1.231	1.226	1.260	
Sonstige	884	872	1.069	1.098	1.174	1.264	
Andere europäische Staaten	6.471	7.336	7.915	6.998	7.416	7.628	
ALB Albanien	48	48	63	59	84	108	
BIH Bosnien und Herzegowina	491	471	640	542	592	650	
CHE Schweiz	162	137	163	190	241	215	
XKS Kosovo	214	200	159	140	155	180	
MKD Mazedonien	328	430	377	337	329	340	
RUS Russische Föderation	520	567	619	677	831	955	
SCG Serbien u. Montenegro **	2.766	3.641	3.818	3.119	3.226	3.187	
TUR Türkei	1.470	1.443	1.664	1.577	1.541	1.586	
UKR Ukraine	221	196	200	198	232	245	
Sonstige	251	203	212	159	185	162	
Afrika	1.615	1.771	1.499	1.397	1.302	1.271	
EGY Ägypten	265	233	222	230	217	202	
GHA Ghana	26	18	41	28	33	30	
NGA Nigeria	647	763	570	427	404	404	
SOM Somalia	13	10	20	40	28	54	
TUN Tunesien	58	68	64	75	71	67	
Sonstige	606	679	582	597	549	514	
Asien	4.781	4.698	4.138	3.915	4.717	5.172	
AFG Afghanistan	55	64	69	159	102	116	
BGD Bangladesch	65	77	72	60	53	60	
CHN Volksrepublik China	838	890	724	640	646	736	
IND Indien	646	680	524	510	480	522	
IRN Iran	1.534	1.226	966	831	1.503	1.824	
ISR Israel	145	123	157	90	117	116	
JPN Japan	226	274	240	189	255	235	
KOR Republik Korea (Süd)	254	240	239	236	222	272	
PAK Pakistan	130	203	267	276	409	287	
PHL Philippinen	111	90	97	73	92	107	
Sonstige	777	831	783	851	838	897	
Amerika	1.128	1.091	1.253	1.170	1.213	1.280	
BRA Brasilien	71	106	98	96	102	94	
CAN Kanada	118	115	143	156	148	161	
COL Kolumbien	29	38	40	42	39	48	
PER Peru	32	30	32	27	34	28	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	661	605	766	684	696	728	
Sonstige	217	197	174	165	194	221	
Ozeanien	112	110	127	117	105	122	
Staatenlos	59	70	79	77	33	54	
Unbekannt, ungeklärt	100	57	57	53	47	70	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2015.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2009							Tabelle 5.6.4
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungssaldo						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Außenwanderungssaldo für Wien	6.939	8.692	10.403	19.121	22.342	25.669	
AUT Österreich	-2.377	-2.491	-2.000	-1.900	-1.803	-1.499	
Ausland insgesamt	9.316	11.183	12.403	21.021	24.145	27.168	
Europa	8.448	11.072	11.140	17.622	20.410	22.689	
EU-Mitgliedsstaaten *	6.354	7.803	9.084	13.320	15.382	17.464	
BGR Bulgarien	688	848	755	991	1.001	2.133	
CZE Tschechische Republik	68	60	115	224	217	222	
DEU Deutschland	1.945	2.195	1.595	2.381	2.012	1.761	
ESP Spanien	104	128	120	334	378	239	
FRA Frankreich	-8	11	18	197	115	171	
GBR Großbritannien u. Nordirland	10	125	21	162	179	124	
GRC Griechenland	21	72	176	287	279	192	
HUN Ungarn	617	681	1.002	1.888	2.878	2.421	
ITA Italien	220	340	297	609	771	704	
HRV Kroatien	97	38	93	248	978	1.171	
NLD Niederlande	-15	22	3	83	77	71	
POL Polen	470	821	2.248	2.403	2.595	2.315	
ROU Rumänien	1.543	1.829	1.533	1.781	1.819	4.162	
SVK Slowakische Republik	425	318	754	1.076	1.363	1.203	
Sonstige	169	315	354	656	720	575	
Andere europäische Staaten	2.094	3.269	2.056	4.302	5.028	5.225	
ALB Albanien	43	20	39	72	73	74	
BIH Bosnien und Herzegowina	75	127	329	543	870	864	
CHE Schweiz	21	118	53	66	16	2	
XKS Kosovo	216	79	166	256	367	478	
MKD Mazedonien	128	274	153	269	353	266	
RUS Russische Föderation	291	269	385	560	478	528	
SCG Serbien u. Montenegro **	276	1.374	286	1.551	1.668	1.920	
TUR Türkei	926	795	406	540	631	208	
UKR Ukraine	109	177	221	339	436	652	
Sonstige	9	36	18	106	136	233	
Afrika	-51	-309	145	417	710	770	
EGY Ägypten	28	32	68	146	178	147	
GHA Ghana	3	10	-4	17	14	15	
NGA Nigeria	-258	-390	-134	18	147	104	
SOM Somalia	53	37	72	38	116	78	
TUN Tunesien	28	41	60	62	21	70	
Sonstige	95	-39	83	136	234	356	
Asien	774	197	916	2.588	2.519	3.318	
AFG Afghanistan	153	152	326	243	326	439	
BGD Bangladesch	18	22	26	47	68	92	
CHN Volksrepublik China	4	-179	104	237	281	346	
IND Indien	53	-17	199	329	249	335	
IRN Iran	24	4	-111	848	537	127	
ISR Israel	21	22	-31	59	41	49	
JPN Japan	21	-35	-8	57	8	33	
KOR Republik Korea (Süd)	12	8	-2	26	81	11	
PAK Pakistan	50	32	50	62	-96	8	
PHL Philippinen	82	44	53	87	97	66	
Sonstige	336	144	310	593	927	1.812	
Amerika	180	225	237	394	442	331	
BRA Brasilien	53	23	16	45	39	54	
CAN Kanada	9	16	14	21	50	2	
COL Kolumbien	20	6	18	35	23	15	
PER Peru	6	22	3	17	6	3	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	-20	59	56	133	173	143	
Sonstige	112	99	130	143	151	114	
Ozeanien	7	20	14	29	41	11	
Staatenlos	-10	-1	-25	-25	19	65	
Unbekannt, ungeklärt	-32	-21	-24	-4	4	-16	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2015.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2014									
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungsbewegung								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	66.374	36.345	30.029	40.705	23.626	17.079	25.669	12.719	12.950
AUT Österreich	5.436	3.491	1.945	6.935	4.304	2.631	-1.499	-813	-686
Ausland insgesamt	60.938	32.854	28.084	33.770	19.322	14.448	27.168	13.532	13.636
Europa	48.490	25.811	22.679	25.801	14.695	11.106	22.689	11.116	11.573
EU-Mitgliedsstaaten *	35.637	18.939	16.698	18.173	10.119	8.054	17.464	8.820	8.644
BGR Bulgarien	3.610	1.902	1.708	1.477	828	649	2.133	1.074	1.059
CZE Tschechische Republik	614	289	325	392	190	202	222	99	123
DEU Deutschland	5.009	2.561	2.448	3.248	1.730	1.518	1.761	831	930
ESP Spanien	750	375	375	511	274	237	239	101	138
FRA Frankreich	770	368	402	599	277	322	171	91	80
GBR Großbritannien u. Nordirland	604	362	242	480	252	228	124	110	14
GRC Griechenland	435	244	191	243	146	97	192	98	94
HUN Ungarn	4.625	2.403	2.222	2.204	1.252	952	2.421	1.151	1.270
ITA Italien	1.417	790	627	713	406	307	704	384	320
HRV Kroatien	1.923	1.124	799	752	458	294	1.171	666	505
NLD Niederlande	276	161	115	205	123	82	71	38	33
POL Polen	4.403	2.593	1.810	2.088	1.324	764	2.315	1.269	1.046
ROU Rumänien	6.899	3.696	3.203	2.737	1.470	1.267	4.162	2.226	1.936
SVK Slowakische Republik	2.463	1.093	1.370	1.260	658	602	1.203	435	768
Sonstige	1.839	978	861	1.264	731	533	575	247	328
Andere europäische Staaten	12.853	6.872	5.981	7.628	4.576	3.052	5.225	2.296	2.929
ALB Albanien	182	103	79	108	58	50	74	45	29
BIH Bosnien und Herzegowina	1.514	851	663	650	429	221	864	422	442
CHE Schweiz	217	103	114	215	101	114	2	2	-
XKS Kosovo	658	432	226	180	133	47	478	299	179
MKD Mazedonien	606	344	262	340	219	121	266	125	141
RUS Russische Föderation	1.483	608	875	955	568	387	528	40	488
SCG Serbien u. Montenegro **	5.107	2.857	2.250	3.187	1.878	1.309	1.920	979	941
TUR Türkei	1.794	1.047	747	1.586	1.015	571	208	32	176
UKR Ukraine	897	344	553	245	97	148	652	247	405
Sonstige	395	183	212	162	78	84	233	105	128
Afrika	2.041	1.495	546	1.271	992	279	770	503	267
EGY Ägypten	349	255	94	202	148	54	147	107	40
GHA Ghana	45	31	14	30	24	6	15	7	8
NGA Nigeria	508	379	129	404	322	82	104	57	47
SOM Somalia	132	96	36	54	37	17	78	59	19
TUN Tunesien	137	89	48	67	54	13	70	35	35
Sonstige	870	645	225	514	407	107	356	238	118
Asien	8.490	4.573	3.917	5.172	2.880	2.292	3.318	1.693	1.625
AFG Afghanistan	555	368	187	116	102	14	439	266	173
BGD Bangladesch	152	88	64	60	46	14	92	42	50
CHN Volksrepublik China	1.082	443	639	736	337	399	346	106	240
IND Indien	857	636	221	522	438	84	335	198	137
IRN Iran	1.951	976	975	1.824	925	899	127	51	76
ISR Israel	165	106	59	116	69	47	49	37	12
JPN Japan	268	108	160	235	90	145	33	18	15
KOR Republik Korea (Süd)	283	115	168	272	115	157	11	0	11
PAK Pakistan	295	222	73	287	258	29	8	-36	44
PHL Philippinen	173	60	113	107	39	68	66	21	45
Sonstige	2.709	1.451	1.258	897	461	436	1.812	990	822
Amerika	1.611	787	824	1.280	613	667	331	174	157
BRA Brasilien	148	70	78	94	44	50	54	26	28
CAN Kanada	163	67	96	161	67	94	2	0	2
COL Kolumbien	63	28	35	48	19	29	15	9	6
PER Peru	31	10	21	28	7	21	3	3	-
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	871	439	432	728	371	357	143	68	75
Sonstige	335	173	162	221	105	116	114	68	46
Ozeanien	133	56	77	122	60	62	11	-4	15
Staatenlos	119	89	30	54	41	13	65	48	17
Unbekannt, ungeklärt	54	43	11	70	41	29	-16	2	-18

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2015.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2006

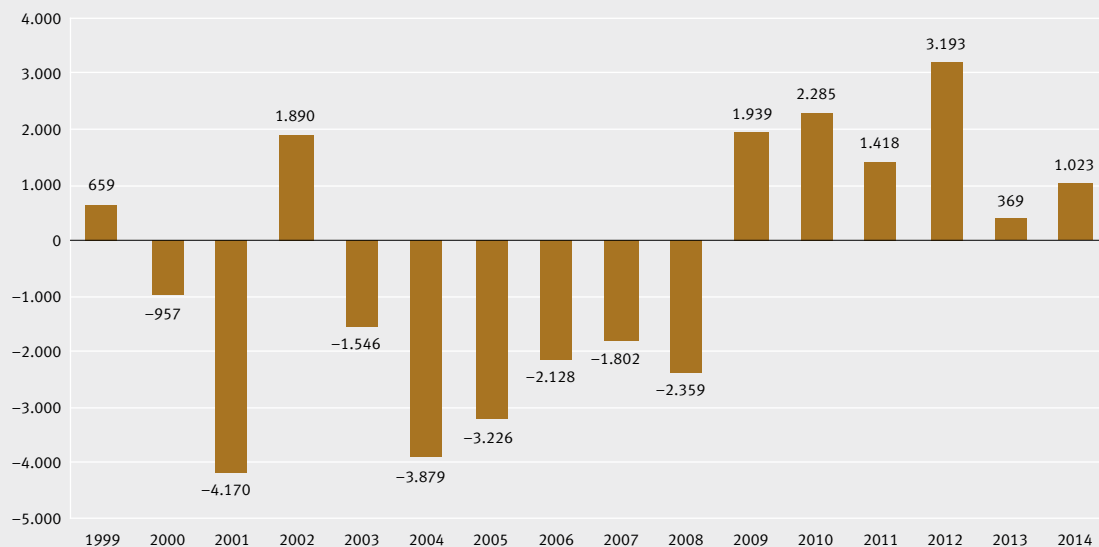
Tabelle 5.7.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstrerr.	Oberöstrerr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2006	89.677	5.143	4.112	25.709	8.224	4.922	8.668	3.992	1.919	26.988
2007	94.557	5.463	4.369	27.233	8.611	5.006	9.097	3.949	2.051	28.778
2008	96.216	5.934	4.557	26.984	9.395	5.335	9.556	4.127	1.958	28.370
2009	96.844	5.291	4.430	25.445	8.885	5.304	10.010	4.283	2.067	31.129
2010	96.940	5.462	4.173	25.147	9.225	5.446	9.945	4.291	1.996	31.255
2011	100.114	5.741	4.531	25.674	9.860	5.715	10.188	4.663	2.113	31.629
2012	103.498	5.836	4.708	25.644	10.055	5.811	10.538	4.746	2.380	33.780
2013	103.739	5.670	4.847	26.836	10.416	5.740	10.612	5.009	2.289	32.320
2014	108.565	5.615	5.036	27.634	11.211	6.372	10.791	5.488	2.654	33.764
Wegzüge										
2006	89.677	4.014	4.900	20.086	10.719	5.801	8.498	4.348	2.195	29.116
2007	94.557	4.327	5.026	21.524	11.426	6.048	8.843	4.495	2.288	30.580
2008	96.216	4.414	5.237	21.244	12.066	6.158	9.124	4.809	2.435	30.729
2009	96.844	4.626	5.769	22.545	11.821	6.230	9.527	4.810	2.326	29.190
2010	96.940	4.543	5.669	22.592	12.022	6.384	9.536	4.766	2.458	28.970
2011	100.114	4.779	5.854	23.090	12.424	6.374	9.967	4.804	2.611	30.211
2012	103.498	5.133	5.933	24.331	13.013	6.560	10.318	5.029	2.594	30.587
2013	103.739	5.166	5.958	23.003	12.722	6.786	10.286	5.211	2.656	31.951
2014	108.565	5.497	6.034	24.847	13.624	6.862	10.624	5.618	2.718	32.741
Saldo										
2006	-	1.129	-788	5.623	-2.495	-879	170	-356	-276	-2.128
2007	-	1.136	-657	5.709	-2.815	-1.042	254	-546	-237	-1.802
2008	-	1.520	-680	5.740	-2.671	-823	432	-682	-477	-2.359
2009	-	665	-1.339	2.900	-2.936	-926	483	-527	-259	1.939
2010	-	919	-1.496	2.555	-2.797	-938	409	-475	-462	2.285
2011	-	962	-1.323	2.584	-2.564	-659	221	-141	-498	1.418
2012	-	703	-1.225	1.313	-2.958	-749	220	-283	-214	3.193
2013	-	504	-1.111	3.833	-2.306	-1.046	326	-202	-367	369
2014	-	118	-998	2.787	-2.413	-490	167	-130	-64	1.023

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.

Binnenwanderungssaldo Wiens 1999–2014

Abbildung 5.7.1



Quelle: Statistik Austria.

Jahr	Österreich	Bundesländer							
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
Zuzüge nach Wien									
2005	26.016	1.891	1.653	13.464	3.394	1.228	2.726	954	706
2006	26.988	1.888	1.597	14.051	3.506	1.352	2.974	978	642
2007	28.778	2.012	1.806	14.697	3.869	1.451	3.071	1.164	708
2008	28.370	1.990	1.748	13.955	4.184	1.414	3.216	1.146	717
2009	31.129	2.020	2.027	15.610	4.326	1.552	3.548	1.270	776
2010	31.255	1.993	1.977	15.582	4.471	1.674	3.439	1.304	815
2011	31.629	2.107	2.043	15.703	4.552	1.632	3.432	1.277	883
2012	33.780	2.337	2.136	16.306	5.149	1.763	3.728	1.369	992
2013	32.320	2.273	2.217	15.370	4.736	1.719	3.635	1.400	970
2014	33.764	2.402	2.310	16.517	4.677	1.667	3.881	1.377	933
Wegzüge aus Wien									
2005	29.242	2.325	997	20.515	1.825	730	1.811	623	416
2006	29.116	2.298	1.075	20.123	1.951	744	1.844	673	408
2007	30.580	2.392	1.134	21.237	2.008	813	1.849	693	454
2008	30.729	2.650	1.079	20.764	2.259	775	2.047	709	446
2009	29.190	2.432	1.140	19.341	2.104	853	2.089	720	511
2010	28.970	2.289	1.030	19.153	2.276	834	2.184	716	488
2011	30.211	2.364	1.221	19.567	2.577	940	2.181	800	561
2012	30.587	2.471	1.210	19.496	2.675	1.060	2.275	820	580
2013	31.951	2.452	1.289	20.284	2.855	1.089	2.438	966	578
2014	32.741	2.343	1.351	20.846	3.042	1.096	2.333	954	776
Saldo									
2005	-3.226	-434	656	-7.051	1.569	498	915	331	290
2006	-2.128	-410	522	-6.072	1.555	608	1.130	305	234
2007	-1.802	-380	672	-6.540	1.861	638	1.222	471	254
2008	-2.359	-660	669	-6.809	1.925	639	1.169	437	271
2009	1.939	-412	887	-3.731	2.222	699	1.459	550	265
2010	2.285	-296	947	-3.571	2.195	840	1.255	588	327
2011	1.418	-257	822	-3.864	1.975	692	1.251	477	322
2012	3.193	-134	926	-3.190	2.474	703	1.453	549	412
2013	369	-179	928	-4.914	1.881	630	1.197	434	392
2014	1.023	59	959	-4.329	1.635	571	1.548	423	157

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	28.778	28.370	31.129	31.255	31.629	33.780	32.320	33.764
1. Innere Stadt	270	244	317	326	288	290	287	337
2. Leopoldstadt	2.130	2.221	2.473	2.395	2.518	2.265	2.166	2.347
3. Landstraße	1.703	1.598	1.758	1.859	1.804	1.874	1.888	1.962
4. Wieden	683	666	688	752	779	751	721	671
5. Margareten	1.344	1.256	1.371	1.390	1.361	1.555	1.361	1.459
6. Mariahilf	934	836	947	935	767	884	891	823
7. Neubau	788	775	870	866	913	867	857	871
8. Josefstadt	840	803	859	911	937	948	870	926
9. Alsergrund	1.472	1.310	1.471	1.500	1.414	1.498	1.414	1.512
10. Favoriten	2.352	2.484	2.621	2.480	2.661	2.991	3.251	3.209
11. Simmering	1.443	1.398	1.385	1.307	1.308	1.343	1.269	1.479
12. Meidling	1.389	1.339	1.493	1.444	1.481	1.926	1.676	1.681
13. Hietzing	710	746	822	842	781	798	797	841
14. Penzing	1.234	1.227	1.309	1.360	1.293	1.589	1.470	1.457
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.582	1.523	1.700	1.656	1.727	2.077	1.858	1.886
16. Ottakring	1.475	1.655	1.680	1.693	1.858	2.095	2.015	2.026
17. Hernals	994	932	1.010	959	1.009	1.319	1.078	1.202
18. Währing	984	907	1.024	1.055	1.042	1.127	1.033	1.044
19. Döbling	941	860	963	1.093	1.028	1.092	1.118	1.044
20. Brigittenau	1.413	1.486	1.572	1.621	1.587	1.618	1.556	1.658
21. Floridsdorf	1.710	1.615	1.822	1.926	2.023	1.872	1.854	2.120
22. Donaustadt	1.362	1.417	1.759	1.707	1.775	1.900	1.740	2.026
23. Liesing	1.025	1.072	1.215	1.178	1.275	1.101	1.150	1.183

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2007									Tabelle 5.7.4
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Wien	30.580	30.729	29.190	28.970	30.211	30.587	31.951	32.741	
1. Innere Stadt	237	281	248	223	268	251	232	225	
2. Leopoldstadt	1.664	1.693	1.602	1.588	1.608	1.627	1.481	1.674	
3. Landstraße	1.508	1.494	1.470	1.419	1.577	1.520	1.538	1.570	
4. Wieden	521	570	593	550	611	571	570	525	
5. Margareten	1.059	1.007	942	981	1.028	1.159	1.136	1.116	
6. Mariahilf	651	590	632	600	569	574	657	644	
7. Neubau	528	630	572	592	643	578	624	656	
8. Josefstadt	1.057	1.093	1.033	1.162	1.262	1.282	1.382	1.619	
9. Alsergrund	1.019	986	865	924	900	1.004	1.112	1.151	
10. Favoriten	2.986	2.980	2.917	2.703	2.819	2.981	3.258	3.270	
11. Simmering	1.828	1.752	1.747	1.683	1.738	1.639	1.600	1.683	
12. Meidling	1.423	1.572	1.520	1.491	1.594	1.540	1.613	1.711	
13. Hietzing	757	881	804	820	829	844	881	895	
14. Penzing	1.486	1.638	1.494	1.482	1.406	1.505	1.673	1.523	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.370	1.296	1.306	1.353	1.323	1.275	1.534	1.550	
16. Ottakring	1.556	1.553	1.474	1.329	1.627	1.595	1.731	1.685	
17. Hernals	900	1.002	865	950	979	884	1.064	973	
18. Währing	898	885	807	835	938	958	949	859	
19. Döbling	1.013	1.133	953	1.059	1.044	1.121	1.190	1.130	
20. Brigittenau	1.446	1.413	1.369	1.365	1.342	1.463	1.464	1.435	
21. Floridsdorf	2.430	2.261	2.267	2.261	2.229	2.355	2.234	2.437	
22. Donaustadt	2.434	2.184	2.085	1.925	2.140	2.060	2.340	2.494	
23. Liesing	1.809	1.835	1.625	1.675	1.737	1.801	1.688	1.916	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2007									Tabelle 5.7.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Wien	-1.802	-2.359	1.939	2.285	1.418	3.193	369	1.023	
1. Innere Stadt	33	-37	69	103	20	39	55	112	
2. Leopoldstadt	466	528	871	807	910	638	685	673	
3. Landstraße	195	104	288	440	227	354	350	392	
4. Wieden	162	96	95	202	168	180	151	146	
5. Margareten	285	249	429	409	333	396	225	343	
6. Mariahilf	283	246	315	335	198	310	234	179	
7. Neubau	260	145	298	274	270	289	233	215	
8. Josefstadt	-217	-290	-174	-251	-325	-334	-512	-693	
9. Alsergrund	453	324	606	576	514	494	302	361	
10. Favoriten	-634	-496	-296	-223	-158	10	-7	-61	
11. Simmering	-385	-354	-362	-376	-430	-296	-331	-204	
12. Meidling	-34	-233	-27	-47	-113	386	63	-30	
13. Hietzing	-47	-135	18	22	-48	-46	-84	-54	
14. Penzing	-252	-411	-185	-122	-113	84	-203	-66	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	212	227	394	303	404	802	324	336	
16. Ottakring	-81	102	206	364	231	500	284	341	
17. Hernals	94	-70	145	9	30	435	14	229	
18. Währing	86	22	217	220	104	169	84	185	
19. Döbling	-72	-273	10	34	-16	-29	-72	-86	
20. Brigittenau	-33	73	203	256	245	155	92	223	
21. Floridsdorf	-720	-646	-445	-335	-206	-483	-380	-317	
22. Donaustadt	-1.072	-767	-326	-218	-365	-160	-600	-468	
23. Liesing	-784	-763	-410	-497	-462	-700	-538	-733	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme gegenüber den Bundesländern								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	33.764	18.307	15.457	32.741	16.950	15.791	1.023	1.357	-334
1. Innere Stadt	337	174	163	225	119	106	112	55	57
2. Leopoldstadt	2.347	1.319	1.028	1.674	865	809	673	454	219
3. Landstraße	1.962	1.023	939	1.570	794	776	392	229	163
4. Wieden	671	350	321	525	242	283	146	108	38
5. Margareten	1.459	796	663	1.116	589	527	343	207	136
6. Mariahilf	823	437	386	644	317	327	179	120	59
7. Neubau	871	431	440	656	331	325	215	100	115
8. Josefstadt	926	561	365	1.619	1.291	328	-693	-730	37
9. Alsergrund	1.512	872	640	1.151	664	487	361	208	153
10. Favoriten	3.209	1.886	1.323	3.270	1.673	1.597	-61	213	-274
11. Simmering	1.479	882	597	1.683	878	805	-204	4	-208
12. Meidling	1.681	894	787	1.711	862	849	-30	32	-62
13. Hietzing	841	404	437	895	411	484	-54	-7	-47
14. Penzing	1.457	763	694	1.523	726	797	-66	37	-103
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.886	1.051	835	1.550	781	769	336	270	66
16. Ottakring	2.026	1.150	876	1.685	851	834	341	299	42
17. Hernals	1.202	618	584	973	489	484	229	129	100
18. Währing	1.044	499	545	859	396	463	185	103	82
19. Döbling	1.044	540	504	1.130	526	604	-86	14	-100
20. Brigittenau	1.658	923	735	1.435	720	715	223	203	20
21. Floridsdorf	2.120	1.112	1.008	2.437	1.210	1.227	-317	-98	-219
22. Donaustadt	2.026	1.010	1.016	2.494	1.242	1.252	-468	-232	-236
23. Liesing	1.183	612	571	1.916	973	943	-733	-361	-372

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern							
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
Wien	1.023	59	959	-4.329	1.635	571	1.548	423	157
1. Innere Stadt	112	3	-11	52	18	14	15	13	8
2. Leopoldstadt	673	50	112	28	174	59	151	69	30
3. Landstraße	392	-2	69	39	83	25	133	25	20
4. Wieden	146	7	31	15	29	29	7	15	13
5. Margareten	343	10	54	-46	89	69	107	43	17
6. Mariahilf	179	21	22	-24	60	32	46	4	18
7. Neubau	215	17	16	3	53	15	78	11	22
8. Josefstadt	-693	-1	-105	-467	-74	-	-67	9	12
9. Alsergrund	361	36	72	122	113	18	44	19	-63
10. Favoriten	-61	-31	110	-608	200	49	188	49	-18
11. Simmering	-204	-16	39	-403	111	8	52	8	-3
12. Meidling	-30	7	60	-312	96	13	74	8	24
13. Hietzing	-54	14	54	-177	15	-21	54	3	4
14. Penzing	-66	3	7	-206	48	15	60	4	3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	336	31	101	-81	119	24	81	23	38
16. Ottakring	341	18	66	-89	79	62	146	51	8
17. Hernals	229	6	45	-33	108	29	61	-7	20
18. Währing	185	24	13	-12	69	21	43	14	13
19. Döbling	-86	2	25	-187	30	3	41	6	-6
20. Brigittenau	223	26	68	-176	132	35	105	32	1
21. Floridsdorf	-317	-21	82	-527	29	30	84	13	-7
22. Donaustadt	-468	-34	23	-529	19	17	33	1	2
23. Liesing	-733	-111	6	-711	35	25	12	10	1

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043									Tabelle 5.8.1	
Jahr	Bevölkerungsstand Jahresanfang	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Gesamt- veränderung *	Bevölkerungsstand Jahresende	
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuwanderung	Abwanderung	Saldo			
Bevölkerungsprognose										
2014	1.774.829	18.737	15.742	2.996	80.175	59.505	20.671	23.666	1.798.496	
2015	1.798.496	19.013	15.730	3.283	80.378	60.457	19.922	23.205	1.821.702	
2016	1.821.702	19.277	15.753	3.524	78.292	61.357	16.935	20.459	1.842.162	
2017	1.842.162	19.488	15.778	3.710	77.492	61.998	15.494	19.205	1.861.367	
2018	1.861.367	19.655	15.785	3.869	76.648	62.494	14.154	18.023	1.879.391	
2019	1.879.391	19.782	15.795	3.987	75.463	62.852	12.611	16.597	1.895.989	
2020	1.895.989	19.869	15.807	4.062	74.567	63.070	11.497	15.559	1.911.550	
2021	1.911.550	19.929	15.823	4.106	73.638	63.191	10.447	14.553	1.926.103	
2022	1.926.103	19.956	15.836	4.121	72.685	63.227	9.458	13.578	1.939.683	
2023	1.939.683	19.953	15.862	4.091	71.803	63.183	8.620	12.711	1.952.394	
Bevölkerungsprojektion										
2024	1.952.394	19.927	15.908	4.019	70.968	63.075	7.893	11.912	1.964.307	
2025	1.964.307	19.885	15.960	3.924	70.130	62.910	7.220	11.144	1.975.452	
2026	1.975.452	19.833	16.009	3.825	69.332	62.691	6.640	10.465	1.985.917	
2027	1.985.917	19.773	16.074	3.700	68.543	62.433	6.110	9.810	1.995.728	
2028	1.995.728	19.714	16.148	3.566	67.777	62.140	5.637	9.203	2.004.931	
2029	2.004.931	19.655	16.212	3.444	67.031	61.826	5.205	8.648	2.013.580	
2030	2.013.580	19.602	16.276	3.326	66.303	61.497	4.806	8.132	2.021.712	
2031	2.021.712	19.554	16.335	3.219	65.594	61.155	4.438	7.657	2.029.369	
2032	2.029.369	19.513	16.392	3.121	64.902	60.807	4.094	7.215	2.036.585	
2033	2.036.585	19.481	16.430	3.051	64.228	60.453	3.775	6.825	2.043.411	
Bevölkerungsfortschreibung										
2034	2.043.411	19.453	16.468	2.985	64.228	60.432	3.796	6.780	2.050.191	
2035	2.050.191	19.441	16.496	2.945	64.228	60.433	3.795	6.740	2.056.931	
2036	2.056.931	19.443	16.502	2.940	64.228	60.455	3.772	6.712	2.063.644	
2037	2.063.644	19.455	16.488	2.967	64.228	60.500	3.728	6.695	2.070.339	
2038	2.070.339	19.476	16.462	3.014	64.228	60.562	3.666	6.680	2.077.019	
2039	2.077.019	19.504	16.429	3.075	64.228	60.636	3.592	6.667	2.083.686	
2040	2.083.686	19.536	16.389	3.147	64.228	60.717	3.511	6.658	2.090.343	
2041	2.090.343	19.571	16.348	3.224	64.228	60.803	3.425	6.648	2.096.992	
2042	2.096.992	19.609	16.317	3.292	64.228	60.893	3.335	6.627	2.103.619	
2043	2.103.619	19.647	16.297	3.350	64.228	60.984	3.243	6.593	2.110.212	

Quelle: MA 23.

* Rundungsdifferenzen bei Summen- und Differenzenbildung für die Jahre 2014 bis 2043 möglich.

Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034											
Gemeindebezirk	WBR		Bevölkerungsprognose								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wien	1.774.829	1.798.496	1.821.702	1.842.162	1.861.367	1.879.391	1.895.989	1.911.550	1.926.103	1.939.683	1.952.394
1. Innere Stadt	16.434	16.300	16.291	16.187	16.060	15.958	15.838	15.712	15.595	15.486	15.396
2. Leopoldstadt	100.016	101.647	102.796	104.889	107.333	108.651	109.814	111.093	112.060	113.400	114.116
3. Landstraße	87.213	88.515	89.222	90.074	90.990	91.915	92.634	94.264	95.668	96.864	97.364
4. Wieden	31.947	32.274	32.491	32.740	32.996	33.190	33.305	33.374	33.448	33.529	33.654
5. Margareten	54.153	54.644	55.141	55.688	56.033	56.462	56.729	56.902	57.079	57.263	57.527
6. Mariahilf	30.584	31.082	31.574	32.083	32.473	32.902	33.235	33.506	33.773	34.036	34.339
7. Neubau	31.155	31.555	31.951	32.360	32.649	33.129	33.492	33.650	33.804	33.955	34.142
8. Josefstadt	24.591	25.141	25.472	25.816	26.145	26.422	26.617	26.763	26.905	27.046	27.220
9. Alsergrund	41.101	41.504	41.998	42.525	42.813	43.160	43.385	43.538	43.690	44.204	44.792
10. Favoriten	185.325	190.745	192.723	196.294	199.382	201.388	203.359	205.393	207.152	209.578	211.516
11. Simmering	93.600	95.087	98.168	99.063	99.155	100.061	100.740	101.685	102.248	102.306	102.165
12. Meidling	91.344	92.005	93.122	94.408	94.979	95.550	96.197	97.026	97.866	98.269	98.820
13. Hietzing	51.557	51.450	51.357	51.496	51.335	51.298	51.180	51.255	51.349	51.433	51.281
14. Penzing	87.869	87.855	88.096	88.188	88.344	88.668	88.800	89.536	90.268	90.319	90.542
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	75.612	75.727	76.224	76.698	76.705	77.061	77.198	77.035	76.901	76.798	76.819
16. Ottakring	99.742	101.354	102.130	103.219	104.025	104.909	105.474	105.631	105.800	105.986	106.319
17. Hernals	54.910	55.588	56.204	56.770	57.258	57.694	57.968	58.390	58.815	58.981	59.228
18. Währing	49.046	49.310	49.749	50.232	50.456	50.668	50.752	50.762	50.781	50.811	50.913
19. Döbling	69.774	69.839	70.595	70.813	70.668	70.652	70.509	70.272	70.059	69.873	69.778
20. Brigittenau	84.870	85.851	87.113	89.325	91.388	92.949	94.944	96.427	98.014	99.311	100.437
21. Floridsdorf	149.101	151.494	153.896	155.077	155.746	158.075	160.316	162.366	163.373	163.399	162.808
22. Donaustadt	168.665	171.919	176.133	177.661	181.141	184.859	189.533	190.821	193.105	197.517	203.383
23. Liesing	96.220	97.610	99.257	100.555	103.294	103.770	103.970	106.149	108.349	109.320	109.835
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Wien	1.952.394	1.964.307	1.975.452	1.985.917	1.995.728	2.004.931	2.013.580	2.021.712	2.029.369	2.036.585	2.043.411
1. Innere Stadt	15.396	15.278	15.170	15.066	14.990	14.927	14.874	14.821	14.757	14.691	14.628
2. Leopoldstadt	114.116	115.339	115.846	116.318	116.828	117.448	118.160	119.066	119.786	120.430	120.833
3. Landstraße	97.364	97.633	98.571	99.464	100.570	101.111	101.721	102.300	102.747	103.144	103.546
4. Wieden	33.654	33.670	33.704	33.729	33.841	33.980	34.143	34.294	34.397	34.481	34.567
5. Margareten	57.527	57.581	57.855	58.106	58.320	58.586	58.897	59.183	59.377	59.534	59.692
6. Mariahilf	34.339	34.515	34.703	34.875	35.135	35.420	35.727	36.015	36.247	36.454	36.659
7. Neubau	34.142	34.227	34.322	34.403	34.566	34.754	34.960	35.149	35.283	35.395	35.503
8. Josefstadt	27.220	27.289	27.368	27.436	27.576	27.736	27.914	28.075	28.189	28.282	28.373
9. Alsergrund	44.792	45.314	45.835	46.873	46.029	46.222	46.443	46.642	46.769	46.866	46.961
10. Favoriten	211.516	214.112	216.725	219.210	219.903	220.790	221.846	222.832	223.521	224.099	224.691
11. Simmering	102.165	102.108	102.547	102.952	103.399	103.702	104.086	104.440	104.654	104.818	104.993
12. Meidling	98.820	98.956	99.399	99.810	100.198	100.669	101.209	101.714	102.080	102.393	102.710
13. Hietzing	51.281	51.069	50.888	50.712	50.639	50.608	50.615	50.621	50.590	50.550	50.524
14. Penzing	90.542	90.550	90.806	90.369	90.359	90.432	90.579	90.708	90.731	90.720	90.724
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.819	76.635	77.125	77.581	78.242	78.345	78.520	78.670	78.705	78.700	78.704
16. Ottakring	106.319	106.318	106.377	106.410	106.736	107.160	107.666	108.130	108.430	108.667	108.909
17. Hernals	59.228	59.264	59.331	59.383	59.600	59.871	60.189	60.483	60.686	60.853	61.025
18. Währing	50.913	50.848	50.814	50.774	50.872	51.019	51.209	51.384	51.490	51.573	51.662
19. Döbling	69.778	69.580	69.426	69.277	69.288	69.363	69.496	69.624	69.687	69.733	69.795
20. Brigittenau	100.437	100.835	101.275	101.680	102.353	103.110	103.938	104.719	105.336	105.887	106.436
21. Floridsdorf	162.808	164.623	166.391	168.091	169.805	171.619	171.839	172.279	172.554	172.548	172.580
22. Donaustadt	203.383	207.568	209.780	212.616	214.252	215.661	216.898	217.402	219.775	222.809	225.819
23. Liesing	109.835	110.997	111.396	111.780	112.227	112.398	112.649	113.164	113.576	113.956	114.078

Quelle: MA 23.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz											Tabelle 5.8.3
Gemeindebezirk	WBR	Bevölkerungsprognose									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Wien	23.666	23.205	20.459	19.205	18.023	16.597	15.559	14.553	13.578	12.711	
1. Innere Stadt	-134	-9	-104	-127	-102	-119	-126	-117	-109	-90	
2. Leopoldstadt	1631	1148	2092	2444	1318	1162	1278	967	1339	715	
3. Landstraße	1302	707	853	915	926	719	1630	1404	1196	500	
4. Wieden	327	217	249	256	194	114	69	75	81	125	
5. Margareten	491	497	547	345	429	268	172	177	184	264	
6. Mariahilf	498	493	509	390	429	333	272	267	263	302	
7. Neubau	400	396	408	289	480	363	158	154	151	188	
8. Josefstadt	550	331	345	329	277	195	145	142	141	174	
9. Alsergrund	403	494	527	288	347	226	153	152	514	588	
10. Favoriten	5420	1978	3571	3088	2006	1971	2034	1759	2425	1938	
11. Simmering	1487	3081	896	92	905	679	945	563	57	-141	
12. Meidling	661	1116	1287	570	572	647	829	839	404	551	
13. Hietzing	-107	-93	139	-162	-36	-118	75	94	84	-153	
14. Penzing	-14	241	92	156	324	132	736	732	51	223	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	115	497	473	7	356	137	-163	-133	-103	21	
16. Ottakring	1612	776	1089	806	884	565	157	169	186	333	
17. Hernals	678	616	566	488	436	273	422	425	166	248	
18. Währing	264	439	483	224	212	84	10	19	31	102	
19. Döbling	65	756	217	-145	-16	-143	-237	-213	-186	-95	
20. Brigittenau	981	1261	2213	2062	1561	1995	1483	1588	1296	1126	
21. Floridsdorf	2393	2401	1182	669	2329	2240	2051	1007	26	-591	
22. Donaustadt	3254	4214	1528	3480	3718	4674	1289	2284	4412	5866	
23. Liesing	1390	1646	1298	2739	476	200	2178	2200	971	516	
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
Wien	11.912	11.144	10.465	9.810	9.203	8.648	8.132	7.657	7.215	6.825	
1. Innere Stadt	-118	-108	-105	-75	-63	-53	-53	-64	-66	-63	
2. Leopoldstadt	1222	507	472	509	619	712	906	719	643	402	
3. Landstraße	268	938	893	1106	541	610	578	448	397	402	
4. Wieden	16	33	26	111	139	163	151	103	84	86	
5. Margareten	53	274	251	214	267	311	285	194	157	158	
6. Mariahilf	176	188	173	260	285	307	288	232	207	204	
7. Neubau	84	95	81	164	187	207	188	135	111	109	
8. Josefstadt	69	79	68	140	161	177	161	114	93	91	
9. Alsergrund	522	521	38	156	192	221	199	127	97	95	
10. Favoriten	2596	2612	2486	692	888	1055	986	689	578	592	
11. Simmering	-57	438	405	446	303	385	354	214	164	175	
12. Meidling	136	443	411	388	471	541	505	367	313	317	
13. Hietzing	-212	-181	-175	-73	-31	7	6	-31	-39	-27	
14. Penzing	8	56	-237	-11	74	147	128	24	-11	4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-185	490	456	661	103	174	150	36	-5	4	
16. Ottakring	-1	58	34	326	424	506	463	300	237	242	
17. Hernals	36	67	52	216	271	318	294	203	168	171	
18. Währing	-66	-34	-40	98	147	190	175	106	82	89	
19. Döbling	-198	-154	-149	11	75	132	128	64	46	62	
20. Brigittenau	398	440	405	673	757	829	781	617	551	549	
21. Floridsdorf	1815	1768	1700	1714	1813	221	440	275	-6	32	
22. Donaustadt	4184	2213	2836	1636	1409	1237	504	2374	3034	3010	
23. Liesing	1162	398	384	447	171	251	515	412	380	122	

Quelle: MA 23.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
▶ 6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Medizinische Versorgung | Gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes (KAKuG, BGBl. Nr. 1/1957 i. d. g. F.) werden alle gemeldeten bettenführenden Krankenhäuser innerhalb der Wiener Stadtgrenzen erfasst. Als Quellen dienen der Krankenanstaltenkataster und die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit. Bis 2003 erfolgten die Meldungen ohne Angaben über die dazugehörigen Wohnheime, ab 2004 inkl. der als Krankenanstalten geführten Anstalten mit Charakter von Pflegeheimen. Die Daten über stationäre Patientinnen und Patienten basieren auf den Diagnosen und Leistungsberichten der Krankenanstalten. Erfasst werden sowohl entlassene, verstorbene als auch in den Krankenanstalten verbleibende Patientinnen und Patienten. Aufenthalte, die innerhalb eines Tages wieder beendet werden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei Langzeitkranken werden nur die Belagstage des aktuellen Jahres berücksichtigt.

Ärztinnen und Ärzte | Bei den Zahlen zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten handelt es sich um Kopffzahlen. Doppel- und Mehrfacheintragungen aufgrund von Zweit- und Mehrfachpraxen von Ärztinnen und Ärzten bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt.

Geburten | Die medizinischen Daten über Geburten werden mittels Geburtenformular von den Hebammen an die Standesämter (des jeweiligen Geburtsortes) übermittelt und von dort zur elektronischen Eingabe und Verarbeitung an die Bundesanstalt Statistik Österreich weitergeleitet. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um alle innerhalb und außerhalb Wiens Geborenen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt in Wien wohnhaft waren. Geburten von Müttern mit einem Hauptwohnsitz außerhalb von Wien werden hier auch dann nicht berücksichtigt, wenn die Geburten in Wien erfolgten.

Säuglingssterblichkeit, Todesursachen, Selbstmorde | Sterbefälle werden von Totenbeschau-Ärztinnen und -Ärzten auf Sterbeformularen dokumentiert und an die Standesämter (des jeweiligen Ereignisortes) übermittelt. Die elektronische Eingabe und Verarbeitung erfolgt bei der Bundesanstalt Statistik Österreich. Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

Erkrankungen | Für einige Infektionskrankheiten besteht in Österreich eine gesetzliche Meldepflicht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte melden die jeweilige anzeigepflichtige Infektionskrankheit an das zuständige Bezirksgesundheitsamt.

Arbeitsunfälle | Daten über Arbeitsunfälle werden durch die ArbeitgeberInnen mittels Unfallmeldungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bekannt gegeben. In Sonderfällen erfolgt die Meldung auch durch Spitäler. Berufskrankheiten werden durch Vertragsärzte der AUVA bescheinigt.

DEFINITIONEN

Apotheken | Öffentliche Apotheken ohne Anstaltsapotheken.

Arbeitsunfälle | Unter Arbeitsunfällen sind hier meldepflichtige Arbeitsunfälle zu verstehen, bei denen der daraus resultierende Krankenstand des Unfallopfers länger als drei Tage dauert.

Betten | Systematisierte Betten: durch die Sanitätsbehörde bewilligte Bettenanzahl. Tatsächlich aufgestellte Betten: belegbare Betten zuzüglich Notfallbetten. Belegbare Betten: systematisierte Betten minus der gesperrten Betten. Gesperrte Betten: systematisierte Betten, die aufgrund verschiedener Umstände (z. B. Quarantäne, Personalmangel etc.) nicht genutzt werden können.

Bettenbelagstage | Die Angabe erfolgt ohne Berücksichtigung der stationären Tagesaufenthalte, bei denen die Entlassung bereits wieder am Tag der Aufnahme erfolgte.

Durchschnittliche Bettenbelagsdauer | Errechnet sich durch Division der Anzahl der Bettenbelagstage durch die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten.

Gemeinnützige Krankenanstalten | Krankenanstalten gemäß § 16 Abs. 1 des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes des Bundes (KAKuG). Wesentliche Kriterien für gemeinnützige Krankenanstalten sind: keine Gewinnorientierung, Aufnahme aller Aufnahmebedürftigen, Zahl der Sonderklassebetten nicht höher als 25% der Gesamtbettenzahl.

Gestorbene Säuglinge | Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

GKK | Gebietskrankenkasse

ICD-10 Klassifikation | Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) ist das gängige Diagnoseklassifikations- und Verschlüsselungssystem der Medizin, das von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) herausgegeben wird.

Krebsinzidenz | Die absolute Anzahl der Neuerkrankungen pro Kalenderjahr.

Lebendgeborene | Sind unabhängig von der Schwangerschaftsdauer alle Geborenen, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 g gelten als Frühgeburten.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten | Infektionskrankheiten, die auf Basis des Epidemiegesetzes binnen 24 Stunden von der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt an die Bezirksverwaltungsbehörde, in deren Gebiet sich die Erkrankte oder der Erkrankte aufgehalten hat, gemeldet werden muss.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte | Niederlassung gemäß Eintragung in die Liste der Wiener Ärztekammer oder Wiener Zahnärztekammer. Erfasst werden Ärztinnen und Ärzte mit und auch ohne Verträge mit Krankenkassen. Der Status der Niederlassung ist durch eine zusätzliche Anstellung, zum Beispiel in einem Spital, nicht betroffen.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ÖNACE | Bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. NACE = Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Abteilungen, Gruppen und Klassen.

Totgeborene | Säuglinge mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.

Wegunfälle | Sind Unfälle, die sich bei der Erwerbstätigkeit oder im Zuge einer Schul- oder Berufsausbildung bzw. auf dem unmittelbaren Weg zu oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen. Unfälle auf Wegen, die zur Dienstleistung zurückgelegt werden (z. B. im Außendienst oder auf dem Weg zur Teilnahme an einer dienstlichen Veranstaltung), gelten als Arbeitsunfälle.

QUELLEN

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien
Ärztammer für Wien
Bundesministerium für Gesundheit
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Landeszahnärztekammer für Wien
MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Österreichische Apothekerkammer
Statistik Austria | Krebsstatistik
Statistik Austria | Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Statistik Austria | Todesursachenstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 186/1950 | Epidemiegesetz 1950 i.d.g.F.

BGBL. Nr. 1/1957 | Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG) i.d.g.F.

BGBL. I Nr. 310/1994 | Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 450/1994 | Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 981/1994 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz betreffend die von den Hebammen im Rahmen der Geburtsanzeigen zu erhebenden medizinischen und sozialmedizinischen Daten (Hebammen-Geburtenstatistikverordnung - HebGSV) i.d.g.F.

BGBL. II Nr. 224/2015 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit betreffend anzeigepflichtige übertragbare Krankheiten 2015 i.d.g.F.

Krankenanstalten in Wien seit 1981							Tabelle 6.1.1
Jahr *	Zahl der Krankenanstalten	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen **
1981	50	22.946	.	3.331	10.594	369.672	15,2
1982	51	23.014	.	3.364	11.003	380.044	14,2
1983	50	22.603	.	3.434	11.029	389.318	13,7
1984	51	22.353	.	3.485	12.165	396.401	13,4
1985	51	22.147	.	3.484	12.871	404.163	12,8
1986	53	21.871	.	3.554	13.239	409.789	12,2
1987	54	21.732	.	3.531	13.425	418.820	11,7
1988	54	21.720	.	3.610	13.599	393.589	12,5
1989	56	21.786	20.639	3.756	15.455	416.660	10,2
1990	56	21.451	20.148	3.972	16.260	420.460	9,9
1991	56	21.509	19.687	4.242	17.260	430.831	9,3
1992	57	21.483	19.677	4.693	18.413	443.483	9,0
1993	57	21.186	19.667	4.832	18.747	453.955	8,8
1994	56	20.783	19.720	5.143	19.832	464.131	8,4
1995	57	20.468	19.649	5.122	20.020	489.681	8,0
1996	55	20.003	19.202	5.136	20.519	506.624	7,7
1997	55	19.658	19.146	5.228	20.309	565.441	6,9
1998	55	19.514	18.671	5.198	20.258	587.272	6,6
1999	51	19.052	18.321	5.367	20.718	604.045	6,4
2000	49	18.743	17.880	5.382	20.633	605.616	6,3
2001	47	18.713	17.904	5.527	20.724	630.847	6,0
2002	48	18.905	17.798	5.695	20.639	648.527	5,8
2003	48	19.093	17.701	5.762	20.873	633.112	5,9
2004	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2005	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2006	38	14.108	13.035	5.675	19.548	592.874	6,6
2007	39	14.140	13.061	5.752	19.581	602.123	6,3
2008	38	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4
2009	38	14.069	12.900	6.044	20.282	614.923	6,3
2010	38	14.058	12.907	6.226	20.226	623.243	6,2
2011	41	14.544	13.210	6.330	20.709	626.712	6,3
2012	41	14.464	13.099	6.523	21.056	636.129	6,2
2013	42	14.753	13.398	6.563	21.202	636.912	6,2

Quelle: 1981–2003: Statistische Jahrbücher der Stadt Wien, ab 2004: Bundesministerium für Gesundheit.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatriezentrum, das Geriatriezentrum St. Andrä an der Traisen und das Geriatriezentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht mit eingerechnet wurden, da sie sich nicht in Wien befinden.

* Ab 2004: Geänderte Krankenanstaltentypisierung, ohne Pflegebereich (Ausnahme: Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse). Ab 2007: Zusätzliches als Spital bescheidetes Pflegeheim: Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße.

** Bis inklusive 1988: Pflagetage, ab 1989: Betten-Belagstage.

Krankenanstalten in Wien 2013							Tabelle 6.1.2
Krankenanstalt (Gemeindebezirk)	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen	
Wien	14.753	13.398	6.563	21.202	636.912	6,2	
Gemeinnützige Krankenanstalten in städtischer Verwaltung							
Insgesamt	9.240	8.291	4.756	14.807	383.484	6,6	
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien (9.)	2.116	1.824	1.832	4.598	103.060	5,2	
KH Hietzing m. neurolog. Zentrum Rosenhügel (13.)	1.106	1.005	509	1.694	53.392	5,5	
Krankenanstalt Rudolfstiftung * (3.)	801	707	460	1.369	48.090	4,4	
Orthopädisches Krankenhaus Gersthof (18.)	107	92	35	145	3.268	8,4	
Pflegewohnhaus Leopoldstadt **(2.)	306	305	13	227	319	334,0	
Pflegewohnhaus Liesing **(23.)	322	293	13	246	332	292,2	
Pflegewohnhaus Meidling **(12.)	256	256	10	191	241	381,6	
SMZ Baumgartner Höhe *** (14.)	1.116	952	284	1.308	31.438	9,1	
SMZ Floridsdorf (21.)	192	166	88	305	6.338	7,7	
SMZ Ost - Donauespital (22.)	978	946	534	1.682	54.372	5,4	
SMZ Sophienspital (7.)	94	89	24	122	1.606	20,9	
SMZ Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital **** (10.)	765	668	393	1.211	33.227	6,0	
Wilhelminenspital (16.)	1.081	988	561	1.709	47.801	6,5	
Gemeinnützige Krankenanstalten in sonstiger Verwaltung							
Insgesamt	3.972	3.704	1.545	4.877	200.684	5,6	
Anton Proksch Institut (23.)	223	253	25	48	1.797	45,9	
Evangelisches Krankenhaus Wien (18.)	268	232	106	283	12.682	5,2	
Hanusch-Krankenhaus (14.)	543	411	275	803	37.408	3,2	
Hartmannspital (5.)	169	161	57	205	9.877	4,7	
Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse ** (16.)	350	350	14	322	302	416,5	
Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße ** (22.)	270	276	12	249	224	438,9	
Herz-Jesu Krankenhaus (3.)	167	155	75	232	12.398	4,0	
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (2.)	405	395	187	540	32.205	3,3	
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (6.)	221	210	95	265	14.083	4,6	
Krankenhaus Göttlicher Heiland (17.)	288	284	143	367	14.153	6,2	
Krankenhaus St. Elisabeth (3.)	148	129	47	140	6.924	4,9	
Rehabilitationszentrum Meidling (12.)	52	52	12	73	335	48,1	
Orthopädisches Spital Speising (13.)	280	252	153	331	17.525	4,1	
St. Anna Kinderspital (9.)	122	119	63	240	12.111	1,9	
St. Josef Krankenhaus (13.)	164	155	133	232	14.546	2,9	
Unfallkrankenhaus Lorenz Böhler (20.)	128	128	69	259	6.520	6,0	
Unfallkrankenhaus Meidling (12.)	174	142	79	288	7.594	6,0	
Nicht gemeinnützige Krankenanstalten							
Insgesamt	1.541	1.403	262	1.518	52.744	5,6	
Confraternität-Privatklinik Josefstadt (8.)	96	96	16	121	7.357	3,2	
Goldenes Kreuz Privatklinik (9.)	131	102	18	151	6.935	3,3	
Heeresspital Wien (21.)	177	113	29	160	1.016	4,3	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Rosenhügel (13.)	147	147	14	105	1.802	28,9	
Privatklinik Döbling (19.)	160	160	17	177	12.519	3,6	
Sanatorium Liebhartstal ** (16.)	137	137	3	50	258	159,8	
Sonderkrankenanstalt der Justizanstalt Wien-Josefstadt (8.)	56	76	9	27	756	19,9	
Rehaklinik Baumgarten (14.)	152	152	7	30	282	21,9	
Rudolfinerhaus Privatklinik (19.)	155	155	26	237	9.175	4,3	
Sanatorium Hera (9.)	165	100	99	289	4.710	3,8	
Vienna International Medical Clinic (18.)	20	20	5	18	1.149	1,1	
Wiener Privatklinik (9.)	145	145	19	153	6.785	4,2	

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatriezentrum, das Geriatriezentrum St. Andrä/Traisens und das Geriatriezentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht angeführt werden, da sie sich nicht in Wien befinden. Abkürzungen: KH = Krankenhaus; SMZ = Sozialmedizinisches Zentrum.

* inkl. Standort Semmelweis Frauenklinik (18.).
 ** Die angeführten Häuser haben zwar den Charakter von Pflegeheimen, sind aber gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes als Krankenanstalten gemeldet und werden daher auch in dieser Tabelle angeführt.
 *** Otto-Wagner-Spital und Pflegeheim.
 **** mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997 Tabelle 6.1.3

Jahr	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
1997	2.577	525	290	215	156	136	1.234	864	267	
1998	2.656	535	292	218	162	142	1.264	873	274	
1999	2.700	537	300	221	159	144	1.284	888	275	
2000	2.742	538	320	224	160	155	1.293	898	282	
2001	2.796	552	323	223	171	162	1.323	902	286	
2002	2.837	552	325	224	176	167	1.321	899	288	
2003	2.930	556	341	226	185	172	1.352	891	294	
2004	2.982	559	354	225	187	176	1.383	892	295	
2005	3.019	562	356	228	190	179	1.404	882	296	
2006	3.063	566	351	225	202	182	1.436	986	297	
2007	3.108	573	354	225	205	189	1.424	927	299	
2008	3.144	570	354	212	217	200	1.419	928	307	
2009	3.190	568	352	215	227	205	1.434	925	311	
2010	3.301	586	360	212	244	210	1.452	937	312	
2011	3.331	573	364	208	257	205	1.468	921	314	
2012	3.419	575	364	224	267	207	1.485	941	315	
2013	3.481	588	358	224	278	215	1.470	942	316	
2014	3.597	606	361	229	289	221	1.474	939	318	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2014 Tabelle 6.1.4

Gemeindebezirk	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
Wien	3.597	606	361	229	289	221	1.474	939	318	
1. Innere Stadt	312	43	34	19	23	22	69	80	21	
2. Leopoldstadt	153	27	10	13	8	9	76	35	18	
3. Landstraße	199	38	19	15	14	9	73	50	16	
4. Wieden	97	18	10	1	8	4	39	30	8	
5. Margareten	72	10	6	5	4	3	41	26	9	
6. Mariahilf	118	21	12	13	8	6	48	32	7	
7. Neubau	113	19	11	3	11	7	49	30	9	
8. Josefstadt	189	38	19	15	22	9	47	27	5	
9. Alsergrund	391	79	30	24	22	22	59	74	13	
10. Favoriten	105	20	12	4	9	11	94	58	26	
11. Simmering	52	7	5	2	4	6	48	26	11	
12. Meidling	91	10	12	8	9	9	67	45	16	
13. Hietzing	220	38	16	13	19	14	81	34	8	
14. Penzing	130	19	19	6	9	6	64	41	15	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71	9	9	7	5	6	52	28	13	
16. Ottakring	98	17	17	4	5	4	67	37	16	
17. Hernals	106	18	11	5	7	5	44	29	8	
18. Währing	232	41	21	15	23	19	71	36	12	
19. Döbling	398	74	36	30	31	22	88	53	12	
20. Brigittenau	62	10	7	4	4	4	48	29	12	
21. Floridsdorf	107	12	13	7	10	8	83	48	26	
22. Donaustadt	169	22	19	9	20	8	88	58	20	
23. Liesing	112	16	13	7	14	8	78	33	17	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 1999 Tabelle 6.1.5

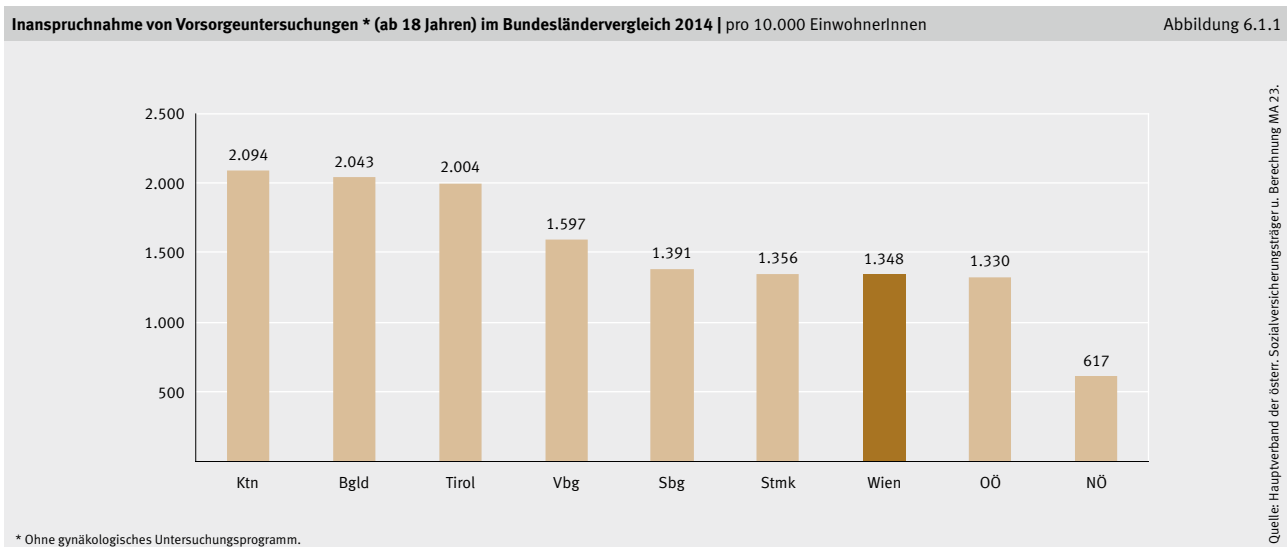
Jahr	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	%
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		
1999	97.969	7,7	45.021	7,7	52.948	7,7	3.690	0,5
2000	102.149	8,0	47.003	8,0	55.146	8,0	3.422	0,5
2001	112.207	8,7	50.654	8,5	61.553	8,9	3.630	0,5
2002	123.038	9,4	56.909	9,4	66.129	9,5	3.506	0,5
2003	133.314	10,1	61.475	10,0	71.839	10,2	3.701	0,5
2004	142.427	10,7	63.869	10,2	78.558	11,1	4.364	0,6
2005	137.713	10,2	62.743	9,9	74.970	10,5	3.949	0,6
2006	154.148	11,3	71.629	11,2	82.519	11,4	4.285	0,6
2007	171.333	12,5	79.565	12,3	91.768	12,6	3.924	0,5
2008	182.897	13,2	84.132	12,9	98.765	13,5	4.045	0,6
2009	168.563	12,1	77.025	11,7	91.538	12,4	18.057	2,5
2010	173.686	12,4	79.625	12,0	94.061	12,7	27.870	3,8
2011	181.540	12,8	83.004	12,4	98.536	13,2	35.260	4,7
2012	192.317	13,4	87.363	12,9	104.954	13,9	41.017	5,4
2013	197.726	13,6	89.439	13,0	108.287	14,2	44.003	5,8
2014	199.241	13,5	90.659	12,9	108.582	14,0	56.081	7,2

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2014 Tabelle 6.1.6

Altersgruppe	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	%
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		
Insgesamt	199.241	13,5	90.659	12,9	108.582	14,0	56.081	7,2
18–24	13.391	8,0	5.525	6,7	7.866	9,3	6.925	8,2
25–29	17.898	12,3	7.291	10,2	10.607	14,4	7.757	10,5
30–34	20.100	14,1	8.999	12,6	11.101	15,5	6.853	9,6
35–39	18.693	14,8	8.670	13,8	10.023	15,9	5.390	8,5
40–44	20.430	15,7	9.313	14,6	11.117	16,8	5.577	8,4
45–49	22.576	16,1	10.849	15,4	11.727	16,7	5.603	8,0
50–54	21.164	16,3	10.298	15,9	10.866	16,7	4.786	7,3
55–59	17.013	16,1	8.132	16,0	8.881	16,2	3.503	6,4
60–64	13.210	15,0	6.263	15,3	6.947	14,8	2.817	6,0
65–69	12.148	14,0	5.620	14,3	6.528	13,8	2.690	5,7
70–74	11.216	12,3	5.122	12,8	6.094	12,0	2.463	4,8
75+	11.402	9,1	4.577	10,3	6.825	8,4	1.717	2,1

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria und Berechnung MA 23.



Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
2000	15.547	7.925	7.622	70	43	27	80	40	40
2001	15.167	7.769	7.398	72	37	35	96	59	37
2002	16.428	8.311	8.117	79	41	38	94	50	44
2003	16.486	8.609	7.877	81	33	48	104	57	47
2004	16.856	8.740	8.116	72	41	31	96	49	47
2005	16.740	8.548	8.192	84	42	42	96	52	44
2006	17.112	8.716	8.396	80	41	39	73	42	31
2007	16.885	8.614	8.271	76	39	37	92	54	38
2008	17.375	9.018	8.357	80	45	35	96	54	42
2009	17.154	8.914	8.240	75	32	43	94	52	42
2010	17.989	9.280	8.709	84	46	38	104	58	46
2011	18.170	9.382	8.788	76	37	39	96	59	37
2012	18.265	9.566	8.699	75	41	34	79	45	34
2013	18.691	9.865	8.826	77	43	34	87	54	33
2014	19.260	9.993	9.267	81	48	33	87	45	42

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Todesursachenstatistik; Berechnung MA 23.

Geburtsgewicht in Gramm	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
Wien	19.260	9.993	9.267	81	48	33	87	45	42
unter 500	34	16	18	–	–	–	32	16	16
500–799	37	26	11	24	13	11	13	9	4
800–999	45	22	23	5	2	3	2	1	1
1.000–1.499	165	81	84	8	4	4	11	7	4
1.500–1.999	271	127	144	3	3	–	7	3	4
2.000–2.499	781	364	417	15	10	5	4	–	4
2.500–2.999	3.040	1.309	1.731	12	9	3	9	5	4
3.000–3.499	7.300	3.606	3.694	9	3	6	7	4	3
3.500–3.999	5.764	3.232	2.532	3	3	–	1	–	1
4.000–4.499	1.618	1.057	561	1	1	–	1	–	1
4.500–4.999	187	140	47	1	–	1	–	–	–
5.000 und mehr	18	13	5	–	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung; Berechnung MA 23.

Krebsinzidenz in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1983										Tabelle 6.3.1
Jahr	Insgesamt	Männer im Alter von ...				Frauen im Alter von ...				
		0-24	25-44	45-64	65+	0-24	25-44	45-64	65+	
1983	7.904	44	179	941	2.335	32	264	1.184	2.925	
1984	7.832	36	178	939	2.309	34	287	1.159	2.890	
1985	7.733	41	175	975	2.157	22	284	1.147	2.932	
1986	7.466	42	182	989	2.124	32	268	1.006	2.823	
1987	7.529	35	170	934	2.151	38	282	1.078	2.841	
1988	7.733	45	196	1.002	2.158	36	296	1.133	2.867	
1989	7.615	31	174	1.043	2.140	27	271	1.045	2.884	
1990	7.520	49	179	988	2.122	35	242	1.045	2.860	
1991	7.289	39	172	986	2.084	33	259	1.009	2.707	
1992	7.030	50	156	991	1.988	28	223	952	2.642	
1993	7.142	42	181	1.001	2.023	39	224	965	2.667	
1994	7.112	37	179	1.018	2.045	30	254	869	2.680	
1995	7.177	36	182	1.065	2.105	30	235	951	2.573	
1996	7.373	42	166	1.107	2.148	25	262	982	2.641	
1997	8.189	37	206	1.298	2.319	42	312	1.198	2.777	
1998	7.637	42	177	1.263	2.317	35	283	1.075	2.445	
1999	7.149	37	173	1.259	2.042	28	239	1.035	2.336	
2000	7.389	39	170	1.398	2.068	35	269	1.090	2.320	
2001	7.327	42	184	1.381	2.007	38	237	1.184	2.254	
2002	7.176	56	174	1.437	1.869	34	272	1.174	2.160	
2003	7.585	50	187	1.516	2.107	30	262	1.252	2.181	
2004	7.693	55	195	1.543	1.998	30	331	1.350	2.191	
2005	7.722	40	218	1.426	2.119	46	300	1.304	2.269	
2006	7.599	39	185	1.416	2.225	42	341	1.243	2.108	
2007	7.502	37	175	1.288	2.059	36	325	1.333	2.249	
2008	7.210	38	175	1.227	2.201	30	260	1.157	2.122	
2009	7.156	45	168	1.191	2.145	37	293	1.195	2.082	
2010	6.981	31	154	1.174	2.148	39	273	1.108	2.054	
2011	7.024	41	146	1.127	2.068	37	288	1.215	2.102	

Quelle: Statistik Austria – Krebsstatistik.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten - Erkrankungen in Wien seit 2006									
Art der Infektion	Meldepflichtige Infektionskrankheiten - Erkrankte								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	3.137	3.154	2.579	3.298	3.051	3.043	2.845	3.214	3.155
Bakterielle Infektionen	2.759	2.749	2.085	2.037	2.171	2.342	2.147	1.870	2.063
Scharlach	680	478	447	221	288	252	242	163	102
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	1.993	2.185	1.579	1.735	1.736	1.961	1.774	1.547	1.762
Salmonella-Infektionen	698	681	412	466	472	498	465	291	426
Campylobacter-Infektionen	1.232	1.428	1.105	1.208	1.203	1.385	1.231	1.185	1.266
Yersinia-Infektionen	36	32	24	25	9	33	39	31	17
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	24	37	33	26	42	26	19	23	32
Andere Infektionen	3	7	5	10	10	19	20	17	21
Typhus abdominalis	4	2	8	4	12	7	5	6	3
Paratyphus	4	4	5	1	4	2	3	1	5
Tularaemie (Hasenpest)	2	–	1	–	–	–	–	–	–
Keuchhusten	3	6	8	6	6	11	19	16	32
Bruzellose	1	–	2	1	1	1	2	–	–
Leptospiren-Erkrankungen	2	–	–	–	–	1,0	3	–	–
Legionellen	22	46	27	23	22	23	25	27	36
Bakterielle Meningitis/Sepsis	48	28	24	46	102	84	74	110	123
Virale Infektionen	358	389	471	1.237	860	681	679	1.328	1.068
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A) *	–	–	–	918	47	–	–	–	–
Encephalitiden	2	1	3	6	1	8	13	9	11
Hepatitis infectiosa **	343	381	447	478	781	611	652	1.305	1.033
Masern	13	5	20	8	29	61	5	13	23
Röteln	–	2	1	4	2	1	9	1	1
Protozoenerkrankungen	20	16	23	24	20	20	15	16	24
Malaria	20	15	21	24	19	15	12	11	20
Amöbenruhr	–	1	2	–	1	5	3	5	4
Prionen-Infektion	–	–	–	–	–	–	4	–	–
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung ***	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an Infektion mit dem Influenzavirus A/H1N1 („Schweinegrippe“) wurde mit BGBl.Nr.II 359 vom 10.11.2011 aufgehoben.

** Seit 2013 werden neben den akuten auch die chronischen Erkrankungen erfasst. 2014: Darunter 14 Hepatitis-A-, 451 Hepatitis-B- (akute und chronische Form), 562 Hepatitis-C (akute und chronische Form), 3 Hepatitis-D-, 3 Hepatitis-E-Erkrankungen.

*** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfall seit 16.5.2012.

Tuberkulose-Neuerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002							
Jahr	Insgesamt	Tuberkulose – Neuerkrankungen					
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	417	238	162	76	179	114	65
2003	448	255	119	136	193	129	64
2004	390	184	97	87	206	141	65
2005	391	184	122	62	207	135	72
2006	393	222	121	101	171	119	52
2007	271	139	86	53	132	81	51
2008	278	150	84	66	128	74	54
2009	256	125	73	52	131	78	53
2010	232	104	60	44	128	73	55
2011	249	101	67	34	148	90	58
2012	254	104	58	46	150	88	62
2013	261	101	60	41	160	91	69
2014	218	69	49	20	149	87	62

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Tuberkulosevorsorge.

Krankheit	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Wien	8	8	3	19	33	11	31	78	68	
Bakterielle Infektionen	6	6	1	11	25	8	23	33	47	
Scharlach	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	–	1	–	–	1	1	–	7	–	
Salmonella-Infektionen	–	–	–	1	–	–	1	2	1	
Campylobacter-Infektionen	–	–	–	2	1	1	–	2	2	
Yersinia-Infektionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Andere Infektionen	–	1	–	–	–	–	–	3	20	
Typhus abdominalis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Paratyphus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Tularaemie (Hasenpest)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Keuchhusten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bruzellose	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Legionellen	2	5	–	1	4	1	3	5	5	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	4	–	1	7	20	6	19	21	19	
Virale Infektionen	–	–	1	7	6	2	4	45	18	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	–	–	–	4	3	–	–	–	–	
Encephalitiden	–	–	1	–	–	–	–	–	–	
Hepatitis infectiosa *	–	–	–	3	3	2	4	45	18	
Masern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Röteln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Protozoenerkrankungen	–	–	–	–	1	–	–	–	–	
Malaria	–	–	–	–	1	–	–	–	–	
Amöbenruhr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Prionen-Infektion	2	2	1	1	2	1	4	–	3	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	2	1	1	2	1	4	–	3	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* akute und chronische Form

Jahr	Insgesamt	Neuerkrankungen * nach Art und Geschlecht					
		Gonorrhoe (Tripper)			Lues (Syphilis)		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
1998	459	279	191	88	180	101	79
1999	441	311	222	89	130	67	63
2000	469	293	206	87	176	98	78
2001	641	413	297	116	228	128	100
2002	1.132	846	593	253	286	167	119
2003	1.026	777	588	189	249	131	118
2004	954	737	556	181	217	116	101
2005	755	573	433	140	182	121	61
2006	940	615	421	194	318	221	97
2007	813	511	323	188	302	215	87
2008	1.093	707	406	301	386	292	94
2009	899	451	305	146	447	317	130
2010	1.398	1.015	662	353	383	277	106
2011	1.663	1.341	754	587	322	229	93
2012	1.553	1.185	656	529	368	260	108
2013	1.322	945	601	344	377	279	98
2014	1.316	960	620	340	356	271	85

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.

* Anonyme Fallzahlmeldungen von spezialisierten Einrichtungen in Wien.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 6.3.6

Jahr	Insgesamt	Arbeits- und Wegunfälle sowie Berufskrankheiten					
		Arbeitsunfälle		Wegunfälle		Berufskrankheiten	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2000	23.747	15.154	5.529	1.360	1.544	114	46
2001	22.031	13.862	5.282	1.287	1.432	118	50
2002	21.422	13.256	5.208	1.329	1.478	105	46
2003	21.372	13.492	4.890	1.390	1.476	90	34
2004	21.593	13.447	5.002	1.406	1.628	77	33
2005	21.544	13.359	5.043	1.487	1.568	64	23
2006	21.990	13.519	5.208	1.487	1.675	77	24
2007	22.488	13.769	5.631	1.444	1.555	75	14
2008	22.972	13.905	5.738	1.532	1.625	143	29
2009	22.174	13.122	5.767	1.436	1.709	119	21
2010	21.741	12.760	5.546	1.475	1.776	156	28
2011	21.104	12.379	5.494	1.418	1.679	118	16
2012	20.257	11.806	5.320	1.383	1.612	119	17
2013	19.914	11.119	5.436	1.437	1.805	97	20
2014	19.249	10.811	5.212	1.463	1.622	120	21

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014 Tabelle 6.3.7

Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008)	Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle)				Berufskrankheiten		
	insgesamt	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen	tödlich		Männer	Frauen
Wien	101.601	66.095	35.506	59	712	610	102
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	128	98	30	–	1	1	–
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	16	2	–	3	3	–
Herstellung von Waren	8.635	7.084	1.551	3	169	160	9
Energieversorgung	514	445	69	1	18	18	–
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	303	280	23	1	2	2	–
Bau	17.727	17.493	234	22	187	186	1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	15.359	8.524	6.835	3	36	29	7
Verkehr und Lagerei	4.847	4.279	568	2	15	15	–
Beherbergung und Gastronomie	8.821	5.118	3.703	5	17	12	5
Information und Kommunikation	1.633	1.036	597	1	5	4	1
Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.520	674	846	2	3	3	–
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.302	597	705	–	5	5	–
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.895	1.563	1.332	1	9	8	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	10.744	7.373	3.371	9	36	28	8
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7.299	2.690	4.609	–	40	29	11
Erziehung und Unterricht	2.130	1.023	1.107	–	3	2	1
Gesundheits- und Sozialwesen	9.863	3.202	6.661	1	25	5	20
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.377	1.650	727	–	2	2	–
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.358	997	1.361	–	41	7	34
Private Haushalte	23	9	14	–	–	–	–
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	86	42	44	–	–	–	–
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.788	1.071	717	1	5	4	1
Wirtschaftsklasse nicht relevant	1.231	831	400	7	90	87	3
Keine Wirtschaftsklasse vorhanden	–	–	–	–	–	–	–

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Berichtsjahr *								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	15.796	15.825	15.702	16.332	16.287	15.918	16.404	16.332	16.014
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	145	173	200	195	199	192	191	209	200
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.236	4.055	4.358	4.257	4.342	4.384	4.388	4.273	4.414
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	14	18	28	28	33	28	38	34	32
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	770	802	849	794	759	707	708	733	765
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	181	211	258	252	214	219	264	287	283
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	332	377	384	371	370	382	458	416	388
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.269	7.287	7.016	7.189	7.246	6.959	7.219	7.223	6.889
Krankheiten des Atmungssystems	824	866	754	825	791	775	729	751	728
Krankheiten des Verdauungssystems	776	727	660	769	746	691	699	713	612
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	8	14	16	12	14	13	15	10	6
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	54	45	48	37	44	37	32	31	32
Krankheiten des Urogenitalsystems	223	213	207	236	247	232	251	235	237
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	–	–	–	–	2	–	–	3
Perinatale Affektionen	54	54	62	59	65	56	46	47	52
Angeborene Anomalien	51	45	47	57	60	50	51	58	63
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	70	109	112	488	484	506	553	572	573
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	789	829	703	763	673	685	762	740	737

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik. Berechnung MA 23.

* Ab 2009: Inklusive Auslandssterbefälle.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	16.014	100	280	1.518	5.538	76	146	894	7.462
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	200	2	18	41	53	1	7	11	67
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.414	11	42	538	1.686	3	51	484	1.599
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	32	1	1	2	10	1	–	–	17
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	765	5	8	81	230	3	6	43	389
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	283	3	37	67	67	3	8	23	75
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	388	4	2	24	131	8	5	23	191
Krankheiten des Kreislaufsystems	6.889	–	34	367	2.336	2	14	116	4.020
Krankheiten des Atmungssystems	728	–	1	41	335	1	1	28	321
Krankheiten des Verdauungssystems	612	1	20	143	173	1	13	68	193
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	6	–	–	1	–	–	–	–	5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	32	1	–	3	10	–	–	1	17
Krankheiten des Urogenitalsystems	237	–	–	4	67	–	–	4	162
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3	–	–	–	–	–	3	–	–
Perinatale Affektionen	52	32	–	–	–	20	–	–	–
Angeborene Anomalien	63	12	3	6	7	21	1	6	7
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	573	4	16	86	225	4	9	40	189
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	737	24	98	114	208	8	28	47	210

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode seit 2007 Tabelle 6.4.3

Methode	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	230	189	207	215	223	203	234	237
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	27	38	22	33	43	25	40	27
Vergiften mit sonstigen Gasen	5	2	4	3	6	3	6	10
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	69	44	52	70	74	53	75	83
Ertränken	8	5	10	6	6	4	7	8
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	32	31	41	28	37	37	43	44
Schneidende und stechende Gegenstände	19	10	10	9	4	14	8	7
Stumpfe Gegenstände	.	2	1	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	58	43	51	47	36	50	42	42
Überfahren lassen	10	12	16	15	16	12	10	15
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	2	2	–	4	1	5	3	1

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2014 Tabelle 6.4.4

Methode	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	237	15	65	52	40	3	19	23	20
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	27	–	7	1	1	–	7	6	5
Vergiften mit sonstigen Gasen	10	1	6	1	–	–	2	–	–
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	83	6	20	26	12	1	4	9	5
Ertränken	8	1	1	1	–	–	1	2	2
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	44	2	7	14	20	–	–	–	1
Schneidende und stechende Gegenstände	7	–	1	3	1	–	1	–	1
Stumpfe Gegenstände	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	42	4	16	3	5	1	3	5	5
Überfahren lassen	15	1	6	3	1	1	1	1	1
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	1	–	1	–	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002 Tabelle 6.4.5

Jahr	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
2002	274	12	62	64	51	3	21	27	34
2003	258	19	38	53	48	5	28	31	36
2004	255	13	69	56	43	6	16	24	28
2005	252	13	51	54	49	3	28	22	32
2006	192	6	53	42	42	1	15	16	17
2007	230	14	51	58	38	3	18	18	30
2008	189	4	36	35	43	6	15	24	26
2009	207	6	48	47	46	4	14	16	26
2010	215	14	33	59	39	3	15	25	27
2011	223	9	42	56	53	2	18	27	16
2012	203	13	37	46	50	1	8	22	26
2013	234	10	39	45	66	6	13	25	30
2014	237	15	65	52	40	3	19	23	20

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
► 7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Institutionelle Kinderbetreuung | Die Daten über Standorte und bewilligte Plätze basieren auf Angaben der MA 11 – Amt für Jugend und Familie. Das angeführte Platzangebot richtet sich nach der Anzahl der von der MA 11 den Einrichtungen beziehungsweise den Tageseltern bescheidmäßig bewilligten Plätze. Angaben über betreute Kinder wurden zur Gänze der aus Verwaltungsdatenbeständen generierten Kindertagesheimstatistik der MA 10 – Wiener Kindergärten entnommen.

Schulen | Die Daten zur Schulstatistik werden von der Statistik Austria bzw. dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erhoben. Alle Auswertungen beziehen sich auf den Schulstandort, unabhängig davon, wo die SchülerInnen wohnen. In der Wiener Schulstatistik sind somit auch alle SchülerInnen aus anderen Bundesländern inkludiert, aber nicht jene WienerInnen, die in anderen Bundesländern zur Schule gehen. Schulen mit ausländischem Lehrplan (z. B. Vienna International School) sind ebenfalls inkludiert, wohingegen Schulen, die nicht auf österreichischem Hoheitsgebiet liegen (z. B. Lycée Français de Vienne) nicht berücksichtigt sind.

Universitäten und Fachhochschulen | Auch die Statistik über die staatlichen und privaten Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Lehrgänge universitären Charakters beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz. Ergänzend zu den Daten aus der Gesamtevidenz der Studierenden des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung kommen primärstatistische Erhebungen zu Studienbeginn und -ende hinzu. Diese Vollerhebung garantiert qualitativ hochwertige Daten.

Bildungsstand und öffentliche Bildungsausgaben | Die Daten über den Bildungsstand stammen seit 2008 aus dem Bildungsstandregis-ter und davor aus der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitte). Die Daten über die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand stammen aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften.

DEFINITIONEN

Berufsbildende höhere Schulen | Höhere technische Lehranstalten (HTL), Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik sowie diverse weitere höhere Lehranstalten.

Berufsbildende Pflichtschule | Berufsschule im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Die Lehrlinge werden einerseits in Betrieben ausgebildet und erhalten andererseits eine fachspezifische Bildung an den Berufsschulen, die mit der Lehrabschlussprüfung endet. Dabei kann die Zeitaufteilung zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb tageweise oder geblockt erfolgen.

Elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung | ist ein Oberbegriff für alle Einrichtungen in denen Kindern elementare Bildung und Betreuung zu Teil wird. Darunter fallen Kindergärten (mit verschiedenen Gruppenformen), Horte, Kindergruppen und die Betreuung bei Tageseltern.

Städtische elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen | sind elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die von der MA 10 – Wiener Kindergärten geführt werden.

Familiengruppe für 0- bis 6-jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Familiengruppe für 3- bis 10-jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der 3- bis 10-jährige Kinder betreut werden.

Hochschulverwandte Lehranstalt | Pädagogische Akademie, Sozialakademie, Akademie des Gesundheitswesens (Akademie für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademie), Universitätslehrgang.

Kindergartengruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Kindergruppe | Ist eine Betreuungsform, bei der höchstens 14 Tageskinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) gleichzeitig betreut werden. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Kindergruppenbetreuerin beziehungsweise einem ausgebildeten Kindergruppenbetreuer geführt. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten. Für den Betrieb einer Kindergruppe ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Kleinkindergruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut werden.

Lehrpersonal | Die Aufteilung der Lehrerinnen und Lehrer an Schulstandorten, an denen mehrere Schultypen geführt werden, wird nach Klassen aliquot berechnet. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen. Angaben zum Lehrpersonal beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen. Das Lehrpersonal an Schulen wird inklusive Karenzierte und Teilzeitbeschäftigte angegeben.

Neue Mittelschule | Die Neue Mittelschule schließt als vierjähriger Bildungsgang an die 4. Stufe der Volksschule an. Die Neue Mittelschule lief in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 als Modellversuch in Österreich und ist seit 1. September 2012 ein gesetzlich verankerter Schultyp im Regelschulwesen. Für die Neue Mittelschule gilt der Lehrplan der AHS-Unterstufe. Das Ziel ist eine grundsätzliche pädagogische und organisatorische Neugestaltung des gemeinsamen Lernens der 10- bis 14-Jährigen. Seit dem Schuljahr 2015/16 sind alle ehemaligen Hauptschulen österreichweit Neue Mittelschulen. Die Neue Mittelschule soll laut Plänen des Ministeriums zur Regelschule werden. Für die AHS-Unterstufen ist die Teilnahme an diesem Projekt jedoch freiwillig.



Definitionen, Abkürzungen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Privatschule | Eine Schule gilt dann als privat, wenn sie von anderen als den gesetzlichen Schulerhaltern errichtet und erhalten wird. Bei den allgemein bildenden Pflichtschulen wäre dies die Gemeinde, bei den berufsbildenden Pflichtschulen sowie land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen das Land und bei den übrigen Schulen der Bund.

Ordentliche Studierende | Sind Personen, die zu einem ordentlichen Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Im Gegensatz dazu sind außerordentliche Studierende Personen, die nur zu einem Universitätslehrgang oder einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen bzw. GasthörerInnen sind. Außerordentliche Studierende können keine Prüfungen in ordentlichen Studien ablegen.

Statut-Schulen | Sind Privatschulen, die keiner öffentlichen Schularart entsprechen. In diesem Fall ist für die Verleihung des Öffentlichkeitsrechts zusätzlich die Übereinstimmung der Organisation, des Lehrplans und der Ausstattung der Schule mit einem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erlassenen oder genehmigten Organisationsstatut festzustellen. In den Schuljahren 2003/04 bis 2005/06 wurden Statut-Schulen nicht erfasst, davor wurden sie nicht extra ausgewiesen.

Schulen und Schularten | In der Schulstatistik werden die Einrichtungen und Schularten jeweils extra gezählt, auch wenn sie sich im selben Gebäude befinden. Bei Zwischen- und Gesamtsummen wird jeder Schulstandort aber nur einmal gezählt, auch bei einer Kombination von mehreren Schultypen an einer Schule.

Schülerinnen und Schüler | Es werden nicht Personen (Köpfe), sondern die von den Schülerinnen und Schülern besuchten verschiedenen Ausbildungen ausgewiesen. Angaben zu SchülerInnen beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen.

Tageseltern | Die Tagesmutter beziehungsweise der Tagesvater betreut maximal fünf Kinder regelmäßig im eigenen Familienverband. Für die Betreuung von Tageskindern ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Wissenschaftliches Universitätspersonal | Gezählt werden Kopffzahlen mit Stichtag jeweils am 31. 12., ohne Karenzierungen. Dabei wird jede einzelne haupt- oder nebenberuflich beschäftigte Person, unabhängig vom Beschäftigungsmaß, berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist das Verwaltungspersonal der Universitäten.

ABKÜRZUNGEN

AHS | Allgemeinbildende Höhere Schule
BHS | Berufsbildende höhere Schule
BMS | Berufsbildende mittlere Schule
NMS | Neue Mittelschule

QUELLEN

MA 10 – Wiener Kindergärten
MA 11 – Amt für Jugend und Familie
Statistik Austria | Bildung in Zahlen (jährlicher Tabellenband)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 244/1962 | Bundesgesetz über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 12/2002 | Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 120/2002 | Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 292/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Universitäten Rechnungsabschluss-Verordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 499/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenzen, die Gesamtevidenzen, den Zugang zu Daten sowie die statistischen Belange im Zusammenhang mit dem Bildungsdokumentationsgesetz (Bildungsdokumentationsverordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 28/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten, i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 29/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen (Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 30/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an den Universitäten und der Donau-Universität Krems (Bildungsdokumentationsverordnung-Universitäten) i. d. g. F.

Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004									
Jahr *	Insgesamt	Bewilligte Plätze – davon in/bei ...							
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Familiengruppen für 0- bis 6-jährige	Familiengruppen für 3- bis 10-jährige	Hortgruppen	Kindergruppen	Tageseltern	
2004	77.065	8.997	35.945	7.546	2.406	18.920	1.706	1.545	
2005	78.053	8.973	36.099	7.886	2.628	19.291	1.747	1.429	
2006	78.583	8.579	36.500	7.675	3.307	19.218	1.923	1.381	
2007	78.633	8.182	35.512	7.924	3.410	20.115	2.145	1.345	
2008	80.969	8.767	35.979	8.393	3.728	20.431	2.327	1.344	
2009	82.985	9.195	36.742	9.350	3.538	20.347	2.530	1.283	
2010	86.432	9.775	37.839	11.111	3.383	20.278	2.846	1.200	
2011	88.946	10.371	38.455	11.761	3.260	20.417	3.718	964	
2012	91.970	11.076	38.655	13.149	3.290	19.924	4.441	1.435	
2013	95.870	12.166	39.192	14.644	3.288	19.542	5.510	1.528	
2014	100.583	13.366	39.137	16.364	3.110	19.252	7.806	1.548	

Quelle: MA 11.

Anmerkung: Inklusive Integrations- und heilpädagogischen Gruppen.

* Revidierte Zahlen in allen Jahren.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94						
Jahr **	Insgesamt	Kinder * – davon in ...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen	
1993/94	58.284	5.568	36.855	15.861	–	
1994/95	59.334	5.651	37.380	16.303	–	
1995/96	60.400	5.796	38.095	16.509	–	
1996/97	61.948	6.161	39.164	16.623	–	
1997/98	63.384	6.693	39.439	17.051	201	
1998/99	63.201	7.284	38.712	16.534	671	
1999/00	63.828	7.652	38.244	16.442	1.490	
2000/01	64.421	7.821	38.166	16.699	1.735	
2001/02	64.146	8.025	37.307	16.395	2.419	
2002/03	63.463	7.621	36.960	16.380	2.502	
2003/04	64.166	7.516	36.998	16.649	3.003	
2004/05	65.999	7.663	35.630	16.995	5.711	
2005/06	67.719	7.656	35.673	17.315	7.075	
2006/07	68.618	7.629	35.022	17.542	8.425	
2007/08	71.521	7.636	34.635	18.636	10.614	
2008/09	74.858	8.219	35.898	18.933	11.808	
2009/10	76.567	9.246	37.131	17.431	12.759	
2010/11	81.236	12.556	35.711	18.275	14.694	
2011/12	81.121	9.917	35.989	18.113	17.102	
2012/13	82.376	10.337	35.891	17.904	18.244	
2013/14	86.251	10.985	36.118	17.830	21.318	
2014/15	89.806	12.132	35.270	17.920	24.484	

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

** 2009/10–2010/11: Durch die Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres stieg die Zahl der betreuten Kinder stark an. Bis zum Jahr 2010/11 wurden Kinder in Kindergruppen teilweise bei anderen Gruppenformen erfasst. 2014/15: Geschätzte Werte. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren eine Untererfassung von neu eröffneten Kindergruppen vorlag.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15						Tabelle 7.1.3
Jahr	Insgesamt	Kinder * – davon in ...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen	
Wien	89.806	12.132	35.270	17.920	24.484	
1. Innere Stadt	1.324	168	420	277	459	
2. Leopoldstadt	5.578	776	1.879	1.152	1.771	
3. Landstraße	4.719	618	1.662	654	1.785	
4. Wieden	2.100	153	579	923	445	
5. Margareten	1.938	217	736	205	780	
6. Mariahilf	1.615	126	354	654	481	
7. Neubau	1.512	229	677	161	445	
8. Josefstadt	1.198	148	290	442	318	
9. Alsergrund	2.029	301	524	475	729	
10. Favoriten	9.273	1.112	3.711	1.860	2.590	
11. Simmering	4.660	675	2.269	694	1.022	
12. Meidling	4.037	424	1.528	787	1.298	
13. Hietzing	2.575	214	741	700	920	
14. Penzing	3.575	526	1.540	381	1.128	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.670	563	1.649	702	756	
16. Ottakring	4.352	697	1.841	643	1.171	
17. Hernals	2.451	445	943	456	607	
18. Währing	2.553	301	1.026	729	497	
19. Döbling	3.893	348	1.358	1.125	1.062	
20. Brigittenau	3.913	671	1.872	411	959	
21. Floridsdorf	7.128	1.255	3.380	1.102	1.391	
22. Donaustadt	10.456	1.459	4.091	2.260	2.646	
23. Liesing	5.257	706	2.200	1.127	1.224	

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15						Tabelle 7.1.4
Jahr	Insgesamt	Kinder – davon in ...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen *	
Wien	32.930	5.131	17.287	6.910	3.602	
1. Innere Stadt	200	30	109	44	17	
2. Leopoldstadt	1.943	283	801	461	398	
3. Landstraße	1.494	262	794	220	218	
4. Wieden	424	43	223	120	38	
5. Margareten	607	103	387	62	55	
6. Mariahilf	403	42	143	164	54	
7. Neubau	164	30	112	22	–	
8. Josefstadt	347	45	126	156	20	
9. Alsergrund	871	112	253	403	103	
10. Favoriten	3.525	501	1.782	656	586	
11. Simmering	1.653	283	938	303	129	
12. Meidling	1.405	199	817	297	92	
13. Hietzing	391	14	154	74	149	
14. Penzing	1.259	253	827	144	35	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.054	149	730	132	43	
16. Ottakring	1.561	239	815	375	132	
17. Hernals	784	136	417	231	–	
18. Währing	713	70	386	227	30	
19. Döbling	1.412	105	613	585	109	
20. Brigittenau	1.641	252	1.043	305	41	
21. Floridsdorf	4.543	834	2.566	787	356	
22. Donaustadt	4.417	767	2.139	738	773	
23. Liesing	2.119	379	1.112	404	224	

Quelle: MA 10.

* Kindergruppen gibt es ausschließlich bei privaten Trägerorganisationen.

Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung Tabelle 7.1.5

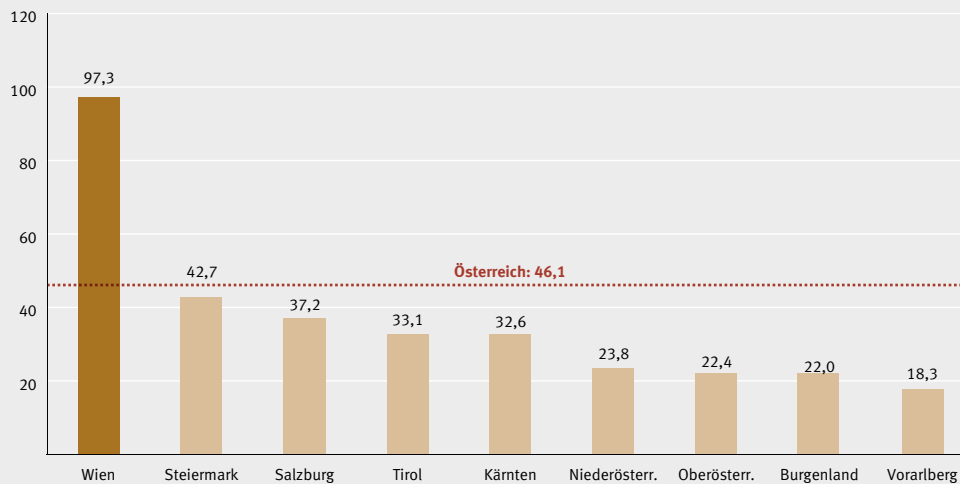
Jahr	Anteil der Kinder * im Alter von ...								
	0- bis 2-jährige Kinder	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3- bis 5-jährige Kinder **	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6- bis 9-jährige Kinder
1995	16,9	-	-	-	75,9	-	-	-	24,9
1996	18,3	-	-	-	76,7	-	-	-	25,0
1997	19,7	-	-	-	78,0	-	-	-	25,5
1998	22,4	-	-	-	77,5	-	-	-	24,4
1999	24,1	-	-	-	78,3	-	-	-	24,2
2000	24,3	-	-	-	79,9	-	-	-	25,0
2001	25,2	-	-	-	80,3	-	-	-	25,2
2002	23,6	-	-	-	81,6	-	-	-	25,3
2003	21,4	-	-	-	82,3	-	-	-	25,1
2004	21,7	-	-	-	81,7	-	-	-	26,5
2005	22,1	-	-	-	81,4	-	-	-	27,2
2006	22,3	-	-	-	80,6	-	-	-	27,8
2007	23,1	-	-	-	83,1	-	-	-	29,3
2008	25,5	-	-	-	85,3	-	-	-	29,9
2009	26,8	1,7	23,7	55,0	86,0	80,8	88,9	88,3	30,3
2010	28,1	1,6	25,3	57,3	91,3	85,1	95,6	93,4	30,7
2011	33,2	3,8	33,7	63,1	88,9	84,9	89,6	92,3	26,7
2012	34,8	4,4	35,6	64,3	88,3	85,4	88,9	90,6	26,3
2013	40,3	6,1	44,7	69,7	88,3	86,4	88,3	90,2	25,9
2014	40,2	5,3	43,0	73,1	92,6	89,7	93,4	94,8	25,4

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern. Ohne Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter 5-jähriger Kinder ohne Hortbetreuung.

** Der Anstieg bei der Quote der 3- bis 5-jährigen Kinder ist auch auf die Untererfassung in den Vorjahren von neu eröffneten „Kindergruppen“, die bei altersgemischten Betreuungseinrichtungen ausgewiesen werden, zurückzuführen.

Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2014/15 | in % * Abbildung 7.1.1



* Anteile der unter-6-jährigen Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind (VIF-Kriterien), gemessen an allen unter-6-jährigen Kindern in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Schulen in Wien nach Schultypen seit 2008/09							Tabelle 7.2.1
Schultyp	Schuljahr						
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	
Schulen insgesamt	691	697	688	688	688	696	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	426	431	427	428	430	433	
Volksschulen	260	264	262	261	263	264	
Hauptschulen	124	125	123	123	106	104	
Neue Mittelschulen	–	22	24	24	64	115	
Sonderschulen	35	35	35	35	35	36	
Polytechnische Schulen	10	11	11	12	13	13	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	89	89	90	91	92	93	
darunter mit Unterstufe	82	82	83	83	84	84	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	–	–	7	7	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen *	27	27	28	30	29	31	
Berufsschulen insgesamt	26	26	26	26	26	25	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	26	26	26	26	26	25	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–	–	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt	64	63	61	61	61	62	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	42	42	41	41	41	42	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	20	22	21	20	21	23	
Kaufmännische mittlere Schulen	15	15	15	15	15	15	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	8	8	8	8	8	8	
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	2	2	2	2	2	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	20	19	17	18	18	18	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	36	36	37	37	39	39	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	17	17	17	17	18	18	
Kaufmännische höhere Schulen	14	14	14	14	14	14	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	8	8	9	9	11	11	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende mittlere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende höhere Schulen	6	6	6	6	6	8	
Schulen im Gesundheitswesen	42	43	48	44	43	43	
Akademien im Gesundheitswesen	11	10	–	–	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Anmerkung: An einem Standort können mehrere Schultypen vorhanden sein. Bei der Gesamtsumme wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2008/09							Tabelle 7.2.2
Schultyp	Schuljahr						
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	
Lehrpersonal insgesamt *	23.813	24.149	24.174	24.401	24.597	24.996	
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.797	11.884	11.732	11.663	11.674	11.909	
Allgemein bildende höhere Schulen	6.128	6.261	6.463	6.613	6.812	6.888	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	655	667	662	659	671	704	
Berufsschulen	929	937	953	946	929	901	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.583	3.648	3.664	3.757	3.750	3.786	
Lehrerbildende höhere Schulen	336	357	376	405	408	440	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	385	395	324	358	353	368	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Inkl. Karenzierte. Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen sowie an lehrerbildenden mittleren Schulen. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.

Klassen in Wien nach Schultypen seit 2008/09							Tabelle 7.2.3
Schultyp	Schuljahr						
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	
Ausgewählte Schultypen insgesamt *	9.812	10.034	10.176	10.247	10.279	10.372	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	4.585	4.697	4.756	4.819	4.747	4.812	
Volksschulen	2.749	2.845	2.891	2.936	2.963	3.005	
Hauptschulen	1.336	1.272	1.225	1.167	960	704	
Neue Mittelschulen	–	82	164	231	344	607	
Sonderschulen	368	366	353	361	364	382	
Polytechnische Schulen	132	132	123	124	116	114	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	2.389	2.389	2.406	2.393	2.496	2.497	
Unterstufe	1.314	1.311	1.305	1.276	1.368	1.367	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	–	–	110	114	
Oberstufe **	1.075	1.078	1.101	1.117	1.128	1.130	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ***	281	265	288	294	302	312	
Berufsschulen insgesamt	1.129	1.242	1.254	1.247	1.220	1.205	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	1.129	1.242	1.254	1.247	1.220	1.205	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–	–	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	297	299	304	313	305	309	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	128	127	129	128	125	132	
Kaufmännische mittlere Schulen	115	115	117	121	116	116	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	45	48	49	55	55	52	
Sozialberufliche mittlere Schulen	9	9	9	9	9	9	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	95	92	86	90	93	97	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	956	963	986	990	1.010	1.028	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	535	542	555	555	564	571	
Kaufmännische höhere Schulen	294	292	301	304	311	318	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	117	119	120	121	125	129	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	10	10	10	10	10	10	
Lehrerbildende höhere Schulen	80	87	96	101	106	112	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.
 ** Inklusive Oberstufenrealgymnasien, Aufbau- und Aufbaurealgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.
 *** Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2013/14							Tabelle 7.2.4
Schultyp	Insgesamt	Lehrpersonal *					
		Geschlecht					
		Männer		Frauen			
		abs.	%	abs.	%		
Lehrpersonal insgesamt	24.996	6.647	18.349	26,6	73,4		
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.909	1.732	10.177	14,5	85,5		
Volksschulen	5.898	417	5.481	7,1	92,9		
Hauptschulen	3.496	927	2.569	26,5	73,5		
Sonderschulen	2.267	292	1.975	12,9	87,1		
Polytechnische Schulen	248	96	152	38,7	61,3		
Allgemein bildende höhere Schulen	6.888	2.209	4.679	32,1	67,9		
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	704	227	477	32,2	67,8		
Berufsschulen **	901	506	395	56,2	43,8		
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.786	1.748	2.038	46,2	53,8		
Technische und gewerbliche Schulen	1.848	1.205	643	65,2	34,8		
Schulen des Ausbildungsbereichs Fremdenverkehr	263	99	164	37,6	62,4		
Kaufmännische Schulen	1.045	309	736	29,6	70,4		
Wirtschaftsberufliche Schulen	566	111	455	19,6	80,4		
Sozialberufliche Schulen	28	4	24	14,3	85,7		
Land- und forstwirtschaftliche Schulen ***	36	20	16	55,6	44,4		
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	368	148	220	40,2	59,8		
Lehrerbildende höhere Schulen	440	77	363	17,5	82,5		

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Lehrkräfte an Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen (Lehrerbildende mittlere Schulen) und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen. Inklusive karentierte Lehrkräfte. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.
 ** Ohne land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.
 *** Inklusive land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

Schultyp	Schuljahr					
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Schülerinnen und Schüler insgesamt	225.749	226.483	224.697	225.414	225.645	227.049
Allgemein bildende Pflichtschulen	99.278	97.137	95.159	94.761	98.654	99.915
Neue Mittelschulen *	–	1.892	3.802	5.445	–	–
Allgemein bildende höhere Schulen	58.699	58.050	57.541	57.385	59.608	59.523
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.225	4.177	4.521	4.537	4.435	4.623
Berufsschulen	23.447	23.786	23.007	22.160	21.541	20.847
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	31.562	31.902	32.175	32.673	33.179	33.616
Lehrerbildende Schulen	3.532	4.774	3.702	4.168	4.411	4.512
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	5.006	4.765	4.790	4.285	3.817	4.013

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Die Neuen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2012/13 unter „Allgemein bildende Pflichtschulen“ gezählt.

Schultyp	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler			
		Geschlecht			
		Schüler		Schülerinnen	
		abs.		%	
Schultypen insgesamt	227.049	114.950	112.099	50,6	49,4
Allgemein bildende Pflichtschulen	99.915	52.654	47.261	52,7	47,3
Volksschulen	65.534	33.695	31.839	51,4	48,6
Hauptschulen	15.444	8.322	7.122	53,9	46,1
Neue Mittelschulen	13.313	7.195	6.118	54,0	46,0
Sonderschulen	3.068	1.948	1.120	63,5	36,5
Polytechnische Schulen	2.556	1.494	1.062	58,5	41,5
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	59.523	27.746	31.777	46,6	53,4
Unterstufe	33.745	16.266	17.479	48,2	51,8
darunter Modellversuch NMS an AHS	2.736	1.411	1.325	51,6	48,4
Oberstufe	25.778	11.480	14.298	44,5	55,5
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.623	2.332	2.291	50,4	49,6
Berufsschulen	20.847	12.592	8.255	60,4	39,6
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	20.847	12.592	8.255	60,4	39,6
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–
Berufsbildende mittlere Schulen	7.298	4.002	3.296	54,8	45,2
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	2.991	2.317	674	77,5	22,5
Kaufmännische mittlere Schulen	2.860	1.271	1.589	44,4	55,6
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	1.197	392	805	32,7	67,3
Sozialberufliche mittlere Schulen	250	22	228	8,8	91,2
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	1.845	671	1.174	36,4	63,6
Berufsbildende höhere Schulen	24.473	12.679	11.794	51,8	48,2
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	13.646	9.193	4.453	67,4	32,6
Kaufmännische höhere Schulen	7.734	2.844	4.890	36,8	63,2
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	2.957	577	2.380	19,5	80,5
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	136	65	71	47,8	52,2
Lehrerbildende mittlere Schulen	1.571	1.081	490	68,8	31,2
Lehrerbildende höhere Schulen	2.941	223	2.718	7,6	92,4
Schulen im Gesundheitswesen	4.013	970	3.043	24,2	75,8
Akademien im Gesundheitswesen	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2013/14 Tabelle 7.2.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen				
		Volksschulen	Hauptschulen	Neue Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechn. Schulen
Wien	99.915	65.534	15.444	13.313	3.068	2.556
1. Innere Stadt	861	687	136	38	–	–
2. Leopoldstadt	5.969	3.850	1.125	766	228	–
3. Landstraße	4.655	2.892	794	489	218	262
4. Wieden	2.346	1.587	302	278	–	179
5. Margareten	1.632	1.022	342	232	36	–
6. Mariahilf	1.568	962	187	347	72	–
7. Neubau	2.123	1.309	173	481	–	160
8. Josefstadt	1.010	883	95	32	–	–
9. Alsergrund	1.135	955	98	82	–	–
10. Favoriten	11.599	7.533	1.353	2.266	165	282
11. Simmering	5.942	3.737	1.344	839	22	–
12. Meidling	4.686	3.077	996	576	37	–
13. Hietzing	2.115	1.612	252	161	90	–
14. Penzing	4.355	3.226	615	368	146	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.267	2.452	770	571	207	267
16. Ottakring	4.364	2.717	713	823	111	–
17. Hernals	2.324	1.633	309	173	209	–
18. Währing	3.968	2.485	374	435	406	268
19. Döbling	2.838	2.101	380	209	123	25
20. Brigittenau	4.666	2.874	611	830	127	224
21. Floridsdorf	9.969	6.155	2.274	945	306	289
22. Donaustadt	10.753	7.516	1.337	1.248	319	333
23. Liesing	6.770	4.269	864	1.124	246	267

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutschulen nach Gemeindebezirken 2013/14 Tabelle 7.2.8

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen			
		allgemein bildende höhere Schulen			sonstige allgemein bildende Statutschulen *
		AHS-Unterstufe	Modellversuch NMS an AHS	AHS-Oberstufe	
Wien	64.146	31.009	2.736	25.778	4.623
1. Innere Stadt	3.198	1.208	–	1.970	20
2. Leopoldstadt	2.798	1.292	87	970	449
3. Landstraße	4.389	2.046	–	2.186	157
4. Wieden	2.001	1.078	–	923	–
5. Margareten	1.146	716	–	430	–
6. Mariahilf	1.836	1.055	–	726	55
7. Neubau	1.683	520	326	837	–
8. Josefstadt	1.589	920	–	669	–
9. Alsergrund	1.273	634	–	546	93
10. Favoriten	3.291	2.278	–	985	28
11. Simmering	2.125	1.406	–	719	–
12. Meidling	1.434	806	–	428	200
13. Hietzing	2.381	1.216	–	942	223
14. Penzing	1.957	1.078	–	650	229
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.634	1.739	–	2.895	–
16. Ottakring	1.757	900	63	695	99
17. Hernals	1.474	875	–	561	38
18. Währing	2.757	1.372	–	1.033	352
19. Döbling	4.233	2.101	–	1.397	735
20. Brigittenau	1.033	369	–	652	12
21. Floridsdorf	5.855	3.576	–	2.248	31
22. Donaustadt	6.627	1.961	1.687	1.491	1.488
23. Liesing	4.675	1.863	573	1.825	414

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan

Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2013/14 Tabelle 7.2.9

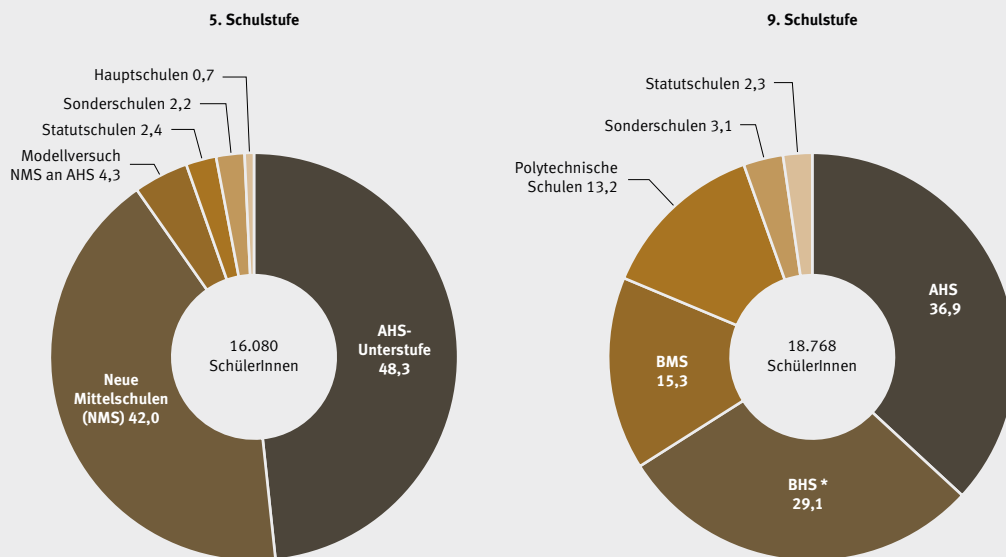
Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen					
		berufsbildende Schulen				lehrerbildende mittlere und höhere Schulen	Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
		Berufsschulen	berufsbildende mittlere Schulen	berufsbildende höhere Schulen	sonstige berufsbildende Statutschulen *		
Wien	62.988	20.847	7.298	24.473	1.845	4.512	4.013
1. Innere Stadt	1.164	–	219	714	231	–	–
2. Leopoldstadt	1.087	–	288	186	186	–	427
3. Landstraße	4.344	–	1.087	2.953	–	–	304
4. Wieden	253	–	253	–	–	–	–
5. Margareten	3.587	630	511	2.413	33	–	–
6. Mariahilf	3.926	3.759	53	–	–	–	114
7. Neubau	1.810	1.061	–	–	164	585	–
8. Josefstadt	1.739	–	261	914	–	564	–
9. Alsergrund	2.539	–	407	668	346	–	1.118
10. Favoriten	5.196	788	740	2.252	321	560	535
11. Simmering	454	–	102	352	–	–	–
12. Meidling	5.443	3.595	306	1.542	–	–	–
13. Hietzing	3.559	1.272	315	1.667	305	–	–
14. Penzing	2.717	1.122	158	1.194	–	–	243
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	6.502	4.345	381	123	82	1.571	–
16. Ottakring	4.142	1.201	448	1.735	–	–	758
17. Hernals	1.332	–	469	863	–	–	–
18. Währing	76	–	–	–	76	–	–
19. Döbling	1.948	47	271	1.249	–	381	–
20. Brigittenau	2.455	–	76	2.379	–	–	–
21. Floridsdorf	3.581	1.514	315	765	62	851	74
22. Donaustadt	4.868	1.513	549	2.366	–	–	440
23. Liesing	266	–	89	138	39	–	–

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Verteilung der SchülerInnen in Wien 2013/14 | in %

Abbildung 7.2.1



* BHS inklusive lehrerbildende höhere Schulen

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98								Tabelle 7.3.1	
Wintersemester	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten							
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1997/98	127.338	111.801	56.644	55.157	15.537	8.178	7.359		
1998/99	127.282	111.167	55.323	55.844	16.115	8.308	7.807		
1999/00	130.036	113.067	55.235	57.832	16.969	8.484	8.485		
2000/01	131.026	113.543	54.363	59.180	17.483	8.565	8.918		
2001/02	110.902	94.653	44.472	50.181	16.249	7.826	8.423		
2002/03	111.338	93.536	43.307	50.229	17.802	8.446	9.356		
2003/04	113.850	94.081	43.194	50.887	19.769	9.210	10.559		
2004/05	117.663	97.679	44.365	53.314	19.984	9.134	10.850		
2005/06	124.756	101.589	46.173	55.416	23.167	10.485	12.682		
2006/07	129.039	103.682	46.964	56.718	25.357	11.370	13.987		
2007/08	135.070	107.002	48.499	58.503	28.068	12.490	15.578		
2008/09	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848		
2009/10	159.728	124.222	56.120	68.102	35.506	15.542	19.964		
2010/11	165.491	127.052	57.482	69.570	38.439	16.949	21.490		
2011/12	170.124	128.508	58.573	69.935	41.616	18.375	23.241		
2012/13	170.842	126.675	57.852	68.823	44.167	19.688	24.479		
2013/14	170.384	125.737	57.519	68.218	44.647	19.985	24.662		

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Anmerkung: Die Zahlen beinhalten Studierende an öffentlichen Universitäten, an pädagogischen Hochschulen (ab 2009/10) und an Privatuniversitäten.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2013/14								Tabelle 7.3.2	
Universität	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten							
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Universitäten insgesamt	170.384	125.737	57.519	68.218	44.647	19.985	24.662		
Wissenschaftliche Universitäten	155.748	115.502	54.345	61.157	40.246	18.254	21.992		
Universität Wien	87.852	64.956	23.853	41.103	22.896	8.555	14.341		
Medizinische Universität	6.976	5.186	2.637	2.549	1.790	908	882		
Technische Universität	26.409	19.155	14.505	4.650	7.254	4.743	2.511		
Universität für Bodenkultur	11.279	9.176	4.801	4.375	2.103	1.046	1.057		
Veterinärmedizinische Universität	2.075	1.356	254	1.102	719	160	559		
Wirtschaftsuniversität	21.157	15.673	8.295	7.378	5.484	2.842	2.642		
Universitäten der Künste	5.388	3.019	1.300	1.719	2.369	989	1.380		
Akademie der bildenden Künste	1.379	781	292	489	598	222	376		
Universität für angewandte Kunst	1.494	907	372	535	587	242	345		
Universität für Musik und darstellende Kunst	2.515	1.331	636	695	1.184	525	659		
Pädagogische Hochschulen	5.844	5.371	1.258	4.113	473	135	338		
Private Universitäten	3.404	1.845	616	1.229	1.559	607	952		

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

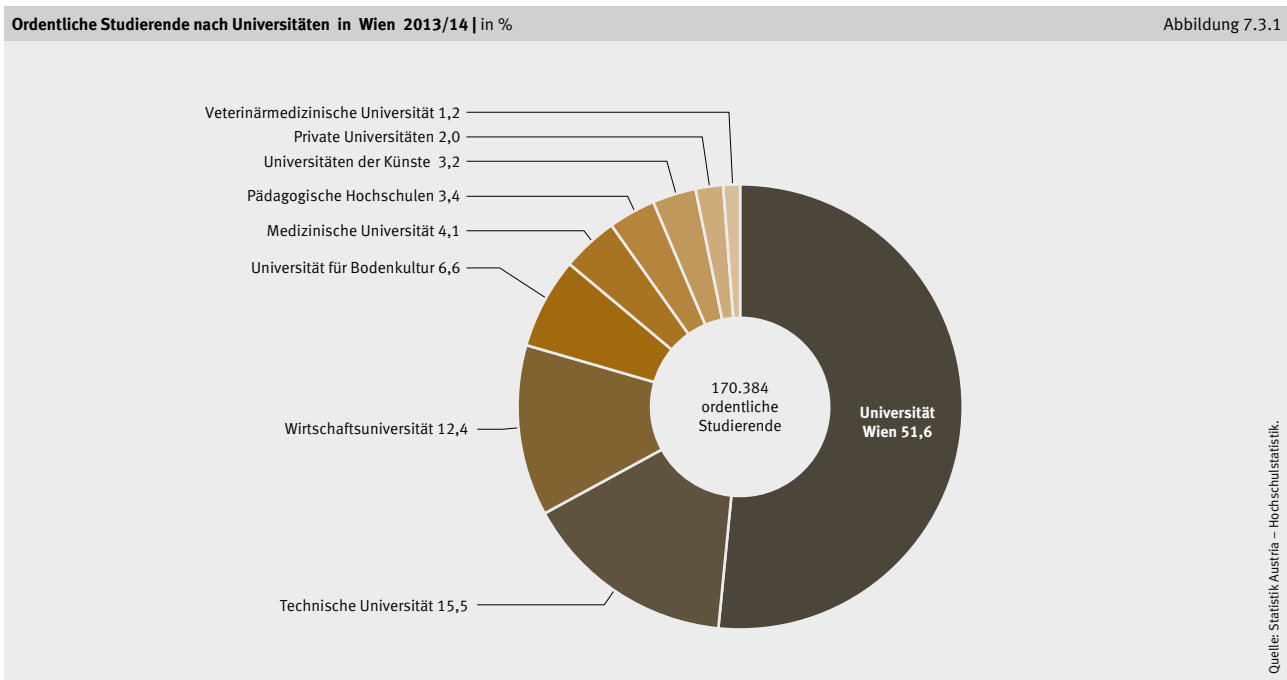
Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2013 Tabelle 7.3.3

Universität	Insgesamt	Lehrpersonal *				
		Geschlecht		darunter Professorinnen und Professoren		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen
Universitäten insgesamt	21.706	12.266	9.440	1.975	1.268	707
Öffentliche Universitäten	18.811	11.118	7.693	1.107	837	270
Universität Wien	6.892	3.719	3.173	422	310	112
Medizinische Universität	2.992	1.689	1.303	107	85	22
Technische Universität	3.273	2.540	733	137	123	14
Universität für Bodenkultur	1.839	1.108	731	71	56	15
Veterinärmedizinische Universität	683	277	406	38	30	8
Wirtschaftsuniversität	1.506	882	624	84	68	16
Akademie der bildenden Künste	275	117	158	39	19	20
Universität für angewandte Kunst	489	271	218	34	19	15
Universität für Musik und darstellende Kunst	862	515	347	175	127	48
Pädagogische Hochschulen **	2.426	881	1.545	426	177	249
Private Universitäten	469	267	202	442	254	188

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

* Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Haupt- und nebenberufliches Personal bzw. Stammlehrpersonal ohne Karenzierte – Kopffzahlen.

** Für Pädagogische Hochschulen gilt als der Stichtag 1. 10. 2013.



Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2012/13									
Universität Studienart	Insgesamt	Geschlecht		Studienabschlüsse nach Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
Studienabschlüsse insgesamt	22.854	8.764	14.090	17.987	6.958	11.029	4.867	1.806	3.061
Universität Wien	12.682	3.668	9.014	10.037	2.919	7.118	2.645	749	1.896
Bachelorstudien	5.575	1.524	4.051	4.273	1.179	3.094	1.302	345	957
Diplomstudien	5.381	1.441	3.940	4.565	1.245	3.320	816	196	620
Masterstudien	1.139	416	723	783	293	490	356	123	233
Doktoratsstudien	587	287	300	416	202	214	171	85	86
Medizinische Universität Wien	748	364	384	548	262	286	200	102	98
Diplomstudien	677	337	340	493	240	253	184	97	87
Masterstudien	4	3	1	4	3	1	–	–	–
Doktoratsstudien	67	24	43	51	19	32	16	5	11
Technische Universität Wien	2.400	1.768	632	1.970	1.491	479	430	277	153
Bachelorstudien	1.187	865	322	1.024	763	261	163	102	61
Diplomstudien	201	137	64	179	123	56	22	14	8
Masterstudien	761	568	193	607	469	138	154	99	55
Doktoratsstudien	251	198	53	160	136	24	91	62	29
Universität für Bodenkultur Wien	1.426	690	736	1.163	561	602	263	129	134
Bachelorstudien	773	383	390	694	335	359	79	48	31
Diplomstudien	2	2	–	2	2	–	–	–	–
Masterstudien	562	256	306	425	201	224	137	55	82
Doktoratsstudien	89	49	40	42	23	19	47	26	21
Veterinärmedizinische Universität Wien	257	41	216	156	28	128	101	13	88
Bachelorstudien	30	3	27	13	3	10	17	–	17
Diplomstudien	163	20	143	101	15	86	62	5	57
Masterstudien	12	4	8	5	2	3	7	2	5
Doktoratsstudien	52	14	38	37	8	29	15	6	9
Wirtschaftsuniversität Wien	3.143	1.592	1.551	2.513	1.287	1.226	630	305	325
Bachelorstudien	1.614	796	818	1.304	638	666	310	158	152
Diplomstudien	925	472	453	746	388	358	179	84	95
Masterstudien	531	285	246	407	228	179	124	57	67
Doktoratsstudien	73	39	34	56	33	23	17	6	11
Akademie der bildenden Künste Wien	147	61	86	88	36	52	59	25	34
Bachelorstudien	27	15	12	15	7	8	12	8	4
Diplomstudien	104	39	65	67	27	40	37	12	25
Masterstudien	12	6	6	3	1	2	9	5	4
Doktoratsstudien	4	1	3	3	1	2	1	–	1
Universität für angewandte Kunst Wien	190	76	114	138	54	84	52	22	30
Bachelorstudien	11	3	8	9	3	6	2	–	2
Diplomstudien	160	66	94	118	47	71	42	19	23
Masterstudien	10	5	5	5	3	2	5	2	3
Doktoratsstudien	9	2	7	6	1	5	3	1	2
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	338	108	230	186	60	126	152	48	104
Bachelorstudien	108	32	76	70	22	48	38	10	28
Diplomstudien	152	57	95	68	28	40	84	29	55
Masterstudien	68	15	53	41	7	34	27	8	19
Doktoratsstudien	10	4	6	7	3	4	3	1	2
Pädagogische Hochschulen	1.017	200	817	955	176	779	62	24	38
Private Universitäten	506	196	310	233	84	149	273	112	161

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07								Tabelle 7.3.5	
Wintersemester	Insgesamt	Studierende an Fachhochschulen							
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
2006/07	7.517	7.033	4.340	2.693	484	289	195		
2007/08	8.476	7.839	4.711	3.128	637	380	257		
2008/09	9.306	8.449	4.904	3.545	857	487	370		
2009/10	10.619	9.588	5.507	4.081	1.031	585	446		
2010/11	10.949	9.784	5.742	4.042	1.165	649	516		
2011/12	11.554	10.294	5.997	4.297	1.260	728	532		
2012/13	12.422	10.891	6.284	4.607	1.531	876	655		
2013/14	13.324	11.518	6.581	4.937	1.806	1.017	789		

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende 2013/14 und Studienabschlüsse 2012/13 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht							Tabelle 7.3.6	
Fachhochschulen	Studierende 2013/14			Studienabschlüsse 2012/13				
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Fachhochschulen insgesamt	13.324	7.598	5.726	3.448	1.990	1.458		
Fachhochschule Campus Wien	4.248	1.951	2.297	1.144	480	664		
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.381	1.055	326	246	189	57		
Wirtschaftswissenschaften	616	362	254	231	151	80		
Sozialwissenschaften	780	188	592	259	57	202		
Gesundheitswissenschaften	1.130	209	921	350	61	289		
Naturwissenschaften	341	137	204	58	22	36		
Fachhochschule des bfi Wien Wirtschaftswissenschaften	1.944	997	947	497	293	204		
Fachhochschule Technikum Wien Technik, Ingenieurwissenschaften	3.709	3.116	593	923	805	118		
Fachhochschul-Studiengänge der Wiener Wirtschaft	2.519	1.064	1.455	729	326	403		
Wirtschaftswissenschaften	2.314	963	1.351	689	304	385		
Sozialwissenschaften	205	101	104	40	22	18		
FFH-Gesellschaft (FernFH-Studiengänge) Wirtschaftswissenschaften	602	301	301	130	70	60		
Lauder Business School Wirtschaftswissenschaften	302	169	133	25	16	9		

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2004 Tabelle 7.4.1

Jahr	25- bis 64-Jährige insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
		Pflichtschule *	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Hochschulverwandte Lehranstalt, Universitätslehrgang	Universität, Fachhochschule
2004	939.934	177.983	282.636	111.356	96.986	67.338	21.065	29.981	152.590
2005	942.912	181.019	287.785	103.851	99.710	70.850	16.783	28.191	154.722
2006	946.550	174.469	284.825	101.847	99.403	83.218	8.234	25.232	169.321
2007	946.641	185.826	292.670	89.350	107.460	80.550	6.824	16.368	167.592
2008	960.118	211.714	255.178	113.654	95.634	79.703	9.758	23.221	171.256
2009	961.571	218.372	247.746	110.910	94.743	77.995	9.955	23.116	178.734
2010	967.270	222.866	243.546	109.067	96.762	78.541	9.895	22.670	183.923
2011	972.929	225.417	240.008	108.142	96.319	78.775	9.520	22.827	191.921
2012	984.151	228.950	236.276	107.182	96.363	80.032	9.700	22.772	202.876

Quelle: Statistik Austria – Mikrozensus, Bildungsstandregister.

Anmerkung: Achtung Zeitreihenbruch: Die Werte für 2004 bis 2007 stammen aus dem Mikrozensus (Revision März 2015), jene danach aus dem Bildungsstandregister.

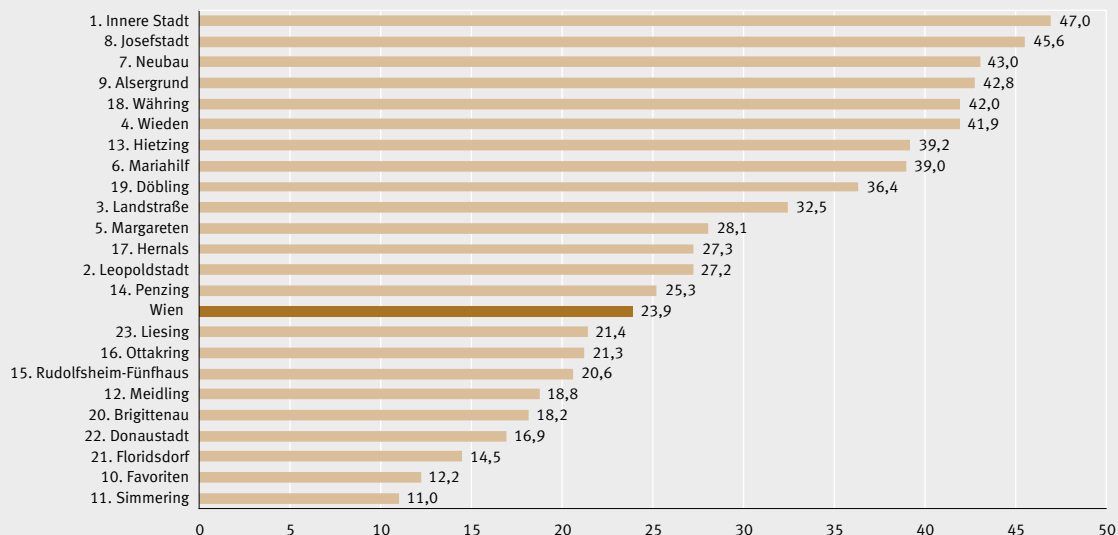
* Inklusive Personen ohne Pflichtschulabschluss.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012 Tabelle 7.4.2

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	984.151	724.186	351.541	372.645	259.965	131.377	128.588
Pflichtschule	228.950	121.892	51.485	70.407	107.058	52.208	54.850
Lehre	236.276	190.499	113.811	76.688	45.777	27.449	18.328
Berufsbildende mittlere Schule	107.182	88.184	32.301	55.883	18.998	8.874	10.124
Allgemein bildende höhere Schule	96.363	75.691	35.104	40.587	20.672	9.292	11.380
Berufsbildende höhere Schule	80.032	64.009	34.828	29.181	16.023	8.273	7.750
Kolleg	9.700	8.120	2.902	5.218	1.580	704	876
Hochschulverwandte Lehranstalt	22.772	17.478	3.346	14.132	5.294	2.506	2.788
Hochschule	202.876	158.313	77.764	80.549	44.563	22.071	22.492

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister (Abgestimmte Erwerbsstatistik) 2012.

AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2012 | in % Abbildung 7.4.1



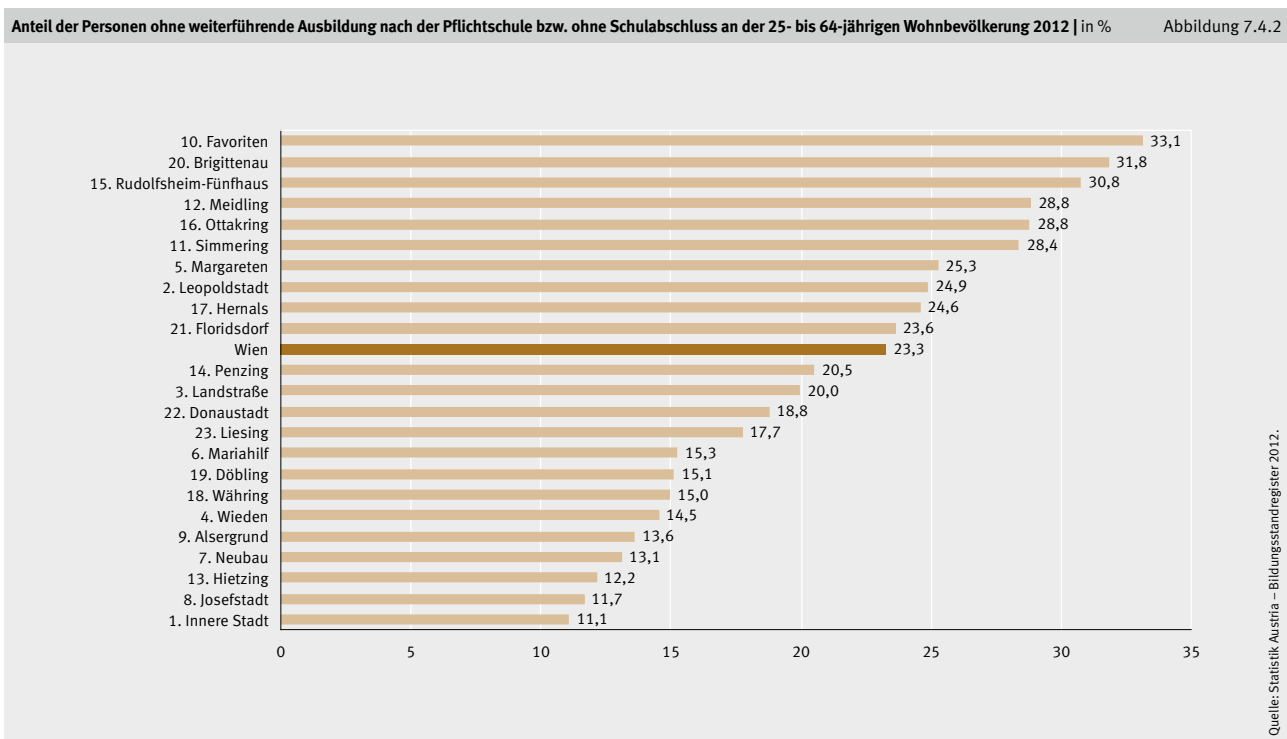
Anmerkung: Die Akademikerquote gibt den Anteil der Bevölkerung mit Tertiärabschluss an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren wieder. Als Personen mit Tertiärabschluss (Tertiärbereich A und B) gelten AbsolventInnen einer Universität, einer Fachhochschule, einer hochschulverwandten Lehranstalt oder eines Kollegs.

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister 2012.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2012 Tabelle 7.4.3

Bundesland	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Fachhochschule
	%							
Österreich insgesamt	19,1	35,6	15,4	5,7	8,3	0,7	3,5	12,5
Burgenland	19,5	35,8	18,9	4,8	9,4	0,6	3,3	8,2
Kärnten	13,8	42,4	15,9	4,6	9,4	0,6	3,5	10,4
Niederösterreich	16,7	37,1	18,0	5,0	9,7	0,8	3,6	10,0
Oberösterreich	20,1	39,5	15,8	3,8	8,0	0,5	3,4	9,5
Salzburg	17,6	38,5	15,8	5,0	7,5	0,7	3,5	12,0
Steiermark	16,1	41,0	15,4	5,1	7,8	0,8	3,5	11,2
Tirol	19,6	36,9	17,1	4,6	7,1	0,7	3,6	11,0
Vorarlberg	23,8	34,8	17,3	4,0	6,8	0,8	3,8	9,5
Wien	23,3	24,0	10,9	9,8	8,1	1,0	3,3	20,6

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister 2012.



Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000							Tabelle 7.4.4
Jahr	Kindergärten	Allgemeinbildende Pflichtschulen	Berufsschulen	BMS, BHS	Fachhochschulen	Ministerium, Verwaltung *	
	in Mio. Euro						
2000	239,6	610,5	54,8	8,8	0,7	7,8	
2001	243,2	602,5	53,4	7,7	2,5	8,0	
2002	250,8	627,4	50,8	7,8	1,4	7,9	
2003	256,9	607,9	51,2	7,9	3,4	8,5	
2004	276,2	560,2	50,6	11,2	3,3	8,8	
2005	296,2	575,7	52,8	11,2	2,7	9,0	
2006	310,7	605,5	57,5	11,8	2,8	9,4	
2007	317,2	616,2	61,5	11,4	2,7	9,6	
2008	345,0	686,6	63,9	12,0	2,7	13,3	
2009	400,1	744,4	67,0	12,6	3,9	12,5	
2010	520,9	763,5	69,7	14,1	2,7	12,9	
2011	559,7	774,8	70,0	13,5	3,0	14,7	
2012	576,2	788,9	69,4	13,5	3,3	13,7	
2013	631,8	832,9	71,9	13,5	3,1	13,8	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsausgabenstatistik.

* Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, inklusive Studienbeihilfen, bildungsrelevante Teile der Familienbeihilfe und Sozialleistungen wie SchülerInnenfreifahrt.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
► 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Beschäftigte | Eine wesentliche Quelle für die Beschäftigung sind die Administrativdaten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der alle unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse erfasst. Zu beachten ist dabei, dass es sich um die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse handelt, nicht um die der beschäftigten Personen. Unterschieden wird nach aktiven und inaktiven Beschäftigungsverhältnissen. Als inaktiv gelten jene Beschäftigungsverhältnisse, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld (bis 2001 Karenzgeld) oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht ausgeübt werden.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterscheidet zwischen unselbstständiger Beschäftigung (inklusive freie DienstnehmerInnen) und geringfügiger Beschäftigung (inklusive geringfügig freie Dienstverträge). Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse werden durch einen Maximalverdienst definiert, bis zu welchem keine Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung entsteht. Kombinationen der Beschäftigungsverhältnisse einzelner Personen werden in den Statistiken des Hauptverbandes nicht wiedergegeben. So lässt sich aus diesen Daten beispielsweise nicht herauslesen, ob und wie viele Personen neben ihrer Hauptbeschäftigung zusätzlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Seit 1. 1. 2004 werden Personen, die eine Schulung des Arbeitsmarktservice besuchen und dafür eine Beihilfe zur Deckung ihres Lebensunterhaltes beziehen, nicht mehr in die unselbstständige Beschäftigung eingerechnet.

Die Gliederung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen erfolgt über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers auf Basis der Daten des Unternehmensregisters der Statistik Austria. Dabei erfolgt die Zählung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen ohne Rücksicht auf den tatsächlich ausgeübten Beruf nur nach der Zugehörigkeit des Betriebes zur Wirtschaftsklasse. Präsenz- bzw. Zivildienstleistende sowie Karenz- und Kindergeldbeziehende werden nicht nach Wirtschaftsklassen gereiht, sondern gesondert ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt generell über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers. Personen, die bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau oder der Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete versichert sind, werden nach dem Wohnortprinzip zugeordnet.

Rückwirkend mit Jänner 2008 wurde Anfang 2011 die offizielle Statistik der unselbstständigen Beschäftigung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger umgestellt. Diese wird seither nicht mehr auf Basis der Daten der Krankenversicherungsträger, sondern ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes erstellt. Durch Änderungen in den Erfassungskriterien weicht der Beschäftigtenbestand von den bisherigen Ergebnissen ab und bedingt daher einen Bruch in der Zeitreihe. Seit der Umstellung sind auch freie Dienstverträge in den unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen enthalten, werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger jedoch auch gesondert ausgewiesen.

Datenquellen zu selbstständig Beschäftigten sind die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und die Sozialver-

sicherungsanstalt der Bauern. Die Daten der unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse sowie die Daten zu den Selbstständigen nach Bauernsozialversicherungsgesetz sind gewichtete Jahresdurchschnittswerte. Die Daten zu den Selbstständigen nach Gewerbesozialversicherungsgesetz und Versicherten nach dem Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz sind Jahresendwerte. Ab 1. 1. 2013 sind alle Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer mit einer aufrechten Befugnis nach dem Freiberuflichen Sozialversicherungsgesetz (FSVG) in der Pensionsversicherung pflichtversichert, daher kommt es 2012/2013 zu einem Zeitreihenbruch.

Arbeitslosigkeit | Primäre Datenquelle für den Bereich Arbeitslosigkeit ist das Arbeitsmarktservice Wien (AMS). Die Zahl der Arbeitslosen wird stichtagsbezogen erfasst, und jeweils am Monatsende wird die Anzahl der an diesem Tag als arbeitslos vorgemerkten Personen als Bestand ausgewiesen. Durch Bildung des Mittelwertes aus den zwölf Monatswerten wird der Jahresbestand an Arbeitslosen errechnet. Bei den berechneten Durchschnittswerten können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben. Die regionale Zuordnung der Arbeitslosen erfolgt über den Wohnort.

Arbeitslosenquoten können nach dem Labour Force-Konzept (EU-Quote) oder als nationale Quote (Registerquote) basierend auf Registerdaten berechnet werden.

Lehrlinge | Daten zu Lehrlingen basieren auf der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien, die aus administrativen Zwecken erstellt wird. Bei nicht kammerzugehörigen Betrieben handelt es sich u. a. um die Verwaltung der Gebietskörperschaften, Interessensvertretungen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen, Sozialversicherungsträger, Vereine, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Apothekerinnen und Apotheker. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag 31. 12..

DEFINITIONEN

Aktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der aktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten ohne Karenzgeld- bzw. KindergeldbezieherInnen und ohne Präsenz- bzw. Zivildienstler.

Arbeitslosenquote (EU-Quote) | Die EU-Quote als internationale Arbeitslosenquote wird auf Basis der Arbeitskräfteerhebung berechnet. Ihr liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. Demnach gelten Personen als arbeitslos, wenn sie – nach dem Labour Force-Konzept (LFK) – nicht erwerbstätig sind, aktiv Arbeit suchen und innerhalb von zwei Wochen für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Die Quote entspricht dem Anteil der Arbeitslosen nach LFK an den Erwerbspersonen nach LFK, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofortige Verfügbarkeit, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitskräfteerhebung liegt die EU-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Registerquote).

Arbeitslosenquote (Registerquote) | Die Registerquote als nationale Arbeitslosenquote basiert auf den beim Arbeitsmarktservice (AMS)



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

vorgemerkten Arbeitslosen und den beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten. Sie entspricht dem Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).

Beamtinnen und Beamte | BeamtInnen sind in einem unkündbaren (pragmatischen) Dienstverhältnis stehende öffentlich Bedienstete.

Erwerbspersonen | Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

Erwerbstätigkeit – Labour Force-Konzept (LFK) | Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Freie Dienstverträge | ArbeitnehmerInnen, die auf Grund eines freien Dienstvertrages (im Rahmen eines Dienstverhältnisses) tätig werden, beziehen Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, für welche die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge einbehält. Ein sozialversicherungspflichtiger freier Dienstvertrag unterliegt der Pensions-, Kranken-, Unfall- und seit 2008 auch der Arbeitslosenversicherung.

Geringfügige Beschäftigung | Eine geringfügige Beschäftigung ist eine Erwerbstätigkeit als DienstnehmerIn bzw. als DienstnehmerIn mit freiem Dienstvertrag und wird durch einen Maximalverdienst (Geringfügigkeitsgrenze) definiert. Sie begründet keine Pflichtversicherung in der Pensions- und Krankenversicherung, sondern nur eine Unfallversicherung.

Inaktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der inaktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld (bis 2001 Karenzgeld) oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht aktiv sind.

LeistungsbezieherInnen | Personen, die zum jeweiligen Stichtag eine Leistung nach den gültigen Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 (z.B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, u. a.), des Überbrückungshilfegesetzes oder des Sonderunterstützungsgesetzes erhalten, werden als LeistungsbezieherInnen bezeichnet.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Offene Stellen | Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice erge-

bende Zahl der freien Arbeitsplätze werden als offene Stellen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Unselbstständige Beschäftigung | Unselbstständige Beschäftigung umfasst klassische, voll sozialversicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse im Vollzeit- oder Teilzeitausmaß (inklusive KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenz- bzw. Zivildienstleistende mit aufrechtem Dienstverhältnis). Seit der Umstellung der Beschäftigtenstatistik (rückwirkend ab 2008) sind auch freie DienstnehmerInnen inkludiert.

Stellenandrangsziffer | Die Stellenandrangsziffer bezeichnet die Zahl der Arbeitslosen pro gemeldeter offener Stelle.

Vormerkdauer | Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die Dauer der Arbeitslosigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und wird aus Bestandsmengen ermittelt. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

QUELLEN

Arbeitsmarktservice Wien

EUROSTAT

Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger | Statistische Daten aus der Sozialversicherung

Wirtschaftskammer Wien | Lehrlingsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 313/1994 | Bundesgesetz über das Arbeitsmarktservice (Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 111/2010 | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über die Erwerbsstatistik und Wohnungsstatistik (Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung - EWStV) i. d. g. F.

Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000

Tabelle 8.1.1

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Versicherte nach Beschäftigungsverhältnissen					
				unselbstständige *			selbstständige **		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2000	886.313	472.287	414.026	822.900	428.819	394.081	63.413	43.468	19.945
2001	888.015	468.429	419.586	822.232	423.416	398.816	65.783	45.013	20.770
2002	882.826	463.100	419.726	814.483	416.425	398.058	68.343	46.675	21.668
2003	900.420	466.075	434.345	830.373	418.303	412.070	70.047	47.772	22.275
2004	901.336	465.229	436.107	827.580	414.597	412.983	73.756	50.632	23.124
2005	910.124	468.690	441.434	833.039	415.800	417.239	77.085	52.890	24.195
2006	920.722	473.645	447.077	841.422	419.187	422.235	79.300	54.458	24.842
2007	935.202	480.862	454.340	854.133	425.664	428.469	81.069	55.198	25.871
Beschäftigtenstatistik ab 2008 ***									
2008	928.375	477.084	451.291	843.235	420.877	422.358	85.140	56.207	28.933
2009	924.952	472.499	452.453	836.891	415.615	421.276	88.061	56.884	31.177
2010	931.642	475.678	455.964	841.398	418.284	423.114	90.244	57.394	32.850
2011	948.871	485.069	463.802	857.508	427.430	430.078	91.363	57.639	33.724
2012	963.207	492.893	470.314	870.055	434.749	435.306	93.152	58.144	35.008
2013	974.243	499.463	474.780	877.385	439.236	438.149	96.858	60.227	36.631
2014	982.663	503.379	479.284	885.317	443.319	441.998	97.346	60.060	37.286

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

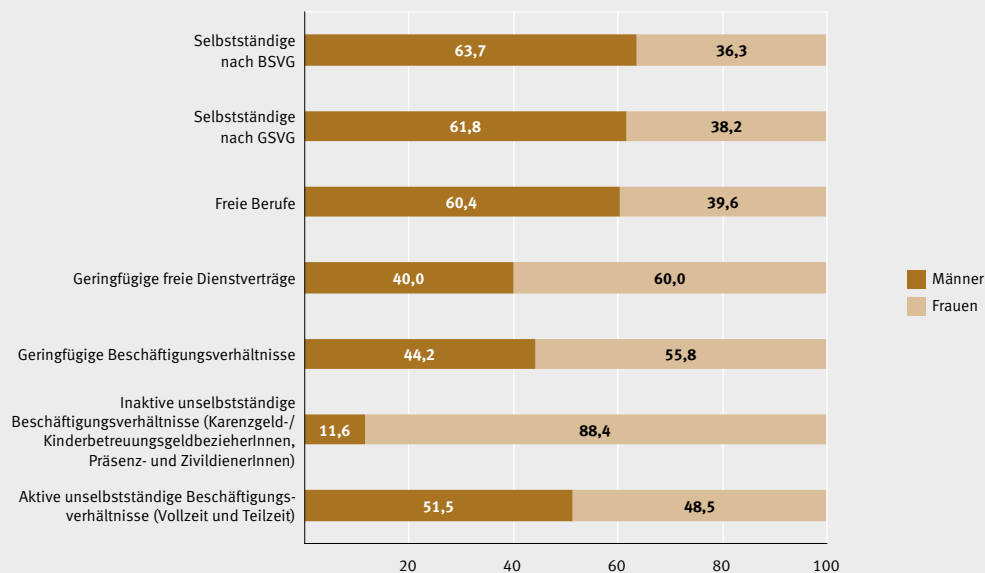
* Inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

** 2013: Zeitreihenbruch aufgrund geänderter sozialversicherungsrechtlicher Bestimmungen bei den Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer.

*** 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2014 | in %

Abbildung 8.1.1



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Beschäftigungsverhältnisse	Insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen
Versicherte Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	982.663	503.379	479.284
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse (inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge)	885.317	443.319	441.998
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	795.978	404.263	391.715
(davon freie Dienstverträge)	8.530	4.355	4.175
Aktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	782.285	402.679	379.606
Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	13.693	1.584	12.109
Karenzgeld-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	13.092	986	12.106
PräsenzdienerInnen	601	598	3
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge	89.339	39.056	50.283
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	79.574	35.146	44.428
Geringfügig freie Dienstverträge	9.765	3.910	5.855
Selbstständige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	97.346	60.060	37.286
Erwerbstätige nach Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz	89.129	55.052	34.077
Freie Berufe nach Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz	6.824	4.120	2.704
Erwerbstätige nach Bauern-Sozialversicherungsgesetz	1.393	888	505

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse								
				Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1994	788.044	423.457	364.587	263.975	162.277	101.698	404.656	185.351	219.305	119.413	75.829	43.584
1995	781.130	419.595	361.535	258.176	159.392	98.784	404.561	185.359	219.202	118.393	74.844	43.549
1996	770.866	413.302	357.564	250.119	154.480	95.639	401.877	183.617	218.260	118.870	75.205	43.665
1997	764.605	409.613	354.992	245.480	152.313	93.167	401.486	183.493	217.993	117.639	73.807	43.832
1998	766.548	408.649	357.899	240.836	150.129	90.707	408.289	185.063	223.226	117.423	73.457	43.966
1999	772.976	411.406	361.570	237.262	148.588	88.674	418.688	189.960	228.728	117.026	72.858	44.168
2000	770.660	407.622	363.038	233.546	145.072	88.474	424.785	193.445	231.340	112.329	69.105	43.224
2001	767.491	401.131	366.360	226.479	138.757	87.722	432.625	196.423	236.202	108.387	65.951	42.436
2002	757.869	393.205	364.664	220.277	135.140	85.137	432.611	194.921	237.690	104.981	63.144	41.837
2003	759.604	389.187	370.417	216.559	132.639	83.920	442.303	196.626	245.677	100.742	59.922	40.820
2004	753.516	383.638	369.878	211.538	130.248	81.290	445.793	196.562	249.231	96.185	56.828	39.357
2005	756.506	383.609	372.897	210.240	130.588	79.652	453.938	199.185	254.753	92.328	53.836	38.492
2006	763.607	386.735	376.872	211.039	132.160	78.879	463.864	203.202	260.662	88.704	51.373	37.331
2007	774.137	392.365	381.772	212.394	134.263	78.131	476.340	208.940	267.400	85.403	49.162	36.241
Beschäftigtenstatistik ab 2008 *												
2008	771.158	391.714	379.444	217.889	137.972	79.917	479.278	213.410	265.868	73.991	40.332	33.659
2009	762.891	385.112	377.779	211.272	133.070	78.202	481.000	213.628	267.372	70.619	38.414	32.205
2010	764.310	385.953	378.357	210.946	133.352	77.594	485.477	215.651	269.826	67.887	36.950	30.937
2011	777.174	393.490	383.684	214.871	136.809	78.062	496.990	221.105	275.885	65.313	35.576	29.737
2012	786.384	399.182	387.202	216.427	138.269	78.158	507.300	226.693	280.607	62.657	34.220	28.437
2013	791.327	402.208	389.119	215.937	138.592	77.345	515.200	230.647	284.553	60.190	32.969	27.221
2014	795.978	404.263	391.715	214.903	137.966	76.937	524.525	235.092	289.433	56.550	31.205	25.345

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse								
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Jänner	781.004	393.641	387.403	205.291	130.084	75.207	517.227	231.420	285.807	58.526	32.137	26.389
Februar	783.144	394.909	388.235	206.091	130.917	75.174	518.626	231.911	286.715	58.427	32.081	26.346
März	790.846	400.839	390.007	211.431	135.397	76.034	521.135	233.425	287.710	58.280	32.017	26.263
April	797.038	405.395	391.643	216.805	139.447	77.358	522.079	234.016	288.063	58.154	31.932	26.222
Mai	798.502	406.952	391.550	218.599	140.865	77.734	521.919	234.240	287.679	57.984	31.847	26.137
Juni	801.156	409.342	391.814	220.872	142.791	78.081	522.465	234.799	287.666	57.819	31.752	26.067
Juli	805.249	411.404	393.845	220.953	142.814	78.139	526.629	236.922	289.707	57.667	31.668	25.999
August	798.583	407.564	391.019	218.602	141.124	77.478	522.477	234.854	287.623	57.504	31.586	25.918
September	803.555	410.054	393.501	220.496	142.656	77.840	529.287	237.410	291.877	53.772	29.988	23.784
Oktober	804.187	409.932	394.255	219.587	142.312	77.275	531.014	237.752	293.262	53.586	29.868	23.718
November	801.681	406.744	394.937	216.098	139.144	76.954	532.066	237.774	294.292	53.517	29.826	23.691
Dezember	786.759	394.382	392.377	204.003	128.040	75.963	529.389	236.589	292.800	53.367	29.753	23.614

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	771.158	762.891	764.310	777.174	786.384	791.327	795.978
ÖsterreicherInnen	628.745	619.768	616.068	617.654	615.993	611.875	607.418
AusländerInnen	142.413	143.123	148.242	159.520	170.391	179.452	188.560
EU	43.778	46.410	50.395	58.853	69.166	80.835	89.914
DEU Deutschland	14.530	15.498	16.833	18.178	18.952	19.740	20.076
POL Polen	8.037	8.401	9.153	11.425	14.098	15.432	16.317
HUN Ungarn	3.615	4.017	4.389	6.034	8.853	10.931	12.497
ROU Rumänien	3.781	4.022	4.388	4.942	5.551	6.114	8.883
Rest	13.815	14.472	15.632	18.274	21.712	28.618	32.141
Andere Staaten *	98.635	96.713	97.847	100.667	101.225	98.617	98.646
YUG ehemaliges Jugoslawien	44.870	41.526	39.338	37.651	35.538	33.786	31.668
TUR Türkei	19.055	18.653	18.930	19.272	19.040	19.017	18.552
Rest	34.710	36.534	39.579	43.744	46.647	45.814	48.426

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Inklusive Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

Altersgruppen	Insgesamt		Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse			
			Geschlecht			
			Männer		Frauen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Insgesamt	795.978	100,0	404.263	100,0	391.715	100,0
bis 19	22.379	2,8	12.564	3,1	9.815	2,5
20–24	63.048	7,9	29.960	7,4	33.088	8,4
25–29	98.160	12,3	48.411	12,0	49.749	12,7
30–34	104.939	13,2	54.337	13,4	50.602	12,9
35–39	97.312	12,2	50.270	12,4	47.042	12,0
40–44	106.302	13,4	52.649	13,0	53.653	13,7
45–49	116.692	14,7	57.918	14,3	58.774	15,0
50–54	101.720	12,8	49.983	12,4	51.737	13,2
55–59	64.394	8,1	33.876	8,4	30.518	7,8
60+	21.032	2,6	14.295	3,5	6.737	1,7

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Unselbstständige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014								Tabelle 8.1.7	
Abschnitte (ÖNACE 2008)	Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse				Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse				
	insgesamt	Anteil * in %	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Unselbstständige Beschäftigung insgesamt	795.978	100,0	404.263	391.715	79.574	35.146	44.428		
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	683	0,1	371	312	107	41	66		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	228	0,0	166	62	-	-	-		
Herstellung von Waren	51.834	6,5	36.616	15.218	1.827	852	975		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.590	0,8	3.782	2.808	602	243	359		
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4.380	0,6	2.381	1.999	31	13	18		
Herstellung von Metallserzeugnissen	3.443	0,4	2.677	766	153	87	66		
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.479	1,1	6.450	2.029	97	46	51		
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5.329	0,7	4.404	925	117	69	48		
Rest	23.613	3,0	16.922	6.691	827	394	433		
Energieversorgung	7.102	0,9	5.509	1.593	26	20	6		
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.021	0,1	784	237	26	16	10		
Bau	46.248	5,8	41.335	4.913	2.376	1.583	793		
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108.030	13,6	50.677	57.353	13.645	5.415	8.230		
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.068	1,3	8.199	1.869	587	382	205		
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	41.000	5,2	23.829	17.171	2.715	1.268	1.447		
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	56.962	7,2	18.649	38.313	10.343	3.766	6.577		
Verkehr und Lagerei	35.112	4,4	28.454	6.658	3.805	3.285	520		
Beherbergung und Gastronomie	42.954	5,4	23.111	19.843	14.282	6.805	7.477		
Beherbergung	9.985	1,3	4.632	5.353	659	280	379		
Gastronomie	32.969	4,1	18.479	14.490	13.624	6.525	7.099		
Information und Kommunikation	45.475	5,7	30.350	15.125	2.126	905	1.221		
Telekommunikation	6.417	0,8	4.282	2.135	83	54	29		
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18.064	2,3	13.509	4.555	906	399	507		
Informationsdienstleistungen	9.360	1,2	6.410	2.950	317	132	185		
Rest	11.634	1,5	6.149	5.485	820	320	500		
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	42.969	5,4	20.867	22.102	905	353	552		
Erbringung von Finanzdienstleistungen	28.527	3,6	13.591	14.936	291	110	181		
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	10.116	1,3	5.026	5.090	142	57	85		
Rest	4.326	0,5	2.250	2.076	472	186	286		
Grundstücks- und Wohnungswesen	19.157	2,4	7.219	11.938	4.325	1.532	2.793		
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	60.932	7,7	28.028	32.904	8.771	2.974	5.797		
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15.238	1,9	4.020	11.218	2.710	764	1.946		
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	17.025	2,1	8.761	8.264	1.557	575	982		
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	11.750	1,5	7.302	4.448	1.189	499	690		
Forschung und Entwicklung	5.937	0,7	3.052	2.885	323	118	205		
Werbung und Marktforschung	8.589	1,1	3.782	4.807	2.284	821	1.463		
Rest	2.393	0,3	1.111	1.282	710	198	512		
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	57.136	7,2	29.962	27.174	8.104	4.085	4.019		
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17.885	2,2	11.538	6.347	2.582	1.139	1.443		
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	23.064	2,9	9.852	13.212	2.673	1.275	1.398		
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	6.831	0,9	3.142	3.689	1.120	593	527		
Rest	9.356	1,2	5.430	3.926	1.729	1.078	651		
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	128.296	16,1	50.438	77.858	474	266	208		
Erziehung und Unterricht	38.645	4,9	16.579	22.066	5.907	2.956	2.951		
Gesundheits- und Sozialwesen	54.717	6,9	14.231	40.486	5.232	1.394	3.838		
Kunst, Unterhaltung und Erholung	14.292	1,8	7.891	6.401	3.020	1.290	1.730		
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25.168	3,2	9.249	15.919	3.693	1.220	2.473		
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	16.561	2,1	6.318	10.243	1.760	666	1.094		
Rest	8.607	1,1	2.931	5.676	1.933	554	1.379		
Private Haushalte	862	0,1	161	701	903	146	757		
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	696	0,1	289	407	3	1	2		
Wirtschaftsklasse unbekannt	728	0,1	392	336	17	7	10		
PräsenzdienerInnen	601	0,1	598	3	-	-	-		
Kinderbetreuungs- und Karenzgeld-BezieherInnen	13.092	1,6	986	12.106	-	-	-		

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der Beschäftigungsverhältnisse in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrang seit 1991									Tabelle 8.2.1
Jahr	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt							Offene Stellen	Stellenandrang-ziffer
	Insgesamt	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1991	52.334	44.342	23.786	20.556	7.992	5.535	2.458	10.530	5,0
1992	54.464	45.989	25.157	20.832	8.475	6.113	2.362	10.271	5,3
1993	61.435	51.784	28.862	22.922	9.652	6.965	2.687	7.598	8,1
1994	60.129	51.072	29.012	22.060	9.057	6.412	2.645	6.718	9,0
1995	61.020	52.050	29.758	22.292	8.970	6.376	2.593	5.078	12,0
1996	64.877	54.852	31.599	23.253	10.025	7.153	2.873	3.426	18,9
1997	68.803	58.478	33.220	25.258	10.325	7.212	3.112	3.474	19,8
1998	73.328	62.225	34.859	27.366	11.103	7.517	3.586	4.701	15,6
1999	68.385	57.729	32.403	25.326	10.656	7.252	3.405	6.188	11,1
2000	59.655	49.253	28.198	21.055	10.402	7.090	3.312	7.016	8,5
2001	63.463	50.162	28.906	21.255	13.301	9.134	4.167	5.173	12,3
2002	74.894	59.043	34.188	24.855	15.851	10.778	5.073	3.518	21,3
2003	79.872	62.791	36.545	26.246	17.081	11.493	5.588	2.864	27,9
2004	82.025	64.020	37.270	26.750	18.005	12.013	5.992	2.943	27,9
2005	81.436	61.885	35.828	26.056	19.551	12.798	6.753	4.284	19,0
2006	78.088	58.915	34.531	24.384	19.173	12.392	6.782	5.188	15,1
2007	72.264	54.326	31.828	22.497	17.938	11.551	6.388	7.112	10,2
2008	66.487	49.864	29.004	20.861	16.623	10.598	6.025	7.308	9,1
2009	73.052	53.978	32.045	21.932	19.074	12.386	6.688	6.109	12,0
2010	74.179	53.988	31.675	22.312	20.192	12.558	7.633	6.439	11,5
2011	79.152	56.339	32.739	23.600	22.813	13.727	9.086	5.452	14,5
2012	83.016	57.886	33.771	24.115	25.130	15.251	9.879	4.576	18,1
2013	90.230	61.006	35.715	25.291	29.223	17.717	11.507	4.169	21,6
2014	104.404	67.595	39.634	27.961	36.808	22.061	14.748	4.444	23,5

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2014					Tabelle 8.2.2
Gemeindebezirk	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt				Gemeldete offene Stellen
	insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		
Wien	104.404	61.695	42.708	4.452	
1. Innere Stadt	343	193	150	467	
2. Leopoldstadt	6.871	4.267	2.604	271	
3. Landstraße	4.658	2.698	1.960	447	
4. Wieden	1.254	698	556	77	
5. Margareten	3.502	2.108	1.394	69	
6. Mariahilf	1.781	1.113	668	109	
7. Neubau	1.327	738	589	204	
8. Josefstadt	963	587	376	49	
9. Alsergrund	1.664	988	676	93	
10. Favoriten	13.498	8.056	5.442	311	
11. Simmering	6.451	3.683	2.768	203	
12. Meidling	6.512	3.879	2.633	166	
13. Hietzing	1.953	1.105	848	62	
14. Penzing	4.918	2.822	2.096	99	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	5.783	3.545	2.238	274	
16. Ottakring	6.739	4.206	2.533	141	
17. Hernals	3.375	2.074	1.301	70	
18. Währing	2.079	1.207	872	40	
19. Döbling	2.917	1.694	1.223	184	
20. Brigittenau	6.483	3.907	2.576	106	
21. Floridsdorf	9.326	5.457	3.869	293	
22. Donaustadt	7.843	4.326	3.517	397	
23. Liesing	4.168	2.345	1.823	321	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Der Unterschied zur Gesamtzahl der vorgemerkten Arbeitslosen und der gemeldeten offenen Stellen in Tab. 8.2.1 erklärt sich durch Differenzen in der räumlichen wienweiten und bezirksweiten Erfassung der Daten. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991 Tabelle 8.2.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahresdurchschnitt					
		Männer	Frauen	Arbeitslosgeld			Notstandshilfe		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
1991	43.543	23.898	19.645	21.929	12.018	9.911	21.614	11.880	9.734
1992	45.812	26.016	19.796	23.198	13.117	10.081	22.614	12.899	9.715
1993	52.564	30.510	22.055	26.657	15.272	11.385	25.908	15.238	10.670
1994	52.510	30.864	21.646	25.099	14.463	10.636	27.412	16.402	11.010
1995	54.078	31.973	22.105	25.331	14.722	10.609	28.747	17.251	11.496
1996	57.993	34.608	23.385	26.281	15.665	10.616	31.713	18.943	12.769
1997	61.968	36.491	25.476	26.565	15.612	10.954	35.402	20.880	14.523
1998	65.453	38.150	27.302	27.143	16.038	11.104	38.309	22.112	16.197
1999	61.710	36.239	25.471	25.738	15.216	10.522	35.972	21.023	14.949
2000	58.216	34.405	23.810	24.333	14.440	9.894	33.882	19.966	13.917
2001	59.129	35.703	23.426	26.800	16.328	10.472	32.329	19.375	12.954
2002	69.538	42.220	27.318	31.191	18.848	12.342	38.347	23.371	14.976
2003	72.166	44.050	28.116	30.167	18.305	11.862	41.999	25.745	16.254
2004	73.462	44.986	28.476	29.148	17.772	11.376	44.314	27.214	17.100
2005	71.421	43.725	27.696	28.835	17.531	11.304	42.586	26.194	16.392
2006	68.159	42.217	25.942	26.873	16.472	10.401	41.286	25.745	15.541
2007	63.534	39.230	24.304	25.793	15.679	10.114	37.741	23.550	14.190
2008	58.937	36.039	22.898	25.212	15.152	10.060	33.725	20.887	12.838
2009	65.098	40.698	24.400	29.880	18.588	11.292	35.218	22.110	13.108
2010	65.764	40.604	25.160	28.551	17.308	11.243	37.213	23.296	13.917
2011	68.904	41.879	27.024	28.817	17.236	11.581	40.086	24.643	15.443
2012	72.787	44.394	28.393	29.804	18.014	11.790	42.983	26.380	16.603
2013	78.993	48.426	30.568	31.922	19.461	12.461	47.072	28.965	18.107
2014	89.596	54.880	34.715	34.543	20.853	13.690	55.052	34.027	21.025

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995 Tabelle 8.2.4

Jahr	Nationale Registerquote *				Internationale Quote **			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1995	7,3	7,9	6,4	5,3	5,3	5,4		
1996	7,8	8,6	6,8	5,9	6,3	5,5		
1997	8,3	9,0	7,4	6,3	6,8	5,8		
1998	8,7	9,4	8,0	6,3	7,1	5,3		
1999	8,1	8,8	7,4	5,7	6,7	4,5		
2000	7,2	8,0	6,3	5,7	6,4	4,9		
2001	7,6	8,7	6,5	5,8	6,5	5,0		
2002	9,0	10,3	7,6	7,2	8,4	5,9		
2003	9,5	11,0	7,9	7,8	8,8	6,6		
2004	9,8	11,4	8,1	9,8	10,4	9,2		
2005	9,7	11,3	8,1	10,0	11,4	8,3		
2006	9,3	10,8	7,6	9,7	10,5	8,8		
2007	8,5	9,9	7,0	9,3	9,8	8,7		
2008	7,9	9,2	6,6	7,3	7,7	6,8		
2009	8,7	10,3	7,0	8,8	9,9	7,6		
2010	8,8	10,3	7,3	8,3	9,3	7,3		
2011	9,2	10,6	7,9	8,1	8,6	7,4		
2012	9,5	10,9	8,1	8,9	9,9	7,8		
2013	10,2	11,7	8,6	9,3	9,8	8,6		
2014	11,6	13,2	9,8	10,2	11,2	9,1		

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien und EUROSTAT.
* Ab 2008 erfolgt die Berechnung der Registerarbeitslosenquote auf Basis der vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger rückwirkend ab Anfang 2008 umgestellten Beschäftigtenstatistik.
** Ab 2004: revidierte Daten aufgrund einer Stichprobenumstellung ab dem 4. Quartal 2014.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2012									
Altersgruppen	Berichtsjahr								
	2012			2013			2014		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	83.016	49.022	33.994	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708
bis 19	2.209	1.221	988	2.037	1.157	880	2.122	1.240	882
20–24	9.272	5.546	3.726	9.935	5.978	3.957	11.346	6.883	4.463
25–29	11.025	6.327	4.698	12.177	7.007	5.171	14.123	8.065	6.058
30–34	11.358	6.264	5.094	12.372	6.876	5.496	14.333	8.046	6.288
35–39	10.082	5.535	4.547	10.776	5.981	4.795	12.615	7.019	5.596
40–44	10.332	5.726	4.606	10.925	6.064	4.862	12.262	6.731	5.532
45–49	10.322	6.222	4.100	11.078	6.573	4.505	12.645	7.384	5.261
50–54	9.171	5.564	3.607	10.180	6.211	3.969	12.062	7.300	4.762
55–59	6.808	4.350	2.457	7.978	5.005	2.973	9.552	5.918	3.635
60+	2.437	2.267	170	2.771	2.580	191	3.343	3.111	233

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2012									
Vormerkdauer	Berichtsjahr								
	2012			2013			2014		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	83.016	49.022	33.994	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708
unter 3 Monate	52.216	30.581	21.635	57.392	33.580	23.812	61.395	35.781	25.614
3 bis unter 6 Monate	22.851	13.628	9.222	24.906	15.009	9.897	30.236	18.048	12.188
6 Monate bis unter 1 Jahr	7.660	4.623	3.037	7.691	4.689	3.001	12.224	7.500	4.725
1 Jahr und länger	289	188	100	240	153	87	548	367	181

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2012									
Ausbildung	Berichtsjahr								
	2012			2013			2014		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	83.016	49.022	33.994	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708
Kein Schulabschluss	10.609	6.013	4.596	11.435	6.470	4.965	13.098	7.372	5.726
Pflichtschulabschluss	34.335	20.447	13.888	37.201	22.265	14.936	42.871	25.631	17.240
Abgeschlossene Lehre *	19.401	13.463	5.938	20.887	14.593	6.294	24.044	16.881	7.164
Mittlerer Schulabschluss	3.246	1.379	1.867	3.380	1.417	1.963	3.842	1.633	2.210
Höherer Schulabschluss	8.885	4.648	4.237	9.818	5.168	4.650	11.600	6.011	5.589
Universitätsabschluss **	6.115	2.861	3.255	7.038	3.270	3.768	8.439	3.898	4.542
Ungeklärte Ausbildung	425	211	214	472	249	222	509	269	240

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Einschließlich Meisterprüfung.
** Einschließlich Akademien und Fachhochschulen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014					Tabelle 8.2.8
Abschnitte (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			
		Anteil * in %	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	104.404	100,0	61.695	42.708	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	218	0,2	130	88	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	0,0	17	2	
Herstellung von Waren	4.507	4,3	3.150	1.356	
Energieversorgung	68	0,1	49	20	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	144	0,1	124	21	
Bau	9.414	9,0	8.744	669	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14.819	14,2	7.115	7.704	
Verkehr und Lagerei	5.014	4,8	4.210	804	
Beherbergung und Gastronomie	10.819	10,4	5.810	5.010	
Information und Kommunikation	2.611	2,5	1.608	1.003	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.180	1,1	680	499	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.228	1,2	655	573	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.397	4,2	2.187	2.210	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	23.279	22,3	14.550	8.729	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.752	2,6	1.408	1.343	
Erziehung und Unterricht	2.777	2,7	1.302	1.475	
Gesundheits- und Sozialwesen	8.794	8,4	4.283	4.511	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.035	1,9	1.198	837	
Erbringung sonstige Dienstleistungen	2.447	2,3	922	1.525	
Private Haushalte	149	0,1	41	108	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	56	0,1	18	38	
Sonstiges	7.677	7,4	3.495	4.182	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.
 * Anteil der Beschäftigten in den einzelnen Abschnitten.

Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen in Wien nach Geschlecht seit 2000										Tabelle 8.2.9
Jahre	Arbeitslosigkeit insgesamt (inkl. SchulungsteilnehmerInnen)			Vorgemerkte Arbeitslose			SchulungsteilnehmerInnen			
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
2000	69.142	40.195	28.949	59.655	35.289	24.367	9.487	4.906	4.582	
2001	73.546	43.203	30.343	63.463	38.041	25.422	10.083	5.162	4.921	
2002	85.411	50.707	34.704	74.894	44.966	29.928	10.517	5.741	4.776	
2003	92.897	55.483	37.414	79.872	48.038	31.834	13.025	7.445	5.580	
2004	96.430	57.572	38.858	82.025	49.283	32.742	14.405	8.289	6.116	
2005	99.122	58.628	40.493	81.436	48.626	32.810	17.686	10.002	7.683	
2006	97.589	57.294	40.295	78.088	46.923	31.165	19.501	10.371	9.130	
2007	91.063	53.282	37.781	72.264	43.379	28.885	18.799	9.903	8.896	
2008	84.643	49.230	35.412	66.487	39.601	26.886	18.156	9.629	8.526	
2009	95.862	56.498	39.364	73.052	44.431	28.621	22.810	12.067	10.743	
2010	100.023	57.866	42.157	74.179	44.234	29.946	25.844	13.632	12.211	
2011	100.766	57.962	42.804	79.152	46.466	32.686	21.614	11.496	10.118	
2012	108.791	62.739	46.052	83.016	49.022	33.994	25.775	13.717	12.058	
2013	120.816	69.801	51.015	90.230	53.432	36.798	30.586	16.369	14.217	
2014	135.545	78.511	57.033	104.404	61.695	42.708	31.141	16.816	14.325	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien, Berechnung MA 23.
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002 Tabelle 8.3.1

Jahr	Insgesamt	Lehrlinge									
		Geschlecht		im 1. Lehrjahr		im 2. Lehrjahr		im 3. Lehrjahr		im 4. Lehrjahr	
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	16.040	10.068	5.972	2.911	1.882	3.008	2.000	3.040	1.979	1.109	111
2003	16.043	10.125	5.918	2.848	1.732	2.955	2.053	3.155	2.024	1.167	109
2004	15.772	10.069	5.703	2.905	1.655	2.930	1.941	3.074	2.025	1.160	82
2005	16.202	10.244	5.958	3.139	2.052	3.132	2.004	2.834	1.809	1.139	93
2006	16.963	10.621	6.342	3.180	2.030	3.243	2.230	3.096	1.964	1.102	118
2007	17.426	10.678	6.748	3.290	2.225	3.217	2.264	3.127	2.153	1.044	106
2008	18.293	11.221	7.072	3.322	2.207	3.359	2.364	3.310	2.397	1.230	104
2009	18.829	11.773	7.056	3.896	2.518	3.467	2.263	3.204	2.128	1.206	147
2010	19.187	11.892	7.295	3.923	2.516	3.604	2.499	3.216	2.134	1.149	146
2011	19.267	11.978	7.289	3.719	2.317	3.567	2.468	3.448	2.353	1.244	151
2012	19.078	11.691	7.387	3.562	2.481	3.494	2.419	3.419	2.329	1.216	158
2013	18.226	11.217	7.009	3.410	2.186	3.261	2.451	3.352	2.228	1.194	144
2014	17.406	10.606	6.800	3.297	2.190	3.193	2.213	3.016	2.287	1.100	110

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2012 Tabelle 8.3.2

Lehrbetriebe nach Wirtschaftssektoren	Berichtsjahr								
	2012			2013			2014		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Betriebe der gewerblichen Wirtschaft	13.348	8.596	4.752	12.755	8.224	4.531	11.911	7.677	4.234
Gewerbe und Handwerk	5.436	3.821	1.615	5.160	3.644	1.516	4.694	3.295	1.399
Industrie	1.233	1.043	190	1.196	998	198	1.164	963	201
Handel	2.756	1.248	1.508	2.678	1.220	1.458	2.529	1.186	1.343
Bank und Versicherung	408	179	229	403	187	216	367	174	193
Transport und Verkehr	993	773	220	939	746	193	849	700	149
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.737	1.030	707	1.645	972	673	1.661	974	687
Information und Consulting	785	502	283	734	457	277	647	385	262
Nicht kammerzugehörige Betriebe	2.104	674	1.430	2.087	673	1.414	2.088	679	1.409
Anstalten bzw. selbstständige Ausbildungseinrichtungen	3.626	2.421	1.205	3.384	2.320	1.064	3.407	2.250	1.157

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 8.3.3

Jahr	Insgesamt	Lehrabschlussprüfungen									
		Geschlecht		Antritte				davon haben...			
		Männer	Frauen	Erstantritte		Wiederholungen		bestanden		nicht bestanden	
				Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2000	6.831	4.452	2.379	4.260	2.306	192	73	3.590	2.084	862	295
2001	7.103	4.508	2.595	3.997	2.430	511	165	3.696	2.274	812	321
2002	7.065	4.561	2.504	4.065	2.272	496	232	3.776	2.188	785	316
2003	6.879	4.530	2.349	4.034	2.170	496	179	3.817	2.100	713	249
2004	7.381	4.711	2.670	4.424	2.566	287	104	3.843	2.355	868	315
2005	7.476	4.701	2.775	4.454	2.664	247	111	4.025	2.484	676	291
2006	7.730	4.933	2.797	4.665	2.696	268	101	4.136	2.441	797	356
2007	8.115	5.205	2.910	4.929	2.808	276	102	4.302	2.532	903	378
2008	8.398	5.129	3.269	4.844	3.146	285	123	4.148	2.853	981	416
2009	9.461	5.887	3.574	5.527	3.423	360	151	4.705	3.137	1.182	437
2010	10.009	6.154	3.855	5.753	3.682	401	173	4.898	3.382	1.256	473
2011	9.331	5.867	3.464	5.497	3.293	370	171	4.678	2.945	1.189	519
2012	10.138	6.353	3.785	5.940	3.559	413	226	5.085	3.133	1.268	652
2013	10.724	6.700	4.024	6.281	3.773	419	251	5.425	3.294	1.275	730
2014	11.079	6.890	4.189	6.358	3.849	532	340	5.468	3.317	1.422	872

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung.....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	108
6.3 Erkrankungen.....	109
6.4 Todesursachen.....	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	118
7.2 Schulen.....	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben.....	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte.....	136
8.2 Arbeitslosigkeit.....	140
8.3 Lehrlinge.....	144
► 9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen.....	148
9.2 Konsumausgaben.....	154
9.3 Verbraucherpreisindex.....	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	160
10.2 Beratung und Intervention.....	163
10.3 Wohnhäuser.....	165
10.4 Kriminalität.....	166
11. Religion	167
11.1 Religion.....	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	180
12.2 Theatervorstellungen.....	181
12.3 Kinos.....	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	184
12.5 Volkshochschulen.....	188

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Individualeinkommen | Der Tariflohnindex (TLI) misst die Entwicklung der Kollektivvertragslöhne (Mindestlohnentwicklung) in Österreich. Er ist ein Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Mit dem Berichtszeitraum Jänner 2008 wurde eine Revision des Tariflohnindex 86 durchgeführt und die neue Basis 2006 eingeführt. Dadurch entsteht ein Zeitreihenbruch zum alten TLI. Dem TLI 06 liegt eine andere Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und Kollektivverträgen zugrunde. So wurden vor allem die freien Berufe und der private Sozial- und Gesundheitsbereich stärker berücksichtigt.

Das unselbstständige Einkommen nach dem Wohnsitz beruht auf der Lohnsteuerstatistik. Dabei handelt es sich um eine sekundärstatistische Vollerhebung auf Basis der Lohnzettel der ArbeitnehmerInnen und PensionsbezieherInnen. Die Lohnsteuer ist eine spezielle Form der Einkommensteuer und wird durch Abzug vom Arbeitslohn bzw. Pensionsbezug eingehoben. Durch das Zusammenfassen jeweils aller zu einer Person gehörigen Lohnzettel-Datensätze wird ein personenbezogener Datenbestand generiert. Ab der Lohnzettelaufarbeitung 2010 wurden die Datensätze zusätzlich mit Daten aus der Wanderungsstatistik verknüpft. Damit konnte eine deutliche Verbesserung der regionalen Zuordnung erzielt werden, allerdings sind dadurch die Ergebnisse nur mehr bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Das Einkommen (inklusive Sonderzahlungen) nach dem Arbeitsort, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger für alle ArbeiterInnen und Angestellten (zugeordnet nach überwiegender Beschäftigung während des Jahres) erfasst wird, weist hingegen Versicherungsverhältnisse aus, das heißt Mehrfachzählungen sind hier möglich (z. B. Bezug von mehreren Pensionen aus unterschiedlichen Versicherungsverhältnissen). Nicht erfasst werden in dieser Statistik pragmatisierte Bedienstete und Lehrlinge. Eine Person, die während des Auswertungsjahres in mehreren Wirtschaftsklassen beschäftigt ist, wird in allen Wirtschaftsklassen mit dem jeweils in dieser Wirtschaftsklasse erzielten Einkommen erfasst. Die räumliche Zuordnung nach dem Beschäftigungsort sieht vor, dass eine Person, die während eines Jahres in mehreren Bundesländern beschäftigt ist, mit den jeweiligen im Bundesland erzielten Einkommen und Beschäftigungstagen erfasst wird. Wenn das Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage liegt, wird in der Statistik kein Wert ausgewiesen. Die Zuordnung der erfassten Personen erfolgt nach wirtschaftlicher Tätigkeit nach der ÖNACE 2008.

Die Einkommensteuerstatistik beruht auf einer sekundärstatistischen Vollerhebung auf Basis der Einkommensteuerveranlagungen. Veranlagt werden natürliche Personen, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstige Einkünfte beziehen. Lohnsteuerpflichtige, die auch Einkünfte aus einer oder mehreren der genannten Einkunftsarten beziehen, werden auch zur Einkommensteuer veranlagt, wobei die Lohnsteuer vorher vom/von der ArbeitgeberIn abgezogen wird.

Konsumausgaben | Konsumerhebungen erfassen die Ausgaben für den privaten Konsum. Die Ergebnisse werden pro Haushalt und in

Pro-Kopf-Äquivalenten (Äquivalenzausgaben) ausgewiesen. Die Konsumerhebung ist eine im Fünfjahresintervall durchgeführte repräsentative Stichprobenerhebung. Sie beruht zum Großteil auf der Auswertung von österreichweit in 6.534 Privathaushalten ausgefüllten Haushaltsbüchern. In Wien haben 1.246 Haushalte an der Erhebung teilgenommen. Die Erhebung umfasst überlappend ein gesamtes Jahr (jeweils zwei Wochen pro teilnehmenden Haushalt) einschließlich der Ausgaben für besondere Anlässe (Weihnachten etc.). Einige wenige unregelmäßig zu bezahlende Ausgaben werden durch InterviewerInnen erfragt. Für Eigentumswohnungen werden fiktive Mietwerte errechnet (auf Basis des Mietaufwands vergleichbarer Wohnungen aus der Mikrozensushebung 2009). Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, die Auskunftserteilung auf freiwilliger Basis.

In jenen Fällen, in denen der Zufallsfehler $\pm 30\%$ übersteigt (bei einer angenommenen Sicherheit von 95%), werden die Ausgaben jeweils in Klammern ausgewiesen. Die Verbrauchsausgaben sind nach COICOP („Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose“) klassifiziert. Die Nomenklatur besteht aus 13 Hauptgruppen und sechs Hierarchieebenen.

Verbraucherpreisindex (VPI) | Der von Statistik Austria berechnete Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein nationaler Bundesindex und misst die Entwicklung des Preisniveaus auf Konsumentenstufe – die Inflation in Österreich. Als Wertsicherungsindikator findet der VPI Anwendung bei Mietverträgen, Unterhaltszahlungen und Lohnverhandlungen.

Statistik Austria berechnet den VPI aufgrund von monatlichen Preiserhebungen des Warenkorb in ausgewählten Geschäften. Die Erhebungen des für eine Indexperiode festgelegten Warenkorb werden seit 1976 unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen zentral von Statistik Austria in zwanzig österreichischen Städten (Auswahlkriterium: Städte über 20.000 EinwohnerInnen) durchgeführt. Die Mitwirkung der Geschäfte ist in der EU-Verordnung (EG) Nr. 2494/95, Art. 7 geregelt. Die Geheimhaltung ihrer Angaben wird durch das Bundesstatistikgesetz 2000 gewährleistet. Wesentlich für die Struktur des VPI sind die Auswahl der Indexpositionen des Warenkorb und deren Gewichtung. Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) muss der Warenkorb alle fünf Jahre revidiert werden, um ihn dem durchschnittlichen Konsumverhalten der Haushalte anzupassen. Als Grundlage für diese Revision zieht Statistik Austria jeweils die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung und die Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung heran.

Für die Berechnung des VPI wird die prozentuelle Veränderung des Preisniveaus für den Warenkorb eines Durchschnittshaushaltes festgestellt. Dessen Zusammensetzung bleibt dann während der gesamten Indexperiode, bis zur nächsten Revision, konstant. Seit Jänner 2011 berechnet Statistik Austria den VPI auf einer neuen Basis: 2010 = 100. Von 791 Indexpositionen beim VPI 2010 entfallen mehr als die Hälfte auf die Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Verkehr“ und „Freizeit und Kultur“. Die methodische Umstellung des VPI seit der letzten Revision auf einen Kettenindex hat den Vorteil, dass kleine Änderungen des Warenkorb und der Gewichtung nunmehr jährlich durchgeführt werden können. Frühere Indexreihen werden mit der Steigerung des VPI 2010 weitergeführt (verkettet).

Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

DEFINITIONEN

Alleinverdiener(-erzieher)absetzbetrag | AlleinverdienerInnen und AlleinerzieherInnen haben einen Anspruch auf den Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, der die tatsächliche Steuerschuld mindert.

Äquivalenzausgaben | „Gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“ nach Erwachsenenäquivalent. Nach der EU-Skala („modified OECD-Scale“): erste erwachsene Person 1,0; jede weitere Person ab 14 Jahren 0,5 Kinder unter 14 Jahren 0,3.

Arbeitsort (Beschäftigungsort) | Ort, an dem die Beschäftigung ausgeübt wird. Bei abwechselnder Beschäftigung an verschiedenen Orten, jedoch von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort, andernfalls der Wohnort.

Beitragspflichtiges Monatseinkommen | Alle laufenden Bezüge (einschließlich Provisionen, Erschwerniszulagen, Zuschläge für Überstunden) und Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnanteile, Bilanzgeld), die nicht ausdrücklich im Gesetz als beitragsfrei erklärt sind. Nicht erfasst werden u. a. Fahrkostensätze, Tages- und Nächtigungsgelder, Schmutzzulagen, Jubiläumsgeschenke, Abfertigungen, Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz.

Classification of Individual Consumption of Purpose (COICOP) | Die Güter des Warenkorb werden seit 2001 nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen eingeteilt und publiziert.

Gehälter | Gehälter beziehen sich auf den jeweiligen Erhebungsmonat (ohne Urlaubsgeld).

Gewichtung | Prozentueller Anteil der einzelnen Indexpositionen am Gesamtverbrauch des Durchschnittshaushalts. Sie erfolgt aufgrund der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung (2009/10) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die nächste Konsumerhebung wird voraussichtlich 2014/15 stattfinden.

Grenzbetrag | Der Grenzbetrag wird berechnet aus der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, dividiert durch 14 mal 12.

Höchstbeitragsgrundlage | Die Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist das Erwerbseinkommen der Versicherten. Zur Berechnung der Versicherungsbeiträge wird dieses Erwerbseinkommen aber nur bis zu einer Höchstgrenze – der sogenannten Höchstbeitragsgrundlage – herangezogen.

Medianeinkommen | Das Medianeinkommen entspricht jenem Wert, der von 50 % der EinkommensbezieherInnen unter- bzw. überschritten wird.

Mikrowarenkorb | Zusammenstellung von Waren, die mit einem Gewicht von 4,2 % des VPI einem täglichen Einkauf entsprechen.

Miniwarenkorb | Zusammenstellung von Waren und Dienstleistungen, die mit einem Gewicht von 14,6 % des Verbraucherpreisindex (VPI) einem wöchentlichen Einkauf entsprechen.

Monatseinkommen | Das Monatseinkommen wird aus der Summe der in einem Kalenderjahr erzielten beitragspflichtigen Einkommen

berechnet, dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30. Liegt ein Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, wird der Grenzbetrag ausgewiesen.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Preisindizes | Ausgehend von einem Basisjahr (= 100) berechnet die amtliche Statistik die preisliche Entwicklung von Waren und Dienstleistungen auf Konsumentenstufe.

Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) | Seit Jänner 2006 wird von Statistik Austria im Auftrag des Österreichischen Seniorenrates ein eigener Pensionistenpreisindex ermittelt und bis 2001 rückgerechnet. Die Grundlage für die Berechnung des PIPH sind die Preiserhebungen des VPI. Der Unterschied liegt in einer speziell auf Haushalte von Pensionistinnen und Pensionisten abgestimmten Gewichtung der Ausgaben des VPI. So werden die Ausgaben für „Gesundheitspflege“, „Verschiedene Waren und Dienstleistungen“ höher und jene für „Verkehr“, „Restaurants und Hotels“, „Freizeit und Kultur“ und „Erziehung und Unterricht“ niedriger gewichtet als im VPI.

Privater Konsum | Verbrauchsausgaben privater Haushalte. Nicht zum privaten Konsum zählen Investitionen (Hauskauf, Umbauten, die eine Wertsteigerung bewirken), Geldgeschenke im Haushalt, Sparen und Altersvorsorge.

Warenkorb | Auswahl der Indexpositionen (= repräsentative Waren und Dienstleistungen eines privaten Haushaltes).

QUELLEN

Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger | Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen nach Altersgruppen und Wirtschaftsklassen, Berichtsjahr 2014

Statistik Austria | Einkommensteuerstatistik 2012

Statistik Austria | Konsumerhebung 2009/2010

Statistik Austria | Lohnsteuerstatistik 2013

Statistik Austria | Tariflohnindex

Statistik Austria | Verbraucherpreisindex

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 229/2003 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz-, und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

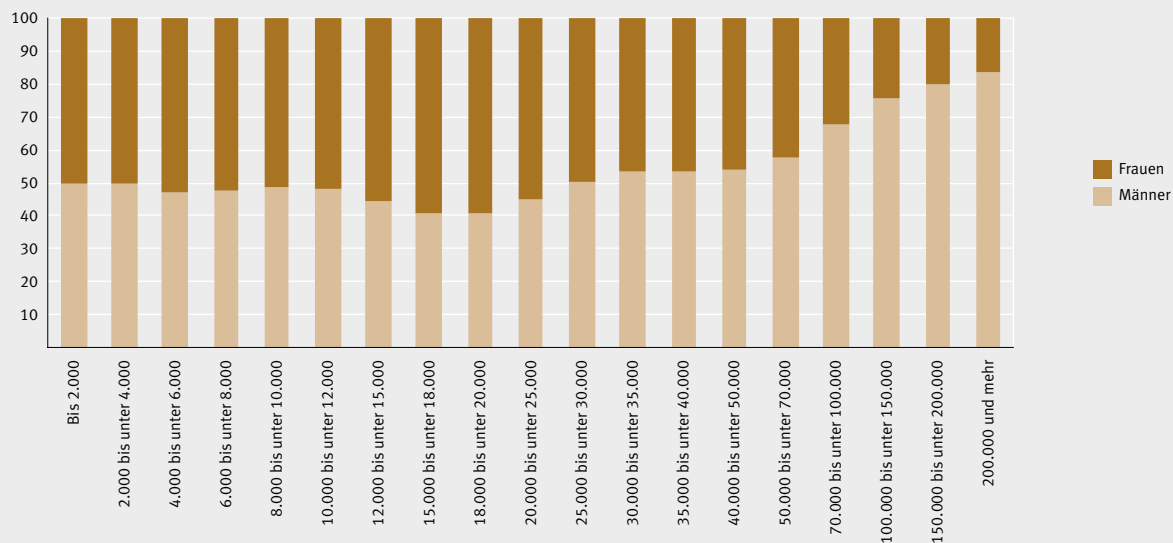
BGBL. II Nr. 351/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Verbraucherpreisindizes.

Bundesindex der Tariflöhne seit 2009 Tabelle 9.1.1

Gruppen- und Teilindex	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Ø 2006 = 100					
Tariflohnindex insgesamt	109,2	110,9	113,1	116,8	119,8	122,6
ArbeiterInnen	109,4	111,3	113,9	118,0	121,9	125,0
Angestellte	109,2	110,9	113,3	117,1	120,6	123,6
Öffentlich Bedienstete	108,9	110,1	111,3	114,2	115,0	117,1
Insgesamt						
Gewerbe und Handwerk	109,5	111,3	113,8	118,1	121,8	125,1
Industrie	109,5	111,4	114,2	118,6	122,5	125,7
Handel	109,6	111,3	113,8	117,8	121,4	124,8
Bank und Versicherung	109,1	110,9	113,2	116,9	120,2	123,0
Transport und Verkehr	109,4	110,8	113,0	116,8	119,9	122,5
Tourismus und Freizeitwirtschaft	109,0	110,9	113,1	115,8	121,3	123,8
Information und Consulting	108,0	110,0	112,3	115,9	119,3	122,1
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Gewerbe und Handwerk	109,5	111,4	114,0	118,2	122,0	125,2
Industrie	109,5	111,4	114,3	118,7	122,7	125,9
Handel	109,7	111,5	114,0	118,1	121,7	124,9
Bank und Versicherung	107,7	110,9	113,5	116,3	121,5	122,4
Transport und Verkehr	109,8	110,3	113,8	117,9	121,3	124,6
Tourismus und Freizeitwirtschaft	108,6	111,5	112,8	115,6	121,5	123,8
Information und Consulting	108,3	110,1	111,8	115,7	119,2	122,1
Angestellte						
Gewerbe und Handwerk	109,4	111,1	113,6	117,9	121,6	124,7
Industrie	109,5	111,3	114,1	118,4	122,3	125,4
Handel	109,5	111,3	113,7	117,8	121,3	124,8
Bank und Versicherung	109,1	110,9	113,2	116,9	120,2	123,0
Transport und Verkehr	109,0	110,3	112,4	116,0	118,7	120,6
Tourismus und Freizeitwirtschaft	109,9	111,5	113,8	116,4	120,9	123,9
Information und Consulting	108,0	110,1	112,4	116,0	119,3	122,1

Quelle: Statistik Austria – Bundes-Index.

Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2013 I in % und Euro Abbildung 9.1.1



Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2013 – insgesamt						Tabelle 9.1.2
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro ArbeitnehmerIn	Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro PensionistIn
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	30.811	20.956	100,0	24.413	19.363	100,0
1. Innere Stadt	51.516	32.852	156,8	34.223	25.635	132,4
2. Leopoldstadt	28.528	19.518	93,1	21.886	17.680	91,3
3. Landstraße	33.746	22.519	107,5	25.181	19.808	102,3
4. Wieden	36.700	24.208	115,5	28.116	21.775	112,5
5. Margareten	27.369	18.801	89,7	21.666	17.590	90,8
6. Mariahilf	33.232	22.133	105,6	24.746	19.591	101,2
7. Neubau	34.964	23.093	110,2	25.204	19.859	102,6
8. Josefstadt	35.411	23.336	111,4	29.285	22.522	116,3
9. Alsergrund	33.953	22.492	107,3	27.582	21.326	110,1
10. Favoriten	26.038	18.239	87,0	22.112	17.900	92,4
11. Simmering	27.783	19.369	92,4	21.442	17.427	90,0
12. Meidling	27.007	18.743	89,4	22.686	18.256	94,3
13. Hietzing	42.251	27.581	131,6	31.260	23.707	122,4
14. Penzing	32.822	22.233	106,1	25.756	20.227	104,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23.761	16.766	80,0	20.096	16.564	85,5
16. Ottakring	26.909	18.701	89,2	22.493	18.125	93,6
17. Hernals	28.746	19.665	93,8	25.048	19.785	102,2
18. Währing	36.732	24.150	115,2	29.640	22.722	117,3
19. Döbling	39.081	25.588	122,1	30.220	23.081	119,2
20. Brigittenau	25.192	17.657	84,3	21.123	17.224	89,0
21. Floridsdorf	30.383	20.869	99,6	23.374	18.725	96,7
22. Donaustadt	33.132	22.515	107,4	23.714	18.959	97,9
23. Liesing	35.620	23.940	114,2	26.561	20.802	107,4

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2013 – Männer						Tabelle 9.1.3
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmer		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmer	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionist		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionist
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	35.079	23.382	100,0	28.796	22.135	100,0
1. Innere Stadt	65.536	40.698	174,1	42.752	30.955	139,9
2. Leopoldstadt	31.733	21.331	91,2	24.907	19.581	88,5
3. Landstraße	39.160	25.580	109,4	29.937	22.763	102,8
4. Wieden	43.791	28.353	121,3	33.325	25.018	113,0
5. Margareten	29.958	20.297	86,8	24.155	19.147	86,5
6. Mariahilf	38.322	25.035	107,1	28.177	21.732	98,2
7. Neubau	40.266	26.115	111,7	29.697	22.634	102,3
8. Josefstadt	41.569	26.839	114,8	34.620	25.809	116,6
9. Alsergrund	39.482	25.629	109,6	33.381	24.909	112,5
10. Favoriten	28.614	19.694	84,2	25.532	20.101	90,8
11. Simmering	31.244	21.378	91,4	25.370	19.959	90,2
12. Meidling	29.781	20.306	86,8	26.058	20.390	92,1
13. Hietzing	52.403	33.355	142,7	39.056	28.561	129,0
14. Penzing	37.598	24.936	106,6	30.329	23.104	104,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.497	17.716	75,8	22.330	17.976	81,2
16. Ottakring	29.279	20.019	85,6	25.460	20.019	90,4
17. Hernals	32.564	21.830	93,4	29.460	22.566	101,9
18. Währing	44.744	28.654	122,6	36.502	26.976	121,9
19. Döbling	48.506	30.929	132,3	37.932	27.861	125,9
20. Brigittenau	27.237	18.805	80,4	24.004	19.087	86,2
21. Floridsdorf	34.421	23.169	99,1	27.703	21.502	97,1
22. Donaustadt	38.642	25.688	109,9	28.469	22.021	99,5
23. Liesing	42.184	27.688	118,4	32.586	24.630	111,3

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmerin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmerin	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionistin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionistin
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	26.293	18.388	100,0	21.264	17.372	100,0
1. Innere Stadt	37.803	25.177	136,9	28.074	21.799	125,5
2. Leopoldstadt	25.007	17.527	95,3	19.702	16.307	93,9
3. Landstraße	28.287	19.432	105,7	21.884	17.759	102,2
4. Wieden	29.763	20.151	109,6	24.649	19.618	112,9
5. Margareten	24.576	17.186	93,5	19.899	16.485	94,9
6. Mariahilf	28.161	19.241	104,6	22.412	18.134	104,4
7. Neubau	29.966	20.245	110,1	22.260	18.041	103,9
8. Josefstadt	29.522	19.986	108,7	25.701	20.314	116,9
9. Alsergrund	28.661	19.491	106,0	23.834	19.010	109,4
10. Favoriten	23.021	16.534	89,9	19.582	16.272	93,7
11. Simmering	23.912	17.123	93,1	18.491	15.526	89,4
12. Meidling	23.929	17.009	92,5	20.391	16.802	96,7
13. Hietzing	32.684	22.140	120,4	26.084	20.484	117,9
14. Penzing	27.996	19.501	106,1	22.456	18.150	104,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.752	15.666	85,2	18.465	15.533	89,4
16. Ottakring	24.293	17.247	93,8	20.343	16.753	96,4
17. Hernals	24.659	17.348	94,3	21.824	17.753	102,2
18. Währing	29.279	19.960	108,5	25.193	19.965	114,9
19. Döbling	29.799	20.328	110,5	25.267	20.011	115,2
20. Brigittenau	22.847	16.342	88,9	18.978	15.838	91,2
21. Floridsdorf	26.068	18.412	100,1	20.057	16.598	95,5
22. Donaustadt	27.533	19.290	104,9	20.050	16.600	95,6
23. Liesing	29.019	20.171	109,7	22.171	18.013	103,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Stufe der Bruttobezüge in EUR	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer			Pensionistinnen und Pensionisten		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	829.130	426.372	402.758	408.399	170.764	237.635
Bis 2.000	76.380	37.833	38.547	16.375	7.334	9.041
2.000 bis unter 4.000	49.151	24.457	24.694	7.287	2.860	4.427
4.000 bis unter 6.000	40.838	19.312	21.526	11.726	3.189	8.537
6.000 bis unter 8.000	28.612	13.651	14.961	13.544	3.531	10.013
8.000 bis unter 10.000	27.846	13.571	14.275	14.823	3.992	10.831
10.000 bis unter 12.000	25.533	12.323	13.210	41.194	11.837	29.357
12.000 bis unter 15.000	37.027	16.394	20.633	36.175	10.623	25.552
15.000 bis unter 18.000	37.906	15.425	22.481	35.107	12.361	22.746
18.000 bis unter 20.000	29.713	12.147	17.566	20.547	7.208	13.339
20.000 bis unter 25.000	72.036	32.246	39.790	47.453	19.015	28.438
25.000 bis unter 30.000	71.863	36.112	35.751	45.891	21.283	24.608
30.000 bis unter 35.000	64.396	34.384	30.012	38.258	21.448	16.810
35.000 bis unter 40.000	53.100	28.483	24.617	26.481	15.288	11.193
40.000 bis unter 50.000	73.904	39.886	34.018	25.908	13.758	12.150
50.000 bis unter 70.000	75.087	43.214	31.873	16.830	9.220	7.610
70.000 bis unter 100.000	41.061	27.770	13.291	7.758	5.416	2.342
100.000 bis unter 150.000	16.924	12.834	4.090	2.310	1.785	525
150.000 bis unter 200.000	4.029	3.221	808	421	337	84
200.000 und mehr	3.724	3.109	615	311	279	32

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *					
	Wien			Österreich		
	25%	50%	75%	25%	50%	75%
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.642	2.480	3.708	1.639	2.424	3.379
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	979	1.360	1.484	980	1.384	1.675
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.514	5.268	.	2.629	3.291	4.398
Herstellung von Waren	2.334	3.378	4.768	2.271	3.007	4.018
Energieversorgung	3.074	4.235	.	2.950	4.329	.
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.056	2.611	3.666	1.942	2.459	3.206
Bau	2.007	2.609	3.325	2.209	2.763	3.333
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.540	2.207	3.382	1.474	2.096	2.973
Verkehr und Lagerei	1.714	2.614	3.317	1.792	2.434	3.075
Beherbergung und Gastronomie	1.014	1.568	1.932	1.140	1.644	2.101
Information und Kommunikation	2.635	3.991	5.259	2.334	3.578	4.984
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.742	4.208	.	2.328	3.608	5.051
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.222	2.243	3.403	1.236	2.131	3.272
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.761	2.858	4.255	1.633	2.625	3.925
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.294	1.833	2.524	1.423	2.034	2.615
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.067	2.803	3.956	1.890	2.630	3.549
Erziehung und Unterricht	1.256	1.937	2.690	1.200	1.997	2.969
Gesundheits- und Sozialwesen	1.402	2.077	2.843	1.352	1.993	2.792
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.413	2.237	3.360	1.307	2.040	2.978
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.312	2.090	3.359	1.226	1.805	2.803
Private Haushalte	764	1.200	1.844	772	1.164	1.755
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.465	3.271	4.438	2.431	3.253	4.434
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.645	2.560	4.087	1.624	2.742	4.434

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *					
	Männer			Frauen		
	25%	50%	75%	25%	50%	75%
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.864	2.767	4.276	1.477	2.181	3.197
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.017	1.389	1.506	924	1.344	1.481
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.530	.	.	2.569	4.345	.
Herstellung von Waren	2.654	3.702	5.099	1.816	2.639	3.810
Energieversorgung	3.424	4.530	.	2.485	3.419	4.810
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.106	2.625	3.669	1.682	2.567	3.656
Bau	2.079	2.639	3.329	1.313	2.193	3.277
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.799	2.605	4.148	1.406	1.910	2.839
Verkehr und Lagerei	1.731	2.649	3.327	1.627	2.479	3.276
Beherbergung und Gastronomie	1.136	1.610	2.058	935	1.494	1.815
Information und Kommunikation	3.090	4.501	.	2.046	3.153	4.499
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.338	5.018	.	2.475	3.590	4.788
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.497	2.505	4.099	1.104	2.016	3.073
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.114	3.500	5.166	1.608	2.517	3.552
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.546	2.048	2.717	1.201	1.606	2.196
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.005	2.986	4.530	2.108	2.725	3.544
Erziehung und Unterricht	962	1.935	3.034	1.364	1.938	2.565
Gesundheits- und Sozialwesen	1.368	2.148	3.058	1.419	2.056	2.771
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.560	2.455	3.738	1.295	1.951	2.961
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.494	2.583	4.142	1.248	1.886	2.930
Private Haushalte	688	1.238	1.863	781	1.199	1.838
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.643	3.365	4.475	2.383	3.225	4.404
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.751	2.639	4.326	1.580	2.450	3.826

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Angestellte – Bruttogehälter *			ArbeiterInnen – Bruttolöhne *		
	insgesamt **	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer **	Frauen		Männer	Frauen
	EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	3.124	3.570	2.735	2.001	2.230	1.569
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2.437	2.867	2.145	1.283	1.340	1.215
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.788	4.943	4.194	3.307	3.477	1.447
Herstellung von Waren	3.959	4.301	3.316	2.727	2.968	2.008
Energieversorgung	3.980	4.219	3.498	4.080	4.115	2.962
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.768	4.305	3.050	2.433	2.513	1.419
Bau	3.329	3.694	2.604	2.534	2.558	1.432
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.739	3.304	2.354	1.895	2.066	1.498
Verkehr und Lagerei	3.089	3.259	2.724	2.135	2.161	1.778
Beherbergung und Gastronomie	2.291	2.462	2.148	1.507	1.606	1.396
Information und Kommunikation	3.820	4.100	3.298	1.904	2.192	1.549
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.885	4.242	3.550	1.785	2.111	1.570
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.018	3.369	2.788	1.812	2.174	1.554
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.125	3.589	2.764	1.781	2.056	1.443
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.612	2.917	2.367	1.728	1.955	1.395
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3.221	3.385	3.072	2.365	2.706	2.072
Erziehung und Unterricht	2.186	2.247	2.156	1.544	1.751	1.474
Gesundheits- und Sozialwesen	2.394	2.699	2.304	1.619	1.624	1.616
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.762	3.064	2.453	1.820	1.962	1.605
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.799	3.158	2.568	1.534	1.795	1.414
Private Haushalte	1.665	1.909	1.614	1.278	1.149	1.293
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.472	3.525	3.439	2.347	2.883	1.883
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	2.903	3.007	2.790	1.379	1.405	1.349

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Medianeinkommen.
** In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
			Mio. EUR	
Wien	116.693	5.948,6	5.796,4	2.014,2
1. Innere Stadt	3.658	287,5	277,7	114,1
2. Leopoldstadt	6.187	265,8	257,4	83,2
3. Landstraße	7.491	409,7	398,1	142,4
4. Wieden	3.925	226,9	221,5	80,7
5. Margareten	3.839	152,2	148,8	46,0
6. Mariahilf	3.441	168,2	164,1	55,8
7. Neubau	3.857	195,4	191,3	65,6
8. Josefstadt	3.219	175,8	171,8	61,5
9. Alsergrund	4.550	251,1	244,8	87,2
10. Favoriten	6.025	228,7	222,9	66,5
11. Simmering	2.886	104,6	101,7	29,0
12. Meidling	4.285	173,4	169,0	52,1
13. Hietzing	6.414	433,4	424,3	163,5
14. Penzing	6.272	304,2	296,3	99,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.495	123,3	120,2	34,2
16. Ottakring	5.152	216,7	212,3	67,4
17. Hernals	3.975	194,0	189,4	63,8
18. Währing	6.032	366,9	358,4	132,6
19. Döbling	8.157	594,9	579,1	229,5
20. Brigittenau	3.041	113,8	111,4	33,4
21. Floridsdorf	6.078	255,0	249,0	78,5
22. Donaustadt	7.789	339,8	331,4	106,1
23. Liesing	6.925	364,5	355,2	124,7

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2012 – Männer					Tabelle 9.1.10
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	69.896	4.090,4	3.991,3	1.458,7	
1. Innere Stadt	2.171	201,0	193,7	82,3	
2. Leopoldstadt	3.735	177,1	171,7	57,9	
3. Landstraße	4.430	282,1	273,7	103,0	
4. Wieden	2.318	157,8	154,6	59,3	
5. Margareten	2.294	98,7	96,6	31,4	
6. Mariahilf	2.011	110,4	108,2	38,3	
7. Neubau	2.276	131,3	128,8	46,1	
8. Josefstadt	1.836	114,4	112,1	42,0	
9. Alsergrund	2.606	167,1	163,1	60,9	
10. Favoriten	3.785	153,5	149,9	46,7	
11. Simmering	1.828	73,5	71,6	21,5	
12. Meidling	2.607	116,1	113,6	36,8	
13. Hietzing	3.744	299,8	294,0	118,3	
14. Penzing	3.771	209,2	204,1	71,8	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.129	80,6	78,7	23,3	
16. Ottakring	3.055	149,2	143,9	48,5	
17. Hernals	2.395	135,6	132,7	47,2	
18. Währing	3.397	248,8	243,6	95,5	
19. Döbling	4.698	430,2	419,9	174,3	
20. Brigittenau	1.881	77,8	76,3	24,2	
21. Floridsdorf	3.748	175,1	171,6	56,7	
22. Donaustadt	4.940	239,9	234,2	78,5	
23. Liesing	4.241	261,2	254,9	94,3	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2012 – Frauen					Tabelle 9.1.11
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	46.797	1.858,2	1.805,0	558,5	
1. Innere Stadt	1.487	86,5	84,1	31,8	
2. Leopoldstadt	2.452	88,7	85,7	25,3	
3. Landstraße	3.061	127,6	124,4	39,4	
4. Wieden	1.607	69,1	66,9	21,5	
5. Margareten	1.545	53,5	52,2	14,6	
6. Mariahilf	1.430	57,8	55,9	17,5	
7. Neubau	1.581	64,1	62,5	19,6	
8. Josefstadt	1.383	61,3	59,7	19,5	
9. Alsergrund	1.944	83,9	81,7	26,2	
10. Favoriten	2.240	75,2	73,0	19,8	
11. Simmering	1.058	31,1	30,1	7,6	
12. Meidling	1.678	57,2	55,4	15,3	
13. Hietzing	2.670	133,6	130,3	45,2	
14. Penzing	2.501	95,0	92,2	27,5	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.366	42,8	41,5	10,9	
16. Ottakring	2.097	70,5	68,4	18,9	
17. Hernals	1.580	58,4	56,7	16,6	
18. Währing	2.635	118,1	114,8	37,1	
19. Döbling	3.459	164,7	159,2	55,3	
20. Brigittenau	1.160	36,0	35,1	9,2	
21. Floridsdorf	2.330	79,8	77,5	21,9	
22. Donaustadt	2.849	99,9	97,3	27,6	
23. Liesing	2.684	103,3	100,4	30,4	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10					Tabelle 9.2.1
Ausgabengruppe	Wien		Österreich		
	EUR	%	EUR	%	
Verbrauchsausgaben insgesamt	2.680,0	100,0	2.910,0	100,0	
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	304,0	11,3	352,0	12,1	
Ernährung	270,0	10,1	315,0	10,8	
Brot, Getreideprodukte	57,2	2,1	66,3	2,3	
Fleisch	57,4	2,1	74,0	2,5	
Fisch, Meerestiere	12,2	0,5	10,5	0,4	
Milchprodukte, Eier	41,7	1,6	50,1	1,7	
Speiseöl, Fett	8,3	0,3	10,7	0,4	
Obst	23,7	0,9	24,0	0,8	
Gemüse	28,1	1,0	31,5	1,1	
Süßwaren	22,4	0,8	26,6	0,9	
Backzutaten, Gewürze, Saucen	9,1	0,3	10,9	0,4	
Rest	9,9	0,5	10,4	0,3	
Alkoholfreie Getränke	34,0	1,3	36,8	1,3	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	69,9	2,6	71,1	2,4	
Alkoholische Getränke	26,8	1,0	32,4	1,1	
Tabakwaren	(43,1)	(1,6)	38,7	1,3	
Bekleidung und Schuhe	175,0	6,5	166,0	5,7	
Bekleidung, Accessoires	134,0	5,0	130,0	4,5	
Herrenbekleidung	(44,8)	(1,7)	40,8	1,4	
Damenbekleidung	(67,2)	(2,5)	64,3	2,2	
Kinder- u. Babybekleidung	(11,1)	(0,4)	15,6	0,5	
Rest	10,9	0,4	9,3	0,4	
Schuhe	(41,1)	(1,5)	36,0	1,2	
Wohnen, Energie	609,0	22,7	691,0	23,8	
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	(236,0)	(8,8)	126,0	4,3	
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	147,0	5,5	101,0	3,5	
Energie	104,0	3,9	137,0	4,7	
Rest	122,0	4,5	327,0	11,3	
Wohnungsausstattung	163,0	6,1	202,0	6,9	
Wohnungseinrichtung	(75,5)	(2,8)	90,9	3,1	
Geschirr, Haushaltsartikel	(13,5)	(0,5)	13,2	0,5	
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	26,7	1,1	31,9	1,1	
Rest	47,3	1,7	66,0	2,2	
Gesundheit	100,0	3,7	102,0	3,5	
Verkehr	343,0	12,8	436,0	15,0	
Kommunikation	53,6	2,0	49,3	1,7	
Freizeit, Sport, Hobby	417,0	15,5	371,0	12,8	
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	(66,4)	(2,5)	57,1	2,0	
Größere Gebrauchsgüter	(4,6)	(0,2)	(10,5)	(0,4)	
Sport-, Hobby-, Freizeitartikel, Haustiere, Garten	51,8	1,9	69,5	2,4	
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	(88,2)	(3,3)	70,5	2,4	
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	(47,2)	(1,8)	41,9	1,4	
Urlaubsreisen	158,0	5,9	122,0	4,2	
Bildung	(39,2)	(1,5)	27,8	1,0	
Café, Restaurant	172,0	6,4	167,0	5,7	
Sonstiges	234,0	8,8	271,0	9,3	
Körperpflege	77,2	2,9	75,6	2,6	
Versicherungen	86,4	3,2	126,0	4,3	
Rest	70,4	2,7	69,4	2,4	

Quelle: Statistik Austria – Konsumerhebung 2009/2010.

Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht							Tabelle 9.3.1	
Jahr	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	PIPH 2000	PIPH 2010	
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	
1991	2.934,8	3.455,3	394,5	–	–	–	–	
1992	3.052,8	3.594,3	410,3	–	–	–	–	
1993	3.163,5	3.724,6	425,2	–	–	–	–	
1994	3.257,1	3.834,8	437,8	–	–	–	–	
1995	3.330,2	3.920,8	447,6	–	–	–	–	
1996	3.392,0	3.993,6	455,9	–	–	–	–	
1997	3.436,4	4.045,8	461,9	–	–	–	–	
1998	3.468,0	4.083,1	466,1	–	–	–	–	
1999	3.487,6	4.106,1	468,8	–	–	–	–	
2000	3.569,5	4.202,6	479,8	100,0	–	100,0	–	
2001	3.664,4	4.314,3	492,6	102,7	–	102,8	–	
2002	3.730,4	4.392,1	501,4	104,5	–	104,7	–	
2003	3.781,0	4.451,6	508,2	105,9	–	106,5	–	
2004	3.858,9	4.543,4	518,7	108,1	–	108,9	–	
2005	3.947,9	4.648,1	530,7	110,6	–	111,6	–	
2006	4.005,2	4.715,5	538,4	112,2	–	113,6	–	
2007	4.092,0	4.817,8	550,1	114,6	–	116,5	–	
2008	4.223,6	4.972,7	567,8	118,3	–	120,5	–	
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	118,9	–	121,7	–	
2010	4.322,0	5.088,5	581,0	121,1	–	124,1	100,0	
2011	4.462,8	5.254,3	599,9	125,0	103,3	128,4	103,4	
2012	4.573,8	5.384,9	614,9	128,2	105,8	131,6	106,1	
2013	4.665,2	5.492,6	627,2	130,7	107,9	134,6	108,4	
2014	4.740,2	5.580,8	637,2	132,8	109,7	136,9	110,3	

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.

* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Ausgewählte nationale Preisindizes 2014 – Monatsübersicht							Tabelle 9.3.2	
Monat	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	PIPH 2000	PIPH 2010	
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	
2014	4.740,2	5.580,8	637,2	132,8	109,7	136,9	110,3	
Jänner	4.680,7	5.510,8	629,2	131,2	108,3	135,3	109,0	
Februar	4.689,4	5.521,0	630,4	131,4	108,5	135,6	109,3	
März	4.736,9	5.577,0	636,8	132,7	109,6	136,6	110,1	
April	4.741,2	5.582,1	637,4	132,8	109,7	136,9	110,3	
Mai	4.754,2	5.597,4	639,1	133,2	110,0	137,1	110,5	
Juni	4.758,5	5.602,4	639,7	133,3	110,1	137,1	110,5	
Juli	4.732,6	5.571,9	636,2	132,6	109,5	136,8	110,2	
August	4.732,6	5.571,9	636,2	132,6	109,5	136,8	110,2	
September	4.762,8	5.607,5	640,3	133,5	110,2	137,5	110,8	
Oktober	4.758,5	5.602,4	639,7	133,3	110,1	137,5	110,8	
November	4.767,2	5.612,6	640,8	133,6	110,3	137,6	110,9	
Dezember	4.767,2	5.612,6	640,8	133,6	110,3	137,5	110,8	

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

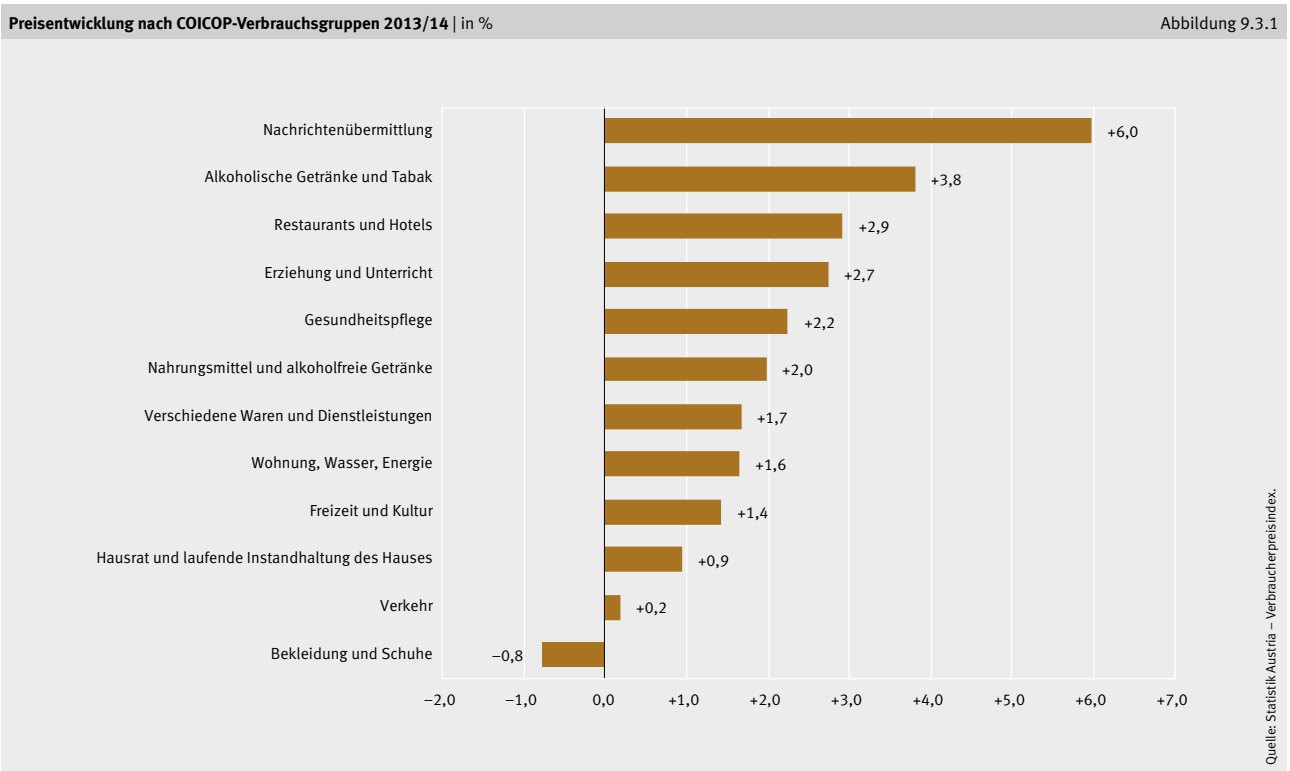
VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.

* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2011 Tabelle 9.3.3

COICOP-Gruppe	Berichtsjahr			
	2011	2012	2013	2014
	Ø 2010 = 100			
Insgesamt	103,3	105,8	107,9	109,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	104,2	107,6	111,3	113,5
Alkoholische Getränke und Tabak	104,1	106,7	110,4	114,6
Bekleidung und Schuhe	103,0	104,3	105,1	104,3
Wohnung, Wasser, Energie	103,2	106,6	109,1	110,9
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	101,6	104,0	105,9	106,9
Gesundheitspflege	102,0	103,5	106,7	109,1
Verkehr	105,6	108,3	108,0	108,2
Nachrichtenübermittlung	100,9	100,8	102,1	108,2
Freizeit und Kultur	102,0	103,0	104,9	106,4
Erziehung und Unterricht	104,0	108,6	113,2	116,3
Restaurants und Hotels	103,5	106,3	109,7	112,9
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	103,2	106,1	107,9	109,7
Miniwarenkorb (14,6 % des VPI)	106,7	110,7	112,1	113,2
Mikrowarenkorb (4,2 % des VPI)	103,8	107,1	110,7	113,8

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.



MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
▶ 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Krankenversicherung | Die Zahlen der bei Krankenversicherungen versicherten Mitglieder werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt.

Monetäre Unterstützung | Die Daten zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung, der Krankenhilfe, zum Heizkostenzuschuss und zu sonstigen Leistungen werden von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zur Verfügung gestellt.

Bei der Bedarfsorientierten Mindestsicherung wird grundsätzlich zwischen Dauerleistungen und Geldaushilfen unterschieden. Dauerleistungen bei finanzieller Notlage stehen Personen zu, die kein oder ein zu geringes Einkommen haben und das 60. (Frauen) bzw. das 65. Lebensjahr (Männer) vollendet haben. Jüngeren Personen steht diese Form der staatlichen Unterstützung dann zu, wenn eine amtliche Bescheinigung die Arbeitsunfähigkeit für mindestens zwölf Monate belegt. Für die Überprüfung der Arbeitsfähigkeit ist das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) oder die Amtsärztin bzw. der Amtsarzt zuständig.

Geldaushilfen bei finanzieller Notlage erhalten österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Konventionsflüchtlinge, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger (unter bestimmten Voraussetzungen) sowie Drittstaatsangehörige (unter bestimmten Voraussetzungen), die über kein oder ein zu geringes Einkommen verfügen. Die Mindestsicherung liegt bei 827,83 Euro für eine Einzelperson (Stand 1. 1. 2015). Die Höhe der Mindestsicherung wird jährlich an die Höhe der Mindestpension angepasst. Bezieherinnen und Bezieher müssen dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Minderjährige sowie Schülerinnen und Schüler bis zur Matura, Alleinerziehende bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes und jene Personen, denen die Dauerleistung zusteht. Weiters gibt es „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, die im Einzelfall und nach individueller Prüfung vergeben wird und Kosten für Möbel, Wohnungssicherungen und Energierückstände übernimmt. Nachzahlung von Pensionsbeiträgen zur Erlangung einer Pension oder Mietübernahmen während der Haft können im Einzelfall auch unter diese Sonderhilfe fallen.

Die Daten über das Bundespflegegeld basieren auf Informationen der auszahlenden Stellen und werden in der Bundespflegegelddatenbank des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gespeichert. Enthalten sind Daten der Unfallversicherungsträger, der Pensionsversicherungsträger und sonstiger Träger (Bundessozialamt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Österr. Post AG, Telekom Austria AG, Postbus AG, ÖBB). Um Bundespflegegeld beziehen zu können, ist eine Anspruchsberechtigung aus einer Grundleistung der oben erwähnten Träger erforderlich. Seit dem 1. 1. 2012 zählen auch Personen ohne Grundleistung sowie Gemeinde- und Landesbeamte im Ruhestand, welche in der Vergangenheit Pflegegeld nach einem Landespflegegeldgesetz bezogen haben, zum anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem Bundespflegegeldgesetz. Die neun Landespflegegeldgesetze traten außer Kraft und diese Personen beziehen nun Pflegegeld von der Pensionsversicherungsanstalt oder dem BVA-Pensionservice. Der Jahresaufwand für Bundespflegegeld wird durch die Multiplikation

des Dezemberwertes mit zwölf ermittelt und ist somit als Schätzung zu verstehen.

Die Höhe des Pflegegelds wird nach dem Grad des Pflegebedarfs in sieben verschiedenen Stufen ausgezahlt und beträgt 2015 monatlich in Stufe 1: 154,20; in Stufe 2: 284,30; in Stufe 3: 442,90; in Stufe 4: 664,30; in Stufe 5: 902,30; in Stufe 6: 1.260,00 und in Stufe 7: 1.655,80 Euro.

Die Daten über die Mietzinsbeihilfen des Bundes stammen von der Buchhaltungsagentur des Bundes, über Mietzinsbeihilfen des Landes Wien von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und über Wohnbeihilfen des Landes Wien von der MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten.

Nonmonetäre Unterstützung | Die Daten zu sozialen Diensten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie über Hilfe in besonderen Lebenslagen werden vom Fonds Soziales Wien (FSW) zusammengestellt.

Beratung und Intervention | Die Daten zu den Familienleistungen und zum Kinderschutz werden von der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt, zu den Polizeieinterventionen bei Gewalt in der Familie von der Bundespolizeidirektion Wien und zur Beratung und Betreuung durch den 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien durch die MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten.

Wohnhäuser | Die Informationen werden durch den FSW, den Verein Wiener Frauenhäuser und den Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) übermittelt.

Kriminalität | Die Daten über die strafbaren Handlungen werden durch Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte im Zuge der Anzeige an die Staatsanwaltschaft in eine zentrale Datenbank des Bundeskriminalamts des Bundesministeriums für Inneres ereignisaktuell und tatortbezogen eingegeben.

Bei den angeführten Daten handelt es sich um jene der polizeilichen Anzeigenstatistik, das bedeutet, dass nicht jede Anzeige zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

DEFINITIONEN

Betreutes Wohnen in Wohnungen | Ist eine sehr selbstständige Wohnform, die nach Bedarf unter Betreuung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern erfolgt.

Gefährdungsabklärung | Ist der erste Schritt der Jugendwohlfahrt zum Schutz eines Kindes, wenn auf Grund einer Meldung eine Gefährdung des Kindeswohles vermutet werden muss. Ziel der Gefährdungsabklärung ist die Feststellung oder das Ausschließen einer Gefährdung, damit gegebenenfalls die erforderlichen weiteren Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Erhebungen vor Ort werden immer von zwei SozialarbeiterInnen gemeinsam durchgeführt, wobei der persönliche Kontakt mit dem Kind besonders wichtig ist. Erforderliche Entscheidungen werden mit der leiten-



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

den Sozialarbeiterin/dem leitenden Sozialarbeiter abgestimmt. Die Obsorgeberechtigten werden in alle Erhebungen einbezogen, jedenfalls darüber informiert. Unter Bedachtnahme auf die Interessen des Kindes wird auch geprüft, ob eine strafrechtliche Anzeige erfolgen soll.

Krankenhilfe | Ist eine Form der sozialen Unterstützung, die nicht krankenversicherte Mindestsicherungsbezieherinnen und Mindestsicherungsbezieher sowie nicht krankenversicherte Personen, deren Einkommen eine gewisse Höhe nicht übersteigt, erhalten. Bis 31. August 2010 war die Krankenhilfe Teil der allgemeinen Sozialhilfe. Sie ist kein Bestandteil der neuen Mindestsicherung, wird aber weiterhin von der MA 40 ausbezahlt.

Mietbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien für Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher, die verhindern soll, dass das Mindesteinkommen nach Abzug der Gesamtmiete unterschritten wird.

Säuglingswäschepaket bzw. Kleinkinderwäschepaket | Erhalten Eltern in Wien anlässlich der Geburt ihres Kindes.

Sozial betreute Wohnhäuser | Für wohnungslose Menschen in Wien, die ein eigenständiges Wohnen ohne Betreuung nicht mehr bewältigen.

Übergangswohnhäuser | Wohnform für vorübergehendes Wohnen wohnungsloser Menschen mit Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Unterhaltssicherung | Bei Schwierigkeiten wegen der Unterhaltszahlungen für ein Kind kann die bzw. der betroffene Erziehungsberechtigte die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie nach § 212 Abs 2 ABGB oder § 9 UVG zur Rechtsvertretung des Kindes ermächtigen. Die MAG ELF sorgt für Festsetzung und Einhebung des Unterhaltes oder vermittelt einen Unterhaltsvorschuss vom Staat.

Vaterschaftsfeststellung | Nach § 163e ABGB kann die Anerkennung der Vaterschaft für ein außereheliches Kind vor der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie – Rechtsvertretung erfolgen. Es wird dort ein Vaterschaftsanerkennnis aufgenommen.

Wegweisungen und Betretungsverbote | Sind Interventionen der Polizei nach dem Sicherheitspolizeigesetz. Die Polizei ist dabei ermächtigt, eine (potentielle) Gewalttäterin bzw. einen (potentiellen) Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen und mit einem Betretungsverbot zu belegen. Das Betretungsverbot ist auf maximal 10 Tage befristet, kann jedoch auf Antrag vom Bezirksgericht auf 20 Tage verlängert werden.

Wohnbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien zur Unterstützung von einkommensschwachen Österreicherinnen und Österreichern (bzw. diesen rechtlich Gleichgestellten, wie beispielsweise EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern) sowie Ausländerinnen und Ausländern, wenn diese einen mindestens fünfjährigen legalen Aufenthalt in Österreich nachweisen können.

QUELLEN

Buchhaltungsagentur des Bundes
Bundespolizeidirektion Wien
Fonds Soziales Wien
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger
MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
MA 57 – Frauenförderung u. Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Verein Wiener Frauenhäuser
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

RECHTSGRUNDLAGEN

LGBl. für Wien Nr. 36/1990 | Gesetz betreffend die Jugendwohlfahrt (Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990 – WrJWG 1990) i. d. g. F.

BGBL Nr. 110/1993 | Bundesgesetz, mit dem ein Pflegegeld eingeführt wird (Bundespflegegeldgesetz – BPGG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 38/2010 | Gesetz über die Regelung der Mindestsicherung (Wiener Mindestsicherungsgesetz - WMG) i. d. g. F.

Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2013							Tabelle 10.1.1
Versicherungsanstalt Träger *	Berichtsjahr						
	2013			2014			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Bezugsberechtigte Mitglieder **	1.765.837	830.124	935.713	1.794.940	846.423	948.517	
Wiener GKK	1.313.633	602.170	711.463	1.342.362	618.586	723.776	
KFA	119.921	52.128	67.793	120.993	52.463	68.530	
VA Öffentlich Bediensteter	129.670	61.224	68.446	129.223	60.848	68.375	
VAEB	25.185	14.730	10.455	25.028	14.650	10.378	
SVA der gewerblichen Wirtschaft	157.620	87.572	70.048	157.535	87.582	69.953	
SVA der Bauern	3.962	1.982	1.980	4.029	2.012	2.017	
BKK Verkehrsbetriebe	14.868	9.887	4.981	14.840	9.871	4.969	
BKK Austria Tabak	629	262	367	597	248	349	
BKK Mondi	165	79	86	152	73	79	
BKK VABS	58	29	29	57	27	30	
BKK Zeltweg	78	38	40	78	40	38	
BKK Kapfenberg	48	23	25	46	23	23	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und KFA.

* Verwendete Abkürzungen: GKK = Gebietskrankenkasse; KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; VA = Versicherungsanstalt; VAEB = Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau; SVA = Sozialversicherungsanstalt; BKK = Betriebskrankenkasse.
** Bezugsberechtigte sind Beitragsleistende plus Angehörige. Die Erfassung erfolgt personenbezogen, das heißt, dass eine Person bei ein und demselben Versicherungsträger nur einmal gezählt wird. Hat diese Person auch ein Versicherungsverhältnis zu einem anderen Versicherungsträger, so wird sie dort auch einmal als Person gezählt.

Jahresaufwand für Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2010						Tabelle 10.1.2
Leistung	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
	1.000 EUR					
Bedarfsorientierte Mindestsicherung						
Insgesamt	341.013	385.762	437.998	459.238	497.927	
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	73.167	83.998	93.651	104.518	110.562	
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	200.615	254.996	313.226	326.297	360.310	
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9.511	20.262	15.304	12.682	11.155	
Krankenhilfe	57.709	26.504	15.811	15.738	15.900	
Sonstige Leistungen	10	2	6	3	–	
Andere Sozialleistungen						
Heizkostenzuschuss *	6.787	5.481	6.140	2	–	

Quelle: MA 40.

* Der Heizkostenzuschuss wurde Ende 2012 eingestellt. Die hier beim Jahr 2013 vermerkten 2.000 Euro sind Restzahlungen aus dem Jahr 2012. Durch die Wien Energie GmbH wird seit 2013 eine "Energieberatung" angeboten und abgewickelt. Diese Beratung ist keine Geldleistung.

Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009					Tabelle 10.1.3
Jahr *	BezieherInnen	Jahresaufwand		Erlöse	
		1.000 EUR			
2009	100.031	307.316		23.491	
2010	106.584	341.013		35.117	
2011	129.020	385.762		31.478	
2012	144.767	437.998		36.157	
2013	153.434	459.238		51.951	
2014	160.152	497.927		51.640	

Quelle: MA 40.

* 2010: Zeitreihenbruch: Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ersetzt seit 1. September 2010 die allgemeine Sozialhilfe. Für das Jahr 2010 wurden lediglich die drei Leistungen, die ident mit jenen der ehemaligen allgemeinen Sozialhilfe sind, für den Jahresaufwand der Mindestsicherung aufsummiert.

Leistung	BezieherInnen	Jahresaufwand	Erlöse
		1.000 EUR	
Bedarfsorientierte Mindestsicherung			
Insgesamt	160.152	497.927	51.640
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	20.656	110.562	.
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	137.124	360.310	.
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2.372	11.155	.
Krankenhilfe	.	15.900	.

Quelle: MA 40.

Jahr	PflegegeldbezieherInnen								Jahresaufwand
	insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Mio. EUR
Bundespflegegeld									
2006	65.966	17.413	22.574	10.422	9.302	4.286	1.129	840	302,0
2007	68.736	17.818	23.509	11.011	9.753	4.504	1.285	856	316,8
2008	70.288	18.198	24.189	11.216	9.991	4.445	1.385	864	323,7
2009	70.159	17.278	23.923	11.173	9.909	5.080	1.823	973	351,1
2010	71.343	17.793	24.601	11.300	9.812	5.021	1.872	944	353,7
2011	69.984	17.916	22.967	11.218	9.708	5.187	2.044	944	351,9
2012	85.025	22.839	26.046	13.831	11.513	6.415	2.916	1.465	432,4
2013	85.402	23.506	25.361	13.857	11.576	6.637	2.992	1.473	435,7
2014	85.906	23.879	24.916	13.877	11.741	7.014	3.020	1.459	440,5
Landespflegegeld *									
2006	9.798	2.533	2.906	1.477	1.209	526	551	292	48,7
2007	10.106	2.615	3.045	1.520	1.243	535	560	308	49,8
2008	10.669	2.939	3.184	1.599	1.262	548	585	340	52,4
2009	11.624	3.178	3.482	1.743	1.309	668	659	391	58,7
2010	12.400	3.597	3.726	1.828	1.339	664	656	406	58,6
2011	11.989	3.541	3.363	1.825	1.436	727	673	424	62,1
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Durch Inkrafttreten des Pflegegeldreformgesetzes 2012 ist ab 1. Jänner 2012 ausschließlich der Bund für das Pflegegeld zuständig. Landespflegegeld 2006–2010: Stufen exklusive jener Personen, die Pflegegeld im Sinne des §31 der Wiener Pensionsordnung erhielten. In der Summe der PflegegeldbezieherInnen sind diese Personen jedoch enthalten.

Jahr *	Mietzinsbeihilfe...				Wohnbeihilfe...	
	des Bundes		des Landes Wien		des Landes Wien	
	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand
		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
2004	3.944	4,2	6.756	7,9	41.918	69,0
2005	3.255	3,6	6.729	5,6	46.539	76,6
2006	2.443	2,8	7.024	8,5	54.784	86,1
2007	1.850	2,3	7.510	8,1	56.286	90,1
2008	1.322	1,7	7.972	9,0	58.336	92,2
2009	987	1,4	9.161	12,0	56.922	93,2
2010	744	1,2	9.987	12,1	57.628	91,4
2011	553	0,9	10.635	12,1	48.931	78,6
2012	418	0,7	10.774	13,1	49.970	71,3
2013	347	0,5	10.972	12,8	48.243	66,9
2014	191	0,4	10.561	13,2	45.602	65,8

Quelle: Buchhaltungsagentur des Bundes, MA 40 und MA 50.

* Die Wohnbeihilfe des Landes Wien ist, auf Grund neuer gesetzlicher Regelungen bezüglich des Beziehungsanspruches, im Jahr 2011 deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2009							Tabelle 10.1.7
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste **							
Insgesamt	26.930	27.780	27.780	28.270	28.930	29.410	
Heimhilfe	21.590	22.010	22.040	21.940	22.030	22.380	
Hauskrankenpflege	7.900	8.270	8.900	9.270	9.190	9.220	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.220	6.330	6.240	6.450	6.700	6.920	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	1.100	1.490	1.560	2.100	2.480	2.880	
Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste							
Insgesamt ***	25.100	15.960	13.540	10.620	8.400	8.280	
Besuchsdienst	5.190	5.620	5.730	5.810	6.180	6.460	
Essen auf Rädern	7.600	6.770	4.830	3.400	2.290	1.630	
Reinigungsdienst ****	3.760	3.760	3.520	1.970	–	–	
Wäscheservice	510	460	410	350	300	250	
Teilstationäre Einrichtungen							
Insgesamt	1.860	2.010	2.040	2.110	2.130	2.200	
Tageszentren	1.860	2.010	2.040	2.110	2.130	2.200	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der BezieherInnen der einzelnen Leistungen ist größer als die hier angegebene Gesamtzahl, da Personen mehrere Leistungen gleichzeitig bzw. hintereinander im Laufe des Jahres in Anspruch nehmen können.

** Inklusive der BezieherInnen von Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst.

*** Inklusive „Sonder-Reinigungsdienst“. Erst ab 2009 inklusive der BezieherInnen von „Mobile Soziale Arbeit“ und „SeniorInnen-Beratung“; ab 2010 sind nur die KundInnen der Sozialarbeit und SeniorInnenberatung durch die „FSW - Wiener Pflege- und Betreuungsdienste“ ausgewiesen (nicht mehr hingegen jene durch das Casemanagement des „Beratungszentrums Pflege und Betreuung“). Mit 1. April 2012 sind die bisher in der „Mobilen sozialen Arbeit“ berücksichtigten Leistungen „MigrantInnenberatung“ und „Beratung am Eck“ ausgelaufen.

**** Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2009							Tabelle 10.1.8
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
1.000 EUR							
Jahresaufwand	214.872	225.764	228.156	232.920	238.932	247.345	
Heimhilfe	124.700	128.133	129.239	130.974	132.376	134.549	
Hauskrankenpflege	55.600	57.330	59.531	62.880	67.407	71.520	
Medizinische Hauskrankenpflege	5.970	6.441	6.450	6.588	6.943	7.301	
24-Stunden-Betreuung zu Hause *	2.100	2.500	2.900	4.025	4.523	4.943	
Besuchsdienst	6.011	6.834	7.344	7.644	8.377	9.266	
Essen auf Rädern	5.587	5.244	4.031	2.930	2.181	1.670	
Reinigungsdienst **	1.130	1.175	1.043	343	–	–	
Wäscheservice-Zustelldienst	138	130	127	121	111	92	
Tageszentren	13.636	17.977	17.491	17.415	17.014	18.004	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Dargestellt ist der 40%-Kostenanteil des Landes Wien für die Bund-Länder-geförderte 24-Stunden-Betreuung.

** In allen Jahren ohne Sonder-Reinigungsdienst (187.000 EUR Aufwendungen für Förderung in 2014). Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2009							Tabelle 10.1.9
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
1.000 EUR							
Jahreserlöse	53.337	54.776	58.451	59.903	61.043	61.935	
Heimhilfe	34.769	36.645	39.262	39.839	39.708	39.544	
Hauskrankenpflege	13.286	13.498	14.730	15.562	16.534	17.126	
Medizinische Hauskrankenpflege **	–	–	–	–	–	–	
24-Stunden-Betreuung zu Hause **	–	–	–	–	–	–	
Besuchsdienst	1.730	1.985	2.234	2.295	2.461	2.647	
Essen auf Rädern	620	580	434	289	199	146	
Reinigungsdienst ***	303	315	305	103	–	–	
Wäscheservice	32	29	30	27	23	19	
Tageszentren	1.597	1.724	1.878	1.956	2.079	2.200	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Als Erlöse sind die Kostenbeiträge der Kundinnen und Kunden angeführt (Jahressumme für Ambulante Pflege gemäß Rechnungsabschluss). Der angegebene Gesamtbetrag ist höher als die Summe der Einzelposten, weil darin die Erlöse aus Verlassenschaften enthalten sind, welche nicht einzelnen Leistungen zuordenbar sind.

** Für „Medizinische Hauskrankenpflege“ und „24-Stunden-Betreuung“ fallen ausschließlich subsidiäre Finanzierungen durch Dritte an, nicht aber durch KundInnenbeiträge.

*** Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Maßnahmen zur Tagesstruktur sowie Arbeitsangebote					
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	4.390	4.410	4.430	4.470	4.600
Berufsintegration (ohne Projekte), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse	650	710	790	800	880
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	4.830	5.030	5.210	6.010	6.570
Fahrt zur Einrichtung *					
Regelfahrtendienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept **	4.030	3.990	3.990	4.040	4.130
davon Fahrtbegleitung	58	63	68	71	61
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste					
Freizeitfahrtendienst	5.780	5.180	4.480	3.970	3.620
Ermäßigte Jahreskarten für Personen mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	3.130	3.140	3.050	2.690	3.100
Wohnen für Menschen mit Behinderung					
Vollbetreutes Wohnen	1.890	1.890	1.890	1.950	1.940
Teilbetreutes Wohnen	1.360	1.440	1.570	1.650	1.750

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Diese Leistung dient ausschließlich den KundInnen der Tagesstruktur. Fahrten zu Kindergärten sowie Schulen sind nicht enthalten.
 ** Die Anzahl der BezieherInnen ist der Monatsdurchschnitt des jeweiligen Jahres.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
1.000 EUR					
Jahresaufwand	206.530	219.883	219.113	234.815	261.156
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	56.538	59.145	61.122	64.188	67.071
Berufsintegration (mit Projekten), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse *	6.564	9.729	7.749	7.050	12.352
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	26.404	29.603	24.905	32.144	42.302
Regelfahrtendienst samt Mobilitätskonzept	13.375	14.298	14.626	15.526	17.224
Freizeitfahrtendienst	4.896	4.535	3.989	3.624	3.730
Mobilität und Transportdienste	2.286	1.916	1.452	1.326	1.426
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Vollbetreutes Wohnen)	79.734	83.857	87.337	91.013	95.463
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Teilbetreutes Wohnen)	16.733	16.800	17.933	19.944	21.588

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Aufwendungen für Berufsintegration sind von 2013 auf 2014 stark gestiegen, da die darin enthaltenen Projektförderungen gegenüber 2013 stark gestiegen sind, weil sie teilweise für mehrere Jahre (2014 und folgende) ausgesprochen wurden. Die Subjektförderungen sind dem Zuwachs an BezieherInnen (2014 plus 80 gegenüber 2013) entsprechend gestiegen.

Jahr	Flüchtlingshilfe		Selbsthilfegruppen		Aids Hilfe Wien
	BezieherInnen *	Jahresaufwand	Erlöse	Gruppen	Jahresaufwand
		Mio. EUR			Jahresaufwand
1.000 EUR					
2006	.	40,7	40,2	.	680,2
2007	6.291	37,6	27,6	.	690,7
2008	6.000	35,9	30,9	.	696,0
2009	5.850	35,9	24,1	61	716,0
2010	5.320	32,4	21,8	63	758,0
2011	5.210	33,4	23,6	64	750,0
2012	5.580	34,2	23,9	60	752,3
2013	9.180	39,9	29,2	61	797,0
2014	10.510	44,6	27,7	56	989,0

Quelle: Fonds Soziales Wien und Wiener Gesundheitsförderung GmbH.

* Seit 2013 stellt das BMI individuell zuordenbare Daten zur Verfügung, sodass die Gesamtsumme der verschiedenen BezieherInnen (ohne Mehrfachzählungen) ermittelt werden kann. Die bisherige Berechnung des Mittelwerts aus den zwölf Monatsstichwerten der BezieherInnen ergibt monatlich 6.160 Flüchtlinge für 2013 und monatlich 6.740 Flüchtlinge für 2014.

Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2010						Tabelle 10.2.4
Leistungsart	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
Sozialer Dienst						
Informationen im sozialen Dienst *	107.752	25.308	21.679	20.723	20.950	
Beratungen im sozialen Dienst	53.564	47.087	44.462	50.290	50.105	
Ausgegebene Säuglings- und Kleinkinderwäschepakete	15.342	15.226	14.758	14.937	13.025	
BezieherInnen des Wiener Familienzuschusses	1.889	861	520	276	218	
Anträge auf Befreiung vom Essensbeitrag	11.498	11.833	11.102	10.231	10.796	
Gefährdungsabklärung						
Begonnene Abklärungsverfahren	9.964	10.518	10.519	10.883	10.514	
Unterstützung der Erziehung						
Begonnene Unterstützungen der Erziehung	2.854	3.000	3.069	3.096	2.910	
Rechtsvertretung						
Begonnene Fälle in der Rechtsvertretung	981	1.082	966	1.028	1.055	
Begonnene Fälle im Asyl- und Fremdenrecht	73	89	88	128	195	
Begonnene Fälle in der Unterhaltssicherung	7.042	6.606	6.648	7.328	7.511	
Begonnene Fälle in der Vaterschaftsfeststellung	467	459	394	364	368	
Unterbringung in eigenen Einrichtungen **						
Krisenzentren	125	116	112	109	109	
Sozialpädagogische Einrichtungen	749	743	728	708	688	
Unterbringung in „zugekauften“ Einrichtungen **						
Vertragseinrichtungen	434	471	505	559	534	
Einzelverträge	289	369	405	469	404	
Erstattungen	19	24	31	31	25	
Unterbringung in Familien **						
Bei Pflegeeltern	1.549	1.616	1.672	1.754	1.901	
darunter in Verwandtenpflege	232	255	263	273	342	

Quelle: MA 11.

* 2011: Organisationsänderung und Umstrukturierung der Zählweise.
** Minderjährige im Tagesdurchschnitt.

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2007							Tabelle 10.2.5
Jahr	Insgesamt	Beratungskontakte *					
		telefonisch	persönlich	online	Grund für Erstkontakt		
					sexualisierte Gewalt	körperliche Gewalt	psychische Gewalt
2007	7.001	6.067	934	.	.	.	.
2008	7.282	6.662	620	.	.	.	.
2009	7.638	7.007	631	.	.	.	.
2010	7.773	7.154	619	.	.	.	.
2011	8.409	7.633	776	.	.	.	.
2012	7.711	7.001	710	.	.	.	.
2013	8.107	7.156	951	.	.	.	.
2014	8.568	6.699	1.086	783	2.783	3.231	2.229

Quelle: MA 57 – 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien.

* Änderung der Kategorien im Jahr 2014.

Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2007					Tabelle 10.2.6
Jahr *	Insgesamt	Interventionen nach dem Gewaltschutzgesetz – davon...			
		Wegweisungen	Betreuungsverbote	Strafanzeigen	Streitschlichtungen
2007	6.996	1.961	2.979	257	1.799
2008	6.649	1.883	2.817	257	1.692
2009	6.848	1.888	3.057	258	1.645
2010	6.915	1.820	3.007	299	1.789
2011	6.877	1.567	3.132	354	1.824
2012	5.095	1.827	1.390	275	1.603
2013	4.998	1.804	1.546	309	1.339
2014	–	–	2.964	261	–

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

* Im Berichtsjahr 2011 kam es zweimal zu einer EDV-technischen Umstellung; neue Softwaretools wurden implementiert, die zu einer Änderung der Abfragemodalitäten geführt haben. Dadurch kann ein Vergleich zu den Vorjahren nicht erfolgen. 2014: Durch die Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes 2013 kam es zum Wegfall der „Wegweisung“ als eigenständige Maßnahme. Weiters werden Streitschlichtungen auf Grund geänderter Vorgaben der statistischen Verwertung nicht mehr gesondert für den Bereich „Gewalt in der Privatsphäre“ erfasst.

Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2007 Tabelle 10.3.1

Jahr	Insgesamt	Wohnplätze					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten **	Aufwand für Maßnahmen und Einrichtungen für Wohnungslose 1.000 EUR
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) *		
2007	3.220	1.200	320	240	710	750	270	24.148
2008	3.320	1.240	320	270	710	780	290	31.847
2009	3.470	1.230	320	270	880	770	430	41.869
2010	4.070	1.230	380	300	1.080	1.080	410	39.744
2011	4.290	1.230	380	340	1.260	1.080	390	45.408
2012	4.620	1.240	430	340	1.190	1.420	370	47.655
2013	4.630	1.250	425	305	1.140	1.510	292	49.844
2014	4.830	1.260	430	310	1.160	1.670	300	53.618

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Ab 2012 inklusive „Mobile Wohnbetreuung“. Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß „Housing-first-Prinzip“ im Regelbetrieb angeboten.
 ** Die Anzahl der „Betten“ betrifft das ganzjährige Angebot. Zusätzlich wurden von November 2013 bis April 2014 maximal 564 vom Fonds Soziales Wien geförderte „Betten“ als Wintermaßnahme bereit gestellt.

Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2007 Tabelle 10.3.2

Jahr	Insgesamt *	Kundinnen und Kunden – davon in der Kategorie...					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten ***
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) **	
2007	–	2.070	590	300	1.320	790	1.720
2008	5.340	2.240	680	390	1.290	910	1.890
2009	5.460	2.270	660	430	1.510	900	2.930
2010	8.180	2.390	750	410	1.870	1.170	2.780
2011	8.280	2.340	750	510	2.030	1.230	2.860
2012	9.030	2.410	840	490	2.030	1.640	3.260
2013	9.770	2.560	820	580	2.030	1.950	3.700
2014	9.750	2.600	830	540	2.050	2.110	3.800

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der KundInnen in den einzelnen Kategorien ist größer als die Gesamtsumme, da Personen, die mehrere Leistungen beanspruchen, als KundInnen nur einmal gezählt werden.
 ** Ab 2012 inklusive „Mobile Wohnbetreuung“. Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß „Housing-first-Prinzip“ im Regelbetrieb angeboten.
 *** Die Anzahl der KundInnen umfasst nunmehr ausschließlich Personen, die den reservierten Schlafplatz tatsächlich in Anspruch nahmen. Die Daten für 2010 bis 2013 wurden entsprechend neu berechnet und leicht revidiert.

Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2009 Tabelle 10.3.3

Betreuung BewohnerInnen Aufenthaltsdauer	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Frauenhäuser	4	4	4	4	4	4
Plätze	166	166	166	175	175	175
Betreute Personen	1.154	1.215	1.281	1.353	1.182	1.374
Frauen	583	632	651	690	592	681
Kinder	571	583	630	663	590	693
Aufenthaltsdauer der Frauen in den Frauenhäusern *						
Bis zu einer Woche	159	193	178	209	170	189
Bis zu einem Monat	96	109	121	147	102	131
Bis zu sechs Monaten	196	207	222	223	182	227
Länger als sechs Monate	48	42	41	34	59	43
Ø Aufenthaltsdauer der Frauen (in Tagen)	54	50	48	47	55	51
Übergangsbereich nach dem Frauenhausaufenthalt						
Anzahl der Wohnplätze	44	52	54	54	54	54
Anzahl der betreuten Frauen	87	98	112	104	103	102
Anzahl der betreuten Kinder	83	109	132	115	100	96
Aufenthaltsstage Frauen und Kinder gesamt	29.507	38.712	43.819	40.640	38.779	38.703

Quelle: Verein Wiener Frauenhäuser.

* Nicht berücksichtigt sind jene Frauen, die zum Jahreswechsel noch in Frauenhäusern wohnhaft sind.

Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2010						Tabelle 10.4.1
Deliktgruppe Strafbare Handlung	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
Strafbare Handlungen insgesamt	207.564	200.820	203.055	212.503	202.426	
Delikte gegen Leib und Leben	22.821	25.080	25.478	24.369	22.947	
Mord § 75 Strafgesetzbuch (StGB)	67	59	69	59	38	
Totschlag § 76	–	–	–	–	–	
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr § 80	34	23	26	29	16	
Fahrlässige Tötung – sonstige Fälle § 80	11	10	29	13	15	
Körperverletzung § 83	12.034	13.160	14.076	13.497	13.030	
Schwere Körperverletzung § 84	1.082	1.203	1.287	1.141	1.187	
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	6.510	7.238	6.644	6.100	5.560	
Fahrlässige Körperverletzung – sonstige Fälle § 88	1.767	1.999	2.004	2.295	1.986	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Straßenverkehr § 89	129	95	94	88	98	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit – sonstige Fälle § 89	172	202	169	173	122	
Raufhandel § 91	692	674	709	630	574	
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	323	417	371	344	321	
Delikte gegen die Freiheit	6.257	6.955	7.434	7.402	7.361	
Freiheitsentziehung – Verbrechen und Vergehen § 99	166	215	171	153	149	
Erpresserische Entführung § 102	3	1	5	2	–	
Nötigung § 105	688	809	859	838	894	
Schwere Nötigung § 106	819	834	859	907	871	
Gefährliche Drohung § 107	3.522	3.948	4.299	4.295	4.245	
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	1.059	1.148	1.241	1.207	1.202	
Delikte gegen fremdes Vermögen	156.562	145.593	147.394	157.159	149.035	
Sachbeschädigung § 125	23.857	24.756	24.783	23.116	23.575	
Schwere Sachbeschädigung – Verbrechen und Vergehen § 126	1.429	1.129	1.078	1.125	1.259	
Diebstahl § 127	65.167	58.861	58.441	63.541	63.906	
Schwerer Diebstahl – Verbrechen und Vergehen § 128	1.354	1.266	1.259	1.342	1.354	
Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen § 129	45.357	39.355	39.007	44.215	39.472	
Gewerbsmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 130	2.248	2.135	2.338	2.515	2.195	
Veruntreuung – Verbrechen und Vergehen § 133	743	837	815	837	768	
Unterschlagung – Verbrechen und Vergehen § 134	652	727	782	808	813	
Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 136	182	193	170	219	189	
Raub § 142	2.010	1.837	1.722	1.650	1.491	
Schwerer Raub § 143	820	788	843	718	596	
Betrug § 146	5.482	5.464	7.280	9.317	6.349	
Schwerer Betrug – Verbrechen und Vergehen § 147	1.678	2.099	2.092	1.751	1.471	
Betrügerische Krida § 156	66	82	70	87	60	
Fahrlässige Krida § 159	68	54	32	38	40	
Hehlerei – Verbrechen und Vergehen § 164	261	316	249	278	297	
Sonstige Delikte gegen fremdes Vermögen	5.188	5.694	6.433	5.602	5.200	
Delikte gegen die Sittlichkeit	1.199	1.383	1.378	1.302	1.136	
Vergewaltigung § 201	334	374	337	332	317	
Geschlechtliche Nötigung – Verbrechen und Vergehen § 202	100	113	86	82	62	
Schändung – Verbrechen und Vergehen § 205	32	29	42	21	35	
Pornographische Darstellung mit Unmündigen § 207a	80	154	135	99	58	
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 207b	17	17	14	12	7	
Zuhälterei § 216	13	25	19	20	16	
Öffentliche unzüchtige Handlungen § 218	384	448	508	459	443	
Sonstige Delikte gegen die Sittlichkeit	239	223	237	277	198	
Sonstige Delikte	20.725	21.809	21.371	22.271	21.947	
Brandstiftung § 169	150	155	194	145	169	
Fahrlässige Herbeiführung einer Feuersbrunst – Verbrechen und Vergehen § 170	90	115	162	109	85	
Kindesentziehung § 195	36	34	49	34	30	
Verletzung der Unterhaltspflicht § 198	833	815	790	724	673	
Bandenbildung § 278	16	14	18	11	19	
Kriminelle Organisation § 278a	3	3	2	2	1	
Pornographiegesezt §§ 1 und 2	4	1	2	1	1	
Waffengesetz § 50	544	626	599	541	542	
Sonstige Delikte nach dem StGB und Nebengesetzen	19.049	20.046	19.555	20.704	20.427	

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
► 11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Religion | Religionsfreiheit (d. h. Glaubensfreiheit, Religionsausübungsfreiheit, Gewissensfreiheit und Weltanschauungsfreiheit) hat in Österreich eine lange Tradition. Im Toleranzpatent Kaiser Josephs II. wurden 1781 die protestantischen Bekenntnisse gestattet, den Jüdinnen und Juden bürgerliche Rechte zugestanden und den nicht unierten Griechinnen und Griechen die private Religionsausübung erlaubt. 1849 wurden diese Religionsgemeinschaften als Kooperationen anerkannt. Im Staatsgrundgesetz von 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wurde die individuelle Glaubensfreiheit gewährleistet. Das Anerkennungsgesetz von 1874 regelte die gesetzliche Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Schließlich gewährleistet auch die Europäische Menschenrechtskonvention im Artikel 9 die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Im Rahmen der Volkszählung vom 15. 5. 2001 wurde die österreichische Bevölkerung mittels Fragebogen unter anderem auch über ihr Religionsbekenntnis befragt. Die Personen, die die Auskunft verweigerten (2% österreichweit), wurden damals unter dem Begriff „Unbekannt“ gezählt. Seit der Volkszählung 2001 verfügt die amtliche Statistik über keine neueren Informationen über das Religionsbekenntnis. Aus diesem Grund führte die Landesstatistik Wien (MA 23) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2012 das Projekt WIREL (Wiener Religion) durch, bei dem Religionsdaten von allen in Österreich anerkannten Religionsgemeinschaften auf Wiener Stadtgebiet erhoben wurden. Dadurch sollte – je nach Datenverfügbarkeit – ein Überblick über den aktuellen Stand der Glaubensangehörigen und Zahlen zum religiösen Leben der Glaubensgemeinschaften geboten werden. In Wien existieren derzeit 16 anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften. Die römisch-katholische, die altkatholische, die neuapostolische Kirche, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) sowie die israelitische Kultusgemeinde Wien und die Buddhistische Religionsgesellschaft verfügen aufgrund vorhandener Datenbanken über verlässliche Mitgliederdaten, weshalb diese Glaubensgemeinschaften genauer präsentiert werden. Von der islamischen Glaubensgemeinschaft sind nur die registrierten aktiven Mitglieder erfasst, sodass diese Kirche hier nicht berücksichtigt werden kann.

Der Eintritt in eine Religionsgemeinschaft erfolgt in den christlichen Kirchen durch das Sakrament der Taufe. Religionsaustritte hingegen erfolgen im zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Wohnbezirks. Diese Meldungen werden monatlich von allen Bezirksämtern an die MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten übermittelt und dort für die Veröffentlichung aufbereitet.

Friedhöfe und Bestattungen | Die Daten zum Thema Friedhöfe und Bestattungen stammen nicht nur aus kommunalen sondern auch aus kirchlichen Einrichtungen. Von den 55 Friedhöfen in Wien werden 46 von der Stadt Wien und neun von Konfessionen verwaltet (römisch-katholische, evangelische, jüdische und islamische Friedhöfe). Diese konfessionellen Friedhöfe befinden sich in den Gemeindebezirken Favoriten, Simmering, Penzing, Döbling, Floridsdorf und Liesing.

Daten über städtische Friedhöfe werden durch die Friedhöfe Wien GmbH geliefert; die Angaben der konfessionellen Friedhöfe von den jeweiligen Friedhofsverwaltungen. Die Bestattungen führen die Bestattung Wien GmbH sowie derzeit neun private Bestattungsunternehmen durch.

DEFINITIONEN

Altkatholische Kirche | Die altkatholische Kirche entstand aus der Abspaltung von Katholikinnen und Katholiken von der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum, welche die Dogmen über die Unfehlbarkeit und die oberste Kirchengewalt des Papstes nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1869/70 nicht akzeptierten. 1871 wurde eine eigene Seelsorge errichtet und in der Folge eigene Bistümer. 1877 wurde sie staatlich anerkannt.

Buddhismus | Der Buddhismus blickt in Österreich auf eine ca. 120-jährige Geschichte zurück, die Konfession wurde 1983 offiziell als Glaubensgemeinschaft in Österreich anerkannt. Damit war Österreich das erste Land in Europa, das den Buddhismus offiziell als Religion anerkannte. Diese Form der Anerkennung, wie sie hier in Österreich besteht, ist nach wie vor in Europa einzigartig und gleichzeitig auch Ausdruck, wie eine friedliche und für alle Teile nutzbringende Form des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen möglich ist. Die offizielle Dachorganisation aller in Österreich vertretenen buddhistischen Traditionen ist die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR).

Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) | Im 16. Jahrhundert erfolgte die Trennung der damaligen westlichen Kirche in eine römisch-katholische und eine evangelische Kirche: Die Evangelische Kirche A.B. (Augsburger Bekenntnis) geht auf Luther, die Evangelische Kirche H.B. (Helvetisches Bekenntnis) auf die Kirchenreformer Calvin und Zwingli zurück. Beide Kirchen sind selbstständig, leben aber in voller Kirchengemeinschaft, d. h. lutherische oder reformierte Pfarrer können auch in der jeweils anderen Kirche Pfarrer sein; wo es keine reformierte Gemeinde gibt, leben deren Glaubensangehörige in den A.B.-Gemeinden mit. Die – größere – evangelische Kirche A.B. ist in sieben Diözesen zusammengeschlossen, an deren Spitze der jeweilige Superintendent (Diözesanbischof) steht.

Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) | Die Bezeichnung evangelisch H.B. geht auf das Zweite Helvetische Bekenntnis von Heinrich Bullinger (Zürich 1566) zurück. Die Kirche H.B. ist bis heute theologisch und strukturell von den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt.

Islamische Glaubensgemeinschaft | Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich insofern eine Besonderheit dar, als bereits 1912 ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Stellung der in Österreich lebenden Muslime regelt. Seit den 1960er Jahren wuchs die Zahl der Muslime in Österreich durch den Zuzug von Migrantinnen und Migranten vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. 1979 konstituierte sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich als Körperschaft öffentlichen Rechts.

Israelitische Kultusgemeinde | Die Juden Wiens mussten lange um die volle Gleichberechtigung kämpfen. Nach dem Toleranzpatent



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Josephs II. 1781 dauerte es noch 30 Jahre, bis die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse errichtet werden konnte, und erst als Folge der Revolution von 1848 gelang der Israelitischen Kultusgemeinde die vollständige rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung. Infolge der Vertreibung und Ermordung der Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der jüdischen Gemeinden durch die Nationalsozialisten nach der Annexion war das jüdische Leben in Wien nahezu ausgelöscht. So war es für die Israelitische Kultusgemeinde nicht einfach, das Gemeindeleben neu aufzubauen: Die Mehrzahl der von den Nazis vertriebenen Jüdinnen und Juden wollte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in ihre alte Heimat zurückkehren – die Wiener Jüdische Gemeinde blieb klein. Zählte sie vor 1938 noch mehr als 185.000 Mitglieder, so waren Ende der 1990er Jahre wenig mehr als 7.000 bei der Kultusgemeinde als Mitglieder registriert. Viele von ihnen sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Wien gekommen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) | Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, auch bekannt als Mormonen, versteht sich als die von Jesus Christus autorisierte christliche Kirche, die an die von ihm zu seiner Lebenszeit auf Erden gegründete Urkirche in Glauben, Lehre, Vollmacht und Aufbau anknüpft. Die Mitglieder der Kirche leben überall auf der Welt. In Europa gibt es über 1.500 Gemeinden. Die erste Gemeinde im heutigen Österreich wurde 1901 in Haag am Hausruck in Oberösterreich gegründet. 1909 folgte die erste Gemeinde in Wien. 1920 wurde der erste Distrikt auf österreichischem Gebiet organisiert. Die erste Frauenorganisation der Kirche in Wien wurde 1921 gegründet. Am 27. September 1955 wurde die Kirche von der Republik Österreich staatlich anerkannt. Der erste Pfahl (ähnlich einer Diözese) wurde 1980 in Wien organisiert.

Neuapostolische Kirche | Die Neuapostolische Kirche versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. Sie ist weltweit vertreten und eine in Österreich staatlich anerkannte christliche Kirche. Die Bibel (im deutschsprachigen Raum die Lutherübersetzung 1984) bildet die Grundlage der Lehre, welche den Erlösungsplan Gottes verkündet und, gemäß dem Auftrage Jesu, gläubige Seelen auf die verheissene Wiederkunft Christi vorbereitet. Sie ist in nahezu allen Ländern der Erde vertreten.

Orthodoxe Kirchen | Zu den in Österreich staatlich anerkannten orthodoxen Kirchen zählen die äthiopisch-orthodoxe, die bulgarisch-orthodoxe, die griechisch-orthodoxe, die koptisch-orthodoxe, die rumänisch-orthodoxe, die russisch-orthodoxe, die serbisch-orthodoxe sowie die syrisch-orthodoxe Kirche, welche in jeweils ihrer Landessprache in mehreren Wiener Pfarrgemeinden ihren Gottesdienst feiern und ein lebendiges religiöses Leben in Wien entfalten. Daneben gibt es in Wien auch eine armenisch-apostolische und eine indisch-malankara-syrisch-orthodoxe Gemeinde.

Römisch-katholische Kirche | Bereits seit dem Jahr 174 kann die Existenz des Christentums in Österreich nachgewiesen werden. Die römisch-katholische Kirche ist die größte staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft in Österreich. Sie umfasst neun Diözesen – davon zwei Erzdiözesen (Wien und Salzburg) – und ein Militärordinariat. Die Erzdiözese Wien (gegründet 1469) ist in drei Regionen (Vikariate) unterteilt, die im Wesentlichen das nördliche, östliche und südliche Niederösterreich sowie das Stadtgebiet Wiens (Vikariat Wien-Stadt mit 166 Pfarren) umfassen. Die oberste Verwaltung und die Gerichts-

barkeit der katholischen Kirche werden durch die römische Kurie gewährleistet, die unter der Oberhoheit des Papstes steht.

QUELLEN

Friedhöfe Wien G.m.b.H.
Konfessionelle Friedhofsverwaltungen
MA 62 – Wahlen und verschiedenen Rechtsangelegenheiten
Staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften in Wien
Statistik Austria | Volkszählungen 1991 und 2001

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 19/1998 | Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 28/2001 | Bundesgesetz, mit dem das Meldegesetz 1991, das Volkszählungsgesetz 1980 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 38/2004 | Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz – WLBG, i. d. g. F.

RGBl. Nr. 142/1867 | Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

RGBl. Nr. 49/1868 | Gesetz, wodurch die interconfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden

RGBl. Nr. 13/1869 | Verordnung der Minister des Cultus und des Innern, betreffend den Vollzug der, den Uebertritt von einer Kirche oder Religionsgesellschaft zur anderen, regelnden Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Mai 1868

RGBl. Nr. 68/1874 | Gesetz, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften

Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001									
Gemeindebezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox *	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Wien	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
1. Innere Stadt	17.056	8.749	1.118	570	339	864	326	3.873	1.217
2. Leopoldstadt	90.914	38.438	3.301	2.828	8.590	7.869	1.794	21.871	6.223
3. Landstraße	81.281	39.529	4.033	532	6.085	5.692	1.698	20.169	3.543
4. Wieden	28.354	13.638	1.892	146	1.315	1.697	608	7.458	1.600
5. Margareten	49.111	20.705	2.131	118	5.862	4.731	1.175	12.097	2.292
6. Mariahilf	27.867	13.210	1.445	122	1.793	1.667	659	7.467	1.504
7. Neubau	28.292	12.833	1.427	134	2.009	1.994	547	7.568	1.780
8. Josefstadt	22.572	11.736	1.345	156	1.033	1.173	419	5.374	1.336
9. Alsergrund	37.816	18.476	1.861	269	2.341	2.249	773	9.355	2.492
10. Favoriten	150.636	70.810	6.102	152	16.828	9.678	2.528	39.863	4.675
11. Simmering	76.899	38.808	3.089	54	6.473	3.750	1.534	20.473	2.718
12. Meidling	78.268	36.807	3.235	69	7.418	5.619	1.646	20.193	3.281
13. Hietzing	49.574	28.623	3.647	136	847	1.023	955	12.152	2.191
14. Penzing	78.169	40.747	4.033	92	4.385	4.147	1.440	20.201	3.124
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.895	26.099	2.000	59	9.534	7.377	1.559	15.111	3.156
16. Ottakring	86.129	38.021	3.141	112	10.924	8.425	1.745	20.457	3.304
17. Hernals	47.610	22.562	1.958	72	4.488	4.453	895	10.943	2.239
18. Währing	44.992	23.768	2.638	142	2.681	2.773	824	9.611	2.555
19. Döbling	64.030	35.684	4.179	502	2.618	2.052	1.242	15.255	2.498
20. Brigittenau	76.268	32.314	2.372	358	10.760	6.396	1.659	18.818	3.591
21. Floridsdorf	128.228	69.146	5.655	112	6.313	3.794	2.530	37.095	3.583
22. Donaustadt	136.444	74.596	6.179	194	5.804	3.788	2.803	39.097	3.983
23. Liesing	84.718	46.790	5.711	59	2.709	2.083	1.451	23.095	2.820

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001									
Geburtsland	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox ***	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Insgesamt	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
AUT Österreich	1.183.834	675.768	57.320	2.961	36.919	23.506	16.616	323.640	47.104
DEU Deutschland	26.230	8.276	5.796	88	395	274	543	9.085	1.773
ITA Italien	3.907	2.357	47	8	15	18	56	1.064	342
Andere EU-Staaten *	11.635	2.903	1.280	121	125	1.310	793	4.114	989
BIH Bosnien u. Herzegowina	34.373	11.380	76	25	11.550	6.435	134	3.885	888
SCG Serbien u. Montenegro **	73.035	5.001	961	52	5.166	48.568	638	8.517	4.132
HRV Kroatien	10.769	6.242	104	3	113	799	155	2.874	479
MKD Mazedonien	6.635	46	22	37	4.759	1.225	96	252	198
SVN Slowenien	2.478	1.306	127	.	54	87	16	782	106
POL Polen	24.917	14.087	418	193	41	49	319	8.371	1.439
ROU Rumänien	9.297	1.663	1.181	232	20	2.722	1.128	1.909	442
CHE Schweiz	2.346	877	402	27	30	28	79	737	166
SVK Slowakische Republik	7.530	3.494	495	70	41	30	78	2.936	386
CZE Tschechische Republik	21.158	11.604	625	73	52	49	263	7.860	632
TUR Türkei	47.321	158	29	64	43.612	914	100	1.080	1.364
HUN Ungarn	11.927	4.961	1.402	300	37	36	162	4.239	790
USA	3.080	668	554	146	32	22	267	1.078	313
Anderer Staat	69.651	11.298	1.653	2.588	18.188	7.222	9.367	15.173	4.162

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Mitgliedsstand vom 1.1.1995.
 ** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro
 *** Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2014 und 2015 Tabelle 11.1.3

Gemeindebezirk	15. 5. 2001			1. 1. 2014				1. 1. 2015			
	römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht			römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	unbekannt		Männer	Frauen	unbekannt
Wien	762.089	330.828	431.261	653.646	291.062	362.480	104	648.197	289.359	358.739	99
1. Innere Stadt	8.749	3.926	4.823	7.315	3.453	3.861	1	7.236	3.420	3.815	1
2. Leopoldstadt	38.438	16.865	21.573	31.047	13.966	17.074	7	31.083	14.030	17.049	4
3. Landstraße	39.529	16.984	22.545	33.411	14.837	18.568	6	33.258	14.820	18.430	8
4. Wieden	13.638	5.829	7.809	11.853	5.286	6.565	2	11.691	5.231	6.456	4
5. Margareten	20.705	8.882	11.823	16.703	7.548	9.152	3	16.518	7.491	9.024	3
6. Mariahilf	13.210	5.742	7.468	10.653	4.675	5.976	2	10.676	4.724	5.951	1
7. Neubau	12.833	5.480	7.353	11.773	5.230	6.541	2	11.784	5.281	6.502	1
8. Josefstadt	11.736	5.284	6.452	10.096	4.680	5.414	2	9.967	4.639	5.327	1
9. Alsergrund	18.476	7.863	10.613	16.167	7.224	8.937	6	15.945	7.101	8.838	6
10. Favoriten	70.810	30.789	40.021	56.606	25.149	31.447	10	55.614	24.743	30.860	11
11. Simmering	38.808	17.390	21.418	32.154	14.420	17.730	4	31.849	14.301	17.544	4
12. Meidling	36.807	15.662	21.145	29.990	13.252	16.734	4	29.582	13.057	16.522	3
13. Hietzing	28.623	12.035	16.588	27.123	11.620	15.501	2	26.967	11.591	15.374	2
14. Penzing	40.747	17.563	23.184	35.759	15.780	19.972	7	35.632	15.817	19.809	6
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	26.099	11.240	14.859	22.098	10.140	11.953	5	21.820	10.104	11.712	4
16. Ottakring	38.021	16.297	21.724	31.909	14.347	17.555	7	31.408	14.196	17.206	6
17. Hernals	22.562	9.815	12.747	20.087	9.124	10.960	3	20.029	9.093	10.933	3
18. Währing	23.768	9.981	13.787	21.016	9.099	11.916	1	20.839	9.047	11.791	1
19. Döbling	35.684	14.840	20.844	31.721	13.764	17.952	5	31.472	13.756	17.712	4
20. Brigittenau	32.314	14.081	18.233	24.668	10.941	13.726	1	24.144	10.678	13.465	1
21. Floridsdorf	69.146	30.462	38.684	60.004	26.768	33.221	15	59.623	26.632	32.976	15
22. Donaustadt	74.596	33.472	41.124	69.928	31.428	38.496	4	69.935	31.404	38.527	4
23. Liesing	46.790	20.346	26.444	41.565	18.331	23.229	5	41.125	18.203	22.916	6

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001 sowie Erzdiözese Wien – Matrikenreferat.

Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2014 Tabelle 11.1.4

Gemeindebezirk	Religionsbekenntnis				
	römisch-katholisch	altkatholisch	neupostolisch *	Mormonen	buddhistisch **
Wien	648.197	4.344	623	1.379	1.489
1. Innere Stadt	7.236	43	3	7	47
2. Leopoldstadt	31.083	235	33	96	131
3. Landstraße	33.258	161	19	77	93
4. Wieden	11.691	67	7	21	51
5. Margareten	16.518	99	15	30	64
6. Mariahilf	10.676	45	22	33	44
7. Neubau	11.784	40	9	14	62
8. Josefstadt	9.967	59	6	10	41
9. Alsergrund	15.945	67	1	36	41
10. Favoriten	55.614	411	37	113	87
11. Simmering	31.849	234	30	64	34
12. Meidling	29.582	197	25	45	67
13. Hietzing	26.967	175	21	36	59
14. Penzing	35.632	274	48	45	95
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.820	141	23	52	52
16. Ottakring	31.408	259	39	72	70
17. Hernals	20.029	134	17	36	55
18. Währing	20.839	146	19	45	62
19. Döbling	31.472	243	12	90	70
20. Brigittenau	24.144	164	12	70	46
21. Floridsdorf	59.623	407	89	137	71
22. Donaustadt	69.935	453	102	156	80
23. Liesing	41.125	290	34	94	67

Quelle: Religionsgemeinschaften und Berechnung MA 23.

* Stand 2011.

** Für 2014 hatte die Österreichisch-Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) gemeldet, dass 1.489 Personen als Mitglieder der ÖBR registriert sind. Die ÖBR schätzt aber, dass in Wien ca. 12.600 bekennende BuddhistInnen leben und teilte ausdrücklich mit, dass ein Beitritt zur Religionsgesellschaft keine Voraussetzung für ein tatsächliches Bekenntnis zum Buddhismus darstellt.

Religionsgemeinschaften in Wien 2014										Tabelle 11.1.5
Merkmal	Religionsbekenntnis									
	christliche Kirchen							sonstige Kirchen		
	römisch-katholisch *	altkatholisch	evangelisch A.B.	evangelisch H.B.	armenisch-katholisch **	neupostolisch ***	Mormonen ****	israelitisch	buddhistisch *****	
Glaubensangehörige insgesamt	648.197	4.344	53.369	4.751	440	623	1.379	7.766	1.489	
Männer	289.359	1.744	.	.	.	275	707	.	775	
Frauen	358.739	2.600	.	.	.	348	672	.	713	
Taufen	4.376	52	474	42	5	10	4	264	2	
Übertritte (Konversionen)	748	.	145	18	–	–	13	20	62	
Trauungen	615	6	130	8	3	–	10	8	2	
Pfarrgemeinden (Kirchengemeinden)	165	4	22	3	1	3	5	1	–	
Stätten der Religionsausübung	207	4	31	3	1	3	5	18	26	
Geistliche	1.674	6	47	5	1	51	330	19	17	
Männer	890	5	25	4	1	51	330	18	10	
Frauen	784	1	22	1	–	–	–	–	7	
ReligionslehrerInnen	938	5	127	8	–	28	12	4	2	
Männer	299	3	37	2	–	6	3	2	–	
Frauen	639	2	90	6	–	22	9	2	2	
Von der Religionsgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	212	–	24	–	–	–	–	3	–	
Schulen	79	–	11	–	–	–	–	1	–	
Kindergärten	133	–	13	–	–	–	–	2	–	

Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbeitragsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Evangelische Superintendentur A.B. – Diözese Wien, Evangelischer Oberkirchenrat H.B., Armenisch-katholische Kirchengemeinde Maria Schutz der Mechitaristen, Neupostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft.

* Darunter 99 Personen mit unbekanntem Geschlecht.
 ** Die Zahl der Glaubensangehörigen der armenisch-katholischen Kirchengemeinde ist auch in der Zahl der römisch-katholischen Glaubensangehörigen enthalten.
 *** Stand Jahresende 2011.
 **** Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
 ***** Zahl der eingetragenen Mitglieder der Österreichisch-Buddhistischen Religionsgesellschaft in Wien, darunter 1 Person mit unbekanntem Geschlecht. Da es bei den BuddhistInnen keinen verpflichtenden Beitritt zur buddhistischen Religion als Voraussetzung für ein Bekenntnis gibt, ist die Zahl der bekennenden BuddhistInnen viel höher.

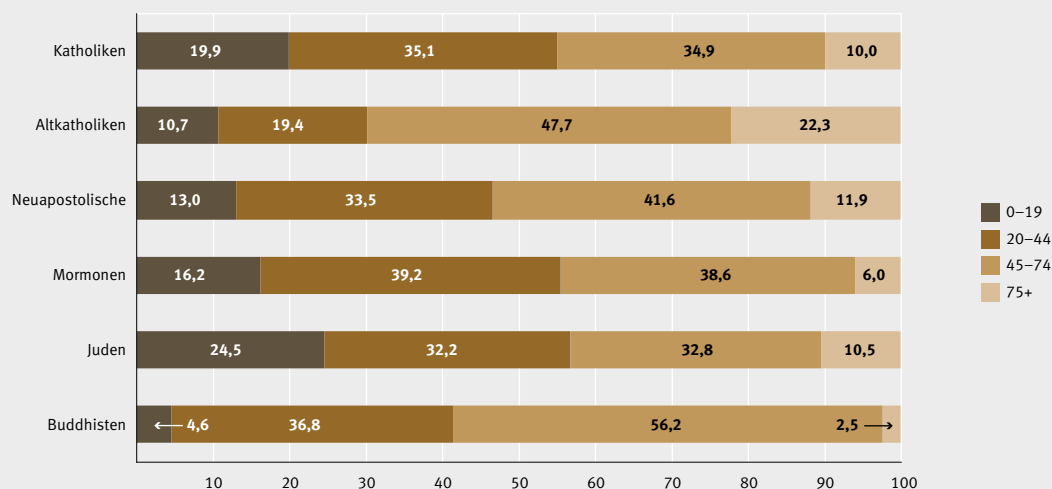
Religionsgemeinschaften in Wien 2014 – Orthodoxe Kirchen							Tabelle 11.1.6
Merkmal	Orthodoxe Kirchengemeinden *						
	bulgarisch-orthodox	griechisch-orthodox	rumänisch-orthodox	russisch-orthodox	serbisch-orthodox	syrisch-orthodox	
Glaubensangehörige insgesamt **	10.000	30.000	3.243	12.000	10.000	10.000	
Männer	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.
Taufen ***	21	30	270	165	585	10	
Übertritte ***	–	15	6	9	3	–	
Trauungen ***	1	10	38	35	46	6	
Kirchengemeinden	1	2	2	1	6	3	
Stätten der Religionsausübung	1	2	3	2	3	3	
Geistliche	1	8	4	9	8	4	
Von der Glaubensgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	–	2	–	2	–	–	
Schulen ****	–	1	–	–	–	–	
Kindergärten	–	1	–	2	–	–	

Quelle: Bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde Hl. Ivan Rilski, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde zur Hl. Auferstehung, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus, Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Sava, Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien in Österreich.

* Russisch-orthodox, serbisch-orthodox, syrisch-orthodox: Stand 2013.
 ** Die Zahl der Glaubensangehörigen (sich zum orthodoxen Glauben bekennende Mitglieder der Kirchengemeinden) beruht auf Schätzung der jeweiligen Pfarrer, bei der rumänisch-orthodoxen Pfarrgemeinde: Zahl der Familien.
 *** Taufen, Übertritte (Konversionen, d.h. Übertritt von einer Glaubensgemeinschaft in eine andere, und Reversionen, d.h. Rückkehr in die ursprüngliche Glaubensgemeinschaft nach einem Austritt aus derselben) sowie Trauungen (kirchliche Eheschließungen) in den Pfarrkirchen bzw. Pfarrgemeinden der jeweiligen Religionsgemeinschaft.
 **** Für die bulgarisch-orthodoxe, griechisch-orthodoxe, rumänisch-orthodoxe, russisch-orthodoxe und serbisch-orthodoxe Kirche in Österreich gibt es einen gemeinsamen orthodoxen Religionsunterricht und seit Juni 2005 in Wien ein Orthodoxes Schulamt. Das Orthodoxe Schulamt als eine innerkirchliche Einrichtung ist die von der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich beauftragte Stelle für die Kontakte zu den staatlichen und kirchlichen Schulbehörden und zuständig für alle organisatorischen, rechtlichen, personalen, disziplinarischen und administrativen Belange des orthodoxen Religionsunterrichtes.

Altersverteilung der Glaubensangehörigen in Wien 2011 | in %

Abbildung 11.1.1



Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbetriebsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft sowie Berechnung MA 23.

Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1984

Tabelle 11.1.7

Jahr	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...		
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B. und H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
1984	16.646	14.976	1.550	120
1985	16.369	14.808	1.426	135
1986	16.101	14.545	1.422	134
1987	17.210	15.572	1.513	125
1988	17.908	16.199	1.587	122
1989	18.302	16.677	1.506	119
1990	16.136	14.391	1.646	99
1991	16.511	14.617	1.800	94
1992	15.990	14.420	1.481	89
1993	14.830	13.594	1.134	102
1994	15.004	13.732	1.184	88
1995	16.560	15.402	1.070	88
1996	13.223	12.022	1.115	86
1997	11.759	10.671	1.002	86
1998	13.004	11.841	1.048	115
1999	14.585	13.403	1.112	70
2000	12.078	10.950	1.071	57
2001	10.935	9.713	1.150	72
2002	11.759	10.565	1.100	94
2003	11.445	10.255	1.094	96
2004	13.326	12.085	1.060	181
2005	10.752	9.652	1.000	100
2006	9.302	8.177	1.022	103
2007	9.074	8.104	898	72
2008	9.685	8.688	924	73
2009	11.930	10.849	1.011	70
2010	16.949	15.978	885	86
2011	12.238	11.175	975	88
2012	11.853	10.798	989	66
2013	10.539	9.529	933	77
2014	11.546	10.472	989	85

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2014								Tabelle 11.1.8
Monat	Insgesamt	Geschlecht		Religionsaustritte aus (der) ...				
		Männer	Frauen	röm.-kath. Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonst. Religionsgemeinschaften	
2014	11.546	5.550	5.996	10.472	927	62	85	
Jänner	1.262	633	629	1.161	89	11	1	
Februar	1.294	643	651	1.183	96	9	6	
März	1.066	499	567	993	58	9	6	
April	906	429	477	841	47	5	13	
Mai	913	461	452	806	90	8	9	
Juni	819	394	425	713	99	–	7	
Juli	915	419	496	822	84	3	6	
August	819	393	426	743	66	4	6	
September	875	409	466	817	52	–	6	
Oktober	947	448	499	888	39	6	14	
November	782	377	405	715	54	4	9	
Dezember	948	445	503	790	153	3	2	

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2014						Tabelle 11.1.9
Gemeindebezirk	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der) ...				
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften	
Wien	11.546	10.472	927	62	85	
1. Innere Stadt	81	71	8	2	–	
2. Leopoldstadt	612	546	61	3	2	
3. Landstraße	567	519	38	4	6	
4. Wieden	217	194	21	1	1	
5. Margareten	387	341	43	–	3	
6. Mariahilf	267	240	25	–	2	
7. Neubau	302	270	31	1	–	
8. Josefstadt	199	181	18	–	–	
9. Alsergrund	317	293	20	3	1	
10. Favoriten	846	784	48	6	8	
11. Simmering	554	512	30	4	8	
12. Meidling	513	468	36	3	6	
13. Hietzing	252	213	37	2	–	
14. Penzing	612	535	63	7	7	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	467	426	34	1	6	
16. Ottakring	643	599	36	–	8	
17. Hernals	387	336	49	2	–	
18. Währing	367	296	64	2	5	
19. Döbling	445	404	38	3	–	
20. Brigittenau	460	421	33	2	4	
21. Floridsdorf	1.035	966	57	5	7	
22. Donaustadt	1.227	1.150	65	4	8	
23. Liesing	789	707	72	7	3	

Quelle: MA 62.

Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990						Tabelle 11.2.1
Jahr *	Friedhöfe zum Stichtag 1.1.			Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	insgesamt	Fläche **	Grabstellen	insgesamt	darunter...	
		m ²			Urnen	
1990	56	5.741.963	774.160	21.922	3.429	
1991	56	5.756.690	775.049	22.244	3.719	
1992	56	5.756.786	775.871	22.249	3.533	
1993	55	5.756.584	776.677	22.476	3.389	
1994	55	5.765.299	777.340	21.283	3.289	
1995	55	5.894.836	777.638	20.831	3.171	
1996	55	5.923.469	777.610	20.363	3.096	
1997	55	5.921.629	777.600	20.383	3.216	
1998	55	5.758.683	777.998	19.624	3.343	
1999	55	5.754.381	778.336	18.858	3.107	
2000	55	5.741.700	778.649	18.795	3.743	
2001	55	5.721.142	778.888	19.005	4.055	
2002	55	5.728.077	779.114	17.370	3.570	
2003	54	5.726.427	779.286	17.978	3.668	
2004	54	5.726.427	779.448	17.985	3.829	
2005	54	5.726.427	779.619	16.736	3.559	
2006	54	5.912.431	725.143	16.953	3.829	
2007	54	5.616.395	651.776	16.541	3.716	
2008	54	5.544.645	639.250	14.647	3.388	
2009	55	5.680.121	637.588	15.006	3.155	
2010	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787	
2011	55	5.710.905	499.174	14.505	3.679	
2012	55	5.710.905	519.232	14.039	3.608	
2013	55	5.446.417	521.082	14.304	3.758	
2014	55	5.501.972	479.615	13.972	3.780	
2015	55	5.501.969	493.744	13.574	3.793	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* 2014 und 2015: Ohne Zahl der aktuellen Grabstellen und Bestattungen auf den konfessionellen Friedhöfen. 2015: aktuelle Werte der evangelischen Friedhöfe enthalten.
** Fläche ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe jedoch inklusive Flächen der Umengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen sowie der Flächen des Urnenhains mit der Feuerhalle Simmering, die als eigener Friedhof gezählt wird.

Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2014						Tabelle 11.2.2
Erhalter	Friedhöfe		Grabstellen	Bestattungen		
	insgesamt	Fläche		insgesamt	darunter...	
		m ²			Urnen	
Insgesamt	55	5.501.969	493.744	13.574	3.793	
Städtische Friedhöfe *	46	4.842.859	380.441	12.991	3.679	
Konfessionelle Friedhöfe **	9	659.110	113.303	583	114	
Römisch-katholische Friedhöfe	3	23.699	3.659	136	23	
Evangelische Friedhöfe	2	110.381	11.506	310	91	
Jüdische Friedhöfe	3	490.530	97.973	65	–	
Islamischer Friedhof	1	34.500	165	72	–	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* Inklusive Urnenhain mit Feuerhalle Simmering und Umengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen. Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benützungsrecht aufweisen (Stand 31. 12. 2014).
** Römisch-katholische Friedhöfe und islamischer Friedhof: Stand 2012, Jüdische Friedhöfe: Stand 2011.

Der Wiener Zentralfriedhof in Simmering ist – nach Hamburg-Ohlsdorf – zwar flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas, mit rund 330.000 Grabstätten und 3 Mio. dort beigesetzten Verstorbenen sind aber am Wiener Zentralfriedhof mehr Tote als in Hamburg-Ohlsdorf bestattet.

Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2014					Tabelle 11.2.3
Gemeindebezirk	Friedhöfe		Bestattungen		
	Fläche *	Grabstellen *	insgesamt	darunter...	
	m ²			Urnen	
Städtische Friedhöfe	4.842.859	380.441	12.991	3.679	
10. Ober-Laa **	34.514	4.433	220	51	
11. Feuerhalle Simmering **	211.757	19.412	637	637	
11. Kaiser-Ebersdorf	12.060	1.095	70	7	
11. Simmering	56.955	7.070	275	71	
11. Zentralfriedhof **	2.241.374	125.139	3.506	701	
12. Altmanndorf	3.807	370	19	3	
12. Hetzendorf	7.622	453	18	6	
12. Meidling **	129.578	8.622	263	74	
12. Südwest **	238.113	19.834	723	187	
13. Hietzing	97.175	9.652	308	79	
13. Lainz	7.248	453	13	5	
13. Ober-St. Veit **	35.944	3.868	160	42	
14. Baumgarten **	237.594	24.414	821	247	
14. Hadersdorf-Weidlingau	12.868	1.258	38	7	
14. Hütteldorf **	49.440	3.634	146	39	
16. Ottakring **	173.265	20.697	687	255	
17. Dornbach **	44.047	3.747	103	19	
17. Hernals **	161.169	16.429	510	153	
18. Gersthof	31.714	2.652	73	14	
18. Neustift am Walde **	148.640	11.066	386	112	
18. Pötzleinsdorf **	5.544	488	14	5	
19. Döbling	49.981	5.649	202	60	
19. Grinzing **	41.935	4.341	153	44	
19. Heiligenstadt	20.315	2.165	64	13	
19. Sievering **	37.152	4.264	160	47	
21. Groß-Jedlersdorf **	50.013	5.729	240	47	
21. Jedlesees **	55.994	7.039	329	81	
21. Leopoldau	4.949	631	29	2	
21. Stammersdorf, Ort	190.748	19.824	856	210	
21. Stammersdorf, Zentral **	7.852	780	22	2	
21. Strebersdorf	26.362	1.329	66	5	
22. Aspern **	80.938	7.651	324	81	
22. Breitenlee	11.987	1.101	51	11	
22. Eßling **	18.190	1.693	92	14	
22. Hirschstetten	5.959	594	40	10	
22. Kagran **	55.350	6.983	322	75	
22. Stadlau	14.788	1.908	71	16	
22. Süßenbrunn	5.122	329	10	1	
23. Atzgersdorf **	25.053	2.729	100	26	
23. Erlaa **	4.651	502	20	2	
23. Inzersdorf **	86.890	10.473	449	125	
23. Kalksburg	7.658	719	33	2	
23. Liesing **	32.543	2.606	100	18	
23. Mauer **	47.129	4.899	202	63	
23. Rodaun	11.929	1.193	45	5	
23. Siebenhirten	8.943	524	21	5	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH.

* Flächen ohne Gärtnerereien und Steinmetzbetriebe, jedoch inklusive der Flächen der Urnenhaine auf manchen städtischen Friedhöfen (siehe **). Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benutzungsrecht aufweisen (Stand 31. 12. 2014).

** Friedhof mit Urnenhain. Die Feuerhalle Simmering ist nur Urnenfriedhof.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	101
6.1 Medizinische Versorgung	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	108
6.3 Erkrankungen	109
6.4 Todesursachen	113
7. Bildung	115
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	118
7.2 Schulen	121
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	126
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	130
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	133
8.1 Beschäftigte	136
8.2 Arbeitslosigkeit	140
8.3 Lehrlinge	144
9. Einkommen und Ausgaben	145
9.1 Individualeinkommen	148
9.2 Konsumausgaben	154
9.3 Verbraucherpreisindex	155
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	157
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	160
10.2 Beratung und Intervention	163
10.3 Wohnhäuser	165
10.4 Kriminalität	166
11. Religion	167
11.1 Religion	170
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	175
► 12. Kunst und Kultur	177
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	180
12.2 Theatervorstellungen	181
12.3 Kinos	183
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	184
12.5 Volkshochschulen	188

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Museums- und Ausstellungsbesuche | Die Museums- und Ausstellungsstatistik basiert auf einer Vollerhebung der Statistik Austria von Museen und verwandten Einrichtungen. In der Statistik enthalten sind nur jene Wiener Einrichtungen, die an der ohne Auskunftspflicht durchgeführten Erhebung teilnahmen. Den Definitionsmerkmalen folgend wird ein Kernbereich der Qualitätsmuseen unterschieden, welche sämtliche der zentralen Aufgaben (d. s. sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln und ausstellen) erfüllen.

Theatervorstellungen | Datengrundlage der Theaterstatistik sind zum überwiegenden Teil primärstatistische Erhebungen der Statistik Austria auf freiwilliger Basis bei den einzelnen Theaterbühnen.

Wiener Festwochen | Die Zahl der Veranstaltungen und Besuche der Wiener Festwochen seit 2006 werden von der Wiener Festwochen Gesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen der Wiener Festwochen werden jedes zweite Jahr alternierend Konzerte im Wiener Konzerthaus („Musikfest“) und Konzerte im Wiener Musikverein („Festwochenkonzerte“) abgehalten.

Kinos | Die Daten zum Kapitel Kinos und Filme stammen von der Kulturstatistik der Statistik Austria und wurden von dieser vorwiegend von Fachverbänden der Wirtschaftskammer Österreich, der staatlich genehmigten Verwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und dem Österreichischen Filminstitut übernommen.

Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz | Die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken nach Bundesländern ist der Kulturstatistik der Statistik Austria entnommen.

Um auch die umfangreichen Bestände der Wiener Bibliotheken statistisch darzustellen, ersuchte die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik die Wienbibliothek im Rathaus (MA 9) sowie die Büchereien Wien (im Zuständigkeitsbereich der MA 13), statistisches Datenmaterial zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde es möglich, grundlegende Daten zum Bibliotheksbestand sowie zu Besuchen und Nutzung in beiden Bibliotheken darzustellen. In der Wienbibliothek ist es möglich anhand der jährlich neu ausgestellten Leserkarten neue BibliotheksbenutzerInnen nach Geburtsjahrgangsgruppen und Geschlecht sowie Nutzergruppen zu erfassen. In den Büchereien Wien konnten die jährlichen Neuanmeldungen anhand neu ausgestellter Büchereikarten nach Büchereizweigstellen und Benutzergruppen erhoben und damit tabellarisch aufgegliedert werden.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung der Statistik Austria bei den als Archiv erfassten Einheiten.

Die in der Tabelle „Subventionen für Denkmalschutz in Wien seit 2000“ dargestellten Daten stammen aus den aktuellen Kulturberichten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Volkshochschulen | Um den Bereich der Erwachsenenbildung darzustellen werden im Jahrbuch Daten der 19 Wiener Volkshochschulen präsentiert. Die Bezeichnungen der Kurskategorien und Namen von

Volkshochschulen haben sich seit dem Kursjahr 1998/99 (Beginn der dargestellten Zeitreihe) geändert. Die Bezeichnungen in den Tabellen stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

DEFINITIONEN

Archiv | Ein Archiv ist eine Behörde bzw. Einrichtung, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung von wertvollem Schrift-, Bild- und Tonmaterial befasst ist.

Ausstellungshaus | Haus, das im Wesentlichen auf eine eigene Sammlung verzichtet, aber auch keine Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Bibliothek | Bei einer Bibliothek handelt es sich um jede organisierte Sammlung gedruckter Bücher und Zeitschriften oder anderer grafischer oder audio-visueller Materialien.

Bibliotheksbesuche | Nutzungsfälle im Berichtsjahr.

Bücher | MA 9: Inklusive Dissertationen sowie Zeitschriften, Zeitungen und fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten). Bücher werden dem Bestand der Druckschriftensammlung zugezählt, auch wenn sie in anderen Sammlungen im Handapparat (frei zugänglich im Lesesaal) aufgestellt sind.

Denkmale und Denkmalschutz | Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmale „... von Menschen geschaffene unbewegliche und bewegliche Gegenstände [...] von geschichtlicher, künstlerischer oder sonstiger kultureller Bedeutung...“ (§ 1.1] DMSG in der Fassung BGBl. I. Nr. 170/1999).

Digitale Bestände | Elektronische Dissertationen, eBooks, digitale audiovisuelle Medien, Multimedia-Dokumente und Datenbanken.

Entlehnungen | Entlehnte Dokumente nach physischen Einheiten (MA 9: inklusive in Lesesälen benützte Dokumente, jedoch ohne Fristverlängerungen und ohne Handapparatentnahmen).

Fernleihe | Zahl der Bestellungen aus dem In- und Ausland.

Institutionen | Institutionen, die einen Kinder- und Jugendbetreuungszweck verfolgen und gemeinnützig (nicht gewinnorientiert) sind; dazu zählen jedenfalls: Schulen, Kindergärten und Horte.

Kino | Der Begriff Kino bezieht sich auf Einrichtungen, die ihr eigenes Equipment besitzen, wie Kinosäle mit fixem Dach, Freiluftkinos sowie Autokinos.

Manuskripte | Handschriften und Autographe.

Medienbestand | MA 9: Bücher, Notendrucke, Einblattmaterialien, Mikromaterialien, sonstige nicht-elektronische Materialien, Manuskripte, Nachlässe sowie digitale Bestände in physischen Einheiten. MA 13: Bücher (Belletristik, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, fremdsprachige Literatur), audiovisuelle Medien (Hörbücher, MCs, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs, Blu-ray Discs, Konsolenspiele).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Mikromaterialien | Microfiche, Microfilme.

Museum | Ein Museum ist eine dem Nutzen der Allgemeinheit verpflichtete, permanente Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

Neuzugang | Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten), audiovisuelle und digitale Bestände, Sonstiges.

Nutzerarbeitsplätze | Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inklusive Computerarbeitsplätze am Jahresende.

QUELLEN

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Die Wiener Volkshochschulen GmbH
MA 9 – Wienbibliothek im Rathaus
MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
Statistik Austria | Kulturstatistik
Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 533/1923 | Bundesgesetz vom 25. September 1923, betreffend Beschränkungen in der Verfügung über Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung (Denkmalschutzgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 108/1998 | Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz – BThOG) und Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1998 geändert wird, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 162/1999 | Bundesgesetz über die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz)

BGBL. I Nr. 14/2002 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz neu erlassen sowie das Forschungsorganisationsgesetz, das Bundesgesetz zur Errichtung einer Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und das Bundesgesetz betreffend die Finanzierung des Erwerbs der „Sammlung Leopold“ geändert wird (Bundesmuseen-Gesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 55/2000 | Gesetz betreffend die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von in Eigentum oder Verwahrung der Stadt Wien befindlichem Archivgut (Wiener Archivgesetz - Wr.ArchG), i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 95/2001 | Gesetz, mit dem die Museen der Stadt Wien als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet und deren Organisation, Betrieb und Erhaltung geregelt werden (Wiener Museums-gesetz – Wr. MuG), i. d. g. F.

Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2007								Tabelle 12.1.1
Einrichtungstyp, Eigentümer/Erhalter	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Besuche in 1.000							
Bundesmuseen bzw. -einrichtungen								
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum und Theaternmuseum Wien	1.178,0	1.038,2	1.037,6	1.098,0	1.030,8	1.260,9	1.321,6	
Österreichische Galerie	585,4	807,3	752,6	812,4	888,6	1.139,6	957,8	
Naturhistorisches Museum	397,1	372,8	392,1	527,7	553,0	564,5	754,8	
Albertina	557,3	997,7	624,9	655,6	574,7	620,3	631,1	
Technisches Museum Wien	289,2	296,2	296,8	327,4	295,7	316,9	366,5	
Leopoldmuseum	300,0	283,6	251,0	317,4	294,4	364,2	294,1	
Österreichische Nationalbibliothek	193,2	183,4	175,0	225,3	241,4	237,9	235,7	
Heeresgeschichtliches Museum	93,6	126,0	139,8	168,0	154,3	174,5	192,8	
Museum moderner Kunst, Stiftung Ludwig	243,6	235,0	241,3	237,5	148,2	199,6	181,1	
MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst	175,4	176,8	183,5	190,6	156,2	139,2	101,1	
Stadt (Land) Wien eigene Museen bzw. Häuser								
Wien Museum	220,4	209,5	255,6	194,1	216,6	272,0	267,2	
Haus der Musik	150,0	156,0	155,4	216,2	166,8	174,0	216,3	
Mozarthaus Vienna	110,0	133,0	140,0	119,1	130,3	132,8	136,0	
KunstHaus Wien	.	113,1	148,0	143,5	190,2	110,3	116,0	
Jüdisches Museum der Stadt Wien	90,9	80,6	73,9	67,5	59,5	88,2	99,8	
Private Museen bzw. Häuser								
zoom Kindermuseum	109,0	106,6	100,3	116,8	113,4	111,4	125,9	
Sigmund-Freud-Museum	69,8	67,2	65,6	65,8	68,9	75,4	75,1	
Architekturzentrum Wien	649,0	620,0	.	623,0	628,0	.	64,2	
Österreichisches Filmmuseum	49,7	49,4	55,5	55,4	54,2	53,5	52,5	
Liechtenstein Museum	96,5	65,6	60,2	.	.	.	.
Ausstellungshäuser								
Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession	110,0	107,3	100,2	99,0	99,6	142,7	111,9	
BA-CA Kunstforum	255,0	223,9	.	.	.	.	50,7
Kunsthalle Wien	138,9	170,1	155,6	167,4	195,3	103,4	40,5	
Künstlerhaus *	128,1	63,4	57,2	85,5	52,4	40,3	23,9	
museumsverwandte Einrichtungen verschiedener TrägerInnen								
Domkirche St. Stephan **	255,0	235,0	267,0	380,0	560,0	548,0	5.300,0	
Schloss Schönbrunn	2.590,1	2.581,1	2.466,9	2.587,0	2.665,0	2.824,0	2.868,0	
Tiergarten Schönbrunn	2.454,0	2.578,7	2.183,4	2.237,2	2.355,1	2.193,2	2.226,4	
Hundertwasser Village	.	.	.	.	.	.	1.203,5
Hofburg – Kaiserappartements und Hofsilber- und Tafelkammer	624,5	632,0	585,7	647,1	627,0	640,2	637,4	
Haus des Meeres Vivarium Wien	258,3	336,2	352,9	408,4	410,5	436,5	511,6	
Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber	233,7	279,0	257,0	325,2	343,2	337,5	329,3	
Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien	230,0	245,0	220,0	220,0	220,0	195,0	195,0	
Botanischer Garten der Universität Wien	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	
Planetarium Wien	50,7	48,1	63,4	64,0	62,1	64,9	75,5	
Palmenhaus im Schlosspark Schönbrunn	160,1	171,2	160,3	155,7	139,5	120,0	70,0	
Blumengarten und Palmenhaus Hirschstetten	.	190,0	180,0	.	.	.	.
St. Josefskirche auf dem Kahlenberg, Kahlenbergmuseum	.	.	.	7,1	.	.	.	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Inklusive Kooperationen und Fremdausstellungen.
** 2013: Besuche inkl. freiem Eintritt; darunter zahlend: 549.000.

Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000									Tabelle 12.2.1
Spieljahr	Bundestheater								
	Staatsoper		Volksoper		Burgtheater *		Akademietheater **		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	
1999/00	379	596.357	295	303.456	369	264.241	220	92.338	
2000/01	370	620.436	293	297.227	435	255.801	290	123.761	
2001/02	365	612.755	292	303.107	403	279.952	285	120.349	
2002/03	359	607.342	307	285.019	423	265.946	289	129.945	
2003/04	347	619.448	301	320.641	478	281.604	295	129.345	
2004/05	359	623.046	310	296.787	548	293.757	285	122.636	
2005/06	355	603.750	276	280.520	566	285.422	284	119.923	
2006/07	356	608.195	281	289.721	554	298.105	280	118.566	
2007/08	347	605.216	291	325.491	537	251.414	284	121.559	
2008/09	340	583.797	291	319.568	566	258.406	275	115.997	
2009/10	337	588.657	304	314.629	439	283.356	274	113.959	
2010/11	346	585.006	301	303.341	596	282.761	284	117.225	
2011/12	363	588.989	305	305.873	594	315.160	283	123.700	
2012/13	361	599.724	310	308.008	596	314.024	288	116.629	
Spieljahr	Theater verschiedener TrägerInnen								
	Theater in der Josefstadt ***		Kammerspiele		Volkstheater		Theater der Jugend		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche ****	
1999/00	602	238.491	357	145.355	577	279.767	351	144.604	
2000/01	361	195.848	360	147.042	610	274.566	321	127.563	
2001/02	371	198.570	351	140.791	539	234.321	338	133.556	
2002/03	350	186.893	341	145.343	576	215.083	308	113.403	
2003/04	354	169.140	339	130.929	516	244.901	357	136.563	
2004/05	344	180.515	333	141.885	511	198.182	339	138.285	
2005/06	366	181.667	338	139.695	677	205.847	336	133.109	
2006/07	336	170.945	338	153.327	691	208.740	342	140.537	
2007/08	327	154.009	347	150.779	566	211.655	356	143.137	
2008/09	376	164.068	343	137.981	549	205.092	342	135.640	
2009/10	352	172.425	338	159.426	574	226.409	381	145.707	
2010/11	359	164.797	328	152.248	508	210.591	383	145.653	
2011/12	337	163.081	372	166.764	518	213.086	391	146.662	
2012/13	358	158.212	276	120.860	498	189.363	374	145.353	
Spieljahr	Vereinigte Bühnen Wien						Insgesamt		
	Raimundtheater		Theater an der Wien *****		Ronacher *****		Vorstellungen	Besuche	
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche			
1999/00	264	286.295	261	267.515	129	111.060	3.804	2.729.479	
2000/01	268	302.276	235	235.934	163	175.719	3.706	2.756.173	
2001/02	262	259.564	244	232.451	104	114.463	3.554	2.629.879	
2002/03	282	227.686	225	219.657	93	101.370	3.553	2.497.687	
2003/04	236	193.936	253	273.132	141	155.382	3.617	2.655.021	
2004/05	256	300.048	215	228.186	41	44.953	3.541	2.568.280	
2005/06	269	306.559	107	99.209	–	–	3.574	2.355.701	
2006/07	271	322.678	111	82.126	–	–	3.560	2.392.940	
2007/08	328	351.682	122	79.332	146	91.997	3.651	2.486.271	
2008/09	205	178.872	129	88.589	231	193.959	3.647	2.381.969	
2009/10	233	275.876	129	89.636	296	284.946	3.657	2.655.026	
2010/11	261	282.182	109	75.090	257	246.722	3.732	2.565.616	
2011/12	254	249.691	126	83.802	249	213.721	3.792	2.570.529	
2012/13	254	263.718	115	76.704	186	126.127	3.616	2.418.722	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Anmerkung: Vorstellungen und Besuche ohne Gastspiele außer Haus.

* Haupthaus am Ring, Vestibül Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz.
 ** September und Oktober 1999/00 wegen Umbaus des Schnürbodens kein Spielbetrieb.
 *** Bis 1999/00 inklusive Rabenhof.
 **** Für die Spieljahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 gilt das jeweilige Kalenderjahr; z.B. steht 2003/04 für 2004.
 ***** Jänner bis Mai 1999 wegen Schnürbodensanierung kein Spielbetrieb.
 ***** Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Theater in Wien – Spieltätigkeit 2012/13										Tabelle 12.2.2	
Theater	Fassungsraum		Spieltage	Neuinszenierungen	Vorstellungen *	darunter...		Besuche	darunter...		Sitzplatzauslastung ***
	Sitzplätze	Stehplätze				zeitgenössisch **	zeitgenössisch **		%		
Staatsoper	.	.	.	8	361	.	599.724	.	.	.	
Staatsoper Haupthaus	1.709	567	.	8	296	.	590.548	.	.	98,8	
Staatsoper für Kinder (mobilkom)	.	.	.	.	42	.	5.440	.	.	94,5
Gustav Mahler-Saal	.	.	.	.	23	.	3.736	.	.	77,2
Volksoper	1.261	72	.	10	310	.	308.008	.	.	82,3	
Burgtheater	1.935	117	.	21	884	.	430.653	.	.	.	
Burgtheater Haupthaus	1.175	85	.	6	289	.	283.758	.	.	88,3	
Akademietheater	500	32	.	8	288	.	116.629	.	.	81,9	
Vestibül Landtmannseite	60	–	.	5	212	.	11.725	.	.	89,1	
Kasino am Schwarzenbergplatz	200	–	.	2	95	.	18.541	.	.	80,8	
Theater in der Josefstadt	1.109	10	524	12	634	405	279.072	188.476	.	.	
Haupthaus	610	10	293	7	358	129	158.212	67.616	.	74,4	
Kammerspiele	499	–	231	5	276	276	120.860	120.860	.	85,2	
Volkstheater	.	.	461	18	498	298	189.363	101.136	.	.	
Volkstheater Haupthaus	910	10	264	11	264	148	147.723	82.070	.	61,4	
Neben Bühnen ****	.	–	64	2	101	96	4.729	4.626	.	.	
Außenbezirke	.	–	133	5	133	54	36.911	14.440	.	.	
Theater der Jugend	814	–	296	8	374	236	145.353	62.299	.	.	
Renaissancetheater	659	–	141	5	172	34	102.447	19.393	.	88,3	
Theater im Zentrum	155	–	155	3	202	202	42.906	42.906	.	93,3	
Vereinigte Bühnen Wien *****	3.076	130	525	13	555	472	466.549	397.656	.	.	
Raimundtheater	1.091	40	241	–	254	254	263.718	263.718	.	84,6	
Theater an der Wien	985	50	112	11	115	32	76.704	7.811	.	87,1	
Ronacher	1.000	40	172	2	186	186	126.127	126.127	.	64,8	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Inklusive Matineen.
 ** Im Allgemeinen Werke von lebenden Autoren/Autorinnen, Komponisten/Komponistinnen etc.
 *** Bei den Bundestheatern wurde die Sitzplatzauslastung den Geschäftsberichten 2012/13 entnommen (Berechnung erfolgte ohne Matineen).
 **** Neben Bühnen: Hundsturm, Rote Bar, Schwarzer Salon, Empfangsraum.
 ***** Berichtszeitraum 2013.

Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006										Tabelle 12.2.3
Jahr	Insgesamt		Veranstaltungen der Wiener Festwochen Gesellschaft m.B.H.							
	Veranstaltungen	Besuche	Wiener Festwochen		Musikfest *		Festwochenkonzerte *			
			Veranstaltungen	Besuche **	Konzerte	Besuche	Konzerte	Besuche		
2006	167	186.263	104	116.373	–	–	63	69.890		
2007	216	172.432	163	111.258	53	61.174	–	–		
2008	266	177.995	203	107.875	–	–	63	70.120		
2009	251	185.785	187	120.480	64	65.305	–	–		
2010	262	201.743	200	136.039	–	–	62	65.704		
2011	275	181.778	220	126.167	55	55.611	–	–		
2012	274	254.133	207	185.883	–	–	67	68.250		
2013	282	226.021	217	157.821	65	68.200	–	–		
2014	190	185.318	171	155.318	–	–	19	30.000		
2015	263	243.684	239	212.211	24	31.473	–	–		

Quelle: Wiener Festwochen Gesellschaft m.B.H.

* Die Konzerte beim Musikfest finden im Wiener Konzerthaus, diejenigen der Festwochenkonzerte im Wiener Musikverein, jeweils alternierend jedes zweite Jahr statt.
 ** Zu den BesucherInnen zählen auch die BesucherInnen des Eröffnungskonzerts auf dem Wiener Rathausplatz bei freiem Eintritt. 2013 waren das geschätzte 30.000 Schaulustige, 2014 fanden sich rund 40.000 MusikliebhaberInnen am Rathausplatz ein. Im Jahr 2015 fand die Eröffnung, vor geschätzten 105.000 BesucherInnen, beim Schloss Schönbrunn statt.

Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992						Tabelle 12.3.1	
Jahr *	Kinosäle *	Sitzplatzkapazität *	Kinobesuche	Nettoeinnahmen	Filmfonds Wien		
					jährliche Dotierung	Förderungszusagen	
	abs.	abs.	1.000	1.000 EUR	Mio. EUR		
1985	101	22.018	5.295,1	21.894,7	.	.	
1986	95	20.173	5.063,0	21.619,1	.	.	
1987	101	20.453	4.626,5	20.637,0	.	.	
1988	98	18.912	4.219,8	19.739,2	.	.	
1989	96	19.002	4.349,4	18.341,0	.	.	
1990	95	17.753	4.250,7	18.565,1	.	.	
1991	95	17.643	4.279,5	19.850,7	.	.	
1992	94	17.447	3.801,1	18.327,6	2,6	3,7	
1993	100	18.110	4.794,8	23.771,4	5,8	4,8	
1994	97	17.956	5.027,5	26.016,8	6,2	6,9	
1995	96	17.943	4.377,5	23.042,2	2,4	2,9	
1996	98	16.499	4.141,5	23.455,7	5,1	5,5	
1997	95	15.992	4.378,3	24.549,0	4,8	5,1	
1998	94	15.728	4.801,2	28.128,6	5,1	4,1	
1999	145	27.387	4.406,4	.	5,6	6,5	
2000	151	28.799	4.772,4	27.686,9	8,0	7,9	
2001	191	37.384	5.837,6	33.588,2	8,0	10,4	
2002	166	32.388	6.347,4	38.340,5	8,0	9,0	
2003	166	32.379	6.080,7	36.183,0	8,0	9,0	
2004	161	31.501	6.538,9	37.920,3	8,0	9,2	
2005	172	32.316	5.471,6	33.579,7	8,0	8,0	
2006	170	32.475	5.629,8	34.263,7	8,0	7,6	
2007	171	32.211	5.000,7	31.445,1	8,0	7,4	
2008	171	32.211	5.054,9	30.975,9	8,0	8,1	
2009	169	31.819	5.604,8	36.612,6	10,0	11,9	
2010	169	31.819	5.444,5	37.957,3	11,5	12,3	
2011	156	28.662	5.059,1	35.518,8	8,9	11,9	
2012	154	28.640	5.019,8	36.309,9	8,2	8,2	
2013	144	26.657	4.893,7	36.217,0	10,3	9,1	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Kinos zu Jahresende, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw.; inklusive Autokino. Kinos mit unbekannter Anzahl an Sälen wurden als ein Kinosaal gezählt. Kinosäle bis 1998 einschließlich Wanderkinos.

Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2013 Tabelle 12.4.1

Bundesland	Bibliotheken und Zweigstellen *	Medien	Entlehnungen	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	MitarbeiterInnen			
		1.000	1.000	1.000	1.000	pro 100 der Wohnbevölkerung	insgesamt	hauptberuflich	nebenberuflich	ehrenamtlich	
Österreich	1.449	10.920,1	22.062,7	867,4	9.945,5	10,2	117,3	9.202	865	635	7.702
Burgenland	75	367,3	202,8	12,7	94,0	4,4	32,7	215	11	23	181
Kärnten	64	602,6	600,8	29,2	283,4	5,3	51,0	196	32	53	111
Niederösterreich	257	1.615,4	1.920,7	118,0	973,6	7,3	60,0	1.423	108	99	1.216
Oberösterreich	322	2.014,9	4.086,0	151,6	2.053,4	10,7	144,4	2.861	131	105	2.625
Salzburg	121	840,0	2.311,0	79,9	864,0	15,0	162,1	580	66	57	457
Steiermark	227	1.482,0	2.423,4	115,2	1.173,2	9,5	96,8	1.228	116	138	974
Tirol	182	1.066,5	1.787,2	91,2	813,2	12,7	113,2	1.328	43	55	1.230
Vorarlberg	94	957,9	2.543,6	68,5	929,3	18,3	248,6	832	62	29	741
Wien	107	1.973,4	6.187,2	201,0	2.761,4	11,5	157,5	539	296	76	167

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Ohne Schulbibliotheken, sofern diese nicht gleichzeitig auch als öffentliche Bibliotheken fungieren.

Wienbibliothek im Rathaus seit 2003 Tabelle 12.4.2

Jahr	Bibliotheksbestand			Besuche und Nutzung			
	Medienbestand *	Zeitschriften und Zeitungen (Abos) **	Neuzugang ***	Nutzerarbeitsplätze	Bibliotheksbesuche	Entlehnungen und Fernleihe	Online-Nutzung ****
2003	901.195	1.400	.	40	15.777	29.519	.
2004	929.498	1.400	28.303	40	14.760	32.039	.
2005	945.929	1.400	16.431	40	16.060	33.441	4.302.025
2006	962.558	1.400	16.629	40	11.292	29.710	4.372.440
2007	978.732	1.400	16.174	40	13.294	26.135	2.801.693
2008	998.575	1.400	19.843	41	13.450	23.349	2.875.840
2009	1.014.476	1.400	15.901	40	12.745	23.417	1.636.159
2010	1.034.123	1.200	19.647	42	14.011	20.609	978.634
2011	1.281.002	1.200	14.804	42	12.698	20.649	2.322.960
2012	1.351.321	1.200	70.319	42	14.392	18.303	21.169.962
2013	1.365.515	1.200	14.194	42	15.630	16.727	25.382.155
2014	1.378.178	1.200	12.663	42	14.606	16.635	34.096.803

Quelle: MA 9.

* Der eklatante Sprung von 2010 auf 2011 erklärt sich durch erstmalige Schätzung des Bestandes an Tagblattarchiv-Mappen und Bereinigungen in der Berechnung der Zahlen. In der Zahl für 2012 sind erstmals Digitalisate von Plakaten enthalten.

** Schätzung durch die MA 9.

*** Im Neuzugang für das Jahr 2012 sind auch alle im Jahr 2012 neu angelegten Digitalisate von bereits vorhandenen Medien enthalten, u.a. von 44.242 Plakaten.

**** Zugriffe auf die Bibliotheks-Website (Dateien). Ab 2012 wird zusätzlich die Zahl der Anfragen erhoben, was einen Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässt.

Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2014 Tabelle 12.4.3

Medienbestand	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Bücher	600.687	-	-	-	-
Notendrucke	-	-	74.649	-	-
Einblattmaterialien *	-	-	-	118.351	-
Mikromaterialien	5.661	-	-	-	-
Sonstige nicht-elektronische Materialien **	-	-	-	-	250.000
Manuskripte	-	244.974	19.163	-	-
Nachlässe	-	1.001	387	-	-
Digitale Bestände	982	885	687	45.882	13.869

Quelle: MA 9.

* Einzeln inventarisierte Plakate.

** Überwiegend Tagblattarchiv-Mappen in der Dokumentationssammlung. Schätzung der MA 9.

Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2014 Tabelle 12.4.4

Besuche und Nutzung	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Nutzerarbeitsplätze *	30	12	–	–	–
Bibliotheksbesuche	10.267	2.430	1.657	116	136
Entlehnungen	9.861	3.735	1.456	687	771
Fernleihe	125	–	–	–	–

Quelle: MA 9.

* Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inkl. Computerarbeitsplätze am Jahresende. Für NutzerInnen der Musiksammlung sind Plätze in der Handschriftensammlung reserviert, für NutzerInnen der Plakat- und Dokumentationssammlung sind Arbeitsplätze in der Druckschriftensammlung reserviert.

Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrganggruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2014 Tabelle 12.4.5

Geburtsjahr	Insgesamt	BibliotheksnutzerInnen nach...						
		Geschlecht		Nutzergruppen				Sonstige **
		Männer	Frauen	Magistratsinterne	Studierende und SchülerInnen	Universitäre ForscherInnen aus dem...		
						Inland	Ausland	
Insgesamt	1.283	616	667	26	616	28	54	559
1920–1929	11	9	2	–	–	–	1	9
1930–1939	58	36	22	1	2	2	–	53
1940–1949	83	58	25	1	4	2	1	75
1950–1959	113	69	44	9	2	7	14	81
1960–1969	113	68	45	5	6	6	11	85
1970–1979	186	96	90	7	58	8	15	98
1980–1989	636	250	386	3	490	3	9	131
1990–1999	83	30	53	–	54	–	3	26

Quelle: MA 9.

* BibliotheksnutzerInnen, welche anhand neu ausgestellter Leserkarten im Jahr 2014 erhoben wurden.
** Z. B. AhnenforscherInnen, ChorleiterInnen oder sonstige Interessierte.

Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004 Tabelle 12.4.6

Jahr	Bibliotheksbestand		Besuche und Nutzung				
	Medienbestand	Neuzugang	Aktive BenutzerInnen *	Nutzerarbeitsplätze	Besuche mit Ausleihe **	Entlehnungen	Online-Nutzung ***
2004	1.579.454	159.709	130.425	199	1.215.896	5.265.209	.
2005	1.591.900	156.959	129.928	159	1.235.046	5.607.151	.
2006	1.540.885	201.636	151.434	203	1.259.751	5.394.524	.
2007	1.559.246	213.415	151.286	216	1.261.103	5.292.451	.
2008	1.577.222	187.060	156.284	225	1.328.510	5.440.660	2.363.129
2009	1.594.624	175.852	160.504	224	1.395.412	5.655.174	2.973.559
2010	1.593.144	185.718	156.528	225	1.425.129	5.717.438	3.052.084
2011	1.516.201	171.937	199.140	229	1.433.157	5.663.668	2.981.202
2012	1.507.506	173.124	210.937	221	1.446.726	5.591.872	.
2013	1.530.291	187.600	184.081	218	1.440.592	5.746.664	.
2014	1.494.242	169.895	173.474	224	1.458.714	5.722.987	.

Quelle: MA 13.

* Personen mit Büchereikarte, die im Berichtsjahr in der Bibliothek aktiv waren.
** Ausleihfälle im Berichtsjahr.
*** Besuche (Visits) auf die Webseiten der Büchereien Wien: <http://www.buechereien.wien.at>, <http://www.kirango.at> (seit 19.4.2009) und <http://katalog.buechereien.wien.at>. Auf Grund einer technischen Umstellung standen für die Jahre 2012 bis 2014 keine zuverlässigen Zugriffszahlen für den Online-Katalog zur Verfügung.

Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2014						Tabelle 12.4.7
Zweigstelle	Insgesamt	BenutzerInnengruppen				
		Kinder bis 14 Jahre	Jugendliche 14–18 Jahre	Erwachsene	Institutionen	
Neuanmeldungen insgesamt	40.243	17.173	5.208	17.147	715	
2., Engerthstraße 197/5	818	565	40	191	22	
2., Zirkusgasse 3	800	477	41	263	19	
3., Erdbergstraße 5-7	1.005	525	69	394	17	
3., Fasangasse 35-37	462	276	18	154	14	
3., Rabengasse 6	513	346	10	142	15	
4., Favoritenstraße 8	770	376	57	321	16	
5., Pannaschgasse 6	462	294	24	136	8	
6., Gumpendorfer Straße 59-61	443	238	18	169	18	
7., Bücherbus, Urban-Loritz-Platz 2a	8	2	2	4	–	
7., Urban-Loritz-Platz 2a	17.034	2.588	3.669	10.621	156	
9., Simon-Denk-Gasse 4-6	300	191	5	91	13	
10., Ada-Christen-Gasse 2	509	379	22	96	12	
10., Hasengasse 38	303	232	14	47	10	
10., Laxenburger Straße 90a	1.029	791	52	173	13	
11., Gottschalkgasse 10	1.412	935	93	363	21	
11., Rosa-Jochmann-Ring 5/1	596	447	27	103	19	
12., Am Schöpfwerk 29/7	345	217	20	88	20	
12., Meidlinger Hauptstraße 73	1.588	650	241	664	33	
13., Hofwiesengasse 48	453	254	25	168	6	
14., Hütteldorfer Straße 130 d	707	509	28	152	18	
14., Linzer Straße 309	453	333	17	96	7	
15., Hütteldorfer Straße 81a	307	208	13	76	10	
15., Schwendergasse 39-43	354	259	13	72	10	
16., Rosa-Luxemburg-Gasse 4	330	179	21	115	15	
16., Schuhmeierplatz 17	365	301	10	40	14	
17., Hormayrgasse 2	797	416	79	276	26	
18., Weimarer Straße 8	462	301	11	140	10	
19., Billrothstraße 32	673	438	30	194	11	
19., Heiligenstädter Straße 155	317	202	19	82	14	
20., Leystraße 53	513	374	31	101	7	
20., Pappenheimgasse 10-16	487	270	58	139	20	
21., Brünner Straße 138	517	362	34	106	15	
21., Brünner Straße 36	636	387	60	171	18	
21., Kürschnergasse 9	513	368	33	101	11	
22., Bernoullistraße 1	1.120	670	104	334	12	
22., Erzherzog-Karl-Straße 169	203	139	18	44	2	
22., Schüttaustraße 39	193	128	3	56	6	
22., Siegesplatz 7	635	447	34	143	11	
23., Anton-Baumgartner-Straße	493	352	21	103	17	
23., Breitenfurter Straße 358	1.316	747	124	416	29	
Bücherei der Raritäten	2	–	–	2	–	

Quelle: MA 13.

* Neuanmeldungen wurden anhand neu ausgestellter Büchereikarten im Jahr 2014 erhoben.

Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2014 Tabelle 12.4.8

Systematik nach Themengruppen	Insgesamt	Ausleihen		
		Geschlecht		Institutionen
		Männer	Frauen	
Ausleihen insgesamt	5.568.733	1.865.320	3.528.501	174.912
Belletristik	912.339	203.885	687.421	21.033
CD-ROMs und DVD-ROMs	15.058	6.847	7.773	438
Compact Disks	234.699	140.266	86.991	7.442
DVDs und Blu-ray Discs	368.802	131.488	219.073	18.241
Fremdsprachige Literatur	209.948	54.831	148.078	7.039
Hörbücher	427.883	148.239	269.255	10.389
Kinder- und Jugendliteratur	1.636.786	618.403	951.635	66.748
Konsolenspiele	16.183	8.368	7.442	373
Sach- und Fachbücher	1.575.468	489.951	1.044.051	41.466
Zeitschriftenexemplare	171.567	63.042	106.782	1.743

Quelle: MA 13.

Archive in Wien 2013 Tabelle 12.4.9

Archive Ausstattung BenutzerInnen	Insgesamt	Archive in Wien nach Archivarten				
		Archive des Bundes	Landesarchive	Stadtarchive	Kirchenarchive	sonstige Archive
Archive insgesamt	25	13	1	–	1	10
Benutzerplätze	351	258	42	–	3	48
Regalmeter	358.590	286.822	50.770	–	8.000	12.998
Benutzer und Benutzerinnen	11.088	6.179	–	–	1.821	3.088
Anfragen	25.434	12.107	7.121	–	1.453	4.753
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	293,2	200,5	57,0	–	3,0	32,7

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000 Tabelle 12.4.10

Jahr	Insgesamt **	davon für Subventionen *** in...		Restaurierungsvorhaben ****
		Profanbauten	Sakralbauten	
		1.000 EUR		
2000	1.188,9	325,3	863,7	76
2001	1.355,7	273,5	1.082,2	82
2002	1.511,4	218,2	1.293,2	70
2003	1.415,0	440,2	974,8	120
2004	2.181,8	832,9	1.348,8	213
2005	1.870,1	745,9	1.124,3	97
2006	1.514,7	641,0	873,7	70
2007	1.735,2	644,6	1.090,6	96
2008	1.855,7	1.188,1	667,6	84
2009	1.765,9	654,3	1.111,6	75
2010	1.990,9	931,8	1.059,0	104
2011	1.783,1	646,4	1.136,7	80
2012	1.588,3	719,0	869,3	93
2013	1.543,8	745,2	798,6	81
2014	1.932,2	988,2	944,0	92

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; ab 2013: Bundeskanzleramt, Sektion VI Kultur (Kulturbericht).

* Subventionen, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (überwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes) vergeben wurden.
 ** Ohne Förderungen aus steuerbegünstigten Spenden und sonstigen steuerlichen Begünstigungen, Sponsorgelder, diverse Stipendien und Beträge für die Osthilfe.
 *** Einschließlich Fassadenrestaurierungsaktion sowie Kleindenkmale, Grabungen etc.
 **** Ohne Objekte der Fassadenrestaurierungsaktion, ohne geförderte Kleindenkmale.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse

Tabelle 12.5.1

Kursjahr	Kurse nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	16.014	1.675	529	170	1.563	5.216	3.958	2.903
1999/00	16.724	1.632	651	278	1.913	5.155	3.957	3.138
2000/01	17.314	1.563	695	279	2.320	5.126	4.265	3.066
2001/02	17.292	1.351	681	243	1.975	5.452	4.451	3.139
2002/03	16.598	1.337	701	194	1.862	5.306	3.858	3.340
2003/04	16.255	1.484	799	234	1.706	5.488	3.097	3.447
2004/05	17.006	1.194	912	222	1.949	5.590	3.528	3.611
2005/06	16.929	1.051	915	319	1.650	5.652	3.586	3.756
2006/07	17.482	929	907	255	1.656	6.034	3.747	3.954
2007/08	17.294	903	882	196	1.650	5.809	3.871	3.983
2008/09	16.530	552	1.233	114	2.020	5.321	3.008	4.282
2009/10	15.516	461	1.207	54	1.649	4.953	2.918	4.274
2010/11	15.274	525	1.401	43	1.536	5.010	2.834	3.925
2011/12	14.822	524	1.497	42	1.219	5.056	2.600	3.884
2012/13	13.607	212	1.532	41	980	4.540	2.609	3.693
2013/14	13.223	409	1.890	20	960	4.181	2.318	3.445

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

Wiener Volkshochschulen 2013/14 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen

Tabelle 12.5.2

Volkshochschule	Kurse nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
Insgesamt	13.223	409	1.890	20	960	4.181	2.318	3.445
Urania	553	8	–	3	9	291	72	170
Landstraße	519	33	9	–	22	186	89	180
polycollege	1.556	11	324	1	76	483	420	241
Wien-West	561	13	–	–	28	142	152	226
Alsergrund, Währing, Döbling	967	20	–	2	28	354	196	367
Favoriten	946	53	268	–	44	288	93	200
Simmering	595	26	27	1	80	128	122	211
Meidling	1.186	21	328	9	149	303	143	233
Hietzing	639	39	–	–	12	252	96	240
Penzing	279	11	3	–	24	87	45	109
Rudolfshaus-Fünfhaus	274	8	52	–	26	77	49	62
Ottakring-Hernals	1.083	24	300	2	9	348	96	304
Brigittenua	670	57	48	–	85	320	64	96
Floridsdorf	1.542	14	501	2	285	383	101	256
Donaustadt	820	49	27	–	61	303	117	263
Liesing	689	14	3	–	19	192	182	279
Künstlerische Volkshochschule	288	6	–	–	3	–	279	–
Jüdisches Institut	56	2	–	–	–	44	2	8

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen Tabelle 12.5.3

Kursjahr	BesucherInnen nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	150.091	22.135	7.057	2.160	12.345	41.741	28.969	35.684
1999/00	153.504	21.828	9.749	2.543	13.359	40.324	28.590	37.111
2000/01	149.126	18.782	9.740	2.207	14.777	40.738	27.495	35.387
2001/02	146.325	16.559	8.756	2.088	11.710	41.594	30.917	34.701
2002/03	144.618	15.798	10.053	1.836	10.897	41.920	25.858	38.256
2003/04	142.881	17.770	11.736	1.979	9.567	41.630	21.743	38.456
2004/05	146.117	13.242	13.105	1.496	9.989	41.783	27.255	39.247
2005/06	142.453	9.756	12.973	1.377	9.118	41.167	28.451	39.611
2006/07	144.844	9.466	12.982	1.409	9.424	41.371	28.660	41.532
2007/08	139.453	9.483	12.383	1.062	7.908	40.283	27.392	40.942
2008/09	132.539	4.246	14.664	672	10.428	38.094	22.099	42.336
2009/10	129.196	3.958	15.727	438	9.824	35.584	21.673	41.992
2010/11	130.589	4.270	19.825	391	8.720	36.338	21.151	39.894
2011/12	130.726	4.346	21.395	433	7.312	38.264	19.322	39.654
2012/13	123.322	1.995	23.963	315	5.663	33.770	18.929	38.687
2013/14	125.325	3.758	30.580	238	6.083	32.634	16.442	35.590

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

Wiener Volkshochschulen 2013/14 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen Tabelle 12.5.4

Volkshochschule	BesucherInnen nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
Insgesamt	125.325	3.758	30.580	238	6.083	32.634	16.442	35.590
Urania	4.947	60	–	44	73	2.330	519	1.921
Landstraße	4.919	400	31	–	162	1.401	884	2.041
polycollege	15.041	78	6.605	13	336	3.373	2.494	2.142
Wien-West	4.157	130	–	–	176	1.020	403	2.428
Alsergrund, Währing, Döbling	8.107	196	–	40	136	2.374	1.552	3.809
Favoriten	9.292	494	3.625	–	414	2.481	506	1.772
Simmering	4.259	71	121	6	302	1.066	803	1.890
Meidling	13.804	280	5.719	119	1.000	2.910	1.552	2.224
Hietzing	5.916	416	–	–	75	1.980	814	2.631
Penzing	2.479	309	3	–	121	634	235	1.177
Rudolfsheim-Fünfhaus	2.649	71	857	–	155	676	234	656
Ottakring-Hernals	11.314	172	4.634	14	61	2.704	843	2.886
Brigittenua	5.953	568	989	–	623	2.677	307	789
Floridsdorf	16.547	83	7.820	2	2.067	3.026	854	2.695
Donaustadt	7.023	201	163	–	284	2.228	769	3.378
Liesing	5.849	180	13	–	82	1.406	1.079	3.089
Künstlerische Volkshochschule	2.642	42	–	–	16	–	2.584	–
Jüdisches Institut	427	7	–	–	–	348	10	62

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

WIRTSCHAFT IN WIEN

▶ 13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Regionale Gesamtrechnung (RGR) | Der regionalen Gesamtrechnung liegen grundsätzlich Datenquellen der Wirtschaftsstatistik (u. a. Leistungs- und Strukturhebung, Konjunkturerhebung, Unternehmensregister) und Verwaltungsdaten (u. a. Daten der Finanzverwaltung, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) zu Grunde. Je nach Erhebungseinheit kann es sich in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) um rechtliche (Unternehmen), fachliche (Betriebe) oder örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) handeln. Aus diesen resultieren grundsätzlich drei Möglichkeiten der Berechnungsmethode für die RGR:

Das Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA). In diesem einfachen Fall kann eine genaue regionale und wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung der in einem Berichtsjahr erwirtschafteten Produktionswerte und Vorleistungen erfolgen. Da das Unternehmen gleich dem Betrieb gleich der Arbeitsstätte ist, ist es möglich, alle notwendigen Erlös- und Vorleistungskomponenten zu bestimmen und die Wertschöpfungssummen zu berechnen.

Das Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB). Dieser Unternehmenstyp kann durch das Vorhandensein mehrerer Arbeitsstätten ein multiregionales Unternehmen sein, muss es aber nicht. Wenn beispielsweise ein Einbetriebsunternehmen zwei Arbeitsstätten hat, und beide Arbeitsstätten sind in derselben Region (Bundesland), dann ist wie im Fall eines UBA die regionale und aktivitätsmäßige Zuordnung des Wertschöpfungsniveaus eindeutig. Wenn aber die beiden Arbeitsstätten in zwei verschiedenen Regionen ansässig sind, dann wird es in der RGR als multiregionales Unternehmen behandelt und die berechnete Bruttowertschöpfung wird anhand der auf Arbeitsstättenebene zur Verfügung stehenden Daten geschätzt.

Das Mehrbetriebsunternehmen (U). Dieser Unternehmenstyp stellt für die Regionalrechnung die größte Unsicherheit in Bezug auf die Genauigkeit dar. Im Fall eines Mehrbetriebsunternehmens können nicht nur die Arbeitsstätten in verschiedenen Regionen sein, sondern auch die Betriebe. Darüber hinaus erhöht sich die Schwierigkeit der genauen Wertschöpfungszuordnung, wenn die Betriebe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Die berechneten Erlös- und Vorleistungskomponenten auf Unternehmensebene werden anhand der auf Betriebsebene zur Verfügung stehenden Informationen für die fachlichen Einheiten geschätzt. In der RGR ist wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung des Betriebes maßgeblich. Die geschätzte Wertschöpfung auf Betriebsebene wird wie im Falle der UB anhand des Arbeitnehmerentgeltes auf Arbeitsstättenebene weiter regionalisiert.

Anschließend werden die berechneten (im Falle der UBA) bzw. geschätzten Wertschöpfungen (im Falle der UB und U) der einzelnen Arbeitsstätten – differenziert nach dem Wirtschaftsbereich, in dem der zugehörige Betrieb tätig ist, und der Region, in der die Arbeitsstätten ansässig sind, – aggregiert (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Regionalen Gesamtrechnungen nach Wirtschaftsbereichen und NUTS 2 (Bundesländer):

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/index.html

Auf Basis der Berechnungen des nominellen Bruttoregionalprodukts wird das reale, also inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum in Form von Veränderungsraten ausgewiesen. Die ex post-Schätzungen (also im Nachhinein) des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeichnen sich im Vergleich mit der Statistik Austria zwar durch größere Aktualität aus, als Datengrundlage stehen lediglich die Konjunkturerhebung und Beschäftigtendaten des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung. Da sich die Konjunktur aber in der Regel erst mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Beschäftigung auswirkt, ist hier mit Fehlschätzungen zu rechnen.

Strukturerhebungen | Der Gesamtbestand der Wiener Arbeitsstätten, Betriebe und Unternehmen (ohne Land und Forstwirtschaft) wurde in der in zehnjährigem Abstand (zuletzt 2001) stattfindenden Arbeitsstättenzählung primärstatistisch, also durch direkte Befragung der Unternehmen, erhoben. 2011 wurden die Daten zum ersten Mal nicht mehr direkt erhoben, sondern mittels Registerzählung (d. h. durch die Zusammenführung vorliegender Verwaltungsregister) gewonnen. Durch die Integration des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsregisters konnten erstmal auch die landwirtschaftlichen Arbeitsstätten mitgezählt werden. Aus diesem Grund und durch die andere Erhebungsmethode sind die Werte nur bedingt mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 zu vergleichen.

Angaben zu den Beschäftigten erfassen alle Personen, die zum Erhebungsstichtag (31. 10. 2011) einer Arbeitsstätte angehört haben. Die Masse der Erwerbstätigen kann von wenigen Ausnahmen abgesehen größtenteils gut erfasst werden. So gibt es Gruppen, die nicht der Pflichtversicherung unterliegen (z. B. selbstständig Erwerbstätige unter der monatlichen Versicherungsgrenze) und damit nicht in den administrativen Registern aufscheinen.

Die jährliche Dynamik der Veränderungen auf Unternehmens-, Betriebs- und Arbeitsstättenebene erfasst die Leistungs- und Strukturerhebung, die die ÖNACE 2008-Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 abdeckt und damit die Landwirtschaft und den öffentlichen Sektor im weiteren Sinn ausklammert. Die Erhebung wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe, d. h. als Vollerhebung mit einer Untergrenze für Unternehmen, in der Regel mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität): http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html

Neugründungen und Insolvenzen | Die Statistik der Unternehmensneugründungen beruht auf Auswertungen der Mitgliederdatenbank der Wirtschaftskammer Wien. Um „Scheinneugründungen“ auszuschließen, werden alle neuen Kammermitglieder mit dem Gesamtbestand an bestehenden Mitgliedern verglichen. Außerdem wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensgründungen geprüft, das heißt, jene Mitglieder, deren Berechtigung sechs Monate nach Beitritt wieder gelöscht wurde, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Gründung von weiteren Betriebsstätten oder Nebenbetrieben



Erläuterungen und Definitionen

wird auch nicht als Unternehmensneugründung gewertet. Nicht erfasst werden alle Neugründungen außerhalb der kammerpflichtigen Wirtschaftsbereiche. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Grundlage (die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt) kam es zu einem Zeitreihenbruch, da dies einen sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008 verursacht hat. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Bezirks- sowie Landesgerichte und andererseits Informationen aus der Wirtschaftsdatenbank des Kreditschutzverbands von 1870.

Rund ein Viertel aller Unternehmensneugründungen Österreichs finden in Wien statt, wobei 2014 fast die Hälfte davon der Sparte Gewerbe und Handwerk zugeordnet war.

Investitionen | Die Daten der Investitionen der Wirtschaftsagentur Wien beziehen sich vor 2009 auf den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF).

Die Statistik der Direktinvestitionen beruht auf einer jährlich durchgeführten Befragung der Oesterreichischen Nationalbank auf Basis der Jahresbilanzdaten von mehr als 5.000 Unternehmen. Mit Berichtsjahr 2010 wurde das Buchwert-Konzept (Bewertung zu Buchwert, siehe Definitionen) gestrichen. Dafür wurde das sonstige Kapital in Forderungen und Verpflichtungen gegliedert. Aktivseitig werden die Forderungen addiert und die Verpflichtungen abgezogen. Passivseitig wiederum werden Forderungen abgezogen und Verbindlichkeiten addiert.

Deutlich mehr als die Hälfte aller ausländischen Direktinvestitionen nach Österreich gehen nach Wien (2013: 62,6 Prozent) beziehungsweise mehr als die Hälfte aller Direktinvestitionen Österreichs ins Ausland (62,4 Prozent) stammen aus Wien. Nach der Stagnation im Zuge der Wirtschaftskrise (sinkende Börsenkurse) ist der Marktwert der Direktinvestitionen in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

DEFINITIONEN

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirt-

schaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen. Betriebe können mehrere Arbeitsstätten haben.

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte (u. Ä.). Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolohn- und gehaltssumme | Einschließlich aller vom/von der ArbeitnehmerIn zu entrichtender und vom/von der ArbeitgeberIn einbehaltener Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Abzüge (DienstnehmerInnenanteil), zuzüglich aller vertraglich vereinbarter Zuschläge und Zuwendungen.

Bruttoregionalprodukt | Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen. Zur Berechnung wird die Österreichsumme der Differenzpositionen (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) anhand der regionalen Wertschöpfungssummen auf die Regionen aufgeteilt.

Das BRP ist die regionale Entsprechung des Bruttoinlandsproduktes, also einschließlich der Arbeitsleistungen von EinpendlerInnen und Einpendlern, ausschließlich der Leistungen der AuspendlerInnen.

Bruttowertschöpfung | Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Laut ESVG ist die regionale Wertschöpfung brutto, also ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, zu bewerten und nach der Systematik ÖNACE 2008 gegliedert.

Buchwert | Der Buchwert einer Gesellschaft setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen.

Direktinvestitionen | Als Direktinvestition definiert der IWF (Internationale Währungsfonds) eine grenzüberschreitende Investition, mit dem Ziel, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationale Konventionen gehen davon aus, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

ESVG | Das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) ist ein auf EU-Ebene harmonisiertes Regelwerk, das den statistischen Rahmen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet.

Lagerbestand | Sämtliche dem Unternehmen bzw. Betrieb zugehörigen Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens bzw. des Betriebes lagern.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Anmerkung: Das revidierte ESVG 2010, das das bisherige ESVG 1995 ablöst, ist europaweit ab 1. September 2014 anzuwenden. Gegenüber dem ESVG 1995 wurde das RGR-Berichtsspektrum sowohl inhaltlich erweitert, als auch die Lieferfristen auf der Bundesländerebene (NUTS 2) für die Aggregate Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige um ein Jahr verkürzt. Mit der Einführung des ESVG 2010 wurden die VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 1995 und die RGR (Regionale Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 2000 zurückrevidiert. Die Neuberechnung nach dem ESVG 2010 brachte eine Vielzahl von methodischen Änderungen mit sich. Die quantitativ wichtigsten Änderungen sind die Behandlung von Forschungs- und Entwicklungsausgaben als Investition, sowie die inhaltliche Erweiterung zur Abgrenzung von Einheiten des Sektors Staat und der Definition von Nichtmarktproduzenten.

Nominelle Bruttowertschöpfung | Bruttowertschöpfung zu laufenden Preisen, das heißt nicht inflationsbereinigt.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Personalaufwand | Bruttogehälter, -löhne, Lehrlingsentschädigungen und HeimarbeiterInnenentgelte zuzüglich aller vertraglich vereinbarten Zulagen, Zuschläge und Zuwendungen (einschließlich Sonderzahlungen, Feiertags- und Urlaubsvergütungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall, Trinkgelder, Gewinnbeteiligungen, Provisionen u. Ä. m.) und Sachbezüge (bewertet laut Richtsätzen). Zusätzlich sind hier auch die gesetzlichen Pflichtbeiträge der ArbeitgeberInnen zu berücksichtigen.

Primärer Sektor | Der primäre Sektor (auch Urproduktion) liefert die Rohstoffe für die Produktion und umfasst den ÖNACE-Abschnitt A (ÖNACE 2008).

Sekundärer Sektor | Im sekundären Sektor (Produktion) werden die im primären Sektor gewonnenen Rohstoffe verarbeitet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte B bis F (ÖNACE 2008).

Sonstiges Kapital | Darunter werden in der Direktinvestitionsstatistik alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital verstanden. Ursprünglich waren diese auf konzerninterne Kredite beschränkt.

Tertiärer Sektor | Als tertiärer Sektor wird der Dienstleistungssektor bezeichnet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte G bis T (ÖNACE 2008).

Unternehmen | Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

Umsatzerlöse | Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw.

gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

Waren- und Dienstleistungskäufe | Waren und Dienstleistungen, die für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- und Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen).

QUELLEN

Oesterreichische Nationalbank | Direktinvestitionen
Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik
Statistik Austria | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBl. Nr. 92/2007

BGBl. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F. BGBl. I Nr. 125/2009

Verordnung (EG) Nr. 2223/1996 | des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft.

Verordnung (EG) Nr. 1392/2007 | Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates in Bezug auf die Übermittlung der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Verordnung (EU) Nr. 715/2010 | Verordnung der Kommission vom 10. August 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates betreffend Anpassungen nach der Überarbeitung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) und der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Nominele Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2008							Tabelle 13.1.1
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr *						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Mio. EUR						
Bruttowertschöpfung	68.050	67.436	69.033	71.507	72.708	73.763	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	41	29	33	35	35	.	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden (B)	18	20	18	24	23	.	
Herstellung von Waren (C)	6.125	6.149	5.901	5.700	5.639	.	
Energieversorgung (D)	1.419	1.369	1.388	1.285	1.116	.	
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen (E)	461	447	448	452	527	.	
Bau (F)	3.423	3.251	3.156	3.214	3.224	.	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ (G)	9.765	9.255	9.895	10.464	10.701	.	
Verkehr und Lagerei (H)	3.846	3.864	3.884	4.049	4.267	.	
Beherbergung und Gastronomie (I)	2.107	2.096	2.118	2.235	2.326	.	
Information und Kommunikation (J)	5.714	5.522	5.539	5.873	5.741	.	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl. (K)	4.667	4.300	4.689	4.922	4.616	.	
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	5.632	5.729	5.978	6.330	6.642	.	
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl. (M+N)	9.513	9.447	9.629	10.162	10.594	.	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	4.129	4.329	4.469	4.554	4.657	.	
Erziehung und Unterricht (P)	3.953	4.089	4.239	4.383	4.505	.	
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	4.420	4.616	4.685	4.754	4.990	.	
Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl., private Haushalte (R,S,T)	2.818	2.924	2.962	3.071	3.105	.	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung, ESVG 2010 (Revisionsstand September 2014).

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2013: Vorläufige Zahlen.

Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000							Tabelle 13.1.2
Jahr *	Insgesamt	Buttoregionalprodukt					
		Anteil Wiens am Bruttoinlandsprodukt Österreichs	pro Beschäftigungsverhältnis in EUR		pro EinwohnerIn in EUR		
	Mio. EUR	%	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
2000	57.601	27,0	64.445	53.998	37.100	26.600	
2001	59.780	27,2	66.489	55.341	38.300	27.400	
2002	61.955	27,4	68.892	56.877	39.100	28.000	
2003	62.284	27,0	69.343	57.767	38.900	28.500	
2004	64.207	26,6	71.804	60.149	39.600	29.600	
2005	67.051	26,5	74.369	62.210	40.800	30.800	
2006	70.711	26,5	76.593	64.443	42.700	32.200	
2007	73.433	26,0	78.054	67.024	44.100	34.000	
2008	76.251	26,1	79.230	67.820	45.500	35.100	
2009	75.755	26,5	78.829	66.948	45.000	34.300	
2010	77.552	26,4	79.778	68.396	45.700	35.200	
2011	80.293	26,0	81.285	70.439	47.000	36.800	
2012	81.772	25,8	81.446	71.554	47.300	37.600	
2013	82.833	25,7	81.802	72.370	47.200	38.100	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnungen, ESVG 2010 (Revisionsstand September 2014).

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2013: Vorläufige Zahlen.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000 Tabelle 13.1.3

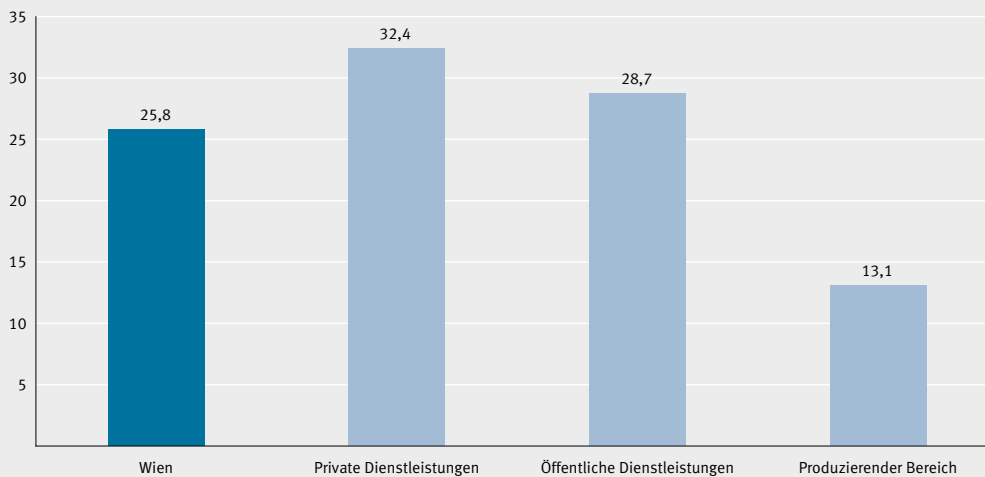
Jahr *	Nominelle Bruttowertschöpfung						
	Insgesamt	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
2000	51.382	31	0,1	10.135	19,7	41.216	80,2
2001	53.401	36	0,1	10.188	19,1	43.177	80,9
2002	55.270	35	0,1	10.095	18,3	45.139	81,7
2003	55.637	37	0,1	10.021	18,0	45.578	81,9
2004	57.216	40	0,1	10.051	17,6	47.125	82,4
2005	59.569	34	0,1	10.025	16,8	49.510	83,1
2006	63.070	38	0,1	10.889	17,3	52.144	82,7
2007	65.521	42	0,1	10.808	16,5	54.671	83,4
2008	68.050	41	0,1	11.446	16,8	56.563	83,1
2009	67.436	29	0,0	11.236	16,7	56.171	83,3
2010	69.033	33	0,0	10.911	15,8	58.089	84,1
2011	71.507	35	0,0	10.674	14,9	60.798	85,0
2012	72.708	35	0,0	10.529	14,5	62.144	85,5
2013	73.763	48	0,1	10.678	14,5	63.037	85,5

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen, ESGV 2010 (Revisionsstand September 2014).

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2013: Vorläufige Zahlen.

Anteil Wiens an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2012 | in % Abbildung 13.1.1



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Reales Wirtschaftswachstum * in Wien seit 2011 Tabelle 13.1.4

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr				
	2014	2011	2012	2013	2014
	Mio. EUR **	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %			
Bruttowertschöpfung	70.000	1,6	-0,2	+0,3	-0,2
Herstellung von Waren; Bergbau	6.000	-0,7	-2,0	-0,8	-2,0
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	2.000	-13,4	-1,9	+7,1	+1,8
Bau	3.000	-1,8	-4,0	+1,8	-1,2
Handel	10.000	3,7	0,5	-2,2	-1,3
Verkehr	4.000	0,9	1,7	-1,0	-1,5
Beherbergung und Gastronomie	2.000	0,9	1,2	+1,6	+2,5
Information und Kommunikation	5.000	5,2	-7,1	-1,5	-8,0
Kredit- und Versicherungswesen	5.000	-0,7	-0,7	+0,5	+0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.000	3,9	2,0	+2,5	+0,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10.000	3,9	1,9	+0,9	+1,2
Öffentliche Verwaltung	14.000	0,8	1,0	+0,7	+2,1
Sonstige Dienstleistungen	3.000	1,9	-1,5	+0,4	+1,2

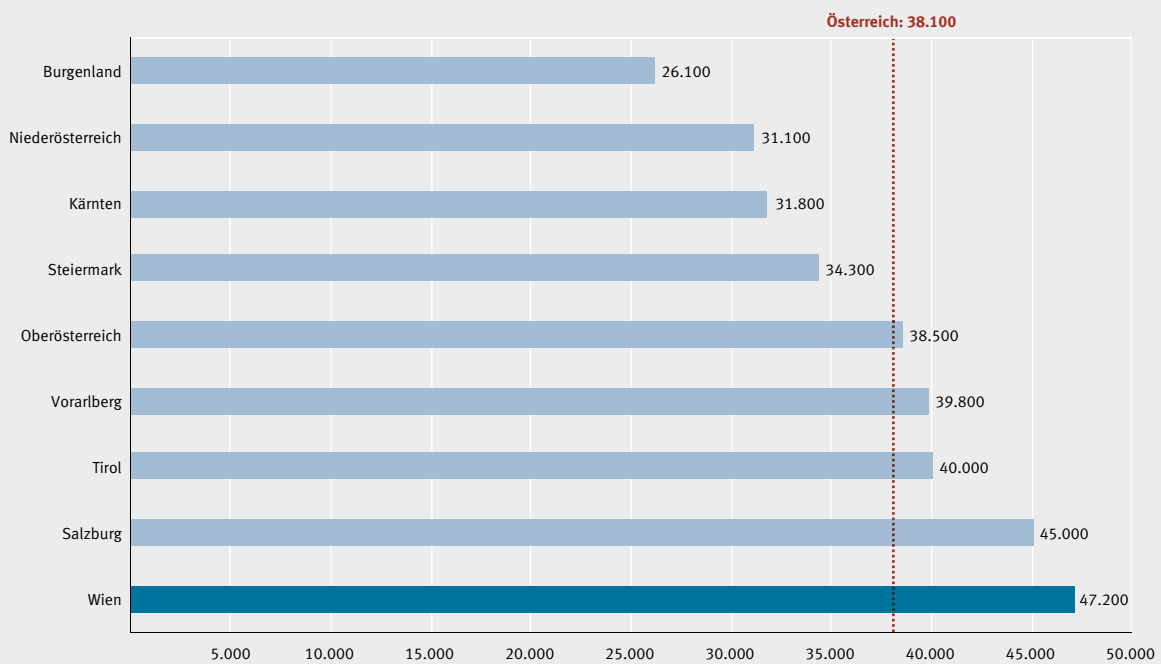
Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte (Revisionsstand Mai 2015).

* Zu Vorjahrespreisen; ohne Land- und Forstwirtschaft.

** Vorläufige Werte. Summendifferenz ergibt sich durch Rundung der Werte.

Die Berechnung des realen Wirtschaftswachstums durch das WIFO beruht auf einer Modellrechnung, die auf bereits vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Schätzungen basiert. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen umfassen nach der ÖNACE 2008: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Der Bereich öffentliche Verwaltung beinhaltet auch die Landesverteidigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Sonstige Dienstleistungen umfassen Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie Private Haushalte.

Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2013 | in EUR Abbildung 13.1.2



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012					Tabelle 13.2.1
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	136.862	993.685	519.677	474.008	
Land- und Forstwirtschaft	750	1.933	1.109	824	
Bergbau	30	1.081	926	155	
Herstellung von Waren	3.750	60.086	43.000	17.086	
Elektrische Ausrüstungen	124	9.504	7.180	2.324	
Reparatur/Installation v. Maschinen	258	7.835	6.718	1.117	
Nahrungs- und Futtermittel	442	6.990	3.922	3.068	
Metallerzeugnisse	438	4.603	3.640	963	
Pharmazeutische Erzeugnisse	64	4.191	2.253	1.938	
Maschinenbau	169	4.030	3.271	759	
Datenverarbeitungsgeräte	145	2.948	2.237	711	
Kraftwagen und -teile	32	2.732	2.566	166	
Druckerzeugnisse	287	2.311	1.610	701	
Chemische Erzeugnisse	80	2.094	1.299	795	
Rest	1.711	12.848	8.304	4.544	
Energieversorgung	135	8.035	6.057	1.978	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	319	4.690	3.952	738	
Abfallbehandlung	223	4.184	3.674	510	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	47	186	97	89	
Rest	49	320	181	139	
Bau	7.171	54.744	48.082	6.662	
Sonst. Bautätigkeiten	6.115	35.511	30.869	4.642	
Hochbau	956	12.849	11.187	1.662	
Tiefbau	100	6.384	6.026	358	
Handel	21.765	141.718	68.922	72.796	
Einzelhandel	13.004	76.274	26.852	49.422	
Großhandel	7.287	52.542	31.468	21.074	
Kfz-Handel und -reparatur	1.474	12.902	10.602	2.300	
Verkehr	4.491	40.900	32.119	8.781	
Landverkehr	3.649	25.617	21.558	4.059	
Dienstleistungen für den Verkehr	480	8.400	5.741	2.659	
Post- und Kurierdienste	293	6.383	4.538	1.845	
Luftfahrt	50	339	154	185	
Schifffahrt	19	161	128	33	
Beherbergung und Gastronomie	7.882	60.206	30.871	29.335	
Information und Kommunikation	8.779	53.383	35.827	17.556	
IT-Dienstleistungen	4.137	21.173	15.671	5.502	
Informationsdienstleistungen	2.411	11.493	7.767	3.726	
Telekommunikation	193	6.727	4.618	2.109	
Rest	2.038	13.990	7.771	6.219	
Finanz- und Versicherungsleistungen	3.330	44.354	21.966	22.388	
Grundstücks- und Wohnungswesen	8.739	25.507	11.591	13.916	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	27.508	99.793	51.704	48.089	
Unternehmensführung, -beratung	8.650	31.540	19.080	12.460	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.177	21.573	7.351	14.222	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.656	16.870	10.913	5.957	
Werbung und Marktforschung	4.223	16.585	7.833	8.752	
Rest	4.802	13.225	6.527	6.698	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.591	82.445	41.574	40.871	
Öffentliche Verwaltung	519	83.562	41.733	41.829	
Erziehung und Unterricht	4.275	92.804	32.709	60.095	
Gesundheits- und Sozialwesen	11.568	74.389	20.594	53.795	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.152	25.743	14.237	11.506	
Sonst. Dienstleistungen	13.108	38.312	12.704	25.608	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012							Tabelle 13.2.2
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	898.118	460.017	438.101	165.542	89.502	76.040	
Land- und Forstwirtschaft	1.085	595	490	717	423	294	
Bergbau	1.050	910	140	193	173	20	
Herstellung von Waren	57.900	41.402	16.498	8.617	5.936	2.681	
Elektrische Ausrüstungen	9.460	7.148	2.312	826	549	277	
Reparatur/Installation v. Maschinen	7.672	6.576	1.096	501	404	97	
Nahrungs- und Futtermittel	6.808	3.790	3.018	2.148	1.315	833	
Metallerzeugnisse	4.368	3.436	932	855	745	110	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.175	2.243	1.932	522	267	255	
Maschinenbau	3.941	3.198	743	496	397	99	
Datenverarbeitungsgeräte	2.871	2.174	697	343	245	98	
Kraftwagen und -teile	2.715	2.550	165	212	192	20	
Druckerzeugnisse	2.147	1.507	640	177	113	64	
Chemische Erzeugnisse	2.066	1.283	783	329	206	123	
Rest	11.677	7.497	4.180	2.208	1.503	705	
Energieversorgung	8.007	6.047	1.960	342	198	144	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	4.523	3.821	702	381	327	54	
Abfallbehandlung	4.040	3.562	478	327	286	41	
Abwasserentsorgung	198	99	99	24	20	4	
Rest	285	160	125	30	21	9	
Bau	50.003	44.320	5.683	18.211	17.241	970	
Sonst. Bautätigkeiten	31.097	27.372	3.725	11.830	11.139	691	
Hochbau	12.561	10.944	1.617	5.158	4.904	254	
Tiefbau	6.345	6.004	341	1.223	1.198	25	
Handel	129.705	60.950	68.755	24.818	11.592	13.226	
Einzelhandel	68.758	22.283	46.475	15.440	5.390	10.050	
Großhandel	48.845	28.759	20.086	7.535	4.588	2.947	
Kfz-Handel und -reparatur	12.102	9.908	2.194	1.843	1.614	229	
Verkehr	37.697	29.392	8.305	6.384	5.498	886	
Landverkehr	22.708	19.075	3.633	4.720	4.259	461	
Dienstleistungen für den Verkehr	8.238	5.614	2.624	1.139	853	286	
Post- und Kurierdienste	6.267	4.434	1.833	393	298	95	
Luftfahrt	328	145	183	84	45	39	
Schifffahrt	156	124	32	48	43	5	
Beherbergung und Gastronomie	55.992	28.242	27.750	22.951	11.683	11.268	
Information und Kommunikation	46.933	30.183	16.750	4.772	2.982	1.790	
IT-Dienstleistungen	18.192	12.977	5.215	2.250	1.519	731	
Informationsdienstleistungen	9.493	6.026	3.467	908	541	367	
Telekommunikation	6.660	4.567	2.093	473	303	170	
Rest	12.588	6.613	5.975	1.141	619	522	
Finanz- und Versicherungsleistungen	42.755	20.718	22.037	3.753	1.951	1.802	
Grundstücks- und Wohnungswesen	21.018	8.559	12.459	3.617	1.584	2.033	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	78.055	36.653	41.402	11.914	5.887	6.027	
Unternehmensführung, -beratung	24.778	14.105	10.673	3.716	2.063	1.653	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	17.583	4.568	13.015	1.842	370	1.472	
Architektur- und Ingenieurbüros	13.353	8.049	5.304	2.413	1.485	928	
Werbung und Marktforschung	13.191	5.659	7.532	1.894	907	987	
Rest	9.150	4.272	4.878	2.049	1.062	987	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	78.800	39.475	39.325	26.016	12.902	13.114	
Öffentliche Verwaltung	83.555	41.730	41.825	2.229	678	1.551	
Erziehung und Unterricht	90.291	31.379	58.912	11.978	4.805	7.173	
Gesundheits- und Sozialwesen	63.033	15.748	47.285	10.357	2.212	8.145	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	19.653	10.390	9.263	3.583	1.817	1.766	
Sonst. Dienstleistungen	28.063	9.503	18.560	4.709	1.613	3.096	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012					Tabelle 13.2.3
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unternehmen	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	124.844	1.240.767	672.548	568.219	
Land- und Forstwirtschaft	698	1.854	1.054	800	
Bergbau	22	73	53	20	
Herstellung von Waren	3.203	67.763	49.114	18.649	
Elektrische Ausrüstungen	103	16.029	12.774	3.255	
Nahrungs- und Futtermittel	285	7.425	3.978	3.447	
Reparatur/Installation v. Maschinen	230	6.428	5.318	1.110	
Maschinenbau	38	4.826	4.001	825	
Pharmazeutische Erzeugnisse	147	4.732	2.544	2.188	
Metallerzeugnisse	388	3.858	2.992	866	
Datenverarbeitungsgeräte	135	3.017	2.295	722	
Kraftwagen und -teile	26	2.666	2.505	161	
Druckerzeugnisse	273	2.220	1.553	667	
Chemische Erzeugnisse	59	2.463	1.685	778	
Rest	1.519	14.099	9.469	4.630	
Energieversorgung	58	6.747	5.523	1.224	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	193	718	552	166	
Abfallbehandlung	164	630	482	148	
Abwasserentsorgung	26	81	66	15	
Wasserversorgung	3	7	4	3	
Bau	6.895	54.416	47.866	6.550	
Sonst. Bautätigkeiten	5.920	37.001	32.159	4.842	
Hochbau	895	10.435	9.129	1.306	
Tiefbau	80	6.980	6.578	402	
Handel	17.796	135.926	63.588	72.338	
Einzelhandel	9.741	68.532	20.036	48.496	
Großhandel	6.776	54.681	33.206	21.475	
Kfz-Handel und -reparatur	1.279	12.713	10.346	2.367	
Verkehr	3.981	52.626	39.683	12.943	
Landverkehr	3.422	20.483	18.123	2.360	
Post- und Kurierdienste	153	22.214	14.823	7.391	
Dienstleistungen für den Verkehr	341	9.379	6.423	2.956	
Luftfahrt	48	390	185	205	
Schifffahrt	17	160	129	31	
Beherbergung und Gastronomie	6.767	58.904	30.148	28.756	
Information und Kommunikation	8.473	57.323	38.480	18.843	
IT-Dienstleistungen	4.022	20.488	15.652	4.836	
Informationsdienstleistungen	2.354	10.992	7.587	3.405	
Telekommunikation	126	9.595	6.372	3.223	
Rest	1.971	16.248	8.869	7.379	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.724	65.473	34.341	31.132	
Grundstücks- und Wohnungswesen	8.632	24.916	11.262	13.654	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	27.001	153.538	93.850	59.688	
Unternehmensführung, -beratung	8.518	83.360	60.110	23.250	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.108	22.131	7.486	14.645	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.507	17.700	11.430	6.270	
Werbung und Marktforschung	4.165	16.775	8.090	8.685	
Rest	4.703	13.572	6.734	6.838	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.160	81.624	40.998	40.626	
Öffentliche Verwaltung	87	320.760	161.314	159.446	
Erziehung und Unterricht	3.166	29.537	11.298	18.239	
Gesundheits- und Sozialwesen	10.767	63.078	16.902	46.176	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.819	21.251	11.676	9.575	
Sonst. Dienstleistungen	12.402	44.240	14.846	29.394	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012							Tabelle 13.2.4
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	1.144.966	612.830	532.136	170.770	92.204	78.566	
Land- und Forstwirtschaft	1.012	547	465	695	403	292	
Bergbau	42	37	5	10	7	3	
Herstellung von Waren	65.578	47.522	18.056	9.214	6.296	2.918	
Elektrische Ausrüstungen	15.981	12.739	3.242	1.048	736	312	
Nahrungs- und Futtermittel	7.241	3.843	3.398	2.176	1.284	892	
Reparatur/Installation v. Maschinen	6.264	5.177	1.087	458	366	92	
Maschinenbau	4.738	3.930	808	705	569	136	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.716	2.535	2.181	559	280	279	
Metallerzeugnisse	3.626	2.790	836	736	633	103	
Datenverarbeitungsgeräte	2.939	2.231	708	338	243	95	
Sonst. Waren	2.684	1.343	1.341	440	211	229	
Kraftwagen und -teile	2.649	2.489	160	203	183	20	
Chemische Erzeugnisse	2.434	1.670	764	347	225	122	
Rest	12.306	8.775	3.531	2.204	1.566	638	
Energieversorgung	6.716	5.512	1.204	189	132	57	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	556	423	133	157	140	17	
Abfallbehandlung	491	372	119	135	120	15	
Rest	65	51	14	22	20	2	
Bau	49.669	44.105	5.564	17.625	16.689	936	
Sonst. Bautätigkeiten	32.578	28.660	3.918	11.647	10.954	693	
Hochbau	10.150	8.890	1.260	4.649	4.434	215	
Tiefbau	6.941	6.555	386	1.329	1.301	28	
Handel	124.001	55.690	68.311	20.776	9.680	11.096	
Einzelhandel	61.105	15.537	45.568	11.760	3.792	7.968	
Großhandel	50.992	30.513	20.479	7.181	4.293	2.888	
Kfz-Handel und -reparatur	11.904	9.640	2.264	1.835	1.595	240	
Verkehr	49.421	36.962	12.459	6.827	5.792	1.035	
Post- und Kurierdienste	22.079	14.715	7.364	800	525	275	
Landverkehr	17.583	15.645	1.938	4.589	4.202	387	
Dienstleistungen für den Verkehr	9.225	6.301	2.924	1.295	971	324	
Luftfahrt	379	176	203	94	50	44	
Schifffahrt	155	125	30	49	44	5	
Beherbergung und Gastronomie	54.720	27.552	27.168	22.392	11.464	10.928	
Information und Kommunikation	50.862	32.832	18.030	4.967	3.105	1.862	
IT-Dienstleistungen	17.510	12.960	4.550	2.178	1.482	696	
Telekommunikation	9.510	6.315	3.195	673	440	233	
Informationsdienstleistungen	8.997	5.848	3.149	873	520	353	
Rest	14.845	7.709	7.136	1.243	663	580	
Finanz- und Versicherungsleistungen	63.852	33.084	30.768	4.554	2.384	2.170	
Grundstücks- und Wohnungswesen	20.414	8.219	12.195	3.639	1.626	2.013	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131.723	78.757	52.966	14.622	7.318	7.304	
Unternehmensführung, -beratung	76.555	55.113	21.442	6.454	3.502	2.952	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	18.115	4.690	13.425	1.838	369	1.469	
Architektur- und Ingenieurbüros	14.180	8.562	5.618	2.375	1.457	918	
Werbung und Marktforschung	13.375	5.911	7.464	1.905	922	983	
Rest	9.498	4.481	5.017	2.050	1.068	982	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	77.954	38.889	39.065	25.572	12.717	12.855	
Öffentliche Verwaltung	320.751	161.310	159.441	17.573	7.750	9.823	
Erziehung und Unterricht	27.033	9.969	17.064	4.992	1.795	3.197	
Gesundheits- und Sozialwesen	51.557	11.975	39.582	8.985	1.844	7.141	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	15.157	7.823	7.334	2.562	1.258	1.304	
Sonst. Dienstleistungen	33.948	11.622	22.326	5.419	1.804	3.615	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2013					Tabelle 13.2.5
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte *	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
			Mio. EUR		
Insgesamt	91.912	626.761	22.057,9	10.174,9	
Land- und Forstwirtschaft	1	.	.	.	
Bergbau	14	.	.	.	
Herstellung von Waren	3.761	58.547	2.850,8	391,3	
Energieversorgung	519	6.885	413,8	337,8	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	149	4.036	172,2	74,1	
Bau	6.245	50.590	1.708,4	104,1	
Handel	22.336	139.714	4.482,9	617,4	
Verkehr	4.740	43.196	1.501,4	1.136,2	
Beherbergung und Gastronomie	8.330	59.611	868,9	162,7	
Information und Kommunikation	7.838	52.547	2.615,8	588,7	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.330	38.017	2.342,7	228,6	
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.182	19.021	553,7	3.219,0	
Freiberufliche Dienstleistungen	22.732	84.036	2.868,2	240,5	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.163	68.632	1.624,7	3.068,6	
Erziehung und Unterricht	2	.	.	.	
Gesundheits- und Sozialwesen	4	.	.	.	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	.	.	.	
Sonstige Dienstleistungen	554	1.586	31,7	1,4	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2013.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Da die Auswahl der Erhebungseinheiten auf Unternehmensebene erfolgt, ist es möglich, dass Arbeitsstätten oder Betriebe außerhalb der eigentlich zu erfassenden Wirtschaftsbereiche tätig sind. Aus diesem Grund sind der Vollständigkeit halber auch Abschnitte angeführt (Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung) die nicht zum eigentlichen Erhebungsbereich (Abschnitte B-N und S95) gehören.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2013							Tabelle 13.2.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte *	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
				Mio. EUR			
Insgesamt	75.464	720.746	249.458,9	173.443,8	14.414,5	12.967,6	
Bergbau	8	175	11,1	13,3	0,1	0,1	
Herstellung von Waren	2.781	59.975	21.600,5	17.430,5	3.850,0	400,3	
Energieversorgung	95	7.602	21.761,7	20.179,6	508,6	380,1	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	76	4.000	1.282,9	772,1	22,5	81,3	
Bau	5.578	50.711	8.636,0	5.843,6	2.153,0	116,5	
Handel	15.491	138.658	89.350,1	78.725,1	5.144,8	602,3	
Verkehr	3.603	86.204	15.736,6	11.232,9	191,8	2.955,7	
Beherbergung und Gastronomie	6.311	62.343	3.441,2	1.919,2	63,3	192,9	
Information und Kommunikation	7.203	61.608	14.985,4	9.572,6	480,7	865,0	
Finanz- und Versicherungsleistungen	1.344	57.785	40.689,6	8.515,4	4,8	375,8	
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.717	19.890	8.239,8	4.519,6	1.110,5	3.273,9	
Freiberufliche Dienstleistungen	21.503	87.800	13.050,8	8.369,3	641,9	272,4	
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.301	82.315	10.547,5	6.282,8	238,2	3.449,6	
Gesundheits- und Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Dienstleistungen	453	1.680	125,7	67,9	4,4	1,7	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2013.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der hier erhobenen Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten (siehe Tabelle 13.2.5).

Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2007 Tabelle 13.3.1

Sparte	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien								
Unternehmensneugründungen	7.978	9.582	8.255	9.253	8.325	8.279	8.403	8.256
Gewerbe und Handwerk	3.021	4.823	3.574	4.501	3.879	4.008	3.995	3.604
Industrie	118	134	140	137	147	149	134	4
Handel	1.615	1.396	1.475	1.537	1.400	1.419	1.421	1.653
Bank und Versicherung	6	7	3	1	1	-	3	-
Transport und Verkehr	518	506	509	573	581	425	456	439
Tourismus und Freizeitwirtschaft	588	612	498	552	463	513	629	772
Information und Consulting	2.112	2.104	2.056	1.952	1.854	1.765	1.765	1.784
Österreich								
Unternehmensneugründungen	30.304	40.331	32.712	37.125	35.279	35.638	36.946	37.054
Gewerbe und Handwerk	10.532	21.308	14.780	18.926	18.506	19.661	20.163	20.311
Industrie	360	370	388	405	385	407	390	50
Handel	7.997	7.415	7.270	7.333	6.603	6.661	7.094	7.443
Bank und Versicherung	7	7	3	1	3	-	3	1
Transport und Verkehr	1.581	1.508	1.395	1.535	1.524	1.260	1.274	1.282
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.750	2.742	2.327	2.604	2.278	2.152	2.230	2.623
Information und Consulting	7.077	6.981	6.549	6.321	5.980	5.497	5.793	5.344

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

* Neugründungen wurden den Sparten schwerpunktmäßig zugeordnet. Ab 2008 Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Lage. Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten (2014: Verschiebungen von der Industrie zur Sparte Gewerbe und Handwerk). Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996 Tabelle 13.3.2

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen					
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen				
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *	darunter Großinsolvenzen **		
					Fälle	Passiva in Mio. EUR	
1996	2.086	1.340	746	1.808,0	24	1.315,2	
1997	1.677	984	693	830,0	22	324,0	
1998	1.255	348	907	949,0	19	424,7	
1999	2.117	1.228	889	932,0	25	440,8	
2000	1.777	1.044	733	911,0	21	560,8	
2001	1.674	729	945	1.314,0	33	714,2	
2002	1.758	883	875	987,0	18	445,0	
2003	1.821	876	945	850,0	15	398,8	
2004	2.050	1.131	919	535,0	10	138,0	
2005	2.215	1.240	975	504,0	7	104,1	
2006	2.010	1.094	916	678,0	9	255,0	
2007	1.976	1.062	914	548,0	11	140,8	
2008	1.983	996	987	850,0	13	406,1	
2009	2.180	1.073	1.107	1.245,0	35	725,2	
2010	2.023	945	1.078	1.751,0	19	1.295,1	
2011	1.836	887	949	753,0	19	329,7	
2012	1.862	880	982	720,0	7	283,6	
2013	1.601	690	911	3.959,0	3	3.547,6	
2014	1.667	707	960	811,0	10	417,1	

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

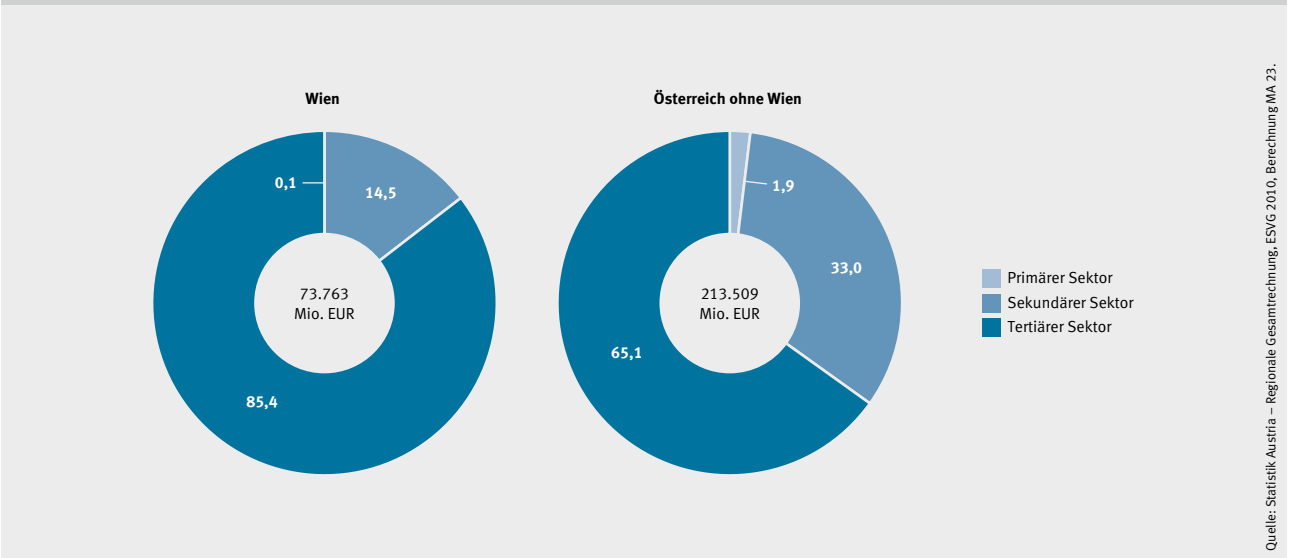
* Schätzung des KSV.
 ** Insolvenzen ab 7 Mio. EUR. Ab 2012: 10 Mio. EUR.

Privatinsolvenzen in Wien seit 1995 Tabelle 13.3.3

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen		
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *
1995	228	74	154	.
1996	259	43	216	.
1997	345	103	242	.
1998	473	118	355	.
1999	592	126	466	95,2
2000	616	107	509	101,7
2001	696	83	613	118,0
2002	786	85	701	91,0
2003	913	94	819	109,5
2004	1.213	148	1.065	186,7
2005	1.444	169	1.275	171,9
2006	2.239	169	2.070	194,0
2007	2.798	206	2.592	320,6
2008	3.577	205	3.372	328,3
2009	3.780	182	3.598	365,1
2010	3.880	203	3.677	423,0
2011	4.090	222	3.868	397,0
2012	4.119	174	3.945	408,0
2013	3.988	227	3.761	396,0
2014	3.768	259	3.509	375,0

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).
* Schätzung des KSV.

Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2013 | in % Abbildung 13.3.1



Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003								Tabelle 13.4.1
Jahr	Insgesamt		Arbeitsplätze und ausgelöste Investitionen					
			Monetäre Wirtschaftsförderung		Immobilienaktivitäten		Services und Beratungen *	
	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	
2003	4.223	227,0	3.077	206,0	286	21,0	860	
2004	4.347	247,4	2.974	206,3	560	41,2	813	
2005	4.288	227,0	2.438	165,4	838	61,6	1.012	
2006	4.464	260,2	2.324	192,2	924	68,0	1.216	
2007	3.934	244,0	1.938	175,6	930	68,4	1.066	
2008	3.508	196,5	2.085	159,5	419	37,0	1.004	
2009	3.035	183,0	1.969	142,9	474	40,1	592	
2010	3.027	150,6	1.616	101,3	709	49,4	702	
2011	3.653	168,6	1.449	101,5	623	67,1	1.581	
2012	3.384	164,3	1.295	108,0	546	56,3	1.544	
2013	3.057	171,3	1.077	110,5	883	60,8	1.097	
2014	3.074	266,2	1.481	222,7	630	43,5	963	

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien.
 * Ansiedlungen inklusive ABA.

Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000						Tabelle 13.4.2
Jahr *	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen				
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **			
	Forderungen (-)		Verbindlichkeiten (+)			
Mio. EUR						
Wien						
2000	20.365	19.169	830		2.026	
2001	23.346	20.597	759		3.508	
2002	24.740	21.717	886		3.909	
2003	25.954	23.958	926		2.922	
2004	29.968	28.542	1.384		2.811	
2005	45.145	43.512	1.791		3.425	
2006	57.161	50.063	1.456		8.554	
2007	75.266	53.508	2.128		23.886	
2008	70.096	49.533	1.725		22.288	
2009	82.965	59.324	2.880		26.521	
2010	84.549	61.457	5.113		28.205	
2011	75.307	69.024	9.242		15.525	
2012	76.992	69.311	8.497		16.178	
2013	81.437	72.272	6.483		15.648	
2014	.	.	.		.
Österreich						
2000	33.493	31.949	1.573		3.117	
2001	39.713	35.749	1.346		5.310	
2002	42.811	38.829	2.105		6.087	
2003	45.635	40.359	1.726		7.001	
2004	51.915	46.793	2.236		7.358	
2005	69.977	65.697	2.998		7.278	
2006	84.337	75.827	3.410		11.920	
2007	110.356	85.041	4.874		30.190	
2008	106.190	80.814	3.257		28.633	
2009	119.788	90.770	4.447		33.466	
2010	118.615	94.460	14.907		39.062	
2011	118.119	109.745	19.156		27.530	
2012	124.600	114.993	18.569		28.176	
2013	130.026	118.072	18.618		30.573	
2014	134.600	121.000	18.800		32.400	

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.
 * 2014, Österreich: Fortschreibung.
 ** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000 Tabelle 13.4.3

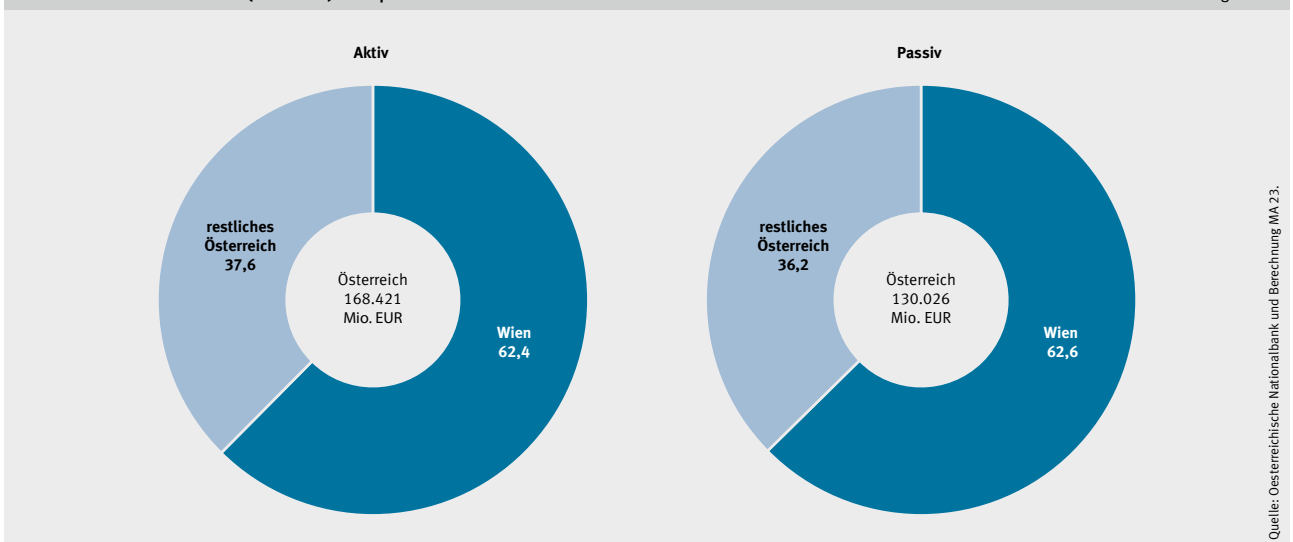
Jahr *	Insgesamt (Marktwert) in Millionen Euro	Direktinvestitionen in Millionen Euro		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **	
			Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)
Wien				
2000	14.841	13.778	1.227	164
2001	18.417	16.925	1.646	154
2002	23.062	21.598	1.673	209
2003	27.268	25.916	1.730	378
2004	31.520	30.747	1.066	293
2005	37.167	36.281	1.098	213
2006	45.667	42.991	4.229	1.552
2007	62.719	60.246	4.733	2.260
2008	63.614	60.436	6.057	2.879
2009	67.763	65.456	7.080	4.772
2010	82.466	75.682	13.999	7.216
2011	90.877	83.840	10.833	3.796
2012	95.154	87.894	10.549	3.289
2013	105.154	93.694	14.891	3.431
2014	-	-	-	-
Österreich				
2000	26.675	23.871	3.100	296
2001	32.351	29.192	3.490	331
2002	40.512	36.010	4.872	370
2003	44.308	41.634	3.260	586
2004	51.249	48.914	2.824	489
2005	60.869	58.375	2.956	462
2006	80.581	74.113	10.395	3.927
2007	101.087	95.254	12.531	6.698
2008	106.870	97.785	15.928	6.842
2009	113.307	105.739	16.415	8.847
2010	132.142	121.494	21.678	11.030
2011	146.510	134.525	20.139	8.155
2012	158.250	142.692	21.380	5.822
2013	168.421	150.311	25.123	7.013
2014	178.600	155.200	29.800	6.400

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

* 2014, Österreich: Fortschreibung.

** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert) 2013 | in % Abbildung 13.4.1



Quelle: Oesterreichische Nationalbank und Berechnung MA 23.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Wirtschaftsdaten | Nach den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2003, 2005 und 2007 als Stichprobenerhebungen war im Jahr 2010 mit Stichtag 31. Oktober 2010 wieder eine Vollerhebung durchzuführen. Auf Grund der EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission wurden 2010 die landwirtschaftlichen Betriebe neu klassifiziert, wodurch ein Vergleich mit der Stichprobenerhebung 2007 nicht möglich ist. Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Ergebnisse über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Die hier publizierten Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsformen sind den Wiener Ergebnissen dieser Strukturerhebung entnommen. Die meisten Betriebe in Wien sind Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe, auch Marktfruchtbetriebe machen eine hohe Zahl aus.

Landwirtschaftliche Produktion | Die Wiener Lebensqualität hängt auch mit weitreichenden Grünflächen in der Stadt zusammen, von denen 30,7 % landwirtschaftlich genützt werden. Wien ist die einzige Großstadt mit Weinbau innerhalb der Stadtgrenze. Auffällig ist das Verhältnis von Weiß- zu Rotwein – etwa 4:1. Auch bei den bevorzugten Weinsorten gibt es eindeutige Präferenzen: auf 35,4 % der Rebflächen, auf denen Weißwein ausgepflanzt ist, wachsen die Trauben des Grünen Veltliner; und der Blaue Zweigelt macht 38,5 % der Rotweinflächen aus. Die meisten Rebflächen befinden sich übrigens in der Katastralgemeinde Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Angaben über die Rebflächen in Wien werden von den Winzerinnen und Winzern an die MA 58 – Wasserrecht geliefert und von dieser in das Rebflächenverzeichnis eingegeben. Der Unterschied des Flächenmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden. Die Ergebnisse der Weinernte stammen von der Statistik Austria.

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern der österreichischen Bundesländer und der Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Gartenbau- und Feldgemüsebauerhebung (zuletzt 2010) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen Flächenerhebungen werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern und laut Auskunft der Erzeugergenossenschaften fortgeschrieben. Die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernteerhebung werden durch die Statistik Austria veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2014 die Bundeshauptstadt bei der Fruchtgemüseproduktion an erster Stelle. In Wien werden mehr Gurken und Paradeiser geerntet, als in jedem anderen österreichischen Bundesland. Die Ernte von Gurken nimmt seit dem Jahr 2011 bei den Gemüsesorten wieder die erste Stelle ein.

Viehzählungen und TierärztInnen | Die Allgemeine Viehzählung – eine Stichprobenerhebung – ermittelt standortbezogen den Bestand an Schweinen, Schafen und Ziegen und liefert somit regelmäßig Informationen über den Bestand an Nutztierarten. Der Rinderbestand wird über eine Auswertung der zentralen Rinderdatenbank ermittelt, die von der Agrarmarkt Austria betrieben wird. Zusammengeführt werden die Verwaltungsdaten von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die auch die anschließende Aufbereitung der Ergebnisse vornimmt. Wurden 1960 noch 2.962 Rinder und 13.018 Schweine in Wien gezählt, waren es 2014 nur noch 95 Rinder und 200 Schweine.

Die Statistik der Tierärztinnen und Tierärzte, die von der Österreichischen Tierärztekammer erstellt wird, umfasst die ordentlichen Pflichtmitglieder mit und ohne freiberufliche Tätigkeit, d. h. nur jene Pflichtmitglieder, die ihren Beruf noch ausüben. Pensionierte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Altersunterstützung aus dem Versorgungsfonds erhalten bzw. dem Versorgungsfonds und / oder der Sterbekasse freiwillig angehören, sowie freiwillige Mitglieder sind in der hier publizierten Statistik nicht enthalten. Bei der Österreichischen Tierärztekammer waren 2010 erstmals mehr als 500 freiberufliche und angestellte Wiener Tierärztinnen und Tierärzte Mitglieder. Dem allgemeinen Trend entsprechend üben in Wien mehr Frauen als Männer den Veterinärberuf aus.

Wildabschuss und Wildverlust | Die Zahl der Wildabschüsse und Wildverluste in den Jagdgebieten der Stadt Wien wird jährlich von der Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht, welche auch für das Jagdwesen in Wien zuständig ist, an die Statistik Austria gemeldet und in der Jagdstatistik veröffentlicht. Diese Daten beziehen sich nur auf das Stadtgebiet von Wien. Im Jahr 2014 gab es 31 Jagdgebiete innerhalb des Stadtgebiets.

DEFINITIONEN

Betriebsform | Kennzeichnet in der Agrarstrukturerhebung die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Die Berechnung der Betriebsform erfolgt auf Basis des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes bzw. ab 2010 auf Basis der Verteilung des Standardoutputs (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen zur Agrarstrukturerhebung).

Dauerkulturbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion folgender Dauerkulturen erzielen: Obstanlagen einschließlich Beerenobst (ohne Erdbeeren) und Weingärten, Christbaumkulturen.

Forstbetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Forstwirtschaft erzielen. 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau: Wald, Energieholzflächen, Forstgärten.

Futterbaubetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Futterbau für Rinder,



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Schafe, Ziegen und sonstiger Tiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattungen, etc.) erzielten.

Gartenbaubetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Gartenbau erzielten: Gemüse im Freiland (Gartenbau), Gemüse unter Glas bzw. Folie, Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Blumen und Zierpflanzen unter Glas, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Pilze.

Katastralgemeinde | Der Begriff Katastralgemeinde stammt aus der Österreich-ungarischen Monarchie, wo Verwaltungseinheiten damit bezeichnet wurden. Katastralgemeinden entsprechen dem Geltungsbereich des jeweiligen örtlichen Grundbuchs. Wien ist in 89 Katastralgemeinden (KG) unterteilt. Während in den Innenbezirken die Katastralgemeinden größtenteils ident mit den Gemeindebezirken sind, ist in den Außenbezirken die Struktur der ehemaligen Vororte gut zu erkennen.

Marktfruchtbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Mais, Kartoffeln und sonstiger Kulturen auf dem Ackerland sowie aus Gemüse im Freiland: Feldanbau und Erdbeeren erzielten.

Standarddeckungsbeitrag (SDB) | Wert des Deckungsbeitrages (Wert der Produktion abzüglich entsprechender variabler Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, veterinärmedizinische Erzeugnisse, etc.), welcher der durchschnittlichen Lage einer gegebenen Region für die einzelnen landwirtschaftlichen Merkmale entspricht.

Standardoutput (SO) | Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Dabei gibt es den Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) sowie den Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO). Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt.

Veredelungsbetriebe | Betriebe, welche Zuchtvieh sowie Geflügel halten (Ferkel, Mastschweine, Legehennen usw.).

QUELLEN

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
MA 58 – Wasserrecht
Österreichische Tierärztekammer
Statistik Austria | Allgemeine Viehzählungen
Statistik Austria | Agrarstrukturerhebung
Statistik Austria | Gemüseernte
Statistik Austria | Weinernteerhebung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 16/1975 | Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), i. d. F.: BGBL. I Nr. 136/2001, BGBL. I Nr. 71/2003, BGBL. I Nr. 92/2007, BGBL. I Nr. 125/2009, BGBL. I Nr. 111/2010 und BGBL. I Nr. 40/2014

BGBL. II Nr. 310/2007 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007

BGBL. II Nr. 244/2009 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2009 (Weingartenrunderhebungsverordnung 2009)

BGBL. II Nr. 163/2012 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über den Viehbestand (Statistik über den Viehbestand)

BGBL. II Nr. 122/2010 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im Jahr 2010

LGBL. für Wien Nr. 6/1948 | Gesetz vom 19. Dezember 1947 über die Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/1995 | Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Weinbaues (Wiener Weinbaugesetz 1995), i. d. F.: LGBL. Nr. 11/2001, LGBL. Nr. 18/2003 und LGBL 52/2014.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013							Tabelle 14.1.1
Betriebsform	Berichtsjahr						
	2007		2010		2013		
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	
Betriebe insgesamt	699	25.978	558	22.465	548	19.507	
Marktf Fruchtbetriebe	(115)	4.479	84	3.865	101	5.017	
Futterbaubetriebe	(16)	(158)	(16)	146	12	87	
Dauerkulturbetriebe	168	837	(155)	693	144	530	
Landwirtschaftl. Gemischtbetriebe	1	137	12	1.337	8	1.567	
Gartenbaubetriebe	(273)	(814)	(264)	1.126	256	755	
Forstbetriebe	(93)	14.287	(26)	15.298	22	11.550	
Veredelungsbetriebe	–	–	1	–	4	–	
Kombinationsbetriebe	(29)	(5.261)	–	–	–	–	
Nicht klassifizierbare Betriebe	4	6	–	–	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebungen 2007, 2010 und 2013.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Rundungsdifferenzen technisch bedingt. Die Daten aus 2010 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da die Betriebe neu klassifiziert wurden (siehe Erläuterungen).

Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2012						Tabelle 14.1.2
Weinsorte	Rebflächen in Wien zum Stichtag 1.1.					
	2012	2013	2014	2015		
	m ²				%	
Rebflächen insgesamt	6.205.689	6.232.788	6.240.506	6.283.526	100,0	
Weißweinsorten	5.048.578	5.089.602	5.133.185	5.168.856	82,3	
Grüner Veltliner	1.772.520	1.770.747	1.815.199	1.828.432	35,4	
Rheinriesling	783.207	796.072	827.790	836.569	16,2	
Weißer Burgunder	532.072	534.676	578.793	588.608	11,4	
Chardonnay	461.983	463.720	476.578	482.616	9,3	
Welschriesling	246.976	246.669	280.749	284.823	5,5	
Müller Thurgau	187.848	182.484	187.123	191.295	3,7	
Sauvignon Blanc	132.270	134.897	153.056	162.664	3,1	
Gemischter Satz-Weiß	440.357	437.374	183.627	144.123	2,8	
Neuburger	84.260	89.467	111.146	114.945	2,2	
Traminer	90.198	95.312	118.352	107.368	2,1	
Ruländer	46.876	48.590	50.531	50.890	1,0	
Sonstige Sorten	270.011	289.594	350.241	376.523	7,3	
Rotweinsorten	1.157.111	1.143.186	1.107.321	1.114.670	17,7	
Blauer Zweigelt	461.748	460.168	432.032	429.397	38,5	
Blauer Burgunder	174.011	174.011	173.595	184.987	16,6	
Merlot	101.842	101.842	102.512	103.556	9,3	
Cabernet Sauvignon	101.578	96.395	95.367	94.273	8,5	
Blauburger	90.652	87.702	85.215	85.265	7,6	
St. Laurent	82.685	81.385	81.850	82.565	7,4	
Blauer Portugieser	55.371	53.959	54.126	53.165	4,8	
Sonstige Sorten	89.224	87.724	82.624	81.462	7,3	

Quelle: MA 58.

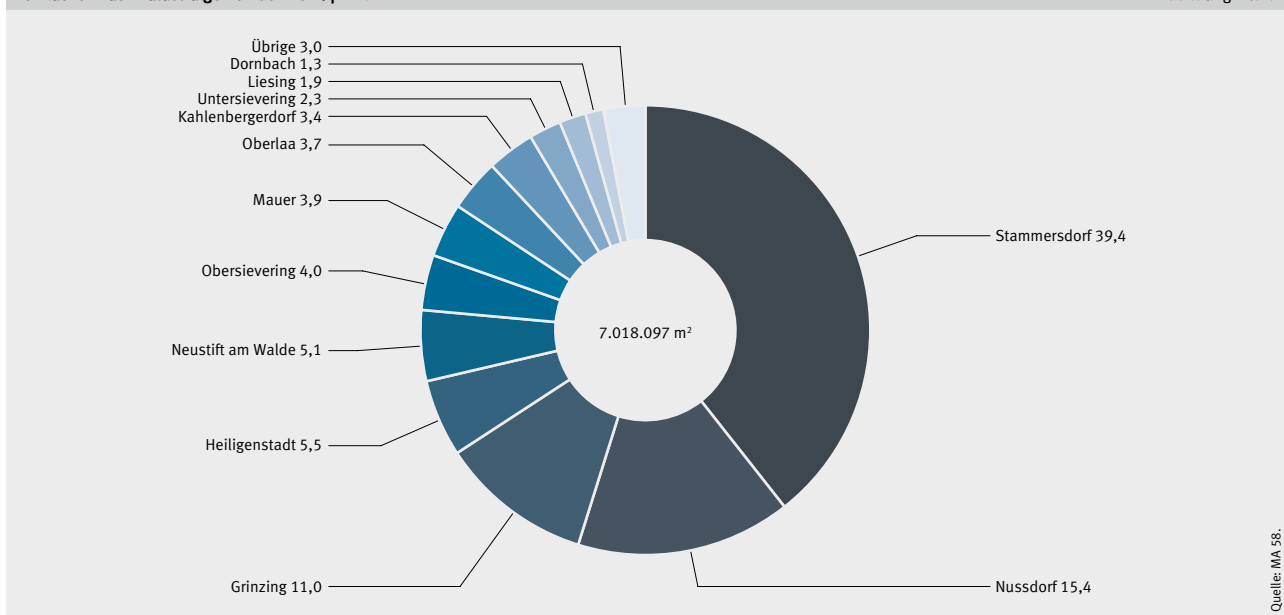
Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2014 Tabelle 14.1.3

Gemeindebezirk Katastralgemeinde	Gewidmete Parzellen in Wien	Fläche	
		m ²	%
Insgesamt	3.287	7.028.789	100,0
10. Favoriten	97	263.192	3,7
Oberlaa-Stadt	97	263.192	3,7
13. Hietzing	1	1.000	0,0
Schönbrunn	1	1.000	0,0
16. Ottakring	9	59.835	0,9
Ottakring	9	59.835	0,9
17. Hernals	12	91.031	1,3
Dornbach	12	91.031	1,3
18. Währing	8	12.998	0,2
Pötzleinsdorf	8	12.998	0,2
19. Döbling	1.438	3.336.313	47,5
Grinzing	305	770.417	11,0
Heiligenstadt	173	389.902	5,5
Josefsdorf	16	27.488	0,4
Kahlenbergerdorf	67	240.795	3,4
Neustift am Walde	233	357.818	5,1
Nussdorf	416	1.085.687	15,4
Obersievering	156	278.976	4,0
Salmansdorf	16	18.833	0,3
Unterdöbling	3	3.808	0,1
Untersievering	53	162.589	2,3
21. Floridsdorf	1.475	2.781.722	39,6
Stammersdorf	1.467	2.766.989	39,4
Strebersdorf	8	14.733	0,2
22. Donaustadt	2	8.710	0,1
Breitenlee	1	7.200	0,1
Süßenbrunn	1	1.510	0,0
23. Liesing	245	473.988	6,7
Kalksburg	32	59.599	0,8
Liesing	72	134.531	1,9
Mauer	138	273.368	3,9
Rodaun	3	6.490	0,1

Quelle: MA 58.

Anmerkung: Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden.

Rebflächen nach Katastralgemeinden 2014 | in % Abbildung 14.1.1



Quelle: MA 58.

Weinernte nach Bundesländern 2014									Tabelle 14.1.4
Bundesland	Insgesamt		Weinernte zum Stichtag 30.11.						
			Weißwein			Rot- und Roséwein			
	ertragsfähige Fläche *	Ernte	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ... Qualitäts- u. Prädikatswein	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ... roter Qualitäts- u. Prädikatswein	
									ha
Österreich	44.786	1.998.685	29.375	1.354.878	1.187.070	15.411	643.807	558.721	
Burgenland	12.828	513.693	5.764	210.324	188.826	7.065	303.369	270.571	
Niederösterreich	27.014	1.264.461	19.911	971.271	849.276	7.103	293.190	259.658	
Steiermark	4.256	198.709	3.165	156.574	133.604	1.091	42.135	24.597	
Wien	588	19.229	471	15.283	14.128	116	3.946	3.218	
Übrige Bundesländer	100	2.592	64	1.425	1.236	35	1.167	676	

Quelle: Statistik Austria – Weinernteerhebung 2014 und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

* Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gemäß Weingartengrunderhebung 2009.

Gemüseproduktion in Wien und Österreich – Anbauflächen und Ernteergebnisse 2014							Tabelle 14.1.5
Gemüsesorte	Anbaufläche *			Ernte			
	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
	ha	ha	%	t	t	%	
Gemüse insgesamt	735	15.924	4,6	69.809	689.123	10,1	
Gurken	127	397	32,0	27.750	45.537	60,9	
Melanzani	3	7	42,9	750	894	83,9	
Petersilie	60	102	58,8	1.200	2.347	51,1	
Paprika	29	160	18,1	7.490	18.090	41,4	
Paradeiser (Tomaten)	45	189	23,8	20.310	57.250	35,5	
Schnittlauch	35	105	33,3	700	2.302	30,4	
Pfefferoni	3	4	75,0	250	511	48,9	
Salate	286	1.618	17,7	6.375	44.911	14,2	
Petersilienwurzel	22	111	19,8	660	3.953	16,7	
Kohlrabi	13	103	12,6	468	2.774	16,9	
Brokkoli	10	103	9,7	160	1.989	8,0	
Radieschen	5	286	1,7	175	5.199	3,4	
Rest	97	12.739	0,8	3.521	503.366	0,7	

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte.

* Anbaufläche laut Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inklusive Mehrfachnutzung.

Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2014									Tabelle 14.1.6
Bundesland	Insgesamt		Gemüseproduktion						
			Fruchtgemüse *		Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse **		Hülsenfrüchte *** Wurzel- und Zwiebelgemüse ****		
	t	%	t	%	t	%	t	%	
Österreich	689.123	100,0	154.239	100,0	160.798	100,0	374.086	100,0	
Burgenland	63.595	9,2	33.147	21,5	14.568	9,1	15.880	4,2	
Kärnten	3.539	0,5	215	0,1	2.303	1,4	1.021	0,3	
Niederösterreich	395.929	57,5	30.740	19,9	49.860	31,0	315.329	84,3	
Oberösterreich	73.403	10,7	19.350	12,5	38.667	24,0	15.386	4,1	
Salzburg	5.558	0,8	503	0,3	2.725	1,7	2.330	0,6	
Steiermark	44.021	6,4	10.620	6,9	26.874	16,7	6.527	1,7	
Tirol	31.012	4,5	2.760	1,8	14.626	9,1	13.626	3,6	
Vorarlberg	2.259	0,3	259	0,2	1.316	0,8	684	0,2	
Wien	69.809	10,1	56.647	36,7	9.861	6,1	3.301	0,9	

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2014 und Berechnungen MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Gurken, Paprika, Pfefferoni, Paradeiser (Tomaten), Zucchini, Speisekürbisse, Melanzani, Melonen, Zuckermais.
 ** Brokkoli, Chinakohl, Karfiol, Kohl, Kohlrabi, Kraut, Kohlsprossen, Salate, Spinat, Petersilie, Schnittlauch, Rhabarber, Spargel.
 *** Grünerbsen, Fisolen, Käferbohnen.
 **** Karotten, Radieschen, Bierrettich, Rote Rüben, Knoblauch, Fenchel, Kren (Meerrettich), Petersilienwurzel, Zwiebel, Porree, Zeller (Knollensellerie).

Viehzählungen in Wien seit 1991						Tabelle 14.2.1
Jahr *	Insgesamt	Viehbestand nach Tiergattungen				
		Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	
		hochgerechnetes Stichprobenergebnis zum Stichtag 1.12.				
1991	2.015	102	1.473	361	79	
1992	2.010	90	1.461	358	101	
1993	2.102	95	1.460	478	69	
1994	1.760	86	1.242	382	50	
1995	1.456	81	912	383	80	
1996	1.324	75	853	334	62	
1997	1.459	124	901	332	102	
1998	1.508	82	962	397	67	
1999	1.249	87	724	362	76	
2000	965	.	663	235	67	
2001	859	.	598	194	67	
2002	897	149	404	275	69	
2003	527	58	203	193	73	
2004	667	58	205	255	149	
2005	585	136	187	170	92	
2006	684	138	216	240	90	
2007	711	152	260	185	114	
2008	652	118	146	282	106	
2009	796	113	284	297	102	
2010	730	115	126	282	207	
2011	659	130	145	266	118	
2012	658	107	93	236	222	
2013	576	92	76	213	195	
2014	583	95	200	174	114	

Quelle: Statistik Austria – Allgemeine Viehzählungen und Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Rinderbestand).

* 2000 und 2001 fanden keine Erhebungen des Rinderbestands statt.

TierärztInnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003						Tabelle 14.2.2
Jahr	Insgesamt *	TierärztInnen und Tierärzte in Wien zum Stichtag 1.1.				
		Geschlecht		Art der Mitgliedschaft **		
		Männer	Frauen	Freiberufliche	Angestellte	
2003	426	.	.	269	157	
2004	433	.	.	273	160	
2005	443	194	248	273	170	
2006	459	194	264	275	184	
2007	463	194	268	280	183	
2008	493	199	293	283	210	
2009	495	194	300	297	198	
2010	514	200	313	313	201	
2011	526	196	329	308	218	
2012	530	185	344	290	240	
2013	533	179	353	289	244	
2014	549	186	362	292	257	
2015	602	190	411	291	311	

Quelle: Österreichische Tierärztekammer.

* Ab 2005: einschließlich einer Person, deren Geschlecht nicht bekannt ist.
** Mitgliedschaft bei der Österreichischen Tierärztekammer.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2006										Tabelle 14.3.1
Wildarten	Jagdjahr									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Abschüsse insgesamt	3.250	3.289	3.349	3.016	3.096	2.547	1.885	2.773	2.888	
Abschuss von Haarwild										
Haarwild insgesamt	2.410	2.303	2.343	2.344	2.648	2.055	1.555	2.491	2.436	
Rotwild	70	78	116	117	106	74	74	63	53	
Damwild	64	49	19	37	48	67	23	71	108	
Rehwild	317	321	332	319	330	374	347	351	325	
Muffelwild	164	130	5	110	105	149	26	143	156	
Schwarzwild	1.194	909	1.099	1.120	1.618	946	616	1.337	1.218	
Hasen	347	427	528	383	210	246	178	294	333	
Dachse	20	145	10	14	18	17	36	29	20	
Füchse	109	115	113	110	129	117	189	137	144	
Marder	31	28	37	34	32	29	37	33	35	
Wiesel	74	88	70	66	39	22	18	25	41	
Iltisse	20	13	14	34	13	14	11	8	3	
Abschuss von Federwild										
Federwild insgesamt	840	986	1.006	672	448	492	330	282	452	
Fasane **	588	769	757	477	302	360	211	218	398	
Rebhühner	34	38	44	35	17	29	11	12	21	
Wildenten	143	126	121	107	71	43	63	43	29	
Wildgänse	–	2	1	–	1	–	–	–	–	
Wildtauben	75	51	83	53	57	60	41	9	4	
Fallwild (Verluste) insgesamt	410	372	267	469	529	432	317	359	359	
Fallwild bei Haarwild										
Haarwild insgesamt	360	321	216	432	469	375	298	341	316	
Rotwild	4	1	1	4	2	4	7	19	10	
Damwild	–	–	–	1	3	2	6	7	2	
Rehwild	149	150	130	181	195	186	160	168	175	
Muffelwild	12	8	–	11	14	28	5	12	6	
Schwarzwild	56	33	34	56	120	38	29	57	72	
Hasen	91	92	1	131	89	64	53	51	33	
Sonstiges Haarwild	48	37	50	48	46	53	38	27	18	
Fallwild bei Federwild										
Federwild insgesamt	50	51	51	37	60	57	19	18	40	
Fasane	47	45	43	29	46	50	19	15	33	
Rebhühner	3	6	6	8	13	7	–	1	7	
Sonstiges Federwild	–	–	2	–	1	–	–	2	–	

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.
** 2012: Zusätzlich Abschuss von 4 Schnepfen.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2014						Tabelle 14.3.2
Wildarten	Abschüsse insgesamt	Fallwild (Verluste)				
		insgesamt	Straßenverkehr	sonstige Verluste		
Wild insgesamt	2.888	356	192	164		
Haarwild	2.436	316	153	163		
Rotwild	53	10	–	10		
Damwild	108	2	–	2		
Rehwild	325	175	96	79		
Muffelwild	156	6	4	2		
Schwarzwild	1.218	72	13	59		
Hasen	333	33	32	1		
Dachse	20	6	3	3		
Füchse	144	8	3	5		
Marder	35	3	1	2		
Sonstiges Haarwild	44	1	1	–		
Federwild	452	40	39	1		

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
▶ 15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Strukturerhebungen | Daten zu den Arbeitsstätten und Betrieben im produzierenden Bereich wurden der Arbeitsstättenzählung und Leistungs- und Strukturstatistik entnommen. Näheres zur Methodik siehe Kapitel 13.

Konjunkturerhebungen | Die Konjunkturstatistik ist eine EU-weit (EG-Verordnung Nr. 1165/98) durchgeführte Erhebung, die in Form einer Konzentrationsstichprobe primärstatistisch durchgeführt wird. In die Erhebung werden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 20 und mehr Beschäftigten, alle Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie alle Arbeitsgemeinschaften unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen. Die Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich wurde mit Berichtsjahr 2008 auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Sie erfasst die Ergebnisse der in den Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt B der ÖNACE 2008), Herstellung von Waren (Abschnitt C), Energieversorgung (Abschnitt D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (Abschnitt E) und im Bauwesen (Abschnitt F) meldepflichtigen und ausgewerteten Betrieben. Durch eine Novellierung der Konjunkturstatistik-Verordnung wurden die Schwellenwerte für die Auskunftspflicht der Unternehmen geändert. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit mit der primärstatistischen Erhebung des Vorjahres nicht mehr gegeben. Um hier Fehlinterpretationen zu vermeiden, wird zukünftig nur mehr die hochgerechnete Grundgesamtheit angegeben. Bei den Angaben über den Wert der technischen Gesamtproduktion wird vom Güteransatz ausgegangen. Dies bedeutet, dass die produzierten Güter im Sinne der Aktivität dargestellt werden, für die diese Güter charakteristisch sind, unabhängig von der Klassifikation ihrer Meldeeinheit (Unternehmen, Betriebe). Die Klassifikation folgt daher auch nicht der ÖNACE, sondern der „Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community“ (CPA).

DEFINITIONEN

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) | Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine einmalige oder auf Dauer zur gemeinsamen Durchführung von Bauvorhaben vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, melden alle ARGE-PartnerInnen die Konjunkturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen.

Betriebs Erlöse | Betriebs Erlöse stellen die Umsatzerlöse auf Ebene der fachlichen Einheit dar.

Bezahlte Arbeitsstunden | Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallsstunden (u. a. Urlaub, Feiertage und Krankheit).

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolöhne und -gehälter | Bruttolöhne und -gehälter sind definiert als die Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von den Beschäftigten bezogen werden, einschließlich der von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge (exklusive Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen).

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Technische Gesamtproduktion | Die technische Gesamtproduktion ist definiert als Eigenproduktion, sowohl für den Absatz als auch für unternehmensinterne Lieferungen, plus durchgeführte Lohnarbeit.

QUELLEN

Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2012
Statistik Austria | Konjunkturerhebung
Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 210/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung).

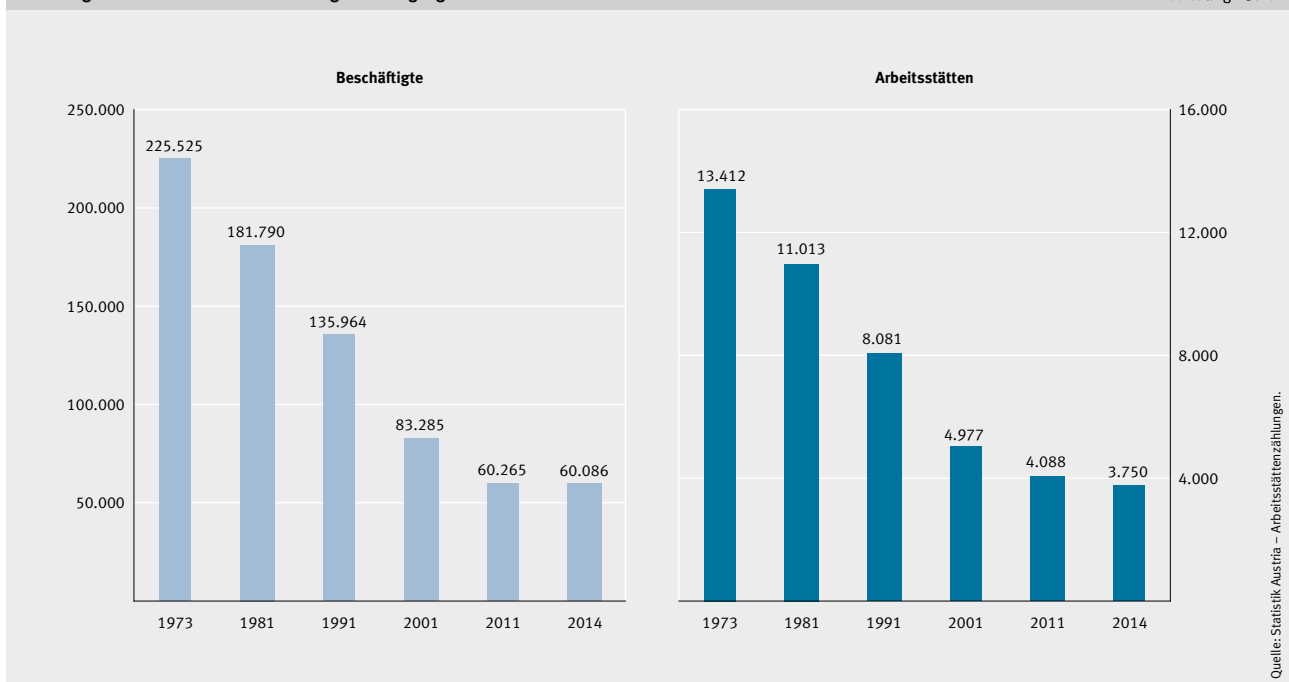
BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i.d.F. BGBL. I Nr. 125/2009

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2012 Tabelle 15.1.1

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
Insgesamt	3.750	60.086	43.000	17.086
Nahrungs- und Futtermittel	442	6.990	3.922	3.068
Getränkeherstellung	24	933	597	336
Tabakverarbeitung	–	–	–	–
Textilien	137	721	380	341
Bekleidung	279	709	169	540
Leder/-ware und Schuhe	47	177	99	78
Holzwaren; Korbwaren	161	942	797	145
Papier/Pappe und Waren daraus	32	1.439	986	453
Druckerzeugnisse	287	2.311	1.610	701
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	67	66	1
Chemische Erzeugnisse	80	2.094	1.299	795
Pharmazeutische Erzeugnisse	64	4.191	2.253	1.938
Gummi- und Kunststoffwaren	76	1.188	806	382
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	136	984	686	298
Metallerzeugung und -bearbeitung	13	227	165	62
Metallerzeugnisse	438	4.603	3.640	963
Datenverarbeitungsgeräte	145	2.948	2.237	711
Elektrische Ausrüstungen	124	9.504	7.180	2.324
Maschinenbau	169	4.030	3.271	759
Kraftwagen und -teile	32	2.732	2.566	166
Sonstiger Fahrzeugbau	14	1.138	952	186
Möbel	238	1.050	791	259
Sonstige Waren	552	3.273	1.810	1.463
Reparatur/Installation v. Maschinen	258	7.835	6.718	1.117

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2012 Abbildung 15.1.1



Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte				
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit		
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	57.903	41.404	16.499	8.620	5.938	2.682
Nahrungs- und Futtermittel	6.809	3.790	3.019	2.149	1.315	834
Getränkeherstellung	926	592	334	121	86	35
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Textilien	608	328	280	137	81	56
Bekleidung	496	82	414	87	30	57
Leder/-ware und Schuhe	140	69	71	49	26	23
Holzwaren; Korbwaren	830	699	131	243	224	19
Papier/Pappe und Waren daraus	1.429	980	449	306	233	73
Druckerzeugnisse	2.147	1.507	640	177	113	64
Kokerei und Mineralölverarbeitung	66	65	1	-	-	-
Chemische Erzeugnisse	2.066	1.283	783	329	206	123
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.175	2.243	1.932	522	267	255
Gummi- und Kunststoffwaren	1.153	782	371	321	208	113
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	924	644	280	187	156	31
Metallerzeugung und -bearbeitung	222	160	62	41	32	9
Metallerzeugnisse	4.369	3.437	932	856	746	110
Datenverarbeitungsgeräte	2.871	2.174	697	343	245	98
Elektrische Ausrüstungen	9.460	7.148	2.312	826	549	277
Maschinenbau	3.941	3.198	743	496	397	99
Kraftwagen und -teile	2.715	2.550	165	212	192	20
Sonstiger Fahrzeugbau	1.132	948	184	88	73	15
Möbel	879	635	244	172	137	35
Sonstige Waren	2.872	1.513	1.359	456	217	239
Reparatur/Installation v. Maschinen	7.673	6.577	1.096	502	405	97

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2012.

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Bruttlöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			1.000 EUR	
Insgesamt	3.761	58.547	2.850.815	391.282
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	542	7.141	212.356	30.170
Getränkeherstellung	27	729	39.929	11.121
Tabakverarbeitung	-	-	-	-
Herstellung von Textilien	74	370	9.262	363
Herstellung von Bekleidung	266	718	10.910	1.330
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	40	148	2.699	87
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	142	976	25.950	2.003
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	31	1.613	76.601	13.178
Herstellung von Druckerzeugnissen	284	2.327	103.043	7.789
Kokerei und Mineralölverarbeitung	21	.	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	88	2.206	157.682	44.168
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	64	4.971	276.265	80.256
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	74	1.214	46.095	7.607
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	183	1.046	42.050	3.439
Metallerzeugung und -bearbeitung	15	.	.	.
Herstellung von Metallerzeugnissen	432	3.914	151.445	18.201
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	128	2.975	162.458	13.949
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	130	8.895	589.090	47.787
Maschinenbau	149	3.397	181.514	12.729
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	34	2.669	113.623	11.286
Sonstiger Fahrzeugbau	20	.	.	.
Herstellung von Möbeln	230	1.008	25.885	2.402
Herstellung von sonstigen Waren	524	3.480	112.869	8.386
Reparatur/Installation von Maschinen	263	6.793	378.894	27.028

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2013.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2013 Tabelle 15.1.4

Abteilung (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttoöhne und -gehälter	Betriebslöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		insgesamt	darunter unselbstständig						Mio. EUR
Insgesamt	2.781	59.975	57.923	2.886,3	21.600,5	17.430,5	3.850,0	400,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	270	7.325	7.116	220,6	1.304,4	949,7	76,3	30,3
Getränkeherstellung	17	759	754	41,6	334,3	268,6	51,4	14,4
Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–	–
Herstellung von Textilien	67	371	315	9,3	52,2	38,1	4,4	0,4
Herstellung von Bekleidung	193	668	487	9,6	51,3	38,6	7,5	1,4
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	33	145	115	2,6	10,4	5,1	1,2	0,1
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	114	815	720	20,4	80,8	45,7	8,1	2,0
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	24	2.043	2.034	96,1	474,6	346,2	31,5	19,8
Herstellung von Druckerzeugnissen	238	2.434	2.259	109,5	377,7	205,7	26,9	10,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–	–
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	2.292	2.260	161,4	8.296,1	8.061,1	928,0	67,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	38	4.804	4.787	260,6	803,1	416,1	178,4	80,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	53	1.145	1.115	42,9	284,5	228,6	23,4	7,6
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	113	864	779	34,4	236,4	178,1	18,8	3,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	11	190	183	8,2	124,5	110,0	6,1	0,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	341	3.709	3.480	139,5	575,3	337,1	99,6	18,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	111	3.045	2.982	163,8	674,2	441,0	107,2	14,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	94	8.596	8.548	576,9	2.104,0	1.468,3	1.210,7	44,7
Maschinenbau	108	2.995	2.935	160,8	648,4	465,1	95,5	10,8
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	26	2.633	2.613	112,3	501,5	303,6	52,4	11,5
Sonstiger Fahrzeugbau	15	1.362	1.357	84,7	495,1	315,3	178,2	6,4
Herstellung von Möbeln	178	1.057	905	26,1	96,6	54,0	11,2	3,9
Herstellung von sonstigen Waren	446	3.324	2.948	105,0	2.232,1	1.987,3	406,8	9,2
Reparatur/Installation von Maschinen	226	9.399	9.231	499,9	1.843,1	1.167,1	326,5	42,3

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2013.

Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten.

Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2014							Tabelle 15.2.1
Monat **	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	2.910	65.890	10.826	236,4	643,6	2.885,6	
Februar	2.908	65.345	10.128	232,4	645,2	2.959,3	
März	2.906	65.369	10.413	257,3	738,6	3.115,9	
April	2.905	65.268	10.571	249,6	794,9	2.356,5	
Mai	2.905	65.077	10.460	316,3	624,4	2.201,2	
Juni	2.904	65.217	10.301	338,3	656,5	2.277,2	
Juli	2.905	65.703	11.031	242,7	733,3	2.278,4	
August	2.902	65.114	10.332	242,1	498,7	2.137,4	
September	2.899	65.020	10.658	240,4	624,1	2.772,9	
Oktober	2.891	64.441	10.796	260,8	639,9	2.873,0	
November	2.889	64.531	10.054	377,0	583,4	2.950,7	
Dezember	2.890	64.454	10.518	256,8	837,4	3.122,0	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen.
** Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

Bauwesen in Wien nach Monaten 2014							Tabelle 15.2.2
Monat *	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	5.417	43.442	6.542	120,1	403,5	204,6	
Februar	5.413	43.566	6.309	114,4	465,4	225,5	
März	5.409	45.708	6.708	124,2	456,9	274,8	
April	5.409	46.978	7.200	133,8	431,9	267,1	
Mai	5.404	47.256	7.223	139,9	385,2	268,2	
Juni	5.402	47.325	7.172	186,4	486,2	279,3	
Juli	5.390	47.779	7.585	147,7	462,8	307,5	
August	5.386	47.028	7.171	135,7	424,1	272,3	
September	5.388	47.242	7.394	135,9	384,3	307,8	
Oktober	5.383	47.072	7.489	142,6	406,8	329,1	
November	5.377	45.838	6.991	212,5	410,4	309,3	
Dezember	5.368	41.069	6.457	135,7	536,2	299,4	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
▶ 16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Außenhandel | Seit 1995 wird zwischen Intrahandel (Warenverkehr innerhalb der EU) und Extrahandel (Warenverkehr mit den übrigen Ländern) unterschieden. Die Daten der Extrahandelsstatistik werden im Rahmen des automatisierten Zollverfahrens erhoben, wobei es einen Schwellenwert von 1.000 EUR gibt, unter dem keine Meldung erfolgen muss. Den Angaben der Intrahandelsstatistik liegen die statistischen Anmeldungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Grundsätzlich sind hier alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Wenn der jährliche Gesamtrechnungsbetrag im Vorjahr weniger als 300.000 EUR betragen hat, muss ebenfalls keine Meldung erfolgen - siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Außenhandelsstatistiken: www.statistik.at. Die Statistik über den Warenaußenhandel Wiens (bis 2009) erfasst Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten (Betriebe, Arbeitsstätten) müssen die exportierten Waren daher nicht immer in Wien produziert worden sein. Außerdem konnte eine Restmasse von rund 7 % je Handelsrichtung keinem Bundesland zugeordnet werden. Bei den publizierten regionalen Ergebnissen bis 2009 handelte es sich daher um keine bundesstatistisch approbierten Statistiken. Um diese Mängel zu beheben, wurde die Statistik ab dem Berichtsjahr 2010 neu konzipiert. Einerseits wurde bei der Regionalisierung auf den Unternehmenssitz statt wie bisher auf den Steuersitz umgestellt, andererseits werden nun auch Sekundärquellen wie z. B. die Konjunkturstatistik sowie die Leistungs- und Strukturstatistik mit einbezogen. Auch bisher unzureichend erfasste Einheiten wie im Ausland ansässige Unternehmen bzw. Organschaften (eine Gruppe gemeinsam besteuert, aber rechtlich selbstständiger Tochterunternehmen eines Konzerns) werden nun mittels neuer methodischer Ansätze besser in der Statistik erfasst. Aus Datenschutzgründen ist eine kleine Restmasse als vertraulich gekennzeichnet und nur als Summenposition ausgewiesen.

Da die Methodik der Außenhandelsstatistik grundlegend geändert wurde, sind die Detailergebnisse ab dem Berichtsjahr 2010 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

An der grundsätzlichen Struktur des Wiener Außenhandels hat sich aber auch in der neuen Statistik nichts geändert. So zeigt sich die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den osteuropäischen Nachbarstaaten auch daran, dass z. B. bei dem Exportvolumen gleich nach Deutschland und Frankreich Polen, Ungarn und die Tschechische Republik als wichtigste Handelspartner folgen.

DEFINITIONEN

Bordvorräte | Waren an Bord von Seeschiffen und Luftfahrzeugen, die ausschließlich für den Verbrauch durch die Mannschaft und die Passagiere oder für den Betrieb des Beförderungsmittels bestimmt sind.

Einzelhandel | Die Umsätze der Geschäftsstraßen wurden aufgrund einzelner Erhebungen und branchenweiter Umsatzzahlen hochgerechnet. Aus diesem Grund wurden die Umsatzzahlen nur in Bandbreiten „von-bis“ beziehungsweise „bis“ angegeben.

Geschäftsflächen | Verkaufsflächen des Einzelhandels und Flächen von Gastronomie und Dienstleistungen sowie Leerstand.

Verkaufsflächen | Verkaufsflächen der Einzelhandelsbetriebe.

Warengruppen im Außenhandel | Die Klassifikation erfolgt nach der Kombinierten Nomenklatur, deren Untergliederung den speziellen EU-zolltechnischen und außenhandelsstatistischen Bedürfnissen angepasst ist. Sie ist in 98 Abteilungen und zahlreichen weiteren Untergruppen aufgeteilt, wobei die hier abgebildeten Produkthauptgruppen eine grobe Zusammenfassung nach 13 Warengruppen darstellt.

QUELLEN

KMU Forschung Austria | Der Wiener Handel
Standort+Markt | Dokumentation Wiener Geschäftsstraßen 2009
Statistik Austria | Außenhandelsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. Nr. 659/1994 | Bundesgesetz betreffend ergänzende Regelungen zur Durchführung des Zollrechts der Europäischen Gemeinschaften (Zollrechts-Durchführungsgesetz - ZollR-DG) i. d. F.: BGBl. I Nr. 26/2004 (Artikel I: 5. ZollR-DG-Novelle)

BGBl. Nr. 173/1995 | Bundesgesetz über die statistische Erhebung des Warenverkehrs (Handelsstatistisches Gesetz 1995 – HStG 1995) i. d. F.: BGBl. I Nr. 148/2004

BGBl. Nr. 181/1995 | Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung

BGBl. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBl. I Nr. 136/2001, BGBl. Nr. 71/2003 und BGBl. Nr. 125/2009

BGBl. II Nr. 386/2001 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über Schwellenwerte bei der handelsstatistischen Anmeldung (Handelsstatistikverordnung – HStatVO) i. d. F.: BGBl. II Nr. 306/2009

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2012 (Teil 1)							Tabelle 16.1.1
Land	Berichtsjahr *						
	2012		2013		2014		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
Warenaußenhandel insgesamt	18.393,5	123.470,0	18.318,5	125.811,6	18.987,8	128.106,0	
Europa	15.344,2	99.045,7	14.743,7	100.970,2	15.546,7	102.197,2	
EU-26/27 **	13.081,6	84.095,9	12.447,3	86.692,6	13.441,3	88.187,3	
BEL Belgien	356,0	1.703,3	315,9	1.691,1	277,3	1.709,6	
BGR Bulgarien	147,2	641,0	143,0	621,9	160,1	644,4	
DNK Dänemark	86,7	685,2	80,5	672,7	103,5	700,5	
DEU Deutschland	4.531,2	37.838,6	3.706,3	37.873,5	3.530,1	38.082,1	
EST Estland	22,3	118,0	36,3	126,9	38,3	118,7	
FIN Finnland	53,0	487,5	44,5	488,6	41,5	473,9	
FRA Frankreich	1.061,8	5.630,6	1.246,3	5.913,6	1.845,6	6.265,1	
GRC Griechenland	116,7	395,0	85,8	386,7	89,3	412,3	
IRL Irland	18,9	284,2	15,6	873,5	84,3	289,8	
ITA Italien	1.225,5	8.444,9	830,4	8.228,3	786,7	8.237,3	
HRV Kroatien **	–	–	228,9	1.112,7	337,5	1.177,3	
LVA Lettland	44,9	141,0	39,5	152,4	46,0	150,9	
LTU Litauen	31,3	178,2	36,6	182,3	35,0	171,9	
LUX Luxemburg	12,9	184,3	15,9	192,9	28,3	164,8	
MLT Malta	6,8	34,3	7,5	46,9	6,4	42,8	
NLD Niederlande	210,9	1.876,8	226,5	2.019,5	330,9	2.142,7	
POL Polen	898,0	3.444,5	982,5	3.599,4	1.046,2	3.840,4	
PRT Portugal	48,3	310,4	39,3	272,5	43,7	297,8	
ROU Rumänien	473,5	1.951,5	411,5	1.802,3	450,0	1.880,9	
SWE Schweden	199,4	1.296,8	225,7	1.411,2	186,4	1.376,3	
SVK Slowakische Republik	626,3	2.652,3	689,1	2.507,2	739,7	2.607,6	
SVN Slowenien	440,3	2.298,6	435,0	2.505,4	418,1	2.533,9	
ESP Spanien	397,2	1.862,1	433,0	1.952,2	542,4	2.140,2	
CZE Tschechische Republik	873,7	4.456,2	872,3	4.387,8	836,1	4.354,5	
HUN Ungarn	770,6	3.692,9	828,4	3.850,8	906,5	4.289,5	
GBR Vereinigtes Königreich	402,4	3.387,1	428,8	3.601,7	505,8	3.943,1	
CYP Zypern	26,0	100,6	42,2	218,6	25,9	82,7	
Bordvorräte EU	9,1	47,3	–	47,0	–	56,3	
Übriges Europa	2.253,5	14.901,9	2.296,4	14.277,6	2.105,4	14.010,0	
HRV Kroatien **	172,4	1.109,4	–	–	–	–	
NOR Norwegen	109,5	551,4	115,9	557,2	57,0	469,9	
RUS Russland	774,0	3.234,9	839,9	3.472,1	819,0	3.193,5	
CHE Schweiz	456,8	6.232,0	597,8	6.337,4	602,5	6.685,6	
SRB Serbien	150,3	544,6	136,3	502,6	130,7	498,5	
TUR Türkei	184,9	1.225,8	175,9	1.244,8	177,6	1.207,4	
UKR Ukraine	183,6	673,1	179,7	681,9	118,5	512,0	
Sonstige	222,0	1.330,7	251,0	1.481,6	199,9	1.443,1	
Afrika	211,0	1.627,6	255,2	1.677,4	231,9	1.668,0	
EGY Ägypten	45,8	192,9	48,3	201,5	33,3	197,1	
DZA Algerien	29,5	220,3	40,1	227,9	39,7	229,0	
LBY Libyen	20,2	85,6	22,6	122,1	8,2	88,2	
NGA Nigeria	15,0	114,5	13,6	129,3	26,3	143,5	
ZAF Südafrika	59,4	548,4	62,0	506,3	47,8	476,8	
Übriges Afrika	41,5	465,7	68,6	490,2	76,6	533,4	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2012 inklusive 28,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

** Kroatien seit Juli 2013 Mitglied der EU.

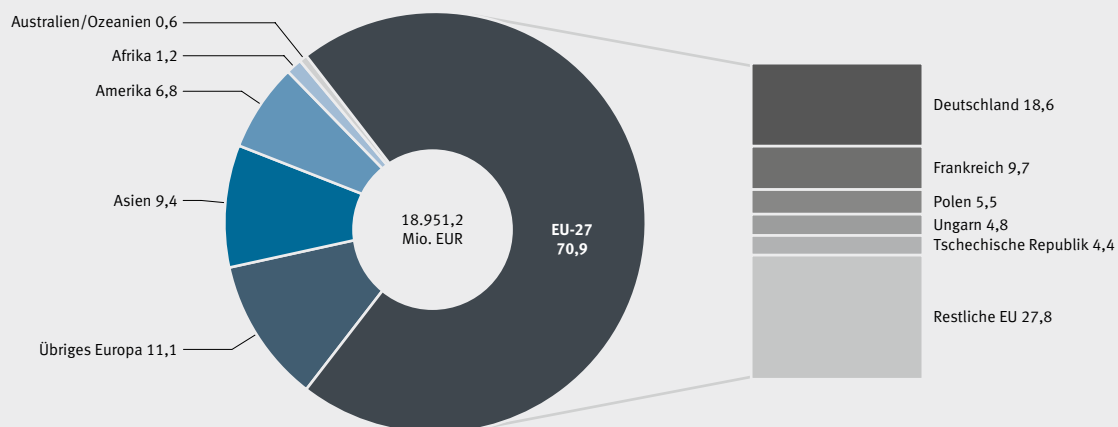
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2012 (Teil 2) Tabelle 16.1.2

Land	Berichtsjahr *					
	2012		2013		2014	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
in Mio. EUR						
Amerika	1.121,0	10.378,8	1.238,2	10.297,5	1.279,7	11.020,35
ARG Argentinien	16,8	194,2	16,0	126,3	17,1	121,1
BRA Brasilien	196,2	1.061,4	199,8	854,1	103,8	706,6
CRI Costa Rica	3,2	20,1	7,9	32,1	10,2	42,5
CAN Kanada	69,7	871,1	77,9	918,8	88,4	1.010,7
COL Kolumbien	29,7	128,9	31,2	131,6	28,2	121,7
MEX Mexiko	58,7	512,5	65,2	558,3	64,4	600,3
USA	653,9	6.937,1	769,9	7.062,2	887,8	7.775,4
VEN Venezuela	8,8	142,7	11,7	88,7	4,0	150,6
Übriges Amerika	84,0	510,8	58,6	525,4	75,7	491,5
Asien	1.587,9	11.497,8	1.939,5	11.931,4	1.777,2	12.213,1
BGD Bangladesch	2,7	65,2	3,3	35,5	3,0	42,0
CHN China	380,5	3.031,8	396,1	3.137,3	333,5	3.379,9
HKG Hongkong	148,4	595,8	96,2	546,6	51,3	520,3
IND Indien	76,7	626,1	65,7	648,5	46,2	594,3
IDN Indonesien	21,9	267,2	35,4	281,5	9,5	218,7
IRQ Irak	23,3	183,9	29,8	147,6	23,5	73,6
IRN Iran	63,6	218,7	58,5	185,3	80,4	213,7
ISR Israel	33,2	228,1	49,4	261,4	65,9	278,8
JPN Japan	81,9	1.313,4	105,9	1.346,0	118,6	1.330,8
KAZ Kasachstan	60,5	253,6	103,9	292,5	75,0	257,2
MYS Malaysia	36,4	408,7	149,8	432,9	31,4	480,1
SAU Saudi-Arabien	70,8	578,3	24,4	684,1	115,4	716,7
SGP Singapur	33,6	368,8	91,2	386,1	43,7	413,0
KOR Südkorea	179,3	946,0	41,9	848,6	99,6	861,3
SYR Syrien	7,6	18,8	3,5	6,0	0,9	5,1
TWN Taiwan	33,1	298,4	36,2	336,5	56,4	359,5
THA Thailand	47,7	294,8	53,5	277,6	40,4	274,9
ARE Ver. Arab. Emirate	101,7	579,9	135,7	640,5	115,2	680,0
Übriges Asien	185,0	1.220,1	459,3	1.436,9	467,0	1.513,2
Australien/Ozeanien	109,9	852,1	116,1	883,6	115,7	954,3
Bordvorräte Drittstaaten	-	67,9	13,8	51,6	-	53,0

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2012 inklusive 28,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Wiener Exporte (ohne Bordvorräte) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 | in % Abbildung 16.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2012 (Teil 1) Tabelle 16.1.3

Land	Berichtsjahr *					
	2012		2013		2014	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
Warenaußenhandel insgesamt	35.079,6	131.964,1	33.794,9	130.706,7	32.442,2	129.847,2
Europa	28.943,3	108.248,3	27.208,8	106.480,8	25.926,5	104.749,7
EU-26/27 **	22.454,9	92.915,0	21.644,9	92.457,6	21.552,3	92.484,8
BEL Belgien	593,4	1.976,2	558,8	1.914,5	607,5	2.060,0
BGR Bulgarien	48,0	364,0	54,6	398,4	45,0	397,6
DNK Dänemark	151,6	501,8	170,5	519,9	180,1	534,2
DEU Deutschland	11.548,5	49.544,5	11.126,0	48.477,9	10.754,3	48.543,3
EST Estland	4,2	40,7	2,6	33,5	3,9	34,4
FIN Finnland	129,9	548,9	87,9	427,9	78,4	422,6
FRA Frankreich	1.277,9	3.733,4	1.268,1	3.770,3	1.324,6	3.629,5
GRC Griechenland	41,4	163,9	34,6	171,9	40,4	191,2
IRL Irland	277,9	494,0	190,3	1.122,7	222,0	462,2
HRV Kroatien **	-	-	126,7	613,2	81,0	474,4
ITA Italien	1.840,9	8.192,5	1.779,1	7.870,5	1.726,8	8.033,3
LVA Lettland	5,1	23,5	5,4	26,4	6,7	28,5
LTU Litauen	15,8	73,3	16,4	84,8	15,3	87,5
LUX Luxemburg	25,2	211,4	26,4	233,1	29,5	251,2
MLT Malta	2,2	10,1	2,7	18,0	1,1	10,6
NLD Niederlande	907,8	3.604,8	855,4	3.387,2	912,1	3.483,4
POL Polen	542,4	2.545,5	479,2	2.587,5	507,5	2.569,5
PRT Portugal	41,4	476,6	44,2	460,0	44,6	496,4
ROU Rumänien	205,1	1.104,0	228,6	1.103,0	242,8	1.210,2
SWE Schweden	407,9	1.376,8	357,5	1.257,3	345,1	1.265,3
SVK Slowakische Republik	994,3	3.191,5	1.015,7	3.044,1	848,4	2.866,9
SVN Slowenien	229,6	1.802,3	224,8	1.663,2	249,6	1.697,1
ESP Spanien	580,7	2.024,8	598,1	2.134,9	590,8	2.172,6
CZE Tschechische Republik	930,1	4.967,4	928,3	5.331,4	988,9	5.405,2
HUN Ungarn	935,4	3.748,8	802,3	3.676,6	872,2	3.824,5
GBR Vereinigtes Königreich	715,8	2.177,7	656,9	2.076,0	828,2	2.305,9
CYP Zypern	2,6	16,2	3,8	53,5	5,2	27,3
Bordvorräte EU	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	6.488,4	15.333,3	5.563,9	14.023,2	4.374,3	12.264,9
HRV Kroatien **	161,6	760,7	-	-	-	-
NOR Norwegen	522,5	697,6	137,3	298,7	25,9	248,2
RUS Russland	2.395,2	4.093,9	2.030,0	3.183,3	1.394,0	2.294,6
CHE Schweiz	2.901,9	6.871,3	2.877,2	6.814,6	2.430,7	6.633,0
SRB Serbien	56,4	260,3	84,5	328,9	81,1	343,9
TUR Türkei	310,8	1.121,0	293,3	1.195,7	312,2	1.285,4
UKR Ukraine	54,5	788,4	55,4	668,7	43,4	606,6
Sonstige	85,5	740,1	86,3	1.533,4	87,1	853,2
Afrika	125,7	2.496,1	132,4	2.521,1	162,3	2.120,9
EGY Ägypten	14,1	69,1	15,7	82,3	12,1	92,4
DZA Algerien	0,0	209,5	0,0	192,9	0,3	276,9
LBY Libyen	2,6	635,0	0,0	465,7	0,0	613,2
NGA Nigeria	0,2	909,4	0,3	954,8	0,2	333,3
ZAF Südafrika	48,3	370,1	52,2	521,6	63,0	427,4
Übriges Afrika	60,6	303,1	64,3	303,8	86,7	377,7

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2012: Inklusive 2,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 0,04 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, inklusive 0,44 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Österreichwerte.

** Kroatien seit Juli 2013 Mitglied der EU.

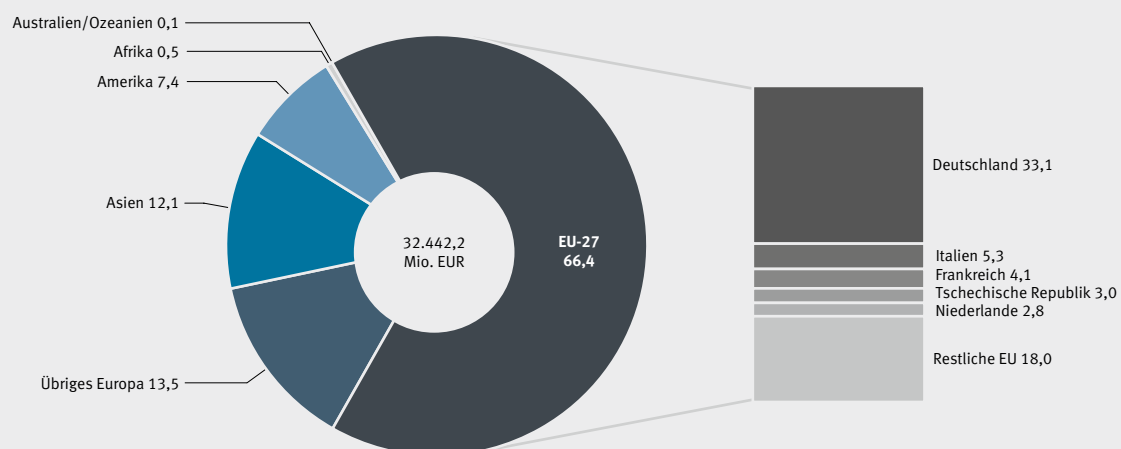
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2012 (Teil 2) Tabelle 16.1.4

Land	Berichtsjahr *					
	2012		2013		2014	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
in Mio. EUR						
Amerika	2.524,8	5.874,4	2.395,2	6.001,7	2.395,2	5.956,0
ARG Argentinien	7,8	116,9	7,2	135,6	7,2	135,3
BRA Brasilien	29,8	354,9	40,9	321,3	40,9	320,6
CRI Costa Rica	3,4	29,5	7,8	35,8	7,8	35,6
CAN Kanada	165,0	456,7	65,4	363,6	65,4	377,7
COL Kolumbien	0,7	25,8	1,1	28,5	1,1	28,5
MEX Mexiko	85,8	248,9	88,3	295,3	88,3	295,3
USA Vereinigte Staaten	2.159,5	4.296,9	2.132,8	4.462,4	2.132,8	4.404,2
VEN Venezuela	0,2	0,7	0,1	3,7	0,1	3,7
Übriges Amerika	72,5	344,1	51,6	355,4	51,6	355,1
Asien	3.905,9	15.711,8	3.938,7	16.758,6	3.938,7	16.891,4
BGD Bangladesch	124,8	343,3	135,0	393,3	135,0	390,6
CHN China	2.119,5	6.774,5	2.189,8	7.239,2	2.189,8	7.322,7
HKG Hongkong	22,6	85,7	24,4	81,6	24,4	82,0
IND Indien	90,1	565,9	88,7	617,9	88,7	626,1
IDN Indonesien	49,1	194,2	56,2	214,9	56,2	218,6
IRQ Irak	0,1	221,5	0,0	75,7	0,0	75,7
IRN Iran	2,3	16,4	2,5	19,3	2,5	19,3
ISR Israel	60,9	138,7	72,9	170,8	72,9	167,6
JPN Japan	428,4	1.706,8	406,6	1.749,6	406,6	1.746,1
KAZ Kasachstan	0,5	1.334,8	1,9	1.645,5	1,9	1.645,5
MYS Malaysia	60,8	303,9	61,4	314,8	61,4	315,5
SAU Saudi-Arabien	1,9	370,4	1,9	450,3	1,9	450,3
SGP Singapur	21,4	108,6	30,2	103,5	30,2	103,5
KOR Südkorea	435,2	800,9	329,3	772,6	329,3	770,9
SYR Syrien	0,4	1,6	1,4	1,8	1,4	1,8
TWN Taiwan	92,6	526,4	86,0	543,2	86,0	543,7
THA Thailand	107,9	498,9	105,3	498,5	105,3	500,1
ARE Vereinigte Arabische Emirate	2,4	158,3	12,0	179,9	12,0	179,8
Übriges Asien	285,1	1.561,0	333,2	1.686,2	333,2	1.731,7
Australien/Ozeanien	20,5	118,5	19,4	129,4	19,4	129,1
Bordvorräte Drittstaaten	-	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2012: Inklusive 2,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 0,04 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, inklusive 0,44 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Wiener Importe (ohne Bordvorräte) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 | in % Abbildung 16.1.2

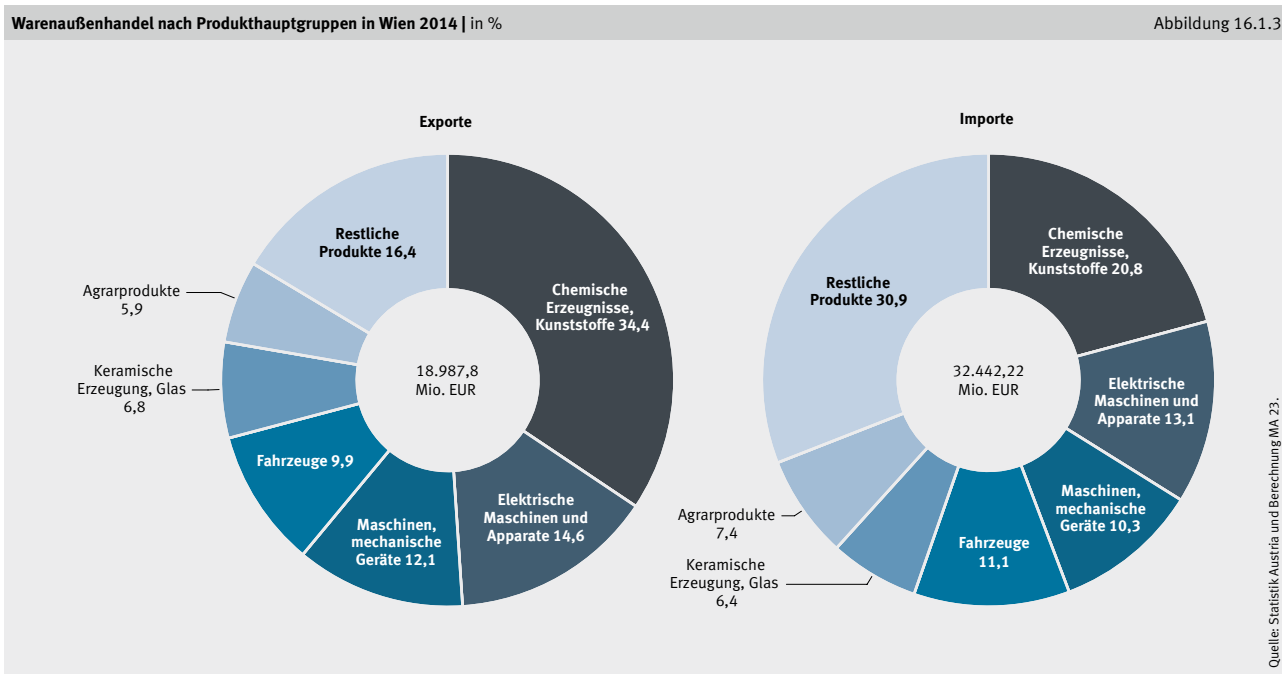


Quelle: Statistik Austria und MA 23.

Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2012 Tabelle 16.1.5

Warengruppe	Berichtsjahr *					
	2012		2013		2014	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
	in Mio. EUR					
Warenaußenhandel insgesamt	18.393,5	35.104,4	18.318,5	33.794,9	18.987,8	32.442,2
Agrarprodukte	1.092,2	2.293,4	1.192,7	2.419,4	1.118,5	2.384,7
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	5.498,2	6.275,5	5.843,5	6.590,2	6.530,2	6.755,6
Elektrische Maschinen und Apparate	2.388,1	4.343,7	2.665,4	4.247,4	2.763,5	4.234,6
Fahrzeuge	1.535,5	3.805,9	1.830,9	3.785,3	1.871,0	3.606,7
Gummi/Lederwaren	96,4	473,8	90,3	418,1	85,4	456,4
Holz, Papier, graphische Erzeugnisse	546,7	836,7	517,3	872,3	372,0	810,0
Instrumente, Waffen	846,1	1.359,7	838,0	1.321,5	730,8	1.284,1
Keramische Erzeugung, Glas	1.255,3	2.887,9	1.645,3	2.895,2	1.296,5	2.067,0
Maschinen, mechanische Geräte	2.014,1	3.279,9	1.842,2	3.228,4	2.294,4	3.355,4
Metallwaren	764,9	1.387,9	716,7	1.317,0	687,1	1.308,3
Möbel, Spielwaren, Sonstiges	287,5	808,8	395,1	788,4	347,0	818,4
Rohstoffe/Mineralöle	1.758,7	5.952,9	420,6	4.460,1	486,4	3.805,6
Textilien/Bekleidungsgegenstände	310,1	1.398,2	320,4	1.451,5	405,1	1.555,5

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.
* Warenaußenhandel insgesamt: 2014 vorläufige Werte.

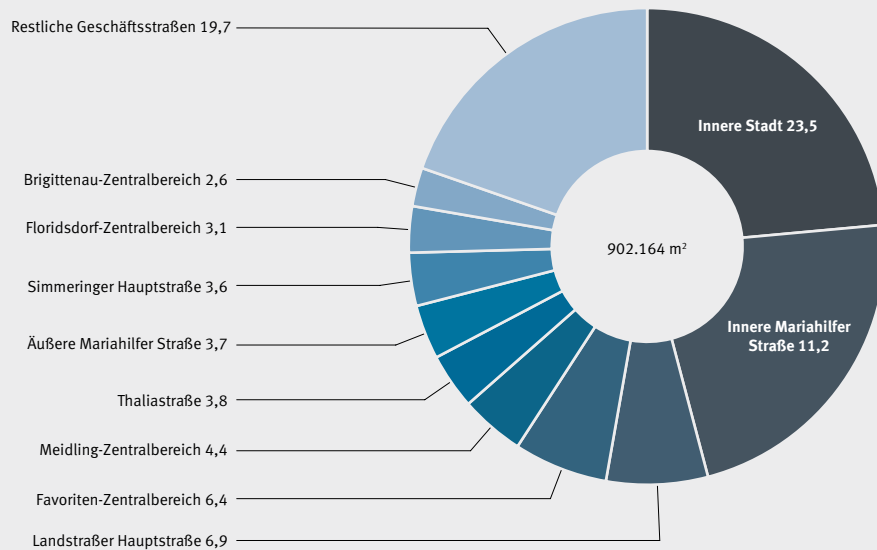


Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014 Tabelle 16.2.1

Hauptgeschäftsstraßen	Verkaufsflächen	Einzelhandelsumsätze (wirksame Kaufkraft)
	m ²	Mio. EUR
Wien	902.164	4.539
Innere Stadt	212.450	1.341
Innere Mariahilfer Straße	201.541	984
Landstraßer Hauptstraße	62.127	311
Favoriten-Zentralbereich	57.550	273
Meidling-Zentralbereich	39.316	184
Thaliastraße	34.084	150
Äußere Mariahilfer Straße	33.279	142
Simmeringer Hauptstraße	32.495	139
Floridsdorf-Zentralbereich	28.290	127
Brigittenau-Zentralbereich	23.601	91
Nussdorfer Straße	20.757	87
Taborstraße	20.185	90
Hütteldorfer Straße	15.439	68
Neubaugasse	15.187	69
Äußere Währinger Straße	14.481	67
Hernals-Zentralbereich	14.015	65
Alser Straße	13.270	57
Josefstädter Straße	12.122	54
Wiedner Hauptstraße	11.700	56
Hietzing-Zentralbereich	11.437	51
Praterstraße	10.648	48
Lerchenfelder Straße	9.320	46
Reinprechtsdorfer Straße	8.870	39

Quelle: Standort+Markt, CIMA 2014.

Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in % Abbildung 16.2.1



Quelle: Standort+Markt, 2012; CIMA 2014.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
▶ 17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Beherbergungsstatistik | Die Beherbergungsstatistik ist eine Primärerhebung und umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Erhebungseinheit ist der Beherbergungsbetrieb, es besteht Auskunftspflicht gegenüber der Gemeinde. Diese wiederum hat die monatlichen Datenmeldungen der Beherbergungsbetriebe ihres Gemeindegebietes zu erfassen und zu aggregieren. Die Gemeindeergebnisse sind zu festgelegten Stichtagen zur Erstellung der gesamtösterreichischen Beherbergungsstatistik an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Die Zuordnung der Hotels und Pensionen zu ihrer Betriebskategorie erfolgt entsprechend der Sterne-Klassifizierung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Seitens der WKO nicht klassifizierte Beherbergungsbetriebe sind – zur Erstellung der Beherbergungsstatistik – von der Gemeinde bzw. dem Tourismusverband nach eigener Einschätzung einer Betriebskategorie zuzuordnen.

Ankünfte und Übernachtungen | Die Nächtigungsstatistik basiert auf den von der Gemeinde erhobenen monatlichen Meldungen der Beherbergungsbetriebe über die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste. Erfasst werden entgeltliche Nächtigungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben. Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten sowie der Bereich des Tagestourismus werden nicht erhoben.

Die auszuweisenden Herkunftsländer bzw. -ländergruppen werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich vorgegeben. Auf Grund von Länderänderungen kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Brüchen in der Zeitreihe.

Bestandsstatistik | Die jährliche Bestandsstatistik erhebt die Art des Betriebes, die in der Winter- und Sommersaison verfügbare Anzahl der Gästebetten sowie die Kalendermonate, in denen die Beherbergungsbetriebe voll oder auch teilweise geöffnet sind.

Nationale und internationale Kongresse | Die Informationen über Kongresse in Wien sind dem Vienna Meetings Industry Report des Vienna Convention Bureau entnommen.

DEFINITIONEN

Ankunft | Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

Arabische Länder in Asien | Bahrein, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Syrien.

Baltische Staaten | Estland, Lettland, Litauen.

Beherbergungsbetriebe | Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe, Jugendherbergen, gewerbliche oder private Ferienwohnungen, Privatquartiere und Campingplätze, die entgeltlich Gäste beherbergen.

Betriebskategorien | Die Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe in 1-Stern- bis 5-Stern-Betriebe ist ein österreichweit einheitliches System zur Qualitätssicherung. Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission des Fachverbandes Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich.

Übrige GUS | Armenien, Aserbaidschan, Belarus (Weißrussland), Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien (Moldau), Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan.

Herkunftsland der Gäste | Als Herkunftsland gilt das Land des Hauptwohnsitzes, welches nicht mit der Nationalität laut Reisedokument übereinstimmen muss.

Kongresse | Angaben über die Zahl der in Wien stattfindenden Kongresse und deren TeilnehmerInnen.

Nettoauslastung | Verhältnis zwischen den belegten Gästebetten und den verfügbaren Betten in den im jeweiligen Monat geöffneten Betrieben.

Saisonhotel | Studentenheime, die während der Sommermonate Juli bis September als Hotel geführt werden.

Südostasien | Indonesien, Malaysia, Singapur, Nordkorea, Thailand, Brunei, Kambodscha, Laos, Philippinen und Vietnam.

Übernachtungen | Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.

QUELLEN

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Kongressbüro des Wiener Tourismusverbandes

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 498/2002 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Statistik im Bereich des Tourismus (Tourismus-Statistik-Verordnung 2002), i. d. F.: BGBL. II Nr. 24/2012

Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2002 * Tabelle 17.1.1

Jahr	Insgesamt	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2002	353	11	130	124	88
2003	359	11	136	126	86
2004	367	14	140	127	86
2005	366	13	143	128	82
2006	371	13	143	134	81
2007	373	13	145	136	79
2008	386	14	157	140	75
2009	400	15	157	150	78
2010	396	15	155	151	75
2011	409	16	159	158	76
2012	420	16	161	163	80
2013	428	19	168	160	81
2014	432	21	168	161	82

Quelle: MA 23.
* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2002 * Tabelle 17.1.2

Jahr	Insgesamt	Gästezimmer in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2002	21.644	2.388	11.165	5.389	2.702
2003	21.417	2.330	10.911	5.359	2.817
2004	22.441	3.331	10.773	5.448	2.889
2005	22.815	3.153	11.152	5.828	2.682
2006	23.160	3.154	11.168	6.210	2.628
2007	23.478	3.154	11.443	6.259	2.622
2008	25.609	3.229	13.137	6.640	2.603
2009	26.651	3.444	13.084	7.436	2.687
2010	26.775	3.444	13.046	7.678	2.607
2011	27.546	3.626	13.042	7.963	2.933
2012	29.048	3.623	14.106	7.884	3.435
2013	31.070	3.846	15.424	8.073	3.727
2014	31.910	4.060	15.817	8.176	3.857

Quelle: MA 23.
* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2002 Tabelle 17.1.3

Jahr	Insgesamt	Gästebetten * in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben **			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2002	39.579	3.982	20.373	10.105	5.119
2003	39.641	3.843	20.356	10.066	5.376
2004	41.682	5.787	20.226	10.213	5.456
2005	42.692	5.580	21.004	11.006	5.102
2006	43.753	5.809	21.204	11.718	5.022
2007	44.414	5.756	21.701	11.937	5.020
2008	49.005	5.976	25.202	12.865	4.962
2009	50.911	6.345	24.870	14.445	5.251
2010	51.342	6.464	24.786	15.008	5.084
2011	52.905	6.837	24.575	15.768	5.725
2012	55.389	6.797	26.591	15.479	6.522
2013	60.459	7.259	29.453	16.214	7.533
2014	61.970	7.722	30.454	16.229	7.565

Quelle: MA 23.
* Der Bettenstand wird ohne Zusatzbetten (2014 = 3.736) ausgewiesen.
** Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2010						Tabelle 17.2.1
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
Gästeankünfte insgesamt	4.878.654	5.227.576	5.604.522	5.836.669	6.210.888	
AUT Österreich	1.196.151	1.143.561	1.229.505	1.272.393	1.372.934	
Nachbarländer	1.496.168	1.602.894	1.634.200	1.691.925	1.819.212	
DEU Deutschland	952.061	999.584	1.005.509	1.058.844	1.124.227	
ITA Italien	246.930	266.100	257.846	249.174	280.515	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	130.156	148.649	163.119	159.474	165.592	
SVK Slowakische Republik	17.828	21.736	24.734	27.509	31.636	
SVN Slowenien	21.908	26.096	28.898	29.523	33.557	
CZE Tschechische Republik	63.064	68.530	75.055	79.134	85.229	
HUN Ungarn	64.221	72.199	79.039	88.267	98.456	
Europäische Länder	1.258.797	1.454.244	1.566.614	1.612.692	1.653.880	
Baltische Staaten	12.652	15.196	20.054	18.032	19.168	
BEL Belgien	37.829	42.172	46.061	46.844	48.282	
BGR Bulgarien	26.531	32.509	34.240	33.127	36.789	
DNK Dänemark	23.944	24.381	26.085	30.170	28.724	
FIN Finnland	26.078	28.200	28.199	28.348	29.798	
FRA Frankreich	128.501	141.722	147.799	142.878	147.424	
GBR Großbritannien, Nordirland	166.446	178.978	195.072	201.194	223.422	
GRC Griechenland	46.170	37.161	34.217	32.693	37.110	
IRL Irland (Republik)	14.771	14.805	16.932	18.131	23.315	
ISL Island	2.507	2.289	2.477	2.901	3.927	
HRV Kroatien	28.960	32.642	33.414	36.197	38.365	
LUX Luxemburg	6.267	7.116	8.329	9.068	9.789	
MLT Malta	1.990	2.543	2.907	3.257	3.679	
NLD Niederlande	71.037	80.971	85.140	80.123	84.114	
NOR Norwegen	20.630	23.665	20.818	22.732	24.566	
POL Polen	56.449	65.192	72.088	81.653	95.870	
PRT Portugal	15.757	18.090	16.442	17.673	20.357	
ROU Rumänien	116.882	126.160	123.541	119.428	125.178	
RUS Russland	145.580	202.485	245.567	271.458	233.117	
SWE Schweden	37.820	37.311	40.150	44.028	44.097	
SCG Serbien, Montenegro	42.598	55.756	60.619	64.967	66.769	
ESP Spanien	136.249	168.748	167.419	159.303	166.734	
Übrige GUS	21.510	24.785	28.140	33.109	31.058	
TUR Türkei	36.820	48.583	60.838	59.626	59.183	
UKR Ukraine	28.671	37.574	44.792	50.553	47.491	
CYP Zypern	6.148	5.210	5.274	5.199	5.554	
Amerika	340.493	382.092	424.963	459.851	500.072	
BRA Brasilien *	.	34.646	46.508	49.682	52.445	
CAN Kanada	42.776	46.759	46.842	48.038	49.987	
USA	234.622	242.543	266.974	292.689	327.913	
Zentral- und Südamerika	63.095	58.144	64.639	69.442	69.727	
Afrika	22.348	26.962	30.084	32.832	35.335	
ZAF Südafrika (Republik)	6.541	6.558	6.397	6.437	7.302	
Übriges Afrika	15.807	20.404	23.687	26.395	28.033	
Asien	384.911	485.802	579.089	626.925	679.439	
Arabische Länder in Asien	61.753	34.016	39.605	48.539	54.702	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	60.602	83.850	114.454	120.903	139.293	
IND Indien	15.661	24.696	24.814	22.280	26.991	
ISR Israel	26.011	27.957	38.581	44.907	50.066	
JPN Japan	128.222	137.927	147.461	144.888	139.459	
KOR Südkorea	28.066	46.996	55.233	72.650	84.009	
SAU Saudi-Arabien *	.	17.507	28.278	29.944	30.473	
TWN Taiwan	17.451	25.671	26.478	27.073	34.626	
ARE Vereinigte Arabische Emirate *	.	28.785	34.081	39.575	40.165	
Süd-Ost-Asien	25.192	24.336	25.899	25.034	27.637	
Übriges Asien	21.953	34.061	44.205	51.132	52.018	
Australien u. Neuseeland	54.168	62.848	68.869	72.484	69.457	
Übriges Ausland **	125.618	69.173	71.198	67.567	80.559	

Quelle: MA 23.

* Diese Länder werden seit 2011 gesondert erhoben.

** Von den Betrieben werden auch manchmal Gästeankünfte mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2010					
Herkunftsland	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Gästeübernachtungen insgesamt	10.860.126	11.405.048	12.262.828	12.719.289	13.524.266
AUT Österreich	2.244.696	2.096.356	2.240.750	2.326.952	2.481.250
Nachbarländer	3.531.259	3.707.559	3.789.945	3.900.837	4.192.296
DEU Deutschland	2.311.249	2.380.559	2.398.898	2.512.924	2.649.619
ITA Italien	625.284	657.210	643.058	611.063	696.111
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	307.195	345.555	383.682	383.520	398.908
SVK Slowakische Republik	32.916	38.289	44.914	49.873	57.846
SVN Slowenien	38.599	45.654	53.111	54.302	61.893
CZE Tschechische Republik	104.879	117.126	127.149	136.042	146.236
HUN Ungarn	111.137	123.166	139.133	153.113	181.683
Europäische Länder	2.977.599	3.351.892	3.638.061	3.742.730	3.842.828
Baltische Staaten	27.421	32.655	42.572	39.084	44.259
BEL Belgien	90.469	97.875	112.694	111.502	115.027
BGR Bulgarien	57.951	70.356	74.552	74.744	81.072
DNK Dänemark	66.952	65.175	69.996	78.203	74.362
FIN Finnland	68.449	73.062	71.750	70.088	77.218
FRA Frankreich	317.924	344.748	367.724	352.530	365.330
GBR Großbritannien, Nordirland	373.006	393.128	428.783	449.719	500.216
GRC Griechenland	116.415	90.952	85.220	84.356	93.778
IRL Irland (Republik)	34.545	35.070	41.666	42.316	52.122
ISL Island	5.940	5.503	6.247	7.515	9.706
HRV Kroatien	52.239	58.692	61.614	65.196	69.876
LUX Luxemburg	15.969	17.915	20.791	22.353	24.763
MLT Malta	5.892	7.271	8.988	9.678	10.914
NLD Niederlande	182.119	198.844	210.614	194.683	203.530
NOR Norwegen	53.203	58.060	52.535	55.490	60.269
POL Polen	108.616	126.365	140.256	158.812	189.043
PRT Portugal	37.695	42.476	40.731	41.639	46.500
ROU Rumänien	257.953	269.567	260.915	252.636	267.491
RUS Russland	383.943	521.540	634.398	708.646	603.063
SWE Schweden	91.010	88.287	96.045	105.938	107.124
SCG Serbien, Montenegro	88.589	110.365	121.230	128.382	135.296
ESP Spanien	330.720	387.536	379.186	358.637	387.639
Übrige GUS	54.177	59.160	69.564	80.293	76.172
TUR Türkei	78.734	102.983	128.730	127.972	128.956
UKR Ukraine	61.266	80.575	97.301	108.835	104.611
CYP Zypern	16.402	13.732	13.959	13.483	14.491
Amerika	819.853	889.400	996.348	1.049.477	1.168.309
BRA Brasilien *	.	80.177	111.216	115.107	127.953
CAN Kanada	108.622	117.442	115.498	119.888	126.633
USA	561.477	560.577	617.602	657.722	747.703
Zentral- und Südamerika	149.754	131.204	152.032	156.760	166.020
Afrika	63.178	69.029	77.005	85.896	93.332
ZAF Südafrika (Republik)	16.768	16.597	16.180	15.331	18.254
Übriges Afrika	46.410	52.432	60.825	70.565	75.078
Asien	835.080	991.949	1.195.778	1.289.668	1.403.165
Arabische Länder in Asien	160.532	89.168	100.806	117.245	133.863
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	107.497	142.092	198.282	208.474	236.530
IND Indien	38.968	55.780	55.670	54.561	64.621
ISR Israel	68.743	69.178	99.459	115.927	129.596
JPN Japan	266.737	276.862	309.278	305.929	299.510
KOR Südkorea	51.773	82.042	99.888	124.277	156.418
SAU Saudi-Arabien *	.	45.205	73.832	78.528	75.938
TWN Taiwan	37.623	46.778	44.841	45.060	56.825
ARE Vereinigte Arabische Emirate *	.	62.299	70.888	81.663	84.645
Süd-Ost-Asien	49.726	66.152	82.023	96.002	100.274
Übriges Asien	53.481	56.393	60.811	62.002	64.945
Australien u. Neuseeland	128.717	148.467	164.989	169.612	166.992
Übriges Ausland **	259.744	150.396	159.952	154.117	176.094

Quelle: MA 23.

* Diese Länder werden seit 2011 gesondert erhoben.

** Von den Betrieben werden auch manchmal Übernachtungen mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000

Tabelle 17.2.3

Jahr	Insgesamt	Gästeübernachtungen					Jugendherbergen und Camping
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				2-/1-Stern *	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern			
2000	7.701.081	1.042.467	4.038.562	1.642.755	542.374	434.923	
2001	7.687.546	934.777	4.084.590	1.706.936	490.840	470.403	
2002	7.655.391	813.175	4.165.209	1.696.570	472.597	507.840	
2003	7.955.076	822.517	4.225.889	1.830.439	503.120	573.111	
2004	8.429.398	1.007.056	4.476.928	1.875.720	502.734	566.960	
2005	8.768.660	1.113.157	4.645.367	2.004.345	464.881	540.910	
2006	9.356.045	1.202.479	4.832.275	2.268.484	478.592	574.215	
2007	9.675.208	1.206.937	4.836.164	2.397.818	604.512	629.777	
2008	10.232.472	1.147.896	5.084.723	2.591.630	717.388	690.835	
2009	9.842.827	1.191.691	4.656.977	2.609.542	713.910	670.707	
2010	10.860.126	1.275.220	5.122.041	2.976.405	791.310	695.150	
2011	11.405.048	1.356.901	5.128.648	3.173.633	927.513	818.353	
2012	12.262.828	1.429.275	5.637.460	3.089.073	1.128.286	978.734	
2013	12.719.289	1.441.038	5.947.536	3.146.455	1.186.649	997.611	
2014	13.524.266	1.419.795	6.306.524	3.308.447	1.452.965	1.036.535	

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2014

Tabelle 17.2.4

Monat	Insgesamt	Gästeübernachtungen					Jugendherbergen und Camping
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				2-/1-Stern *	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern			
2014	13.524.266	1.419.795	6.306.524	3.308.447	1.452.965	1.036.535	
Jänner	742.152	87.406	356.767	180.577	71.502	45.900	
Februar	639.986	74.991	305.244	150.028	63.040	46.683	
März	937.081	103.266	444.118	234.098	88.664	66.935	
April	1.197.089	116.233	548.851	303.224	130.662	98.119	
Mai	1.278.245	134.185	598.731	308.648	137.368	99.313	
Juni	1.210.559	125.061	559.558	277.957	137.989	109.994	
Juli	1.279.461	115.762	592.969	305.425	141.935	123.370	
August	1.467.798	143.207	689.337	360.489	150.699	124.066	
September	1.251.356	131.805	561.880	314.765	149.514	93.392	
Oktober	1.241.543	131.929	566.221	321.612	138.494	83.287	
November	1.014.729	114.703	482.635	247.881	103.868	65.642	
Dezember	1.264.267	141.247	600.213	303.743	139.230	79.834	

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeebernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2010 Tabelle 17.2.5

Gemeindebezirk	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	10.860.126	11.405.048	12.262.828	12.719.289	13.524.266
1. Innere Stadt	1.978.827	2.047.280	2.137.689	2.193.825	2.201.172
2. Leopoldstadt	1.150.389	1.302.447	1.491.456	1.511.506	1.689.960
3. Landstraße	1.180.504	1.178.340	1.328.440	1.334.574	1.441.047
4. Wieden	466.373	583.575	604.494	599.639	645.860
5. Margareten	415.383	392.326	410.497	436.568	518.956
6. Mariahilf	649.583	632.651	581.200	650.169	652.690
7. Neubau	726.925	763.228	738.302	837.124	869.363
8. Josefstadt	342.492	383.484	426.356	413.065	434.365
9. Alsergrund	454.750	454.227	452.029	429.091	443.156
10. Favoriten	712.827	737.000	766.900	902.687	971.709
11. Simmering	102.777	109.124	133.917	203.920	243.917
12. Meidling	225.813	234.668	249.933	250.187	253.883
13. Hietzing	140.465	140.898	243.744	238.021	265.369
14. Penzing	217.106	298.429	392.250	386.574	405.218
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	723.053	684.508	869.802	920.569	927.511
16. Ottakring	163.770	172.767	152.243	145.210	167.978
17. Hernals	298.081	323.966	345.243	332.870	333.381
18. Währing	38.212	43.345	7.419	38.995	46.507
19. Döbling	153.781	159.221	144.047	115.137	159.846
20. Brigittenau	105.453	114.831	110.105	123.474	131.994
21. Floridsdorf	29.955	36.821	55.559	49.581	46.146
22. Donaustadt	512.065	534.221	551.287	546.056	608.947
23. Liesing	71.542	77.691	69.916	60.447	65.291

Quelle: MA 23.

Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2001 Tabelle 17.2.6

Jahr	Nettoauslastung der Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %				
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2001	52,5	53,1	55,5	52,8	35,1
2002	52,6	55,3	55,3	52,4	34,7
2003	54,2	56,2	57,5	54,9	34,1
2004	56,1	54,1	61,2	55,0	34,5
2005	56,7	55,7	61,9	55,4	32,7
2006	58,4	57,7	62,9	58,3	34,3
2007	58,2	57,0	60,1	59,2	45,3
2008	55,9	52,9	55,9	59,5	49,9
2009	51,2	51,4	51,8	52,2	44,7
2010	56,8	54,5	58,8	56,9	49,2
2011	56,5	55,3	57,5	57,4	50,2
2012	56,7	56,1	57,5	57,4	51,5
2013	54,7	53,9	57,0	55,0	45,0
2014	56,3	53,3	58,4	57,5	48,4

Quelle: MA 23.

Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2014 Tabelle 17.2.7

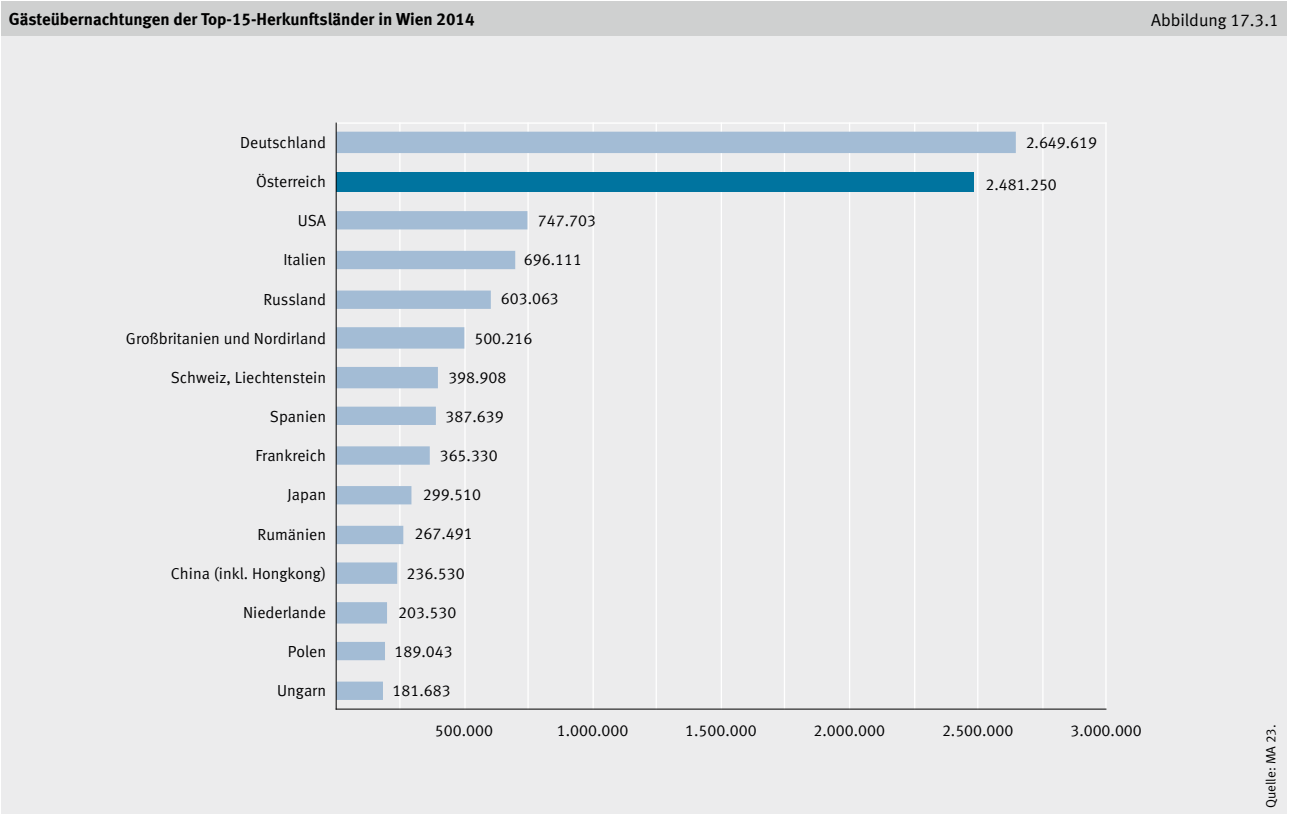
Monat	Nettoauslastung der Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %				
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2014	56,3	53,3	58,4	57,5	48,4
Jänner	38,8	40,9	40,2	38,9	30,2
Februar	36,0	38,9	37,2	35,3	29,6
März	47,2	48,3	48,9	48,2	36,1
April	61,3	56,2	62,6	64,2	54,0
Mai	63,6	62,8	65,3	64,3	55,4
Juni	60,2	55,4	62,8	59,4	56,3
Juli	60,5	50,3	64,0	61,9	53,9
August	70,2	62,3	74,4	72,4	56,8
September	61,9	57,7	62,6	64,4	57,6
Oktober	60,3	55,1	61,1	64,1	54,0
November	51,2	49,5	54,2	51,5	40,5
Dezember	61,4	59,0	64,1	61,5	52,4

Quelle: MA 23.

Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009 Tabelle 17.3.1

Jahr	Nationale und internationale Kongresse						
	abs.	TeilnehmerInnen	Ø TeilnehmerInnenzahl	Ø Dauer in Tagen	Kongresstage	TeilnehmerInnentage	Übernachtungen
Insgesamt							
2009	882	303.335	344	2,8	2.442	912.561	1.128.901
2010	935	305.608	327	2,7	2.569	861.222	1.053.850
2011	1.018	328.787	323	2,7	2.763	903.634	1.097.782
2012	1.146	367.127	320	2,7	3.101	1.019.251	1.263.198
2013	1.221	364.101	298	2,5	3.037	941.034	1.128.513
2014	1.458	381.840	262	2,5	3.578	1.005.096	1.198.720
Nationale Kongresse							
2009	326	75.261	231	2,1	670	152.678	94.357
2010	356	95.731	269	2,1	748	201.143	136.757
2011	380	114.813	302	1,9	725	219.052	149.997
2012	439	116.338	265	2,1	900	238.506	143.951
2013	544	132.483	243	1,8	987	239.680	147.584
2014	679	128.471	189	1,7	1.166	220.614	124.306
Internationale Kongresse							
2009	556	228.074	410	3,2	1.772	759.883	1.034.544
2010	579	209.877	362	3,1	1.821	660.079	917.093
2011	638	213.974	336	3,2	2.038	684.582	947.785
2012	707	250.789	355	3,1	2.201	780.745	1.119.247
2013	677	231.618	342	3,0	2.050	701.354	980.929
2014	779	253.369	325	3,1	2.412	784.482	1.074.414

Quelle: Wien Tourismus – Kongressbüro.



WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	191
13.1 Regionale Gesamtrechnung	195
13.2 Strukturhebungen	198
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	203
13.4 Investitionen	205
14. Landwirtschaft	207
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	214
15. Produktion	215
15.1 Strukturhebungen	217
15.2 Konjunkturerhebungen	220
16. Handel	221
16.1 Außenhandel	223
16.2 Einzelhandel	228
17. Tourismus	229
17.1 Beherbergungsbetriebe	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	232
17.3 Kongresse	236
▶ 18. Forschung und Entwicklung	237
18.1 Forschung und Entwicklung	239

Erläuterungen und Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Forschung und Entwicklung (F&E) | Von der Statistik Austria werden alle zwei Jahre primärstatistische Vollerhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung bei den F&E-ausführenden Institutionen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. 2007 wurde auf den Erhebungsrhythmus der EU eingeschwenkt, daher gab es nach der Erhebung 2006 im Jahr 2007 wieder eine Erhebung. Die letzte F&E-Erhebung fand über das Berichtsjahr 2013 statt.

Die Auswertung erfolgt bundesweit. Dabei werden Daten über die Beschäftigten, über die Ausgaben für F&E und die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben. Regionale Daten für Wien beruhen auf einer Sonderauswertung der F&E-Erhebung, die von der Stadt Wien beauftragt wird.

DEFINITIONEN

Forschungsausgaben | Eine wichtige Inputvariable in der Betrachtung der Forschung sind die Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung, kurz F&E-Ausgaben, also die Summe an Geldern, die direkt in F&E fließen: für Personal, Sach- und Bauausgaben, Liegenschaftsankäufe und Ausrüstungsinvestitionen.

Forschungsquote | Die Forschungsquote gibt den Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoinlandsprodukt an und wird im Gegensatz zu allen anderen Daten der Forschungsstatistik nach dem F&E-Standort berechnet. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, sind die F&E-Ausgaben von Wien nach dem F&E-Standort geringer als jene nach dem Hauptstandort.

F&E-Personal | Beim Personal in F&E unterscheidet man: Wissenschaftliches Personal (AkademikerInnen, ForscherInnen), höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal (Maturantinnen u. Maturanten, TechnikerInnen, Laborantinnen u. Laboranten) und sonstiges Hilfspersonal.

Landeskrankenanstalten (LKA) | Bzw. Landeskrankenhäuser werden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgt eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen hier keine Daten über Beschäftigte in F&E bzw. über eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten vor. Weiters wird die Anzahl der Erhebungseinheiten ohne die Landeskrankenanstalten angegeben. In den Gesamtausgaben und deren Finanzierung sind Aufwendungen für die LKA allerdings enthalten.

Sektoren | Der F&E-Bereich gliedert sich in vier Sektoren: Der Hochschulbereich umfasst Wissenschaftliche Universitäten und Universitäten der Künste, Universitätskliniken, die Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. Unter Sektor Staat versteht man alle nicht universitären Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und Landeskran-

kenanstalten (LKA). Der private gemeinnützige Sektor enthält private Institutionen ohne Erwerbscharakter mit vorwiegend privatem oder privatrechtlichem, konfessionellem oder sonstigem nicht öffentlichem Status. Der Unternehmenssektor gliedert sich in den kooperativen Bereich (z.B. Joanneum Research, AIT) einschließlich Kompetenzzentren und in den firmeneigenen Bereich (in der Absicht zur Erzielung eines Ertrags oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils für den Markt produzierende private und öffentliche Unternehmen).

Vollzeitäquivalente | Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten. Die Kopffzahlen (Personenanzahl) sind aus zwei Gründen höher als die Vollzeitäquivalente: einerseits bewirkt natürlich die Teilzeitbeschäftigung eine höhere Kopffzahl, andererseits werden auch Vollzeitbeschäftigte nur anhand ihrer wirklich für die Forschung aufgewendeten Arbeitszeit erfasst. Das bedeutet, dass auch Arbeitsplätze von vollbeschäftigten ForscherInnen nur zu einem geringeren Ausmaß in die Statistik einfließen, wenn Teile der Arbeitszeit mit anderen Tätigkeiten verbracht werden.

QUELLEN

Statistik Austria | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

Statistik Austria | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung - Sonderauswertungen für Wien

RECHTSGRUNDLAGEN:

Verordnung über Statistiken betreffend Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E-Statistik-Verordnung vom 29. August 2003 (BGBl. II Nr. 396/2003) sowie der Änderung der F&E-Statistik-Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. II Nr. 150/2008)).

Die F&E-Statistik-Verordnung steht in völliger inhaltlicher Übereinstimmung mit den entsprechenden verpflichtenden EU-Rechtsgrundlagen (Verordnung (EG) Nr. 753/2004 der Kommission vom 22. April 2004 zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie), die Österreich zur Meldung von detaillierten F&E-statistischen Daten in zweijährigem Abstand verpflichten. Auf Grund des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 i.d.g.F. und der oben zitierten F&E-Statistik-Verordnung besteht für Erhebungseinheiten Auskunftspflicht.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2013				Tabelle 18.1.1
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Wien *	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
			%	
F&E-durchführende Erhebungseinheiten				
Insgesamt	1.466	4.882	30,0	
Beschäftigte – Köpfe				
Insgesamt	43.708	117.043	37,3	
Wissenschaftliches Personal	29.666	71.448	41,5	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	10.284	33.879	30,4	
Hilfspersonal	3.758	11.716	32,1	
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente				
Insgesamt	21.776,8	66.186,1	32,9	
Wissenschaftliches Personal	14.884,2	40.425,6	36,8	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	5.343,1	20.309,7	26,3	
Hilfspersonal	1.549,5	5.450,9	28,4	
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH				
Insgesamt	3.177,8	9.571,3	33,2	
Personalausgaben	1.603,7	4.686,4	34,2	
Laufende Sachausgaben	1.345,1	4.166,2	32,3	
Ausrüstungsinvestitionen	141,9	552,8	25,7	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	87,2	165,9	52,6	
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH				
Insgesamt	3.121,2	9.413,2	33,2	
Grundlagenforschung	876,8	1.806,3	48,5	
Angewandte Forschung	1.137,1	3.403,0	33,4	
Experimentelle Entwicklung	1.107,4	4.203,9	26,3	
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR				
Insgesamt	3.177,8	9.571,3	33,2	
Unternehmenssektor	1.119,6	4.665,7	24,0	
Öffentlicher Sektor insgesamt	1.530,9	3.269,9	46,8	
Bund	1.204,8	2.428,4	49,6	
Länder, inklusive Wien	97,3	307,5	31,6	
Gemeinden, ohne Wien	1,2	7,7	15,7	
Sonstige	227,6	526,3	43,2	
Privater gemeinnütziger Sektor	27,4	45,5	60,3	
Ausland, internationale Organisationen	411,1	1.409,6	29,2	
Europäische Union (EU)	88,9	180,7	49,2	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002								Tabelle 18.1.2
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung *	Berichtsjahr							
	2002	2004	2006	2007	2009	2011	2013	
F&E-durchführende Erhebungseinheiten								
Insgesamt	1.032	1.007	1.140	1.206	1.329	1.487	1.466	
Beschäftigte – Köpfe								
Insgesamt	29.400	32.215	34.841	36.593	37.742	40.398	43.708	
Wissenschaftliches Personal	18.690	20.154	21.990	23.791	25.828	27.213	29.666	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	6.501	7.431	8.789	8.834	7.937	8.880	10.284	
Hilfspersonal	4.209	4.630	4.062	3.968	3.977	4.305	3.758	
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente								
Insgesamt	16.551,0	17.383,3	19.206,6	20.451,8	20.254,3	20.717,0	21.776,8	
Wissenschaftliches Personal	11.102,0	11.211,5	12.090,3	13.292,2	14.098,3	14.129,6	14.884,2	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	3.781,0	4.209,3	5.261,2	5.263,6	4.393,5	4.636,9	5.343,1	
Hilfspersonal	1.668,0	1.962,5	1.855,1	1.896,0	1.762,5	1.950,5	1.549,5	
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKA								
Insgesamt	2.020,6	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	
Personalausgaben	1.041,5	1.167,8	1.314,7	1.416,9	1.465,0	1.477,0	1.603,7	
Laufende Sachausgaben	829,0	866,1	938,1	1.051,9	1.176,5	1.213,1	1.345,1	
Ausrüstungsinvestitionen	114,5	115,6	142,1	126,7	176,0	157,5	141,9	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	35,6	34,8	35,1	22,4	28,1	23,1	87,2	
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKA								
Insgesamt	1.986,5	2.146,3	2.388,9	2.571,3	2.794,6	2.816,8	3.121,2	
Grundlagenforschung	416,3	439,1	477,2	521,9	635,0	740,6	876,8	
Angewandte Forschung	733,6	721,7	815,0	911,6	938,8	1.107,3	1.137,1	
Experimentelle Entwicklung	836,6	985,5	1.096,7	1.137,8	1.220,9	968,9	1.107,4	
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR								
Insgesamt	2.020,6	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	
Unternehmenssektor	649,7	713,4	883,8	946,9	952,0	971,5	1.119,6	
Öffentlicher Sektor	808,4	858,8	974,8	1.048,3	1.254,5	1.382,3	1.530,9	
Privater gemeinnütziger Sektor	13,0	17,8	15,2	18,2	25,2	23,5	27,4	
Ausland, internationale Organisationen	513,7	551,8	505,4	554,0	562,8	424,5	411,1	
Europäische Union (EU)	35,8	42,6	51,0	50,7	52,0	69,0	88,9	

Quelle: Statistik Austria – Erhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

Finanzierung der F&E-Ausgaben 2013 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen								Tabelle 18.1.3
Bundesländer *	Insgesamt **	Finanzierungsbereiche					F&E durchführende Erhebungseinheiten ****	
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor	privater gemeinnütziger Sektor	Ausland ***	EU		
1.000 EUR								
Österreich	9.571.282	4.665.748	3.269.850	45.473	1.409.551	180.660	4.882	
Burgenland	70.564	50.585	13.647	1	5.246	1.085	97	
Kärnten	533.154	205.667	116.300	920	203.113	7.154	220	
Niederösterreich	726.591	488.582	166.328	6.725	50.234	14.722	515	
Oberösterreich	1.694.027	1.247.442	309.358	1.613	119.396	16.218	865	
Salzburg	340.220	196.713	131.093	1.667	4.160	6.587	262	
Steiermark	1.873.966	733.877	611.475	2.058	493.067	33.489	906	
Tirol	911.091	427.516	348.541	5.015	118.167	11.852	401	
Vorarlberg	243.852	195.725	42.255	55	5.117	700	150	
Wien	3.177.817	1.119.641	1.530.853	27.419	411.051	88.853	1.466	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Im firmeneigenen Bereich erfolgte die Standardauswertung nach dem Hauptstandort des Unternehmens.

** Einschließlich F&E-Ausgaben-Schätzung für Landeskrankenanstalten.

*** Einschließlich internationaler Organisationen (ohne EU).

**** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2013 Tabelle 18.1.4

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Beschäftigte			
		insgesamt	wissenschaftliches Personal	höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	sonstiges Hilfspersonal
Kopfzahlen					
Insgesamt	1.466	43.708	29.666	10.284	3.758
Hochschulsektor	527	22.554	17.088	3.246	2.220
Universitäten (ohne Kliniken)	426	16.504	12.505	2.298	1.701
Universitätskliniken	27	3.422	2.436	570	416
Universitäten der Künste	30	865	748	62	55
Akademie der Wissenschaften	27	1.152	935	207	10
Fachhochschulen	9	377	272	81	24
Sonstiger Hochschulsektor *	8	234	192	28	14
Sektor Staat **	127	3.975	2.375	882	718
Ohne Landeskrankenanstalten	127	3.975	2.375	882	718
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	27	412	251	117	44
Unternehmenssektor	785	16.767	9.952	6.039	776
Kooperativer Bereich ****	20	1.835	1.283	355	197
Firmeneigener Bereich	765	14.932	8.669	5.684	579
Vollzeitäquivalente					
Insgesamt	1.466	21.776,8	14.884,2	5.343,1	1.549,4
Hochschulsektor	527	8.668,2	6.563,8	1.257,4	847,0
Universitäten (ohne Kliniken)	426	6.598,4	4.996,6	907,2	694,6
Universitätskliniken	27	1.043,0	692,5	224,7	125,8
Universitäten der Künste	30	185,0	153,9	16,5	14,6
Akademie der Wissenschaften	27	666,2	577,1	84,4	4,7
Fachhochschulen	9	114,5	98,4	14,6	1,6
Sonstiger Hochschulsektor *	8	61,2	45,4	10,0	5,8
Sektor Staat **	127	1.554,6	1.039,2	263,0	252,4
Ohne Landeskrankenanstalten	127	1.554,6	1.039,2	263,0	252,4
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	27	185,1	119,6	55,7	9,8
Unternehmenssektor	785	11.368,9	7.161,6	3.767,0	440,2
Kooperativer Bereich ****	20	1.122,7	863,2	161,1	98,3
Firmeneigener Bereich	765	10.246,2	6.298,4	3.605,9	341,9

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefasst), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.

*** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

**** Einschließlich Kompetenzzentren.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2013

Tabelle 18.1.5

Sektoren, Bereiche	Beschäftigte							
	insgesamt		wissenschaftliches Personal		höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal		sonstiges Hilfspersonal	
	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Kopfzahlen								
Insgesamt	26.741	16.967	18.982	10.684	6.302	3.982	1.457	2.301
Hochschulsektor	11.741	10.813	10.026	7.062	1.002	2.244	713	1.507
Universitäten (ohne Kliniken)	8.958	7.546	7.548	4.957	782	1.516	628	1.073
Universitätskliniken	1.515	1.907	1.346	1.090	108	462	61	355
Universitäten der Künste	425	440	396	352	13	49	16	39
Akademie der Wissenschaften	556	596	478	457	73	134	5	5
Fachhochschulen	174	203	157	115	15	66	2	22
Sonstiger Hochschulsektor *	113	121	101	91	11	17	1	13
Sektor Staat **	1.995	1.980	1.259	1.116	427	455	309	409
Ohne Landeskrankenanstalten	1.995	1.980	1.259	1.116	427	455	309	409
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	164	248	117	134	29	88	18	26
Unternehmenssektor	12.841	3.926	7.580	2.372	4.844	1.195	417	359
Kooperativer Bereich ****	1.182	653	915	368	199	156	68	129
Firmeneigener Bereich	11.659	3.273	6.665	2.004	4.645	1.039	349	230
Vollzeitäquivalente								
Insgesamt	14.495,4	7.281,4	10.290,5	4.593,7	3.588,4	1.754,7	616,5	933,0
Hochschulsektor	4.762,7	3.905,5	4.124,5	2.439,4	374,9	882,4	263,3	583,7
Universitäten (ohne Kliniken)	3.774,0	2.824,4	3.237,6	1.759,1	297,4	609,8	239,0	455,6
Universitätskliniken	453,2	589,8	397,2	295,4	38,1	186,6	17,9	107,8
Universitäten der Künste	87,6	97,4	80,5	73,3	2,7	13,9	4,3	10,3
Akademie der Wissenschaften	355,7	310,5	323,7	253,4	30,6	53,8	1,4	3,3
Fachhochschulen	66,2	48,3	63,6	34,8	2,6	12,0	0,1	1,5
Sonstiger Hochschulsektor *	26,1	35,1	21,9	23,5	3,6	6,4	0,6	5,2
Sektor Staat **	797,0	757,6	581,4	457,8	107,9	155,1	107,7	144,7
Ohne Landeskrankenanstalten	797,0	757,6	581,4	457,8	107,9	155,1	107,7	144,7
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	74,0	111,1	59,7	59,9	11,5	44,2	2,8	7,0
Unternehmenssektor	8.861,6	2.507,2	5.524,9	1.636,7	3.094,1	673,0	242,6	197,6
Kooperativer Bereich ****	768,8	353,8	636,7	226,5	91,4	69,8	40,7	57,6
Firmeneigener Bereich	8.092,8	2.153,4	4.888,2	1.410,2	3.002,7	603,2	201,9	140,0

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefasst), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.

*** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

**** Einschließlich Kompetenzzentren.

Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Ausgabenarten in Wien 2013 Tabelle 18.1.6

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten *	insgesamt	davon			
			Personal- ausgaben	laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bausausgaben und Ausgaben für Liegenchaftsan- käufe
Insgesamt	1.466	3.177.817	1.603.673	1.345.105	141.878	87.161
Hochschulsektor	527	1.218.578	548.723	530.898	70.820	68.137
Universitäten (ohne Kliniken)	426	943.491	407.191	411.402	61.723	63.175
Universitätskliniken	27	123.981	75.373	42.702	2.968	2.938
Universitäten der Künste	30	20.237	12.960	7.038	239	0
Akademie der Wissenschaften	27	104.379	41.198	57.648	5.067	466
Fachhochschulen	9	17.878	7.647	9.607	609	15
Sonstiger Hochschulsektor **	8	8.612	4.354	2.501	214	1.543
Sektor Staat ***	127	223.279	118.880	91.304	8.846	4.249
Ohne Landeskrankenanstalten	127	166.685	95.780	60.379	7.201	3.325
Landeskrankenanstalten	.	56.594	23.100	30.925	1.645	924
Privater gemeinnütziger Sektor ****	27	20.405	11.231	8.711	461	2
Unternehmenssektor	785	1.715.555	924.839	714.192	61.751	14.773
Kooperativer Bereich *****	20	134.427	80.662	41.693	8.450	3.622
Firmeneigener Bereich	765	1.581.128	844.177	672.499	53.301	11.151

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
*** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.
**** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Forschungsarten in Wien 2013 Tabelle 18.1.7

Sektoren, Bereiche	Ausgaben nach Forschungsarten						
	insgesamt	Grundlagenforschung		angewandte Forschung		experimentelle Entwicklung	
		1.000 EUR	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%	1.000 EUR
Insgesamt *	3.121.223	876.798	28,1	1.137.069	36,4	1.107.356	35,5
Hochschulsektor	1.218.578	685.656	56,3	435.509	35,7	97.413	8,0
Universitäten (ohne Kliniken)	943.491	546.141	57,8	325.144	34,5	72.206	7,7
Universitätskliniken	123.981	30.784	24,8	75.614	61,0	17.583	14,2
Universitäten der Künste	20.237	12.906	63,8	4.165	20,6	3.166	15,6
Akademie der Wissenschaften	104.379	91.575	87,8	11.200	10,7	1.604	1,5
Fachhochschulen	17.878	1.339	7,5	15.512	86,8	1.027	5,7
Sonstiger Hochschulsektor **	8.612	2.911	33,8	3.874	45,0	1.827	21,2
Sektor Staat ***	166.685	56.973	34,2	102.235	61,3	7.477	4,5
Ohne Landeskrankenanstalten	166.685	56.973	34,2	102.235	61,3	7.477	4,5
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ****	20.405	7.556	37,0	11.950	58,6	899	4,4
Unternehmenssektor	1.715.555	126.613	7,4	587.375	34,2	1.001.567	58,4
Kooperativer Bereich *****	134.427	75.918	56,5	48.915	36,4	9.594	7,1
Firmeneigener Bereich	1.581.128	50.695	3,2	538.460	34,1	991.973	62,7

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
*** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten liegt nicht vor.
**** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2013										
Tabelle 18.1.8										
F&E durchgeführt in den Sektoren, Bereichen	Insgesamt	Finanzierungsbereiche								
		Unternehmenssektor	Öffentlicher Sektor					Privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschließl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
			zusammen	Bund *	Länder **	Gemeinden **	sonstige			
1.000 EUR										
Insgesamt ***	3.177.817	1.119.641	1.530.853	1.204.761	97.274	1.205	227.613	27.419	411.051	88.853
Hochschulsektor	1.218.578	39.440	1.092.555	912.768	21.077	867	157.843	12.386	26.257	47.940
Universitäten (ohne Kliniken)	943.491	29.352	853.253	711.145	15.072	867	126.169	3.538	17.281	40.067
Universitätskliniken	123.981	8.029	106.806	89.179	2.156	.	15.471	563	6.203	2.380
Universitäten der Künste	20.237	458	19.412	17.887	90	.	1.435	26	1	340
Akademie der Wissenschaften	104.379	180	95.504	82.135	549	.	12.820	1.393	2.709	4.593
Fachhochschulen	17.878	1.058	14.876	11.530	2.642	.	704	1.708	63	173
Sonstiger Hochschulsektor ****	8.612	363	2.704	892	568	.	1.244	5.158	.	387
Sektor Staat *****	223.279	13.654	186.626	101.592	69.899	267	14.868	1.815	3.430	17.754
Ohne Landeskrankenanstalten	166.685	13.654	130.032	101.592	13.305	267	14.868	1.815	3.430	17.754
Landeskrankenanstalten	56.594	.	56.594	.	56.594	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor *****	20.405	4.762	1.747	492	287	19	949	11.808	641	1.447
Unternehmenssektor	1.715.555	1.061.785	249.925	189.909	6.011	52	53.953	1.410	380.723	21.712
Kooperativer Bereich *****	134.427	34.756	74.841	52.759	2.114	-	19.968	55	16.366	8.409
Firmeneigener Bereich	1.581.128	1.027.029	175.084	137.150	3.897	52	33.985	1.355	364.357	13.303

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.
 ** Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.
 *** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
 **** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 ***** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.
 ***** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 ***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2013 Tabelle 18.1.9

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten **	Finanzierungsbereiche										
		insgesamt	Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor						privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
				zusammen	Bund ***	Länder ****	Gemeinden ****	sonstige	1.000 EUR			
Insgesamt	701	1.596.689	92.612	1.355.769	1.067.611	93.377	1.153	193.628	26.064	46.694	75.550	
Naturwissenschaften	143	538.336	32.957	449.998	364.878	8.952	128	76.040	2.616	24.950	27.815	
Technische Wissenschaften	89	214.342	27.483	162.050	126.749	3.977	642	30.682	1.886	7.466	15.457	
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	78	344.708	12.903	307.988	200.457	63.448	10	44.073	7.173	7.421	9.223	
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	59	103.981	1.794	95.406	85.951	841	63	8.551	761	1.392	4.628	
Sozialwissenschaften	216	226.651	10.577	184.676	161.637	4.749	252	18.038	12.722	3.440	15.236	
Geisteswissenschaften	116	168.671	6.898	155.651	127.939	11.410	58	16.244	906	2.025	3.191	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Hochschulsektor, Sektor Staat (einschließlich Landeskrankenanstalten), privaten gemeinnützigen Sektor und kooperativen Bereich. Ohne firmeneigenen Bereich.

** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

*** Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.

**** Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.

Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2013 Tabelle 18.1.10

Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen *	Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten	Interne Ausgaben für F&E		Beschäftigte in F&E			
		1.000 EUR	%	Vollzeitäquivalente	%	Kopfzahlen	%
Insgesamt	785	1.715.555	100,0	11.368,9	100,0	16.767	100,0
weniger als 10 Beschäftigte	351	57.323	3,3	713,1	6,3	1.401	8,4
10–49 Beschäftigte	231	165.576	9,7	1.508,9	13,3	2.361	14,1
50–249 Beschäftigte	125	291.433	17,0	2.143,4	18,9	3.192	19,0
250–999 Beschäftigte	58	618.538	36,1	3.964,4	34,9	4.856	29,0
1.000 und mehr Beschäftigte	20	582.685	34,0	3.039,1	26,7	4.957	29,6

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Umfasst den firmeneigenen Bereich und den kooperativen Bereich.

VERWALTUNG IN WIEN

▶ 19. Öffentliche Finanzen	247
19.1 Budget der Stadt Wien.....	249
19.2 Finanzausgleich.....	252
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	253
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	257
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	259
20.3 Städtische Versorgung.....	262
20.4 Feuerwehreinsatz.....	264
21. Wahlen	265
21.1 Gemeinderatswahl.....	267
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	270
21.3 Nationalratswahl.....	272
21.4 Europawahl.....	273

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Budget der Stadt Wien | Der Rechnungsabschluss der Stadt Wien wird von der MA 5 – Finanzwesen erstellt. Angaben zum Personalaufwand der Stadt Wien beziehen sich bei den DienstgeberInnenbeiträgen auch auf freiwillige Sozialleistungen. Unter „Sonstige“ ist das Wien Museum, die Konservatorium Wien Privatuniversität, der Fonds Soziales Wien, die Wiener Gesundheitsförderung, die Sucht- und Drogenkoordination und die Personalüberlassungen für die ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft) zusammengefasst. Die Erträge der städtischen Abgaben erfassen unter „Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand“ auch die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer. Es handelt sich dabei um Überweisungen des Bundes von Resteingängen dieser Steuer. Von den Einnahmenarten stellen die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle dar.

Seit 2008 ist bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben eine deutliche Steigerung feststellbar, die auf das neue Finanzausgleichsgesetz 2008 zurückzuführen ist. Eigene Steuern und Abgaben machen 2014 nur rund 11 % (1,3 Mrd. EUR von insgesamt 12,3 Mrd. EUR) der Einnahmen aus.

Finanzausgleich | Der Finanzausgleich regelt die finanzielle Beziehung der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) unter bzw. zueinander. Gesetzliche Grundlage ist ein – jeweils für einen befristeten Zeitraum geltendes – einfaches Bundesgesetz, das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Das aktuelle FAG ist jenes aus dem Jahr 2008 mit einem Geltungszeitraum bis Ende 2016 (nach der letzten Verlängerung 2014). Die Neuverhandlungen zum Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sind im April 2015 im Bundesministerium für Finanzen offiziell eröffnet worden. Voraussichtlicher Abschluss der Verhandlungen soll Mitte 2016 sein.

Die Differenz bei den Abgabenertragsanteilen (Finanzausgleich) Wiens – ausgewiesen durch das Bundesrechenzentrum – zu denen in den Rechnungsabschlüssen angeführten Beträgen erklärt sich durch eine andere Periodisierung (Rechnungsjahr). Bei den Angaben über Einkommen- und Vermögensteuern ist der Abgeltungsbetrag für Familienbeihilfen (wird vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen) nicht eingeschlossen. Die Umsatzsteuer umfasst auch Ausgaben des Bundes nach § 8 Abs. 2 Zi. 1 und Zi. 2 FAG, die vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen werden. Die Mineralölsteuer wurde um die Mineralölsteuervergütung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe können eine Rückvergütung der Mineralölsteuer beantragen) verringert. Der Kunstförderungsbeitrag wurde um die Einhebungsvergütung vermindert. Die höchsten Einnahmen aus den Ertragsanteilen stammen aus der Lohnsteuer, knapp gefolgt von der Umsatzsteuer.

Der Einnahmeerfolg (Steuern) verzeichnete im Jahr 2014 sowohl in Wien als auch in Österreich mit rund 34,4 bzw. 77,3 Mrd. EUR wieder eine deutliche Steigerung.

DEFINITIONEN

Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand | Bund und Länder (Gemeinden) erheben gleichartige Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand. Unter diese Kategorie fällt z. B. die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer, wobei hier immer noch Restzahlungen des Bundes eingehen.

Ertragsanteile | Ertragsanteile sind die Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften am Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Verteilung wird im Finanzausgleich geregelt.

Laufende Transferzahlungen | Bei laufenden Transferzahlungen handelt es sich um Mitteltransfers ohne Gegenleistung. Darunter fallen u. a. Betriebskostenzuschüsse und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund, Ausgaben im Gesundheitsbereich, Dotation Fonds Soziales Wien und Betriebskostenzuschüsse für die Wiener Linien.

Ortstaxe | Für den entgeltlichen Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb (z. B. Hotel, Pension) im Gebiet der Stadt Wien ist eine Ortstaxe zu entrichten. Zur Einhebung und Abgabe verpflichtet ist der/die InhaberIn des Beherbergungsbetriebes.

Zuschlagsabgaben | Zuschlagsabgaben bestehen aus einer Stammabgabe des Bundes und Zuschlägen der Länder (Gemeinden), z. B. bei den Wettgebühren.

QUELLEN

Bundesrechenzentrum | Ertragsanteile 2014

MA 5 – Finanzwesen | Rechnungsabschluss der Stadt Wien 2014

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 787/1996 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 103/2007 | Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2014 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008) i. d. g. F.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2007 Tabelle 19.1.1

Einnahmenart	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Mio. EUR							
Insgesamt	10.523,7	11.079,7	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0
Eigene Steuern (und Abgaben)	1.027,3	1.100,6	1.114,4	1.136,4	1.175,9	1.262,3	1.303,5	1.341,0
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (einschließlich Anteil an der Spielbankabgabe)	3.497,4	3.945,0	4.544,9	4.510,7	4.929,9	5.120,8	5.371,2	5.557,3
Gebühren	546,6	548,4	370,0	370,8	375,7	432,2	443,5	463,9
Einnahmen aus Leistungen	543,9	524,9	588,7	624,8	593,2	644,4	661,8	693,6
Kostensätze der Wiener Stadtwerke	700,1	720,9	725,4	699,8	687,0	695,5	692,4	678,4
Beiträge des Bundes für LehrerInnenpersonalaufwand	595,4	630,6	675,5	685,6	700,8	730,1	772,3	805,7
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.627,2	1.644,7	892,2	756,1	757,2	851,7	825,2	245,1
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	231,1	154,0	133,0	164,9	124,7	131,8	133,5	126,6
Fremdmittelaufnahmen	292,8	343,3	775,1	1.357,1	1.283,8	710,4	541,3	922,3
Innere Darlehen	–	21,1	22,9	26,0	29,4	46,3	26,6	30,4
Sonstige Einnahmen	1.461,8	1.446,3	1.473,7	1.550,4	1.426,2	1.699,7	1.699,7	1.479,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

2008 wurde der Finanzausgleich neu geregelt. Aus diesem Grund erklärt sich die hohe Steigerung bei den Ertragsanteilen bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen laufenden Transferzahlungen. Unter „Sonstige Einnahmen“ sind unter anderem Pensionsbeiträge der pragmatisierten Bediensteten aber auch Einnahmen durch Grundverkauf und -tausch bzw. Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren zusammengefasst.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2007 Tabelle 19.1.2

Ausgabenart	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Mio. EUR							
Insgesamt	10.523,7	11.079,7	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0
Leistungen für das Personal	2.260,2	2.356,0	2.421,8	2.455,6	2.479,3	2.539,9	2.591,4	2.638,6
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.097,4	1.135,2	1.181,7	1.229,6	1.238,4	1.268,7	1.297,5	1.341,0
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.233,5	1.297,3	1.209,7	1.297,2	1.285,5	1.313,9	1.336,5	1.370,3
Laufende Transferzahlungen	3.709,5	4.115,6	4.188,3	4.339,3	4.537,8	4.615,2	4.841,1	4.410,7
Schuldendienst	384,1	378,2	306,3	428,6	417,8	488,9	308,3	788,8
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.678,8	1.647,8	1.809,9	1.987,8	1.662,7	1.664,4	1.787,3	1.615,7
Sonstige Ausgaben	160,1	149,7	198,2	144,5	462,4	434,0	309,1	178,9

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Die „Sonstigen Ausgaben“ im Jahr 2014 enthalten im Wesentlichen Rücklagenzuführungen im Rahmen der Bezirksbudgets, der Grundstücksangelegenheiten, der Förderungsmittel und der allgemein bildenden Pflichtschulen.

Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2011 Tabelle 19.1.3

Bereich	Berichtsjahr							
	2011		2012		2013		2014	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mio. EUR							
Insgesamt	12.083,9	12.083,9	12.325,0	12.325,0	12.471,1	12.471,1	12.344,0	12.344,0
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.388,6	2.197,4	1.401,8	2.258,1	1.437,5	2.337,4	1.463,5	2.379,0
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10,5	156,3	11,0	164,6	11,9	163,3	12,1	173,1
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	846,9	1.831,9	886,0	1.861,1	934,4	2.006,1	982,6	2.121,4
Kunst, Kultur und Kultus	19,3	275,8	18,0	282,8	15,7	280,6	15,5	293,0
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	611,7	2.298,6	553,7	2.166,6	468,0	2.260,8	490,3	2.405,7
Gesundheit	24,5	1.449,4	26,0	1.442,9	23,9	1.546,8	36,2	2.156,7
Straßen, Wasserbau, Verkehr	98,6	1.000,0	61,3	964,5	35,1	984,1	63,8	938,9
Wirtschaftsförderung	70,3	149,8	109,9	120,3	72,4	110,1	43,9	94,2
Dienstleistungen	1.351,9	2.061,6	1.469,0	2.249,8	1.467,6	2.187,8	719,7	823,0
Finanzwirtschaft	7.661,4	663,0	7.788,0	814,3	8.004,6	594,1	8.516,4	959,0
Ausgleich der Jahresrechnung und Abwicklung der Vorjahre	–	–	0,5	–	–	–	–	–

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2007

Tabelle 19.1.4

Abgabenart und Zuschläge	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Mio. EUR							
Insgesamt	1.057,7	1.132,8	1.155,5	1.182,0	1.210,9	1.295,8	1.362,3	1.406,6
Landes- und Gemeindeabgaben	1.057,4	1.132,4	1.155,0	1.181,5	1.210,8	1.295,2	1.362,3	1.406,6
Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Grundsteuer von den Grundstücken	91,8	102,8	103,5	104,0	106,8	107,7	110,5	111,7
Kommunalsteuer	599,6	633,1	628,9	649,9	678,3	702,6	721,0	736,6
Ortstaxe	12,6	13,9	12,1	12,8	14,1	15,5	17,4	18,9
Abgabe von Anzeigen in Zeitungen oder sonstigen Druckwerken *	0,2	–	–	–	–	–	–	–
Vergnügungssteuer	61,3	64,8	68,2	70,0	66,4	59,3	57,5	52,2
Abgabe für das Halten von Tieren	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	4,3	4,3	4,2
Abgabe von freiwilligen Feilbietungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgabe von Ankündigungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgabe für den Gebrauch von öffentlichem Grund	115,6	124,1	136,2	136,9	146,6	157,2	144,7	169,9
Feuerschutzsteuer	8,8	9,8	9,6	9,5	9,8	9,7	9,8	10,2
Kulturförderungsbeitrag	29,1	30,0	31,3	31,1	31,0	33,5	35,6	35,7
Dienstgeberabgabe	22,2	23,0	23,6	21,8	22,0	42,0	67,2	66,2
Parkometerabgabe	56,4	65,3	67,7	66,7	69,3	95,5	102,3	102,1
Sportförderungsbeitrag	1,1	3,6	1,3	1,2	1,0	1,5	1,5	1,7
Nebensprüche	–	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	3,6	2,0
Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern	0,1	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3
Ausgleichsabgaben (nach dem)	2,6	3,4	4,6	3,8	4,3	6,9	4,1	5,5
Wiener Garagensgesetz	2,0	2,3	2,3	2,3	3,2	5,0	0,9	4,0
Wiener Baumschutzgesetz	0,7	1,1	2,3	1,5	1,1	1,9	3,2	1,5
Verwaltungsabgaben	21,6	20,6	21,2	22,2	20,0	22,8	21,9	22,1
Kommissionsgebühren	0,8	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7
Laufende Transferzahlungen privater Haushalte	30,9	32,8	31,8	33,5	35,6	34,1	59,4	66,2
Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Kreditinstitute)	–	–	9,9	12,7	–	–	–	–
Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand (Gewerbsteuer)	0,1	0,1	0,2	0,2	–	0,6	–	–
Zuschläge zu den Wettgebühren	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	–	–	–

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Erträge aus Restabwicklungsverfahren der bis ins Jahr 2000 gültigen Anzeigen- und Ankündigungsabgaben.

Ertrag aus Benützungsgeldern und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2007

Tabelle 19.1.5

Gebühr	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Mio. EUR							
Wassergebühren	149,3	148,4	145,1	144,7	144,3	185,9	195,7	204,0
Kanalgebühren *	184,8	187,7	–	–	–	–	–	–
Müllabfuhrabgabe	211,1	212,3	224,9	226,1	230,1	245,3	246,9	258,3
Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren *	21,7	–	–	–	–	–	–	–
Marktgebühren	4,7	4,5	4,4	4,5	4,8	4,8	4,9	4,1
Bäderbesuchsgebühren	9,4	9,3	9,5	10,4	10,3	11,2	11,7	11,9

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Der Ausfall der Einnahmen aus den Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren sowie den Kanalgebühren seit dem Jahr 2009 ist durch die Ausgliederung der MA 43 (nun Wiener Friedhöfe GmbH) und der MA 30 (nun Wien Kanal) bedingt.

Personalaufwand der Stadt Wien seit 2002								Tabelle 19.1.6
Jahr *	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand					
			Aktivbezüge					
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- beiträge	
Mio. EUR								
2002	3.055,7	950,6	2.105,1	1.456,7	27,1	372,7	248,6	
2003	3.124,8	989,6	2.135,2	1.474,7	26,9	379,9	253,6	
2004	3.126,0	1.017,0	2.109,0	1.454,5	26,6	376,3	251,4	
2005	3.192,5	1.033,8	2.158,7	1.492,9	25,6	378,0	262,1	
2006	3.275,1	1.058,1	2.217,0	1.529,9	26,3	388,6	272,2	
2007	3.357,7	1.097,4	2.260,2	1.564,8	25,8	393,1	276,5	
2008	3.491,1	1.135,2	2.356,0	1.612,3	26,6	408,9	308,3	
2009	3.603,5	1.181,7	2.421,8	1.645,2	25,8	405,0	345,7	
2010	3.685,2	1.229,6	2.455,6	1.675,3	24,8	407,8	347,6	
2011	3.717,7	1.238,4	2.479,3	1.694,3	24,1	405,2	355,7	
2012	3.808,6	1.268,7	2.539,9	1.737,1	23,4	419,2	360,2	
2013	3.888,9	1.297,5	2.591,4	1.746,5	23,3	423,1	398,4	
2014	3.979,6	1.341,0	2.638,6	1.789,3	22,1	414,8	412,4	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* 2002: Ausgliederung des Wiener Krankenanstaltenverbunds.

Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2014								Tabelle 19.1.7
Ansatz	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand					
			Aktivbezüge					
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- beiträge	
Mio. EUR								
Insgesamt	3.979,6	1.341,0	2.638,6	1.789,3	22,1	414,8	412,4	
Magistrat	2.246,0	775,0	1.471,1	989,7	9,5	254,4	217,5	
Wiener Stadtwerke	820,1	325,0	495,1	281,9	8,5	133,0	71,6	
LandeslehrerInnen	877,9	234,9	643,0	495,7	3,8	24,5	119,0	
Sonstige	35,6	6,1	29,5	22,0	0,3	2,9	4,3	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2007									Tabelle 19.1.8
Art der Schulden zum Stichtag 31.12.	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Mio. EUR								
Insgesamt	1.394,6	1.460,1	1.874,1	3.070,5	4.027,4	4.349,7	4.635,2	4.893,4	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	1.228,2	1.307,3	1.804,1	3.007,5	3.495,8	3.824,6	4.116,6	4.381,3	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	160,1	147,2	65,1	59,5	228,8	223,0	217,1	211,2	
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	6,3	5,5	4,8	3,4	302,8	302,2	301,5	300,9	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schuldendienst in Wien seit 2007									Tabelle 19.1.9
Art der Schulden	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Mio. EUR								
Insgesamt	362,3	355,9	291,3	408,4	393,2	462,7	275,1	760,4	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	344,7	338,7	283,4	400,0	378,8	438,2	250,4	735,8	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	16,5	16,1	6,9	6,9	13,7	13,1	13,1	13,0	
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	1,1	1,1	1,0	1,6	0,7	11,4	11,6	11,6	
Darlehen der Kommunalkredit Austria AG	-1,1	-1,1	-1,0	-1,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	
Nettoaufwand Schuldendienst insgesamt	361,2	354,8	290,3	406,8	392,5	462,0	274,4	759,8	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000						Tabelle 19.2.1
Jahr	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
2000	21.675,1	44.222,7	2.952,3	1.432,0	1.520,3	
2001	23.565,9	49.829,3	3.212,8	1.501,0	1.711,8	
2002	23.225,7	48.509,1	3.029,6	1.422,6	1.607,1	
2003	22.871,0	47.440,4	2.938,7	1.366,5	1.572,2	
2004	23.061,3	49.895,8	3.085,4	1.434,5	1.650,9	
2005	26.396,2	54.724,1	3.093,0	1.454,7	1.638,3	
2006	27.229,8	57.324,9	3.269,0	1.530,5	1.738,6	
2007	28.351,7	61.837,0	3.531,1	1.669,6	1.861,5	
2008	29.906,5	65.520,4	3.926,2	1.939,2	1.987,0	
2009	28.104,0	61.587,2	4.422,5	2.548,9	1.873,6	
2010	29.005,5	63.608,2	4.595,0	2.624,5	1.970,5	
2011	31.586,4	68.017,7	4.929,3	2.832,4	2.096,9	
2012	32.661,1	70.972,4	5.103,2	2.869,6	2.233,6	
2013	33.367,4	75.046,3	5.335,2	3.034,8	2.300,4	
2014	34.446,7	77.310,3	5.549,5	3.156,0	2.393,6	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabenart 2014						Tabelle 19.2.2
Abgabenart	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
Insgesamt	34.446,7	77.310,3	5.549,5	3.156,0	2.393,6	
Einkommen- und Vermögensteuer	18.230,9	39.634,2	2.873,3	1.717,2	1.156,1	
Veranlagte Einkommensteuer	681,0	2.440,4	228,2	131,6	96,6	
Lohnsteuer	13.083,4	26.885,8	1.821,8	1.049,0	772,8	
Kapitalertragsteuer	673,2	1.577,9	113,1	65,2	47,8	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	497,4	1.191,6	85,7	49,3	36,4	
Körperschaftsteuer	2.094,2	5.906,1	424,6	244,4	180,2	
Rest	1.201,7	1.632,4	199,8	177,6	22,2	
Sonstige Steuern	16.197,8	37.658,2	2.675,0	1.438,1	1.236,9	
Umsatzsteuer	9.822,8	25.471,5	1.586,9	975,2	611,8	
Mineralölsteuer	1.292,2	4.135,0	297,3	171,1	126,2	
Grunderwerbsteuer	248,3	866,8	238,3	–	238,3	
Kfz-Steuer	3,6	51,3	2,6	1,5	1,1	
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.126,4	2.126,4	152,9	88,0	64,9	
Rest	2.704,5	5.007,1	396,9	202,3	194,6	
Kunstförderungsbeitrag	18,0	18,0	1,3	0,8	0,5	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	247
19.1 Budget der Stadt Wien.....	249
19.2 Finanzausgleich.....	252
▶ 20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	253
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	257
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	259
20.3 Städtische Versorgung.....	262
20.4 Feuerwehreinsatz.....	264
21. Wahlen	265
21.1 Gemeinderatswahl.....	267
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	270
21.3 Nationalratswahl.....	272
21.4 Europawahl.....	273

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Personal im öffentlichen Dienst | Bei den angeführten Personalzahlen handelt es sich um Kopffzahlen, die nicht zwingend mit Planstellenzahlen übereinstimmen müssen. Karenziertes Personal, Personal mit Arbeitsverbot (Mutterschutz) und Bedienstete, die Präsenz- oder Zivildienst ableisten, sind hier nicht berücksichtigt.

Bei den im Jahrbuch angeführten Bediensteten der Wiener Stadtwerke handelt es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Stadt Wien.

Die Errechnung der Daten zu den Landeslehrerinnen und Landeslehrern erfolgt aus der Auszahlungsdatenbank der MA 2. Berücksichtigt sind jene Landeslehrerinnen und Landeslehrer, deren Dienstgeber das Land Wien ist, sowie Religionslehrerinnen und Religionslehrer gemäß §7 Religionsunterrichtsgesetz, deren DienstgeberIn nicht das Land Wien ist.

Die Daten über das Personal der Bundesverwaltung sind dem Management-Informationssystem des Finanzministeriums entnommen. Nicht enthalten ist der Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Energie | Die Angaben zur Strom-Netzspeisung sowie zur Strom- und Fernwärmeerzeugung werden von der Wien Energie Wienstrom GmbH zur Verfügung gestellt, die Daten über den Strombedarf sowie über die Leitungslängen stammen von der Wiener Netze GmbH. Der Strombedarf setzt sich aus dem Netzausgang sowie Netzverlusten zusammen und bezieht sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, das auch Teile Niederösterreichs umfasst. Die Beteiligungsanlagen von Wien Energie Wienstrom GmbH speisen zum Teil auch in fremde Netze.

Bei den Werten betreffend Erdgas handelt es sich einerseits um Zählerdaten und Netzbilanzdaten aus dem Business Information Warehouse von Wien Energie Gasnetz GmbH und andererseits um Betriebsdaten vom Erdgas-Dispatcher (eine zentrale Schaltstelle, die die Zu- und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert).

Energiestatistische Informationen werden der Energiestatistik der Statistik Austria entnommen. Die zusammenfassende Darstellung aller Energieträger (ET) und Energieströme erfolgt in sogenannten Energiebilanzen. In der Energiebilanz werden Bestandveränderungen und Energieflüsse aller ET vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch, untergliedert in Bilanzaggregate, dargestellt. Der Zusammenhang zwischen den Bilanzaggregaten wird durch folgende zwei Bilanzgleichungen dargestellt:

Die Primärdaten, die zur Erstellung der Energiebilanzen erforderlich sind und von Statistik Austria gesammelt und bearbeitet werden, stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen mit unterschiedlichen Erhebungszielen und weisen daher Inkonsistenzen auf. In Teilbereichen machen Datenlücken qualifizierte Schätzungen notwendig, die dem „Stand des Wissens“ entsprechen. Ein Zuwachs an Wissen und/oder Daten führt daher auch bei gleich bleibenden Definitionen unvermeidbar immer wieder zu notwendigen Revisionen,

die, um Brüche möglichst zu vermeiden, über die gesamte Zeitreihe geführt werden.

Wasser, Reinigung, Entsorgung | Die Daten der Wasserversorgung werden von der MA 31 – Wiener Wasser zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Zählerdaten sowie bei den Verbrauchsdaten um Abrechnungsdaten.

Die Angaben über die Stadtentwässerung werden von der mit dem Abwassermanagement betrauten Unternehmung Wien Kanal zusammengestellt.

Informationen über die Städtische Straßenreinigung und das Abfallaufkommen werden von der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark geliefert. Der Bereich Straßenreinigung umfasst neben der Betreuung von ca. 2.800 km Haupt- und Nebenstraßen und 326.000 m² Fußgängerzonen auch das regelmäßige Reinigen der Wassereinlaufschächte, die Marktreinigung, die Säuberung nach Veranstaltungen, und das Entleeren der rund 17.500 Papierkörbe (darunter ca. 11.600 mit Aschenrohr) im Stadtgebiet. Die Abfall- und Altstoffsammlung beinhaltet die Sammlung von Restmüll- und Altstoffbehältern, die Altstoffsammelstellen, sowie die Sammlung von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffe auf den 19 Mistplätzen Wiens.

Feuerwehr | Die Einsatzdaten der MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz werden bei der Wiener Feuerwehr gespeichert. Die Eingaben in das zentrale EDV-System basieren auf Einsatzberichten, die nach jedem Feuerwehreinsatz auf den Wachen erstellt werden.

DEFINITIONEN

Abstumpfende Streumittel | Mit abstumpfender Wirkung zur Beseitigung und/oder Verhinderung von winterlicher Straßenglätte.

Altstoffe | Die getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden oder Material, das durch eine Trennung aus einem Abfallgemenge gewonnen wurde und einer Verwertung zugeführt wird (ÖNORM S 2000-4).

Anorganische Abfälle | Unter anderem konzentrierte Säuren und Laugen und flüssige Chemikalien.

Auf Ableerplätze geführter Aushub | Von abgelagertem Material aus den öffentlichen Straßenkanälen (ohne private Abscheideranlagen, ohne Senkgrubeneinhalte, ohne Aushub der an die Entsorgungsbetriebe Simmering verpachteten Hauptkläranlagen), welches nur auf dafür vorgesehene Plätze geführt werden darf. Die Mengenmessung erfolgt über das Gewicht.

Biogene Abfälle | Aus natürlichem, vornehmlich pflanzlichem Material. Getrennt gesammelte und für eine Verwertung bereit gestellte biogene Abfälle sind eine Teilmenge der Altstoffe.

Biogene Brenn- und Treibstoffe | Darunter fallen unter anderem Hack-schnitzel, Sägebenebenprodukte, Rinde, Ablauge und Schlämme der Papierindustrie und Biogas.



Definitionen

Brandeinsätze | Zu diesen Einsätzen der Feuerwehr zählen Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände.

Bruttoinlandsverbrauch | Jene Energiemenge, die im Berichtszeitraum insgesamt zur Deckung des Inlandsbedarfes notwendig ist.

Einkehrsplitt | Streusplitt, der händisch oder mittels Kehrmaschine von Gehsteigen, Geh- und Radwegen, Plätzen und Fahrbahnen entfernt wird. Seit dem Jahr 2012 wird kein Einkehrsplitt mehr als Streusplitt aufbereitet, zumal die Mengen von Einkehrsplitt aufgrund der vermehrten Anwendung von Feuchtsalz und Sole ohnehin stark zurück gehen.

Energetischer Endverbrauch | Jene Energiemenge, die dem/der EndverbraucherIn für die Umsetzung in Nutzenergie (zur Raumheizung, Beleuchtung usw., für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeit, für den Transport von Personen und Gütern auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft) zur Verfügung gestellt wird.

Energiebilanz | In der Energiebilanz werden im Rahmen eines einheitlichen Systems Bestandsveränderungen und Energieflüsse aller Energieträger vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch bzw. bis zur Nutzenergie für einen bestimmten Zeitraum sowie für ein bestimmtes Gebiet dargestellt.

Erneuerbare Energieträger | Sind sich ständig erneuernde bzw. nachwachsende (z.B. Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme und Gezeitenenergie).

Gefährliche Abfälle | Unter anderem Ölradiatoren, Elektronikschrott und Bildschirmgeräte.

Inerte Abfälle | Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch und Einkehrsplitt.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Bei einem mit KWK betriebenen Kraftwerk wird gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Wienstrom-Kraftwerke mit KWK ausgestattet. KWK trägt wesentlich zur Einsparung von Primärenergie und damit zum Umweltschutz bei.

Landeslehrerinnen/Landeslehrer | Beschäftigt in Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie Berufsschulen des Landes Wien.

Mischabfälle | Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Spitalsabfälle, Sperrmüll, Straßenkehrschutt, Sandfangmaterial und Rechengut.

Nichtenergetischer Verbrauch | Nutzung des Energieträgers als Ausgangsstoff für die Produktion anderer Stoffe in der Petrochemie, Verwendung als Schmiermittel u. Lösemittel, Bitumen, Petrolkoks, metallurgisch bedingter Einsatz von Koks in Hochöfen als Reduktionsmittel.

Normzustand (NZ) | Gas bei 0°C und 1.013,25 mbar Druck.

Nutzenergie | Diejenige Energieform, die die/der EndverbraucherIn tatsächlich nutzen kann, wie Wärme nach der Umwandlung des Endenergieträgers Erdgas in einer Gastherme, Licht, Kälte, Bewegung, Kraft etc.

Organische Abfälle | Unter anderem Farben und Lacke und halogenfreie Lösemittel.

Photovoltaik | Darunter versteht man die Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie mittels Solarzellen. Eine der größten Photovoltaik-Anlagen Wiens befindet sich auf dem Dach des Naturhistorischen Museums.

Sandfangmaterial | Material aus den Wassereinflussschächten.

Senkgrube | Eine Senkgrube ist ein dichter Sammelbehälter für häusliche Abwässer ohne Überlauf. Diese wird durch Saugwägen mittels Pumpe und Rohrleitung geleert. Die Materialmenge wird in m³ gemessen.

Stoffliche Verwertung | Ist die ökologisch zweckmäßige Behandlung von Abfällen zur Nutzung der stofflichen Eigenschaften des Ausgangsmaterials – mit dem Hauptzweck, die Abfälle (oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe) unmittelbar für die Substitution von Rohstoffen oder von aus Primärrohstoffen erzeugten Produkten zu nutzen (z. B. Karton aus Altpapier, Motorenöl aus Altöl).

Streu-Chemikalien | Mittel in fester oder flüssiger Form zur Verhinderung bzw. Verminderung von Straßenglätte.

Streusplitt | Abstumpfendes Streumittel, Kantkorn (Kies) geeigneter Korngröße.

Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf (Wasserversorgung) | Berechnet aus dem Gesamtverbrauch (Industrie, Gewerbe, Kommunalverwaltung, Haushalte) inklusive Rohmetzverluste, und der durchschnittlichen Einwohnerzahl aus dem Bevölkerungsregister.

Technische Einsätze | Einsätze der Feuerwehr mit Hilfe von technischen Geräten. Diese betreffen z. B. Einsätze nach Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.

Terajoule (TJ) | 1 TJ = 10¹² (1 Billion) Joule (J). Die Einheit J, die auch als Wattsekunde bzw. Newtonmeter bezeichnet wird, ist die Grundeinheit der Energie im Internationalen Einheitensystem.

Traktion | Energie für die Personen- und Güterbeförderung jeglicher Art, in der Luft, zu Wasser und zu Land, auf Schiene, Straße und in Rohrfernleitungen.

Umwandlungsausstoß | Sekundärenergieträger, die bei der Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen (z. B. Koks, Briketts, Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel).

Umwandlungseinsatz | Primärenergie, die für die Produktion von Sekundärenergieträgern verwendet wird.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Verbrauch des Sektors Energie | Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen.

Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet | Von der gesamten Wassergewinnung wird der größte Teil an das eigene Gemeindegebiet abgegeben. Der Rest fließt in andere Versorgungsgebiete und enthält auch den Werkseigenverbrauch, geringe Rohrnetzverluste und den Zufluss in Vorratsbehälter und Ableitungen.

QUELLEN

Bundesministerium für Finanzen
MA 2 – Personalservice
MA 31 – Wiener Wasser
MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision
Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke
Statistik Austria | Energiestatistik
Wien Energie Gasnetz GmbH
Wien Energie Wienstrom GmbH
Wien Kanal
Wiener Netze GmbH

RECHTSGRUNDLAGEN

ABl. der Stadt Wien Nr. 53/1952 | Kundmachung des Wiener Magistrates betreffend den Schutz von Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wien, i. d. g. F.

ABl. der Stadt Wien Nr. 49/1999 | Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Bestimmung der Preise für die Einlieferung elektrischer Energie aus Anlagen in Wien, die auf Basis bestimmter erneuerbarer Energieträger betrieben werden

BGBL. Nr. 215/1959 | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. September 1959, mit der das Bundesgesetz, betreffend das Wasserrecht, wiederverlautbart wird (Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 545/1982 | Bundesgesetz vom 21. Oktober 1982 über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (EnergieLenkungsgesetz 1982), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 143/1998 | Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – ElWOG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 121/2000 | Bundesgesetz, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz - GWG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 121/2000 | Bundesgesetz über die Aufgaben der Regulierungsbehörden im Elektrizitäts- und Erdgasbereich und die Errichtung der Energie-Control GmbH und der Energie-Control Kommission (Energie-Regulierungsbehördengesetz - E-RBG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 121/2000 | Bundesgesetz, mit dem die Ausübungsvoraussetzungen, die Aufgaben und die Befugnisse der Verrechnungsstellen für Transaktionen und Preisbildung für die Ausgleichsenergie geregelt werden (Energie liberalisierungsgesetz), i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 304/2001 | Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TWV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 13/2006 | Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz - LMSVG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 106/2006 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz, das Energielenkungsgesetz 1982, das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das Energie-Regulierungsbehördengesetz, das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006)

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | Österreichisches Lebensmittelbuch (ÖLMB) (Codex Alimentarius Austriacus), Codexkapitel B 1 „Trinkwasser“

LGBL. für Wien Nr. 16/1957 | Gesetz über die Einrichtung und die Aufgaben der Feuerwehr im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 26/1957 | Verordnung der Wiener Landesregierung über die Freiwilligen Feuerwehren und die Betriebsfeuerwehren im Lande Wien (Wiener Feuerwehr-Verordnung)

LGBL. für Wien Nr. 10/1960 | Gesetz betreffend die Zuleitung und Abgabe von Wasser (Wasserversorgungsgesetz - WVG) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 20/1966 | Gesetz über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von öffentlichem Gemeindegrund und die Einhebung einer Abgabe hierfür (Gebrauchsabgabengesetz 1966), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 46/2005 | Gesetz über die Neuregelung der Elektrizitätswirtschaft (Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – WelWG 2005), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/2006 | Gesetz über die Erzeugung, Lagerung, Verteilung und Verwendung brennbarer Gase in Wien (Wiener Gasgesetz 2006)

Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.1									
Jahr	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2011	28.962	12.893	16.069	12.602	6.771	5.831	16.360	6.122	10.238
2012	29.120	12.898	16.222	12.295	6.603	5.692	16.825	6.295	10.530
2013	29.238	12.932	16.306	11.898	6.406	5.492	17.340	6.526	10.814
2014	29.478	12.991	16.487	11.643	6.300	5.343	17.835	6.691	11.144

Quelle: MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen.

Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.2									
Jahr *	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Wiener Wohnen									
2011	701	414	287	431	253	178	270	161	109
2012	698	412	286	417	246	171	281	166	115
2013	687	398	289	397	231	166	290	167	123
2014	699	392	307	389	220	169	310	172	138
Wiener Krankenanstaltenverbund									
2011	29.570	7.878	21.692	8.655	2.550	6.105	20.915	5.328	15.587
2012	29.487	7.873	21.614	8.296	2.445	5.851	21.191	5.428	15.763
2013	29.334	7.892	21.442	7.946	2.335	5.611	21.388	5.557	15.831
2014	29.349	7.959	21.390	7.588	2.228	5.360	21.761	5.731	16.030
Wien Kanal									
2011	585	548	37	395	372	23	190	176	14
2012	574	534	40	382	360	22	192	174	18
2013	555	516	39	360	339	21	195	177	18
2014	544	502	42	335	314	21	209	188	21
Wiener Stadtwerke									
2011	9.120	7.948	1.172	5.818	5.157	661	3.302	2.791	511
2012	8.742	7.615	1.127	5.543	4.907	636	3.199	2.708	491
2013	8.341	7.269	1.072	5.270	4.670	600	3.071	2.599	472
2014	8.014	6.986	1.028	5.033	4.461	572	2.981	2.525	456
Landeslehrerinnen und Landeslehrer									
2011	12.017	2.029	9.988	6.452	834	5.618	5.565	1.195	4.370
2012	12.401	2.116	10.285	6.066	765	5.301	6.335	1.351	4.984
2013	12.622	2.211	10.411	5.646	697	4.949	6.976	1.514	5.462
2014	13.010	2.266	10.744	5.447	660	4.787	7.563	1.606	5.957

Quelle: MA 2 – Bezugsverrechnung für LandeslehrerInnen und Pensionen, MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen, MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

* 2014: Außerdem 588 Bedienstete in ausgelagerten Bereichen (Gesundheitsförderung und Sucht- und Drogenkoordination).

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005										Tabelle 20.1.3
Jahr	Insgesamt *	Beschäftigte zum 31.12. – davon...								
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete			
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
					Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2005	56.384	31.820	24.564	32.641	21.790	10.851	23.743	10.030	13.713	
2006	49.088	25.592	23.496	29.491	18.860	10.631	19.597	6.732	12.865	
2007	48.850	25.346	23.504	29.173	18.544	10.629	19.677	6.802	12.875	
2008	49.650	25.478	24.172	29.057	18.336	10.721	20.593	7.142	13.451	
2009	48.996	25.091	23.905	28.033	17.690	10.343	20.963	7.401	13.562	
2010	48.581	24.769	23.812	26.824	16.932	9.892	21.757	7.837	13.920	
2011	48.967	24.857	24.110	26.596	16.782	9.814	22.371	8.075	14.296	
2012	48.940	24.739	24.201	26.117	16.457	9.660	22.823	8.282	14.541	
2013	48.606	24.501	24.105	25.230	15.940	9.290	23.376	8.561	14.815	
2014	48.899	24.598	24.301	25.072	15.849	9.223	23.827	8.749	15.078	

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des Bundesministeriums für Landesverteidigung, da die Daten nur als Bundesgesamtsuppe zur Verfügung stehen.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2014										Tabelle 20.1.4
Dienststelle *	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte zum 31.12. – davon...						
		Männer	Frauen	Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete			
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Personal der Bundesverwaltung	48.899	24.598	24.301	25.072	15.849	9.223	23.827	8.749	15.078	
Präsidialkanzlei	74	38	36	36	22	14	38	16	22	
Bundesgesetzgebung	728	408	320	489	315	174	239	93	146	
Verfassungsgerichtshof	120	47	73	41	15	26	79	32	47	
Verwaltungsgerichtshof	194	91	103	84	58	26	110	33	77	
Volksanwaltschaft	95	27	68	42	15	27	53	12	41	
Bundesrechnungshof	302	161	141	244	136	108	58	25	33	
Bundeskanzleramt	1.237	474	763	553	234	319	684	240	444	
BM für Inneres	11.536	8.338	3.198	8.843	7.098	1.745	2.693	1.240	1.453	
darunter Wachebeamte	7.504	6.387	1.117	7.484	6.367	1.117	20	20	–	
BM für Europa, Integration und Äußeres	1.279	635	644	531	346	185	748	289	459	
BM für Finanzen	4.359	2.086	2.273	2.502	1.369	1.133	1.857	717	1.140	
BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	1.179	480	699	727	320	407	452	160	292	
BM für Gesundheit	550	220	330	345	152	193	205	68	137	
BM für Familie und Jugend	124	35	89	49	17	32	75	18	57	
BM für Bildung und Frauen	15.069	5.225	9.844	3.000	1.055	1.945	12.069	4.170	7.899	
BM für Kunst und Kultur	459	233	226	214	105	109	245	128	117	
BM für Justiz	4.074	1.755	2.319	2.349	1.317	1.032	1.725	438	1.287	
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	1.615	821	794	817	494	323	798	327	471	
BM für Verkehr, Innovation und Technologie	838	453	385	404	257	147	434	196	238	
BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	5.067	3.071	1.996	3.802	2.524	1.278	1.265	547	718	

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des Bundesministeriums (BM) für Landesverteidigung und Sport, da die Daten nur als Bundesgesamtsuppe zur Verfügung stehen.

Netzspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien seit 2006 *							Tabelle 20.2.1
Jahr	Insgesamt	Eingespeiste Energie					
		aus fossilen Brennstoffen	aus Wasserkraft	aus Windkraft	aus Photovoltaik	aus weiteren Energiequellen **	
MWh							
2006	5.663.723	4.545.257	994.807	11.166	137	112.356	
2007	5.335.878	4.056.995	1.085.239	12.861	207	180.576	
2008	5.945.386	4.638.846	1.102.627	12.073	267	191.574	
2009	7.317.693	5.982.039	1.109.236	10.856	340	215.221	
2010	8.063.337	6.707.874	1.090.680	12.148	556	252.079	
2011	6.860.788	5.632.316	981.263	10.700	1.237	235.272	
2012	5.367.433	3.946.630	1.200.003	11.876	2.287	206.637	
2013	4.408.683	3.041.534	1.139.058	11.767	5.610	210.714	
2014	3.967.397	2.740.810	1.034.266	10.684	8.002	173.635	

Quelle: Wiener Netze GmbH.

* Die Daten beziehen sich auf alle Netzeinspeiser innerhalb des Stadtgebietes.
 ** Sonstige erneuerbare Energie und Abfall.

Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2010						Tabelle 20.2.2
Strom- und Fernwärmeerzeugung, Strombedarf; Leitungslänge	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
Erzeugung in eigenen Anlagen von Wien Energie Wienstrom in MWh	11.373.281	9.725.243	7.952.400	6.880.912	6.206.410	
Stromerzeugung	7.264.858	6.137.151	4.658.333	3.793.528	3.446.274	
aus Wärmekraft	6.821.141	5.730.209	4.018.926	3.090.746	2.794.817	
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	443.395	406.651	638.720	699.844	602.302	
aus Windkraft und Photovoltaik	322	291	687	2.938	49.155	
Fernwärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung	4.108.423	3.588.092	3.294.067	3.087.384	2.760.136	
Erzeugung in Kraftwerken, an denen Wienstrom beteiligt ist in MWh	475.606	460.604	498.784	615.006	474.325	
Stromerzeugung	360.063	305.351	306.441	385.451	334.074	
aus Biomasse	154.765	135.289	114.772	131.886	103.270	
aus Wasserkraft	65.046	48.553	50.968	74.487	93.506	
aus Windkraft	140.252	121.509	140.701	179.078	137.298	
Fernwärmeerzeugung aus Biomasse	115.543	155.253	192.343	229.555	140.251	
Strombedarf im Versorgungsgebiet * in MWh	11.638.672	11.524.416	11.634.796	11.703.490	11.497.859	
Leitungslängen ** in km	22.478	22.670	23.033	23.178	23.276	
Freileitung	3.736	3.734	3.736	3.734	3.734	
Kabel	18.742	18.936	19.297	19.444	19.542	

Quelle: Wien Energie Wienstrom GmbH und Wiener Netze GmbH (Strombedarf und Leitungslängen).

* Die Daten beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, d.h. über die Wiener Stadtgrenze hinaus; Werte inklusive Netzverluste.
 ** Spannungsebenen 230/400V bis 400kV; Angaben beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH.

Erdgas in Wien seit 2002/03						Tabelle 20.2.3
Wirtschaftsjahr *, Jahr	Netzdurch- leitungsmenge **	Erdgas			Gaszähler ***	
		größte Tagesdurchleitungsmenge				
		1.000 m³ NZ	Tag	Durchschnittstemperatur °C		
2002/03	2.205.662	14.480	9. 1. 2003	-9,3	710.203	
2003/04	2.172.116	12.985	5. 1. 2004	-5,6	707.362	
2004/05	2.300.484	13.795	9. 2. 2005	-6,1	703.718	
2005/06	2.159.766	14.625	24. 1. 2006	-12,7	699.060	
2006/07	1.698.746	12.217	25. 1. 2007	-2,6	693.569	
2007/08	2.070.612	12.076	4. 1. 2008	-3,7	688.472	
2008/09	2.064.741	13.015	18. 2. 2009	-3,3	683.171	
2009/10	2.307.385	14.874	21. 12. 2009	-8,5	678.323	
2010/11	2.181.789	14.872	23. 2. 2011	-5,8	673.646	
2011/12	1.874.792	16.835	3. 2. 2012	-11,6	668.437	
2013	1.750.633	13.703	25. 1. 2013	-3,6	663.293	
2014	1.504.412	12.474	30.1.2014	-1,3	659.523	

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH.

* Oktober bis September.
 ** Die geringe Netzbilanz im Wirtschaftsjahr 2006/07 ist auf die ungewöhnlich milden Temperaturen während der gesamten Winterperiode sowie auf einen verringerten Einsatz der Kraftwerke zurückzuführen.
 *** Stand jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres. Ab 2013 Umstellung auf Kalenderjahr, die Werte des Rumpfbjahres 2012 (Oktober bis Dezember 2012) sind nicht verfügbar.

Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2007								Tabelle 20.2.4
Bilanzschema	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Terajoule							
Bruttoinlandsverbrauch								
Insgesamt	156.764	158.650	161.665	165.732	159.405	156.700	155.064	
Inländische Erzeugung von Rohenergie	18.516	18.945	19.180	20.159	21.340	21.797	18.831	
+ Importe	140.895	141.772	144.485	147.818	139.811	136.483	137.487	
+/- Lager	-	-	-	-	-	-	-	
- Exporte	2.647	2.068	2.000	2.245	1.746	1.579	1.254	
Energetischer Endverbrauch								
Insgesamt	136.599	136.003	137.491	144.367	136.325	137.678	140.733	
Bruttoinlandsverbrauch	156.764	158.650	161.665	165.732	159.405	156.700	155.064	
- Umwandlungseinsatz	51.945	57.766	65.796	68.546	64.174	54.706	48.121	
+ Umwandlungsausstoß	38.151	42.050	48.777	54.328	47.840	42.156	39.738	
- Verbrauch des Sektors Energie	2.044	2.243	2.473	2.431	2.237	1.948	1.315	
- Transportverluste	4.191	4.558	4.559	4.602	4.393	4.416	4.529	
- Nichtenergetischer Verbrauch	136	129	124	115	116	108	103	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).

Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2006								Tabelle 20.2.5
Energieträger	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Terajoule							
Energieverbrauch	163.644	156.764	158.650	161.665	165.732	159.405	156.700	155.064
Kohle	270	129	97	70	78	71	169	168
Koks	85	37	32	33	38	34	67	68
Rest	185	92	65	37	40	36	102	100
Erdöl	59.492	56.295	54.323	52.449	54.964	50.960	50.047	51.146
Benzin	14.023	13.601	12.230	11.889	11.746	11.335	10.898	10.601
Diesel	35.842	36.822	35.529	34.156	35.653	34.440	34.648	36.801
Flüssiggas	1.185	1.131	1.147	1.097	1.141	1.043	1.011	901
Gasöl für Heizzwecke	3.725	2.741	3.218	2.828	2.502	2.250	1.984	1.974
Heizöl	4.515	1.827	2.044	2.341	3.798	1.769	1.364	738
Rest	202	173	155	137	124	124	144	131
Naturgas	71.918	65.244	70.139	78.377	81.996	74.255	64.824	62.101
Erneuerbare Energieträger	16.912	18.725	20.048	20.970	21.933	23.720	24.582	22.051
Biogene Brenn- und Treibstoffe	6.379	7.940	8.961	9.982	11.011	12.537	12.571	10.180
Brennbare Abfälle	5.152	5.121	5.330	5.440	5.257	5.964	5.444	5.446
Brennholz	1.166	1.158	1.178	1.108	1.187	1.043	1.439	1.462
Wasserkraft	3.843	4.096	4.131	4.081	4.022	3.651	4.432	4.193
Rest	371	409	449	524	553	596	696	770
Fernwärme	1.892	2.162	1.308	1.847	1.667	1.485	2.454	2.275
Elektrische Energie	13.160	14.209	12.735	7.821	4.996	8.837	14.623	17.323

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2006									Tabelle 20.2.6
Energieträger	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Terajoule								
Energieverbrauch	140.736	136.599	136.003	137.367	144.165	136.230	137.283	137.283	
Kohle	270	129	97	68	77	68	168	168	
Koks	85	37	32	33	38	33	67	67	
Rest	185	92	65	36	39	35	101	101	
Erdöl	56.682	55.339	52.770	50.674	51.742	49.472	48.598	48.598	
Benzin	14.010	13.590	12.220	11.863	11.737	11.325	10.890	10.890	
Diesel	35.840	36.820	35.526	34.179	35.677	34.414	34.388	34.388	
Flüssiggas	1.185	1.131	1.147	1.098	1.071	1.045	1.023	1.023	
Gasöl für Heizzwecke	3.598	2.571	3.027	2.634	2.382	2.075	1.823	1.823	
Heizöl	2.006	1.180	814	880	859	597	432	432	
Rest	44	48	36	20	16	15	42	42	
Naturgas	30.650	27.862	28.187	29.052	31.884	28.808	28.723	28.723	
Erneuerbare Energieträger	4.014	4.904	5.573	6.084	6.424	6.271	6.847	6.847	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	2.454	3.351	3.990	4.535	4.733	4.709	4.855	4.855	
Brennbare Abfälle	61	34	6	6	16	6	6	6	
Brennholz	1.162	1.154	1.172	1.095	1.172	1.011	1.405	1.405	
Wasserkraft	–	–	–	–	–	–	–	–	
Rest	337	364	405	481	501	534	580	580	
Fernwärme	19.607	18.815	19.331	21.774	24.181	21.989	22.754	22.754	
Elektrische Energie	29.513	29.550	30.046	29.715	29.858	29.622	30.193	30.193	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2014).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2013						Tabelle 20.2.7
Energieträger	Insgesamt	Energetischer Endverbrauch – darunter verbraucht für/durch...				
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion	
	Terajoule					
Energetischer Endverbrauch	140.733	53.050	16.245	10.657	51.289	
Steinkohle	64	63	1	–	–	
Braunkohle	36	31	5	–	–	
Koks	68	68	1	–	–	
Petrolkoks	–	–	–	–	–	
Heizöl	429	270	74	1	–	
Gasöl für Heizzwecke	1.808	1.631	131	6	–	
Diesel	36.801	–	1	2.152	34.648	
Benzin	10.595	–	–	41	10.554	
Petroleum	34	–	–	33	1	
Flüssiggas	901	58	78	17	747	
Naturgas	29.561	22.024	5.254	208	51	
Elektrische Energie	29.882	4.410	8.078	8.195	2.192	
Fernwärme	23.609	21.109	2.315	–	–	
Brennholz	1.451	1.355	91	–	–	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	4.868	1.482	138	4	3.095	
Brennbare Abfälle	7	7	–	–	–	
Sonstige Energieträger	619	540	78	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2014).

Wasserversorgung in Wien seit 2000										Tabelle 20.3.1	
Jahr	Wassergewinnung			Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet *		Tagesabgabe **		Rohrnetzlänge ***	Wasserbehälter ****	Gesamtinhalt	
	insgesamt	aus der 1. und 2. Hochquellenleitung	aus Grundwasser	insgesamt	Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf	Minimum	Maximum				
	1.000 m ³			Liter **		1.000 m ³					km	insgesamt	1.000 m^{3}
2000	153.009	143.116	9.893	125.393	252	313	565	3.252	32	1.551	
2001	146.761	137.012	9.749	121.381	245	311	511	3.261	32	1.551	
2002	145.154	137.236	7.918	124.980	246	339	423	3.262	32	1.551	
2003	148.562	136.210	12.352	124.053	256	316	532	3.268	32	1.551	
2004	142.185	136.099	6.086	125.700	213	295	469	3.273	32	1.551	
2005	142.098	136.709	5.389	124.500	208	300	499	3.277	32	1.560	
2006	145.191	138.571	6.620	124.110	205	297	510	3.281	32	1.560	
2007	142.128	137.273	4.855	123.800	203	299	530	3.284	32	1.561	
2008	140.998	137.460	3.537	122.770	200	285	459	3.289	32	1.561	
2009	139.902	132.278	7.624	135.740	219	299	460	3.294	30	1.543	
2010	141.225	131.803	9.422	135.698	218	299	507	3.369	30	1.569	
2011	142.670	137.280	5.390	136.288	222	289	470	3.021	30	1.569	
2012	144.937	131.538	13.399	139.183	224	289	509	3.032	30	1.570	
2013	145.667	134.347	11.320	139.955	228	299	520	3.035	30	1.570	
2014	141.562	130.583	10.979	136.086	209	290	477	3.043	30	1.570	

Quelle: MA 31.

* Verbrauch lt. Wasserzähler in Wien.
 ** Inklusive Industrie, Gewerbe und Rohrnetzverluste.
 *** Auf Grund einer Neuberechnung des Rohrnetzes mittels „NIS-Netzinformationssystem“ hat sich die Rohrnetzlänge 2011 verringert.
 **** 2014: Im Wiener Stadtgebiet gibt es 28 Wasserbehälter mit einem Gesamtinhalt von 925.270 m³.

Die niedrigste Tagesabgabe im Jahr 2014 mit 290.170 m³ Wasser wurde am 25. Dezember registriert, die höchste Tagesabgabe mit 477.790 m³ erfolgte am 10. Juni.

Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000							Tabelle 20.3.2	
Jahr	Straßenkanäle	Gereinigte Abwassermengen	Auf Ableerplätze geführter Aushub *	Behobene Hauskanalverstopfungen	Senkgruben			
					Räumungen durch die Stadt Wien	entsorgtes Abwasser		
					km	1.000 m ³	t	abs.	abs.	m^{3}
2000	1.975	224.451	3.798	2.344	37.360	251.453		
2001	1.983	202.478	3.798	2.139	35.168	226.766		
2002	2.002	217.349	5.458	2.364	19.955	141.974		
2003	2.024	204.141	4.995	2.023	17.407	124.292		
2004	2.038	202.666	4.353	1.977	16.082	115.274		
2005	2.053	197.048	4.820	1.838	15.491	114.209		
2006	2.064	202.086	3.725	1.875	17.085	122.390		
2007	2.078	198.987	5.644	1.159	28.251	169.248		
2008	2.088	205.025	4.959	3.368	36.166	213.842		
2009	2.385	223.461	4.377	2.871	37.313	210.974		
2010	2.396	220.022	3.731	2.693	35.220	202.009		
2011	2.407	197.558	4.019	2.134	31.964	178.279		
2012	2.419	191.373	4.487	1.692	29.389	158.519		
2013	2.430	207.600	3.976	1.132	27.347	134.571		
2014	2.440	201.359	4.075	1.189	27.959	126.711		

Quelle: Wien Kanal.

* Abgelagertes Material aus den öffentlichen Straßenkanälen.

Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000									Tabelle 20.3.3
Jahr	Straßenreinigung * – Gesamtabfälle **				Streu- Chemikalien	Abstumpfende Streumittel	Kehrmaschinen- Fahrleistung ****	Spritzwagen- Fahrleistung ****	
	insgesamt	Straßenkehrriecht	Einkehrsplitt ***	Sandfang- material					
	t								km
2000	61.759	33.804	27.337	618	7.267	42.510	309.000	207.000	
2001	40.118	31.663	7.906	548	3.625	12.386	354.000	271.000	
2002	45.613	34.326	11.230	56	4.883	18.148	301.000	235.000	
2003	62.924	30.286	28.849	3.789	10.418	33.530	331.000	208.000	
2004	56.682	25.355	27.565	3.762	14.225	28.174	307.000	229.000	
2005	51.261	29.511	18.884	2.866	16.845	28.452	288.000	179.000	
2006	57.825	34.449	20.985	2.391	11.445	11.182	290.000	177.000	
2007	38.806	36.450	588	1.768	13.858	3.548	286.000	188.000	
2008	45.385	38.044	6.500	842	5.457	1.611	353.310	187.693	
2009	48.743	41.523	6.552	668	20.372	5.985	320.278	174.383	
2010	42.932	34.842	7.877	213	17.281	2.465	342.314	230.314	
2011	43.215	38.997	4.199	19	5.109	664	387.525	270.232	
2012	31.327	30.472	288	567	11.409	1.172	347.369	228.542	
2013	31.482	31.482	.	–	26.137	978	233.449	220.093	
2014	20.927	20.927	.	–	4.700	200	452.144	200.697	

Quelle: MA 48.

* Betrifft nur Reinigung auf öffentlichem Gut.
 ** Sammlung durch die MA 48.
 *** Davon wurden bis zum Jahr 2012 rund 50% als Streusplitt wieder verwendet. Der Rückgang des Einkehrsplitts in den Jahren 2012 und 2013 ist auf die vermehrte Anwendung von Feuchtsalz und Sole zurückzuführen. Die Restmengen an Einkehrsplitt ab 2013 sind mit Straßenkehrriecht zusammengefasst.
 **** Einschließlich privater Fahrzeuge.

Abfallaufkommen in Wien seit 2010						Tabelle 20.3.4
Abfallart	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	
	t					
Abfälle *	1.056.052	1.091.268	1.054.800	1.036.879	1.078.939	
Mischabfälle	619.737	665.278	632.274	627.657	654.903	
Hausmüll – Behältersammlung	509.140	504.678	503.274	508.695	514.001	
Gewerbeabfälle	34.598	79.738	59.977	48.520	66.792	
Spermüll	26.156	25.475	23.010	25.673	29.902	
Straßenkehrriecht	34.842	38.998	30.472	31.482	24.062	
Sandfangmaterial, Rechengut und Klärschlamm	373	1.336	1.390	458	6.615	
Hausmüllähnliche Spitalsabfälle	14.628	15.054	14.151	12.830	13.530	
Inerte Abfälle	75.906	69.831	70.624	67.610	66.973	
Altstoffe	234.620	232.874	232.325	228.212	227.444	
Altpapiere und Pappe	132.743	130.606	128.810	127.062	124.983	
Verpackungsglas	26.532	27.260	27.662	28.155	28.830	
Altmetalle	18.081	16.211	15.029	12.360	12.507	
Kunststoffe	8.699	8.914	9.647	9.934	10.769	
Holz und Holzpackstoffe	44.035	45.515	46.784	43.761	43.712	
Speiseöle und -fette	309	293	261	259	256	
Sonstige	4.221	4.076	4.132	6.681	6.386	
Biogene Abfälle	118.436	115.797	112.623	107.237	123.771	
Problemstoffe	7.353	7.487	6.953	6.164	5.848	
Kfz-Wracks	1.071	1.091	821	734	572	
Kühlgeräte	1.483	1.641	1.521	1.419	1.380	
Bleiakkumulatoren	299	245	210	226	225	
Motoröle	87	88	91	94	97	
Altmedikamente	69	73	66	63	63	
Sonstige gefährliche Abfälle	4.344	4.349	4.244	3.628	3.511	

Quelle: MA 48.

* Sammlung durch die MA 48.

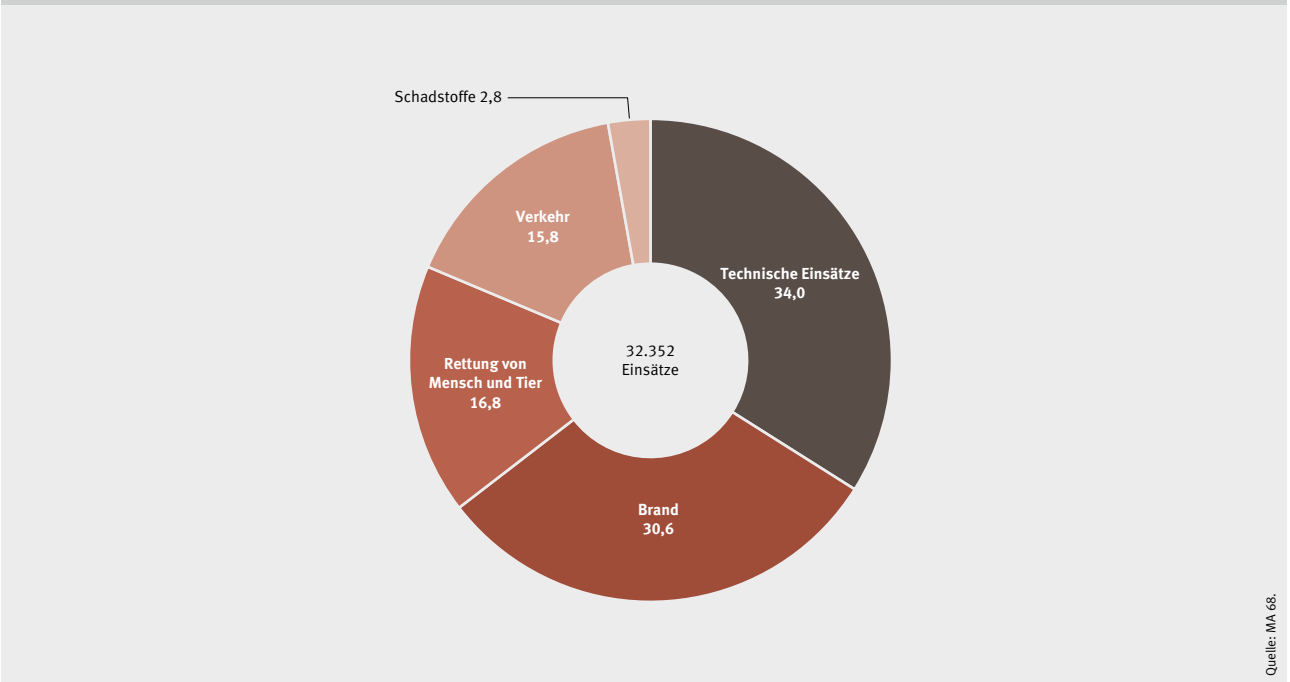
Städtische Feuerwehreinsätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2009 Tabelle 20.4.1

Einsatz Einsatzpersonal	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehreinsätze	35.532	35.872	34.065	33.006	32.352
Brand	9.562	9.873	10.464	10.096	9.897
Schadstoff	617	717	882	839	913
Rettung von Mensch und Tier	5.194	5.231	6.618	6.529	5.429
Verkehr	6.633	5.735	5.577	5.496	5.125
Technische Einsätze	13.866	12.509	10.000	10.046	10.988
Einsatzpersonal	1.611	1.592	1.592	1.607	1.605
Männer	1.608	1.589	1.589	1.603	1.599
Frauen	3	3	3	4	6

Quelle: MA 68.

* Einsätze im Wiener Stadtgebiet und Wien-Umgebung.

Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2014 | in % Abbildung 20.4.1



VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	247
19.1 Budget der Stadt Wien.....	249
19.2 Finanzausgleich.....	252
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	253
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	257
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	259
20.3 Städtische Versorgung.....	262
20.4 Feuerwehreinsatz.....	264
▶ 21. Wahlen	265
21.1 Gemeinderatswahl.....	267
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	270
21.3 Nationalratswahl.....	272
21.4 Europawahl.....	273

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Die oberste Wahlbehörde ist in Österreich die Bundeswahlbehörde, ihr untergeordnet sind Wahlbehörden auf der Ebene der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der Wahlsprengel.

DEFINITIONEN

Bezirksvertretungswahlen | Bei den Bezirksvertretungswahlen, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl stattfinden, sind zusätzlich auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Die im Bezirk jeweils mandatsstärkste Partei stellt die Bezirksvorsteherin bzw. den Bezirksvorsteher und die 1. Stellvertreterin bzw. den ersten Stellvertreter. Die zweitstärkste Partei stellt die 2. Stellvertreterin bzw. den 2. Stellvertreter.

Gemeinderatswahlen | Der Wiener Gemeinderat (gleichzeitig Wiener Landtag) setzt sich aus 100 Mitgliedern zusammen, die bei der Gemeinderatswahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem zweistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Gemeinderat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 5% erreichen. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt.

Nationalratswahlen | Der österreichische Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, die vom Bundesvolk – das sind alle wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürger – auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem dreistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Nationalrat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 4% oder ein Grundmandat in einem Regionalwahlkreis erreichen. Als Grundmandate werden die Mandate bezeichnet, die eine Partei in den Wahlkreisen erreicht.

Parteien

ANDAS = Wien Anders-KPÖ, Piraten,

Echt Grün und Unabhängige

FRANK = Team Stronach

GRÜNE = Die Grünen-Grüne Alternative Wien

LIF = Liberales Forum

ÖVP = Österreichische Volkspartei

BZÖ = Bündnis Zukunft Österreich

FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs

GFW = Gemeinsam für Wien

KPÖ = Kommunistische Partei Österr.

NEOS = Das Neue Österreich

SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österr.

Wahlkarten | Wahlberechtigte haben ihr Wahlrecht grundsätzlich in dem Wahllokal auszuüben, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind (in der Regel am Hauptwohnsitz). Eine Wahlkarte benötigen Wählerinnen und Wähler, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können (sei es, weil sie sich anderswo im Inland oder vorübergehend im Ausland aufhalten), sowie Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Mit einer Wahlkarte kann das Wahlrecht bei der Nationalratswahl, der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl in ganz Österreich sowie aus dem Ausland (mit Auslandswahlkarten – unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen) ausgeübt werden. Bei der Gemeinderatswahl sind Wahlkarten nur innerhalb des Gebiets der Gemeinde verwendbar. Die Wahlkarten müssen zur Mandatsberechnung jenem Wahlkreis zugerechnet werden, in dem die wahlberechtigte Person im WählerInnenverzeichnis eingetragen ist. Bei der Bundespräsidentenwahl und bei der Europawahl ist Österreich ein einziger Wahlkreis, die Wahlkarten werden deshalb am Abgabeort gezählt, die Bundesländerergebnisse haben deshalb nur inoffiziellen Charakter. Bei der Nationalratswahl bestehen die Wiener Regionalwahlkreise jeweils aus mehreren Bezirken, sodass die Bezirksergebnisse nur inoffiziell sind. Bei der Gemeinderatswahl sind die Bezirke 1 und 4 bis 9 zu zwei Wahlkreisen zusammengefasst.

Wahlen zum Europäischen Parlament | Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und setzt sich aktuell aus 751 Mitgliedern zusammen. Sie werden alle fünf Jahre von Wählerinnen und Wählern aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gewählt. Österreich entsendet derzeit 18 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie nicht österreichische EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag in die Europa-Wahlbevölkerung einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament auf Bezirksebene ist zu beachten, dass Stimmen von Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwählern dem Bezirk der Stimmgabe und nicht dem Wohnbezirk der Wählerin bzw. des Wählers zugeordnet werden. Briefwahlkarten werden dem Wohnbezirk zugeordnet.

QUELLEN

Bundeswahlbehörde

Landeswahlbehörde Wien

Stadtwahlbehörde

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 129/1949 | Bundesgesetz vom 18. Mai 1949 über die Wahl des Nationalrates (Nationalrats-Wahlordnung) i. d. G. F.

BGBL. Nr. 117/1996 | Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO) i. d. G. F.

LGBl. Nr. 16/1996 | Gesetz über die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien (Wiener Gemeindevahlordnung 1996 – GWO 1996) i. d. G. F.

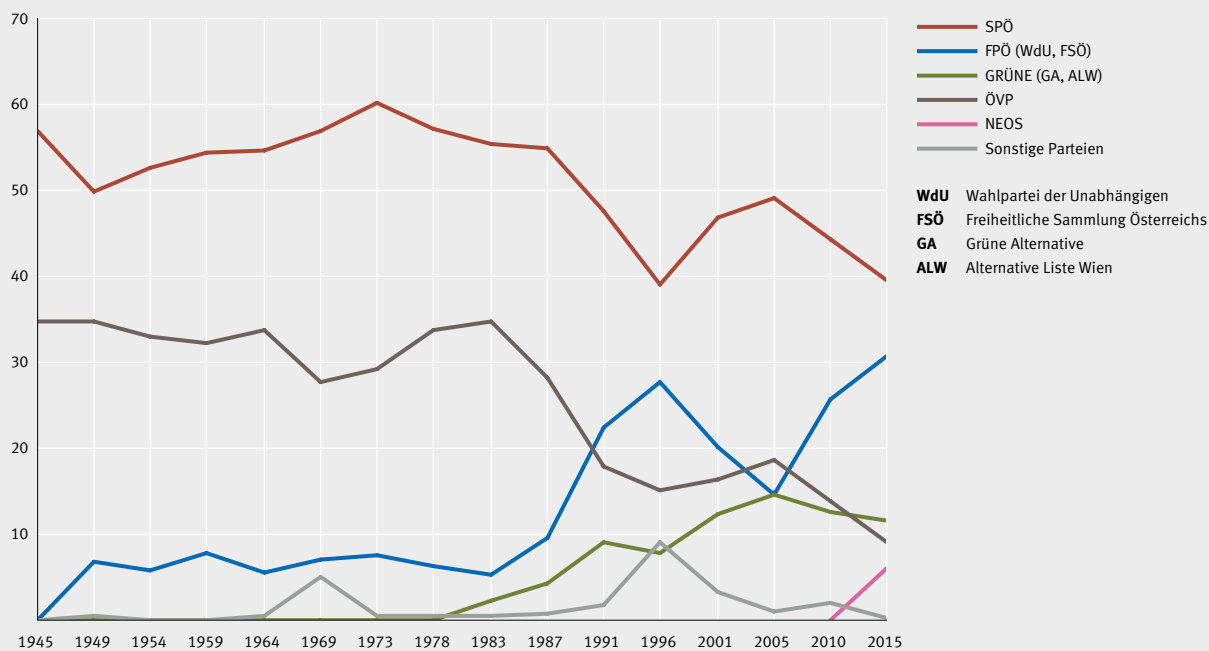
Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945 Tabelle 21.1.1

Jahr *	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag)						
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	KPÖ	LIF
1945	58	–	–	36	–	6	–
1949	52	6	–	35	–	7	–
1954	59	–	–	35	–	6	–
1959	60	4	–	33	–	3	–
1964	60	3	–	35	–	2	–
1969	63	4	–	30	–	–	–
1973	66	3	–	31	–	–	–
1978	62	3	–	35	–	–	–
1983	61	2	–	37	–	–	–
1987	62	8	–	30	–	–	–
1991	52	23	7	18	–	–	–
1996	43	29	7	15	–	–	6
2001	52	21	11	16	–	–	–
2005	55	13	14	18	–	–	–
2010	49	27	11	13	–	–	–
2015	44	34	10	7	5	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* 1969: 3 Mandate DFP = Demokratische Fortschrittliche Partei – Wahlgemeinschaft Franz Olah.

Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in % Abbildung 21.1.1



Quelle: Stadtwahlbehörde.

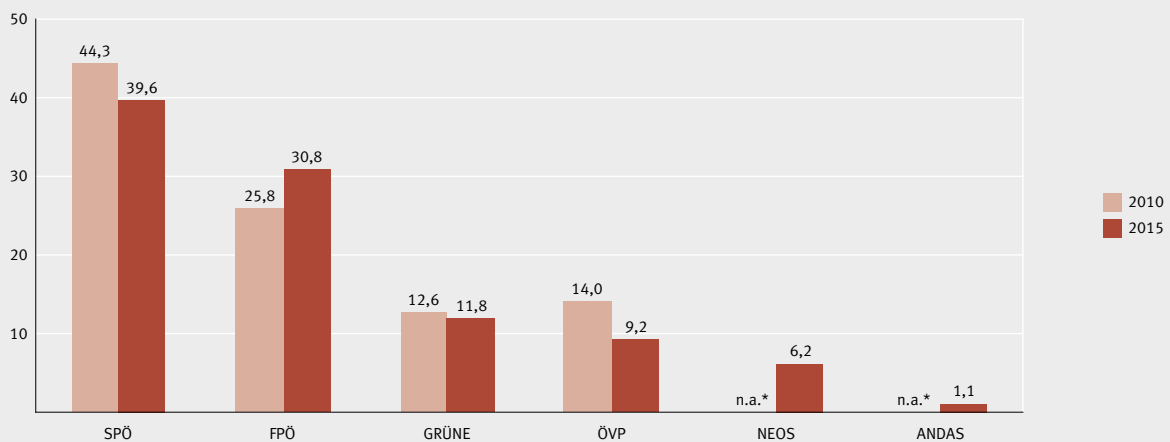
Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.1.2

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.143.076	536.208	606.868	854.406	832.981	74,7
1. Innere Stadt	11.329	5.383	5.946	8.702	8.543	76,8
2. Leopoldstadt	59.433	28.313	31.120	43.499	42.495	73,2
3. Landstraße	55.826	25.924	29.902	42.278	41.273	75,7
4. Wieden	20.219	9.520	10.699	15.692	15.277	77,6
5. Margareten	31.626	15.095	16.531	22.889	22.393	72,4
6. Mariahilf	20.433	9.795	10.638	15.574	15.366	76,2
7. Neubau	20.464	9.639	10.825	16.166	15.841	79,0
8. Josefstadt	15.821	7.484	8.337	12.810	12.621	81,0
9. Alsergrund	25.996	12.074	13.922	20.287	19.967	78,0
10. Favoriten	110.710	52.610	58.100	77.792	75.857	70,3
11. Simmering	60.201	28.726	31.475	43.645	42.479	72,5
12. Meidling	55.346	25.869	29.477	39.045	38.095	70,5
13. Hietzing	37.894	17.095	20.799	30.413	29.816	80,3
14. Penzing	60.010	27.859	32.151	45.641	44.720	76,1
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.191	19.126	21.065	27.835	27.198	69,3
16. Ottakring	58.161	27.257	30.904	42.460	41.343	73,0
17. Hernals	33.065	15.370	17.695	24.695	24.156	74,7
18. Währing	31.643	14.155	17.488	25.006	24.581	79,0
19. Döbling	48.130	21.657	26.473	37.296	36.368	77,5
20. Brigittenau	48.035	22.788	25.247	33.584	32.475	69,9
21. Floridsdorf	105.431	50.016	55.415	79.311	76.638	75,2
22. Donaustadt	123.127	58.150	64.977	94.623	92.092	76,8
23. Liesing	69.985	32.303	37.682	55.163	53.387	78,8

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in %

Abbildung 21.1.2



* nicht angetreten im Jahr 2010.

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.1.3
Gemeindebezirk	Gemeinderatswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien *	
	%								
Wien	39,6	30,8	11,8	9,2	6,2	1,1	0,9	0,4	
1. Innere Stadt	33,5	21,8	12,3	20,0	11,3	0,7	0,2	0,2	
2. Leopoldstadt	42,7	24,1	17,5	7,0	5,9	1,6	0,9	0,3	
3. Landstraße	40,5	23,6	15,7	10,2	7,8	1,3	0,8	0,2	
4. Wieden	38,0	19,0	19,3	12,1	10,0	1,2	0,2	0,2	
5. Margareten	42,5	22,3	18,5	7,6	6,4	1,7	0,8	0,3	
6. Mariahilf	39,0	18,1	22,8	10,2	8,1	1,4	0,2	0,2	
7. Neubau	37,4	15,9	26,8	9,2	8,9	1,5	0,2	0,2	
8. Josefstadt	36,0	17,0	21,1	14,6	9,6	1,5	0,1	0,1	
9. Alsergrund	38,5	18,6	20,1	11,5	9,5	1,3	0,3	0,1	
10. Favoriten	41,4	39,4	6,3	6,2	3,6	0,9	2,1	0,2	
11. Simmering	40,3	42,9	5,2	5,1	3,7	0,9	1,8	0,2	
12. Meidling	41,5	32,1	10,7	7,9	5,1	1,1	1,2	0,3	
13. Hietzing	32,5	25,2	11,1	20,3	9,7	0,9	0,2	0,2	
14. Penzing	38,0	30,1	12,5	11,0	6,6	1,0	0,4	0,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	42,6	26,4	17,2	6,3	4,7	1,5	1,2	0,2	
16. Ottakring	40,9	28,3	14,4	8,2	5,4	1,4	1,4	0,2	
17. Hernals	37,7	25,9	15,7	11,0	7,5	1,3	0,7	0,1	
18. Währing	34,0	19,5	18,2	16,7	10,1	1,0	0,3	0,2	
19. Döbling	35,7	25,2	10,1	18,0	9,6	0,8	0,4	0,2	
20. Brigittenau	43,1	31,3	11,4	5,8	4,6	1,1	2,5	0,3	
21. Floridsdorf	39,2	40,6	6,3	6,5	4,1	0,8	0,6	1,9	
22. Donaustadt	40,8	38,6	7,2	6,7	4,9	0,8	0,6	0,4	
23. Liesing	39,6	34,4	8,2	9,6	6,5	0,8	0,6	0,3	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

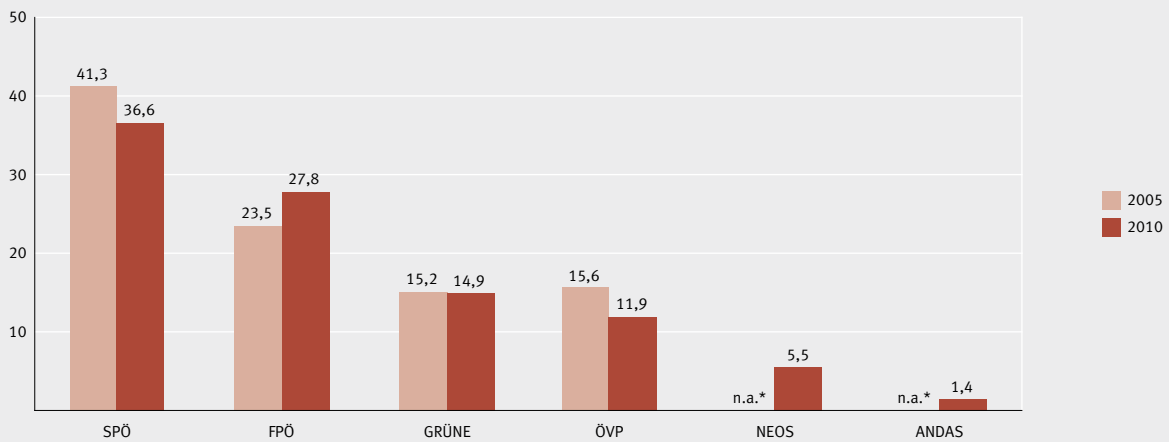
* In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), SLP (Sozialistische LinksPartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), M (Männerpartei – für ein faires Miteinander), FREIE (Freidemokraten).

Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.2.1

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.327.311	626.846	700.465	894.499	870.828	67,4
1. Innere Stadt	13.193	6.286	6.907	9.281	9.151	70,3
2. Leopoldstadt	71.845	34.570	37.275	46.363	45.176	64,5
3. Landstraße	66.911	31.277	35.634	45.190	44.211	67,5
4. Wieden	24.954	11.867	13.087	17.097	16.810	68,5
5. Margareten	39.556	19.093	20.463	24.609	23.956	62,2
6. Mariahilf	24.887	12.017	12.870	16.956	16.642	68,1
7. Neubau	25.100	11.934	13.166	17.720	17.463	70,6
8. Josefstadt	19.184	9.065	10.119	13.967	13.758	72,8
9. Alsergrund	32.080	15.034	17.046	22.059	21.561	68,8
10. Favoriten	128.910	61.785	67.125	80.208	77.493	62,2
11. Simmering	67.845	32.446	35.399	44.952	43.578	66,3
12. Meidling	65.254	30.812	34.442	40.742	39.433	62,4
13. Hietzing	42.228	19.057	23.171	31.785	31.185	75,3
14. Penzing	68.218	31.878	36.340	47.389	45.963	69,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	51.727	25.125	26.602	29.595	28.898	57,2
16. Ottakring	70.455	33.531	36.924	44.335	43.131	62,9
17. Hernals	40.260	19.094	21.166	25.981	25.287	64,5
18. Währing	37.982	17.231	20.751	26.873	26.420	70,8
19. Döbling	54.489	24.591	29.898	39.090	38.295	71,7
20. Brigittenau	57.024	27.217	29.807	35.110	34.159	61,6
21. Floridsdorf	115.378	54.705	60.673	81.348	78.991	70,5
22. Donaustadt	133.900	63.008	70.892	97.270	94.131	72,6
23. Liesing	75.931	35.223	40.708	56.579	55.136	74,5

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in % Abbildung 21.2.1



* nicht angetreten im Jahr 2010.

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.2.2
Gemeindebezirk	Bezirksvertretungswahlen								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien *	
	%								
Wien	36,3	27,8	14,9	11,9	5,5	1,4	0,9	1,4	
1. Innere Stadt	24,2	18,7	16,0	25,7	9,5	0,7	–	5,3	
2. Leopoldstadt	38,7	22,2	22,2	6,9	5,7	2,8	0,9	0,7	
3. Landstraße	37,9	20,8	19,3	11,4	7,3	2,1	0,8	0,4	
4. Wieden	32,0	15,0	26,1	16,1	8,6	1,6	–	0,5	
5. Margareten	38,8	19,9	22,8	8,1	6,2	2,7	0,8	0,7	
6. Mariahilf	33,9	14,8	29,8	11,6	7,2	2,1	–	0,6	
7. Neubau	24,7	13,5	41,0	10,2	8,1	1,9	0,1	0,5	
8. Josefstadt	19,7	10,0	27,2	30,5	6,0	2,1	0,0	4,4	
9. Alsergrund	31,3	15,5	27,4	13,8	8,9	2,2	0,3	0,5	
10. Favoriten	40,4	38,2	7,1	6,7	3,3	1,1	2,1	1,0	
11. Simmering	40,8	41,8	5,6	5,0	3,4	0,9	1,7	0,8	
12. Meidling	38,8	29,8	12,7	8,3	4,7	1,6	1,3	2,8	
13. Hietzing	23,3	16,6	11,9	39,3	6,4	1,0	0,1	1,3	
14. Penzing	35,2	27,2	15,2	13,6	6,2	1,3	0,4	0,9	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39,1	24,8	21,2	6,7	4,5	2,1	1,1	0,5	
16. Ottakring	38,7	26,5	17,0	8,8	4,9	1,9	1,4	0,7	
17. Hernals	34,1	23,4	19,8	12,5	7,2	1,8	0,7	0,5	
18. Währing	22,2	13,3	28,1	27,3	7,5	1,1	0,2	0,4	
19. Döbling	27,8	18,1	11,7	32,5	7,9	1,0	0,5	0,5	
20. Brigittenau	41,7	30,0	13,3	5,7	4,5	1,4	2,4	0,9	
21. Floridsdorf	38,4	37,2	7,3	6,5	3,6	0,9	0,6	5,6	
22. Donaustadt	40,7	36,7	8,5	6,9	4,7	1,0	0,5	0,9	
23. Liesing	39,2	31,8	9,7	10,8	6,1	0,9	0,7	0,7	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), PdA (Partei der Arbeit), FREIE (Freidemokraten), M (Männerpartei – Für ein faires Miteinander), PH (Pro Hetzendorf), SLP (Sozialistische Linkspartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), WIR (WIR im Ersten), ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), RKOB (RKO Befreiung – Gleiche Rechte für Muslime), WIR Hietzing.

Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015								Tabelle 21.2.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bezirksvertretungswahlen						
		SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	sonstige Parteien *	
Wien	1.144	415	298	203	151	62	15	
1. Innere Stadt	40	10	8	6	10	4	2	
2. Leopoldstadt	60	24	14	14	4	3	1	
3. Landstraße	56	22	12	11	6	4	1	
4. Wieden	40	13	6	11	7	3	–	
5. Margareten	40	16	8	10	3	2	1	
6. Mariahilf	40	14	6	12	5	3	–	
7. Neubau	40	10	5	18	4	3	–	
8. Josefstadt	40	8	4	12	13	2	1	
9. Alsergrund	40	13	6	12	6	3	–	
10. Favoriten	60	25	24	4	4	2	1	
11. Simmering	60	25	26	3	3	2	1	
12. Meidling	58	24	18	8	5	2	1	
13. Hietzing	40	10	7	5	16	2	–	
14. Penzing	56	20	16	9	8	3	–	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	50	20	13	11	3	2	1	
16. Ottakring	60	24	17	10	5	3	1	
17. Hernals	40	14	10	8	5	3	–	
18. Währing	40	9	5	12	11	3	–	
19. Döbling	48	14	9	5	16	4	–	
20. Brigittenau	56	25	18	7	3	2	1	
21. Floridsdorf	60	24	23	4	4	2	3	
22. Donaustadt	60	26	23	5	4	2	–	
23. Liesing	60	25	20	6	6	3	–	

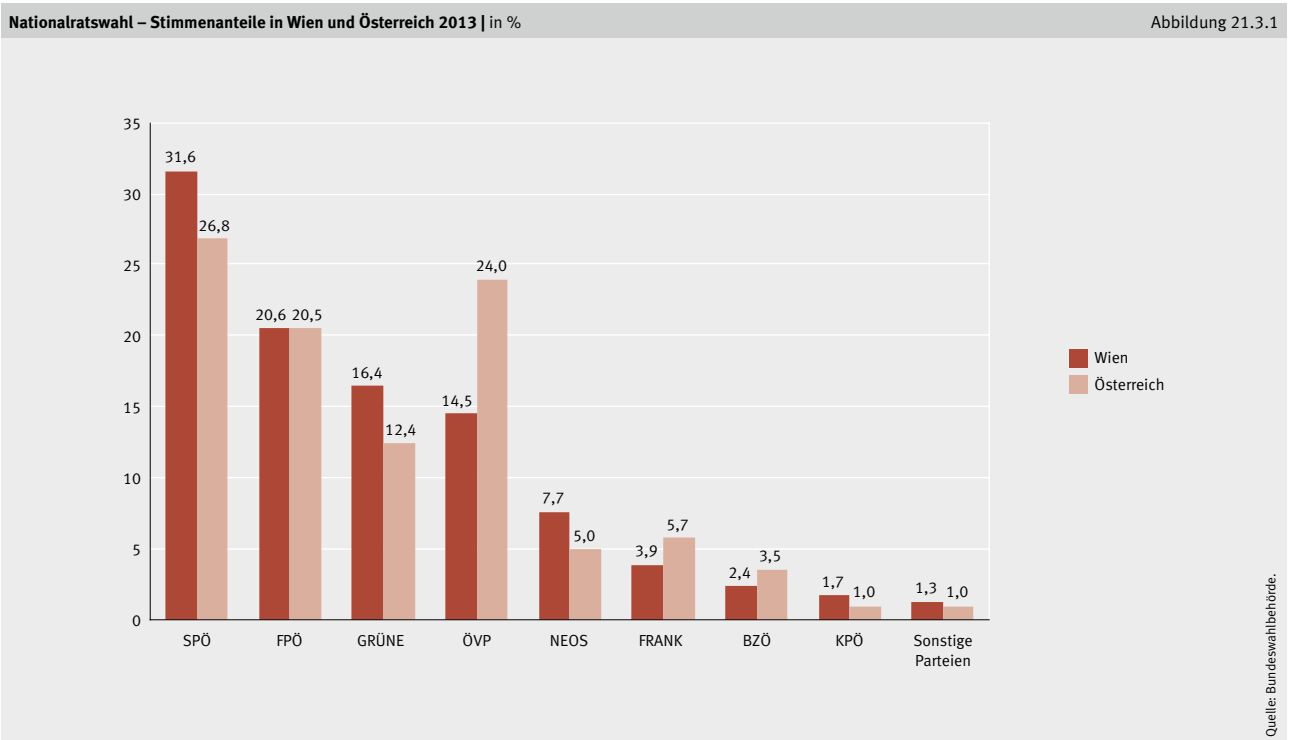
Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Im 1. Bezirk WIR (Wir im Ersten), im 2., 3., 5., 15. und 16. Bezirk ANDAS (Wien Anders – KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige), im 8. Bezirk ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), im 10., 11. und 20. Bezirk GFW (Gemeinsam für Wien), im 12. Bezirk PH (Pro Hetzendorf), im 21. Bezirk WIFF (Wir für Floridsdorf).

Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013									
Gemeindebezirk	Nationalratswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	FRANK	BZÖ	KPÖ	sonstige Parteien *
	%								
Wien	31,6	20,6	16,4	14,5	7,7	3,9	2,4	1,7	1,3
1. Innere Stadt	18,4	9,3	17,2	30,1	15,6	5,0	2,4	1,2	0,8
2. Leopoldstadt	32,0	16,7	22,6	11,8	7,3	3,6	1,9	2,5	1,6
3. Landstraße	27,7	14,7	22,4	16,2	9,9	3,5	2,3	1,9	1,4
4. Wieden	22,1	10,8	26,1	20,1	12,1	3,3	2,0	2,2	1,3
5. Margareten	29,6	15,1	24,9	12,7	8,3	3,1	1,9	2,6	1,8
6. Mariahilf	22,7	10,7	29,1	16,4	11,8	3,2	1,8	2,7	1,6
7. Neubau	22,1	9,1	32,4	15,0	12,3	2,7	1,9	2,5	1,9
8. Josefstadt	19,7	9,1	28,0	21,0	13,3	2,8	2,4	2,3	1,5
9. Alsergrund	22,1	11,0	27,3	17,7	12,8	3,2	2,1	2,2	1,6
10. Favoriten	39,8	28,7	9,0	10,0	3,9	4,2	2,1	1,3	1,0
11. Simmering	39,8	31,1	7,9	8,9	3,8	3,9	2,2	1,3	1,0
12. Meidling	34,9	22,4	14,4	12,7	6,2	4,1	2,2	1,7	1,5
13. Hietzing	22,3	14,1	15,4	27,0	11,9	3,9	2,9	1,3	1,2
14. Penzing	28,8	19,7	16,6	16,9	8,2	4,1	2,7	1,6	1,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32,9	18,3	22,0	11,2	6,2	3,6	1,9	2,2	1,7
16. Ottakring	32,4	20,1	18,7	12,6	6,6	3,6	2,3	2,1	1,6
17. Hernals	25,8	17,1	21,0	16,9	9,2	3,7	2,8	1,9	1,5
18. Währing	19,5	11,5	23,5	23,9	13,0	3,3	2,3	1,6	1,3
19. Döbling	24,8	15,0	14,6	24,6	11,9	4,1	2,6	1,2	1,2
20. Brigittenau	38,4	22,3	15,4	10,4	5,2	3,5	1,8	1,7	1,4
21. Floridsdorf	37,2	28,6	9,8	10,4	4,8	4,3	2,6	1,2	1,1
22. Donaustadt	36,5	26,8	11,1	10,3	5,4	4,7	2,7	1,4	1,1
23. Liesing	33,9	22,1	12,2	15,1	7,4	4,3	2,8	1,1	1,0
Österreich									
Stimmenanteil	26,8	20,5	12,4	24,0	5,0	5,7	3,5	1,0	1,0

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: PIRAT (Piratenpartei): 0,99%, WANDL (Der Wandel): 0,19%, SLP (Sozialistische Linkspartei): 0,12%.



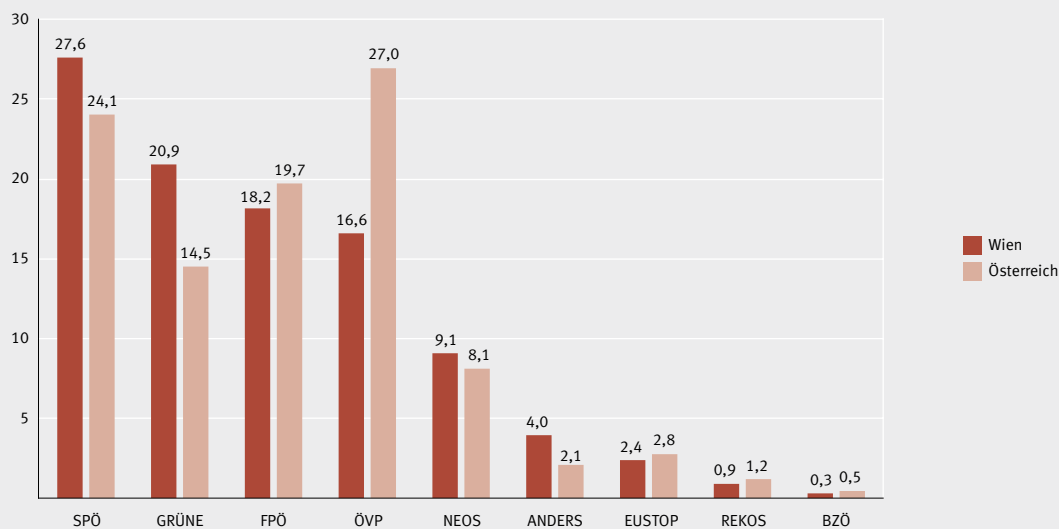
Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014 Tabelle 21.4.1

Gemeindebezirk	Europawahl								
	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	ÖVP	NEOS *	ANDERS **	EUSTOP ***	REKOS ****	BZÖ *****
%									
Wien	27,6	20,9	18,2	16,6	9,1	4,0	2,4	0,9	0,3
1. Innere Stadt	18,7	18,8	10,1	32,9	14,2	2,6	1,0	1,6	0,3
2. Leopoldstadt	28,0	27,2	14,9	12,6	8,7	5,6	2,0	0,8	0,2
3. Landstraße	24,5	25,9	13,3	18,4	10,4	4,5	1,7	1,2	0,3
4. Wieden	20,7	28,3	9,8	22,0	11,7	4,7	1,4	1,1	0,2
5. Margareten	25,2	29,1	13,1	14,2	9,5	6,1	1,9	0,7	0,1
6. Mariahilf	20,9	32,2	9,5	16,6	12,6	5,7	1,5	0,9	0,2
7. Neubau	20,5	35,4	8,4	15,6	12,3	5,6	1,1	0,8	0,2
8. Josefstadt	18,2	30,8	8,3	21,9	13,1	5,5	1,1	0,8	0,3
9. Alsergrund	20,8	29,1	9,8	19,5	12,7	5,5	1,4	0,9	0,2
10. Favoriten	35,0	12,7	27,1	11,6	5,9	3,2	3,3	0,8	0,3
11. Simmering	35,8	11,7	28,7	10,4	6,0	2,9	3,4	0,9	0,4
12. Meidling	30,0	18,9	20,0	15,2	7,7	4,1	2,9	1,0	0,3
13. Hietzing	20,7	18,6	13,0	29,6	12,2	2,7	1,9	1,1	0,3
14. Penzing	25,6	21,2	17,7	18,9	9,3	3,7	2,3	1,0	0,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27,6	27,7	16,4	11,3	7,6	6,0	2,1	1,1	0,3
16. Ottakring	27,8	24,8	17,7	13,8	7,5	5,1	2,2	0,8	0,3
17. Hernals	23,2	26,0	15,1	18,4	9,9	4,6	1,8	0,7	0,4
18. Währing	18,0	26,7	10,2	26,2	12,5	3,9	1,3	1,0	0,3
19. Döbling	23,0	17,8	13,8	28,0	11,8	2,7	1,7	0,9	0,2
20. Brigittenau	32,4	20,5	21,3	10,9	7,2	4,4	2,3	0,7	0,3
21. Floridsdorf	32,9	14,1	26,1	12,7	6,8	2,8	3,4	0,9	0,3
22. Donaustadt	32,3	15,5	23,9	12,0	8,1	3,2	3,6	1,1	0,4
23. Liesing	30,1	16,5	20,2	17,6	9,1	2,5	2,7	0,8	0,4
Österreich									
Stimmenanteil	24,1	14,5	19,7	27,0	8,1	2,1	2,8	1,2	0,5

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

* NEOS = NEOS Das Neue Österreich und Liberales Forum.
 ** ANDERS = Europa anders - KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige.
 *** EUSTOP = EU-Austritt, Direkte Demokratie, Neutralität (EU-Stop).
 **** REKOS = Die Reformkonservativen.
 ***** BZÖ = Liste Mag. Werthmann.

Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in % Abbildung 21.4.1

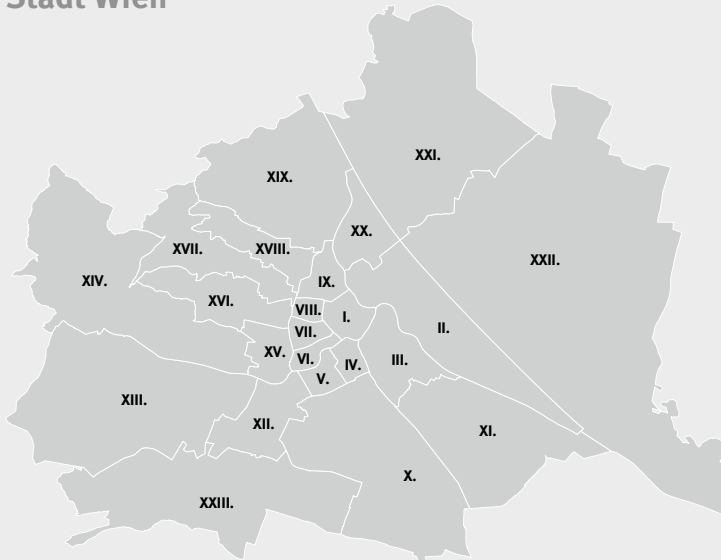


Quelle: Bundeswahlbehörde.

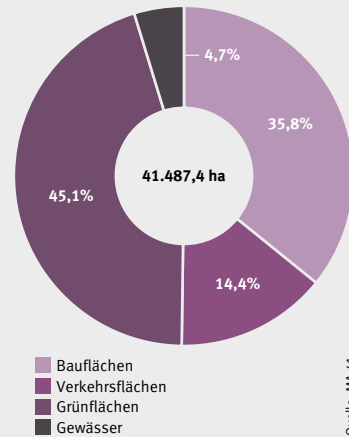
BEZIRKS- PORTRÄTS

▶ 22. Wien und seine Bezirke im Überblick	275
Gesamtüberblick Stadt Wien	276
1. Bezirk – Innere Stadt	278
2. Bezirk – Leopoldstadt	280
3. Bezirk – Landstraße	282
4. Bezirk – Wieden	284
5. Bezirk – Margareten	286
6. Bezirk – Mariahilf	288
7. Bezirk – Neubau	290
8. Bezirk – Josefstadt	292
9. Bezirk – Alsergrund	294
10. Bezirk – Favoriten	296
11. Bezirk – Simmering	298
12. Bezirk – Meidling	300
13. Bezirk – Hietzing	302
14. Bezirk – Penzing	304
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	306
16. Bezirk – Ottakring	308
17. Bezirk – Hernals	310
18. Bezirk – Währing	312
19. Bezirk – Döbling	314
20. Bezirk – Brigittenau	316
21. Bezirk – Floridsdorf	318
22. Bezirk – Donaustadt	320
23. Bezirk – Liesing	322

Gesamtüberblick
Stadt Wien



Stadtfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	1.797.337
Männer	867.633
Frauen	929.704
Durchschnittsalter *	40,5
Männer	39,0
Frauen	41,9
AusländerInnenanteil in % *	25,6
Männer	26,8
Frauen	24,5
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	109.258
6–14 Jahre	147.812
15–24 Jahre	217.290
25–64 Jahre	1.018.837
65 Jahre und älter	304.140
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	19.260
Gestorbene	16.014
Geburtenbilanz	3.246
Wanderung 2014	
Zuzüge	100.138
Wegzüge	73.446
Wanderungsbilanz	26.692
Bevölkerungsdichte *	4.332,3
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	124.844
Arbeitsstätten	136.862
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	792.922
Männer	409.183
Frauen	383.739
Arbeitslose **	101.873
Männer	56.399
Frauen	45.474

Einkommen in EUR *** 2013	20.956
Männer	23.382
Frauen	18.388
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	89.806
Kinder in Wiener Pflichtschulen	99.915
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	1.474
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	4.536
Öffentliche Apotheken	318
Gebäude 2011	164.746
erbaut vor 1919	32.442
zwischen 1919 und 1944	25.068
zwischen 1945 und 1980	55.798
zwischen 1981 und 2000	33.036
zwischen 2001 und 2011	18.402
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	888.462
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	2.773.523
Radwege in m	1.270.260
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	683.258
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	380,2
Krafträder	85.529
Straßenverkehrsunfälle 2014	5.802
Verletzte	7.121
Getötete	21
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	81
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	61.970
Gäste	6.210.888
Übernachtungen	13.524.266

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

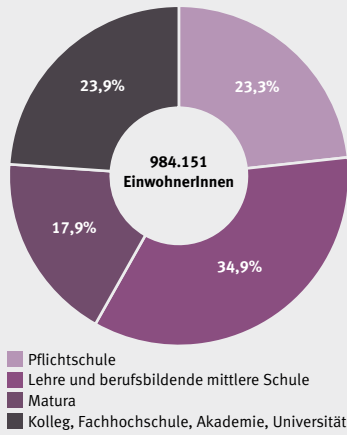
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

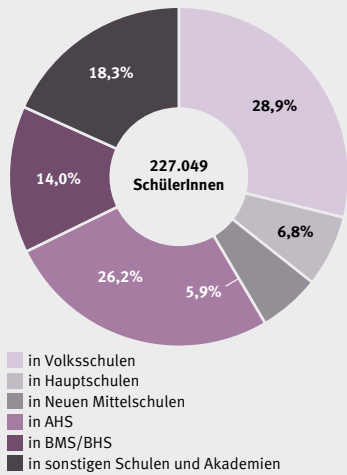
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

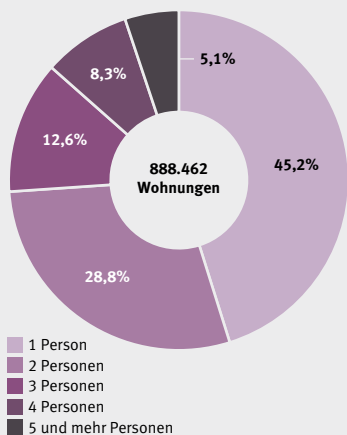
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



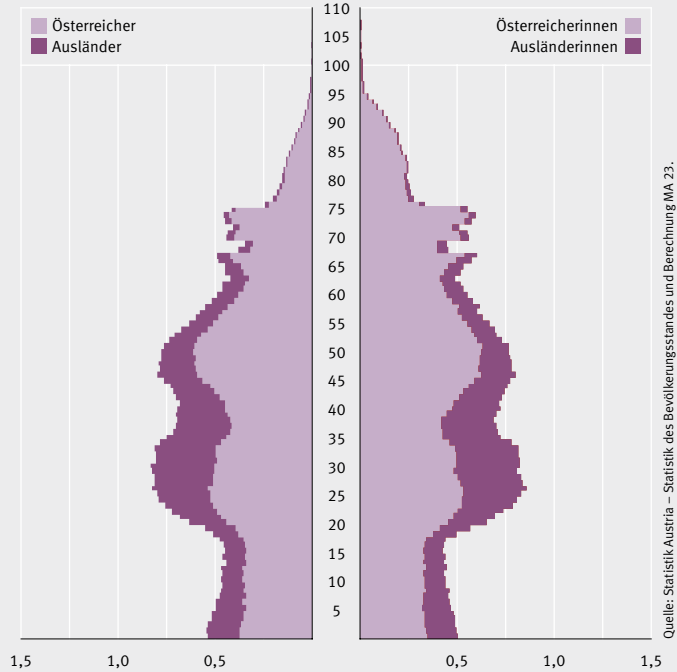
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



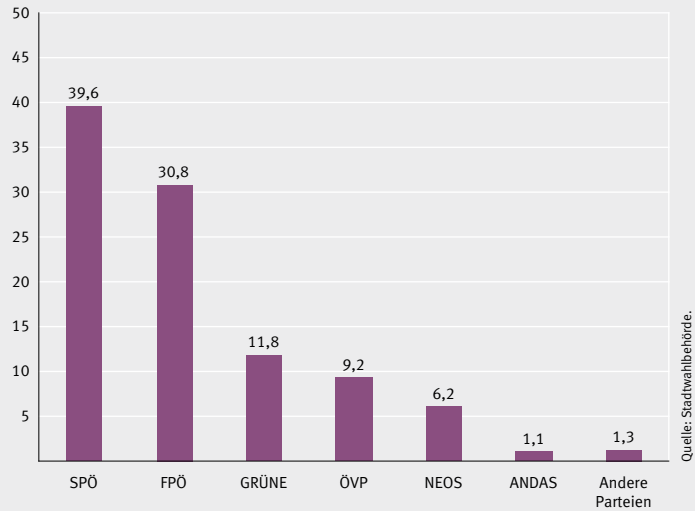
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Gesamtbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



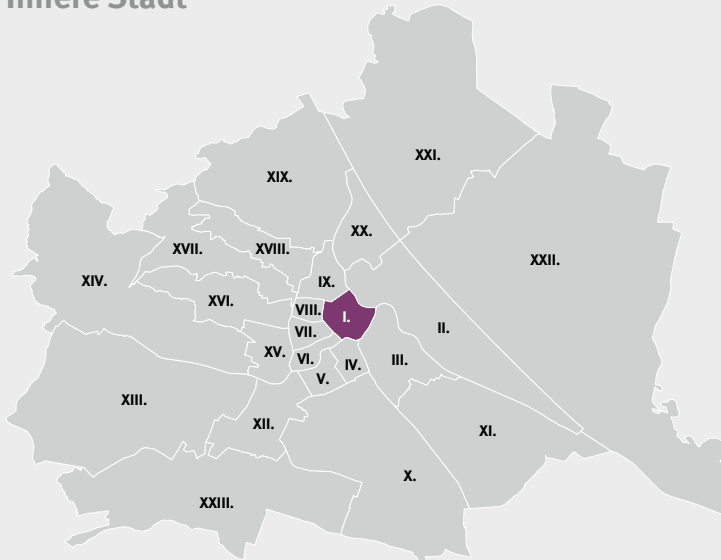
Stimmenanteile bei der Wiener Gemeinderatswahl 2015 | in %



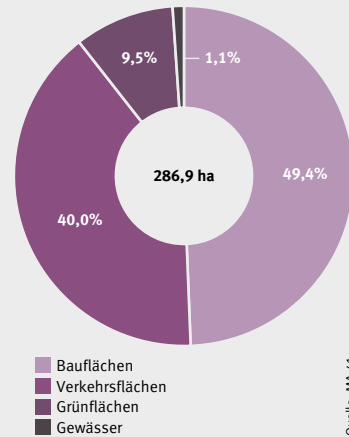
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahlärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

1. Bezirk Innere Stadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	16.339
Männer	7.789
Frauen	8.550
Durchschnittsalter *	46,3
Männer	45,2
Frauen	47,3
AusländerInnenanteil in %*	22,7
Männer	22,2
Frauen	23,2
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	764
6–14 Jahre	968
15–24 Jahre	1.527
25–64 Jahre	8.942
65 Jahre und älter	4.138
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	143
Gestorbene	189
Geburtenbilanz	-46
Wanderung 2014	
Zuzüge	1.133
Wegzüge	757
Wanderungsbilanz	376
Bevölkerungsdichte *	5.695,4
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	9.870
Arbeitsstätten	10.991
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	7.471
Männer	3.927
Frauen	3.544
Arbeitslose **	358
Männer	203
Frauen	155

Einkommen in EUR *** 2013	32.852
Männer	40.698
Frauen	25.177
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.324
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	861
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	69
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	392
Öffentliche Apotheken	21
Gebäude 2011	1.539
erbaut vor 1919	1.153
zwischen 1919 und 1944	59
zwischen 1945 und 1980	192
zwischen 1981 und 2000	84
zwischen 2001 und 2011	51
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	8.846
Personen je Wohnung	1,89
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	54.269
Radwege in m	31.940
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	16.906
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	1.034,7
Krafträder	1.223
Straßenverkehrsunfälle 2014	255
Verletzte	303
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	10.554
Gäste	902.413
Übernachtungen	2.201.172

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

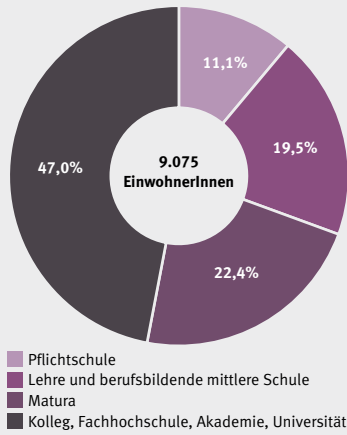
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

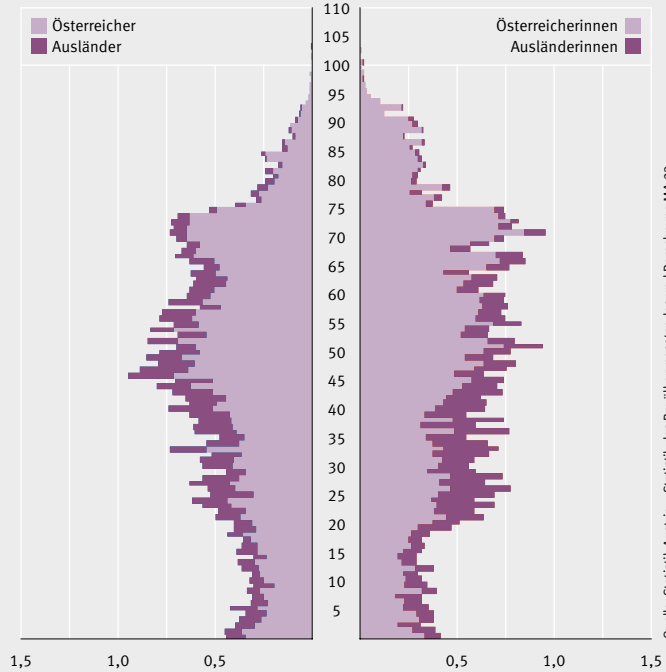
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

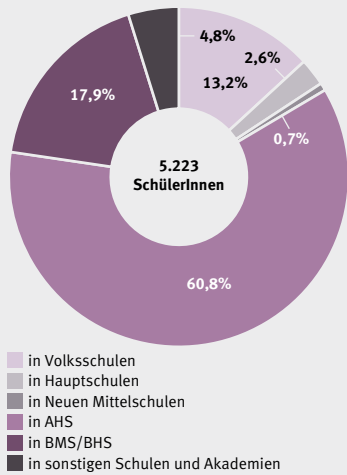
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



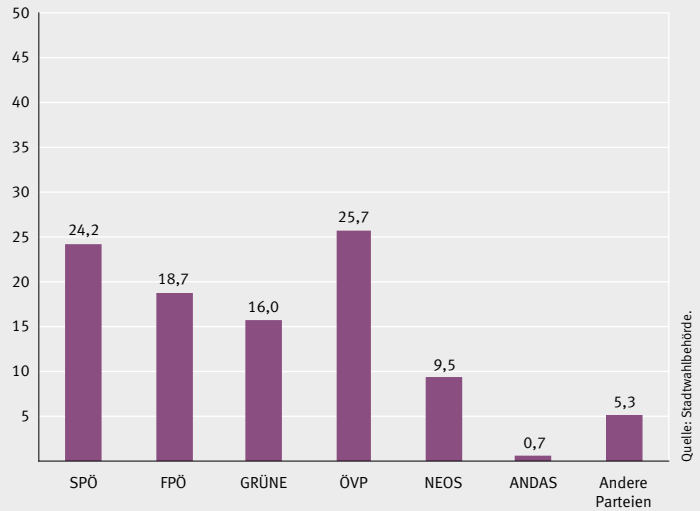
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



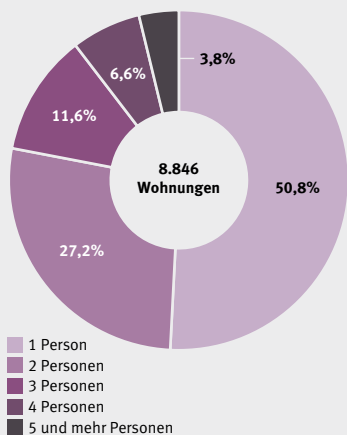
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



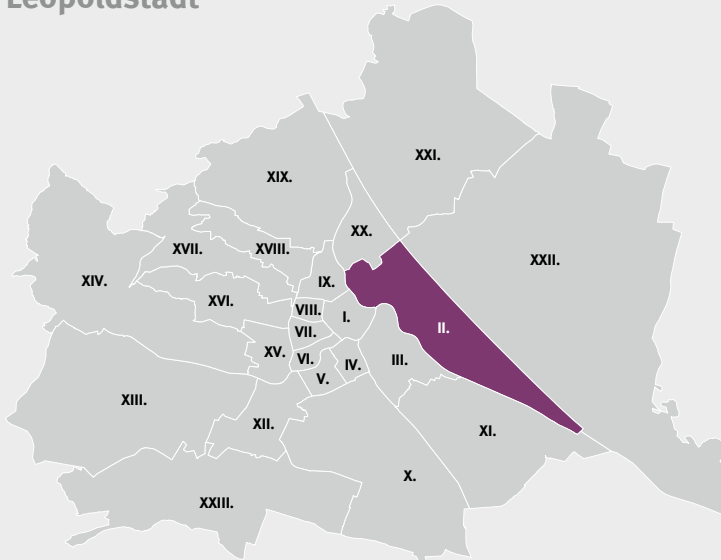
Personen je Wohnung 2015



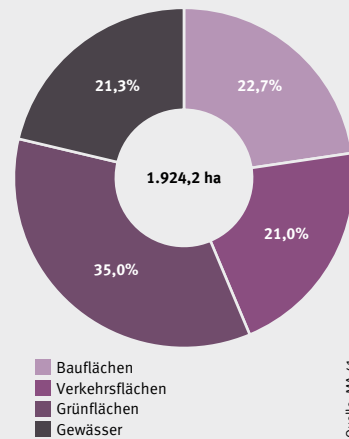
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

2. Bezirk Leopoldstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	101.702
Männer	49.928
Frauen	51.774
Durchschnittsalter *	39,1
Männer	37,7
Frauen	40,4
AusländerInnenanteil in %*	31,0
Männer	32,3
Frauen	29,7
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	6.717
6–14 Jahre	8.291
15–24 Jahre	12.971
25–64 Jahre	58.554
65 Jahre und älter	15.169
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.244
Gestorbene	922
Geburtenbilanz	322
Wanderung 2014	
Zuzüge	7.146
Wegzüge	4.907
Wanderungsbilanz	2.239
Bevölkerungsdichte *	5.285,4
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	6.583
Arbeitsstätten	7.276
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	44.536
Männer	23.270
Frauen	21.266
Arbeitslose **	6.123
Männer	3.480
Frauen	2.643

Einkommen in EUR *** 2013	19.518
Männer	21.331
Frauen	17.527
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.578
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	5.969
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	76
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	188
Öffentliche Apotheken	18
Gebäude 2011	4.758
erbaut vor 1919	1.695
zwischen 1919 und 1944	289
zwischen 1945 und 1980	1.401
zwischen 1981 und 2000	880
zwischen 2001 und 2011	493
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	50.407
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	103.491
Radwege in m	82.280
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	32.561
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	320,2
Krafträder	3.730
Straßenverkehrsunfälle 2014	302
Verletzte	368
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	7.085
Gäste	772.967
Übernachtungen	1.689.960

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

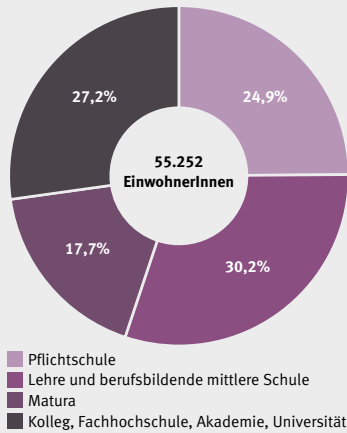
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

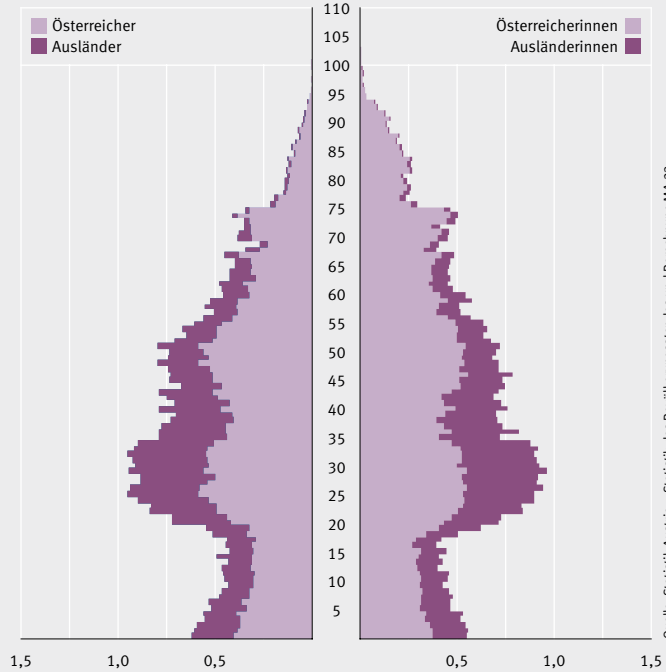
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

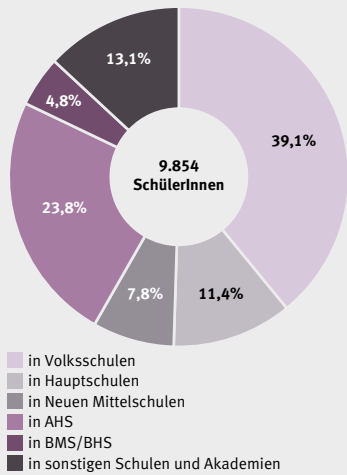
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



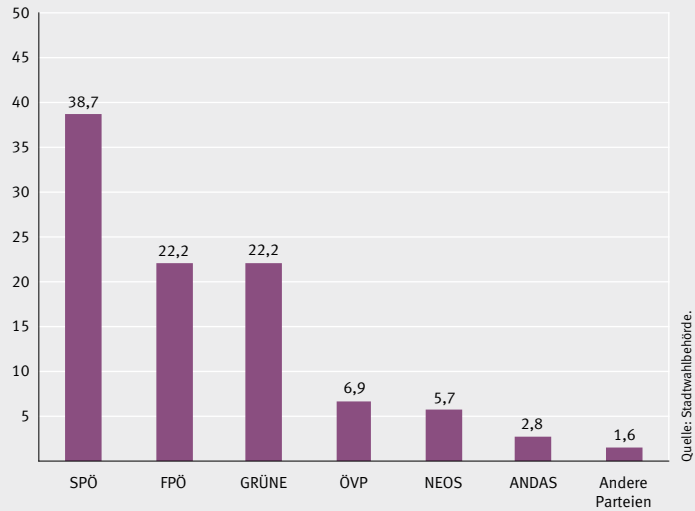
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



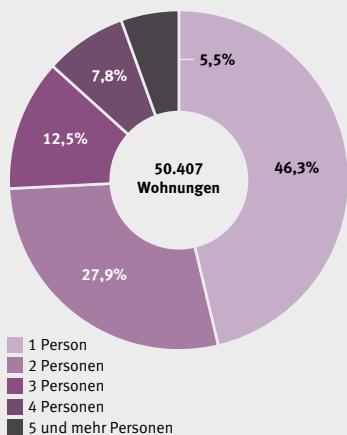
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



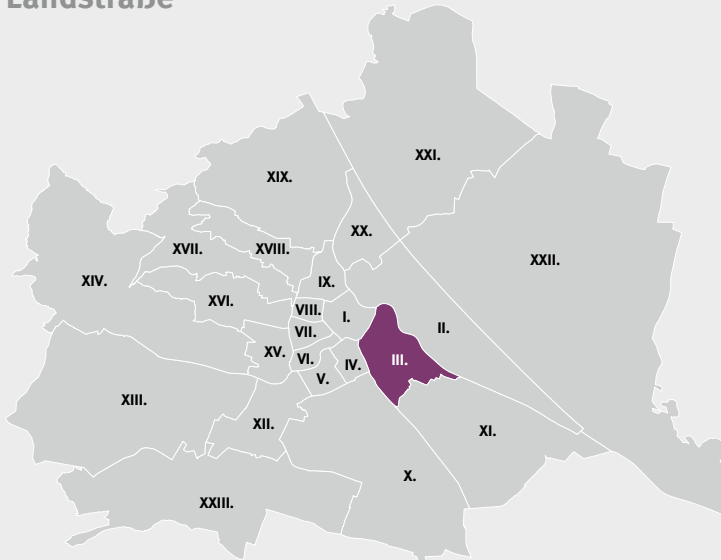
Personen je Wohnung 2015



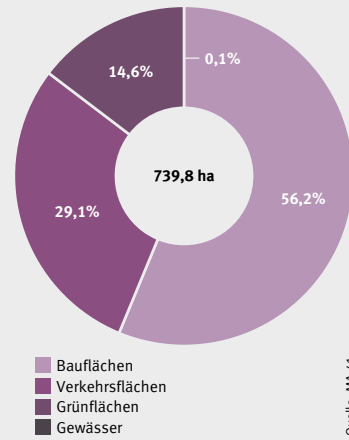
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

3. Bezirk Landstraße



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	88.125
Männer	42.001
Frauen	46.124
Durchschnittsalter *	40,9
Männer	39,4
Frauen	42,3
AusländerInnenanteil in %*	27,2
Männer	28,2
Frauen	26,3
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	5.049
6–14 Jahre	6.150
15–24 Jahre	10.181
25–64 Jahre	52.023
65 Jahre und älter	14.722
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	945
Gestorbene	753
Geburtenbilanz	192
Wanderung 2014	
Zuzüge	5.648
Wegzüge	3.689
Wanderungsbilanz	1.959
Bevölkerungsdichte *	11.912,5
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	8.604
Arbeitsstätten	9.359
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	40.559
Männer	20.556
Frauen	20.003
Arbeitslose **	4.531
Männer	2.513
Frauen	2.018

Einkommen in EUR *** 2013	22.519
Männer	25.580
Frauen	19.432
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.719
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.655
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	73
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	249
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	3.732
erbaut vor 1919	1.873
zwischen 1919 und 1944	401
zwischen 1945 und 1980	849
zwischen 1981 und 2000	383
zwischen 2001 und 2011	226
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	45.818
Personen je Wohnung	1,95
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	91.563
Radwege in m	48.460
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	38.798
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	440,3
Krafträder	3.626
Straßenverkehrsunfälle 2014	337
Verletzte	390
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	7.759
Gäste	831.127
Übernachtungen	1.441.047

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

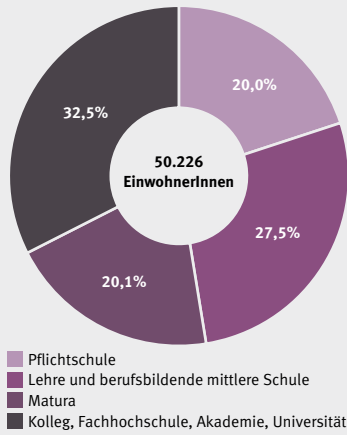
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

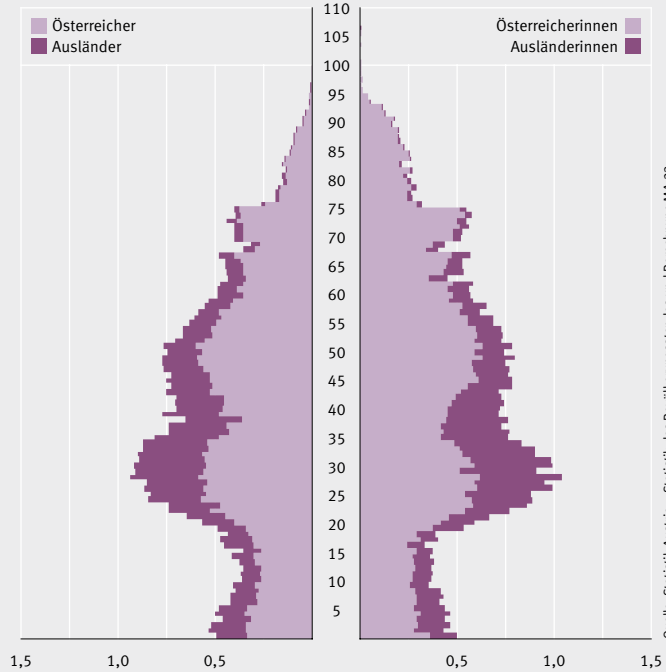
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

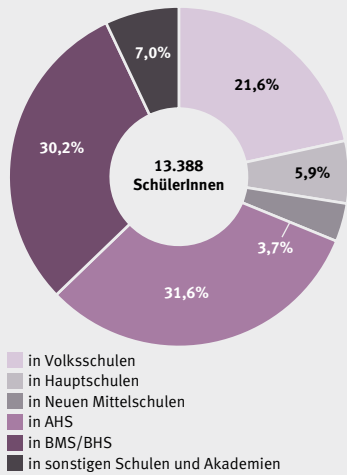
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



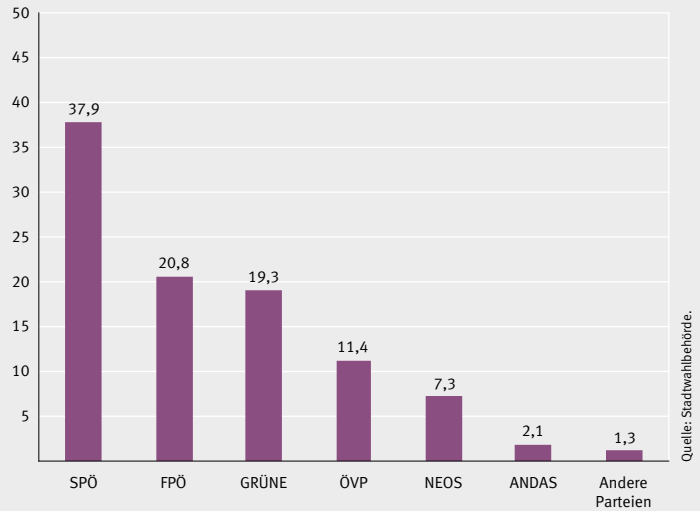
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



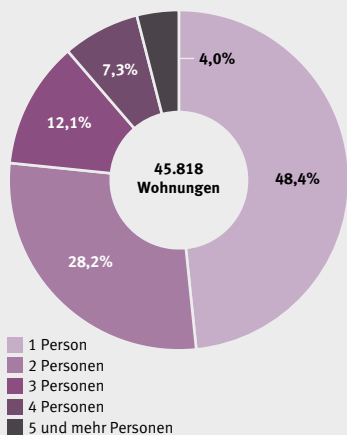
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



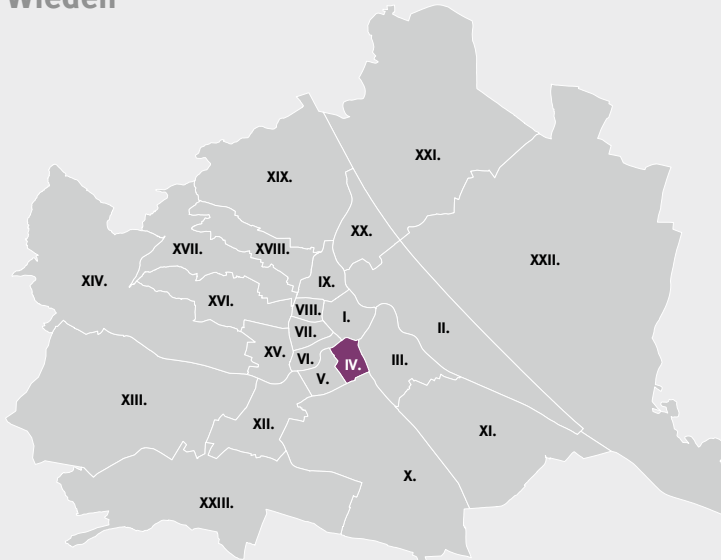
Personen je Wohnung 2015



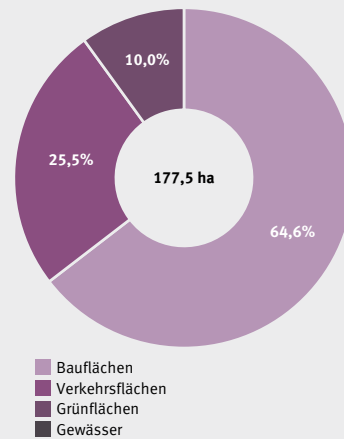
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

4. Bezirk Wieden



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	31.691
Männer	15.076
Frauen	16.615
Durchschnittsalter *	41,5
Männer	40,0
Frauen	42,8
AusländerInnenanteil in %*	28,0
Männer	28,3
Frauen	27,6
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	1.645
6–14 Jahre	2.072
15–24 Jahre	3.872
25–64 Jahre	18.546
65 Jahre und älter	5.556
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	295
Gestorbene	283
Geburtenbilanz	12
Wanderung 2014	
Zuzüge	2.308
Wegzüge	1.588
Wanderungsbilanz	720
Bevölkerungsdichte *	17.852,2
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.666
Arbeitsstätten	4.989
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	14.752
Männer	7.525
Frauen	7.227
Arbeitslose **	1.247
Männer	678
Frauen	569

Einkommen in EUR *** 2013	24.208
Männer	28.353
Frauen	20.151
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.100
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.346
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	39
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	127
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	1.476
erbaut vor 1919	951
zwischen 1919 und 1944	73
zwischen 1945 und 1980	333
zwischen 1981 und 2000	72
zwischen 2001 und 2011	47
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	16.921
Personen je Wohnung	1,91
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	28.786
Radwege in m	12.430
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	12.836
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	405,0
Krafträder	1.410
Straßenverkehrsunfälle 2014	135
Verletzte	150
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	2.168
Gäste	261.530
Übernachtungen	645.860

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

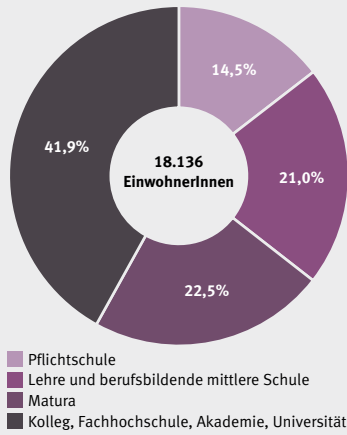
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

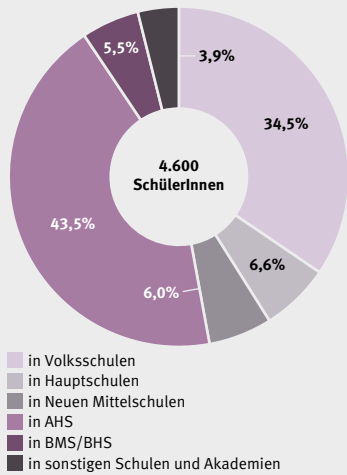
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

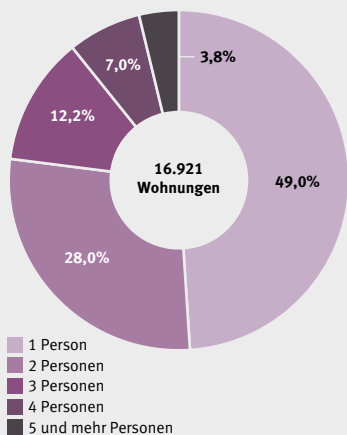
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



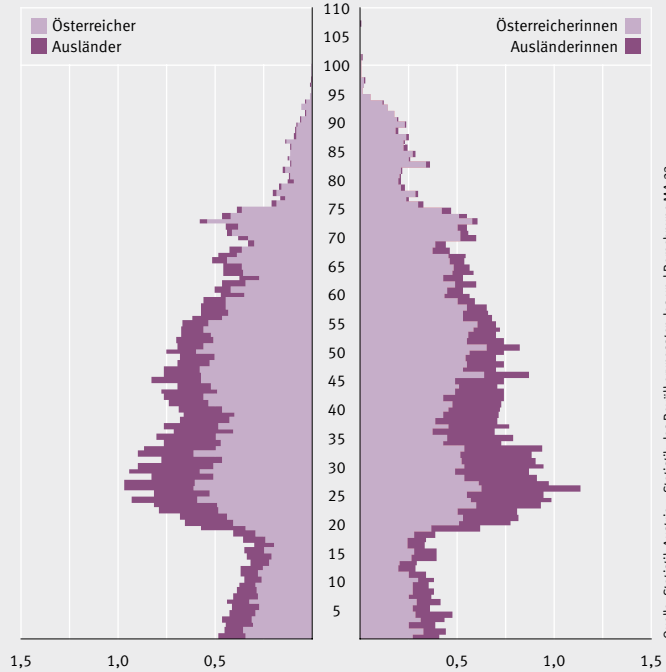
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



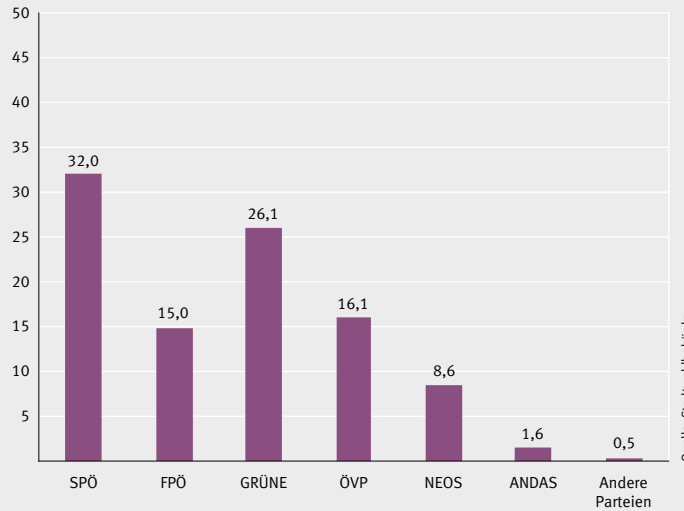
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



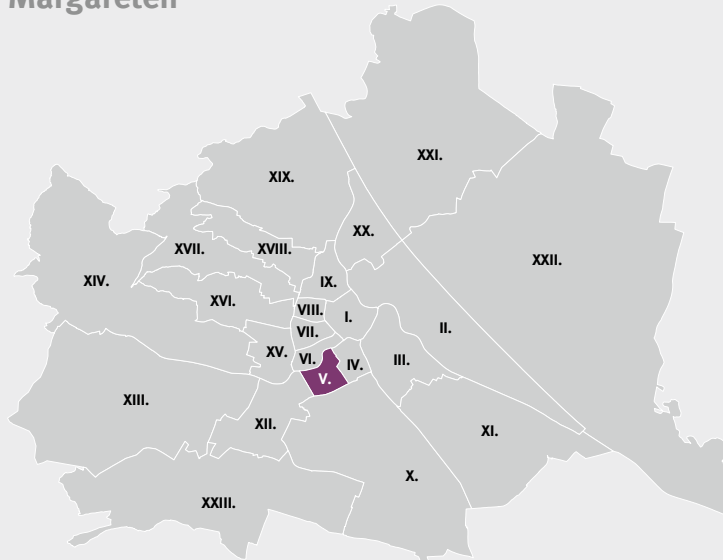
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



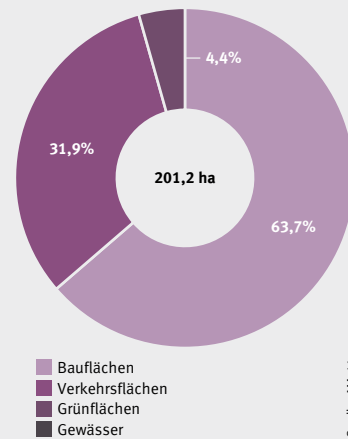
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

5. Bezirk Margareten



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	54.246
Männer	26.653
Frauen	27.593
Durchschnittsalter *	39,4
Männer	38,3
Frauen	40,4
AusländerInnenanteil in %*	33,2
Männer	34,6
Frauen	31,8
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	3.031
6–14 Jahre	3.515
15–24 Jahre	6.826
25–64 Jahre	33.317
65 Jahre und älter	7.557
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	545
Gestorbene	434
Geburtenbilanz	111
Wanderung 2014	
Zuzüge	4.220
Wegzüge	2.780
Wanderungsbilanz	1.440
Bevölkerungsdichte *	26.966,0
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.284
Arbeitsstätten	4.562
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	25.384
Männer	13.341
Frauen	12.043
Arbeitslose **	3.448
Männer	1.928
Frauen	1.520

Einkommen in EUR *** 2013	18.801
Männer	20.297
Frauen	17.186
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.938
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.632
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	41
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	98
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	2.114
erbaut vor 1919	1.200
zwischen 1919 und 1944	253
zwischen 1945 und 1980	435
zwischen 1981 und 2000	151
zwischen 2001 und 2011	75
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	28.844
Personen je Wohnung	1,90
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	37.769
Radwege in m	28.160
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	16.572
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	305,5
Krafträder	2.165
Straßenverkehrsunfälle 2014	146
Verletzte	179
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	2.258
Gäste	234.774
Übernachtungen	518.956

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

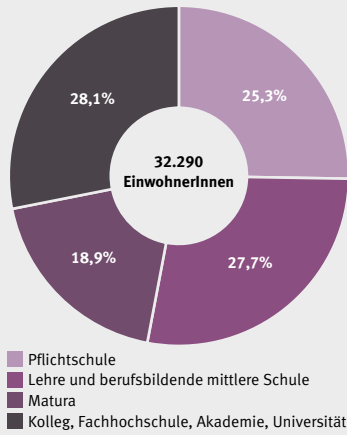
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

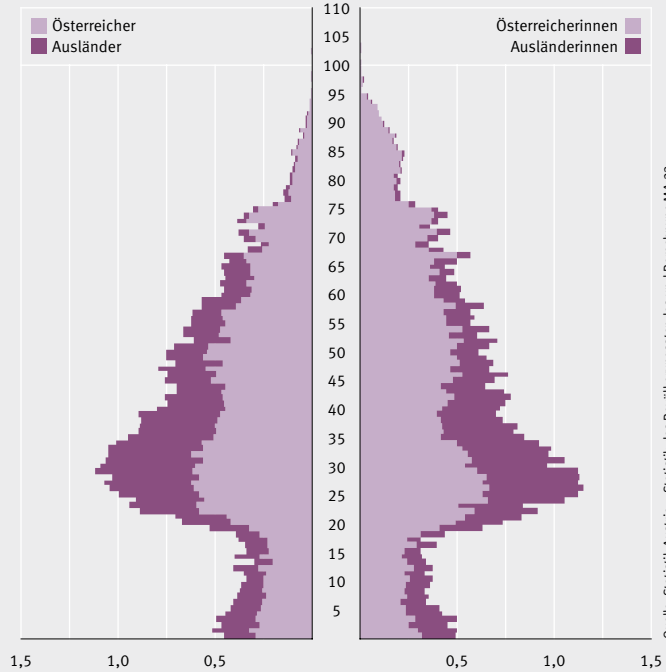
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

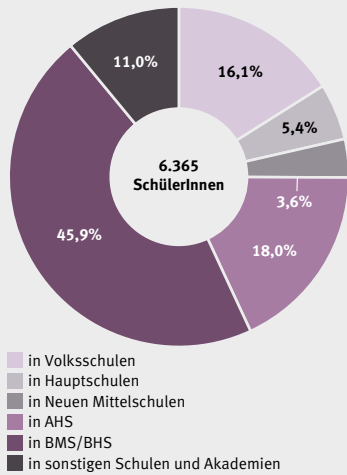
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



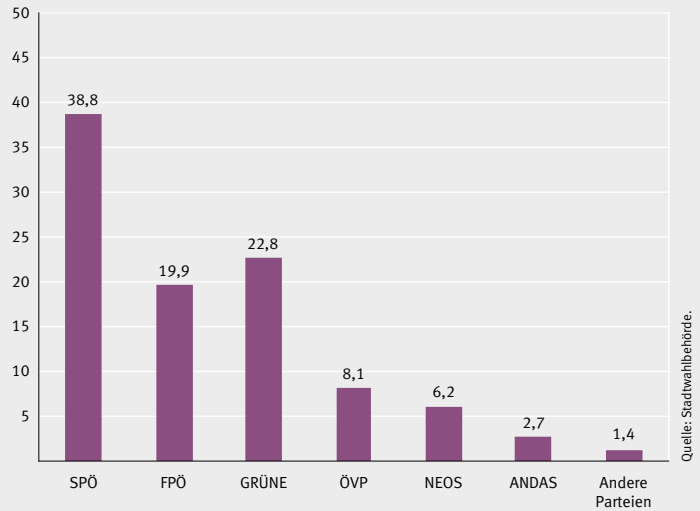
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



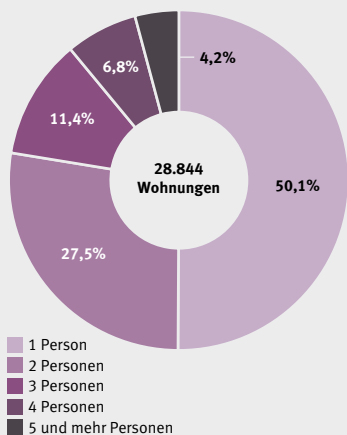
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



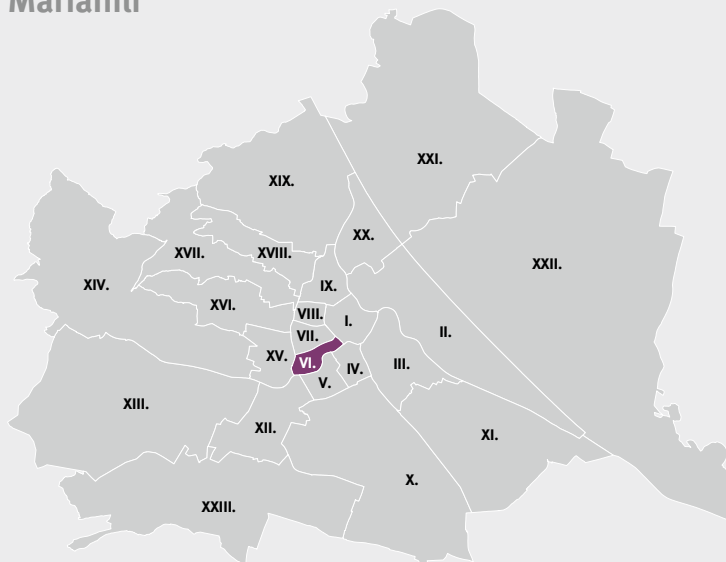
Personen je Wohnung 2015



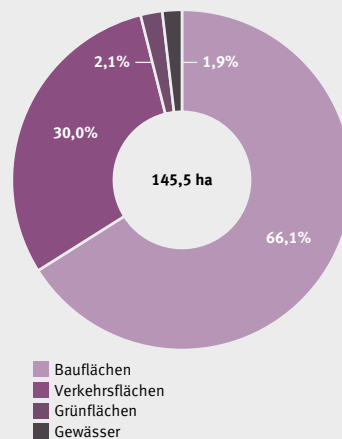
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

6. Bezirk Mariahilf



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	31.000
Männer	15.061
Frauen	15.939
Durchschnittsalter *	40,6
Männer	39,4
Frauen	41,7
AusländerInnenanteil in %*	26,4
Männer	27,1
Frauen	25,8
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	1.512
6–14 Jahre	1.720
15–24 Jahre	3.636
25–64 Jahre	19.502
65 Jahre und älter	4.630
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	309
Gestorbene	267
Geburtenbilanz	42
Wanderung 2014	
Zuzüge	2.285
Wegzüge	1.663
Wanderungsbilanz	622
Bevölkerungsdichte *	21.305,2
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.528
Arbeitsstätten	4.868
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	15.277
Männer	7.830
Frauen	7.447
Arbeitslose **	1.588
Männer	905
Frauen	683

Einkommen in EUR *** 2013	22.133
Männer	25.035
Frauen	19.241
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.615
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.568
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	48
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	150
Öffentliche Apotheken	7
Gebäude 2011	1.439
erbaut vor 1919	967
zwischen 1919 und 1944	64
zwischen 1945 und 1980	203
zwischen 1981 und 2000	147
zwischen 2001 und 2011	58
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	16.552
Personen je Wohnung	1,87
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	27.474
Radwege in m	13.360
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	11.035
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	356,0
Krafträder	1.574
Straßenverkehrsunfälle 2014	122
Verletzte	150
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	2.690
Gäste	295.003
Übernachtungen	652.690

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

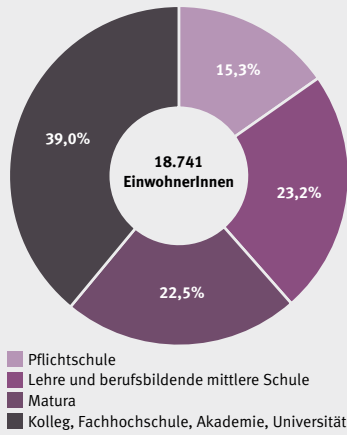
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

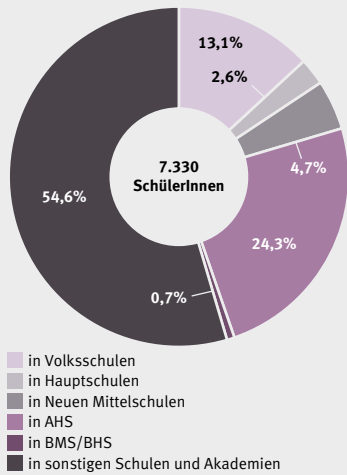
***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



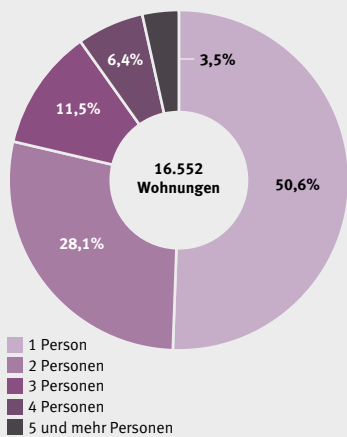
Quelle: Statistik Austria.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



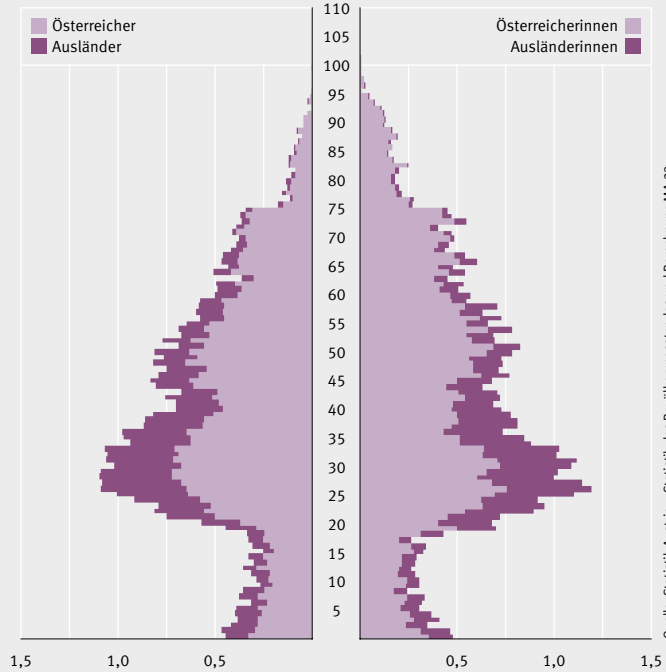
Quelle: Statistik Austria.

Personen je Wohnung 2015



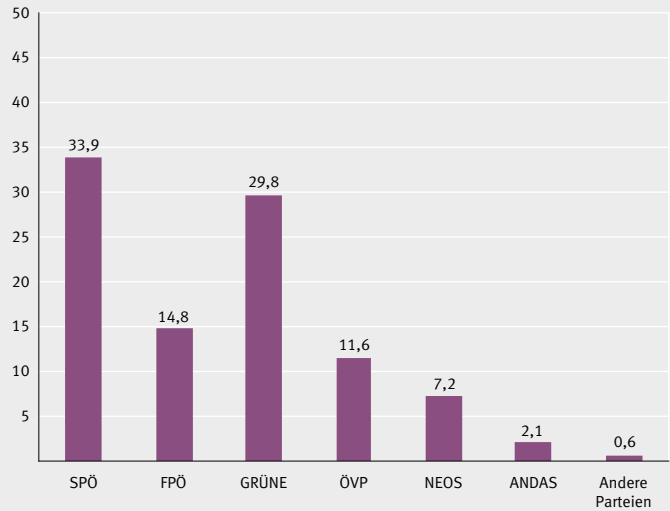
Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

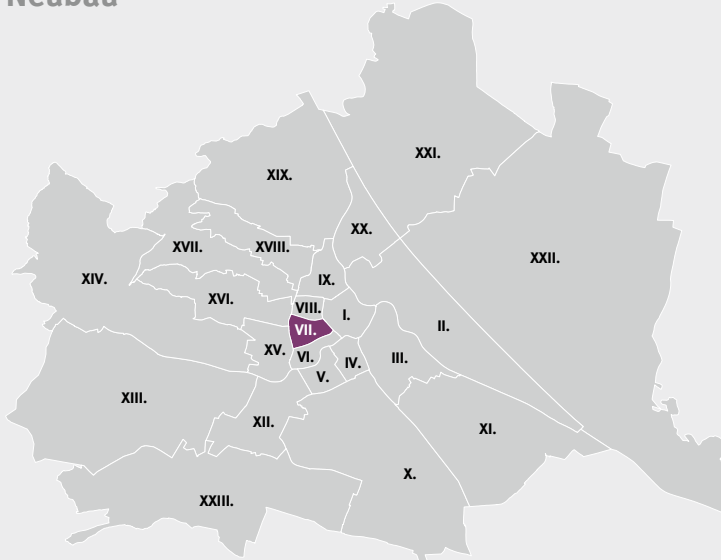


Quelle: Stadtwahlbehörde.

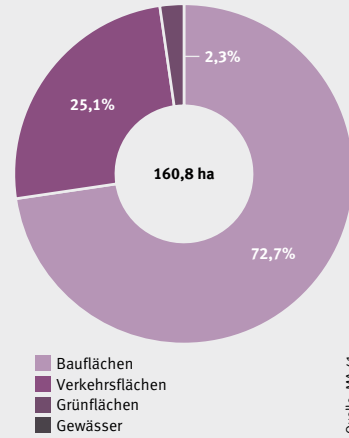
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

7. Bezirk Neubau



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	31.291
Männer	14.987
Frauen	16.304
Durchschnittsalter *	40,3
Männer	39,1
Frauen	41,4
AusländerInnenanteil in %*	26,4
Männer	26,9
Frauen	26,0
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	1.486
6–14 Jahre	1.711
15–24 Jahre	3.841
25–64 Jahre	19.808
65 Jahre und älter	4.445
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	304
Gestorbene	250
Geburtenbilanz	54
Wanderung 2014	
Zuzüge	2.370
Wegzüge	1.673
Wanderungsbilanz	697
Bevölkerungsdichte *	19.456,6
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	6.517
Arbeitsstätten	6.928
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	16.073
Männer	8.093
Frauen	7.980
Arbeitslose **	1.276
Männer	672
Frauen	604

Einkommen in EUR *** 2013	23.093
Männer	26.115
Frauen	20.245
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.512
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.123
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	49
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	143
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	1.552
erbaut vor 1919	1.122
zwischen 1919 und 1944	54
zwischen 1945 und 1980	151
zwischen 1981 und 2000	135
zwischen 2001 und 2011	90
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	17.408
Personen je Wohnung	1,82
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	25.433
Radwege in m	18.280
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	10.903
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	348,4
Krafträder	1.663
Straßenverkehrsunfälle 2014	163
Verletzte	183
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	3.962
Gäste	391.679
Übernachtungen	869.363

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

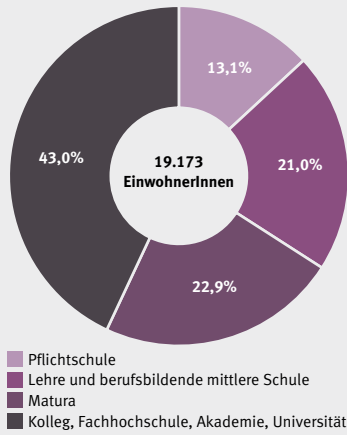
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

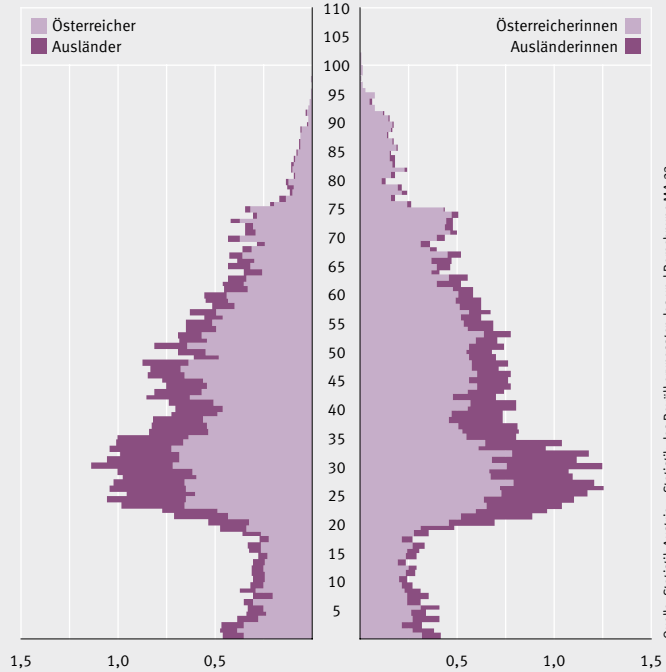
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

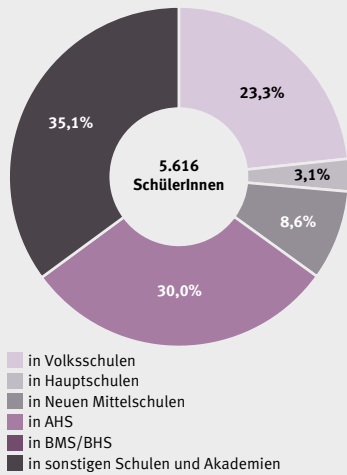
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



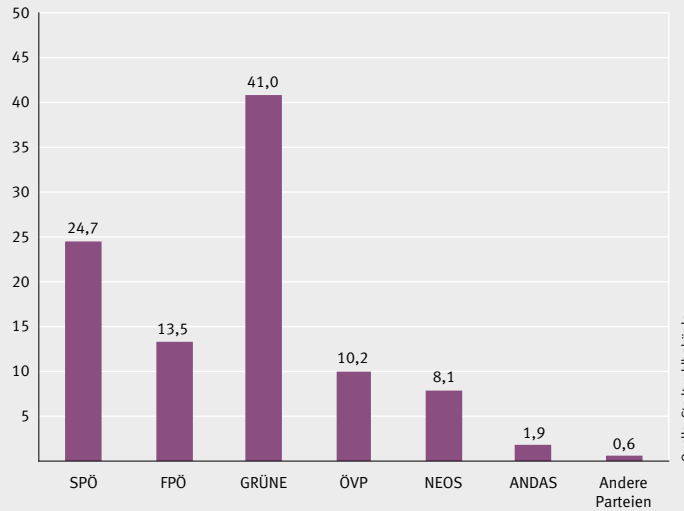
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



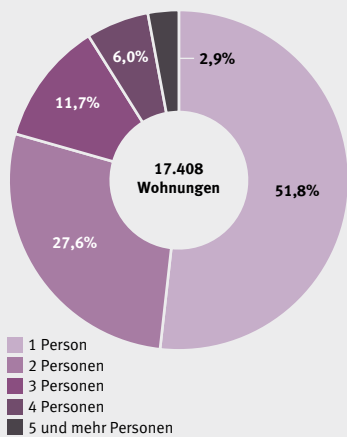
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



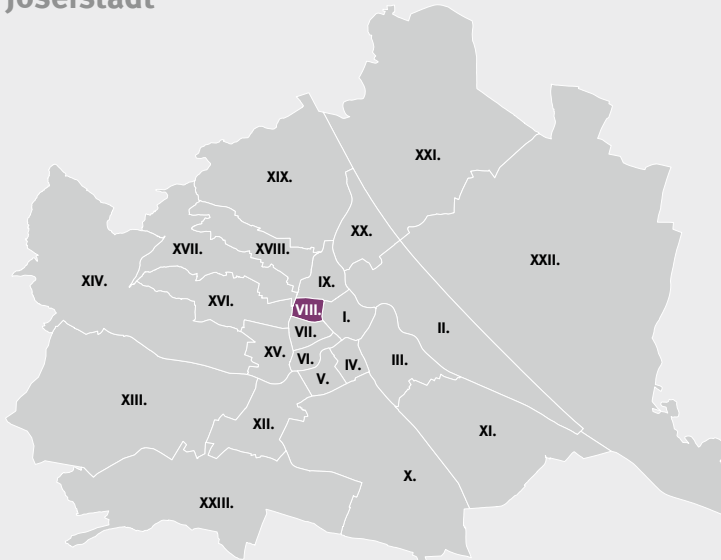
Personen je Wohnung 2015



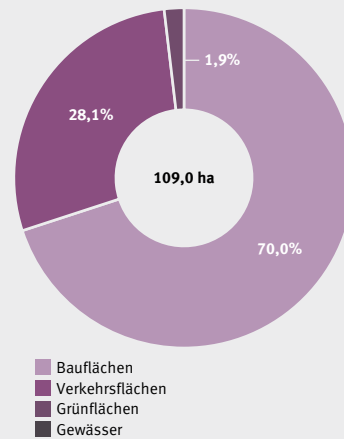
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

8. Bezirk Josefstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	24.518
Männer	12.066
Frauen	12.452
Durchschnittsalter *	40,2
Männer	38,8
Frauen	41,6
AusländerInnenanteil in %*	26,9
Männer	29,1
Frauen	24,8
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	1.104
6–14 Jahre	1.358
15–24 Jahre	3.513
25–64 Jahre	14.787
65 Jahre und älter	3.756
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	220
Gestorbene	177
Geburtenbilanz	43
Wanderung 2014	
Zuzüge	3.566
Wegzüge	2.987
Wanderungsbilanz	579
Bevölkerungsdichte *	22.494,8
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	3.334
Arbeitsstätten	3.558
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	11.799
Männer	5.896
Frauen	5.903
Arbeitslose **	801
Männer	441
Frauen	360

Einkommen in EUR *** 2013	23.336
Männer	26.839
Frauen	19.986
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.198
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.010
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	47
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	216
Öffentliche Apotheken	5
Gebäude 2011	1.130
erbaut vor 1919	852
zwischen 1919 und 1944	42
zwischen 1945 und 1980	140
zwischen 1981 und 2000	60
zwischen 2001 und 2011	36
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	12.953
Personen je Wohnung	1,92
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	19.591
Radwege in m	10.570
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	8.252
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	336,6
Krafträder	1.260
Straßenverkehrsunfälle 2014	69
Verletzte	78
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.945
Gäste	186.107
Übernachtungen	434.365

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

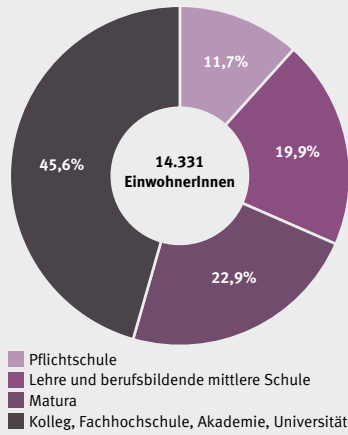
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

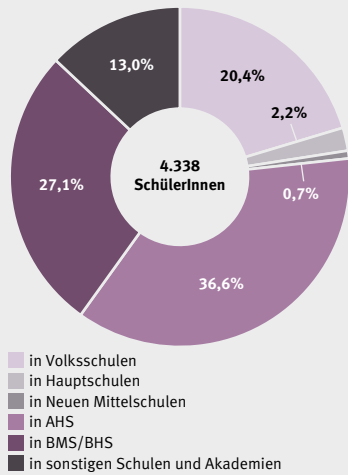
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

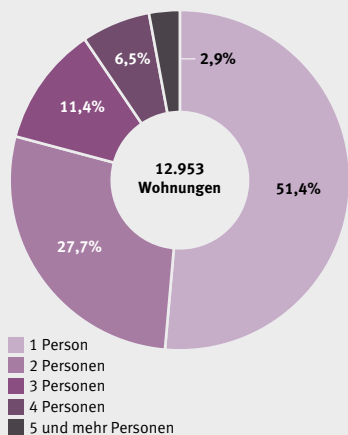
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



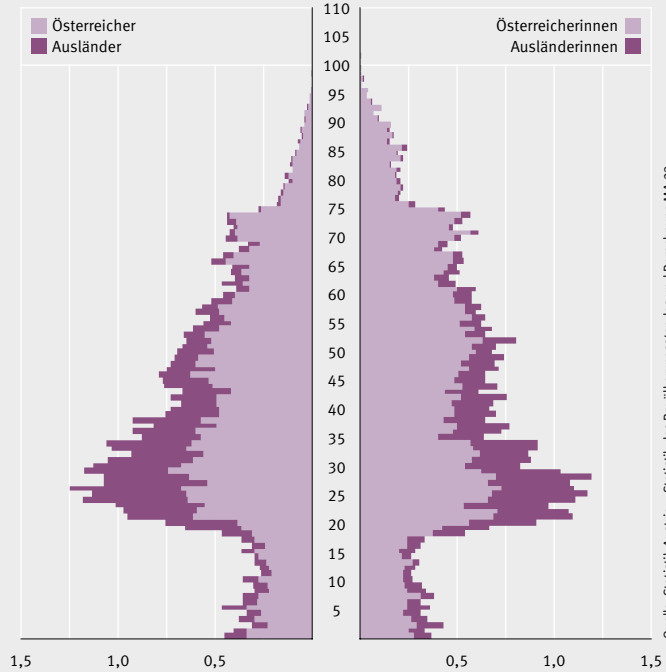
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



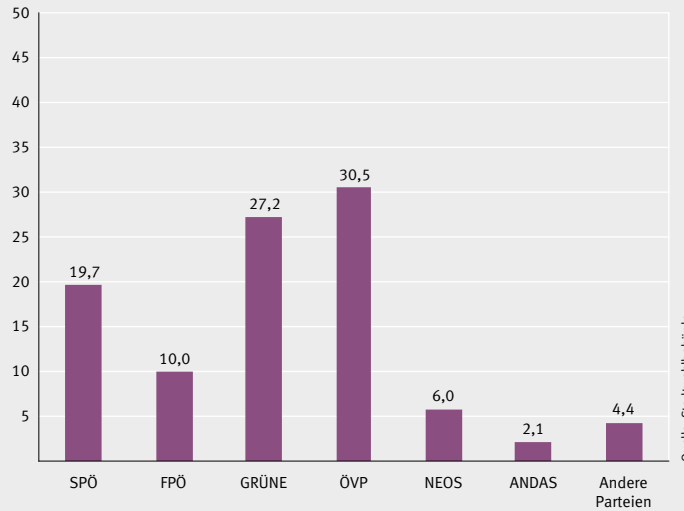
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



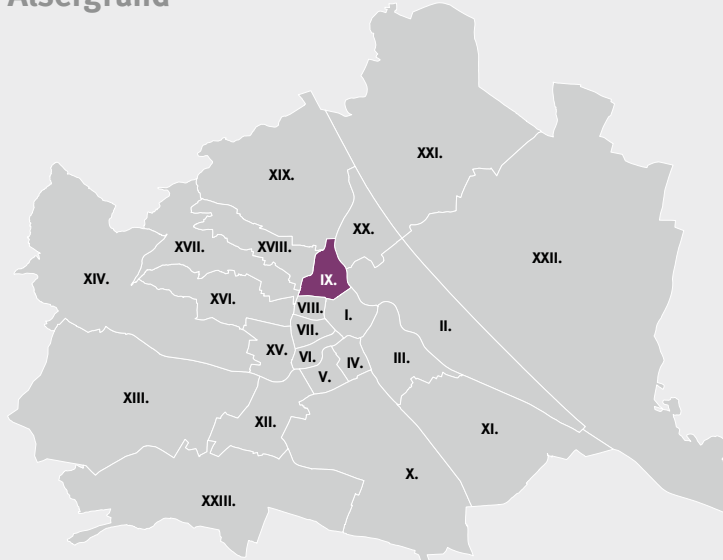
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



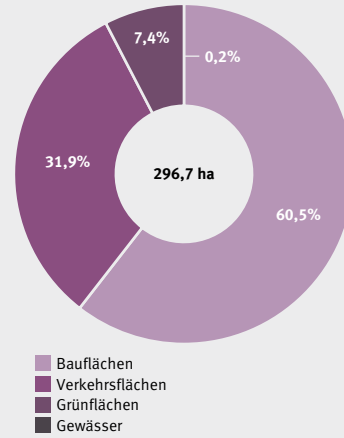
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

9. Bezirk Alsergrund



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	40.882
Männer	19.492
Frauen	21.390
Durchschnittsalter *	40,0
Männer	38,6
Frauen	41,3
AusländerInnenanteil in %*	28,7
Männer	30,3
Frauen	27,2
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	2.016
6–14 Jahre	2.413
15–24 Jahre	5.567
25–64 Jahre	24.524
65 Jahre und älter	6.362
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	420
Gestorbene	310
Geburtenbilanz	110
Wanderung 2014	
Zuzüge	4.054
Wegzüge	2.765
Wanderungsbilanz	1.289
Bevölkerungsdichte *	13.777,0
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	5.054
Arbeitsstätten	5.560
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	19.686
Männer	9.798
Frauen	9.888
Arbeitslose **	1.624
Männer	900
Frauen	724

Einkommen in EUR *** 2013	22.492
Männer	25.629
Frauen	19.491
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.029
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.135
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	59
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	465
Öffentliche Apotheken	13
Gebäude 2011	1.910
erbaut vor 1919	1.369
zwischen 1919 und 1944	143
zwischen 1945 und 1980	216
zwischen 1981 und 2000	125
zwischen 2001 und 2011	57
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	22.321
Personen je Wohnung	1,86
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	46.562
Radwege in m	29.670
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	14.906
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	364,6
Krafträder	1.980
Straßenverkehrsunfälle 2014	192
Verletzte	217
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	2.236
Gäste	168.470
Übernachtungen	443.156

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

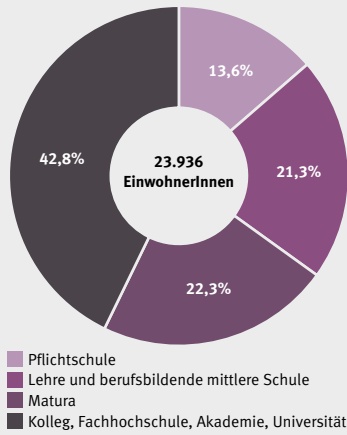
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

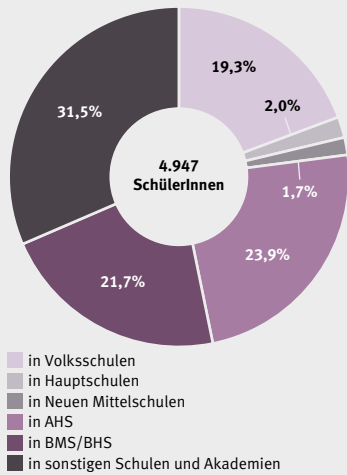
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

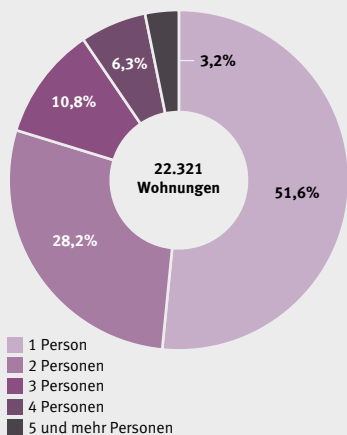
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



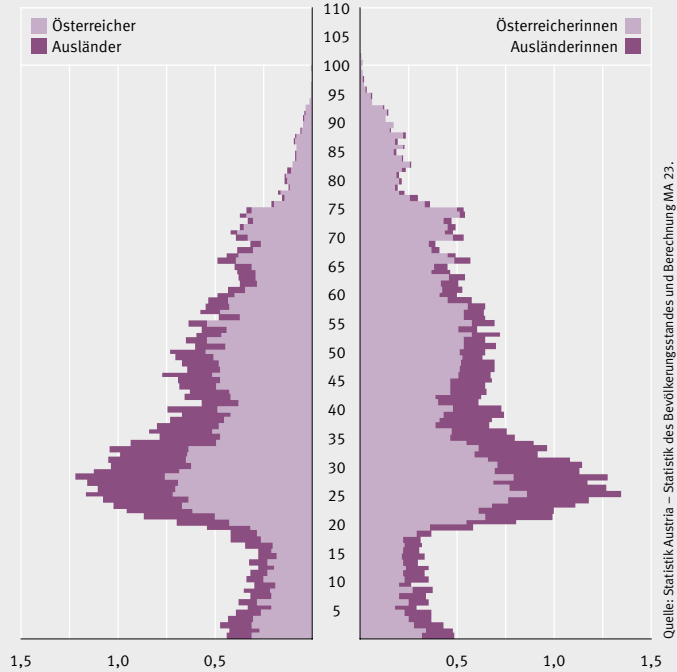
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



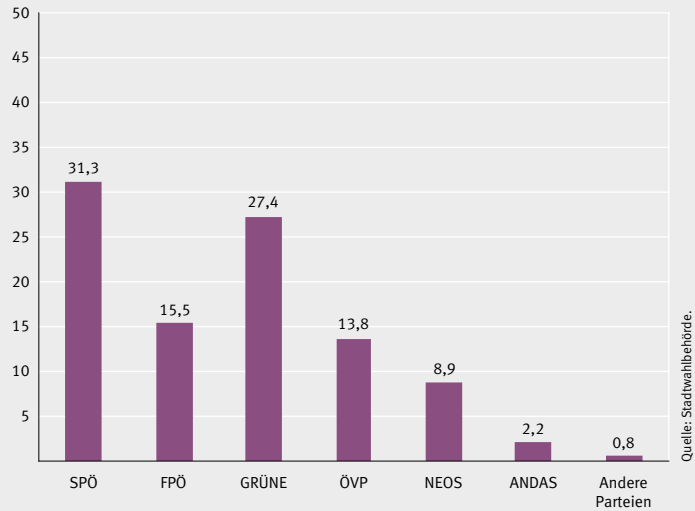
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



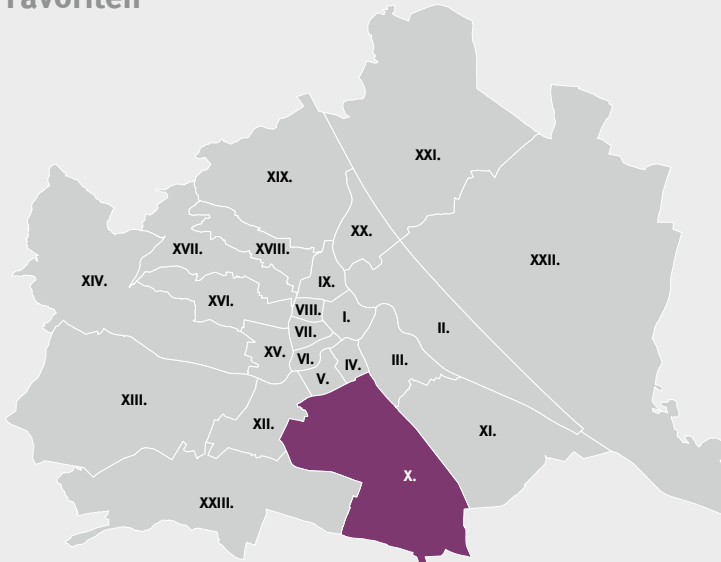
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



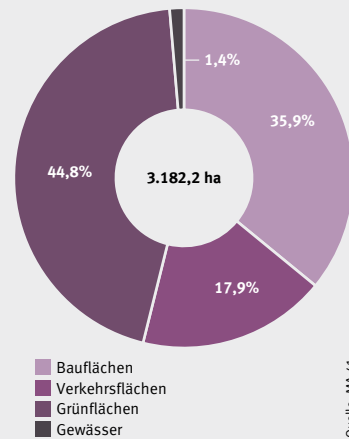
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

10. Bezirk Favoriten



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	189.713
Männer	93.274
Frauen	96.439
Durchschnittsalter *	39,8
Männer	38,3
Frauen	41,2
AusländerInnenanteil in %*	30,8
Männer	32,3
Frauen	29,3
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	12.694
6–14 Jahre	16.963
15–24 Jahre	23.577
25–64 Jahre	105.142
65 Jahre und älter	31.337
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	2.320
Gestorbene	1.725
Geburtenbilanz	595
Wanderung 2014	
Zuzüge	10.571
Wegzüge	8.066
Wanderungsbilanz	2.505
Bevölkerungsdichte *	5.961,6
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	7.153
Arbeitsstätten	7.995
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	77.396
Männer	41.546
Frauen	35.850
Arbeitslose **	14.006
Männer	7.849
Frauen	6.157

Einkommen in EUR *** 2013	18.239
Männer	19.694
Frauen	16.534
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	9.273
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	11.599
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	94
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	163
Öffentliche Apotheken	26
Gebäude 2011	12.958
erbaut vor 1919	1.651
zwischen 1919 und 1944	2.069
zwischen 1945 und 1980	5.338
zwischen 1981 und 2000	2.707
zwischen 2001 und 2011	1.193
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	90.079
Personen je Wohnung	2,11
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	205.033
Radwege in m	91.160
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	64.202
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	338,4
Krafträder	7.338
Straßenverkehrsunfälle 2014	673
Verletzte	870
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	8
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	4.436
Gäste	465.648
Übernachtungen	971.709

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

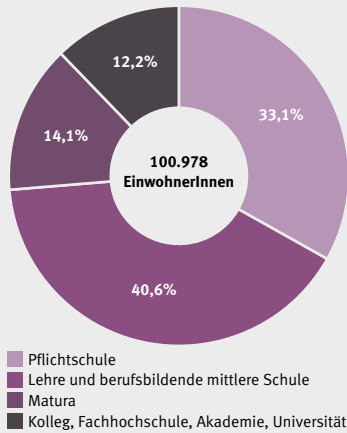
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

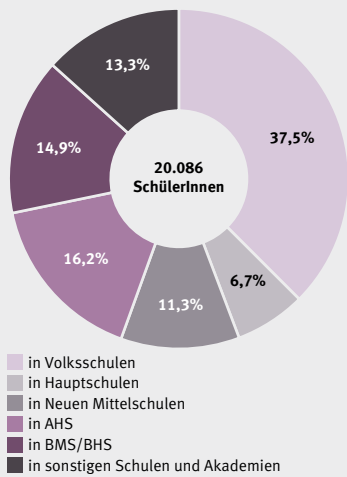
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

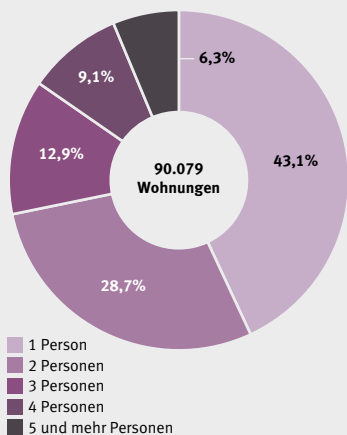
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



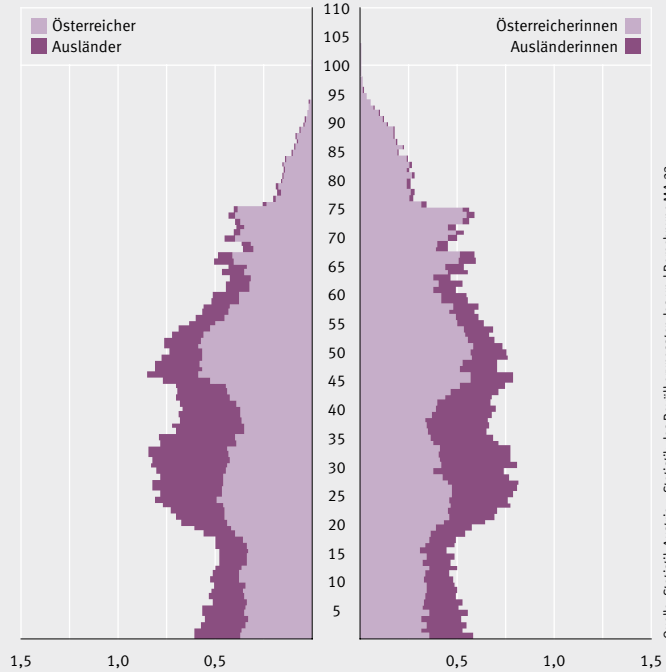
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



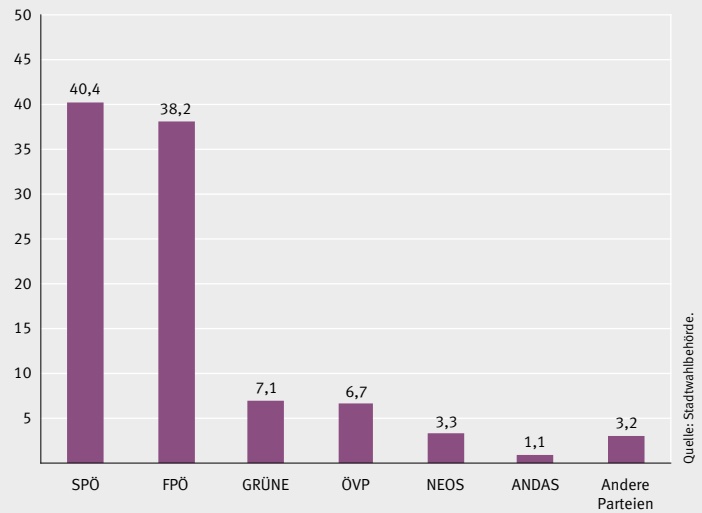
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



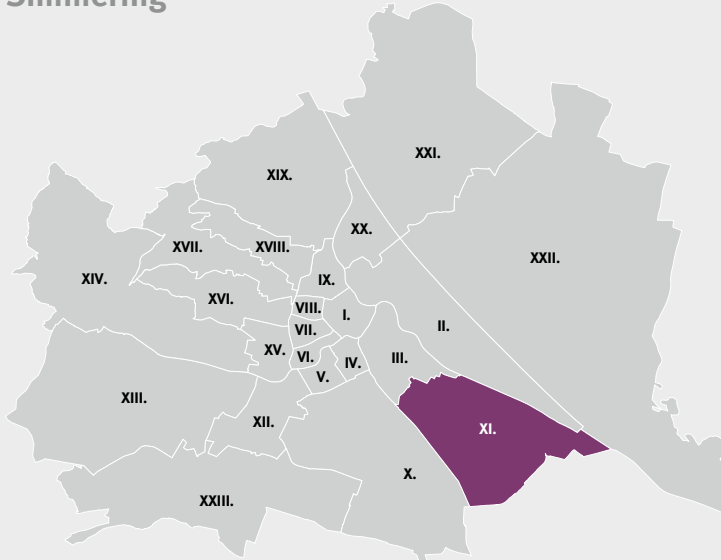
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



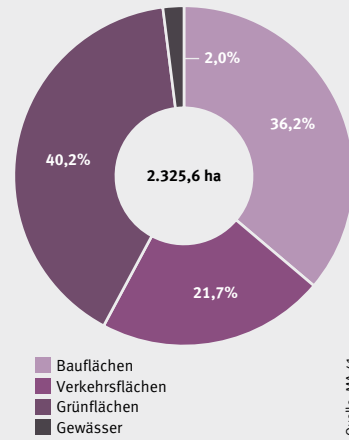
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

11. Bezirk Simmering



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	95.198
Männer	46.570
Frauen	48.628
Durchschnittsalter *	38,9
Männer	37,5
Frauen	40,2
AusländerInnenanteil in %*	23,7
Männer	24,5
Frauen	22,9
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	6.518
6–14 Jahre	9.219
15–24 Jahre	11.744
25–64 Jahre	53.327
65 Jahre und älter	14.390
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.109
Gestorbene	771
Geburtenbilanz	338
Wanderung 2014	
Zuzüge	4.239
Wegzüge	3.352
Wanderungsbilanz	887
Bevölkerungsdichte *	4.093,4
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	3.301
Arbeitsstätten	3.794
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	41.596
Männer	21.802
Frauen	19.794
Arbeitslose **	6.590
Männer	3.463
Frauen	3.127

Einkommen in EUR *** 2013	19.369
Männer	21.378
Frauen	17.123
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.660
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	5.942
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	48
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	78
Öffentliche Apotheken	11
Gebäude 2011	6.931
erbaut vor 1919	659
zwischen 1919 und 1944	950
zwischen 1945 und 1980	2.749
zwischen 1981 und 2000	1.702
zwischen 2001 und 2011	871
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	44.352
Personen je Wohnung	2,16
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	135.612
Radwege in m	60.470
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	34.784
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	365,4
Krafträder	4.642
Straßenverkehrsunfälle 2014	283
Verletzte	353
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.313
Gäste	107.286
Übernachtungen	243.917

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

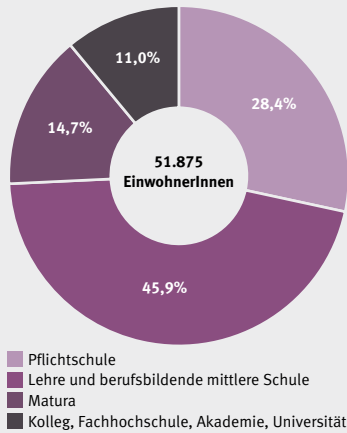
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

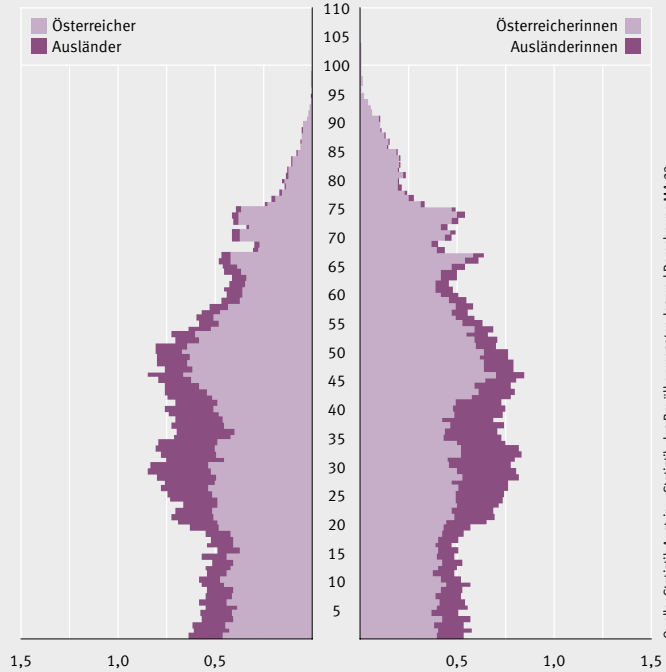
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

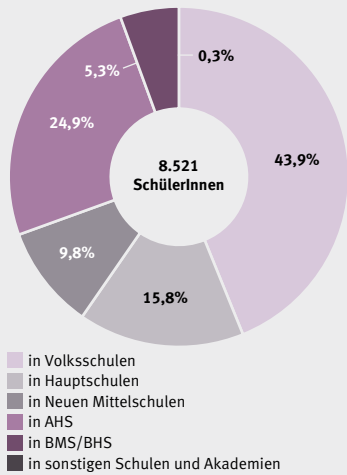
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



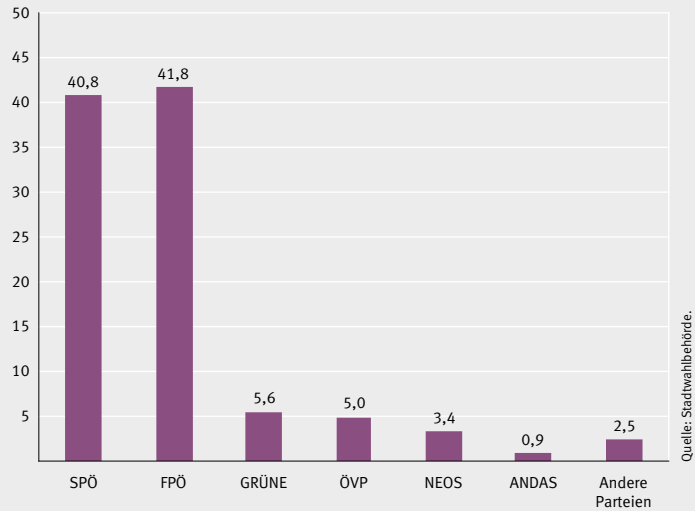
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



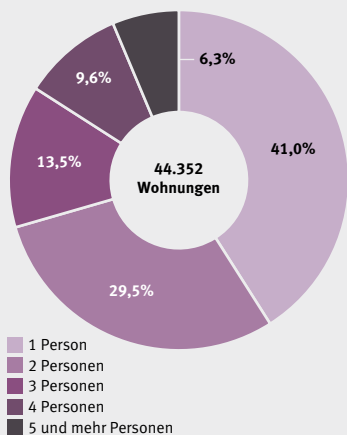
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



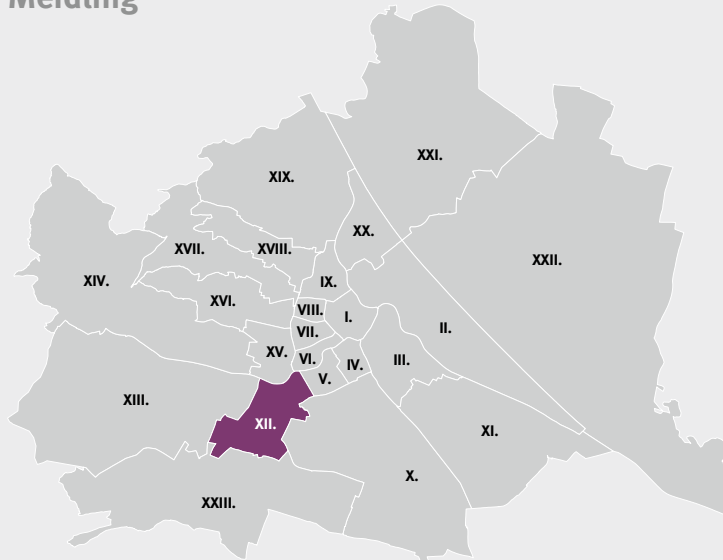
Personen je Wohnung 2015



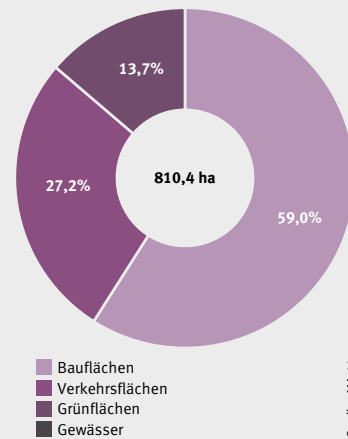
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

12. Bezirk Meidling



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	92.229
Männer	44.580
Frauen	47.649
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,1
Frauen	41,5
AusländerInnenanteil in %*	29,0
Männer	30,5
Frauen	27,6
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	5.846
6–14 Jahre	7.926
15–24 Jahre	11.437
25–64 Jahre	52.126
65 Jahre und älter	14.894
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.056
Gestorbene	943
Geburtenbilanz	113
Wanderung 2014	
Zuzüge	4.979
Wegzüge	3.519
Wanderungsbilanz	1.460
Bevölkerungsdichte *	11.380,9
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.671
Arbeitsstätten	5.197
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	39.401
Männer	20.649
Frauen	18.752
Arbeitslose **	6.392
Männer	3.581
Frauen	2.811

Einkommen in EUR *** 2013	18.743
Männer	20.306
Frauen	17.009
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.037
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.686
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	67
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	136
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.958
erbaut vor 1919	1.551
zwischen 1919 und 1944	1.845
zwischen 1945 und 1980	2.289
zwischen 1981 und 2000	810
zwischen 2001 und 2011	463
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	45.717
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	100.424
Radwege in m	48.560
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	32.423
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	351,5
Krafträder	3.665
Straßenverkehrsunfälle 2014	269
Verletzte	340
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.210
Gäste	120.383
Übernachtungen	253.883

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

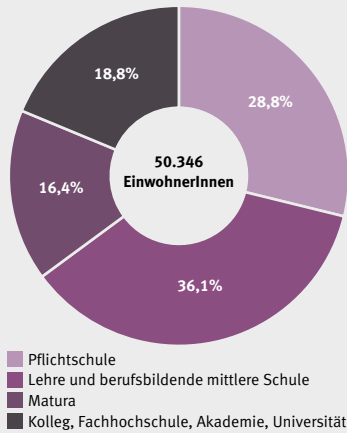
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

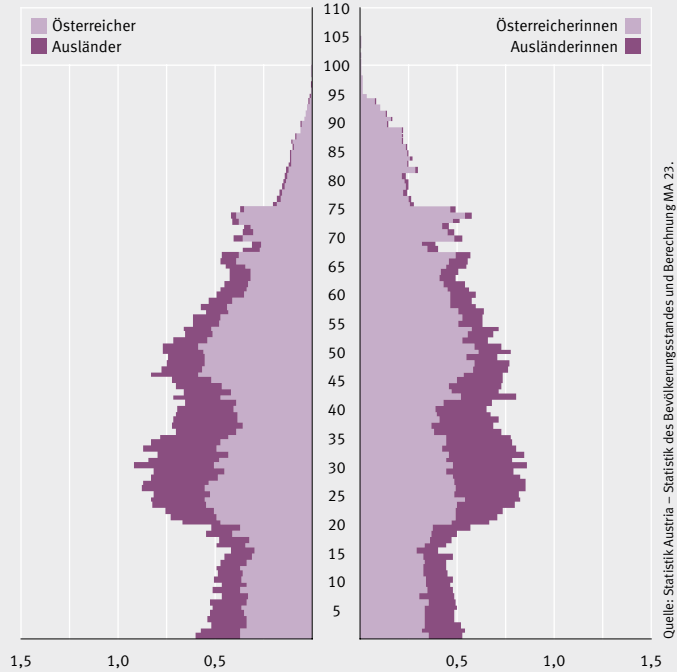
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

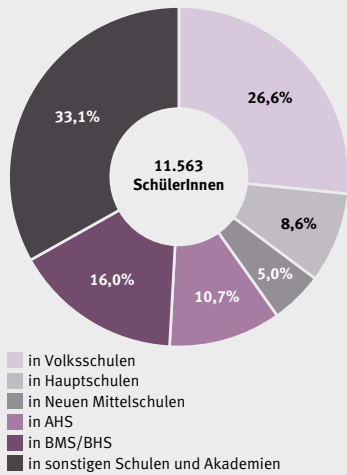
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



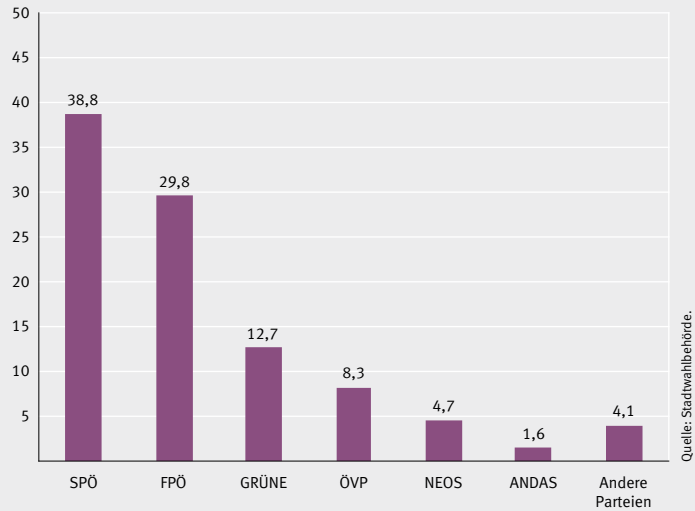
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



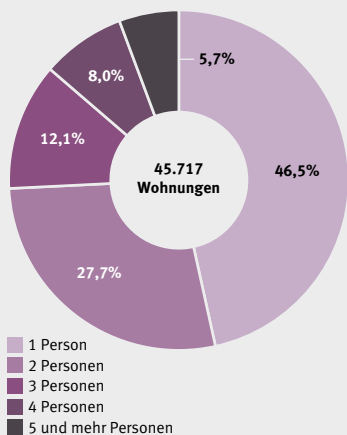
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



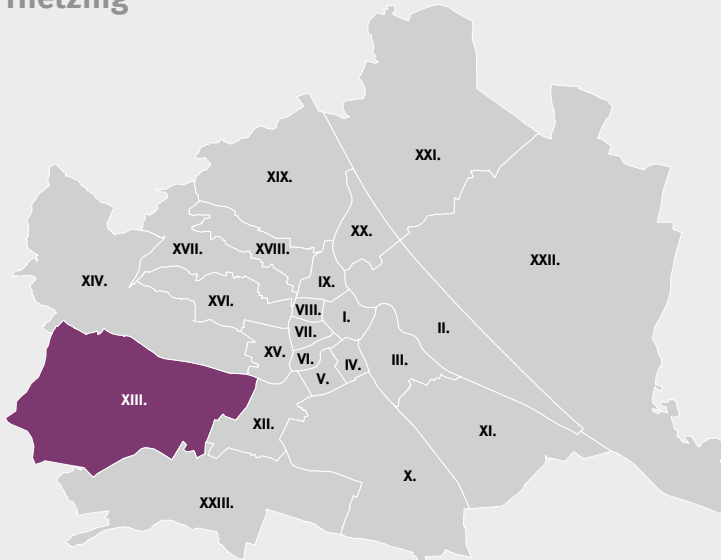
Personen je Wohnung 2015



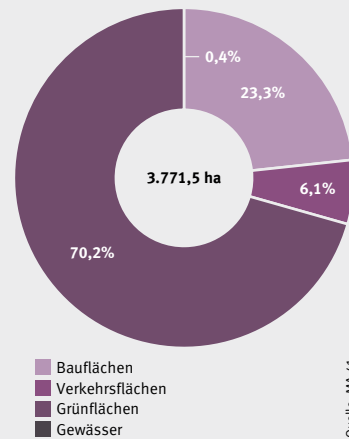
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

13. Bezirk Hietzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	52.115
Männer	23.969
Frauen	28.146
Durchschnittsalter *	44,7
Männer	42,4
Frauen	46,7
AusländerInnenanteil in %*	15,8
Männer	16,0
Frauen	15,6
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	2.895
6–14 Jahre	4.093
15–24 Jahre	5.246
25–64 Jahre	26.972
65 Jahre und älter	12.909
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	461
Gestorbene	662
Geburtenbilanz	-201
Wanderung 2014	
Zuzüge	2.043
Wegzüge	1.611
Wanderungsbilanz	432
Bevölkerungsdichte *	1.381,8
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.441
Arbeitsstätten	4.747
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	22.209
Männer	11.017
Frauen	11.192
Arbeitslose **	1.811
Männer	1.037
Frauen	774

Einkommen in EUR *** 2013	27.581
Männer	33.355
Frauen	22.140
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.575
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.115
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	81
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	254
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	10.116
erbaut vor 1919	1.602
zwischen 1919 und 1944	2.822
zwischen 1945 und 1980	3.674
zwischen 1981 und 2000	1.299
zwischen 2001 und 2011	719
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	26.401
Personen je Wohnung	1,99
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	148.326
Radwege in m	55.330
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	23.101
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	443,3
Krafträder	2.947
Straßenverkehrsunfälle 2014	124
Verletzte	168
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.046
Gäste	119.940
Übernachtungen	265.369

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

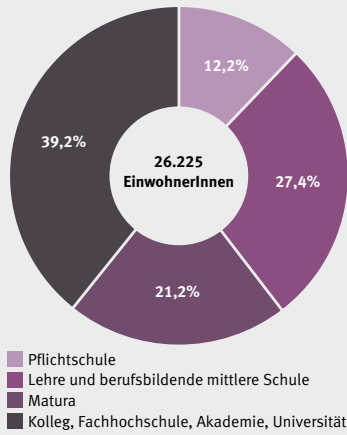
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

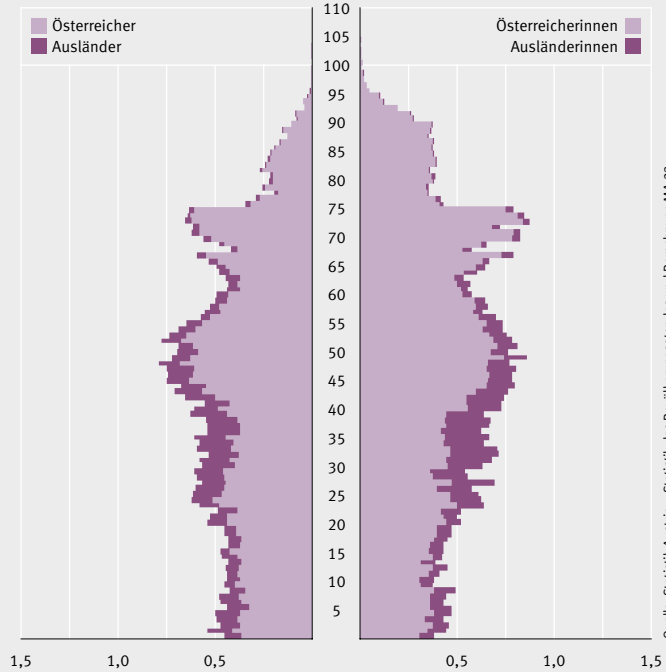
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

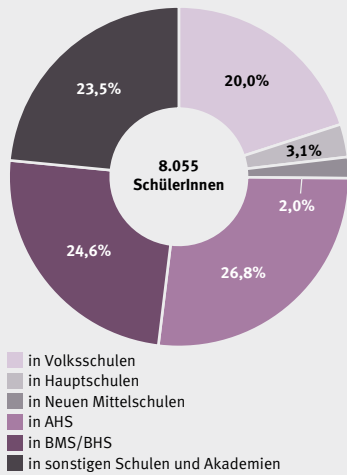
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



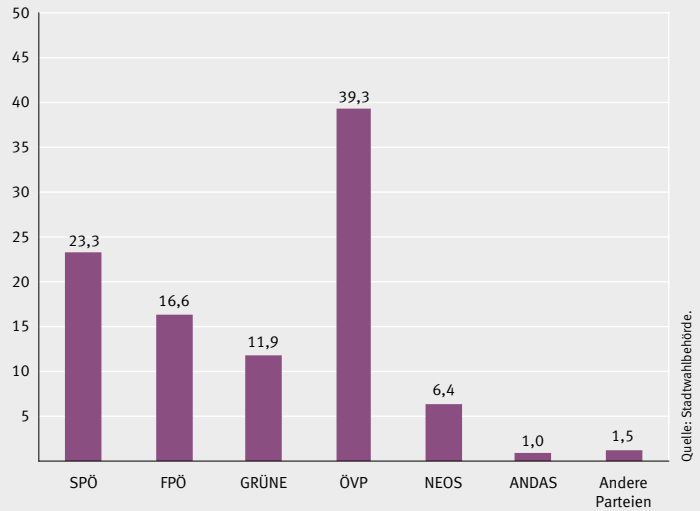
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



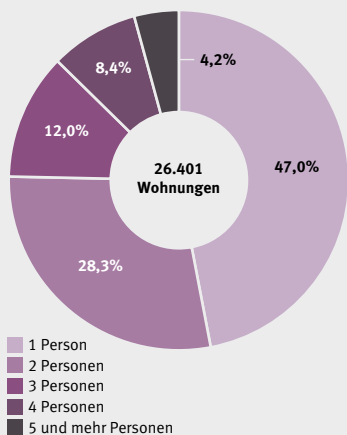
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



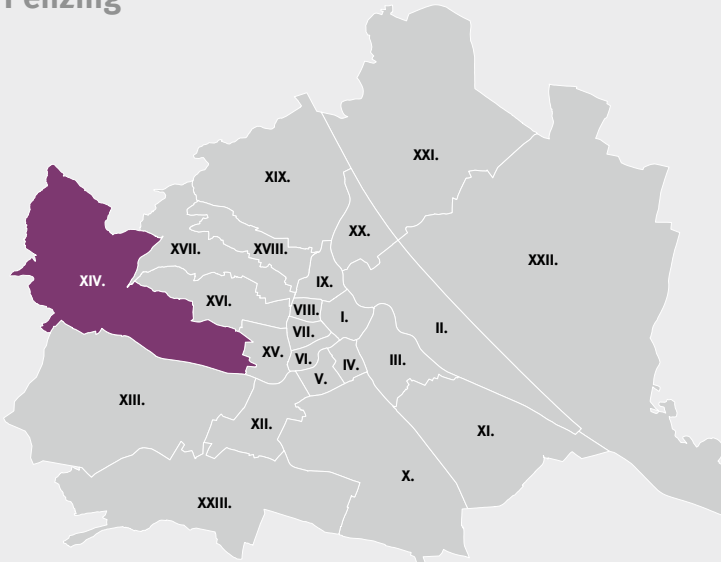
Personen je Wohnung 2015



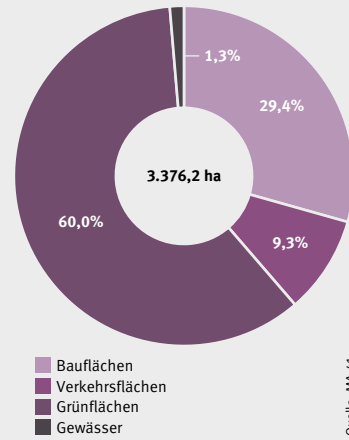
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

14. Bezirk
Penzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	89.303
Männer	42.745
Frauen	46.558
Durchschnittsalter *	42,1
Männer	40,4
Frauen	43,6
AusländerInnenanteil in %*	21,6
Männer	22,9
Frauen	20,4
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	5.252
6–14 Jahre	6.938
15–24 Jahre	9.733
25–64 Jahre	50.293
65 Jahre und älter	17.087
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	906
Gestorbene	849
Geburtenbilanz	57
Wanderung 2014	
Zuzüge	3.900
Wegzüge	3.028
Wanderungsbilanz	872
Bevölkerungsdichte *	2.645,1
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	5.069
Arbeitsstätten	5.554
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	39.663
Männer	20.138
Frauen	19.525
Arbeitslose **	4.701
Männer	2.584
Frauen	2.117

Einkommen in EUR *** 2013	22.233
Männer	24.936
Frauen	19.501
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.575
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.355
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	64
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	171
Öffentliche Apotheken	15
Gebäude 2011	12.388
erbaut vor 1919	1.871
zwischen 1919 und 1944	2.730
zwischen 1945 und 1980	4.594
zwischen 1981 und 2000	2.060
zwischen 2001 und 2011	1.133
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	44.883
Personen je Wohnung	2,00
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	192.374
Radwege in m	74.370
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	33.954
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	380,2
Krafträder	4.666
Straßenverkehrsunfälle 2014	234
Verletzte	283
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.583
Gäste	199.754
Übernachtungen	405.218

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

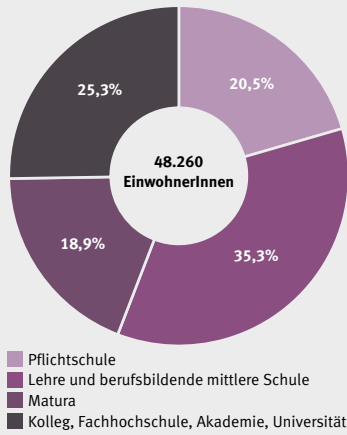
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

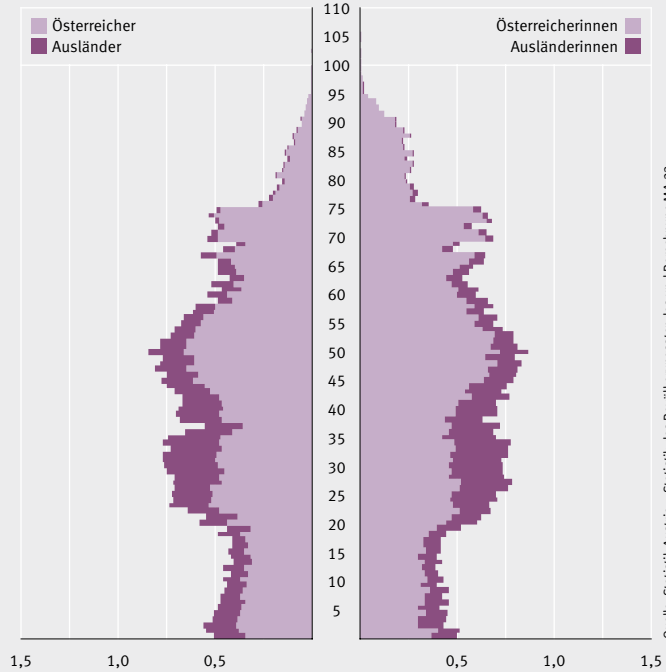
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

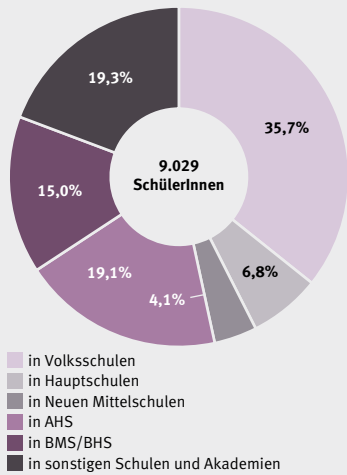
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



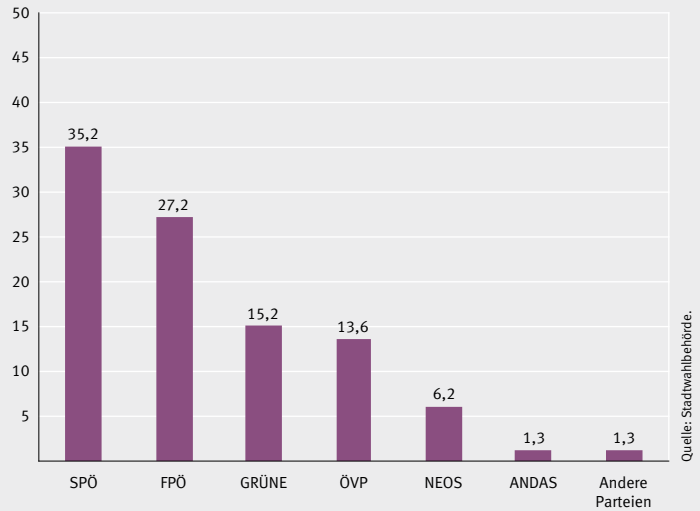
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



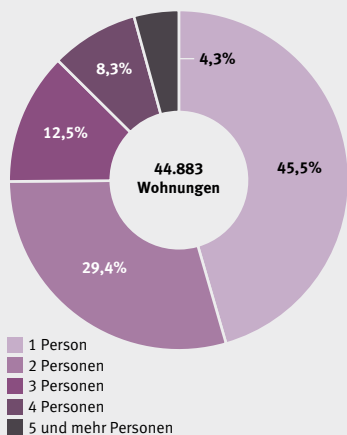
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



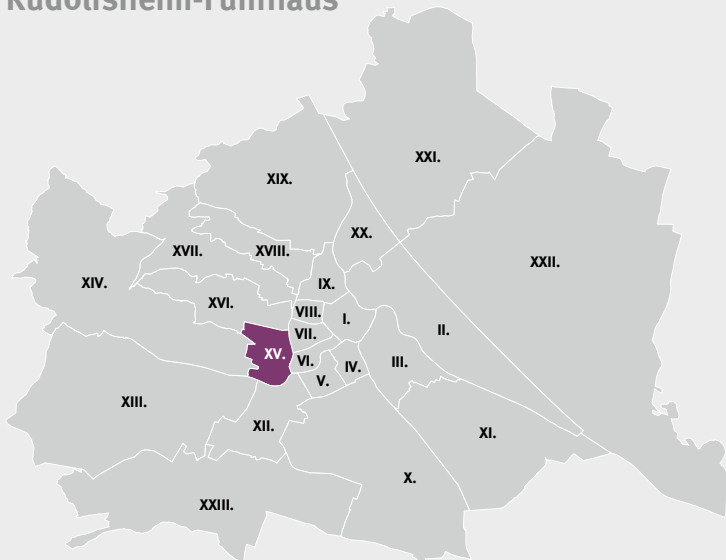
Personen je Wohnung 2015



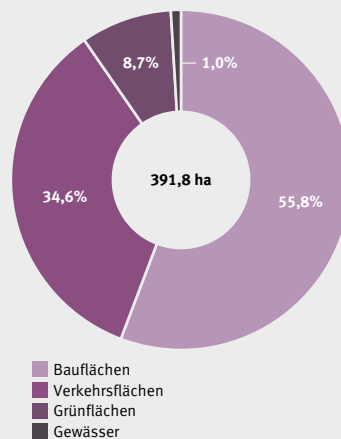
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

15. Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	76.320
Männer	38.060
Frauen	38.260
Durchschnittsalter *	38,6
Männer	37,4
Frauen	39,8
AusländerInnenanteil in %*	38,5
Männer	40,9
Frauen	36,2
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	4.483
6–14 Jahre	5.722
15–24 Jahre	10.377
25–64 Jahre	45.649
65 Jahre und älter	10.089
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	854
Gestorbene	538
Geburtenbilanz	316
Wanderung 2014	
Zuzüge	6.763
Wegzüge	4.544
Wanderungsbilanz	2.219
Bevölkerungsdichte *	19.481,2
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.842
Arbeitsstätten	5.357
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	33.849
Männer	18.115
Frauen	15.734
Arbeitslose **	5.423
Männer	3.070
Frauen	2.353

Einkommen in EUR *** 2013	16.766
Männer	17.716
Frauen	15.666
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.670
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.267
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	52
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	99
Öffentliche Apotheken	13
Gebäude 2011	3.117
erbaut vor 1919	1.720
zwischen 1919 und 1944	391
zwischen 1945 und 1980	593
zwischen 1981 und 2000	281
zwischen 2001 und 2011	132
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	38.569
Personen je Wohnung	2,00
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	66.283
Radwege in m	25.570
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	22.171
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	290,5
Krafträder	2.825
Straßenverkehrsunfälle 2014	227
Verletzte	267
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	3.700
Gäste	467.882
Übernachtungen	927.511

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

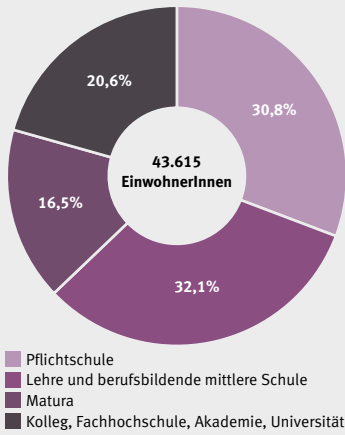
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

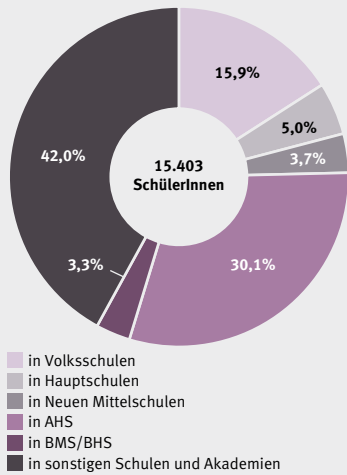
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

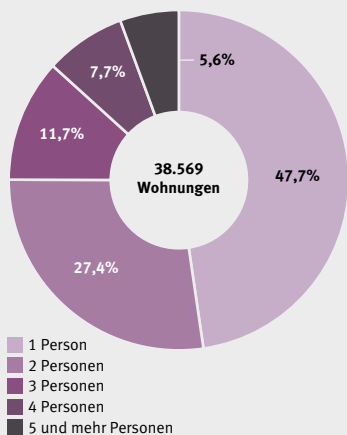
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



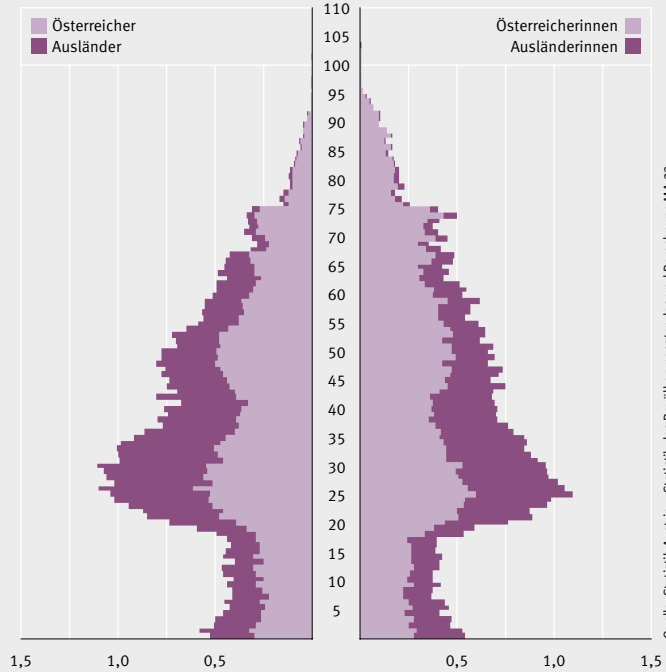
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



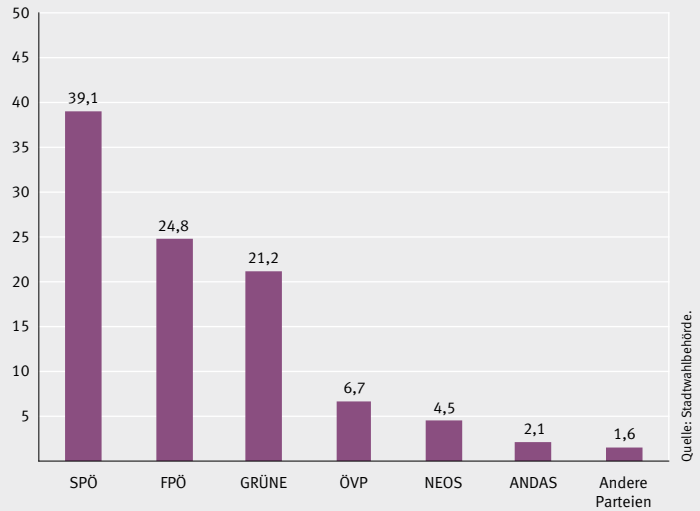
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %

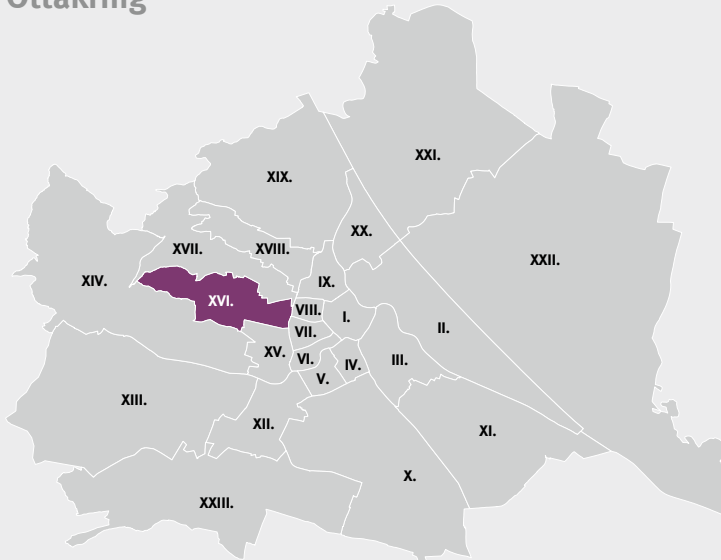


Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

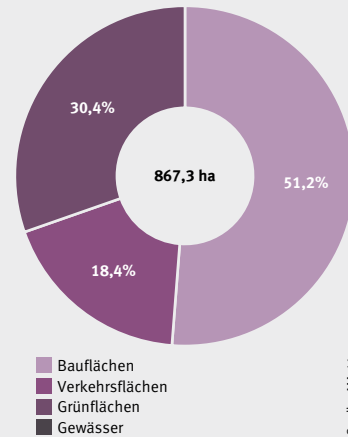


QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

16. Bezirk
Ottakring

Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	100.738
Männer	49.544
Frauen	51.194
Durchschnittsalter *	39,8
Männer	38,4
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in %*	32,6
Männer	34,9
Frauen	30,4
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	6.133
6–14 Jahre	7.912
15–24 Jahre	12.342
25–64 Jahre	58.950
65 Jahre und älter	15.401
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.180
Gestorbene	836
Geburtenbilanz	344
Wanderung 2014	
Zuzüge	6.539
Wegzüge	4.274
Wanderungsbilanz	2.265
Bevölkerungsdichte *	11.614,5
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	5.752
Arbeitsstätten	6.193
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	44.638
Männer	23.349
Frauen	21.289
Arbeitslose **	6.464
Männer	3.759
Frauen	2.705

Einkommen in EUR *** 2013	18.701
Männer	20.019
Frauen	17.247
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.352
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.364
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	67
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	135
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.623
erbaut vor 1919	2.143
zwischen 1919 und 1944	1.097
zwischen 1945 und 1980	2.025
zwischen 1981 und 2000	900
zwischen 2001 und 2011	458
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	50.792
Personen je Wohnung	2,00
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	100.390
Radwege in m	32.780
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	32.308
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	320,7
Krafträder	4.424
Straßenverkehrsunfälle 2014	338
Verletzte	409
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	8
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	766
Gäste	75.671
Übernachtungen	167.978

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

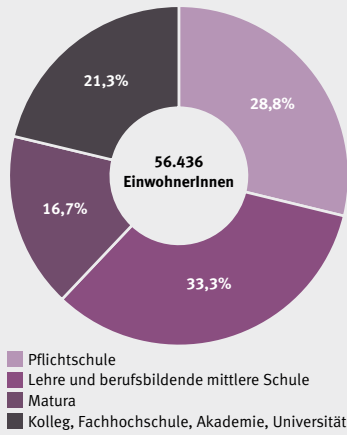
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

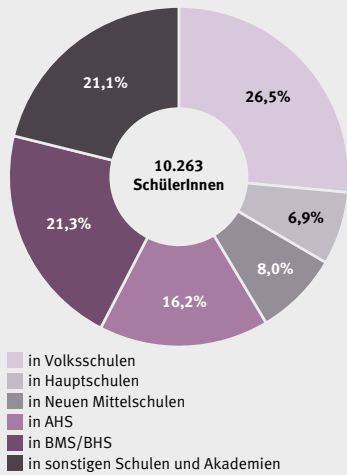
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

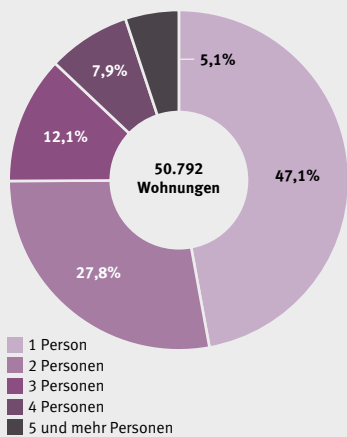
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



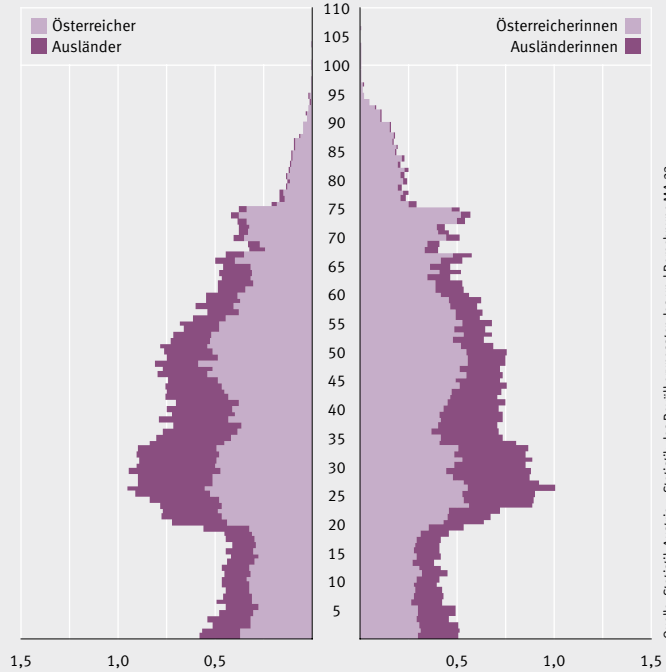
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



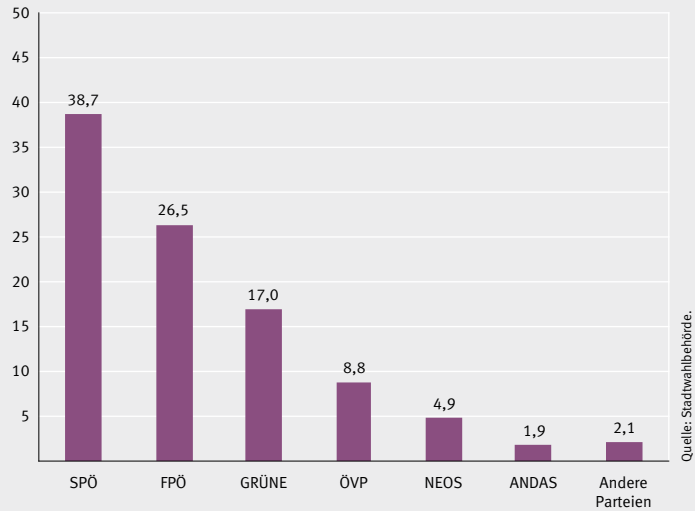
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



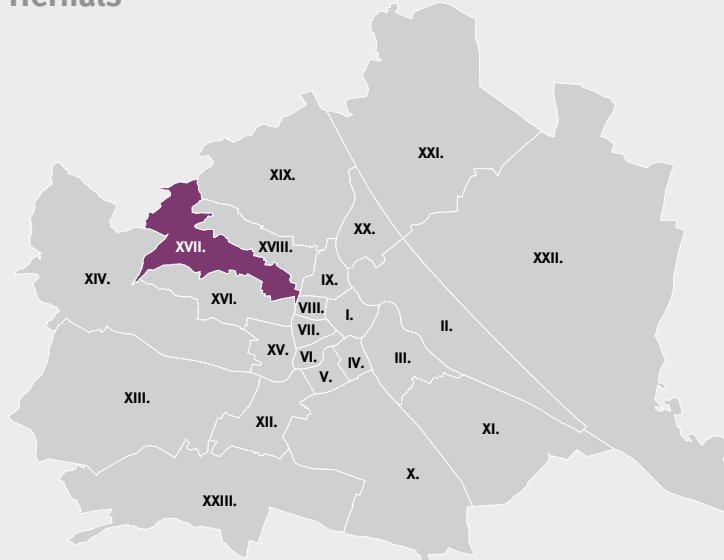
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



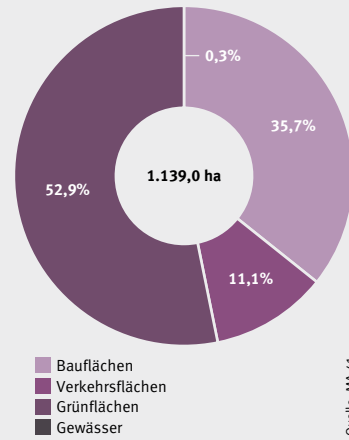
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahlärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

17. Bezirk Hernals



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	55.628
Männer	27.187
Frauen	28.441
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,6
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in %*	30,4
Männer	32,7
Frauen	28,1
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	3.373
6–14 Jahre	4.356
15–24 Jahre	6.798
25–64 Jahre	32.338
65 Jahre und älter	8.763
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	613
Gestorbene	419
Geburtenbilanz	194
Wanderung 2014	
Zuzüge	3.829
Wegzüge	2.590
Wanderungsbilanz	1.239
Bevölkerungsdichte *	4.883,8
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	3.629
Arbeitsstätten	3.886
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	24.979
Männer	12.896
Frauen	12.083
Arbeitslose **	3.181
Männer	1.867
Frauen	1.314

Einkommen in EUR *** 2013	19.665
Männer	21.830
Frauen	17.348
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.451
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.324
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	44
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	135
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	6.013
erbaut vor 1919	1.562
zwischen 1919 und 1944	1.048
zwischen 1945 und 1980	1.787
zwischen 1981 und 2000	1.045
zwischen 2001 und 2011	571
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	27.763
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	86.314
Radwege in m	30.440
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	18.424
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	331,2
Krafträder	2.605
Straßenverkehrsunfälle 2014	188
Verletzte	229
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.438
Gäste	151.019
Übernachtungen	333.381

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

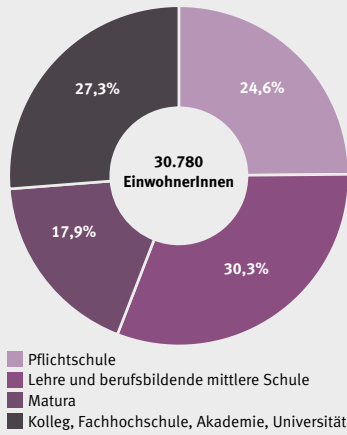
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

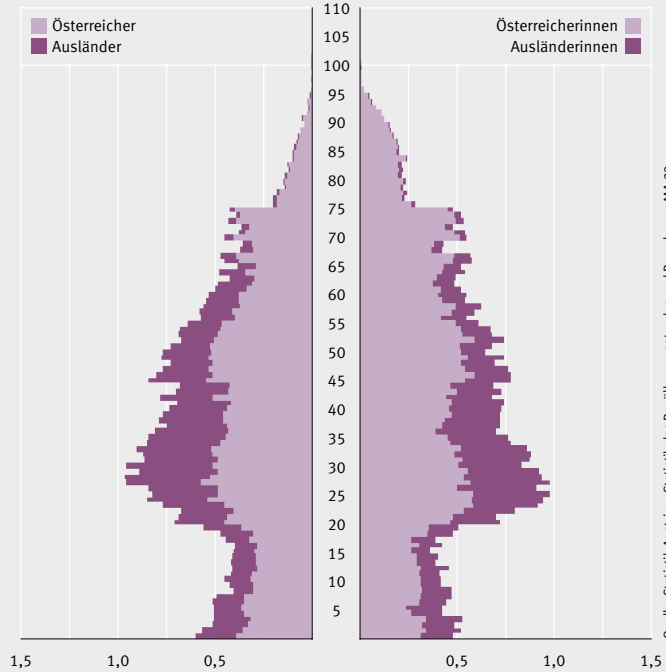
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

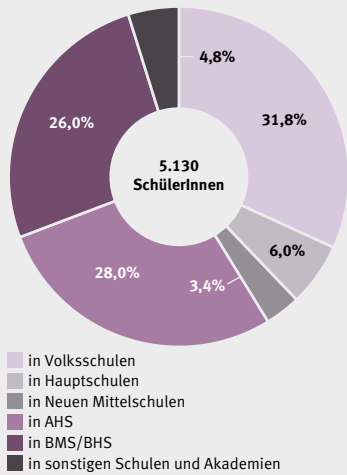
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



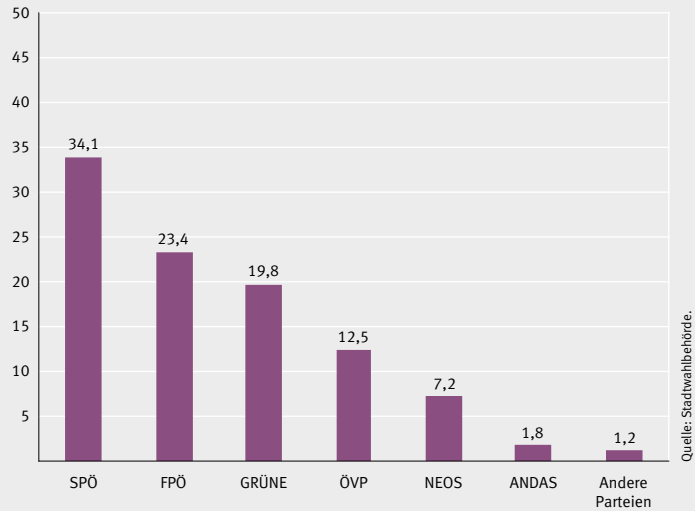
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



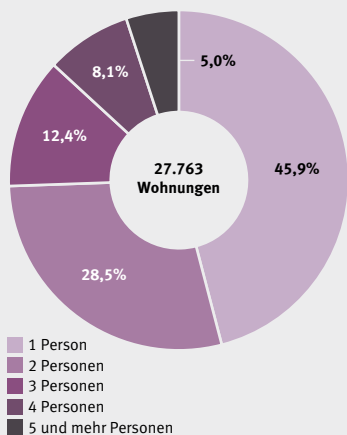
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



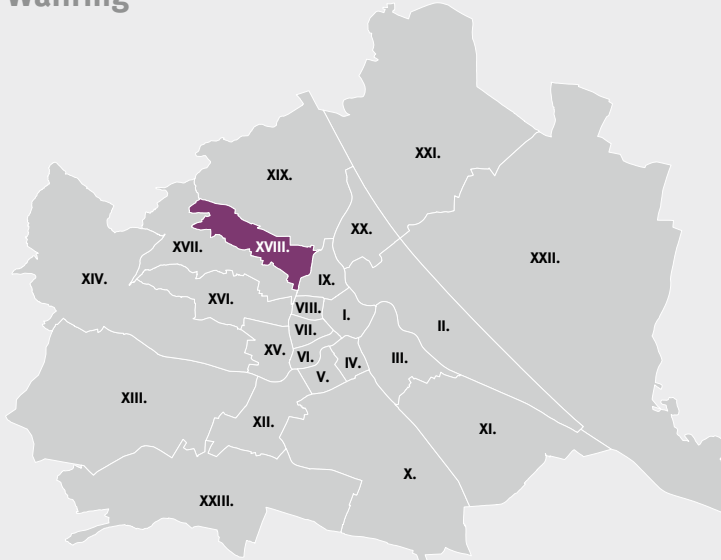
Personen je Wohnung 2015



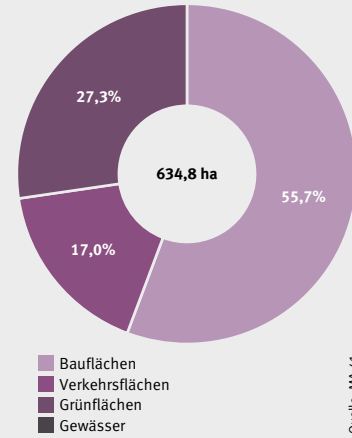
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

18. Bezirk Währing



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Quelle: MA 41.

Wohnbevölkerung 2015 *	49.178
Männer	22.697
Frauen	26.481
Durchschnittsalter *	41,1
Männer	39,4
Frauen	42,6
AusländerInnenanteil in %*	25,1
Männer	26,4
Frauen	24,1
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	2.951
6–14 Jahre	3.793
15–24 Jahre	5.802
25–64 Jahre	27.574
65 Jahre und älter	9.058
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	561
Gestorbene	414
Geburtenbilanz	147
Wanderung 2014	
Zuzüge	3.146
Wegzüge	2.113
Wanderungsbilanz	1.033
Bevölkerungsdichte *	7.747,3
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	4.532
Arbeitsstätten	4.780
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	22.331
Männer	10.971
Frauen	11.360
Arbeitslose **	1.964
Männer	1.073
Frauen	891

Einkommen in EUR *** 2013	24.150
Männer	28.654
Frauen	19.960
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.553
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	3.968
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	71
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	268
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	4.585
erbaut vor 1919	2.113
zwischen 1919 und 1944	597
zwischen 1945 und 1980	1.166
zwischen 1981 und 2000	435
zwischen 2001 und 2011	274
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	25.661
Personen je Wohnung	1,94
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	72.847
Radwege in m	18.250
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	17.319
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	352,2
Krafträder	2.576
Straßenverkehrsunfälle 2014	148
Verletzte	172
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	235
Gäste	16.197
Übernachtungen	46.507

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

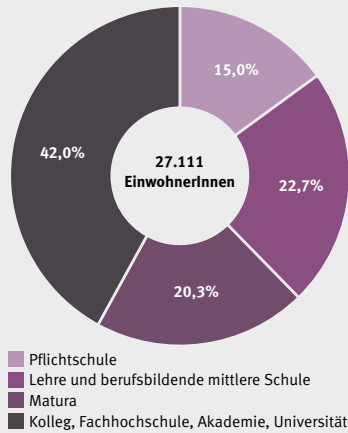
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

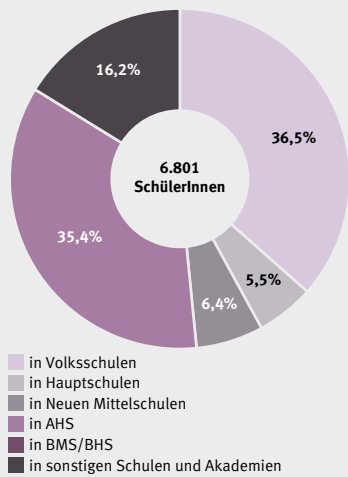
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

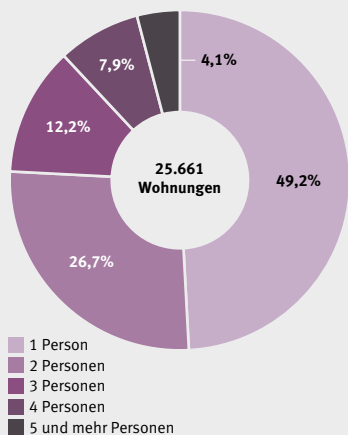
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



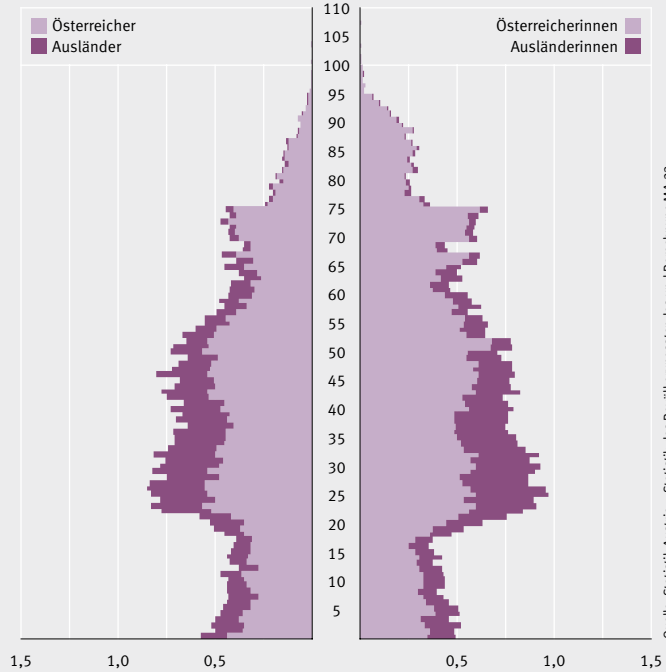
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



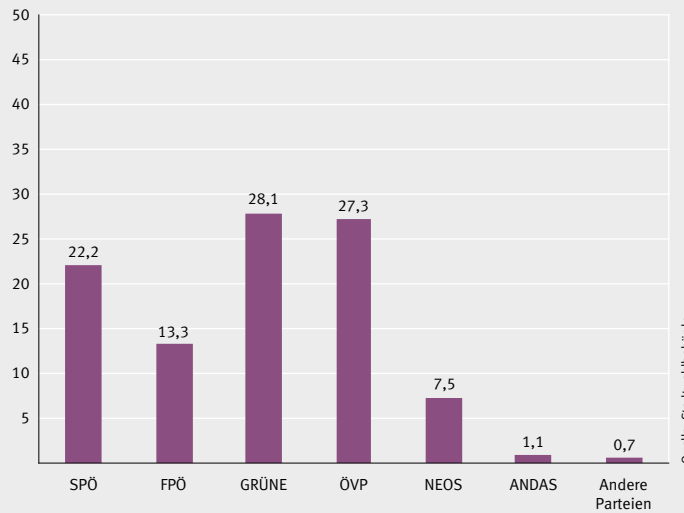
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %

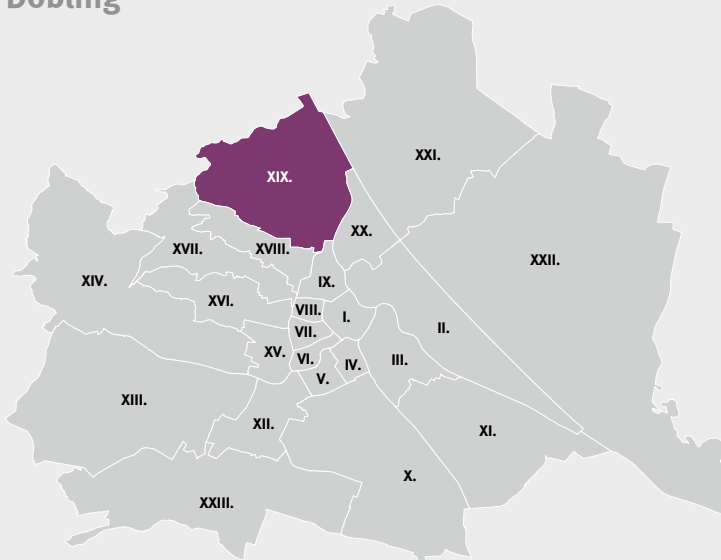


Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

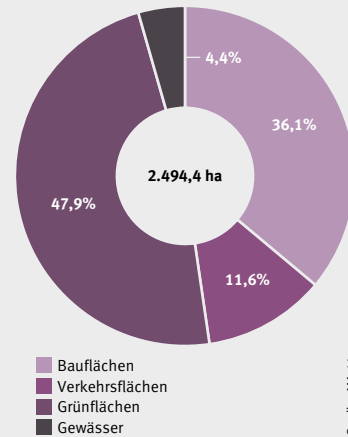


QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

19. Bezirk
Döbling

Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	69.999
Männer	32.386
Frauen	37.613
Durchschnittsalter *	43,7
Männer	41,3
Frauen	45,8
AusländerInnenanteil in %*	20,4
Männer	21,0
Frauen	19,8
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	3.802
6–14 Jahre	5.698
15–24 Jahre	7.587
25–64 Jahre	36.467
65 Jahre und älter	16.445
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	621
Gestorbene	881
Geburtenbilanz	-260
Wanderung 2014	
Zuzüge	3.201
Wegzüge	2.592
Wanderungsbilanz	609
Bevölkerungsdichte *	2.806,2
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	6.206
Arbeitsstätten	6.642
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	28.870
Männer	14.472
Frauen	14.398
Arbeitslose **	2.850
Männer	1.540
Frauen	1.310

Einkommen in EUR *** 2013	25.588
Männer	30.929
Frauen	20.328
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.893
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.838
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	88
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	451
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	8.515
erbaut vor 1919	1.672
zwischen 1919 und 1944	1.350
zwischen 1945 und 1980	3.602
zwischen 1981 und 2000	1.240
zwischen 2001 und 2011	651
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	35.959
Personen je Wohnung	1,97
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	169.852
Radwege in m	45.050
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	28.846
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	412,1
Krafträder	3.570
Straßenverkehrsunfälle 2014	204
Verletzte	267
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	1.206
Gäste	69.233
Übernachtungen	159.846

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

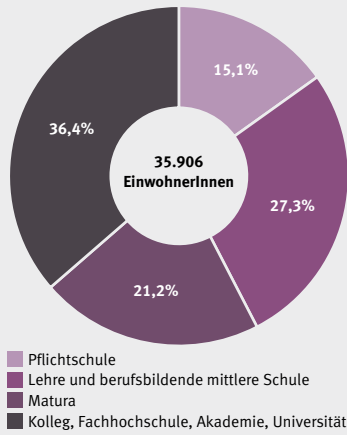
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

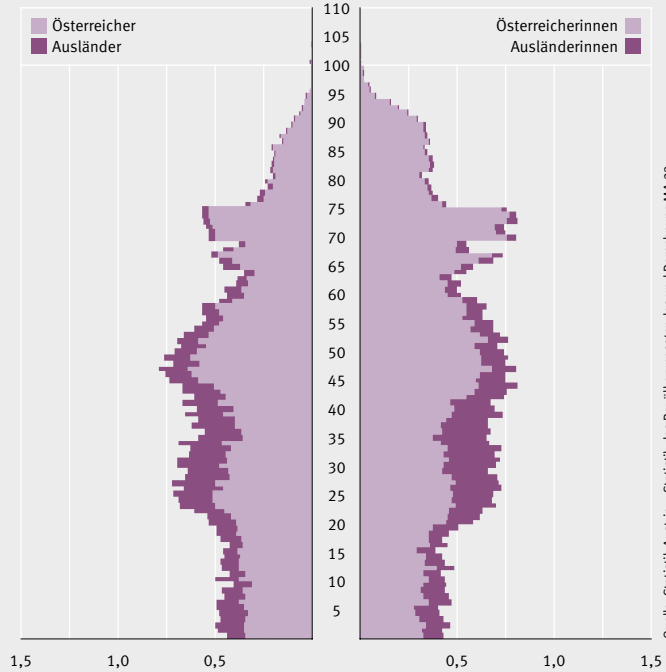
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

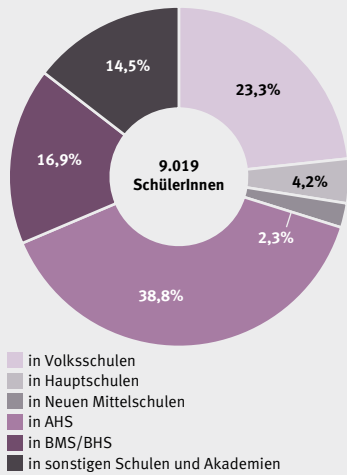
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



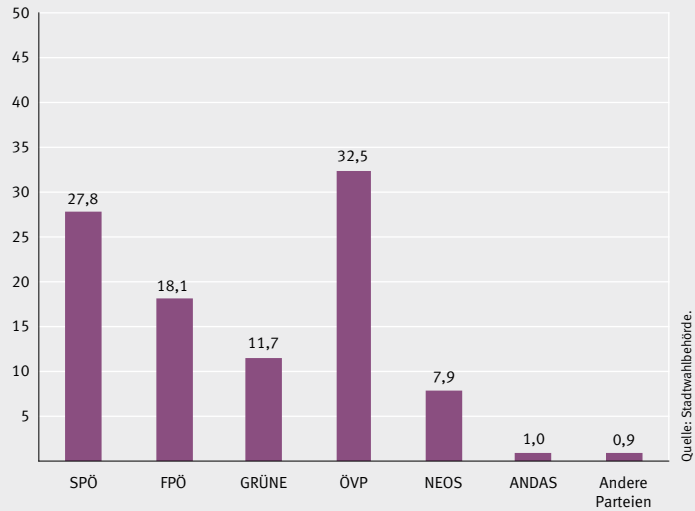
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



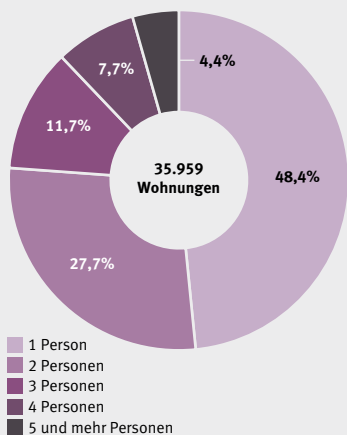
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



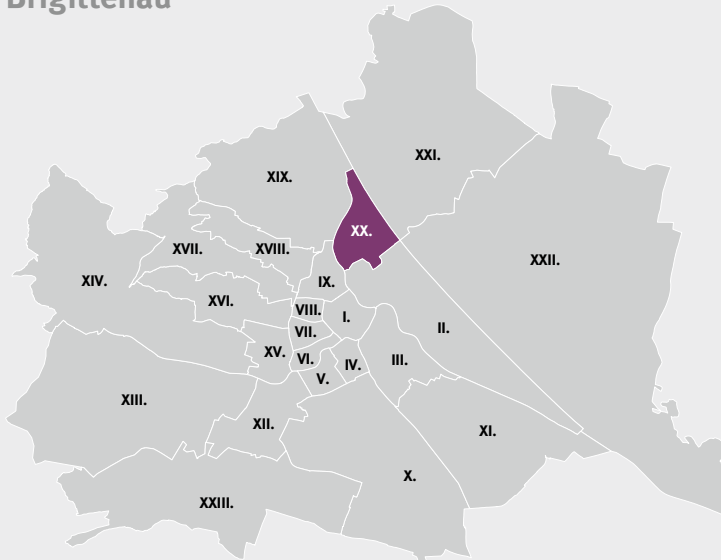
Personen je Wohnung 2015



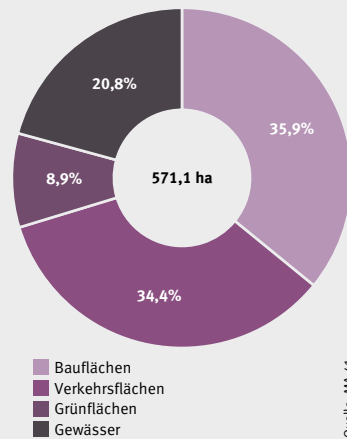
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

20. Bezirk Brigittenau



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	85.525
Männer	42.012
Frauen	43.513
Durchschnittsalter *	39,3
Männer	37,7
Frauen	40,7
AusländerInnenanteil in %*	33,6
Männer	35,2
Frauen	32,1
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	5.597
6–14 Jahre	7.090
15–24 Jahre	11.012
25–64 Jahre	48.659
65 Jahre und älter	13.167
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.065
Gestorbene	810
Geburtenbilanz	255
Wanderung 2014	
Zuzüge	5.511
Wegzüge	3.761
Wanderungsbilanz	1.750
Bevölkerungsdichte *	14.976,4
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	3.577
Arbeitsstätten	4.004
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	35.956
Männer	19.151
Frauen	16.805
Arbeitslose **	6.094
Männer	3.452
Frauen	2.642

Einkommen in EUR *** 2013	17.657
Männer	18.805
Frauen	16.342
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.913
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.666
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	48
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	91
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	2.434
erbaut vor 1919	827
zwischen 1919 und 1944	313
zwischen 1945 und 1980	908
zwischen 1981 und 2000	240
zwischen 2001 und 2011	146
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	42.407
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	62.221
Radwege in m	31.890
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	25.334
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	296,2
Krafträder	2.831
Straßenverkehrsunfälle 2014	171
Verletzte	212
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	220
Gäste	51.677
Übernachtungen	131.994

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

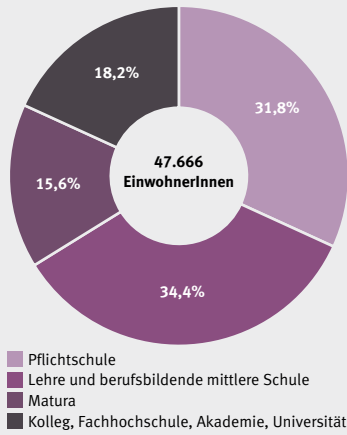
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

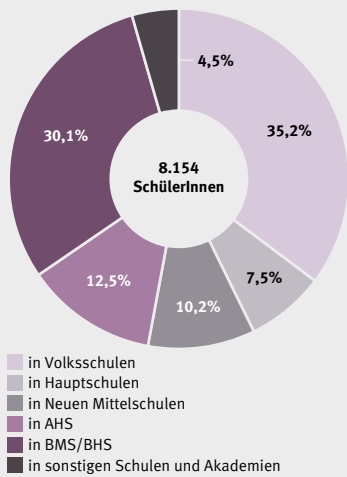
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

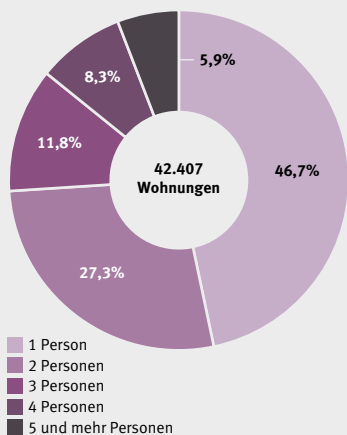
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



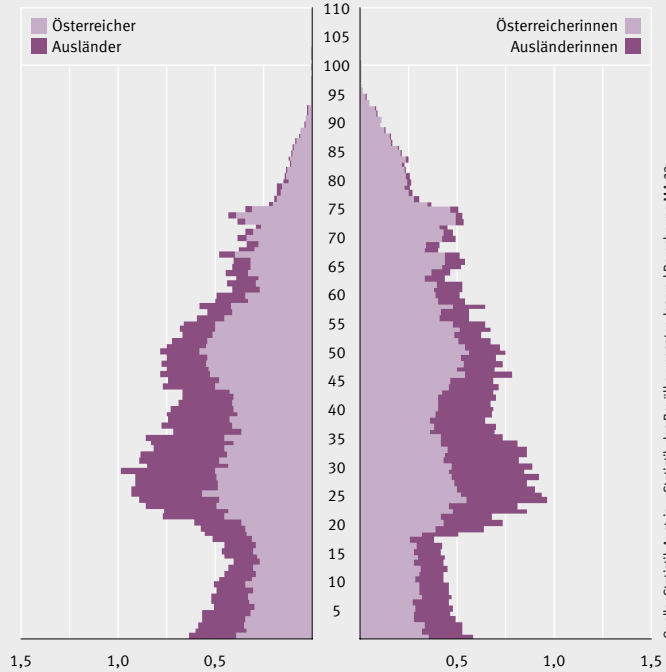
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



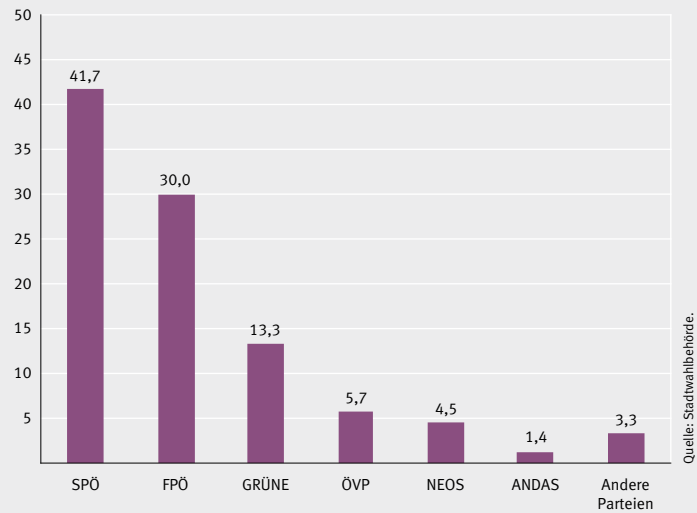
Personen je Wohnung 2015



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



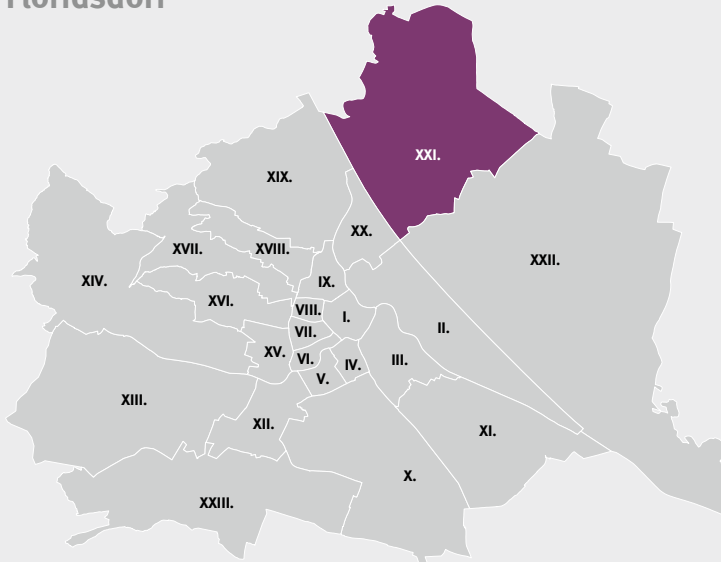
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



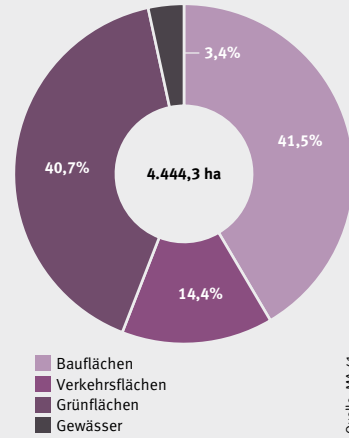
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

21. Bezirk Floridsdorf



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	151.844
Männer	73.009
Frauen	78.835
Durchschnittsalter *	40,7
Männer	39,4
Frauen	42,0
AusländerInnenanteil in %*	18,5
Männer	18,7
Frauen	18,4
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	9.479
6–14 Jahre	13.870
15–24 Jahre	18.418
25–64 Jahre	83.011
65 Jahre und älter	27.066
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.459
Gestorbene	1.274
Geburtenbilanz	185
Wanderung 2014	
Zuzüge	4.906
Wegzüge	4.124
Wanderungsbilanz	782
Bevölkerungsdichte *	3.416,6
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	5.525
Arbeitsstätten	6.305
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	65.244
Männer	33.555
Frauen	31.689
Arbeitslose **	9.052
Männer	4.958
Frauen	4.094

Einkommen in EUR *** 2013	20.869
Männer	23.169
Frauen	18.412
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	7.128
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	9.969
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	83
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	155
Öffentliche Apotheken	26
Gebäude 2011	18.983
erbaut vor 1919	1.633
zwischen 1919 und 1944	2.247
zwischen 1945 und 1980	7.329
zwischen 1981 und 2000	4.737
zwischen 2001 und 2011	3.037
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	72.237
Personen je Wohnung	2,11
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	303.737
Radwege in m	165.260
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	58.397
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	384,6
Krafträder	8.008
Straßenverkehrsunfälle 2014	361
Verletzte	460
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	7
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	587
Gäste	19.955
Übernachtungen	46.146

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

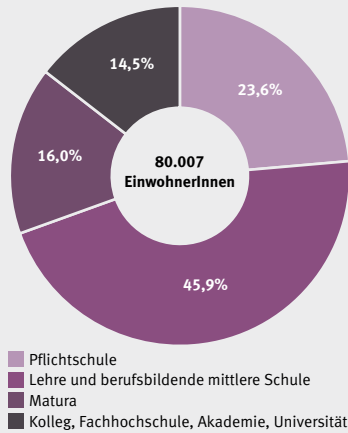
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

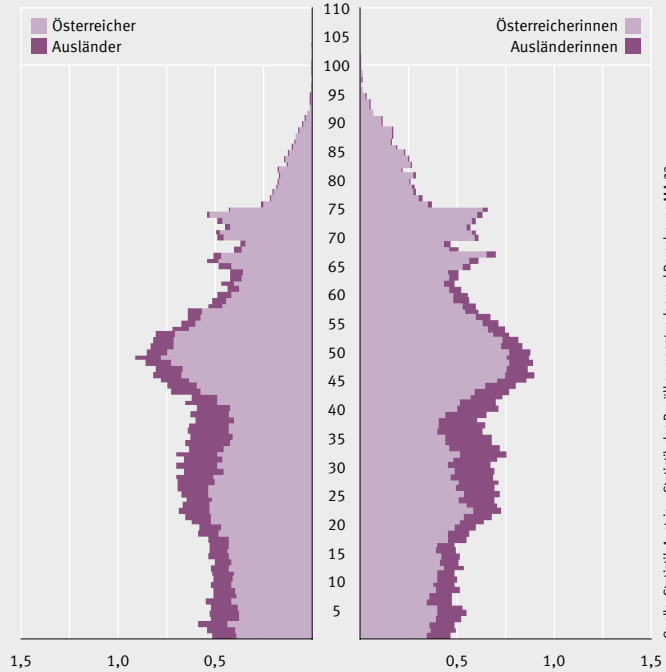
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

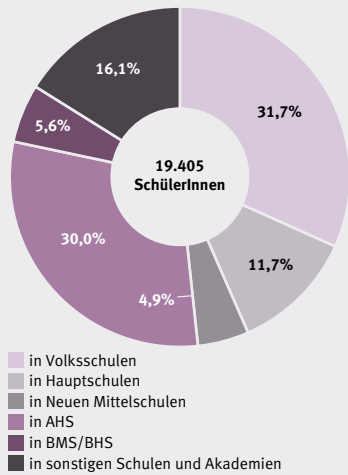
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



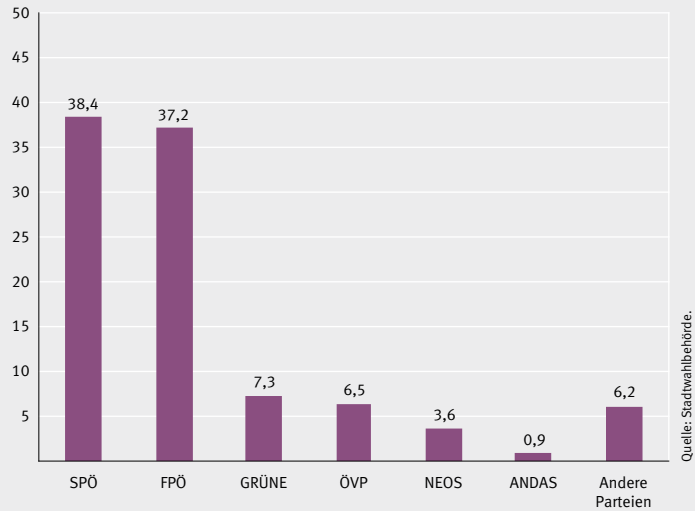
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



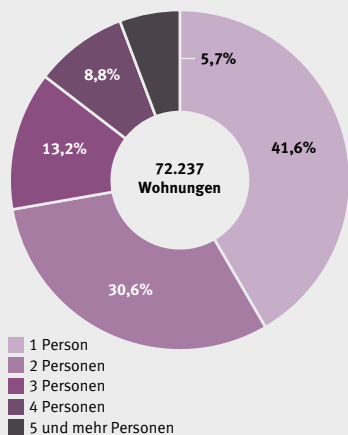
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



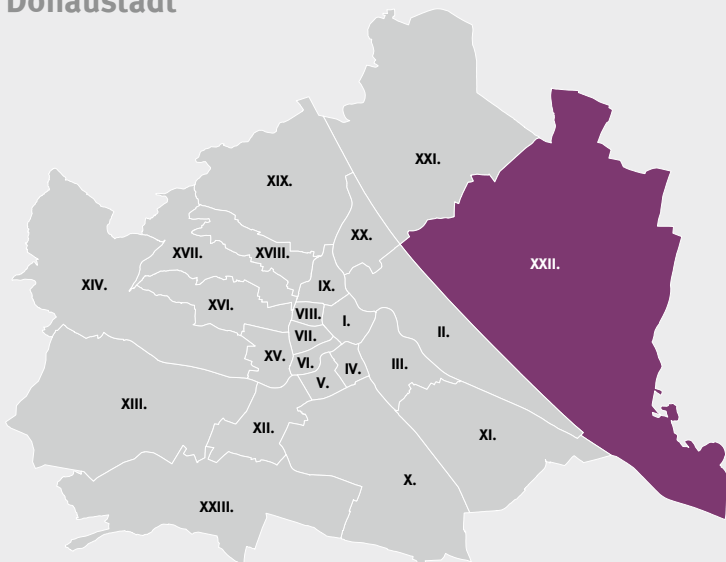
Personen je Wohnung 2015



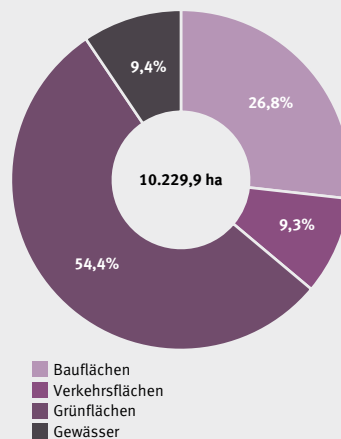
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

22. Bezirk Donaustadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	172.978
Männer	82.782
Frauen	90.196
Durchschnittsalter *	39,6
Männer	38,4
Frauen	40,7
AusländerInnenanteil in %*	15,8
Männer	15,6
Frauen	16,0
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	11.133
6–14 Jahre	17.336
15–24 Jahre	21.072
25–64 Jahre	96.570
65 Jahre und älter	26.867
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	1.703
Gestorbene	1.306
Geburtenbilanz	397
Wanderung 2014	
Zuzüge	5.090
Wegzüge	4.272
Wanderungsbilanz	818
Bevölkerungsdichte *	1.690,9
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	6.768
Arbeitsstätten	7.668
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	78.418
Männer	39.659
Frauen	38.759
Arbeitslose **	7.999
Männer	4.131
Frauen	3.868

Einkommen in EUR *** 2013	22.515
Männer	25.688
Frauen	19.290
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	10.456
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	10.753
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	88
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	227
Öffentliche Apotheken	20
Gebäude 2011	29.900
erbaut vor 1919	878
zwischen 1919 und 1944	4.627
zwischen 1945 und 1980	9.072
zwischen 1981 und 2000	9.327
zwischen 2001 und 2011	5.996
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	78.086
Personen je Wohnung	2,23
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	447.668
Radwege in m	238.610
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	73.506
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	424,9
Krafträder	9.997
Straßenverkehrsunfälle 2014	533
Verletzte	681
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	11
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	3.202
Gäste	276.036
Übernachtungen	608.947

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

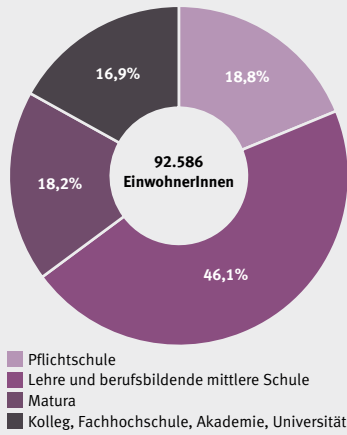
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

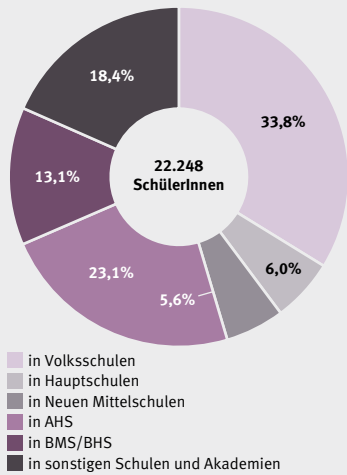
***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



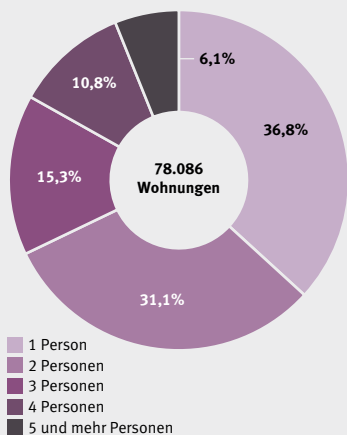
Quelle: Statistik Austria.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



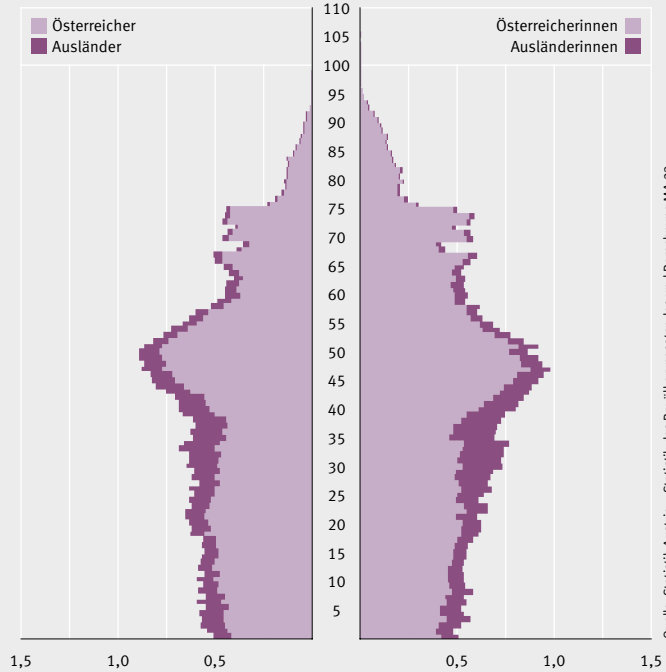
Quelle: Statistik Austria.

Personen je Wohnung 2015



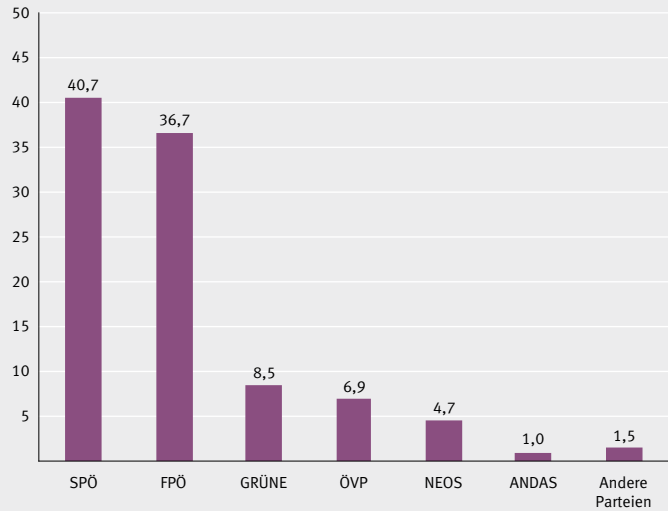
Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

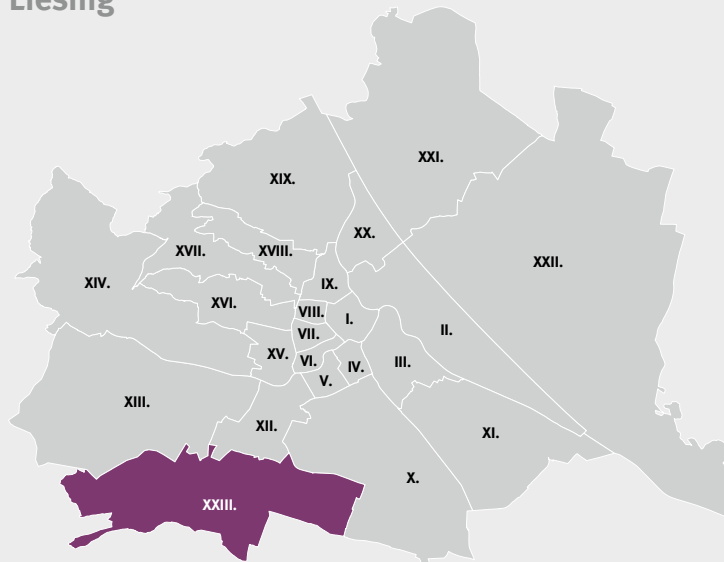


Quelle: Stadtwahlbehörde.

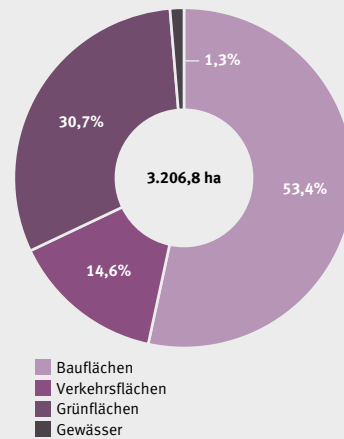
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

23. Bezirk Liesing



Bezirksfläche nach Nutzung 2014



Wohnbevölkerung 2015 *	96.775
Männer	45.765
Frauen	51.010
Durchschnittsalter *	42,6
Männer	41,0
Frauen	44,1
AusländerInnenanteil in %*	14,6
Männer	15,3
Frauen	13,9
Altersgruppen *	
0–5 Jahre	5.778
6–14 Jahre	8.698
15–24 Jahre	10.211
25–64 Jahre	51.756
65 Jahre und älter	20.332
Bevölkerungsbewegung 2014	
Lebendgeborene	927
Gestorbene	1.001
Geburtenbilanz	-74
Wanderung 2014	
Zuzüge	2.691
Wegzüge	2.791
Wanderungsbilanz	-100
Bevölkerungsdichte *	3.017,8
Wirtschaft 2012	
Unternehmen	5.938
Arbeitsstätten	6.649
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	42.835
Männer	21.627
Frauen	21.208
Arbeitslose **	4.350
Männer	2.315
Frauen	2.035

Einkommen in EUR *** 2013	23.940
Männer	27.688
Frauen	20.171
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2013/14	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.257
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.770
Medizinische Versorgung 2014	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	78
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	145
Öffentliche Apotheken	17
Gebäude 2011	15.575
erbaut vor 1919	1.378
zwischen 1919 und 1944	1.604
zwischen 1945 und 1980	6.752
zwischen 1981 und 2000	4.216
zwischen 2001 und 2011	1.625
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	45.486
Personen je Wohnung	2,13
Straßen 2014	
Gemeindestraßen in m	247.504
Radwege in m	77.370
Kraftfahrzeuge 2014 *****	
Pkw	47.685
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	492,7
Krafträder	5.554
Straßenverkehrsunfälle 2014	328
Verletzte	392
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2014	
Betten in Hotels und Pensionen	371
Gäste	26.137
Übernachtungen	65.291

* Zum Stichtag 1. 1. 2015.

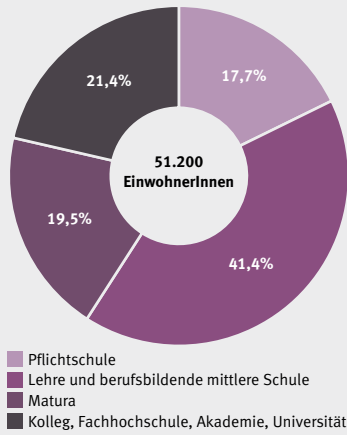
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) – Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

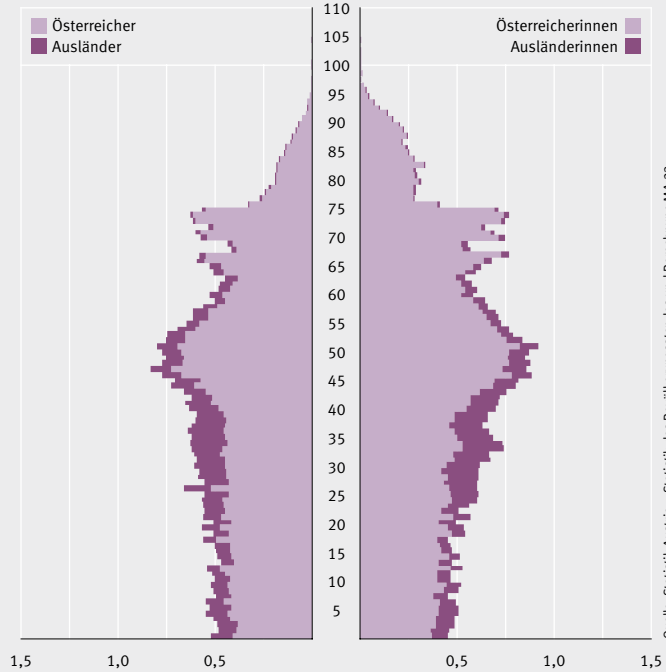
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2015.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2014. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

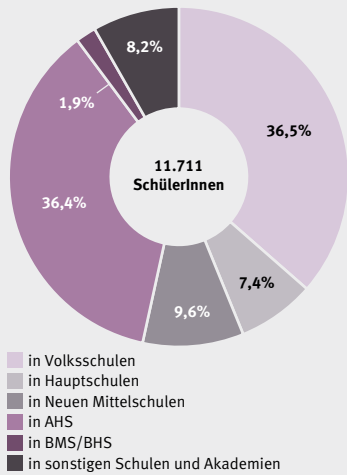
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2012



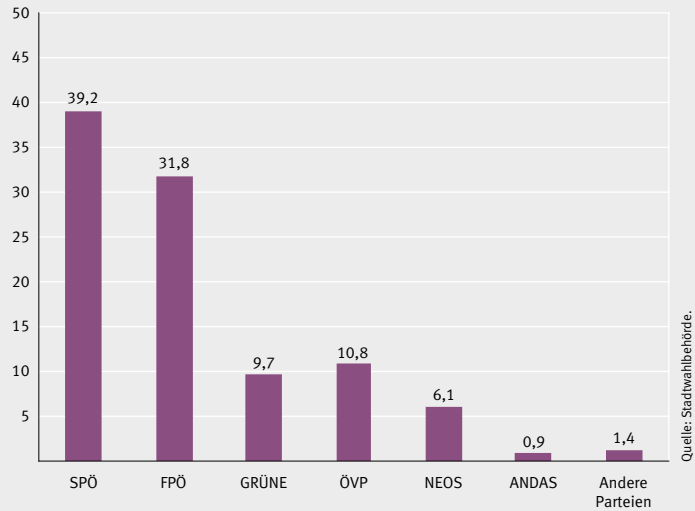
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2015 | Lebensjahre in %



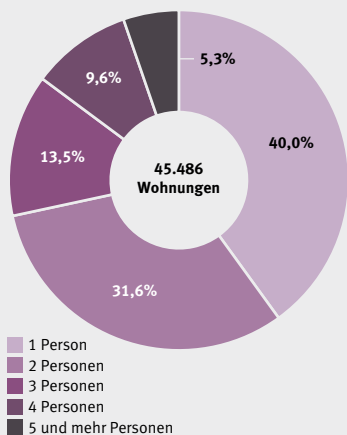
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2013/14



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Personen je Wohnung 2015



QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

TABELLEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Tabelle 1.1.1	Wiener Stadtgebiet 2014 – Geographische Eckdaten	14
Tabelle 1.1.2	Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2014	15
Tabelle 1.1.3	Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2014	15
Tabelle 1.1.4	Schutzgebiete in Wien 2014	16
Tabelle 1.1.5	Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1990	17
Tabelle 1.1.6	Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2014	17
Tabelle 1.1.7	Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2014	18
Tabelle 1.1.8	Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2014	19
Tabelle 1.1.9	Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2014	20
Tabelle 1.2.1	Wasserstände in Wien seit 2001	21
Tabelle 1.3.1	Lufttemperatur in Wien seit 1953	22
Tabelle 1.3.2	Klimatologische Kenntage in Wien seit 1953	23
Tabelle 1.3.3	Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1953	24
Tabelle 1.3.4	Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2014	26
Tabelle 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2014	26
Tabelle 1.3.6	Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2014	26
Tabelle 1.3.7	Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2014	28
Tabelle 1.3.8	Extreme Wetterwerte in Wien	28

2. Gebäude und Wohnungen

Tabelle 2.1.1	Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011	31
Tabelle 2.1.2	Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011	31
Tabelle 2.2.1	Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.2	Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.3	Wohnungen nach Nutzfläche und Gemeindebezirken 1981, 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.4	Wohnungen nach Ausstattung und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.5	Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991	34
Tabelle 2.2.6	Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2015	34
Tabelle 2.3.1	Kleingärten in Wien nach Flächenwidmung seit 2011	35
Tabelle 2.3.2	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2014	35
Tabelle 2.3.3	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2014	36

3. Verkehr

Tabelle 3.1.1	Wiener Straßennetz seit 2008	40
Tabelle 3.1.2	Gemeindestraßen in Wien seit 2004	40
Tabelle 3.1.3	Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2014	40
Tabelle 3.1.4	Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2004	41
Tabelle 3.1.5	Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2014	41
Tabelle 3.1.6	Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2002	42
Tabelle 3.1.7	Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2014	42
Tabelle 3.1.8	Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2002	43
Tabelle 3.1.9	Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2002	43
Tabelle 3.1.10	Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2002	43
Tabelle 3.2.1	Wiener Linien – U-Bahn seit 2002	44
Tabelle 3.2.2	Wiener Linien – Straßenbahn seit 2002	44
Tabelle 3.2.3	Wiener Linien – Autobus seit 2002	44
Tabelle 3.2.4	Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2002	45
Tabelle 3.2.5	Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2006	45
Tabelle 3.3.1	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Wien nach Geschlecht seit 2002	46
Tabelle 3.3.2	Straßenverkehrsunfälle – Verunglückte Personen nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	46

Tabellen

4. Freizeit und Sport

Tabelle 4.1.1	Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1988	50
Tabelle 4.1.2	Städtische Parkanlagen in Wien 2015 *	50
Tabelle 4.1.3	Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2015 *	51
Tabelle 4.2.1	Sportanlagen in Wien seit 2011	52
Tabelle 4.2.2	Städtische Sportanlagen, Sporthallen und Schulturnsäle nach Gemeindebezirken 2014	52
Tabelle 4.2.3	Sportveranstaltungen in Wien seit 2012	52
Tabelle 4.3.1	Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2011	53
Tabelle 4.3.2	Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2015 *	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Tabelle 5.1.1	Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001	60
Tabelle 5.1.2	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007	60
Tabelle 5.1.3	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Staatsangehörigkeit Österreich	61
Tabelle 5.1.4	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Fremde Staatsangehörigkeit	61
Tabelle 5.1.5	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Geburtsland Österreich	62
Tabelle 5.1.6	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – Geburtsland Ausland	62
Tabelle 5.1.7	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – ohne Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.1.8	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2007 – mit Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.2.1	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	64
Tabelle 5.2.2	Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	64
Tabelle 5.2.3	Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	65
Tabelle 5.2.4	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	65
Tabelle 5.2.5	Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	66
Tabelle 5.2.6	Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	66
Tabelle 5.2.7	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2009	67
Tabelle 5.2.8	Bevölkerung nach Geburtsland seit 2009	68
Tabelle 5.2.9	Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2009	69
Tabelle 5.2.10	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Insgesamt	70
Tabelle 5.2.11	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Männer	70
Tabelle 5.2.12	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2015 – Frauen	71
Tabelle 5.2.13	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996	71
Tabelle 5.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961	73
Tabelle 5.3.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971	74
Tabelle 5.3.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern	75
Tabelle 5.3.4	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit	76
Tabelle 5.3.5	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2014	76
Tabelle 5.3.6	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2014	77
Tabelle 5.3.7	Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999	77
Tabelle 5.3.8	Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971	78
Tabelle 5.3.9	Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern	79
Tabelle 5.3.10	Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern	80
Tabelle 5.4.1	Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981	81
Tabelle 5.4.2	Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981	82
Tabelle 5.4.3	Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2006	83
Tabelle 5.5.1	Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996	84
Tabelle 5.5.2	Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2004	84
Tabelle 5.5.3	Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2006	85
Tabelle 5.5.4	Gesamtzüge nach Gemeindebezirken seit 2007	85
Tabelle 5.5.5	Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2007	86
Tabelle 5.5.6	Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2007	87
Tabelle 5.5.7	Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002	87
Tabelle 5.5.8	Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2014	88
Tabelle 5.5.9	Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	88
Tabelle 5.6.1	Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2006	89

Tabellen

MENSCHEN IN WIEN (Fortsetzung)

5. Bevölkerung (Fortsetzung)

Tabelle 5.6.2	Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2009	90
Tabelle 5.6.3	Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2009	91
Tabelle 5.6.4	Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2009	92
Tabelle 5.6.5	Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2014	93
Tabelle 5.7.1	Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2006	94
Tabelle 5.7.2	Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2005	95
Tabelle 5.7.3	Binnenwuzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2007	95
Tabelle 5.7.4	Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2007	96
Tabelle 5.7.5	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2007	96
Tabelle 5.7.6	Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	97
Tabelle 5.7.7	Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2014	97
Tabelle 5.8.1	Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043	98
Tabelle 5.8.2	Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034	99
Tabelle 5.8.3	Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz	100

6. Gesundheit

Tabelle 6.1.1	Krankenanstalten in Wien seit 1981	104
Tabelle 6.1.2	Krankenanstalten in Wien 2013	105
Tabelle 6.1.3	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997	106
Tabelle 6.1.4	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2014	106
Tabelle 6.1.5	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 1999	107
Tabelle 6.1.6	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2014	107
Tabelle 6.2.1	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht seit 2000	108
Tabelle 6.2.2	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Geburtsgewicht 2014	108
Tabelle 6.3.1	Krebsinzidenz in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1983	109
Tabelle 6.3.2	Meldepflichtige Infektionskrankheiten - Erkrankungen in Wien seit 2006	110
Tabelle 6.3.3	Tuberkulose-Neuerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002	110
Tabelle 6.3.4	Meldepflichtige Infektionskrankheiten - Sterbefälle in Wien seit 2006	111
Tabelle 6.3.5	Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1998	111
Tabelle 6.3.6	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Geschlecht seit 2000	112
Tabelle 6.3.7	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	112
Tabelle 6.4.1	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation seit 2006	113
Tabelle 6.4.2	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2014	113
Tabelle 6.4.3	Suizide nach Methode seit 2007	114
Tabelle 6.4.4	Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2014	114
Tabelle 6.4.5	Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	114

7. Bildung

Tabelle 7.1.1	Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004	118
Tabelle 7.1.2	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94	118
Tabelle 7.1.3	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15	119
Tabelle 7.1.4	Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15	119
Tabelle 7.1.5	Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung	120
Tabelle 7.2.1	Schulen in Wien nach Schultypen seit 2008/09	121
Tabelle 7.2.2	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2008/09	121
Tabelle 7.2.3	Klassen in Wien nach Schultypen seit 2008/09	122
Tabelle 7.2.4	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2013/14	122
Tabelle 7.2.5	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2008/09	123
Tabelle 7.2.6	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2013/14	123
Tabelle 7.2.7	Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2013/14	124
Tabelle 7.2.8	Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutsschulen nach Gemeindebezirken 2013/14	124
Tabelle 7.2.9	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2013/14	125
Tabelle 7.3.1	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98	126

Tabellen

Tabelle 7.3.2	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2013/14	126
Tabelle 7.3.3	Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2013	127
Tabelle 7.3.4	Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2012/13	128
Tabelle 7.3.5	Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07	129
Tabelle 7.3.6	Studierende 2013/14 und Studienabschlüsse 2012/13 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht	129
Tabelle 7.4.1	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2004	130
Tabelle 7.4.2	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012	130
Tabelle 7.4.3	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2012	131
Tabelle 7.4.4	Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt		
Tabelle 8.1.1	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000	136
Tabelle 8.1.2	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht 2014	137
Tabelle 8.1.3	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994	137
Tabelle 8.1.4	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Monaten und Geschlecht 2014	138
Tabelle 8.1.5	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2008	138
Tabelle 8.1.6	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2014	138
Tabelle 8.1.7	Unselbstständige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	139
Tabelle 8.2.1	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrang seit 1991	140
Tabelle 8.2.2	Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2014	140
Tabelle 8.2.3	BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991	141
Tabelle 8.2.4	Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995	141
Tabelle 8.2.5	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2012	142
Tabelle 8.2.6	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2012	142
Tabelle 8.2.7	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2012	142
Tabelle 8.2.8	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	143
Tabelle 8.2.9	Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen in Wien nach Geschlecht seit 2000	143
Tabelle 8.3.1	Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002	144
Tabelle 8.3.2	Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2012	144
Tabelle 8.3.3	Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000	144
9. Einkommen und Ausgaben		
Tabelle 9.1.1	Bundesindex der Tariflöhne seit 2009	148
Tabelle 9.1.2	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2013 – insgesamt	149
Tabelle 9.1.3	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2013 – Männer	149
Tabelle 9.1.4	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2013 – Frauen	150
Tabelle 9.1.5	Lohnsteuerpflichtige Personen mit Wiener Wohnsitz nach Bruttojahreseinkommen und Geschlecht 2013	150
Tabelle 9.1.6	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2014	151
Tabelle 9.1.7	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	151
Tabelle 9.1.8	Bruttogehälter und Bruttolöhne in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	152
Tabelle 9.1.9	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2012 – insgesamt	152
Tabelle 9.1.10	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2012 – Männer	153
Tabelle 9.1.11	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2012 – Frauen	153
Tabelle 9.2.1	Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10	154
Tabelle 9.3.1	Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht	155
Tabelle 9.3.2	Ausgewählte nationale Preisindizes 2014 – Monatsübersicht	155
Tabelle 9.3.3	Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2012	156
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität		
Tabelle 10.1.1	Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2013	160
Tabelle 10.1.2	Jahresaufwand für bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2010	160
Tabelle 10.1.3	Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009	160
Tabelle 10.1.4	Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien 2014	161
Tabelle 10.1.5	Pflegegeldbezug in Wien seit 2006	161
Tabelle 10.1.6	Mietzins- und Wohnbeihilfe in Wien seit 2004	161
Tabelle 10.1.7	Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2009	162

Tabellen

MENSCHEN IN WIEN (Fortsetzung)

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität (Fortsetzung)

Tabelle 10.1.8	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2009	162
Tabelle 10.1.9	Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2009	162
Tabelle 10.2.1	Soziale Dienste in Wien – Menschen mit Behinderung seit 2010 (BezieherInnen)	163
Tabelle 10.2.2	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für Menschen mit Behinderungen seit 2010	163
Tabelle 10.2.3	Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006	163
Tabelle 10.2.4	Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2010	164
Tabelle 10.2.5	24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2007	164
Tabelle 10.2.6	Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2007	164
Tabelle 10.3.1	Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2007	165
Tabelle 10.3.2	Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2007	165
Tabelle 10.3.3	Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2009	165
Tabelle 10.4.1	Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2010	166

11. Religion

Tabelle 11.1.1	Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001	170
Tabelle 11.1.2	Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001	170
Tabelle 11.1.3	Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2014 und 2015	171
Tabelle 11.1.4	Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2014	171
Tabelle 11.1.5	Religionsgemeinschaften in Wien 2014	172
Tabelle 11.1.6	Religionsgemeinschaften in Wien 2014 – Orthodoxe Kirchen	172
Tabelle 11.1.7	Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1984	173
Tabelle 11.1.8	Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2014	174
Tabelle 11.1.9	Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2014	174
Tabelle 11.2.1	Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990	175
Tabelle 11.2.2	Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2014	175
Tabelle 11.2.3	Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2014	176

12. Kunst und Kultur

Tabelle 12.1.1	Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2007	180
Tabelle 12.2.1	Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000	181
Tabelle 12.2.2	Theater in Wien – Spieltätigkeit 2012/13	182
Tabelle 12.2.3	Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006	182
Tabelle 12.3.1	Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992	183
Tabelle 12.4.1	Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2013	184
Tabelle 12.4.2	Wienbibliothek im Rathaus seit 2003	184
Tabelle 12.4.3	Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2014	184
Tabelle 12.4.4	Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2014	185
Tabelle 12.4.5	Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrgangsgruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2014	185
Tabelle 12.4.6	Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004	185
Tabelle 12.4.7	Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2014	186
Tabelle 12.4.8	Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2014	187
Tabelle 12.4.9	Archive in Wien 2013	187
Tabelle 12.4.10	Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000	187
Tabelle 12.5.1	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse	188
Tabelle 12.5.2	Wiener Volkshochschulen 2013/14 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen	188
Tabelle 12.5.3	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen	189
Tabelle 12.5.4	Wiener Volkshochschulen 2013/14 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen	189

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Tabelle 13.1.1	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2008	195
Tabelle 13.1.2	Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000	195
Tabelle 13.1.3	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000	196

Tabellen

Tabelle 13.1.4	Reales Wirtschaftswachstum * in Wien seit 2011	197
Tabelle 13.2.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012	198
Tabelle 13.2.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012	199
Tabelle 13.2.3	Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012	200
Tabelle 13.2.4	Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2012	201
Tabelle 13.2.5	Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2013	202
Tabelle 13.2.6	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2013	202
Tabelle 13.3.1	Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2007	203
Tabelle 13.3.2	Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996	203
Tabelle 13.3.3	Privatinsolvenzen in Wien seit 1995	204
Tabelle 13.4.1	Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003	205
Tabelle 13.4.2	Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000	205
Tabelle 13.4.3	Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000	206
14. Landwirtschaft		
Tabelle 14.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013	210
Tabelle 14.1.2	Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2012	210
Tabelle 14.1.3	Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2014	211
Tabelle 14.1.4	Weinernte nach Bundesländern 2014	212
Tabelle 14.1.5	Gemüseproduktion in Wien und Österreich – Anbauflächen und Ernteergebnisse 2014	212
Tabelle 14.1.6	Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2014	212
Tabelle 14.2.1	Viehzählungen in Wien seit 1991	213
Tabelle 14.2.2	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003	213
Tabelle 14.3.1	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2006	214
Tabelle 14.3.2	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2014	214
15. Produktion		
Tabelle 15.1.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2012	217
Tabelle 15.1.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2012	218
Tabelle 15.1.3	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien 2013	218
Tabelle 15.1.4	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2013	219
Tabelle 15.2.1	Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2014	220
Tabelle 15.2.2	Bauwesen in Wien nach Monaten 2014	220
16. Handel		
Tabelle 16.1.1	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2012 (Teil 1)	223
Tabelle 16.1.2	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2012 (Teil 2)	224
Tabelle 16.1.3	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2012 (Teil 1)	225
Tabelle 16.1.4	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2012 (Teil 2)	226
Tabelle 16.1.5	Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2012	227
Tabelle 16.2.1	Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014	228
17. Tourismus		
Tabelle 17.1.1	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2002 *	231
Tabelle 17.1.2	Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2002 *	231
Tabelle 17.1.3	Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2002	231
Tabelle 17.2.1	Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2010	232
Tabelle 17.2.2	Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2010	233
Tabelle 17.2.3	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000	234
Tabelle 17.2.4	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2014	234
Tabelle 17.2.5	Gästeübernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2010	235
Tabelle 17.2.6	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2001	235
Tabelle 17.2.7	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2014	235
Tabelle 17.3.1	Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009	236
18. Forschung und Entwicklung		
Tabelle 18.1.1	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2013	239
Tabelle 18.1.2	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002	240

Tabellen

WIRTSCHAFT IN WIEN (Fortsetzung)

18. Forschung und Entwicklung (fortsetzung)

Tabelle 18.1.3	Finanzierung der F&E-Ausgaben 2013 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen	240
Tabelle 18.1.4	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2013	241
Tabelle 18.1.5	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2013	242
Tabelle 18.1.6	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Ausgabenarten in Wien 2013	243
Tabelle 18.1.7	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Forschungsarten in Wien 2013	243
Tabelle 18.1.8	Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2013	244
Tabelle 18.1.9	Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2013	245
Tabelle 18.1.10	Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2013	245

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen

Tabelle 19.1.1	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2007	249
Tabelle 19.1.2	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2007	249
Tabelle 19.1.3	Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2011	249
Tabelle 19.1.4	Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2007	250
Tabelle 19.1.5	Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2007	250
Tabelle 19.1.6	Personalaufwand der Stadt Wien seit 2002	251
Tabelle 19.1.7	Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2014	251
Tabelle 19.1.8	Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2007	251
Tabelle 19.1.9	Schuldendienst in Wien seit 2007	251
Tabelle 19.2.1	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000	252
Tabelle 19.2.2	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabensart 2014	252

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Tabelle 20.1.1	Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011	257
Tabelle 20.1.2	Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011	257
Tabelle 20.1.3	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005	258
Tabelle 20.1.4	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2014	258
Tabelle 20.2.1	Netzeinspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien seit 2006 *	259
Tabelle 20.2.2	Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2010	259
Tabelle 20.2.3	Erdgas in Wien seit 2002/03	259
Tabelle 20.2.4	Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2007	260
Tabelle 20.2.5	Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2006	260
Tabelle 20.2.6	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2006	261
Tabelle 20.2.7	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2013	261
Tabelle 20.3.1	Wasserversorgung in Wien seit 2000	262
Tabelle 20.3.2	Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000	262
Tabelle 20.3.3	Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000	263
Tabelle 20.3.4	Abfallaufkommen in Wien seit 2010	263
Tabelle 20.4.1	Städtische Feuerwehreinätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2009	264

21. Wahlen

Tabelle 21.1.1	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945	267
Tabelle 21.1.2	Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015	268
Tabelle 21.1.3	Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015	269
Tabelle 21.2.1	Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015	270
Tabelle 21.2.2	Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015	271
Tabelle 21.2.3	Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015	271
Tabelle 21.3.1	Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013	272
Tabelle 21.4.1	Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014	273

ABBILDUNGEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Abbildung 1.1.1	Stadtgebiet	14
Abbildung 1.3.1	Frost- und Eistage in Wien 1954–2014.....	25
Abbildung 1.3.2	Sommer- und Hitzetage in Wien 1954–2014.....	25
Abbildung 1.3.3	Höchste Windgeschwindigkeit und Tage mit Sturm in Wien 1954–2014 | in km/h.....	25
Abbildung 1.3.4	Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2014 | in °C.....	27
Abbildung 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2013 und 2014 | in mm.....	27
Abbildung 1.3.6	Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2013 und 2014 | in h.....	27

3. Verkehr

Abbildung 3.2.1	Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2002 bis 2014 | in Mio.....	45
-----------------	--	----

4. Freizeit und Sport

Abbildung 4.1.1	Spielplatzfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken | in m ²	51
-----------------	---	----

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Abbildung 5.1.1	Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2015.....	59
Abbildung 5.2.1	Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2015.....	72
Abbildung 5.2.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2015.....	72
Abbildung 5.5.1	Gesamtwanderungssaldo Wiens 1999–2014.....	86
Abbildung 5.6.1	Außenwanderungssaldo Wiens 1999–2014.....	89
Abbildung 5.7.1	Binnenwanderungssaldo Wiens 1999–2014.....	94

6. Gesundheit

Abbildung 6.1.1	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen * (ab 18 Jahren) im Bundesländervergleich 2014 | pro 10.000 EinwohnerInnen.....	107
-----------------	--	-----

7. Bildung

Abbildung 7.1.1	Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2014/15 | in % *.....	120
Abbildung 7.2.1	Verteilung der SchülerInnen in Wien 2013/14 | in %.....	125
Abbildung 7.3.1	Ordentliche Studierende nach Universitäten in Wien 2013/14 | in %.....	127
Abbildung 7.4.1	AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2012 | in %.....	130
Abbildung 7.4.2	Anteil der Personen ohne weiterführende Ausbildung nach der Pflichtschule bzw. ohne Schulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung 2012 | in %.....	131

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Abbildung 8.1.1	Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2014 | in %.....	136
-----------------	--	-----

9. Einkommen und Ausgaben

Abbildung 9.1.1	Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2013 | in % und Euro.....	148
Abbildung 9.3.1	Preisentwicklung nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2013/14 | in %.....	156

11. Religion

Abbildung 11.1.1	Altersverteilung der Glaubensangehörigen in Wien 2011 | in %.....	173
------------------	---	-----

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Abbildung 13.1.1	Anteil Wiens an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2012 | in %.....	196
Abbildung 13.1.2	Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2013 | in EUR.....	197
Abbildung 13.3.1	Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2013 | in %.....	204
Abbildung 13.4.1	Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert) 2013 | in %.....	206

Abbildungen

WIRTSCHAFT IN WIEN (Fortsetzung)

14. Landwirtschaft	
Abbildung 14.1.1 Rebflächen nach Katastralgemeinden 2014 | in %	211
15. Produktion	
Abbildung 15.1.1 Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2012	217
16. Handel	
Abbildung 16.1.1 Wiener Exporte (ohne Bordvorräte) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 | in %	224
Abbildung 16.1.2 Wiener Importe (ohne Bordvorräte) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 | in %	226
Abbildung 16.1.3 Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien 2014 | in %	227
Abbildung 16.2.1 Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in %	228
17. Tourismus	
Abbildung 17.3.1 Gästeübernachtungen der Top-15-Herkunftsländer in Wien 2014	236

VERWALTUNG IN WIEN

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen	
Abbildung 20.4.1 Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2014 | in %	264
21. Wahlen	
Abbildung 21.1.1 Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in %	267
Abbildung 21.1.2 Gemeinderatswahl – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in %	268
Abbildung 21.2.1 Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in %	270
Abbildung 21.3.1 Nationalratswahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2013 | in %	272
Abbildung 21.4.1 Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in %	273

Verwendete Abkürzungen*

BGBL..... Bundesgesetzblatt	MA 18..... Stadtentwicklung und Stadtplanung
EUROSTAT... Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften	MA 22..... Umweltschutz
i. d. F..... in der Fassung	MA 23..... Wirtschaft, Arbeit und Statistik
i. d. g. F..... in der geltenden Fassung	MA 28..... Straßenverwaltung und Straßenbau
KAV..... Krankenanstaltenverbund	MA 31..... Wiener Wasser
LGBL..... Landesgesetzblatt	MA 40..... Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
LMR..... Lokales (örtliches) Melderegister	MA 41..... Stadtvermessung
MA..... Magistratsabteilung	MA 42..... Wiener Stadtgärten
MD..... Magistratsdirektion	MA 44..... Bäder
POPREG..... Bevölkerungsregister der Statistik Austria	MA 45..... Wiener Gewässer
WBR..... Wiener Bevölkerungsregister	MA 46..... Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
WIFO..... Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	MA 48..... Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
ZAMG..... Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik	MA 50..... Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
ZMR..... Zentrales Melderegister	MA 51..... Sportamt
MA 2..... Personalservice	MA 57..... Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
MA 5..... Finanzwesen	MA 58..... Wasserrecht
MA 6..... Rechnungs- und Abgabewesen	MA 62..... Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
MA 9..... Wienbibliothek im Rathaus	MA 68..... Feuerwehr und Katastrophenschutz
MA 10..... Wiener Kindergärten	MA 69..... Immobilienmanagement
MA 11..... Amt für Jugend und Familie	
MA 13..... Bildung und außerschulische Jugendbetreuung	
MA 15..... Gesundheitsdienst der Stadt Wien	

* Die Bezeichnung der Quellen bzw. Magistratsabteilungen entspricht dem Stand 1. Oktober 2014.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abgaben 248, 249, 250, 330
 Allgemeine Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Erstheiratsrate 57
 Altersspezifische Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Sterbeziffer 57
 Altersstandardisierte Sterbeziffer 57
 Altkatholische Kirche 168
 Ankunft 230
 Arbeitslose 135, 140, 142, 143, 327
 Arbeitslosenquote 134
 Arbeitsstätten 169, 192, 193, 194, 198, 199, 202, 216, 217, 218, 219, 222, 329, 332
 Archive 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 178, 184, 187, 328
 AusländerInnen 110, 126, 128, 129, 130, 138, 140
 Ausstattungskategorien 30
 Ausstellungshäuser 180
 Autobus 44, 324

B

Bäder 48, 49, 50, 325, 332
 Bauflächen 10, 11, 15
 Bäume 10, 18, 19, 20
 Bauwesen 216, 220, 329
 Beherbergungsbetriebe 6, 191, 207, 215, 221, 229, 230, 231, 234, 237, 329
 Beherbergungsstatistik 230
 Beschäftigte 5, 55, 101, 115, 133, 134, 135, 136, 145, 157, 167, 177, 187, 193, 198, 199, 200, 201, 202, 216, 217, 218, 219, 220, 238, 239, 240, 241, 242, 245, 257, 258, 329, 330, 332
 Beschäftigungsformen 136, 331
 Beschäftigungsverhältnisse 134, 135, 136, 137, 138, 139, 327
 Bestandsstatistik 230
 Bestattungen 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 168, 175, 176, 177, 328
 Betriebe 135, 144, 192, 193, 202, 208, 209, 210, 216, 219, 220, 222, 230, 248, 329
 Betriebsbaugebiete 11
 Betriebsform 208, 210
 Betriebskategorien 230, 231, 234, 235, 329
 Bevölkerung 4, 5, 10, 30, 34, 51, 55, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 101, 115, 130, 133, 145, 157, 167, 168, 169, 177, 325, 326, 331
 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 57, 72, 331
 Bevölkerungsbewegung 5, 55, 56, 57, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 98, 101, 103, 108, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 325
 Bevölkerungsprognose 5, 55, 56, 98, 99, 100, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 326
 Bevölkerungsstand 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 98, 325
 Bewölkung 26, 324
 Bezirksvertretungswahlen 266, 270, 271, 330, 332
 Bibliothek 178, 185
 Bildungsstand 5, 55, 101, 115, 116, 130, 131, 133, 145, 157, 167, 177, 327

Binnenwanderung 5, 55, 57, 94, 97, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 326
 Biosphärenpark 10, 11, 16
 Bordvorräte 222, 223, 224, 225, 226, 332
 Bruttoregionalprodukt 4, 193, 195, 197, 331
 Bruttoreproduktionsrate 57
 Bruttowertschöpfung 192, 193, 194, 195, 196, 197, 204, 328, 331
 Büchereien 178, 185, 186, 187, 328
 Buddhismus 168, 171
 Budget 3, 6, 247, 248, 249, 253, 265
 Bundesstraßen 40

C

COICOP 146, 147, 156, 327, 331

D

Dauerkulturbetriebe 208, 210
 Denkmalschutz 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 178, 184, 187, 328
 Donau 10, 12, 14, 16, 21, 38, 117
 Donaukanal 10, 21
 Durchfluss 10, 11
 Durchschnittliches Fertilitätsalter 57, 75

E

Eheschließungen 56, 57, 79, 172, 325
 Eheschließungsrate 57
 Einbürgerungen 5, 55, 56, 57, 58, 81, 82, 83, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 325
 Einkommensteuer 146, 152, 153, 252, 327
 Einzelhandel 6, 139, 191, 198, 199, 200, 201, 207, 215, 221, 222, 228, 229, 237
 Eistage 23, 25, 331
 Entsorgung 254
 Erdgas 254, 255, 259, 330
 Erkrankungen 5, 55, 101, 102, 109, 110, 111, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 326
 Erst-Ehe 57
 Erstheiratsalter 57, 79
 Ertragsanteile 248, 249, 252
 EU-Quote 134
 Europaschutzgebiet (Natura 2000) 11
 Europawahl 7, 247, 253, 265, 266, 273, 332
 Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) 168
 Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) 168

F

Fachhochschulen 5, 55, 101, 115, 116, 117, 126, 129, 132, 133, 142, 145, 157, 167, 177, 238, 241, 242, 243, 244, 327, 336
 Fahrbahnen 41, 255
 Familienbäder 48, 50
 Fernwärme 255, 260, 261
 Fertilität 57, 75, 76
 Feuerwehr 254, 255, 256, 332
 Finanzausgleich 6, 247, 248, 249, 252, 253, 265
 Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie 11
 Fluggüter 45, 324
 Flugverkehr 45, 324
 Forschungsquote 4, 238

Forschung und Entwicklung (F&E) 238

Forstbetriebe 208, 210
 Freie Dienstverträge 135
 Freizeit 5, 9, 10, 11, 29, 37, 47, 48, 50, 146, 147, 154, 156, 325, 331
 Friedhöfe 6, 12, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 168, 169, 175, 176, 177, 250, 328
 Frosttage 23
 Fußgängerzonen 38, 41, 254
 Futterbaubetriebe 208, 210

G

Gartenbaubetriebe 209, 210
 Gebäude 4, 5, 9, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 47, 58, 117, 169, 194, 216, 324
 Geburten 5, 55, 56, 57, 58, 98, 101, 102, 108, 115, 133, 145, 157, 167, 177
 Geburtenbilanz 56, 57, 71, 73, 74, 76, 77
 Geburtenrate 57, 75
 Gehälter 147
 Gemeinderatswahl 7, 247, 253, 265, 266, 267, 268, 269, 330, 332
 Gemeindestraßen 40, 41, 324
 Gemüse 154, 209, 212
 Gesamterheiratsrate 57
 Gesamtfertilitätsrate (GFR) 57
 Gesamtscheidungsrate 57
 Geschäftsflächen 222
 Geschützte Biotopie 16
 Geschützte Landschaftsteile 16
 Gewässer 5, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 21, 29, 37, 47, 332
 Großzählung 30
 Grünflächen 10, 11, 15, 18, 19, 20, 39, 40, 48, 49, 208, 324

H

Hafenumschlag 38, 45, 324
 Herkunftsland der Gäste 230
 Hitzetage 23, 25, 331
 Hunde 5, 9, 29, 37, 47, 48, 53, 325
 Hundekotsackerlspender 48, 53, 325
 Hundezonen 48, 53, 325

I

Institutionelle Kinderbetreuung 5, 55, 101, 115, 116, 118, 133, 145, 157, 167, 177
 Investitionen 3, 6, 147, 191, 193, 205, 207, 215, 216, 221, 229, 237, 249, 329
 Islamische Glaubensgemeinschaft 168
 Israelitische Kultusgemeinde 168, 169, 172, 173

K

Katastralgemeinde 14, 208, 209, 211
 Kindergartengruppe 116
 Kindergruppe 116
 Kinos 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 178, 183, 328
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) 168, 169
 Kleingärten 5, 9, 29, 30, 35, 36, 37, 47, 324

Stichwortverzeichnis

K (Fortsetzung)

Klimatologische Kenntage 11, 23, 324
 Kommunale Dienstleistungen 7, 247, 253, 259, 265
 Kongresse 6, 191, 207, 215, 221, 229, 230, 236, 237, 329
 Konjunkturerhebung 192, 216
 Konsumenthebung 146, 147, 154
 Konventionsflüchtlinge 57, 158
 Kraftfahrzeuge 42, 43
 Krankenversicherung 6, 55, 101, 115, 133, 135, 145, 157, 158, 160, 167, 177, 327
 Kriminalität 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 158, 166, 167, 177, 327, 328
 Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen 11

L

Landschaftsschutzgebiete 16
 Landwirtschaftliche Produktion 6, 191, 207, 208, 210, 215, 221, 229, 237
 Landwirtschaftlich genutzte Flächen 11, 12
 Lebendgeborene 57, 58, 73, 74, 76, 77, 102, 108, 325, 326
 Lebenserwartung 58, 75, 76
 Lehrabschlussprüfungen 144, 327
 Lehrlinge 5, 55, 101, 115, 116, 133, 134, 144, 145, 146, 157, 167, 177, 327
 Lehrpersonal 116, 121, 122, 127, 326, 327
 LeistungsbezieherInnen 135
 LMR 58, 332
 Lohnsteuer 135, 146, 248, 252
 Luftdruck 12, 13, 26, 324
 Luftfeuchtigkeit 12, 26, 28, 324
 Lufttemperatur 12, 22, 26, 27, 324, 331
 Luftverkehr 38, 39, 45

M

Mandate 266, 267, 271, 330
 Marktfruchtbetriebe 208, 209, 210
 Medizinische Versorgung 5, 55, 101, 102, 104, 115, 133, 145, 157, 167, 177
 Mikrowarenkorb 147, 156
 Mindestsicherung 158, 159, 160, 161, 327
 Miniwarenkorb 147, 156
 Monatseinkommen 147
 Monetäre Unterstützung 158
 Mortalität 57, 58, 75
 Museen 178, 179, 180

N

Nächtigungsstatistik 230
 Nationalpark 10, 12, 16
 Nationalratswahl 7, 247, 253, 265, 266, 272, 330, 332
 Naturdenkmäler 10, 17, 324
 Nettoauslastung 230, 235, 329
 Nettoreproduktionsrate 57, 58, 76
 Neuapostolische Kirche 169, 172, 173
 Neuschneehöhe 12, 24, 28
 Niederschläge 26, 27, 28, 324, 331
 Nonmonetäre Unterstützung 158
 Nutzungsklassen 10, 15, 324

O

Offene Stellen 135
 Öffentliche Bildungsausgaben 132, 327

Ökologische Entwicklungsflächen 16
 Ordentliche Studierende 117, 126, 127, 326, 327, 331
 Orthodoxe Kirchen 169, 172, 328

P

Paritätsziffer 58
 Parkanlagen 10, 11, 12, 15, 48, 49, 50, 325
 Parteien 266, 267, 269, 271, 272, 273, 330, 332
 Pegel 12
 Pegelnullpunkt (PNP) 12
 Pensionen 146, 230, 249, 251, 257
 Personal 7, 127, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 247, 249, 253, 254, 256, 257, 258, 265, 330
 Personalaufwand 194, 248, 251, 330
 Pflegegeld 158, 159, 161
 POPREG 56, 58, 332
 Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) 147
 Privatinsolvenzen 204, 329

R

Radverkehrsanlagen 41
 Radwege 38, 41
 Ramsar-Gebiet 10, 12, 16
 Realnutzungskartierung 10, 15
 Rebflächen 208, 210, 211, 329, 332
 Rechnungsabschluss 117, 162, 248, 249, 250, 251, 330
 Regionale Gesamtrechnung 6, 191, 192, 194, 195, 196, 197, 204, 207, 215, 221, 229, 237
 Registerquote 134, 141
 Registerzählung 30, 31, 32, 33, 56, 58, 192
 Religion 6, 11, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 167, 168, 170, 172, 177, 328, 331
 Religionsaustritte 168, 173, 174, 328
 Religionsbekenntnis 168, 170, 171, 172, 328
 Römisch-katholische Kirche 169

S

Saisonhotel 230
 Säuglingssterblichkeit 5, 55, 58, 101, 102, 108, 115, 133, 145, 157, 167, 177
 Scheidungen 56
 Schnee 11, 12, 24, 324
 Schulden 251, 330
 Schulen 5, 48, 52, 55, 101, 115, 116, 117, 121, 122, 123, 124, 125, 133, 145, 157, 163, 167, 172, 177, 178, 255, 326
 Schulturnsäle 52, 325
 Schutzgebiete 10, 11, 16, 35, 36, 324
 Selbstmorde 102
 Selbstständige 137
 Sexualproportion 58
 Sommertage 23
 Sonnenscheindauer 12, 23, 26, 27, 324, 331
 Soziale Dienste 162, 163, 327, 328
 Sozialhilfe 159, 160, 327
 Spielplätze 48, 49, 51, 52, 325
 Sport 5, 9, 11, 12, 15, 29, 37, 47, 48, 52, 103, 139, 154, 249, 258, 325, 331
 Sportanlagen 52, 325
 Sport- und Freizeiflächen 11, 12
 StaatsbürgerInnen 58
 Stadtentwässerung 254

Stadtgebiet 5, 9, 10, 14, 15, 29, 37, 47, 168, 169, 208, 214, 254, 262, 264, 324, 331
 Stadtgrenze 14, 208, 259
 Standarddeckungsbeitrag 208, 209
 Stellenandrangziffer 135
 Sterbefälle 56, 57, 58, 73, 74, 75, 78, 98, 102, 111, 325, 326
 Sterberate 58, 75
 Steuern 193, 248, 249, 252
 Straßenbahn 44, 324
 Straßenreinigung 48, 49, 254, 256, 263, 330, 332
 Straßenverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 40, 47, 166, 214
 Strom 10, 254, 255, 259, 330
 Strukturhebungen 6, 191, 192, 198, 207, 215, 216, 217, 221, 229, 237
 Sturm 12, 24, 25, 28, 331
 Subventionen 178, 187, 328

T

Tageseltern 116, 117, 118, 119, 120
 Tariflöhne 148, 327
 Temperatur 22, 26
 Theater 181, 182, 328
 TierärztInnen 6, 191, 207, 208, 213, 215, 221, 229, 237
 Todesursachen 5, 55, 56, 101, 102, 113, 115, 133, 145, 157, 167, 177, 326
 Totgeborene 58, 102, 103, 108, 326
 Tourismus 4, 6, 144, 148, 191, 203, 207, 215, 221, 229, 230, 236, 237, 329, 332

U

U-Bahn 44, 324
 Übernachtungen 6, 191, 207, 215, 221, 229, 230, 232, 233, 234, 236, 237
 Universitäten 5, 55, 101, 115, 116, 117, 126, 127, 128, 133, 145, 157, 167, 177, 238, 241, 242, 243, 244, 326, 327, 331
 Unternehmen 139, 192, 193, 194, 200, 201, 216, 222, 238, 245, 329
 Unternehmensinsolvenzen 203, 329
 Unternehmensneugründungen 192, 193, 203, 329

V

Verbraucherpreisindex 6, 55, 101, 115, 133, 145, 146, 147, 155, 156, 157, 167, 177, 327
 Verbrauchsausgaben 146, 147, 154, 327
 Verkaufsflächen 222, 228, 329, 332
 Verkehr 4, 5, 9, 29, 35, 36, 37, 38, 39, 47, 49, 112, 139, 143, 144, 146, 147, 148, 151, 152, 154, 156, 194, 195, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 216, 249, 258, 264, 324, 331
 Verkehrsflächen 10, 12, 15, 30, 35, 38, 41, 324
 Verkehrsunfälle 5, 9, 29, 37, 38, 46, 47
 Viehzählungen 208, 209, 213, 329

W

Wahlberechtigte 266, 268, 270, 330
 Wahlbeteiligung 268, 270, 330
 Wahlen 7, 168, 169, 247, 253, 265, 266, 273, 330, 332
 Wahlen zum Europäischen Parlament 266, 273, 330
 Wahlkarten 266
 Wälder 10, 11, 15, 17

Stichwortverzeichnis

- Wanderung 56, 58
- Wanderungsbilanz 56, 58, 84
- Warengruppen im Außenhandel 222
- Warenkorb 146, 147
- Wasserstand 10, 11, 21
- Wasserverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 44, 47
- Wasserversorgung 11, 112, 139, 143, 151, 152, 195, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 216, 220, 254, 255, 262, 330
- WBR 99, 100, 332
- Wetter 5, 9, 11, 22, 29, 37, 47, 324, 331
- Wiener Festwochen 178, 179, 182, 328
- Wildabschuss 6, 191, 207, 208, 214, 215, 221, 229, 237, 329
- Wind 13, 24, 28, 255, 324
- Wirtschaftsdaten 208
- Wirtschaftswachstum 192, 197, 329
- Wohnbaugebiete 11, 13, 15
- Wohnbevölkerung 56, 57, 58, 60, 120, 130, 131, 170, 184, 326, 327, 328, 331
- Wohngebäude von Gemeinschaften 30
- Wohnhäuser 6, 55, 101, 115, 133, 145, 157, 158, 159, 165, 167, 177
- Wohnsitzangabe 30
- Wohnungen 5, 9, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 47, 146, 158, 165, 324

- Z**
- ZMR 56, 58, 332
- Zulassungen 38, 43, 324

Maßeinheiten und Zeichenerklärung

Längenmaße

µm	Mikrometer (0,000001 m)
mm	Millimeter
cm	Zentimeter
dm	Dezimeter (10 cm)
m	Meter
km	Kilometer

Fläche

m²	Quadratmeter
ha	Hektar (10.000 m²)

Raummaße

m³	Kubikmeter (1.000.000 cm³)
-----------------	----------------------------

Gewichte

µg	Mikrogramm (0,000001 g)
mg	Milligramm (1.000 µg)
g	Gramm
kg	Kilogramm (1.000 g)
t	Tonne (1.000 kg)

Hohlmaße

ml	Milliliter
hl	Hektoliter (100 l)

Arbeit

TJ	Terajoule (1 Billion Joule)
-----------------	-----------------------------

Leistung

kW	Kilowatt (1.000 W)
kWh	Kilowattstunde
MW	Megawatt (1.000.000 W)
MWh	Megawattstunde

Zeit

s	Sekunde
h	Stunde

Sonstige Maße

°C	Grad Celsius
hPa	Hektopascal (= 1 Millibar / mbar)

Revidierte Werte sind nicht extra gekennzeichnet.

– Null bzw. Eintragung kommt der Natur der Sache nach nicht in Frage.

0 Mehr als Null, aber in der gewählten Maßeinheit nicht mehr ausdrückbar.

. Zahlenwert ist unbekannt.

∅ Durchschnitt.

Darunter: Unvollständige Aufgliederung einer Summe.

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B**

E-Mail: post@ma23.wien.gv.at
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Der Bedarf an aktuellen Informationen wächst. Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt die moderne Verwaltung vor große Herausforderungen. Eine Grundvoraussetzung für Empfehlungen und kritische Evaluierungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist daher die Bereitstellung von objektiven sachadäquaten Informationen. Die MA 23 bietet professionelle Dienstleistungen an, mit dem Ziel die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wien mit neuen Perspektiven zu unterstützen.

Dezernat Forschung, Technologie und Innovation

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu erhöhen, werden Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und inhaltliche Akzente zu Forschung, Technologie und Innovation gesetzt. Darüber hinaus wird die Wiener Fachhochschulförderung abgewickelt.

- Wir erstellen gemeinsam mit externen Institutionen Wirtschaftspotenzialanalysen, etwa in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences oder Photonik.
- Wir konzipieren und unterstützen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren innovative Projekte an den Wiener Fachhochschulen.

Landesstatistik Wien und Dezernat Statistik Wien

Die Statistik Wien bietet den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, Wirtschaft und Politik ein breites Spektrum an statistischen Informationen über die demographische, soziale und ökonomische Situation der Bundeshauptstadt Wien. Wesentliche Aufgaben der Landesstatistik Wien sind die Beratung von Landespolitik und Landesverwaltung in statistischen Belangen, das Anfertigen von Stellungnahmen und fachspezifische Analysen und die Förderung der Zusammenarbeit zur statistischen Nutzung von Verwaltungsregistern.

- Wir erheben, verarbeiten und analysieren statistische Informationen auf Basis bundes- und landesgesetzlicher Rechtsgrundlagen.
- Wir erstellen fachspezifische Expertisen und veröffentlichen qualitätsgesicherte Informationen in unterschiedlichen Medien und Formen.
- Wir positionieren uns als Statistik-Dienstleister im Magistrat und vertreten als Landesstatistik Wien die Interessen der Bundeshauptstadt in den Statistikorganisationen.

Dezernat Wirtschaft

Das Dezernat Wirtschaft bearbeitet die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, analysiert aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Wien und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen.

- Wir analysieren die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Lage des Standorts Wien.
- Wir beobachten regionalwirtschaftliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Unternehmens- und Branchenstruktur.
- Wir bearbeiten arbeitsmarktspezifische Themenfelder wie Beschäftigung, Qualifikation und Einkommen.

